Poss-art

L. gr.

506 a

<36614133490011

Bayer. Staatsbibliothek

ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΗ ΡΩΜΑΙΚΗ

ΧΡΗΣΤΟΜΑΘΕΙΑ

εἰς χρῆσιν τῶν ἐν τῇ Lehranstalt σχολείων.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Β. ΦΕΔΩΡΟΥ ΠΟΖΑΡΓΟΥ.

Ἐν ΑΘΗΝΑΙΣ τῆς Ἑλλάδος,

κατὰ Ἐθνικὸν Τυπογραφεῖον.

1834.

ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΗ ΡΩΜΑΪΚΗ

παὶ

ΧΡΗΣΤΟΜΑΘΕΙΑ

εἰς χρῆσιν τῶν ἐν τῇ Γερμανίᾳ σχολείων.

Ἐ κ δ ο θ ε ῖ σ α

ὑπὸ

BIBLIOTHEK MUSEUMSUFER

Δ. ΦΕΔΩΡΟΥ ΠΟΣΣΑΡΤΟΥ.

Ἐν ΛΕΙΨΙΑ τῆς Σαξωνίας,

παρ' Ἐρμάννου Ρεῖχενβαχ.

1834.

Neugriechische Grammatik

nebst

einer kurzen Chrestomathie

mit

einem Wörterbuch,

für den Schul- und Privatgebrauch.

Herausgegeben

von

Dr. Fedor Possart.

Leipzig,

bei Herrmann Reichenbach.

1834.

lg. n. 3108a

Vierteljährliche Stammtafel

über

einer kurzen Übersichtlichen

mit

einem Wörterbuch,

für den Schul- und Privatgebrauch.

Herausgegeben

von

Dr. Theodor Hoffmann.

Berlin.

Verlag von Ernst & Korn.

1874.

Vorrede.

Nachdem Griechenland nach langer Tyrannei, und mannigfachen Trübsalen, nach langen Kämpfen mit der Finsterniß, und durch viele Aufopferungen, seine politische Freiheit errungen hat und jetzt aufs Neue zu einem monarchischen Staate erhoben worden ist, so hat es mehr als je, in gegenwärtiger Zeit an Interesse gewonnen; und wenn auch durch das Joch jahrelanger Knechtschaft hier und da Sittenlosigkeit, Unwissenheit und Uneinigkeit noch wahrgenommen wird, so kann man doch unmöglich verkennen, daß der größere Theil der griechischen Nation jetzt immermehr nach dem Besseren strebt, und der Geist der alten Griechen noch nicht ganz erloschen ist. Von Heldenmuth und Geistesgröße hat das griechische Volk in dem letzten Freiheitskriege genug Beispiele gegeben, und daß man klassische Bildung noch hoch ehret, und nach Gelehrsamkeit

ſtrebt, davon zeugen die Werke eines Korai, Ikonomos, Vamvas, Darvaris, Kuma, Vardalachos und Anderer mehr. Man werfe daher den Griechen ja nicht Geſunkenheit und Unwiſſenheit vor, man glaube nicht, daß Griechenland ſich nicht ſo ſchnell erheben wird. Wenn man bedenkt, daß ein Volk unter dem Drucke der gräßlichſten Barbarei ſinken muß, ſo wird man die Urheber derſelben anklagen, und nicht die ganze Nation; überdem läßt ſich auch von dem gebildeten Theil des Volkes, von der Wißbegierde der Nation und von dem Streben nach Einigkeit das Beſte erwarten; und wo ein Monarch wie König Otto mit Gerechtigkeit und Weisheit regiert, wo er mit Liebe auf ſeine Unterthanen blickt, und auch den Geringſten achtet, wo rechtſchaffene Räthe ihm zur Seite ſtehen, da thut auch überall die Gegenliebe ſich kund. Darum wollen wir nur Gutes von dem neuen Staate erwarten, und die Zukunft wird zeigen, wie ſchnell ſich Griechenland gegen andere Länder heben wird. Freilich wird noch Vieles zu bekämpfen ſeyn, aber die Wahrheit wird ſiegen.

Gewiß nimmt man an Griechenland mehr als je in gegenwärtiger Zeit Antheil, und beſtrebt ſich, die Sprache dieſes Landes kennen zu lernen. Aber leider kann man das Neugriechiſche noch nicht als ein abgerundetes Ganze betrachten, und die Grammatik bietet mehr Schwierig=

keiten dar, als die einer andern Sprache. Indeß wird die Sprache immermehr jetzt cultivirt, und nach wenigen Jahren wird sie gewiß eine ganz andere Gestalt gewinnen, indem man sich außerordentlich bestrebt, die Barbarismen auszumerzen, und in einem reinen Styl zu schreiben. Daß dies wirklich der Fall sey, beweisen die griechischen Regierungsblätter, Zeitungen, das neueste Werk (die Geschichte) von Kuma, und die Gedichte von Alexand. Sutzo. — Obgleich es nun nach dem Gesagten sehr schwierig ist, eine Grammatik des Neugriechischen zu schreiben, so ließ sich der Verfasser doch nicht abschrecken, ein solches Werk herauszugeben, zumal da man sich in einigen Ländern sehr eifrig mit der neugriechischen Sprache beschäftigt, und es bisher an einer Grammatik fehlte, welche nach den Schriftstellern der Nation bearbeitet ist. Viel hat schon der fleißige Schmidt in Leipzig geleistet (und wenn er auch manches Unrichtige hat, so dürfen wir doch keineswegs seine großen Verdienste verkennen), aber es blieb doch noch so manches zu thun übrig. Wenn nun auch der Herausgeber in seiner Grammatik dankbar hier und da seine Vorgänger benutzt hat, so glaubt er doch, daß er das Verdienst hat, manches Neue gegeben zu haben. Schade nur, daß er die Werke von Vardalachos, Ikonomos u. a. m. nicht zur Hand hatte. Indeß hofft der Verfasser, bei einer etwaigen neuen Auflage manches,

besonders über die Dialekte, nachdem er Griechenland in seinem Innern näher kennen gelernt und bereiset haben wird, nachzutragen.

Ueber die Bearbeitung des Ganzen ist zu bemerken, daß bei den Regeln Stellen nicht blos aus klassischen Schriftstellern, sondern auch aus Volksliedern, worin oft Barbarismen vorkommen, angeführt sind. Dieß ist mit Fleiß geschehen, um zu zeigen theils, wie Gebildete schreiben, theils wie die Sprache im Munde des Volks ist. Auch kommen Beispiele vor, die nicht rein neugriechisch, sondern ganz altgriechisch sind, wie S. 60 (ὁ *μέλλων γαμεῖν*, was im Neugriechischen eine ganz andere Bedeutung als im Altgriechischen hat); einige neugriechische Schriftsteller (z. B. Rusiades) lieben es aber, wahre Hellenismen vorzubringen. Bisweilen findet man auch Stellen aus dem neuen Testamente angeführt, und manche Bemerkungen, die nicht eigentlich zu dem Neugriechischen gehören. Dies soll indeß zum Beweise dienen, wie viel Aehnliches die jetzige Sprache der Griechen mit der des N. T. hat, und wie viel überhaupt mit der Altgriechischen. Da die altgriechische Sprache noch Kirchensprache ist, so wird man sich nicht wundern, wenn man im Neugriechischen vieles von dem neutestamentlichen Idiom findet. — Beiläufig ist noch zu bemerken, daß man das Neugriechische nie ganz richtig kennen lernen wird, wenn

man es nicht von einem geborenen Griechen, oder einem Andern, der sehr gut liest, gehört hat. ζ und θ sind für Deutsche schwer auszusprechen. Die Manier, wie man gewöhnlich das Altgriechische liest, ist schwerlich richtig, indem man öfters die besondere Aussprache der Buchstaben nach dem Accent gar nicht beobachtet; und doch lernt mancher so viele Jahre griechisch!

Die kleine Chrestomathie zu Ende dieses Werks enthält Bruchstücke aus einigen klassischen Schriftstellern, und poetische Stücke in verschiedenen Dialekten, mit grammatischen Erläuterungen. Da Viele gern etwas von dem Leben der Schriftsteller wissen wollen, so sind Biographieen gegeben worden, von denen freilich einige sehr kurz sind, indem der Herausgeber keine nähere Nachrichten über Diesen und Jenen jetzt einziehen konnte. Die Biographie von Rhigas ist mit einigen Aenderungen aus Curtius Geschichte der Neugriechen entnommen. Eine ausführlichere Chrestomathie wird nächstens vom Verfasser in Nauplia erscheinen.

Schließlich bittet der Herausgeber, die am Ende des Werks angezeigten Druckfehler (die man wegen der weiten Entfernung des Druckorts entschuldigen mag) und Verbesserungen vor dem Lesen dieses Werks nachzusehen.

Sollte diese Grammatik sich des Beifalls sachverständiger Männer erfreuen, und zum Studium der neugriechischen Sprache etwas beitragen, so wird dies dem Verfasser der süßeste Lohn für seine Mühe seyn.

München, im October 1833.

Dr. P. A. F. C. Possart.

Einleitung.

Einleitung.

Die Sprache, welche gegenwärtig die Nachkommen der alten Griechen reden, und die größtentheils in der Türkei und Kleinasien gesprochen wird, ist eigentlich nichts weiter, als die nach und nach verschlechterte, altgriechische Sprache, die aber dennoch so viele Schönheiten besitzt, daß gewiß jeder Freund der griechischen Literatur sich gern mit ihr bekannt machen wird. Daß sich Hellas schöne Sprache im Laufe der Zeit so veränderte, daß Literatur und Kunst in Verfall geriethen, dazu legten Alexander der Große und die Erbauung der berühmten Handelsstadt Alexandrien in Aegypten den Grund, indem dadurch die alexandrinische und macedonische Mundart entstand, in welcher die orientalisch-griechische Uebersetzung (280 v. Ch.) des alten Testaments erschien. Die prosaische Büchersprache, welche sich im Zeitalter Alexander des Großen und seiner Nachfolger bildete, hatte zwar den attischen Dialect zur Grundlage, unterschied sich aber von der gewöhnlichen Sprache durch manche Provincialismen, und von der Volkssprache, in welcher besonders das Macedonische vorherrschend war. Viele Fremde mußten die damalige Sprache am Hofe Alexanders und seiner Nachfolger lernen, dadurch wurde die Sprache verdorben und sie verlor ihren Charakter. Roms Einfluß war ebenfalls für Griechenland sehr nachtheilig. „Tausende von bettelnden Sophisten, von unterrichteten Abentheurern, von Philosophen ohne gründliche Kenntnisse überschwemmten Rom und Alexandrien, Syrien und Griechenland. Von Zeit zu Zeit erschienen am Horizonte der griechischen Literatur ausgezeichnete Männer, die sich ehrenvoll von ihrem Jahrhundert unterschieden. Aber ihre Werke, die immer ausgezeichnet genannt werden mußten für den Zeitpunkt, wo sie erschienen,

verschwanden doch vor den Schriften aus der schönen griechischen Literaturzeit. Ihre Sprache, an Nachahmung erinnernd, hatte nicht jene hohe Kühnheit, die ihre Kräfte kennt. Ihr fehlte das passende Maaß, das der Schriftsteller nur dann hat, wenn er fühlt, daß er Schöpfer ist" *). Als später Roms Herrschaft nach Byzanz (330 n. Chr.) **) verlegt, und letzteres zur Hauptstadt erhoben worden war, so ward die lateinische Sprache Hofsprache, und Sitten und Gebräuche veränderten sich. Durch die Vermischung mit dem Lateinischen schien die griechische Sprache ganz verdorben zu werden, denn nur im Munde des niederen Volkes lebte noch das reine Griechisch, die κοινὴ διάλεκτος, fort, als endlich aus dem Schooße der orientalischen Kirche Basilius, Gregor und Cyrillus hervorgingen, welche ihre Sprache nach dem Muster der griechischen Autoren gebildet hatten. Aber die Streitigkeiten der christlichen Kirche verdarben alles Gute, die Sprache ward immer mehr mit dem Lateinischen vermischt und gerieth ebenso in Verfall, wie das einst so große Kaiserreich.

Als nun die Kreuzfahrer Constantinopel erobert und das Land in mehrere Theile zertheilt hatten, so wurde die Finsterniß und Barbarei immer größer; und wenn auch die alte Sprache noch in den Schulen gelehrt und am Hofe gesprochen wurde, so wurden doch viele Barbarismen und eigenthümliche Ausdrücke in ihr aufgenommen. Daher kommt es auch, daß wir händereicher Glossarien bedürfen, um eine Menge von Wörtern aus jener Zeit zu erklären. Völlig vernichtet ward endlich die classische Sprache, als das grausame Heer der Ottomanen Constantinopel (1453) einnahm. Die vorzüglichsten Gelehrten flohen nach Italien ***), das Volk wurde

---

*) Rhizo Nerulos.

**) Aus der Zeit des byzantinischen Kaiserthums stammt der jetzt noch gebräuchliche Name Ῥωμαῖοι und ῥωμαϊκὴ γλῶσσα, womit die Neugriechen sich und ihre Sprache benennen, so auch das eigentliche Neugriechische. s. Matthiäs Literaturgesch. S. 120 ff.

***) Vergl. *C. F. Boerner* de doctis hominibus Graecis, litterarum Graec. in Italia instauratoribus. Lipsiae 1750. 8. Heeren's Gesch. des Studiums der class. Literatur im Mittelalter. 2te Aufl. Göttingen 1824. 2 Bde.

unterdrückt, und nur mit Mühe rettete es seine, obwohl verderbte Sprache. Bei so traurigen Schicksalen, und besonders dadurch, daß die italienischen Freistaaten Genua und Venedig die Inseln Kreta, Euböa, Chios, Lemnos, Lesbos und verschiedene andere größere Landstriche in Besitz hatten, mehrere lange gegen die Türken behaupteten, und Morea sogar eroberten, geschah es denn, daß in die griechische Sprache viele türkische und italienische*) Wörter hineinkamen. Zwar schrieb die Geistlichkeit von Constantinopel noch in altgriechischer Sprache, aber als diese und die Mönche sich auch der Verderbniß hingaben und der Kenntnisse ermangelten, so konnten sie auch um so weniger nützen, zumal da die Schulen immer mehr in Verfall kamen.

Erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wurden die Griechen durch besondere Umstände veranlaßt, sich wieder mit ihrer Volkssprache ernstlich zu beschäftigen; unterrichtete Männer traten auf, und suchten sich der alten Sprache zu nähern; das Neugriechische fing an, eine Literatur zu bekommen, und wenn auch durch die Vermischung und den Verkehr mit andern Völkern walachische, albanische, bulgarische, slawische, französische, englische und andere fremdartige Worte und Formen**) in die Volkssprache aufgenommen wurden, so suchten doch, besonders in neuerer Zeit, Männer wie Korai, Kumas, Rusiades und Kondos, die Sprache wieder der altgriechischen zu nähern. Gewiß wird dies jetzt um so mehr wieder der Fall seyn, da Griechenland nach vielen Kämpfen mit der Finsterniß und Barbarei zu einem souverainen Staate wieder erhoben ist, und unter König Otto's Regierung für die Schulen, Künste und Wissenschaften vieles Gute bereits gethan worden ist. — Gegenwärtig giebt es zwei allgemein verständliche Hauptmundarten: die Büchersprache der Gebildeten und die Sprache des gemeinen Volkes***).

---

*) Korai zu Isokrat. S. 308 schreibt vielen Einfluß den Johanniter-Rittern zu, die Rhodos und Cypern besaßen.

) wie μπράτιμος (bulgar.), Bruder; μπατάλια (franz. **bataille), Schlacht; λόρδος, Lord; βίδα (ital. **vite**), Schraube; βιτριόλι (ital. **vitriuolo**), Vitriol; βελεντζα (türk. ولنبكه), Matratze; βερβερίτζα (serbisch вјеверица), Eichhörnchen u. v. a.

) Vergl. ***Leake's **researches in Greece. Tom. I. London.**

Was nun endlich die Literatur der Neugriechen *) betrifft, so kann man drei Perioden annehmen; die erste von 1700 bis 1750, die zweite von 1750 bis 1800, die dritte von 1800 bis auf unsere Tage.

Die erste Periode, von 1700 bis 1750, ist dadurch merkwürdig, daß die Wissenschaften wieder zu blühen anfingen, Schulen entstanden, die Griechen Privilegien erhielten und aus ihrer Mitte Dolmetscher und Hospodare der Moldau und Walachei gewählt wurden. Ausgezeichnet in dieser Zeit waren: Alexander Mavrokordatos, geb. zu Scios, Lehrer der Philosophie, welcher um 1700 eine Schule in Constantinopel gründete, und Makarios, der ebenfalls eine Schule auf Patmos errichtete, die bald sehr berühmt wurde; beide bildeten eine Menge vorzüglicher Gelehrten. Nicolaus Mavrokordatos, der Sohn des vorigen, beschützte ebenfalls die Wissenschaften, und war der erste Grieche, welcher vom Sultan zum Fürsten der Walachei ernannt wurde. Zweite Periode, von 1750 bis 1800. Die Muttersprache wird sorgfältiger gepflegt; man erkannte immer mehr, daß man für Bildung sorgen müsse. Vorzüglich verdient machten sich: Samuel, Patriarch von Constantinopel, welcher die Mönche zu verringern suchte, und eine sehr gute Rhetorik herausgab; Eugen Bulgaris, geb. zu Korfu, 1716, † 1806 zu St. Petersburg, machte viele Reisen, besaß eine große Beredsamkeit, wurde Lehrer der Philosophie an der Schule des Berges Athos, schrieb eine Logik und Physik nebst mehreren mathematischen Werken und Uebersetzungen, und galt bis auf die neueste Zeit von Korai als Muster für Alle, die neugriechisch schreiben; Theotokis von Korfu, geb. 1736, † 1800, schrieb Reden, Commentare über das Buch Hiob, eine Geographie,

---

1814. 4. Im Auszuge von Neidlinger. Göttingen.
1816. 8.

*) Dr. C. Iken's Leukothea. Eine Sammlung von Briefen eines geborenen Griechen über Staatswesen, Literatur und Dichtkunst des neueren Griechenlands. Leipzig. 1825. 2 B. 8. Dess: Eunomia. Grimma 1827. 8. **Cours de littérature grecque moderne donné à Genève par *J. Rhizo Nerulos*.** Genève 1828. (s. Rec. Wiener Jahrb. 47 B. 1829. S. 65—85, deutsch von Dr. Chr. Müller. Mainz 1827. 8.

Physik und Mathematik; Konstantinos Karaioannis, schrieb eine altgriechische Grammatik; Georgios Zavira, schrieb mehrere geschichtliche und geographische Werke; ferner zeichneten sich aus: Joseph Mösiodax, Nikodemos von Naxos, Neophytos aus Morea, Michael Dukas; Georg Sakellarios schrieb Gedichte (Wien 1817), Melodramen u. m. a. Besondere Aufmerksamkeit verdient aber Rhigas aus Velestino in Thessalien*), welcher sich durch seine, in einem schönen Griechisch geschriebenen patriotischen Lieder, einen großen Namen erwarb; eine Sammlung derselben erschien 1814 heimlich in Jassy; Panagos Sutzo; Daniel Philippides, bekannt durch Uebersetzungen und mehrere andere Werke; Lambros, Lehrer der schönen Wissenschaften am Lyceum zu Bucharest; Benjamin, geb. zu Mitylene, höchst verdient; Psalidas von Janina, ein Schüler Kants, war lange Professor der Philosophie am Collegium von Janina und lebt jetzt zu Korfu; Vardalachos, geb. auf Scios, war Professor in Bucharest, und schrieb unter Andern eine Experimentalphysik; Fürst Demetrius Murusi, stiftete eine Lehranstalt zu Kuru-Tschesme; Stephan Dunkas, schrieb über Mathematik und Physik; Demetrios Nikol. Darvaris, aus Klisura in Macedonien, Grammatiker und Verfasser mehrerer theologischen und mathematischen Schriften, u. v. a. Konaros schrieb das berühmte Gedicht Erotokritos. Venedig 1797. 8. Diese sind die vorzüglichsten Schriftsteller in dieser Periode. Vergl. Iken's Leukothea B. II. S. 106 ff.

In der dritten Periode, von 1800 bis jetzt, erhielt die Sprache festere Regeln und ward immer mehr vervollkommnet; es entstanden Schulen zu Odessa, Venedig, Bucharest, Wien und Jassy, und auf den ionischen Inseln; man übersetzte viele Werke aus fremden Sprachen in das Neugriechische; denkende Männer bemühten sich, in ihrem Vaterlande Licht zu verbreiten, und die Literatur gewann immer mehr an Interesse. Einen großen Namen erwarben sich: Athanasios Christopulos, geb. in Kastoria, (der neugriechische Anakreon),

*) Vergl. Rhizo Nerulos a. a. O. S. 47 ff. der deutsch. Uebersetzung. Iken's Leukoth. B. II. S. 115 ff. Dessen Eunomia. B. II. Zwei sehr verdienstliche Werke.

durch eine aeolo-dorische Grammatik der gemein-griechischen Sprache. Wien 1804, lyrische Gedichte im gemein-griech. Dialekt, u. m. a.; Kokkinakis aus Chios, bekannt durch Uebersetzungen, namentlich durch Molière's Tartuffe; Alexander Vasiliou, lieferte viele Beiträge zum Logios Hermis; Gregorius Wrankovanu Wassarova aus Bucharest; Konstantinos M. Kuma aus Larissa, war Oberlehrer der Schule zu Smyrna und lebt jetzt in Wien; er ist einer der größten Kenner der griechischen Sprache, übersetzte Audets Chemie (Wien 1808), Gaspari's Geographie, Wieland's Agathon, Tennemann's Geschichte der Philosophie, Krug's Handbuch der Philosophie, Riemer's griech. Wörterbuch, schrieb eine Weltgeschichte, über Physik und Mathematik, lieferte viele Aufsätze zum Logios Hermis und schreibt sehr correkt; Georgios Krommydes; Zacharias Mavrudi, schrieb ein Gedicht „der Traum" betitelt. Wien 1818. 8.; Demetrius Gutzeli, übersetzte Tasso's Gerusalemme liberata; Demetrios Alexandrides, aus Tyrnavo in Thessalien, schrieb ein Wörterbuch der türkischen und neugriechischen Sprache. 2 Thle. 1812. 4., übersetzte Goldsmith's Geschichte der Griechen u. m. a.; Spyridion Vlanti, Grammatiker und Lexikograph, übersetzte den Boccaccio; Demetrios Govdela übersetzte Fenelon's Telemach und schrieb über Mathematik; Lampros Photiades, † 1805, einer der gelehrtesten Neugriechen, schrieb eine Paraphrase des Pindar, Gedichte in altgriechischer Sprache; Neophytos Dukas, aus Epirus, Grammatiker, Commentator und Uebersetzer verschiedener Werke; Athanasios Stagirites, Professor in Wien, schrieb Ogygia zum Verständniß der alten Schriftsteller. 3 B. Wien 1815—1817. 8.; Zambetios, schrieb mehrere Trauerspiele, von denen der Timoleon 1817 in Wien erschien; Nicolaus Piccolo, berühmt durch das Trauerspiel Demosthenes; Kyriakos Johannes Elaeon, übersetzte Lafontaine's Kleomenes; Konstantin Demetrios Belios, Uebersetzer von Campe's Robinson; Spyridion Valetas (Demetrios Aristomenos), übersetzte Rousseau's Schrift über die Ungleichheit der Menschen, Paris 1818. 8.; Spyridion Trikupi, schrieb ein Gedicht: ὁ *Λῆμος*. Paris 1821; Perdikaris, dichtete ein saty-

risches Gedicht, betitelt Ermilos. Durch Uebersetzungen u. andere Schriften machten sich ferner bekannt: Johannes Kakareskos (Cäsar's Tod von Voltaire); Johannes Papadopulos (Goethe's Iphigenie); Michael Christari (Voltaire's Junius Brutus); Iskenteri, Kondos, Ikonomos u. v. a. Als Trauerspieldichter verdient besonders bemerkt zu werden Jakovaky Rhizo Nerulos, welcher die Trauerspiele Polyxene, Aspasia (Leipzig 1823), dichtete. Ueber andere Schriftsteller vergl. Iken's Leukothea S. 190. ff. Der vorzüglichste Beförderer der neugriechischen Literatur bleibt aber, nächst Kuma, vor allen der verdienstvolle Adamantios Korai aus Smyrna, geboren den 27. April 1748, † im April 1833 zu Paris. Er kann als der Vater der griechischen Literatur angesehen werden, er übersetzte Beccaria's Werk über Verbrechen und Strafen, gab die Aethiopika des Heliodor, den Hippokrates, die Charaktere des Theophrast, Xenocrates de alimento, *Πρόδρομος Ἑλληνικῆς βιβλιοθήκης*, die hellenische Bibliothek (erschien zu Paris) und viele andere Schriften heraus (s. Iken a. a. O. und Rhizo Nerulos), außerdem lieferte er Beiträge zum Logios Hermis. Seine Schreibart ist sehr rein und fließend, so daß ihn jeder, der des Hellenistischen kundig ist, leicht verstehen kann.

In Paris erschien früher die Biene (eine Zeitschrift) von Kondos, in Wien der Logios Hermis und in Griechenland selbst gab es mehrere andere Zeitschriften. Manches Gute ist noch von der Zukunft zu erwarten. — Zur Kenntniß der neugriechischen Sprache und Literatur dienen außer den bereits angeführten Werken:

Schmidt's neugriech. Sprachlehre. Leipzig 1808. 8.*).

Dessen Hülfsbuch zur Erlernung der neugriechischen Sprache. Leipzig 1824. 8. (recht gut).

Michael G. Bojadschi, kurzgefaßte neugriechische Sprachlehre. Wien 1823 (mangelhaft). 8.

Friedemann (?), **kurze vergleichende Grammatik der neu- und altgriechischen Sprache. Braunschweig 1825. 8.**

*) Dieses Werk enthält zwar manches Unrichtige. Doch sind wir Schmidt's großen Verdiensten die dankbarste Anerkennung schuldig.

K. H. W. Münnich, gedrängte reine und angewandte neugriechische Sprachlehre. Dresden und Leipzig 1826. 8. (enthält manches Gute, und hat auch ein Lesebuch).

J. David, méthode pour étudier la langue grecque moderne. Nouvelle edit. Paris & Leipzig. 1828. (ist recht gut, umfaßt aber mehr die Bulgär-, als die Bücher-sprache *).

Michael Schinas, Grammaire élémentaire du grec moderne. Paris 1829. 8.

Franz, neugriech. Gramm. München 1833 (ist sehr kurz).

Vlanti, italien.-neugriech. und neugriech.-franz. und italien. etc. Wörterbuch. Venedig. 3 tom. 1806. 4.

Vendoti, neugriech.-italien.-französisches Wörterbuch. Wien 1790. 4.

Weigel, neugriech.-deutsch-italienisches Wörterbuch. Leipzig 1796. 8.

Kuma, neugriech.-russ. und franz. Wörterbuch. Moskau. 1811. 4.

Schmidt's neugriech.-deutsch. und deutsch-neugriech. Wörterbuch. Leipzig 1825. 4.

Greg. Zalicoglos, dictionn. français-grec moderne. Paris 1824. (sehr gut).

Dehèque, dictionnaire grec-moderne français. Paris 1825. 16mo.

Das Wörterbuch, welches unter Leitung des Patriarchen Gregorius 1821 zu Constantinopel begonnen und auf 6 Folianten berechnet war, wäre wohl das vollständigste geworden, wenn nicht der Tod dieses unglücklichen Greises den 22. April 1821 das Unternehmen geendet hätte. — Keins von den bisherigen Wörterbüchern ist vollständig, um Alles lesen zu können. Ein vollständigeres wird nächstens der Verfasser liefern.

Lüdemann's Grammatik, Leipzig 1825., hat wenig Werth.

---

*) Dieser schrieb auch *Συνοπτικος παραλληλισμος της ἑλληνικης και γραικικης γλωσσης.* Paris 1820.

Erster Theil.

Formenlehre.

Von den Buchstaben.

Die Neugriechen haben, wie ihre Vorfahren, 24 Buch- 1
staben. Sie sind folgende:

Zeichen.		Namen.		Aussprache.
A	*α*	*Ἄλφα*	Alpha	a
B	*β*, (*6*)	*Βῆτα*	Vita	w
Γ	*γ*, (*ſ*)	*Γάμμα*	Gamma	g, gh
Δ	*δ*	*Δέλτα*	Dhelta	dh
E	*ε*	*Ἐψιλόν*	Epſilon	e
Z	*ζ*	*Ζῆτα*	Sita	ſ (franz. z)
H	*η*	*Ἦτα*	Ita	i
Θ	*ϑ* (*θ*)	*Θῆτα*	Thita	th (engl. th)
I	*ι*	*Ἰῶτα*	Jota	i
K	*κ*	*Κάππα*	Kappa	k
Λ	*λ*	*Λάμβδα*	Lamwdha	l
M	*μ*	*Μῦ*	My	m
N	*ν*	*Νῦ*	Ny	n
Ξ	*ξ*	*Ξῖ*	Xi	x
O	*o*	*Ὄ μικρόν*	Omikron	o (kurz)
Π	*π* (*ϖ*)	*Πῖ*	Pi	p
P	*ϱ* (*ρ*)	*Ῥῶ*	Ro	r
Σ	*σ*, *ς*	*Σῖγμα*	Sigma	ſſ
T	*τ* (*7*)	*Ταῦ*	Tav	t
Y	*υ*	*Ὑψιλόν*	Ypſilon	y
Φ	*φ*	*Φῖ*	Phi	f
X	*χ*	*Χῖ*	Chi	ch
Ψ	*ψ*	*Ψῖ*	Pſi	pſ
Ω	*ω*	*Ὦ μέγα*	Omegha	o (lang).

Außer diesen 24 Buchstaben bedienen sich die Neu- 2
griechen noch folgender zusammengesetzter: *γκ* für g, *μπ* für b, *ντ* für d, *τζ* für dsch oder tsch, *τσ* für z und tz. Diese

Buchstaben werden jedoch nur in fremden Wörtern gebraucht, als: *μπάγκος*, Bank, vom italienischen banco, *τζιμσιρία*, Säbel, vom türkischen شمشير (schimschir), *ντουζίνα*, Dutzend, vom italienischen dozzina, u. s. w.

3 *σ* setzt man gewöhnlich zu Anfange einer Sylbe, *ς* dagegen blos am Ende.

Von der Aussprache der Buchstaben insbesondere.

4 Die Aussprache der heutigen Griechen ist von der der alten sehr verschieden, kommt indeß der reuchlinischen am nächsten. Die Neugriechen haben sechs gleichlautende *ι*, nämlich *η*, *ι*, *υ*, *ει*, *οι*, *υι*.

αι lautet wie å, *αυ* wie av oder aw, *ευ* wie ev oder ew, *ου* wie u, *ωυ* wie of, *ηυ* wie iw.

5 *υ* lautet wie w vor allen Vokalen, als: *εὐαγγέλιον*, das Evangelium, *αὐθεντικά*, Arrest; ebenso vor *β*, *γ*, *δ*, *ζ*, und *λ*, *μ*, *ν*, *ρ*, als: *εὔβουλος*, weise; *εὐγένια*, Adel; *εὐδία*, Stille; *εὐλογία*, Segen; *εὐμενής*, wohlwollend; *εὐρύχωρος*, weit; *εὔνοια*, Wohlwollen. Außerdem lautet *υ* wie f vor *κ*, *π*, *τ*, den drei Aspiraten *φ*, *χ*, *ϑ* und vor *ψ*, *ξ* und *σ*, als: *εὔκαιρος*, gelegen; *εὐπειθής*, gehorsam; *εὐτυχία*, Glück; *εὐχή*, Wunsch; *εὔψυχος*, stark am Geiste; *εὔφρων*, froh; *εὐθύς*, gleich; *εὐσεβής*, fromm; *εὔξενος*.

Anmerk. Zwei nebeneinander stehende Vokale werden getrennt, wenn sie nicht als Doppellaute gelesen werden sollen; man deutet dies durch zwei Punkte an, welche man über den zweiten Vokal setzt, als: *ἄϊδιος*, ewig.

6 *β* wird allemal wie w ausgesprochen, aber *μπ* in fremden Wörtern ist unser deutsches b.

7 *γ* lautet wie das obersächsische g in Gott, als: *αὐγή*, Tagesanbruch; vor einem andern *γ* oder vor *κ* und *χ* lautet es wie ng, als: *ἄγγελος*, Engel.

8 *δ* und *ϑ* sprechen die Neugriechen mit einem Zischen aus. Ersteres wird gelind ausgesprochen, letzteres scharf, indem die Zunge zwischen die Zähne kommt, also ungefähr wie das englische th.

κ lautet wie k, kommt es aber vor τ zu stehen, so 9
lautet es im gemeinen Leben beinahe wie χ, als: ὀκτώ, (ochto) acht. Mehrere Schriftsteller schreiben auch statt κτ lieber χ. In Cypern und Kreta*) wird κ vor Vokalen und Diphthongen wie tsch ausgesprochen, z. B. καί wie tsche.

λ lautet bisweilen wie ll, z. B. Κανελος, Kanellos 10
(Name eines griechischen Arztes).

σ lautet hart, wie ss. σ vor μ dagegen macht eine 11
Ausnahme, denn man spricht hier σ wie ζ aus, als: δοσμένος, gegeben. In fremden Wörtern lautet σ bisweilen wie sch, als πασᾶς, Pascha (پاشا).

τ nach ν lautet wie δ, wie schon oben bemerkt wor- 12
den ist.

Anmerk. Von den Vokalen sind ε und ο immer kurz (βραχέα), η und ω immer lang (μακρά) dagegen sind α, ι υ bald lang bald kurz und heißen deshalb schwankende oder zweifache (δίχρονα). Diphthonge sind αι, αυ, ει, ευ, ηυ, οι, ου, ωυ, ᾳ, ῃ, ῳ. Die vier letzteren heißen uneigentliche Laute (καταχρηστικαί).

Von der Eintheilung der Consonanten.

Die Consonanten werden 1) ihrer Aussprache nach 13
eingetheilt in

a) halblaute (ἡμίφωνα), wie: λ, μ, ν, ρ, σ, wovon die vier ersten flüssige (ἀμετάβολα, liquidae) heißen.

b) stumme (ἄφωνα) und diese wieder in

α) starkhauchende (δασέα), φ, χ, ϑ.

β) mittlere (μέσα), β, γ, δ.

γ) nichthauchende (ψιλά), π, κ, τ.

2) nach ihrem Werthe in einfache und doppelte (διπλᾶ); letztere sind φ, ξ, ς, ζ.

3) Nach den Organen in Lippenbuchstaben (διὰ τῶν χειλέων), β, μ, π, φ, ψ; Zungenbuchstaben (διὰ τῆς γλώσσης), δ, ζ, ϑ, λ, τ, und Gaumenbuchstaben (διὰ τοῦ οὐρανίσκου), γ, κ, ξ, χ.

---

*) Siebers Reise nach Kreta, 2ter Band.

Von dem Spiritus.

14 Der Spiritus oder Hauch, ein einfaches orthographisches Zeichen, ist, wie im Hellenistischen, doppelter Art. Es giebt einen gelinden ᾽ (ψιλή, spiritus lenis) und einen rauhen ῾ (δασεῖα, spiritus asper, unser h). Er wird auf die Vokale zu Anfange der Wörter gesetzt, und steht auch über jedem ϱ, wenn es ein Wort anfängt. Stehen in der Mitte zwei ϱ, so erhält das erste den spiritus lenis und das zweite, womit die neue Sylbe anfängt, den spiritus asper, als: ἡμέρα, Tag; ἐχθρός, Feind; ῥίπτω, ich stoße, ἄῤῥωστος, krank.

15 Fängt ein Wort mit einem Diphthongen an, so steht der Spiritus auf der zweiten Hälfte desselben; z. B. αἰδώ, αἶνος.

Von dem Iota subscriptum.

16 Das Iota subscriptum ist ein unter die Vokale ᾳ, ῃ, ῳ, gesetzter Strich, welcher andeuten soll, daß nach den genannten Vokalen ein ι weggefallen ist und verschwiegen werden soll. Besonders steht es unter der zweiten und dritten Person des Singularis der Zeiten des Conjunctivs auf ω, als: νὰ τιμήσῃ, τιμᾷ, so wie auch in der Endung des Dativs ῃ, ῳ.

Vom Apostroph.

17 Der Apostroph (᾽) steht statt eines Vokals, und zwar am Ende oder zu Anfange eines Wortes; er dient dazu, zwei Wörter in der Aussprache zu einem zu verbinden, und kommt sowohl in Prosa als in Versen vor, als: Ἀλλ᾽ ὁ ἄγριος ἄνθρωπος, ἐπειδὴ δὲν ἔχει καμμίαν γνῶσιν, πάσχει μόνον τοῦ δευτέρου εἴδους τὰ πάθη. Demetrios Aristomenos. — Ἡ πρόληψις αὕτη τὸν κάμνει νὰ καταφρονῇ τ᾽ ἄλλα ἔθνη. Kondos. — Διὸ κι᾽ ὁπόσοι λαμβάνουν τὴν πνοὴν λαμβάνουν καὶ τὸ ἦθος ἀπ᾽ τὴν ἐπιῤῥοήν. Perdikari. — Von den Vokalen werden besonders α, ε, ι und ο weggeworfen.

Von den Präpositionen werden besonders παρά, ἀπό, 18
κατά, apostrophirt, als: *Ἔγυρα ν' ἀποκοιμηθῶ, ὕπνον νὰ πάρ' ὀλίγον* (vergl. Fauriels Sammlung). *Τὸ γεῦμ' ἀπ' τὸ σχολεῖο χρατῶντας τὸ βιβλίο.* Christopulos. — *Σιγὰ σιγὰ ποπίσω* (d. i. *ἀπ' ὀπίσω*). Ebend.

Anmerk. Oefters wird der Apostroph nicht gebraucht, sondern zwei Vokale in einen zusammengezogen, *κἄν* für *καὶ ἄν*, und wenn; *κἀγώ* für *καὶ ἐγώ*, auch ich.

Vom Accent.

Es giebt drei verschiedene Accente oder Tonzeichen (*τόνοι*), 19
nämlich den scharfen ´ (acutus), schweren ` (gravis) und gewundenen ~ (gezogenen) oder den Circumflex. Der scharfe und schwere Accent haben immer ein und dieselbe Kraft gehabt, nur war ihre Stellung verschieden. Mit dem Circumflex verhält es sich ebenso, denn er besteht aus der Vereinigung des Acutus und Gravis; nur daß er früher hauptsächlich über den langen Vokalen stand.

Nach der Accentuation benennt man die Wörter Oxy- 20
tona, wenn der Acutus auf der letzten Sylbe, wie *ἀνήρ*, Mann; Paroxytona, wenn er auf der vorletzten Sylbe, wie *θέρος*, Sommer und Ernte; Proparoxytona, wenn er auf der drittletzten, antepenultima, steht, wie *μέλισσα*, Biene; Perispomena, die den Circumflex auf der letzten, wie *ὁμιλῶ*, ich rede; und Properispomena, die den Circumflex auf der vorletzten Sylbe haben, wie *σῶμα*, Leib. Diejenigen Wörter, deren letzte Sylbe gar keinen Ton, also den Gravis hat, heißen Barytona.

Alle Wörter, mit Ausnahme einiger einsylbigen, wie *ὁ*, 21
ἡ, *οἱ*, *αἱ*, *ἐν*, *εἰς*, *ἐκ*, *οὐ* u. s. w. haben einen Accent, weil in allen eine Sylbe den Ton hat. Man merke daher Folgendes: der Acutus kann nur auf der letzten, vorletzten oder drittletzten Sylbe stehen, der Gravis nur auf der Endsylbe (wenn das Wort mitten in der Rede steht), der Circumflex nur auf der vorletzten und letzten. Steht über einem Diphthong ein Accent, so nimmt er stets die

letztere Hälfte deſſelben ein; z. B. αἷμα, Blut, κεί und φεῦ.

Anmerk. Näheres über den Accent wird an den gehörigen Orten bemerkt werden. Am beſten lernt man den Accent aus einem guten Wörterbuche.

Von den Encliticis.

22 Einige ein- und zweiſilbige Wörter können ſich durch die Ausſprache ſo an das vorhergehende Wort anſchließen, daß ſie mit demſelben nur eins zu bilden ſcheinen; ſie verlieren dann den Ton oder legen ihn auf das Wort, mit welchem ſie verbunden ſind. Solche Wörter heißen Encliticae, weil ſie ſich gleichſam auf das vorhergehende Wort ſtützen oder lehnen (ἐγκλίνομαι).

23 Solche Encliticae ſind die einſilbigen Casus obliqui des perſönlichen Fürworts, μοῦ, μέ, μᾶς· σοῦ, σέ, σᾶς· τοῦ, τῆς, τόν, τήν, τό, τῶν, τούς, ταῖς, τά, das unbeſtimmte Fürwort τίς, die Conjunction διότι, weil; die Adverbien ποῦ, wo? ποτέ, jemals, πῶς, wie.

24 Außerdem werden auch einige Verba, die mit einem Vokal oder Diphthongen anfangen, und die ihn durch Eliſion verlieren, Encliticae, indem ſie mit dem vorhergehenden Worte ſich gleichſam verſchmelzen, als: Πού 'σαι, Ἀνδρίτσε; wo biſt du, Bruder Andritſos? Aus einem Volksliede. — μοῦ τὸ 'δωκε, für μοῦ τὸ ἔδωκε.

25 Iſt das vor einer Enclitica ſtehende Wort ein Properispomenon oder Properispomenon, ſo kommt der Accent der Enclitica auf die letzte Sylbe dieſes voranſtehenden Worts.

26 Kommt die Enclitica nach einem Paroxytonon oder Perispomenon, ſo verliert ſie ihren Accent.

27 Folgt auf ein Oxytonon die Enclitica, ſo wird der Accent, welcher der Gravis ſeyn ſollte, in den Acutus verwandelt, und dieſe bleibt ohne denſelben, als: ὁ ἐχθρός μου, mein Feind.

28 Die Encliticae mit dem Circumflex vertauſchen den Circumflex mit dem Acutus, als: ὁ ἄνθρωπός μου.

Anmerk. 1. Die oben §. 23 angeführten Wörter sind nicht immer Encliticae, z. B. das Fürwort τίς, die Adverbien ποῦ, ποτέ, διατί, wenn sie eine Frage ausdrücken, als: ἕως πότε τάχα νὰ ἦμαι ἐγὼ ἀκόμη αὐτόπτης τῆς ἀγαθότητος ὑμῶν; bis wie lange soll ich noch eurer Gütigkeit Zeuge seyn? (Uebersetzung v. Geßner's Idyll.)

Anmerk. 2. Die Casus obliqui des persönlichen Fürworts sind ebenfalls nicht Encliticae, wenn sie dem Verbo, von dem sie abhängen, vorangehen, als: μὲ παρέδωκε τὸ πᾶν; er hat mir das Ganze überlassen.

Vom ν ἐφελκυστικόν.

Bisweilen wird ein ν an das Ende der dritten Person 29
des Verbi gehängt, theils um das Zusammenstoßen mit einem folgenden Vokale zu vermeiden, theils um den Wohllaut zu befördern: als ποσὸν περίλυπος ἔμεινεν ἐκεῖ; wie stand er traurig da? (Uebersetz. v. Geßner's Idyll.)

Von den Unterscheidungs- und anderen Schriftzeichen.

Die Unterscheidungszeichen (στιγμαί oder διαστολαί) 30
sind: a) Beistrich, ὑποστιγμή (,), b) Strichpunkt, μεσοστιγμή (·), c) Doppelpunkt, διπλῆ στιγμή (:), d) Punkt, τελεία στιγμή (.), e) Fragezeichen, ἐρωτηματικόν (;), f) Ausrufungszeichen, ἐπιφωνηματικόν (!), g) Gedankenstrich παῦλα (—), h) Einschließungszeichen, παρένθεσις ([] ()), i) Anführungszeichen, εἰσαγωγικόν („ "), k) Zeichen der abgebrochenen Rede, σημεῖον ἀποσιωπήσεως (= = = — .....).

Andere Schriftzeichen sind: l) das Weglassungszeichen, 31
ἀπόστροφος (’), m) die Trennungspunkte, στίγματα τῆς διαιρέσεως (αϋ), n) das Zusammenziehungszeichen, σημεῖον συνιζήσεως (μιὰ μιὰ), o) das Theilungszeichen, γραμμὴ τῆς διαιρέσεως (-), p) das Ergänzungszeichen, σημεῖον ἀποτελειώσεως (καὶ τὰ ἑξ., καὶ τὰ ἑξ.), q) das Anmerkungszeichen, σημειωτικόν (* †), r) das Abschnittszeichen, παράγραφος (§).

Von einigen Abkürzungszeichen.

32 Bisweilen schreibt man die Wörter nicht aus, sondern bedient sich gewisser Abkürzungszeichen; solche Zeichen kommen sehr oft, namentlich bei Dichtern vor; die hauptsächlichsten sind: π. χ. für παραδείγματος χάριν, z. B.; κ. τ. λ. für καὶ τὰ λοιπά, u. s. w.; βλ. für βλέπε, oder ἴδ. für ἴδε, siehe; τόμ. ά für τόμος πρῶτος, erster Band; μέρ. ά für μέρος πρῶτον, erster Theil; βιβλ. ά für βιβλίον πρῶτον, erstes Buch; τμ. ά. für τμῆμα πρῶτον, erster Abschnitt; κεφ. für κεφάλαιον, Kapitel; σελ. für σελίς, S.; σημ. für σημείωσις, Anmerk.; στίχ. für στίχος, Vers; λέξ. für λέξις, Wort; ἔτ. für ἔτος, Jahr; ἀ. Χ. für ἀπὸ Χριστοῦ, nach Christus; π. Χ. für πρὸ Χριστοῦ, vor Christus.

33 Außerdem kommen noch häufig vor ς für στ.; ᾽ς für εἰς; κ᾽ oder κ῾ für καί; ᾽λλ für λλ; τ᾽ für τά oder τό; τ᾽ῶ für τοῦ; ᾽χ für σχ; ᾽θ für σθ, ᾽ε für ου. Andere Abkürzungen werden an den passenden Orten bemerkt werden.

Von den Redetheilen.

34 Die neugriechische Sprache hat, wie die altgriechische, zehn Redetheile (μέρη τοῦ λόγου), und zwar: 1) das Geschlechtswort, τὸ ἄρθρον; 2) das Hauptwort, τὸ οὐσιαστικόν; 3) das Beiwort, τὸ ἐπίθετον; 4) das Fürwort, ἡ ἀντωνυμία; 5) das Zahlwort, τὸ ἀριθμητικόν; 6) das Zeitwort, τὸ ῥῆμα; 7) das Nebenwort, τὸ ἐπίῤῥημα; 8) das Vorwort, ἡ πρόθεσις; 9) das Bindewort, ὁ σύνδεσμος; 10) das Anrufungswort, ἡ παρένθεσις. Erstere sechs sind veränderlich (κλιτά), die vier letztern unveränderlich (ἄκλιτα).

Anmerk. Von dem Hauptworte merke man die Eigennamen, κύρια, die Gattungsnamen, προσηγορικά und die Sammelnamen, περιληπτικά.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

35 Das Geschlecht (Genus) ist dreifach, Masculinum (männlich), Femininum (weiblich) und Neutrum

und wird theils nach der Bedeutung, theils nach der Endung bestimmt. Der Bedeutung nach sind Masculina:

Die Namen der Männer und männlichen Wesen, 36
als: ὁ *Ἰωάννης*, Johann, *πατήρ*, Vater, *γεωργός*, Landmann, *μυλᾶς*, Müller; ferner: die Namen der Berge, Winde, Flüsse, und Monate, als: ὁ *Αἷμος*, Hämus, *βορέας*, Nordwind, *Δανούβιος*, Donau, ὁ *Μάϊος*, Mai. Hiervon sind ausgenommen: ἡ *Ὄσσα*, Ossa, *Αἴτνη*, Etna, αἱ *Ἄλπεις*, Alpen, τὸ *Βεσούβιον*, Vesuv, ἡ *Μαρίτσα*, die Maritza, ἡ *Μοράβα*, die Morawa.

Feminina sind: die Namen weiblicher Personen 37
und weiblicher Wesen, als: ἡ *Εὐφροσύνη*, Euphrosyne, *πλύστρα*, Wäscherin, ἡ *Σαπφώ*, Sappho; ferner: die Namen der Länder, Inseln, Städte und Bäume, als: ἡ *Αἴγυπτος*, Egypten, *Κύπρος*, Cypern, *Καρχηδών*, Karthago, *κερασιά*, der Kirschbaum. Ausnahmen sind: οἱ *Δελφοί*, Delphi, οἱ *Κουρφοί*, Korfu, *Φιλίπποι*, Philippi, τὸ *Βυζάντινον*, Byzanz, τὸ *Παρίσιον*, Paris, ὁ *κέδρος*, die Ceder, ὁ *πεῦκος*, der Ulmenbaum, ὁ *κισσός*, der Epheu, τὸ *ἔλατον*, die Tanne, τὸ *πυξάρι*, der Buchsbaum, u. s. w.

Neutra sind: alle Wörter auf *ον* oder *ι*, die in der 38
vielfachen Zahl auf *α* endigen, als: τὸ *ξύλον*, das Holz, τὸ *μέλι*, der Honig, und die Obst- und Buchstabennamen, als: τὸ *κεράσιον*, die Kirsche, τὸ *βῆτα*, das W.

Von der Declination.

Man hat im Neugriechischen zwei Hauptbiegungsarten, 39
je nachdem ein Nomen eine einzige Person oder Sache oder mehrere bezeichnen soll. Diese beiden Biegungsarten heißen Zahlen, *ἀριθμοί*, und es kann ein Wort sowohl in der einfachen (*ἑνικός*, Singular), als vielfachen (*πληθυντικός*, Plural) Zahl gebraucht werden.

Außerdem hat jede dieser Biegungsarten fünf Fälle oder 40
Casus, welche folgende Benennungen haben: Nominativ (*ὀνομαστική*), Genitiv (*γενική*), Dativ (*δοτική*), Accusativ (*αἰτιατική*), Vocativ (*κλητική*). Ueber den Gebrauch dieser Fälle vergl. die Syntax.

Anmerk. Der Dativ *) ist in der Sprache des gewöhnlichen Lebens nicht gebräuchlich, und kommt nur in höherem Style und einigen Hellenismen, als: τῷ ὄντι, τῇ ἀληθείᾳ, ἐν παρόδῳ, und auf Briefen vor, als: τῷ κυρίῳ; man setzt statt dessen sonst immer den Genit. oder den Accus. mit oder ohne die Präposition εἰς. Wenn ich z. B. sage: ich schreibe an Peter, so kann ich dies entweder übersetzen γράφω τοῦ Πέτρου, oder γράφω (εἰς) τὸν Πέτρον. Indeß fängt man doch jetzt an, den Dativ auch hier und da in der Vulgärsprache zu gebrauchen. In Thessalien, Makedonien und einigen andern Gegenden kommt dieser Casus oft im Munde des Volkes vor.

41 Man nimmt drei Declinationen an, welche zum Theil den Lateinischen entsprechen.

Vom Artikel.

42 Die Neugriechen haben nach dem Beispiele der übrigen neuern Sprachen zwei Artikel oder Geschlechtswörter, den bestimmten und den unbestimmten. Letzteren hat eigentlich nur die gemeine Volkssprache angenommen, bessere Schriftsteller unterdrücken denselben. Der bestimmte Artikel ist der altgriechische ὁ, ἡ, τό, der jedoch im gemeinen Leben ἡ statt αἱ und Accus. ταῖς statt τάς heißt. Der unbestimmte Artikel ist das Zahlwort εἷς (ἕνας), μία, ἕνα (ἕν).

43 Die Declination dieser Artikel ist folgende:

Singular.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Nom.	ὁ, der,	ἡ, die,	τό, das.
Genit.	τοῦ, des,	τῆς, der, (selt. τῆ)	τοῦ, des.
Dat.	τῷ, dem,	τῇ, der,	τῷ, dem.
Accus.	τόν, den,	τήν, die,	τό, das.

Plural.

Nom.	οἱ, die,	αἱ (ἡ), die,	τά, die.
Genit.	τῶν, der,	τῶν, der,	τῶν, der.
Dat.	τοῖς, den,	ταῖς, den,	τοῖς, den.
Accus.	τούς, die,	τάς (ταῖς), die,	τά, die.

*) Vergl. *Winer's* Grammatik des neutestamentl. Sprachidioms, 3te Aufl. Leipzig, 1830. §. 30, S. 71 ff.

	Singular.		
Nom.	εἷς (ἕναϛ), ein,	μία, eine,	ἕνα, (ἕν), ein.
Genit.	ἑνόϛ (ἑνοῦ),	μιᾶϛ,	ἑνόϛ (ἑνοῦ).
Dat.	ἑνί,	μιᾷ,	ἑνί.
Accuſ.	ἕναν (beſſer ἕνα),	μίαν (μιά),	ἕνα (ἕν).

Beiſp. *Οἱ σοφοὶ οὗτοι ἦσαν τὸν ἀριθμὸν εἴκοσι, καὶ ἡ βασιλικὴ ἑταιρία τοῦ Λονδίνου εἶχε δώσει εἰϛ ἕκαστον αὐτῶν ἕνα τόμον περιέχοντα τὸν κατάλογον τῶν ζητημάτων*, dieſe Weiſen waren zwanzig an der Zahl, und die königliche Geſellſchaft zu London hatte jedem von ihnen einen Band gegeben, welcher das Verzeichniß der Fragen enthielt. Ueberſ. v. St. Pierre's ind. Hütte.

Erſte Declination.

Alle Wörter auf *αϛ*, *εϛ* und *ηϛ* ſind **Masculina** und alle auf *α*, *η* und *ου* **Feminina**. 44

Die Wörter auf *α* behalten ihr *α* durch alle Endungen, wenn ſie vor demſelben einen Vokal oder ein *ϱ*, *δ* oder *θ* haben. Iſt dieſes aber nicht der Fall, ſo haben die Wörter auf *α* im **Genit.** *ηϛ* oder *η*, im **Accuſ.** und **Vocativ** nehmen ſie aber ihr *α* wieder an. 45

Die Wörter auf *τῆϛ*, ſo wie die mit *ἀρχηϛ*, *λάτρηϛ*, *μέτρηϛ*, *πώληϛ*, *τρίβηϛ* zuſammengeſetzten haben im Vocativ *α*, als: *μαθητής*, Schüler, *ὦ μαθητά*; *πατριάρχηϛ*, Patriarch, *ὦ πατριάρχα*; *γεωμέτρηϛ*, Geometer, *ὦ γεωμέτρα* u. ſ. w. 46

Die Wörter auf *οῦ*, wie *ἡ ἀλωποῦ*, haben im **Genit.** *οῦϛ*, als: *τῆϛ ἀλωποῦϛ* (hellen. *ἀλώπηξ*). 47

Der **Nominativ**, **Accuſativ** und **Vocativ Pluralis** heißt im gemeinen Leben *αιϛ*. Auch läßt man in der Vulgärſprache im **Accuſativ** oft das *ν* weg, und ſagt im **Nominativ Pluralis** bisweilen *εϛ* ſtatt *αιϛ*, als: *ἡ μοῦσεϛ* ſtatt *ἡ μοῦσαιϛ*. — *Σφίξε τὴν καρδία σου*; er drückt dein Herz. Aus Rhizo's Luſtſpiele. *Τὰ χοραχιστικά κ.. Βιάζομαι κ'ἐγὼ νὰ τὸν ὁμιλῶ κατὰ τὴ* 48

γλῶσσα (für τὴν γλῶσσαν), ich zwinge ihn, nach seiner Sprache zu reden. Rhizo ebendas.

49 Mehrere Wörter, welche im Helleniſtiſchen nach der dritten Declination gehen, gehen im Neugriechiſchen in der Einzahl nach der erſten, als ἡ μητέρα, die Mutter; ἡ γυναῖκα, die Frau; ἡ ὄρνιθα, der Vogel; ἡ νύκτα, die Nacht; ἡ θυγατέρα, die Tochter; ἡ φροντίδα, die Sorge; ἡ λαμπάδα, die Lampe.

A. Beiſpiele der Declination der Masculina auf ας, ης und ες.

Singular.

Nom.	ὁ 'Ανανίας, Ananias	ὁ καναπές, das Kanape
Genit.	τοῦ 'Ανανία oder 'Ανανίου	τοῦ καναπέ
Dat.	τῷ 'Ανανίᾳ	τῷ καναπέ
Accuſ.	τὸν 'Ανανίαν oder 'Ανανία	τὸν καναπέ oder καναπέν
Vocat.	ὦ 'Ανανία	ὦ καναπέ

Plural.

Nom.	οἱ 'Ανανίαις od. 'Ανανίαι	οἱ καναπέδες, die Kanape
Genit.	τῶν 'Ανανιῶν	τῶν καναπεδῶν
Dat.	τοῖς 'Ανανίαις	τοῖς καναπέδαις
Accuſ.	τοὺς 'Ανανίαις od. 'Ανανίας	τοὺς καναπέδες
Vocat.	ὦ 'Ανανίαις od. 'Ανανίαι	ὦ καναπέδες.

Singular.

Nom.	ὁ κτίστης, der Maurer
Genit.	τοῦ κτίστη oder κτίστου
Dat.	τῷ κτίστῃ
Accuſ.	τὸν κτίστην oder κτίστη
Vocat.	ὦ κτίστη oder κτίστα.

Plural.

Nom.	οἱ κτίσταις oder κτίσται
Genit.	τῶν κτιστῶν
Dat.	τοῖς κτίσταις
Accuſ.	τοὺς κτίσταις oder κτίστας
Vocat.	ὦ κτίσταις oder κτίσται.

Zur Uebung dienen folgende: ὁ πολίτης, der Bürger, Πυθαγόρας, Pythagoras.

B. Beispiele der Declination der Feminina auf α, η und ov.

Singular.		
Nom.	ἡ μοῦσα, die Muse	ἡ σοφία, die Weisheit.
Genit.	τῆς μούσης (vulg. μούσας)	τῆς σοφίας
Dat.	τῇ μούσῃ	τῇ σοφίᾳ
Accus.	τὴν μοῦσαν od. μοῦσα	τὴν σοφίαν od. σοφία
Vocat.	ὦ μοῦσα	ὦ σοφία

Plural.		
Nom.	αἱ μούσαις od. μοῦσαι, die Musen	αἱ σοφίαις od. σοφίαι, die Weisheiten
Genit.	τῶν μουσῶν	τῶν σοφιῶν
Dat.	ταῖς μούσαις	ταῖς σοφίαις
Accus.	ταῖς μούσαις od. τὰς μούσας	ταῖς σοφίαις od. τὰς σοφίας
Vocat.	ὦ μούσαις od. μοῦσαι	ὦ σοφίαις od. σοφίαι.

Singular.		
Nom.	ἡ ἕδρα, der Sitz	ἡ τιμή, die Ehre
Genit.	τῆς ἕδρας	τῆς τιμῆς
Dat.	τῇ ἕδρᾳ	τῇ τιμῇ
Accus.	τὴν ἕδραν od. ἕδρα	τὴν τιμήν od. τιμή
Vocat.	ὦ ἕδρα	ὦ τιμή

Plural.		
Nom.	αἱ ἕδραις, od. ἕδραι, die Sitze	αἱ τιμαῖς od. τιμαί, die Ehren
Genit.	τῶν ἑδρῶν	τῶν τιμῶν
Dat.	ταῖς ἕδραις	ταῖς τιμαῖς
Accus.	ταῖς ἕδραις od. τὰς ἕδρας	ταῖς τιμαῖς od. τὰς τιμάς
Vocat.	ὦ ἕδραις od. ἕδραι	ὦ τιμαῖς od. τιμαί.

Singular.

Nom. ἡ ἀλωποῦ, der Fuchs *)
Genit. τῆς ἀλωποῦς
Dat. ungebräuchlich.
Accuſ. τὴν ἀλωποῦ od. ἀλωποῦν
Vocat. ὦ ἀλωποῦ

Plural.

Nom. αἱ ἀλωπαῖς od. ἀλωπαί, die Füchſe
Genit. τῶν ἀλωπῶν
Dat. ungebräuchlich.
Accuſ. ταῖς ἀλωπαῖς od. τὰς ἀλωπάς
Vocat. ὦ ἀλωπαῖς od. ἀλωπαί.

Anmerk. Das Wort φλέβα, Ader, hat im Genit. ας und ης; ῥώγα, Weinbeerkern, σαπύλα, Fäulniß, ἀκτῖνα, Strahl, τρύπα, Loch, haben im Genit. ας.

50 Türkiſche Formen wie ὁ πασᾶς, der Paſcha (türk. پاشا), gehen im gemeinen Dialect nach dem altgriechiſchen βορρᾶς, als: Genit. πασᾶ; Dat. ungewöhnlich; Accuſ. πασᾶν oder πασᾶ; Vocat. ὦ πασᾶ. Plural. Nom. οἱ πασάδες; Genit. πασάδων; Dat. ungewöhnlich; Accuſ. πασάδες; Vocat. ὦ πασάδες. Auch bildet man nach dieſer Form im Plural ſolche Wörter wie χριτής, κλέπτης, ῥάφτης.

51 In den Wörtern auf α, welche im Genitiv ης haben, iſt das α immer kurz, dagegen iſt der Nominativ auf α, der der im Genit. ας hat, bisweilen lang, bisweilen kurz. Lang iſt α in allen Oxytonis und Paroxytonis, die im Genit. ας haben.

52 Die zweiſilbigen Wörter auf εια ſind lang, als: χρεία, die mehrſilbigen kurz, wie: ἀλήθεια, Wahrheit.

53 Der Vocativ auf α der Masculina auf ας iſt lang, derer auf ης iſt kurz. Auch iſt die Endung ας in dieſer Declination lang.

---

*) ἀλωποῦ iſt richtiger als ἀλεποῦ. Vergl. **Koraï's** Vorr. zu Plutarch. 3 Th. S. ιη. Heſychius hat ſchon ἀλωπώ.

Ueber den Accent ist noch zu bemerken, daß der Ge- 54
nitiv Pluralis stets den Circumflex auf der letzten Sylbe hat. Hiervon sind jedoch die weiblichen Beiwörter und Mittelwörter auf ος ausgenommen, die den Ton auf der vorletzten Sylbe haben, als: ξένος, fremd, ξένων.

Die Genitive und Dative bezeichnen ebenfalls, wenn 55
sie den Ton haben, denselben mit dem Circumflex.

Die Oxytona haben den Accent (wie schon bemerkt 56
worden ist) auf der letzten Sylbe.

In der Sprache des gemeinen Lebens bleibt der Ton 57
auf derselben Sylbe, wo er im Nominativ steht, als: ἡ θάλασσα, τῆς θάλασσης. Bei neugebildeten Wörtern ist das immer der Fall.

Anmerk. 1. In den neugebildeten Wörtern auf ης und ες tritt η und ε an die Stelle des α, als: ὁ τεμπέλης, der Faulenzer, τοῦ τεμπέλη, Plural. οἱ τεμπέληδες.

Anmerk. 2. Das Wort δεσπότης, Herr, zieht im Vocativ den Ton auf die drittletzte Sylbe zurück, als: ὦ δέσποτα; eben so die Völkernamen ὁ Πέρσης, der Perser, ὁ Σκύθης.

Von der zweiten Declination.

Nach der zweiten Declination gehen die Wörter auf 58
ος, ον, ι und ο; von denen die auf ος, Genit. ου, bis auf wenige Ausnahmen, Masculina, die auf ον, ι (vulgär ο) Neutra sind.

Anmerk. 1. Die Endungen ι *) und ο sind bloße Abkürzungen, statt ιον und ον, und blos in der gemeinen Volkssprache gebräuchlich, als: πρῶτος ὁ Ἰάννης πέταξε μὲ τὸ σπαθὶ ᾽ς τὸ χέρι; zuerst sprang Johannes hinein (in das Schiff), mit dem Säbel in der Hand. Aus einem neugriech. Volksliede.

Von den Wörtern auf ος sind folgende (wie im Alt- 59
griechischen) Feminina, als ἡ ὁδός, der Weg, ἡ βίβλος, das Buch, ἡ νόσος, die Krankheit, ἡ ψῆφος, die Stimme, ἡ κάμινος, der Ofen, ἡ δρόσος, der Thau, ἡ ῥάβδος, die

*) Die Endung ι kommt, statt der gewöhnlichen, schon bei den Byzantinern vor; bisweilen ist diese Form unkenntlich geworden, als: λάδι für ἔλαδιον oder ἔλαιον. Vergl. Hase zu Leo Diac. S. 192. Korai zu Prodr. S. 317.

Ruthe, ἡ νάρδος, die Narde; das Wort κόπρος, Mist, ist sowohl männlich als weiblich. Αὐτὰ εἶπε καὶ ἐπήδησεν ἀπὸ τὴν χαρὰν, καθὼς πηδᾷ ἓν νέον ἐρίφιον εἰς τὴν δρόσον τοῦ Μαΐου, so sprach er und hüpfte vor Freude, wie eine junge Ziege im Morgenthau hüpft. Uebersetz. von Geßner's Idyllen. — Hierher gehören auch die Wörter: ἡ διάλεκτος, der Dialect und ἡ διάμετρος, der Diameter.

60 Im Accusativ Singularis läßt man (wie in der ersten Declination) in Volksliedern oft das ν weg, als: τὸ γεῦμ' (zu Mittag) ἀπ' τὸ σχολεῖο. Christopulos. — Ὅσα κάμω καὶ πασχίζω, εἰς τὸν κόσμο θὰ τ' ἀφήσω. Ebendas.

61 Statt οι hat auch die Mehrzahl bisweilen ες, als: αἱ παρθένες, die Jungfrauen.

62 A. Beispiele der Declination der Masculina auf ος.

Singular.

Nom. ὁ ἄνθρωπος, der Mensch.
Genit. τοῦ ἀνθρώπου
Dat. τῷ ἀνθρώπῳ
Accus. τὸν ἄνθρωπον od. ἄνθρωπο
Vocat. ὦ ἄνθρωπε

Plural.

Nom. οἱ ἄνθρωποι od. ἀνθρῶποι, die Menschen
Genit. τῶν ἀνθρώπων
Dat. τοῖς ἀνθρώποις
Accus. τοὺς ἀνθρώπους
Vocat. ὦ ἄνθρωποι od. ἀνθρῶποι.

Anmerk. Einige fremde Nomina propria haben statt ου im Genitiv ω, z. B. ὁ Ῥουσσώς, der Russe, τοῦ Ῥουσσώ. Ebenso haben einige im Vocat. ο statt ε, z. B. Χρῖστο, Πέτρο, Μανολιό.

63 B. Beispiele der Declination der Neutra auf ον, ι und ο.

Singular.	Plural.
Nom. τὸ σῦκον od. σῦκο, die Feige	τὰ σῦκα, die Feigen
Genit. τοῦ σύκου	τῶν σύκων
Dat. τῷ σύκῳ	τοῖς σύκοις
Accus. τὸ σῦκον od. σῦκο	τὰ σῦκα
Vocat. ὦ σῦκον od. σῦκο	ὦ σῦκα.

Singular.	
Nom. τὸ ψωμί, das Brod	τὸ λωλόπαιδο, der junge Narr
Genit. τοῦ ψωμιοῦ	τοῦ λωλοπαιδιοῦ
Dat. τῷ ψωμίῳ	τῷ λωλοπαίδῳ
Accuſ. τὸ ψωμί	τὸ λωλόπαιδο
Vocat. ὦ ψωμί	ὦ λωλόπαιδο
Plural.	
Nom. τὰ ψωμια, die Brode	τὰ λωλόπαιδα, die jungen Narren
Genit. τῶν ψωμίων	τῶν λωλοπαιδιῶν
Dat. τοῖς ψωμίοις	τοῖς λωλοπαίδοις
Accuſ. τὰ ψωμία	τὰ λωλόπαιδα
Vocat. ὦ ψωμία	ὦ λωλόπαιδα.

Zur Uebung dienen: ὁ φίλος, der Freund, ὁ δρόμος, der Weg, τὸ δῶρον, das Geſchenk, τὸ χέρι, die Hand, τοῦ χεριοῦ, τὸ τριανταφυλλόλαδο, das Roſenöl.

Einige Wörter gehen im Singular nach der erſten und 64
im Plural nach der zweiten Declination, als: ὁ μάστορης, der Meiſter, οἱ μάστοραι und μαστόροι; andere ſind nur im Plural gebräuchlich, wie: τὰ Ἰωάννινα, τὰ χριστούγεννα, Weihnachten, οἱ μεγιστᾶνες, die Magnaten.

Einige Wörter haben einen verſchiedenen Plural, als: 65
ὁ ζυγός, das Joch, τὰ ζυγά; ὁ πλοῦτος, der Reichthum, τὰ πλοῦτα; ὁ χρόνος, die Zeit, οἱ χρόνοι, τὰ χρόνια, Genit. τῶν χρόνων und vulgär χρονῶν; ὁ λόγος, das Wort, οἱ λόγοι, τὰ λόγια; τὸ ἄλογον, das Pferd, τὰ ἄλογα und ἀλόγατα; πρόσωπον, Geſicht, τὰ προσώπατα und πρόσωπα; ὁ μυαλός, das Gehirn, τὰ μυαλά; ὁ δεσμός, das Band, οἱ δεσμοί und τὰ δεσμά *).

Liegt bei den Wörtern auf ος und ον der Ton auf 66
der Endſylbe, ſo bleibt er in allen Biegefällen auf derſelben, als: ἀδελφός, Bruder, τοῦ ἀδελφοῦ, des Bruders, τῷ ἀδελφῷ, τὸν ἀδελφόν, ὦ ἀδελφέ.

---

*) Die Form δεσμά kommt ſchon im N. T. vor, z. B. Luc. 8, 29. Act. 16, 26. 20, 23. Schon bei den Helleniſten war οἱ δεσμοί ſeltener als δεσμά. Vergl. *Buttmann's* ausführl. Gramm. 1. Th. S. 215. *Thomas Magister*, p. 204.

67 Die Oxytona verwandeln im Genitiv und Dativ Singularis und Pluralis den Acut in den Circumflex, als: ὁ ζαβός, der Schwache, Genit. τοῦ ζαβοῦ, τῶν ζαβῶν, τῷ ζαβῷ, τοῖς ζαβοῖς.

68 Die Wörter, bei denen der Ton auf der antepenultima, d. h. auf der dritten Sylbe vom Ende, liegt, rücken im Genitiv, Dativ des Singularis und Pluralis und im Accusativ Pluralis den Ton auf die vorletzte, als: ὁ ἄνθρωπος, τοῦ ἀνθρώπου, τῷ ἀνθρώπῳ, τῶν ἀνθρώπων, τοῖς ἀνθρώποις, τοὺς ἀνθρώπους. Im Accusativ Singularis und Vocativ aber bleibt der Ton wie im Nominativ.

69 Hat die vorletzte Sylbe den Circumflex, so bekommt sie im Genitiv und Dativ des Singularis und Pluralis den Acutus, als: ὁ δοῦλος, τοῦ δούλου.

70 Bei den Proparoxytonis geht der Accent von der antepenultima im Genitiv Singularis und Pluralis, im Accusativ Pluralis und in der gewöhnlichen Sprache des Lebens in allen Fällen auf die penultima über.

71 Bei den Paroxytonis bleibt der Accent unverändert, als: ἡ Σάμος, τῆς Σάμου.

72 Bei den Wörtern auf ι, die den Ton auf der Endsylbe haben, setzt man diesen im gemeinen Leben auch auf die Endsylbe in allen Biegefällen, als: τὸ ἀρνί, das Lamm, τοῦ ἀρνιοῦ u. s. w.

73 Haben die Neutra den Ton auf der dritten Sylbe vom Ende, so wird derselbe im Genitiv und Dativ des Singularis und Pluralis auf die vorletzte gerückt, wie: τὸ πρόβατον, das Schaaf, τοῦ προβάτου, τῶν προβάτων u. s. w.

74 Die Wörter auf ι sind nur Oxytona und Paroxytona. Bei den erstern bleibt der Accent immer auf der letzten Sylbe, und wird im Genitiv Singularis und Pluralis in den Circumflex verwandelt; bei den letztern liegt der Ton im Genitiv Singularis und Pluralis auf der letzten Sylbe, welche ebenfalls den Circumflex erhält.

Anmerk. 1. Die Wörter δάκρυον, Thräne, und σάββατον,

Sonnabend, haben im Dativ Pluralis ſtatt δακρύοις und σαββάτοις die Form δάκρυσι und σάββασι *).

Anmerk. 2. Die gemeine Sprache hat auch einige abgekürzte Formen auf ις, ης und ας, wie Ἀναστάσις von Ἀναστάσιος, Γεώργις von Γεώργιος, Δημήτρις von Δημήτριος **), βεστιάρις, Garderobemeiſter, von βεστιάριος, τάταρης, Tatar (Courier), von τάταρος, βάθρακας von βάτραχος. Im Plural gehen dieſe Wörter ganz nach der zweiten Declination, im Singular werden ſie aber folgendermaßen declinirt, als: βάθρακας, Genit. βάθρακα, Dat. βαθράκᾳ, Accuſ. βάθρακαν, Vocat. βάθρακα. Das Wort τάταρης, Genit. τάταρη, geht im Singular nach der erſten Declination. Γεώργις hat im Genit. und Dat. Γεώργι, Accuſ. Γεώργιν, Vocat. Γεώργι.

Anmerk. 3. Die Feminina, wie ἡ μέθοδος, endigen in der Vulgärſprache auf ο, Genit. ος, Dat., Accuſ. und Vocat. auf ο. Im Plural hat dann der Nom., Dat. und Accuſ. αις.

Von der dritten Declination.

Nach der dritten Declination gehen im Allgemeinen die 75
ſich auf α, ι, υ, ν, ρ, ς, ξ und ψ endigenden Wörter.

Da in dieſer Declination die Wörter ſo verſchiedene 76
Endungen haben, ſo läßt ſich auch das Geſchlecht nur mangelhaft beſtimmen. Meiſtentheils kommt das ς am Ende dem männlichen und weiblichen und der Vokal dem ſächlichen und weiblichen Geſchlechte zu. Neutra, die ſich auf ξ und ψ endigen, giebt es nicht.

Masculina ſind gewöhnlich die Wörter auf ς oder ας, Genit. α, wie γέροντας, Greis, Genit. γέροντα; auf ευς, Genit. εος; auf ης, die im Genit. εντος (nach dem Lateiniſchen) und ους, und die auf ους, die im Genit. οος oder οῦ, als: Κλήμης, Clemens, Κλήμεντος; νοῦς, Verſtand νοός oder νοῦ; βασιλεύς, König, βασιλέος; ferner die auf ων, welche im Genit. ονος oder ντος haben.

Feminina ſind gewöhnlich die Wörter auf α, die im Genit. ας, viele auf ις, die im Genit. ης oder ιδος, ferner

---

*) Vergl. *Meleag.* 83, 4.

**) Nach der alexandriniſchen Mundart verkürzte man ſchon Eigennamen und ſchrieb Διονύς ſtatt Διονύσιος u. ſ. w. Vergl. *Sturz* de dialect. alexandr. p. 137. *Bentley's* opusc. philol. Leipziger Ausgabe, S. 521.

die auf οῦ, die im Genit. ους haben; die auf ω oder ως, wie ἠχώ, Echo, und die Abstracta auf της (lat. tas), wie ἀγαθότης, Gütigkeit.

Neutra sind die Wörter auf ας, α und ιμον, Genit. ατος, wie: σῶμα, Leib, σώματος; γράψιμον, Schrift, γραψίματος; die auf ος, Genit. ους, wie: τέλος, Ende, τέλους.

77 A. Beispiele der Declination der Masculina.

Singular.

Nom.	ὁ γέροντας, der Greis	ὁ ποιμήν, der Hirt
Genit.	τοῦ γέροντα	τοῦ ποιμένος
Dat.	τῷ γέροντι	τῷ ποιμένι
Accus.	τὸν γέροντα	τὸν ποιμένα
Vocat.	ὦ γέροντα	ὦ ποιμήν

Plural.

Nom.	οἱ γέροντες, die Greise	οἱ ποιμένες, die Hirten
Genit.	τῶν γερόντων	τῶν ποιμένων
Dat.	τοῖς γερούσι	τοῖς ποιμέσι
Accus.	τοὺς γέροντας od. γέροντες	τοὺς ποιμένας
Vocat.	ὦ γέροντες	ὦ ποιμένες.

Singular.

Nom.	ὁ χάλυψ, der Stahl	ὁ πατήρ, der Vater
Genit.	τοῦ χάλυβος	τοῦ πατρός
Dat.	τῷ χάλυβι	τῷ πατρί
Accus.	τὸν χάλυβα	τὸν πατέρα
Vocat.	ὦ χάλυψ	ὦ πάτερ

Plural.

Nom.	οἱ χάλυβες, die Stahle	οἱ πατέρες, die Väter
Genit.	τῶν χαλύβων	τῶν πατέρων
Dat.	τοῖς χάλυψι	τοῖς πατράσι
Accus.	τοὺς χάλυβας	τοὺς πατέρας
Vocat.	ὦ χάλυβες	ὦ πατέρες.

Zur Uebung dienen: ὁ μήν, der Monat; ὁ ἄρχοντας, der Herr; ἡ φλέψ, die Ader; ὁ σωτήρ, der Retter.

Die Wörter auf ν, ρ, ς, ξ, ψ sind altgriechische Wör- 78
ter und nur im höheren Style gebräuchlich. Im gemeinen Leben gebraucht man dafür häufig die davon abgeleiteten, neugebildeten Wörter. Solche neugebildete sind die Masculina auf ας, vom Accusativ Pluralis der altgriechischen Form, wie: ὁ πατέρας, für πατήρ, Vater; ὁ χειμῶνας, der Winter, für χειμών.

Anmerk. 1. Im Dat. Pluralis wird ντ vor σι herausgeworfen, und aus ο wird ου. Daher sagt man nicht γερόντσι, sondern γερούσι. Geht γ, κ, χ vorher, so wird die Endung ξι, geht β oder π vorher, so wird ψι.

Anmerk. 2. Das Wort ἀνήρ, Mann, hat im Genit. ἀνδρός, Dat. ἀνδρί, Accus. ἄνδρα, Vocat. ἄνερ. Plural. Nom. οἱ ἄνδρες, Genit. ἀνδρῶν, Dat. ἀνδράσι, Accus. ἄνδρας, Vocat. ἄνδρες.

Die Masculina auf ης sind Oxytona und Paroxy- 79
tona, und haben im Genit. ους, die auf ευς haben im Genit. εος. Ihre Declination ist folgende:

Singular.

Nom.	ὁ Σωκράτης, Sokrates	ὁ βασιλεύς, der König
Genit.	τοῦ Σωκράτους	τοῦ βασιλέος
Dat.	τῷ Σωκράτει	τῷ βασιλεῖ
Accus.	τὸν Σωκράτην	τὸν βασιλέα
Vocat.	ὦ Σωκράτη	ὦ βασιλεῦ

Plural.

Nom.	οἱ Σωκράτεις	οἱ βασιλεῖς, die Könige
Genit.	τῶν Σωκρατῶν	τῶν βασιλέων
Dat.	τοῖς Σωκράτεσι	τοῖς βασιλεῦσι
Accus.	τοὺς Σωκράτεις	τοὺς βασιλέας oder βασιλεῖς
Vocat.	ὦ Σωκράτεις	ὦ βασιλεῖς.

Singular.

Nom. ὁ πρέσβυς, der Gesandte
Genit. τοῦ πρέσβεως
Dat. τῷ πρέσβει
Accus. τὸν πρέσβυν
Vocat. ὦ πρέσβυ

Plural.

Nom. οἱ πρέσβεις, die Gesandten
Genit. τῶν πρέσβεων
Dat. τοῖς πρέσβεσι
Accus. τοὺς πρέσβεις
Vocat. ὦ πρέσβεις.

Wie πρέσβυς werden auch ἡ πόλις, die Stadt, ὁ μάντις, der Wahrsager, ὁ πῆχυς, die Elle, abgeändert.

In der niedern Volkssprache haben die Wörter auf ευς im Nominativ εας, wie ὁ βασιλέας.

80 Einige Masculina auf ας und ης gehen im Singular nach der ersten Declination und im Plural nach der dritten, als: ὁ ψαρᾶς, der Fischer; ὁ παπᾶς, der Pabst, ῥῆγας, König; δοῦκας, Feldherr; ὁ πρίγκιπας, der Fürst *); χατζῆς, (türkischer) Pilger; Plural: οἱ ψαράδες, τῶν ψαράδων, τοῖς ψαράσι, τοὺς ψαράδας, ὦ ψαράδες u. s. w. Hierher gehören auch außer χατζῆς mehrere andere türkische Wörter, als: ὁ ἀγᾶς (اغا aga), der Aga; ὁ μουφτῆς (مفتي mufti), der Mufti; ὁ χατῆς (قاضي kazi), der Kadi (türk. Richter); ὁ χαβές oder χαφές, der Kaffee; ὁ δολαμᾶς, das lange Oberkleid; ὁ ταβᾶς, die Pfanne u. s. w. Diese Wörter ersetzt man jedoch im edleren Style durch reingriechische. — Eben so gehen auch die Oxytona auf ες, Genit. ε, Plural έδες, als: χεφτές, Genit. χεφτέ, Plural χεφτέδες.

Anmerk. Die altgriechischen Eigennamen auf ης haben im Genit. τος, als: ὁ Λάχης, τοῦ Λάχητος.

81 Die Masculina auf έας, Genit. εα, gehen im Singular nach der ersten Declination, wie: Ἀχιλλέας, Achilles, Genit. Ἀχιλλέα u. s. w. Plural: Nom. οἱ Ἀχιλλεῖς, Genit. τῶν Ἀχιλλέων, Dat. τοῖς Ἀχιλλεῦσι, Accus. τοὺς Ἀχιλλέας, Vocat. ὦ Ἀχιλλεῖς. Im Nom. und Vocat. haben diese Masculina den Circumflex auf der letzten Sylbe.

82 Das Wort νοῦς, Verstand, und seine Composita, wie βαθύνους, ist ein Heterocliton, das heißt, es geht nach

*) Vergl. Korai zu Isokrates S. 156.

verschiedenen Deklinationen, als: Nom. ὁ νοῦς, Genit. τοῦ νοός oder νοῦ, Dat. τῷ νῷ, Accus. τὸν νοῦν, Vocat. ὦ νοῦ. Plural Nom. οἱ νόες, Genit. τῶν νόων, Dat. νοοῖς, Accus. τοὺς νόας, Vocat. ὦ νόες.

Die Masculina, die im Genit. οντας haben, sind 83
alle Proparoxytona. Der Ton rückt im Genit. Pluralis auf die penultima.

B. Beispiele der Declination der Feminina. 84

Singular.

Nom.	ἡ γνῶσις, die Kenntniß	ἡ χλαμύς, das Kriegskleid
Genit.	τῆς γνώσης (εως)	τῆς χλαμύδος
Dat.	τῇ γνώσῃ (ει)	τῇ χλαμύδι
Accus.	τὴν γνῶσιν	τὴν χλαμύδα
Vocat.	ὦ γνῶσι	ὦ χλαμύς

Plural.

Nom.	αἱ (ῇ) γνώσεις od. vulg. γνῶσες, die Kenntnisse	αἱ od. ταῖς χλαμύδες, die Kriegskleider
Genit.	τῶν γνώσεων	τῶν χλαμύδων
Dat.	ταῖς γνώσεις (εσι)	ταῖς χλαμύσι
Accus.	τὰς od. ταῖς γνώσεις od. vulg. γνῶσες	τὰς od. ταῖς χλαμύδας
Vocat.	ὦ γνώσεις od. γνῶσες	ὦ χλαμύδες.

Singular.

Nom. ἡ πραότης, die Sanftheit
Genit. τῆς πραότητος
Dat. τῇ πραότητι
Accus. τὴν πραότητα
Vocat. ὦ πραότης

Plural.

Nom. αἱ od. ταῖς πραότητες, die Sanftheiten
Genit. τῶν πραοτήτων
Dat. ταῖς πραότησι
Accus. τὰς od. ταῖς πραότητας
Vocat. ὦ πραότητες.

Anmerk. Die Wörter auf ις werfen im Accus. Singularis ihr ν weg, als: Ἀκουσα νὰ διηγοῦνται, ὅτι πολλοὶ πατέρες

ἐμπόδισαν τὴν κλίσι (für κλίσιν) τῶν παιδιῶν τους εἰς τῆς ὑπανδρειᾶς (für ὑπανδρείας) τὸ κεφάλαιον. Rhizo.

η διάλα

Singular.

Nom.	ἡ κλίμαξ, die Treppe	ἡ ἠχώ, das Echo.
Genit.	τῆς κλίμακος	τῆς ἠχοῦς (ῶς)
Dat.	τῇ κλίμακι	τῇ ἠχοῖ
Accuſ.	τὴν κλίμακα	τὴν ἠχώ
Vocat.	ὦ κλίμαξ	ὦ ἠχώ

Plural.

Nom.	αἱ od. ταῖς κλίμακες, die Treppen	αἱ od. ταῖς ἠχοι, die Echos
Genit.	τῶν κλιμάκων	τῶν ἠχῶν
Dat.	ταῖς κλίμαξι	ταῖς ἠχοῖς
Accuſ.	τὰς od. ταῖς κλίμακας	τὰς od. ταῖς ἠχούς
Vocat.	ὦ κλίμακες	ὦ ἠχοί.

Singular.

Nom.	ἡ αἰδώς, die Schaam
Genit.	τῆς αἰδοῦς
Dat.	τῇ αἰδοῖ
Accuſ.	τὴν αἰδώ
Vocat.	ὦ αἰδοῖ

Plural.

Nom.	αἱ oder ταῖς αἰδοί
Genit.	τῶν αἰδῶν
Dat.	ταῖς αἰδοῖς
Accuſ.	τὰς oder ταῖς αἰδούς
Vocat.	ὦ αἰδοί

Anmerk. Das Wort ἡ μαγουλοῦ, die Bausbackige, hat im Genit. τῆς μαγουλοῦς, und in den übrigen Caſus μαγουλοῦ; im Plural μαγουλοῦδες, Genit. μαγουλούδων, Accuſ. und Vocat. μαγουλοῦδες.

85 Einige Feminina gehen im Singular nach der erſten und im Plural nach der dritten Declination, wie ἡ ἀγουρίδα, die unreife Weinbeere, Genit. τῆς ἀγουρίδας u. ſ. w. Plural: αἱ ἀγουρίδες, Genit. τῶν ἀγουρίδων u. ſ. w.

C. Beispiele der Declination der Neutra. 86

Singular.

Nom.	τὸ γράμμα, der Brief	τὸ γράψιμον, die Schrift
Genit.	τοῦ γράμματος	τοῦ γραψίματος
Dat.	τῷ γράμματι	τῷ γραψίματι
Accus.	τὸ γράμμα	τὸ γράψιμον
Vocat.	ὦ γράμμα	ὦ γράψιμον

Plural.

Nom.	τὰ γράμματα, die Briefe	τὰ γραψίματα, d. Schriften
Genit.	τῶν γραμμάτων	τῶν γραψιμάτων
Dat.	τοῖς γράμμασι	τοῖς γραψίμασι
Accus.	τὰ γράμματα	τὰ γραψίματα
Vocat.	ὦ γράμματα	ὦ γραψίματα.

Singular.

Nom.	τὸ μέρος, der Theil
Genit.	τοῦ μέρους
Dat.	τῷ μέρει
Accus.	τὸ μέρος
Vocat.	ὦ μέρος

Plural.

Nom.	τὰ μέρη, die Theile
Genit.	τῶν μερῶν
Dat.	τοῖς μέρεσι
Accus.	τὰ μέρη
Vocat.	ὦ μέρη.

Zur Uebung dienen: τὸ στόμα, der Mund; τὸ αἷμα, das Blut; τὸ φέρσιμον, die Aufführung; τὸ τέλος, das Ende; τὸ στῆθος, die Brust; τὸ τεῖχος, die Mauer.

Anmerk. Die Neutra auf υ sind rein altgriechisch und es giebt deren nur wenige, wie: τὸ δόρυ, der Spieß, Genit. δόρατος, und kommen nur im edleren Style vor. Die Neutra auf ας, wie ἅλας, Salz; αρ wie ἧπαρ, Leber, Genit. ἥπατος, und ωρ, wie ὕδωρ, Wasser, Genit. ὕδατος, kommen auch vor, aber sie gehören zu den Hellenismen.

Die Kasusendungen ι, α und ας sind immer kurz. Bei 87
den Wörtern auf ευς liegt der Ton im Nom. und Voc. auf der letzten, in den andern Casus auf der vorletzten Sylbe.

88 Die Masculina auf ας haben alle den Circumflex; ebenso die meisten auf ης, welche auch Oxytona oder Paroxytona sind. Letzteres sind besonders die Eigennamen, welche den Accent im Genit. Pluralis auf der antepenultima haben, als: ὁ Ἀρμένης, Plural οἱ Ἀρμενίδες, τῶν Ἀρμενίδων. — Die Veränderung des Circumflex in den Acutus und des Ita's in das Jota im Plural ist durch den Sprachgebrauch eingeführt, als: χατζῆς, Plur. χατζίδες.

89 Die Feminina auf ις, welche Proparoxytona sind, setzen den Accent im Genit. Plur. auf die drittletzte Sylbe, als: αἱ δέησες, die Bitten, τῶν δεήσεων.

90 Was die Neutra auf ος betrifft, so steht der Accent im Genit. Singularis, im Nom., Accus. und Voc. Pluralis auf der Penultima; dagegen fällt er im Genit. Pluralis auf die letzte Sylbe und wird in den Circumflex verwandelt. Die Properispomena verändern den Circumflex in den Acutus in den Fällen, wo ihn die Proparoxytona auf der penultima haben, als: τὸ ἦθος, die Sitte, τοῦ ἤθους, τὰ ἤθη.

91 Die Neutra auf α sind immer Paroxytona, Proparoxytona oder Properispomena, und der Accent steht im Genit. Pluralis auf der penultima.

Besondere Bemerkungen über die dritte Declination.

92 Der Genit. eines jeden Worts bestimmt die Form der übrigen Biegefälle. Endigt sich ein Wort auf ν, so wird im Genit. gewöhnlich nur noch die Sylbe ος angehängt, als: μήν, Monat, μηνός.

93 Die Masculina (so wie die wenigen Feminina) auf ων haben im Genit. gewöhnlich ονος, die Participien der ersten Conjugation aber οντος, als: ὁ γράφων, der Schreiber, τοῦ γράφοντος. Ist die Endung ων betont, so hat sie gewöhnlich im Genit. ῶνος; die Participien der zweiten Conjugation haben dagegen οῦντος oder ῶντος, als: ὁ φιλῶν, der Küssende, Genit. τοῦ φιλοῦντος, ὁ τιμῶν, der Ehrende, Genit. τοῦ τιμῶντος.

94 Die Wörter auf ς und besonders die auf ας, haben gewöhnlich im Genit. αντος, als: ὁ ἐλέφας, der Elephant,

τοῦ ἐλέφαντος. Wörter auf ξ haben im Genit. γος, κος oder χος, die auf ψ βος oder πος.

Die Feminina mit der betonten Endung άς, ίς haben im Genit. αδος, ιδος, als: Θυσίαζε τὴν ζωὴν σου ὑπὲρ τῆς πατρίδος, opfere dein Leben für das Vaterland. Korai's Ueberseţ. des Stobäos. 95

Die Wörter auf της haben im Genit. τητος, als: γλυκύτης, die Süßigkeit, τῆς γλυκύτητος.

Anmerk. Einige Feminina auf α hat man von der Endung des Accus. Singularis der rein altgriechischen Form gebildet, indem man diese Endung zum Nomin. Singularis machte. Diese gehen aber nach der ersten Declination, als: ἡ εἰκόνα, das Bild, von εἰκών. Gebildete gebrauchen jedoch, wenn auch der Nom. auf α endigt, die übrigen Fälle eben so wie bei den Masculinis, nach der altgriechischen Form.

Die Neutra auf ι, von denen die meisten fremde Wörter sind, werden im gemeinen Leben nach der zweiten Declination abgeändert, als: τὸ πιπέρι, der Pfeffer, τοῦ πιπεριοῦ u. s. w. 96

Anmerk. Die Wörter auf ευς, ος und ους werfen im Vocat. ihr ς ab. Die Wörter πούς, Genit. ποδός, und ὀδούς machen aber hiervon eine Ausnahme.

Von den unregelmäßigen Hauptwörtern.

Es giebt einige Hauptwörter, die von der gewöhnlichen Biegungsart abweichen. Solche Wörter sind: 97

ὁ Ἄρης, Mars, Genit. τοῦ Ἄρεως, Dat. τῷ Ἄρει, Accus. τὸν Ἄρην, Vocat. ὦ Ἄρες.

ὁ Ζεύς, Jupiter, Genit. τοῦ Διός oder Ζηνός, Dat. τῷ Διΐ, Accus. τὸν Δία, Vocat. ὦ Ζεῦ. — Πρὶν γεννηθῇ ἀπ' τοῦ Διὸς τὸ πάγκακο κεφάλι, ἔξουσαν ὅλ' οἱ ἄνθρωποι 's ἀνάπαυσι μεγάλη. Christopulos.

ὁ Ἰησοῦς, Genit. τοῦ Ἰησοῦ, Dat. τῷ Ἰησοῦ, Accus. τὸν Ἰησοῦν, ὦ Ἰησοῦ *).

*) Vergl. Winer a. a. O. S. 62.

ὁ *Μωϋσῆς*, Moses, Genit. *τοῦ Μωϋσέως* und *Μωϋσῆ*, Dat. *τῷ Μωϋσῇ* und *Μωϋσεῖ*, Accuſ. *τὸν Μωϋσῆν* und *Μωϋσέα* *), Vocat. *ὦ Μωϋσῆ*.

τὸ *γάλα*, die Milch, Genit. *τοῦ γάλακτος* u. ſ. w.

98. Unabänderlich ſind: die Namen der Buchſtaben, der Infinitiv der Zeitwörter, wenn ſie nach helleniſtiſchem Sprachgebrauch für Hauptwörter ſtehen, und folgende Wörter: *τὸ σέβας*, die Ehrfurcht; *τὸ ὄφελος*, der Nutzen; *τὸ μάννα*, das Manna; *τὸ πάσχα*, Oſtern **); *τὰ Χερουβίμ*, die Cherubim ***), und *τὰ Σεραφίμ*, die Seraphim; *τὸ ναὶ καὶ τὸ ὄχι*, das Ja und das Nein; *τὸ ἄν καὶ τὸ ὅμως*, das Wenn und das Aber. — *Πῶς εὔμορφα δεικνύει τὸ σέβας τῶν Βραχμάνων πρὸς τοὺς Βραχμᾶνας*, wie zeigte ſich ſchön die Ehrfurcht der Brachmanen gegen die Brachmanen. Pikkolos in der Vorrede zu St. Pierre's Erzählung.

Von den Beiwörtern oder Adjectivis.

99 Die neugriechiſche Sprache hat Adjectiva ſowohl zweier als auch dreier Endungen, von denen die erſtern für das Masculinum und Femininum eine gemeinſchaftliche Form haben.

100 Die Adjectiva werden ganz ſo wie die Hauptwörter abgeändert. Um ſie richtig decliniren zu können, braucht man blos den Genitiv des Masculini zu wiſſen.

101 Das Femininum der Adjectiva dreier Endungen geht immer nach der erſten Declination; das Neutrum hat im Nominativ eine eigene Form, die jedoch nach dem Masculinum in den übrigen Fällen abgeändert wird.

102 Adjectiva zweier Endungen ſind die auf *ης*, Neutr. *ες*, als: *ὁ, ἡ ἀληθής, τὸ ἀληθές*, der, die, das Wahre; die auf *ων*, Neutr. *ον*, als: *ὁ, ἡ εὐδαίμων, τὸ εὔδαιμον*, der, die, das Glückliche; die auf *ους*, Neutr. *ουν*, als: *ὁ, ἡ πολύπους, τὸ πολύπουν*, der, die, das Vielfüßige; die auf *ις*,

---

*) Vergl. Luc. 16, 29. Euſeb. hist. eccles. 1, 6. Act. 6, 11. 1 Cor. 10, 2. Diod. Sicul. 1, 94.
**) Vergl. Luc. 2, 41.
***) Vergl. Hebr. 9, 5.

Neutr. ι, als: ὁ, ἡ φιλόπολις, τὸ φιλόπολι, der, die, das Stadtliebende; und die auf ος und ον, als: ὁ, ἡ ἀχόρταστος, τὸ ἀχόρταστον, der, die, das Ungesättigte.

Dreier Endungen sind die Adjectiva auf ος, η, ον 103
oder ος, α, ον, als: σοφός, σοφή, σοφόν, weise; ἅγιος, ἁγία, ἅγιον, heilig; auf ους, η, ουν, als: ἁπλοῦς, ἁπλῆ, ἁπλοῦν, einfach; auf υς, εια, υ, als: γλυκύς, γλυκεῖα, γλυκύ, süß; auf ας, αινα, αν, als: μέλας, μέλαινα, μέλαν, schwarz, und die auf εις, εσσα, εν, als: χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν, anmuthig.

Anmerk. Steht vor der Endung ος ein Vocal oder ein ρ, so endigt sich das Feminin um auf α, als: δίκαιος, δικαία, δίκαιον, gerecht; πονερός, πονερά, πονερόν, arglistig. Im gemeinen Leben wird aber letztere Regel nicht immer beobachtet, und man sagt statt πονερά auch πονερή. Statt βαρύς, βαρεῖα, schwer, γλυκύς, γλυκεῖα, süß, sagt man auch βαριά, γλυκιά.

A. Beispiele der Declination der Adjectiva zweier 104
Endungen:

Singular.

	Masc. u. Fem.	Neutr.
Nom.	ὁ und ἡ ἀληθής	ἀληθές, wahr
Genit.	τοῦ, τῆς, τοῦ	ἀληθοῦς
Dat.	τῷ, τῇ, τῷ	ἀληθεῖ
Accus.	τὸν, τὴν ἀληθῆ	τὸ ἀληθές
Vocat.	ὦ ἀληθῆ	ὦ ἀληθές

Plural.

Nom.	οἱ, αἱ ἀληθεῖς	τὰ ἀληθῆ
Genit.	τῶν ἀληθῶν	
Dat.	τοῖς, ταῖς, τοῖς	ἀληθέσι
Accus.	τοὺς, τὰς ἀληθεῖς	τὰ ἀληθῆ
Vocat.	ὦ ἀληθεῖς	ὦ ἀληθῆ.

Singular.

Nom.	ὁ und ἡ ἀγχίνους	τὸ ἀγχίνουν, scharfsinnig
Genit.	τοῦ, τῆς ἀγχίνοος od. ἀγχίνου	τοῦ ἀγχίνου
Dat.	τῷ, τῇ ἀγχίνοϊ	τῷ ἀγχίνῳ
Accus.	τὸν, τὴν ἀγχίνουν	τὸ ἀγχίνουν
Vocat.	ὦ ἀγχίνου	ὦ ἀγχίνουν

	Plural.	
Nom.	οἱ, αἱ ἀγχίνοες	τὰ ἀγχίνοα
Genit.	τῶν ἀγχίνων	
Dat.	τοῖς, ταῖς, τοῖς ἀγχίνοις	
Accuſ.	τοὺς, τὰς ἀγχίνοας	τὰ ἀγχίνοα
Vocat.	ὦ ἀγχίνοες	ὦ ἀγχίνοα.

Anmerk. Die Adjectiva auf ων, ον, ſo wie die auf ις, ι, gehen nach der dritten Declination, als: εὐδαίμων, Genit. εὐδαίμονος.

105 Ueber die Adjectiva auf ης, ες iſt zu bemerken, daß die Paroxytona im Neutrum Proparoxytona werden, und der Accent im Genit. Pluralis auf der letzten Sylbe liegt, wo er Circumflex iſt. Bei den Oxytonis ſteht der Circumflex im Genit. Singularis aller Geſchlechter, ſo auch im Accuſ. Singularis des Masculini und Feminini, und in allen Fällen des Pluralis, außer im Dativ.

106 Die Adjectiva dreier Endungen gehen theils nach der zweiten, theils nach der dritten Declination; das Femininum aber geht nach der erſten.

107 B. Beiſpiele der Declination dreier Endungen.

Singular.

σοφός, ή, όν, weiſe.

	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	ὁ σοφός	ἡ σοφή	τὸ σοφόν (ό)
Genit.	τοῦ σοφοῦ	τῆς σοφῆς	τοῦ σοφοῦ
Dat.	τῷ σοφῷ	τῇ σοφῇ	τῷ σοφῷ
Accuſ.	τὸν σοφόν	τὴν σοφήν	τὸ σοφόν (ό)
Vocat.	ὦ σοφέ	ὦ σοφή	ὦ σοφόν

Plural.

Nom.	οἱ σοφοί	αἱ σοφαί (αῖς)	τὰ σοφά
Genit.	τῶν σοφῶν	τῶν σοφῶν	τῶν σοφῶν
Dat.	τοῖς σοφοῖς	ταῖς σοφαῖς	τοῖς σοφοῖς
Accuſ.	τοὺς σοφούς	τὰς σοφάς (αῖς)	τὰ σοφά
Vocat.	ὦ σοφοί	ὦ σοφαί	ὦ σοφά.

Singular.

ἱλαρός, ά, όν, heiter.

	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	ὁ ἱλαρός	ἡ ἱλαρά	τὸ ἱλαρόν
Genit.	τοῦ ἱλαροῦ	τῆς ἱλαρᾶς	τοῦ ἱλαροῦ
Dat.	τῷ ἱλαρῷ	τῇ ἱλαρᾷ	τῷ ἱλαρῷ
Accuſ.	τὸν ἱλαρόν	τὴν ἱλαράν	τὸ ἱλαρόν
Vocat.	ὦ ἱλαρέ	ὦ ἱλαρά	ὦ ἱλαρόν

Plural.

Nom.	οἱ ἱλαροί	αἱ ἱλαραί	τὰ ἱλαρά
Genit.	τῶν ἱλαρῶν	τῶν ἱλαρῶν	τῶν ἱλαρῶν
Dat.	τοῖς ἱλαροῖς	ταῖς ἱλαραῖς	τοῖς ἱλαροῖς
Accuſ.	τοὺς ἱλαρούς	τὰς ἱλαράς	τὰ ἱλαρά
Vocat.	ὦ ἱλαροί	ὦ ἱλαραί	ὦ ἱλαρά.

Singular.

χρυσοῦς, ῆ, οῦν, golden.

Nom.	ὁ χρυσοῦς	ἡ χρυσῆ	τὸ χρυσοῦν
Genit.	τοῦ χρυσοῦ	τῆς χρυσῆς	τοῦ χρυσοῦ
Dat.	τῷ χρυσῷ	τῇ χρυσῇ	τῷ χρυσῷ
Accuſ.	τὸν χρυσοῦν	τὴν χρυσῆν	τὸ χρυσοῦν
Vocat.	ὦ χρυσοῦ	ὦ χρυσῆ	ὦ χρυσοῦν

Plural.

Nom.	οἱ χρυσοῖ	αἱ χρυσαῖ	τὰ χρυσᾶ
Genit.	τῶν χρυσῶν	τῶν χρυσῶν	τῶν χρυσῶν
Dat.	τοῖς χρυσοῖς	ταῖς χρυσαῖς	τοῖς χρυσοῖς
Accuſ.	τοὺς χρυσοῦς	τὰς χρυσᾶς	τὰ χρυσᾶ
Vocat.	ὦ χρυσοῖ	ὦ χρυσαῖ	ὦ χρυσᾶ.

Singular.

βαθύς, εῖα, ύ, ſchwer.

Nom.	ὁ βαθύς	ἡ βαθεῖα	τὸ βαθύ
Genit.	τοῦ βαθέος	τῆς βαθείας	τοῦ βαθέος
Dat.	τῷ βαθεῖ	τῇ βαθείᾳ	τῷ βαθεῖ
Accuſ.	τὸν βαθύν	τὴν βαθεῖαν	τὸ βαθύ
Vocat.	ὦ βαθύ	ὦ βαθεῖα	ὦ βαθύ

	Plural.		
	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	οἱ βαθεῖς	αἱ βαθεῖαι	τὰ βαθέα
Genit.	τῶν βαθέων	τῶν βαθειῶν	τῶν βαθέων
Dat.	τοῖς βαθέσι	ταῖς βαθείαις	τοῖς βαθέσι
Accuſ.	τοὺς βαθεῖς	τὰς βαθείας	τὰ βαθέα
Vocat.	ὦ βαθεῖς	ὦ βαθεῖαι	ὦ βαθέα.

108 Die Adjectiva dreier Endungen, welche Proparoxytona ſind, behalten den Accent auf der antepenultima in allen Caſus, ſowohl im Singular, als im Plural. — Indeß fällt der Accent nie auf die letzte Sylbe der Feminina im Genitiv Pluralis. Man ſagt alſo nicht *τῶν δικαιῶν*, ſondern *τῶν δικαίων*.

Anmerk. 1. Die Adjectiva erhalten bisweilen des Reimes wegen beſondere Endungen; man ſagt z. B. im Feminino ſtatt der Endung *αι* oder *αις* auch *ες*, als: *τούτες ἡ κρύες, ἡ φαντασίες*. Chriſtopulos.

Anmerk. 2. Statt *ον* ſagt man im Neutrum oft *ο* im gemeinen Leben; auch fällt das *ν* des Accuſativs Singularis bisweilen weg, als: *νομίζεις ὅτι αὕτη ἡ μανία τῆς καινουρίας γλώσσας* (für *γλώσσης*) *εἶν' ὀλίγο πρᾶγμα*, glaubſt du, daß die Wuth der neuen Sprache eine geringe Sache ſei. Aus d. *κορακιστικά*.

Von den unregelmäßigen Beiwörtern oder Adjectivis.

109 Unregelmäßige Adjectiva ſind: *μέγας, μεγάλη, μέγα*, groß; *πᾶς, πᾶσα, πᾶν*, ganz, alle, und *πολύς, πολλή, πολύ*, viel. Ihre Declination iſt folgende:

Singular.

μέγας, μεγάλη, μέγα, groß.

	Mascul.	Femin.	Neutr.
N.	ὁ μέγας od. μεγάλος	ἡ μεγάλη	τὸ μέγα od. μεγάλου
G.	τοῦ μεγάλου	τῆς μεγάλης	τοῦ μεγάλου
D.	τῷ μεγάλῳ	τῇ μεγάλῃ	τῷ μεγάλῳ
A.	τὸν μέγαν od. μεγάλον	τὴν μεγάλην	τὸ μέγα od. μεγάλου
V.	ὦ μέγας od. μεγάλε	ὦ μεγάλη	ὦ μέγα od. μεγάλου

	Plural.		
	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	οἱ μεγάλοι	αἱ μεγάλαι	τὰ μεγάλα
Genit.	τῶν μεγάλων	τῶν μεγάλων	τῶν μεγάλων
Dat.	τοῖς μεγάλοις	ταῖς μεγάλαις	τοῖς μεγάλοις
Accuſ.	τοὺς μεγάλους	τὰς μεγάλας	τά μεγάλα
Vocat.	ὦ μεγάλοι	ὦ μεγάλαι	ὦ μεγάλα.

	Singular.		
Nom.	ὁ πολύς	ἡ πολλή	τὸ πολύ
Genit.	τοῦ πολλοῦ	τῆς πολλῆς	τοῦ πολλοῦ
Dat.	τῷ πολλῷ	τῇ πολλῇ	τῷ πολλῷ
Accuſ.	τὸν πολύν	τὴν πολλήν	τὸ πολύ
Vocat.	ὦ πολύς	ὦ πολλή	ὦ πολύ

	Plural.		
Nom.	οἱ πολλοί	αἱ πολλαί	τὰ πολλά
Genit.	τῶν πολλῶν	τῶν πολλῶν	τῶν πολλῶν
Dat.	τοῖς πολλοῖς	ταῖς πολλαῖς	τοῖς πολλοῖς
Accuſ.	τοὺς πολλούς	τὰς πολλάς	τὰ πολλά
Vocat.	ὦ πολλοί	ὦ πολλαί	ὦ πολλά.

	Singular.		
Nom.	πᾶς	πᾶσα	πᾶν
Genit.	παντός	πάσης	παντός
Dat.	παντί	πάσῃ	παντί
Accuſ.	πάντα	πᾶσαν	πᾶν
Vocat.	πᾶς	πᾶσα	πᾶν

	Plural.		
Nom.	πάντες	πᾶσαι	πάντα
Genit.	πάντων	πασῶν	πάντων
Dat.	πᾶσι	πάσαις	πᾶσι
Accuſ.	πάντας	πᾶσας	πάντα
Vocat.	πάντες	πᾶσαι	πάντα.

Von den Vergleichungsſtufen.

Man hat drei Vergleichungsſtufen (*βαθμοί*), welche 110 *θετικός*, *συγκριτικός* und *ὑπερθετικός*, oder Poſitiv, Comparativ und Superlativ genannt werden.

111 Die gewöhnlichen Comparationsformen sind für den Comparativ die Endungen τερος, η oder α, ον, und für den Superlativ τατος, η, ον.

112 Die Adjectiva auf ος und υς verlieren ihr ς vor diesen Endungen; erstere behalten das ο, wenn eine lange Sylbe vorhergeht, unverändert, als: παλαιός, alt, παλαιότερος, älter, παλαιότατος, am ältesten; βαθύς, tief, βαθύτερος, βαθύτατος. Geht aber der Endung ος eine kurze Sylbe vorher, so wird ο in ω verwandelt, als: σοφός, weise, σοφώτερος, σοφώτατος. — Ἀφροδίτη μου, κυρία, ἱλαρότατη θεά, Aphrodite mein, o Herrin! heiterste Göttin. Christopulos.

Anmerk. φίλος, lieb, stößt die Endung ος aus und hat im Superlativ φίλτατος, wie im Altgriechischen.

113 Die Adjectiva auf ας werfen ebenfalls ihr ς ab, nehmen aber nach hellenistischem Sprachgebrauch ihr vor dem ς ausgefallenes ν wieder an, als: μέλας, schwarz, μελάντερος, μελάντατος. Die auf ης und εις verkürzen ihre Endungen in ες, als: ἀληθής, wahr, ἀληθέστερος, ἀληθέστατος; χαρίεις, lieblich, χαριέστερος, χαριέστατος. Eben so nehmen die Adjectiva auf ων und mehrere auch auf ος die Form εστερος an, als: εὐδαίμων, glücklich, εὐδαιμονέστερος, εὐδαιμονέστατος; ἀχρεῖος, schlecht, ἀχρειέστερος, ἀχρειέστατος. Ὁ πολυμαθέστατος τούτων τῶν λογίων, der Gelehrteste von diesen Gelehrten. Pikkolos.

114 Eine neue besondere Form für den Comparativ und Superlativ ist die mit πλέον und ὁ πλέον, wie im Französischen plus und le plus, als: ἐξαίρετος, vorzüglich, πλέον ἐξαίρετος, ὁ πλέον ἐξαίρετος. Ἰδὲ αὐτὸ τὸ στῆθος, ὁποῦ πλέον τὸ πικρὸ μὲ τῶν σαϊτιῶν τὸ πλῆθος τὸ κατάντησε νεκρό, o schaue diesen Busen, der auf das Bitterste durch die Menge der Pfeile in den Tod gestürzt war. Christopulos.

115 Der Superlativ ist immer absolut, und hat mehr die Bedeutung sehr, ungemein, überaus. Auch werden die Comparative und Superlative wie Adjectiva dreier Endungen declinirt.

Von den Beiwörtern, welche eine unregelmäßige Steigerung haben.

Mehrere Adjectiva haben eine ganz unregelmäßige 116
Comparation. Solche sind:

ἀγαθός, gut	ἀγαθώτερος, besser	ἀγαθώτατος, am besten
	ἀμείνων	ἄριστος
	βελτίων	βέλτιστος.
κακός, böse	κακίτερος	κάκιστος
	χειρότερος	χειρότατος oder χείριστος.
καλός, schön	κάλιον, κάλλιον oder καλλίων	καλώτατος
	καλήτερος*) oder καλλίτερος	κάλιστος od. κάλλιστος.
ταχύς, schnell	ταχύτερος	ταχύτατος
	ταχίων	τάχιστος.
μεγάλος, groß	μεγαλήτερος oder μεγαλείτερος	μεγαλώτατος
	μείζων	μέγιστος.
μικρός, klein	μικρότερος	μικρότατος
	ἐλάσσων	ἐλάχιστος.
πολύς, viel	περισσότερος	πολλότατος
	πλείων	πλεῖστος.

Anmerk. 1. Die Comparative ἀμείνων, βελτίων, μείζων, ἐλάσσων, πλείων, so wie die Superlative βέλτιστος, χειρότατος kommen nur im höhern Style vor, im gewöhnlichen Leben werden diese Formen gar nicht gebraucht. Statt ἀμείνων und βελτίων sagt man besser ἀγαθώτερος.

Anmerk. 2. Die Formen κάλλιον und κάλλιστος kommen häufig vor, als: Ἡ κωμῳδία μάλιστα, κατακωμῳδοῦσα τὴν κακίαν, ἠμπόρει νὰ εἶναι τὸ κάλλιστον διδασκαλεῖον τῆς σοφίας, die Comödie hauptsächlich, wenn sie das Schlechte darstellt, kann die schönste Lehre der Weisheit seyn. Alexandridis. — Τὶ κάλλιον, ἢ τὶ μᾶλλον συμφέρον εἰς τὸ γένος; was ist schöner und glückbringender für das Geschlecht? Korai.

*) καλήτερος ist die richtigere Form. Vergl. *Korai* zu Prodr. p. πβ. Matthiä ausführl. griech. Grammatik. S. 160.

Besondere Bemerkungen über die Steigerung.

117 Einigen Adjectivis fehlt der Comparativ, als: ἄκρος, äußerst, ἀκρότατος; κραταιός, stark, κραταιότατος; κορυφαῖος, höchste, κορυφαιότατος; ψευδής, lügenhaft, ψευδαίστατος.

118 Andern fehlt der Superlativ, als: νέος, jung, νεώτερος; προπετής, keck, προπετέστερος; γερρός, gesund, γερρότερος; χυδαῖος, gemein, χυδαιέστερος.

119 Zuweilen werden auch Hauptwörter und Mittelwörter (Participia) gesteigert, als: γέρων, Greis, γεροντότερος; πρέσβυς, alt, πρεσβύτερος; κράτος, Macht, κράτιστος; ὕψος, Höhe, ὕψιστος; χαρούμενος, fröhlich, χαρουμενέστερος, χαρουμενέστατος.

120 Von einigen Partikeln*) werden ebenfalls Steigerungen gebildet, als: ἄνω, oben, ἀνώτερος, ἀνώτατος; κάτω, unten, κατώτερος, κατώτατος; πλησίον, nahe, πλησιέστερος, πλησιέστατος; πρό, vor, πρότερος, πρῶτος; ὑπέρ, über, ὑπέρτερος, höher, ὑπέρτατος, höchste; μάλα, sehr, μᾶλλον, μάλιστα. Μάλιστα δὲ οἱ σοφισταί ὅλοι ἔγιναν ῥήτορες, vorzüglich waren die Sophisten alle Rhetoren. Alexandrides.

121 Diejenigen Adjectiva, die ihrer Bedeutung und Natur nach keiner Steigerung fähig sind, oder die, welche einen Stoff oder eine Materie andeuten, werden gewöhnlich nicht gesteigert, als: ἀθάνατος, unsterblich, ἀναρίθμητος, unzählig, κωφός, taub, μόνος, allein, ὅλος, ganz, τυφλός, blind, χωλός, lahm (im gemeinen Leben kommt aber auch κωφότερος, μονώτατος und τυφλότερος vor); χρυσοῦς, golden, ἀργυροῦς, silbern, πέτρινος, steinern, ξύλινος, hölzern. — Hierher gehören auch die mit πᾶν, ὑπέρ, κατά und τρίς zusammengesetzten Adjectiva, als: πανάγιος, ganz rein, heilig; πανθαύμαστος, ganz wunderbar; ὑπεράγαθος, überaus gut; ὑπέρπλουτος, überaus reich; κατάμαυρος, sehr schwarz; κατάξηρος, dürr; τρισάθλιος, dreifach, d. i. sehr unglücklich;

---

*) *Leo Diacon.* 10, 1.

τρισμέγιστος, erhabenſter, als: ὅτι τάχα ἔξευρον τὴν χρυσοποιητικὴν τέχνην, διδαχθέντες αὐτὴν ἀπὸ τὸν τρισμέγιστον Ἑρμῆν, weil ſie bald die Goldmacherkunſt erfanden, unterrichtet in derſelben von dem erhabenſten Hermes. Kuma's Vorrede zu Audet's Chemie. Eine Ausnahme aber machen die Titulaturen: παναγιώτατος, allerheiligſter; πανεκλαμπρότατος, Excellenz. Die Form ὁ πλέον πλουσιώτερος kommt nur beim Pöbel vor.

Von den Zahlwörtern.

Die Zahlwörter (ἀριθμητικὰ ὀνόματα) werden in 122
fünf Gattungen eingetheilt, nämlich in Grund- (ἀπολελυμένα), Ordnungs- (ταχτικά), Vervielfältigungs-, Sammlungs- und in unbeſtimmte Zahlen.

Die Grundzahlen ſind folgende: 1 εἷς, ἕνας, μία, 123
ἕν oder ἕνα. Vergl. die Declination des unbeſtimmten Artikels. §. 43.

2 δύο, Genit. δύο, Dat. δυσί *), Accuſ. δύο. Statt δύο ſagt man in der Sprache des gemeinen Lebens auch δυό, als: Εἶναι δυὸ χρόνια σχεδὸν τώρα, es ſind jetzt faſt zwei Jahr. Rhizo's τὰ κοραχιστιχά.

3 τρεῖς, Neutr. τρία, Gen. τριῶν, Dat. τρισί, Accuſ. τρεῖς, Neutr. τρία.

4 τέσσαρες, Neutr. τέσσαρα, Genit. τεσσάρων, Dat. τέσσαρσι, Accuſ. τέσσαρας, Neutr. τέσσαρα.

5 πέντε, 6 ἕξ und ἕξη, 7 ἑπτά oder ἑφτά, 8 ὀχτώ 124
oder ὀχτώ, 9 ἐννέα oder ἐννεά, 10 δέχα, 11 ἕνδεχα, 12 δώδεχα.

Die Zahlen 13 δεχατρεῖς, δεχατρία, 14 δεχατέσσαρες, 125
δεχατέσσαρα werden declinirt, wie τρεῖς und τέσσαρες.

15 δεχαπέντε, 16 δεχαέξ, δεχάξε, 17 δεχαεπτά und 126
δεχαφτά, 18 δεχαοχτώ, 19 δεχαεννεά. Die übrigen zuſammengeſetzten Zahlen werden getrennt geſchrieben und die größere Zahl wird zuerſt genannt. 20 εἴχοσι, 21 εἴχοσι ἕνα, εἴχοσι μία, 22 εἴχοσι δύο, 23 εἴχοσι τρεῖς, τρία,

---

*) Vergl. *Thucydid.* de bell. pelop. 8, 101. *Matth.* 22, 40. *Luc.* 16, 13.

24 εἴκοσι τέσσαρες, τέσσαρα, 25 εἴκοσι πέντε, 26 εἴκοσι ἕξ, 27 εἴκοσι ἑπτά, 28 εἴκοσι ὀκτώ, 29 εἴκοσι ἐννέα.

127 Von 30 bis 90 zählt man auf folgende Art: 30 τριάντα, 40 σαράντα, 50 πενῆντα, 60 ἑξῆντα, 70 ἑβδομῆντα, 80 ὀγδοῆντα, ἐννενῆντα, 100 ἑκατόν.

Anmerk. ἑξη, 6, wird gebraucht vor einem Worte, das mit einem Consonanten anfängt; ἑφτά, ἐννεά, δεκάξε, δεκαφτά kommen nur im gemeinen Leben vor. Statt πενῆντα sagte man im 14ten und 15ten Jahrhundert noch πεντῆντα. Vergl. Korai's Vorr. zu Plutarch, *T. III.* S. λδ.

128 Die anderen Zahlen von 200 an werden nach der zweiten Declination abgeändert, als: 200 διακόσιοι, διακόσιαι oder διακόσιαις, διακόσια, 300 τριακόσιοι, 400 τετρακόσιοι, 500 πενταπόσιοι, 600 ἑξακόσιοι, 700 ἑπτακόσιοι, 800 ὀκταπόσιοι, 900 ἐννεακόσιοι, 1000 χίλιοι, 2000 δύο χιλιάδες, 3000 τρεῖς χιλιάδες, u. s. w. Eine Million ἕνα μιλιόνιον oder μιλιοῦνι.

129 Die Ordnungszahlen stehen auf die Frage: der wievielste? und haben drei Geschlechter. Sie sind folgende: πρῶτος, η, ον, der erste; δεύτερος, α (η), ον, der zweite; ὁ τρίτος, der dritte; ὁ τέταρτος, der vierte; ὁ πέμπτος, der fünfte; ὁ ἕκτος, der sechste; ὁ ἕβδομος, der siebente; ὁ ὄγδοος, der achte; ὁ ἔνατος, der neunte; ὁ δέκατος, der zehnte; ὁ ἑνδέκατος, der eilfte; ὁ δωδέκατος, der zwölfte; ὁ δέκατος τρίτος, der dreizehnte; ὁ δέκατος τέταρτος, der vierzehnte; ὁ δέκατος πέμπτος, der fünfzehnte; ὁ δέκατος ἕκτος, der sechszehnte; ὁ δέκατος ἕβδομος, der siebzehnte; ὁ δέκατος ὄγδοος, der achtzehnte; ὁ δέκατος ἔνατος, der neunzehnte; ὁ εἰκοστός, der zwanzigste; ὁ εἰκοστὸς πρῶτος, der ein und zwanzigste u. s. w.; ὁ τριακοστός, der dreißigste; ὁ τεσσαρακοστός, der vierzigste; ὁ πεντηκοστός, der fünfzigste; ὁ ἑξηκοστός, der sechszigste; ὁ ἑβδομηκοστός, der siebzigste; ὁ ὀγδοηκοστός, der achtzigste; ὁ ἐννενηκοστός, der neunzigste; ὁ ἑκατοστός, der hundertste; ὁ διακοσιοστός, der zweihundertste; ὁ τριακοσιοστός, der dreihundertste; ὁ τετρακοσιοστός, der vierhundertste; ὁ πενταπόσιοστός, der fünfhundertste; ὁ ἑξα-

κοσιοστός, der sechshundertste u. s. w.; ὁ χιλιοστός, der tausendste; ὁ χιλιοστός πρῶτος, der tausend und erste u. s. w.; ὁ δισχιλιοστός, der zweitausendste; ὁ τρισχιλιοστός, der dreitausendste; ὁ τετράκις χιλιοστός, der viertausendste; ὁ πεντάκις χιλιοστός, der fünftausendste u. s. w.

Anmerk. Die Ordnungszahlen gebraucht man auch, um Brüche auszudrücken, als ἕνα πέμπτον, ein Fünftel. Bei höheren Zahlen gebraucht man lieber die Grundzahlen.

Die Vervielfältigungszahlen stehen auf die 130
Frage: wie vielfach? haben drei Geschlechter und sind folgende: διπλοῦς, ῆ, οῦν oder διπλάσιος, α, ον, zweifach; τριπλοῦς oder τριπλάσιος, dreifach; τετραπλοῦς oder τετραπλάσιος, vierfach; ἑκατονταπλοῦς oder ἑκατονταπλάσιος, hundertfach. Ferner merke man: καθ' ἕκαστον, einzeln; ἀπὸ δύο δύο, zwei und zwei, paarweise; τρεῖς καὶ τρεῖς, drei und drei; ἀπὸ πέντε πέντε, je fünf und fünf u. s. w.

Das Wort ζευγάρι gebraucht man nicht von zwei 131
Dingen überhaupt, sondern nur von solchen Dingen, welche paarweise zusammengehören, als: ἕνα ζευγάρι ὑποδήματα, ein Paar Stiefeln; ὁ παπουτζῆς ἔφερε δύο ζευγάρια παπούτσια, der Schuster hat zwei Paar Schuhe gebracht.

Anmerk. Manches, was man im Deutschen Paar nennt, wird im Neugriechischen nicht dafür gehalten, weil man es als ein einziges Ding ansieht, z. B. ἕνα βραχί, ein Paar Hosen.

Um halb auszudrücken bedient man sich des Wortes 132
ἥμισυ, oder des in der gemeinen Sprache gebräuchlichen μισός, ή, όν, als: δύο ἥμισυ ὧραι oder δύο ὧραι καὶ μισή, drittehalb Stunden.

Anmerk. Das Wort ἥμισυ steht allemal nach der Grundzahl ohne καί; gebraucht man aber μισός, ή, όν, so steht die Grundzahl mit ihrem Hauptworte, und nach diesem καί mit μισός, als: τρεῖς καὶ ἥμισυ πῆχαι, drei und eine halbe Elle; ἕνα καὶ μισόν, anderthalb.

Die Monatstage bezeichnet man durch: ἡ πρώτη 133
(nämlich ἡμέρα), ἡ δύο u. s. w. und die Stunden des Tages durch: ἡ μία (nämlich ὥρα) ein Uhr, ἡ (αἱ) δύο

(ὥραις) zwei Uhr. *Εἰς τὰς τέσσαρας μετὰ τὰ μεσάνυκτα*, um 4 Uhr nach Mitternacht. Zwölf Uhr (Mittag) drückt man durch *μεσημέρι* aus, als: *τὸ δὲ μεσημέρι θέλω ἐπιστρέψει*, gegen zwölf Uhr aber werde ich zurückkommen. — *Πρὸ ὀλίγου ἐκτύπησαν αἱ ἕνδεκα*, so eben hat es eilf Uhr geschlagen.

134 Die Jahreszahlen werden durch die Hauptzahlen, und wenn diese declinirt werden können, durch den Plural des Masculini oder Feminini ausgedrückt, z. B. *εἰς τοὺς χιλίους ὀκτακοσίους τριάντα τρεῖς*, oder: *εἰς τὰ χίλια ὀκταπόσια τριάντα τρία*, im Jahre tausend acht hundert und drei und dreißig.

135 Die Zahlen als Hauptwörter werden alle auf *ας* (vulg. *αδα*) gebildet, als: *ἡ μονάς* (*μονάδα*) die Einheit, *ἡ δυάς*, die Zweiheit, *ἡ τριάς*, die Dreiheit, *ἡ τετράς*, die Vierheit u. s. w.

136 Das Wörtchen mal im Singular heißt *φορά* (od. *βολά*), z. B. *Δὲν σ' τὸ εἶπα, Δῆμο, μιὰ φορὰ, δὲν σ' τὸ εἶπα τρεῖς καὶ πέντε;* sagte ich dir es, Dimos, nicht einmal? sagt' ich es nicht drei- und fünfmal? Aus Fauriel's Sammlung von Räuberliedern.

Anmerk. Beim Multipliciren drückt man mal entweder gar nicht aus, oder durch *ἤ*, z. B. *τέσσαρες ἤ ἑξ εἴκοσι τέσσαρες*, viermal sechs (ist) vier und zwanzig.

137 Unbestimmte Zahlwörter sind: *ἄλλος, η, ον*, ein anderer; *ἕτερος*, der andere; *ὅλοι*, alle; *πολλοί*, viele; *ὀλίγοι*, wenige; *ἀμφότεροι*, beide; *μερικοί*, etliche; *οὐδείς, μία, ἕν* oder *μηδείς, μία, ἕν*, keiner, keine, keines.

Anmerk. Ueber den weiteren Gebrauch der Zahlen vergl. die Syntax.

Von den Fürwörtern oder Pronominibus.

138 Die Fürwörter werden in sieben Klassen getheilt; 1) in persönliche (*προσωπικαί*), 2) zueignende oder Besitz anzeigende (*κτητικαί*), 3) anzeigende (*δεικτικαί*),

4) in beziehende (ἀναφορικαί), 5) zurückbeziehende (ἀντίστροφοι oder αὐτοπαθεῖς), 6) fragende (ἐρωτηματικαί) und 7) unbestimmte oder uneigentliche (ἀόριστοι oder καταχρηστικαί).

Von den persönlichen Fürwörtern.

Die persönlichen Fürwörter sind: ἐγώ, ich, σύ oder ἐσύ, 139
du, ἡμεῖς oder ἐμεῖς, wir, ἐσεῖς oder σεῖς, ihr, αὐτός, αὐτή, αὐτό, er, sie, es. Ihre Declination ist folgende:

Singular.

Nom. ἐγώ, (ἠγώ), ich
Genit. ἐμοῦ, μοῦ und ἐμενοῦ, meiner
Dat. ἐμοί und μοι, mir
Accus. ἐμέ, με oder ἐμένα, mich.

Plural.

Nom. ἡμεῖς und ἐμεῖς, wir
Genit. ἡμῶν und μάς, unser
Dat. ἡμῖν und μᾶς, uns
Accus. ἡμᾶς, ἐμᾶς und μᾶς, uns.

Singular.

Nom. σύ und ἐσύ, du
Genit. σοῦ oder ἐσενοῦ, deiner
Dat. σοί, dir
Accus. σέ, ἐσέ und ἐσένα, dich.

Plural.

Nom. σεῖς oder ἐσεῖς (*ὑμεῖς), ihr
Genit. σάς (*ὑμῶν), euer
Dat. σᾶς (*ὑμῖν), euch
Accus. σᾶς oder ἐσᾶς (*ὑμᾶς), euch.

Singular.

Nom. αὐτός, αὐτή, αὐτό (τός, τή, τό), er, sie, es
Genit. τοῦ, τῆς, τοῦ
Dat. τῷ, τῇ, τῷ
Accus. τόν, τήν, τό.

	Plural.
Nom.	αὐτοί, αὐταί (αὐταῖς), αὐτά
Genit.	τῶν, τῶν, τῶν
Dat.	τοῖς, ταῖς, τοῖς
Accuſ.	τούς, τάς, τά.

Καὶ ἐσεῖς, πρὲ παλικάρια, d. i. drum wohlauf denn, ihr braven Helden. Rhigas. — *Μὰ ἐδὼ ἐχαλάσθηκες ἐσύ*, aber hier haſt du dich ruinirt. Aus des Konaros Eretokritos. — *Μουρζοῦφλον τὸν ἔλεγασι*, Murzuphlos nannte man ihn. Aus dem Gedichte: der Krieg der Franken in Morea, geſchrieb. um 1300. — *Τί σ' ὠφελεῖ, ἂν ζήσῃς*, was nützt es dir, zu leben? Rhigas. — *Ὦ θεέ μου! καὶ ἡ ὄψις ἀπειράκις μᾶς πλανᾶ. Ὅσα βλέπῃ τις, μὴ κρίνῃ πάντοτε ἀληθινά*, o mein Gott! und das Geſicht täuſcht uns oftmals. Was einer auch ſieht, halte man nicht immer für wahr. Kokkinakis. — *Ἀκούσατέ μου νὰ σᾶς συμβουλεύσω συμβουλὴν ὠφέλιμον*, höret mich, damit ich euch einen nützlichen Rath gebe. Theotokis. — *Πολλοὺς ἀπ' ἐμᾶς ἔσφαξαν*, viele von uns haben ſie erwürgt. Rhizo's Polyxene. — *Κλαῦσαί με, φίλε*, beweine mich, Freund. Aus einem Volksliede. — *Τὴν λέγω· ἔλα, κόρη, νὰ γένῃς χριστιανή;* ich ſagte zu ihr: willſt, Mädchen, du eine Chriſtin ſeyn?

Anmerk. 1. Statt *ἡμεῖς* kommt auch in der gemeinen Sprache *μεῖς*, ſtatt *ἐσᾶς ὑσᾶς* vor, als: *Ἀφεντέλη* *) (für *αὐθέντα*) *μεῖς εἴμαστε Μιτυλήνηοι*, mein Herr, wir ſind Mitylener. Rhizo's *κοραϊστικά*, Act. II. Scen. 2. *Δὲν εἶπον εἰς ὑσᾶς τρία, ἀμμὴ ἤτρια*, ſie ſagten nicht zu euch: drei, ſondern Bogen. Rhizo ebendaſ. — Für *αὐτός* ſagt man im gemeinen Leben auch *τος*, als: *Νὰ τος ἔρχεται*, da kommt er. Ebendaſ. Act. I. Scen. 5; für *ἐσένα*, auch *σένα*, des Reims wegen, als: *Νυκτὰ κ' ἡμέραν, φῶς μου, διὰ σένα λαχταρῶ*, Nacht und Tag ſehne ich mich nach dir, mein Licht. Aus einem Volksliede. Vergl. Kind's Eunomia. B. 3. S. 54.

Anmerk. 2. Die Formen *ἐμένα* und *ἐσένα* vergleicht Korai mit dem alten doriſchen *ἐγώνη, ἐμεύνη*. Vergl. deſſ. Vorr. zu

*) *Ἀφεντέλη* für *αὐθέντα* iſt mityleniſch.

Plutarch. III., S. ϰϛ. Den Plural σεῖς und σᾶς leitet er von σφεῖς und σφᾶς her. Vergl. dessen Vorr. zu Prodr. S. οβ.

Die Formen μεᾶς, σεᾶς, ἐσᾶς gebraucht man besonders 140
im gewöhnlichen Leben; ἐμένα, ἐσένα, ἡμᾶς und ἐσᾶς stehen, wenn man mit Nachdruck sprechen will, und wenn diese Wörter nicht beim Zeitwort stehen.

Die Neugriechen haben auch ein zusammengesetztes 141
Fürwort, welches man statt des einfachen ἐγώ setzt, als: τοῦ λόγου μου, ich, τοῦ λόγου σου, deiner, τοῦ λόγου τοῦ und τοῦ λόγου τῆς, τοῦ λόγου μας, του λόγου σας, τοῦ λόγου τους. Dieses Pronomen wird durch alle Casus (den Accusativ ausgenommen) und Numerus declinirt.

Von den Besitz anzeigenden Fürwörtern.

Für das Possessivum (mein, dein, sein u. s. w.) steht 142
im Neugriechischen, wie im Altgriechischen, der Genitiv der persönlichen Fürwörter μου, σου, του, της, μας, σας, των oder αὐτῶν (im gemeinen Leben auch τους, ταις, τα), welche immer ihrem Substantiv nachgesetzt werden und unverändert bleiben, als: Ὦ, πόσον γλυκὺ εἶναι τὸ ἔργον σου! o wie süß ist dein Geschäft! Uebersetz. von Geßner's Idyll. — Φίλοι μου συμπατριῶται, ihr, meine lieben Vaterlandsgefährten. Korai. — Καὶ τὰ καλὰ μας, καὶ τὰ κακὰ μας, ἡ δυστυχία καὶ εὐτυχία ἔφεσις εἶναι προσωρινή, und unsere Tugenden und unsere Laster, das Unglück und (unser) Glück, ist ein vergängliches Streben. Aus einem Volkslede. — Τὰ πετεινὰ εἰς τὸν κάμπον ᾄδουσι τὴν ἀγαλλίασιν αὐτῶν, die Vögel auf dem Felde singen ihr Entzücken. Uebersetz. von Geßner's Idyll. — Ὅστις γνωρίζει μόνον τὴν πατρίδα του, πείθεται εὐκόλως, wer nur sein Vaterland kennt, wird leicht überredet. Kondos.

Steht das Pronomen possessivum allein, wie im 143
Deutschen: der, die, das meinige, deinige, seinige u. s. w., so sagt man: ὁ ἐδικός *) μου, ἡ ἐδική μου, τό

*) Für das altgriechische ὁ ἐμός, ὁ σός, ὁ ἡμέτερος, ὁ ὑμέτερος.

ἐδικόν μου, der, die, das meinige, ὁ ἐδικός σου, του, u. s. w. Steht dieses ἐδικός μου u. s. w. vor dem Hauptworte, so hat es einen stärkern Ausdruck, als das bloße μου, σου u. s. w. Die Declination dieses Fürworts ist folgende:

	Singular.		
	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	ὁ ἐδικός μου	ἡ ἐδική μου	τὸ ἐδικόν μου
Genit.	τοῦ ἐδικοῦ μου	τῆς ἐδικῆς μου	τοῦ ἐδικοῦ μου
Dat.	τῷ ἐδικῷ μου	τῇ ἐδικῇ μου	τῷ ἐδικῷ μου
Accus.	τὸν ἐδικόν μου	τὴν ἐδικήν μου	τὸ ἐδικόν μου
	Plural.		
Nom.	οἱ ἐδικοί μου	αἱ ἐδικαί (ἐδικαῖς) μου	τὰ ἐδικά μου
Genit.	τῶν ἐδικῶν μου	τῶν ἐδικῶν μου	τῶν ἐδικῶν μου
Dat.	τοῖς ἐδικοῖς μου	ταῖς ἐδικαῖς μου	τοῖς ἐδικοῖς μου
Accus.	τοὺς ἐδικούς μου	τὰς ἐδικάς μου	τὰ ἐδικά μου.

Eben so gehen ὁ ἐδικός, ἡ ἐδική, τὸ ἐδικόν σου, του u. s. w. — Ὅμως ἤθελα νὰ ἀκούσω καὶ τὴν ἐδικήν σοφὴν γνώμην, doch wollt' ich deine Weisheit hören. Uebersetzung von Geßner's Idyll. — Καὶ τὰ ποίμνια δηλοῦσι μὲ τὸ ἐδικόν των βλήχημα τὴν χαράν των, auch die Heerden machen durch ihr Gebrüll ihre Freude bekannt. Ebendas.

Anmerk. 1. Im höheren Style sagt man auch ἐμός, ἐμή, ἐμόν, σός, σή, σόν, ὑμέτερος, η, ον, u. s. w.

Anmerk. 2. Im gemeinen Leben sagt man statt ἐδικός μου, σου u. s. w. auch δικός μου, σου u. s. w. Auch findet man bei guten Schriftstellern ἰδικός, welches besonders im höheren Style gebräuchlich ist. Als: Καὶ ὅμως, ἂν ἦναι χρεία νὰ εἴπω καὶ τοῦτο, ἡ ἰδική μου πολιτία καὶ διαγωγή, ἂν ὀρθῶς τὴν θεωρήσῃ τις, θέλει φανῆν ὅμοια. Korai's Uebersetz. der von Demosthenes gehaltenen Rede von der Krone.

Von den anzeigenden Fürwörtern.

144 Die griechische Sprache hat drei Pronomina demonstrativa oder anzeigende Fürwörter, nämlich: αὐτός, αὐτή, αὐτό, der, die, das, oder dieser, diese, dieses; τοῦτος, τούτη, τοῦτο, dieser, diese, dieses, und ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο.

Anmerk. 1. In der Sprache des gemeinen Lebens sagt man statt αὐτός, αὐτή, αὐτό, auch ἐτοῦτος, ἐτούτη, ἐτοῦτο. In Gedichten kommen αὐτουνοῦ, αὐτηνῆς, αὐτόναν, αὐτήναν, αὐτωνῶν, αὐτουνούς, αὐτηναῖς, statt αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτόν, αὐτήν, αὐτῶν, αὐτούς, αὐταῖς und τουτουνοῦ, τουτηνῆς, τούτονα, τούτηνα, τουτοινοί, τουτηναῖς, τουτωνῶν, τουτουνούς, statt τούτου, τούτης, τοῦτον, τούτην, τοῦτοι, τούταις, τούτων, τούτους, ebenso ἐκείνονα, ἐκείνηνα, ἐκεινοῦ, ἐκεινῶν, statt ἐκεῖνον, ἐκείνην, ἐκείνου, ἐκείνων vor. Ποῖος εἶναι ἐτοῦτος ὁ ἄνθρωπος; wer ist dieser Mensch? — Οἱ μεγαλώτατοι ποταμοὶ αὐτῆς εἶναι ἐτοῦτοι, die größten Flüsse desselben sind diese. Michael Georgios.

Anmerk. 2. Im höheren Style gebraucht man οὗτος, αὕτη, τοῦτο für αὐτός, αὐτή, αὐτό.

Diese Fürwörter gehen sämmtlich, mit Ausnahme des 145
Feminini, nach der zweiten Declination, als:

Singular.

	Masc.	Femin.	Neutr.
Nom.	αὐτός	αὐτή	αὐτό
Genit.	αὐτοῦ	αὐτῆς	αὐτοῦ
Dat.	αὐτῷ	αὐτῇ	αὐτῷ
Accus.	αὐτόν	αὐτήν	αὐτό

Plural.

Nom.	αὐτοί	αὐταί (αὐταῖς)	αὐτά
Genit.	αὐτῶν	αὐτῶν	αὐτῶν
Dat.	αὐτοῖς	αὐταῖς	αὐτοῖς
Accus.	αὐτούς	αὐτάς (αὐταῖς)	αὐτα.

Singular.

Nom.	οὗτος	αὕτη	τοῦτο
Genit.	τούτου	ταύτης	τούτου
Dat.	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ
Accus.	τοῦτον	ταύτην	τοῦτο

Plural.

Nom.	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
Genit.	τούτων	τούτων	τούτων
Dat.	τούτοις	ταύταις	τούτοις
Accus.	τούτους	ταύτας	ταῦτα.

	Singular.		
Nom.	ἐκεῖνος	ἐκείνη	ἐκεῖνο (κεῖνος, η, ο)
Genit.	ἐκείνου	ἐκείνης	ἐκείνου
Dat.	ἐκείνῳ	ἐκείνῃ	ἐκείνῳ
Accuſ.	ἐκεῖνον	ἐκείνην	ἐκεῖνο
	Plural.		
Nom.	ἐκεῖνοι	ἐκεῖναι (ἐκείναις)	ἐκεῖνα
Genit.	ἐκείνων	ἐκείνων	ἐκείνων
Dat.	ἐκείνοις	ἐκείναις	ἐκείνοις
Accuſ.	ἐκείνους	ἐκείνας (ἐκείνεις)	ἐκεῖνα

Αὐτὸς ἔχει ᾽ς ἐκεῖνον μεγάλην ὑπόληψιν, dieſer hat eine große Achtung vor ihm (d. i. hält viel von ihm). — *Καὶ ἡ τύχη τῶν δύο (συγγενῶν) λαῶν ἐμπιστεύεται εἰς τοὺς ᾽Οράτιους καὶ Κουριατίους, καὶ τούτους καὶ ἐκείνους τριδύμους ἀδελφούς*, und das Schickſal beider Völker wurde den Horatiern und Kuriatiern und dieſen und jenen Drillingsbrüdern anvertraut. Daniel Philippides Ueberſetz. von Florus röm. Geſchichte. — *Ναὶ, παῖξε μὲ ταύτας τὰς λευκὰς τρίχας εἰς τὸ στῆθός μου*, ja, ſpiele mit den weißen Haaren auf meiner Bruſt. Ueberſetz. von Geßner's Idyll.

Anmerk. In einigen Gegenden ſagt man ſtatt ἐκεῖνος auch ἐκνός, als: *᾽Εδῶ, μᾶς εἶπαν, πῶς δέντε τὸ βιό*) σας ᾽ς ἐκνούς, ᾽που θέλουν νὰ μάθουν ἀπού σᾶς τὴ προκοπή σας*, hier haben ſie uns geſagt, wie ihr euer Gut jenen gebet, welche von euch eure Fortſchritte lernen wollen. Rhizo's *τὰ κορακιστικά*. II. Act, 2te Scene.

Von den bezeichnenden Fürwörtern.

146 Die Pronomina relativa oder bezeichnenden Fürwörter ſind: *ὁ ὁποῖος, ἡ ὁποία, τὸ ὁποῖον*, welcher, welche, welches, (im höheren Style beſonders *ὅστις, ἥτις, ὅ,τι*), im gemeinen Leben *ὁποῦ*, poet. *ποῦ*, welches letztere, wie das deutſche ſo, nur im Nominativ und Accuſativ ge-

*) *δίντε τὸ βιό*, für *δίνετε* oder *δίδετε τὸν βίον*.

braucht wird, als: *Διὰ τί νὰ πάσχῃ συλλογιζόμενος, ὅστις οὔτε ὀρέγεται οὔτε φοβεῖται;* warum ſoll der, welcher nachdenkt, dulden, der weder begehrt noch fürchtet? Ariſtomenus. — *Τ' εἶν' τὸ κακὸν ποῦ γένεται σ' τοῦ Λιάκου τὴν γυναῖκα;* was für ein Unglück hat die Frau des Liakos getroffen? Aus Fauriel's Räuberliedern. — *Ἐκεῖνοι, τοὺς ὁποίους ἐγὼ ἐπεσώρευα μὲ Εὐεργεσίας, μὲ παραίτησαν,* jene, welche ich mit Wohlthaten überhäuft habe, haben mich verlaſſen. Elåon's Ueberſetzung von Lafontaine's Kleomenes. — *Ὑπηρετεῖ καὶ τὴν φαρμακολογίαν, ἀπὸ τὴν ὁποίαν ἐβοηθήθη καὶ αὐτὴ ὄχι ὀλίγον,* ſie dient auch der Pharmakologie, von welcher auch dieſer nicht wenig geholfen wurde. Kuma. — *Ὁ πονηρὸς ὄφις, τοῦτ' ἐστιν ὁ διάβολος, ὅστις ἀπάτησε τὴν Ἔναν,* die böſe Schlange, d. i. der Teufel, welcher die Eva verführte. Darvaris.

Das Fürwort *ὁ ὁποῖος* ſteht immer mit dem Artikel, 147
(wie das franzöſiſche lequel), *ὁποῦ* entſpricht dem franzöſiſchen que, *ὅστις* oder *ὅς τις* iſt im gemeinen Leben blos im Nominativ und Accuſativ gebräuchlich; die übrigen Caſus kommen nur im höheren Style vor. Die Declination dieſer Fürwörter iſt folgende:

Singular.

	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	*ὁ ὁποῖος*, welcher	*ἡ ὁποία*, welche	*τὸ ὁποῖον*, welches
Genit.	*τοῦ ὁποίου*	*τῆς ὁποίας*	*τοῦ ὁποίου*
Dat.	*τῷ ὁποίῳ*	*τῇ ὁποίᾳ*	*τῷ ὁποίῳ*
Accuſ.	*τὸν ὁποῖον*	*τὴν ὁποίαν*	*τὸ ὁποῖον*

Plural.

Nom.	*οἱ ὁποῖοι*	*αἱ ὁποῖαι* (oder *ὁποίαις*)	*τὰ ὁποῖα*
Genit.	*τῶν ὁποίων*	*τῶν ὁποίων*	*τῶν ὁποίων*
Dat.	*τοῖς ὁποίοις*	*ταῖς ὁποίαις*	*τοῖς ὁποίοις*
Accuſ.	*τοὺς ὁποίους*	*τὰς ὁποίας* (oder *ὁποίαις*)	*τὰ ὁποῖα*

	Singular.		
	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	ὅστις, welcher	ἥτις, welche	ὅ,τι, welches
Genit.	οὗ τινος	ἧς τινος	οὗ τινος
Dat.	ᾧ τινι	ᾗ τινι	ᾧ τινι
Accuſ.	ὅν τινα	ἥν τινα	ὅ,τι
	Plural.		
Nom.	οἵ τινες	αἵ τινες	ἅ τινα
Genit.	ὧν τινων	ὧν τινων	ὧν τινων
Dat.	οἷς τισι	αἷς τισι	οἷς τισι
Accuſ.	οὕς τινας	ἅς τινας	ἅ τινα.

Von den zurückbeziehenden Fürwörtern.

148 Zurückbeziehende Fürwörter oder Pronomina reciproca ſind: τοῦ ἑαυτοῦ μου, (im höheren Style: ἐμαυτοῦ, ἐμαυτῆς, ἐμαυτοῦ), meiner, ἐγὼ ὁ ἴδιος, ἡ ἰδία, ich ſelbſt, σὺ ὁ ἴδιος, σὺ ἡ ἰδία, du ſelbſt u. ſ. w. Auch ſagt man bisweilen: ἐγὼ μόνος μου oder μόνη μου, σὺ μόνος σου u. ſ. w. Die Declination dieſer Fürwörter iſt:

	Singular.		
Genit.	τοῦ ἑαυτοῦ μου	τῆς ἑαυτῆς μου	τοῦ ἑαυτοῦ μου
Dat.	τῷ ἑαυτῷ μου	τῇ ἑαυτῇ μου	τῷ ἑαυτῷ μου (kommt ſelten vor)
Accuſ.	τὸν ἑαυτόν μου	τὴν ἑαυτήν μου	τὸ ἑαυτό μου
	Plural.		
Genit.	τῶν ἑαυτῶν μας	τῶν ἑαυτῶν μας	τῶν ἑαυτῶν μας
Dat.	τοῖς ἑαυτοῖς μας	ταῖς ἑαυταῖς μας	τοῖς ἑαυτοῖς μας (kommt ſelten vor)
Accuſ.	τοὺς ἑαυτούς μας	τὰς ἑαυτάς μας	τὰ ἑαυτά μας.

Eben ſo gehen: ἐμαυτοῦ, ἐμαυτῆς, ἐμαυτοῦ, τοῦ ἑαυτοῦ σου, σεαυτοῦ, u. ſ. w. Zu bemerken iſt, daß in der Bulgárſprache nur der Nominativ und Accuſativ von τοῦ ἐμαυταῦ μου u. ſ. w. vorkommen. Αὐτὸς δὲν εἶναι πλέον εἰς τὸν ἑαυτόν του, er iſt ſich ſeiner nicht mehr bewußt. — Σὺ ὁ ἴδιος ἐπῆγες εἰς τὸ χωρίον, du ſelbſt warſt in das Dorf gegangen.

Außerdem giebt es noch ein altgriechisches Reciprocum, 149
welches nur im höheren Style vorkommt und nur im Plural gebräuchlich ist; es ist das von ἄλλος gebildete ἀλλήλων, einander, Dat. ἀλλήλοις, ἀλλήλαις, ἀλλήλοις, Accus. ἀλλήλους, ἀλλήλας, ἀλλήλα.

Von den fragenden Fürwörtern.

Fragende Fürwörter oder Pronomina interrogativa 150
sind: τίς, Neutr. τί, wer? und ποῖος, ποία, ποῖον, welcher, welche, welches (vulgär: ποιός, ποιά, ποιό). Ersteres geht nach der dritten, letzteres im Masculino und Neutro nach der zweiten Declination, als:

Singular.

	Mascul.	Neutr.
Nom.	τίς; wer?	τί; was?
Genit.	τίνος;	
Dat.	τίνι;	
Accus.	τίνα;	τί;

Plural.

Nom.	τίνες;	τίνα;
Genit.	τίνων;	
Dat.	τίσιν;	
Accus.	τίνας;	τίνα;

Singular.

	Mascul.	Femin.	Neutr.
Nom.	ποῖος; welcher?	ποία; welche?	ποῖον; (o) welches?
Genit.	ποίου;	ποίας;	ποίου;
Dat.	ποίῳ;	ποίᾳ;	ποίῳ;
Accus.	ποῖον;	ποίαν;	ποῖον;

Plural.

Nom.	ποῖοι;	ποίαι (ποίαις);	ποῖα; welche?
Genit.		ποίων (ποανῶν);	
Dat.	ποίοις;	ποίαις;	ποίοις;
Accus.	ποίους;	ποίας (ποίαις);	ποῖα;

Τί παραζαλίζετε τοὺς ἀνθρώπους; was macht ihr den Menschen den Kopf warm? Rhizo's τὰ χορα-

χιστικά. III. Act. 6te Scene. *Ποιὸν θέλτε* (für *θέλετε*) *νὰ βαρήσητε, τὸν Νίκον τὸ Τζάρουλι;* wen wollt ihr tödten, den Nikos, Sohn des Tscharas? Aus einem Volksliede. — *Τί λὲς, σχυλὶ Κιαμίλμπεη, καὶ σὺ, βρὲ Κιμουρτάτη;* was sagst du, armer Kiamilmbei, und du, armer Kimurtatis. Aus einem Volksliede. *Ποιὸς εἶν' ἄξιος καὶ 'γρήγορος, 'ς τὰ Τρίκορφα νὰ 'πάγῃ;* wer ist geschickt und schnell, nach Trikorpha zu eilen? Aus einem Volksliede. — *Τί προσμένετε;* was wartet ihr? Rhigas. — *Ποῖος ἔποίησε τοῦτον τὸν κόσμον;* wer schuf diese Welt? Darvaris.

Anmerk. Das Pronomen *ποῖος* hat in der Vulgärsprache im Genitiv auch *ποιανοῦ*, im Genitiv Pluralis *ποιανῶν*.

Von den unbestimmten Fürwörtern und einigen Pronominibus adjectivis.

151 Von den unbestimmten Fürwörtern verdienen folgende bemerkt zu werden: *τινάς*, oder *τίς, τί*, irgend einer, jemand, (im höheren Styl); *κάποιος, κάποια, κάποιον*, irgend einer, eine, eines; *καθένας* oder *καθεῖς*, oder *κάθε ἕνας, καθεμία, κάθε ἕνα, καθένα, καθέν*, ein jeder, eine jede, ein jedes; *κάθε* (ohne Declination), jeder, jede, jedes; *ἕνας κάποιος, μία κάποια, ἕνα κάποιον*, ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses; *κανείς* oder *κανένας, καμμία, κανένα* (*κανέν*), irgend einer, eine, eins; *οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν*, keiner, keine, keins (im höheren Style); *ὁ, ἡ, τὸ δεῖνας* oder *τάδε*, der und der, das und das; *τέτοιος, τέτοια, τέτοιον*, solcher, solche, solches; *ἄλλος*, ein anderer; *ὅλος, η, ον*, (im edleren Style *πᾶς, πᾶσα, πᾶν*), all, ganz.

Anmerk. Statt *καμμία* schreiben die Dichter auch *καμήα*, als: *Καμήαν ὁρμὴν οὐκ ἔχουσιν τάξιν καλῶν στρατιωτῶν.* Aus dem Gedichte: der Krieg der Franken in Morea.

152 Das Fürwort *τίς* oder *τινάς*, Neutr. *τί*, hat im Genitiv *τινός*, Dat. *τινί*, Accus. *τινά, τί*; Pluralis Nom. *τινές, τινά*, Genit. *τινῶν*, Dat. *τισί*, Accus. *τινάς, τινά*;

κάποιος, κάποιον gehen nach der zweiten Declination. — Καὶ μαρανθησαν τὰ χλαδία, ὅλα τὰ περιβόλια, und die Bäume welkten, alle Gärten welkten. Aus einem Volkslied e. — Ἀράγε τοὺς ἄφησεν εἰς τοιαύτην κατάστασιν καμμίαν παρηγορίαν; ließ er ihnen in solchem Zustande irgend einen Troſt? Darvaris. — Τῆς Ἀφροδίτης γέννα, ποῦ τυραννεῖ καθένα, ἐσένα καὶ ἐμένα, ein Sprößling Aphroditens, der jeden tyranniſirt, dich und mich. Koïdan. — Δὲν εἶναι οὐδεμία κοινωνία μεταξὺ θεοῦ καὶ ἀδίκου ἀνθρώπου, es iſt keine Gemeinſchaft zwiſchen Gott und einem ſchlechten Menſchen. Korai. — Κάνεις δὲν δύναται νὰ καταστήσῃ τὴν εὐδαιμονίαν του, keiner vermag ſein Glück zu beſtimmen. Kondos. — Ἐπειδή τις τὸν ἐρώτησεν, hierauf fragte ihn einer.

Außerdem giebt es noch einige Correlativa, d. h. ſolche 153
Wörter, wovon das eine eine Frage, die andern verſchiedene einfache Beantwortungen derſelben enthalten, als: πόσος, πόση, πόσον, wie viel, wie groß? τόσος, τόση, τόσον, ſo groß, ſo viel, ὅσος, η, ον, ſo groß, ſo viel als —; ποῖος, wie beſchaffen (qualis), τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο, ein ſolcher, ſo einer; ποταπός, ή, όν, was für einer; z. B. Ποταπὸς ἄνθρωπος εἶναι αὐτός; was iſt das für ein Menſch? — Σᾶς παρακαλῶ διὰ τόσην ἀγάπην, ὅση εἶναι ἐκείνη ὁποῦ σᾶς προσφέρω, ich bitte um ſo viel Liebe, als diejenige iſt, welche ich gegen Sie hege. — Ὅσα τοῦ βίου βήματα, τόσα κακὰ μεγάλα, wie viel Schritte im Leben, ſo viele große Uebel. Rhizo.

Vom Zeitwort.

Die Zeitwörter oder Verba ſind ihrer Gattung 154
nach a) active oder thätige; b) paſſive oder leidende. Die zurückwirkenden (reciproca) ſind gewöhnlich hinſichtlich ihrer Form von den leidenden nicht unterſchieden, als: μιλεύω, ich bewirthe, μιλεύομαι, ich werde bewirthet, νίπτομαι, ich waſche (mich).

155 Arten oder Modi (ἐγκλίσεις) hat man im Neugriechischen drei, den Indicativ oder die anzeigende (ὁριστική), den Conjunctiv oder die verbindende (ὑποτακτική) und den Imperativ oder die befehlende (προστατική) Art. Der Infinitiv oder die unbestimmte Art (ἀπαρέμφατος) ist zwar da und kommt auch zuweilen vor, wird aber gewöhnlich nur als Hauptwort und in einigen Redensarten gebraucht, als: *Φεῦγε τὴν αἰσχρολογίαν· χαλίνονε τὴν ὀργήν σου καὶ μὴ προφέρῃς τι βλάσφημον μὴ δὲ κατ' ἐκείνου, ὅστις ἤθελε σ' ἀδικήσειν*, fliehe die Verläumdung, bezähme deinen Zorn, bringe keine Lästerung vor, auch gegen den nicht, der dich beleidigen wollte. Korai. — *Ἡ ἀρχὴ τῆς ἀνατροφῆς, ἢ τῆς ἐπιστήμης ἐκείνης τοῦ μορφόνειν τοὺς ἀνθρώπους καὶ ποιεῖν αὐτοὺς εὐδαίμονας, περικλείεται ὅλη εἰς τὸν νόμον ἐκεῖνον τῆς φύσεως, ὅστις εἶναι ἐν ταὐτῷ ἡ βάσις τῆς ἠθικῆς*, der Anfang der Erziehung oder jener Wissenschaft, die Menschen zu bilden und sie glücklich zu machen, liegt ganz in jenem Gesetze der Natur, welches hierbei die Grundlage der Moral ist. Kondos. — *Ὁ μέλλων γαμεῖν, βλέψον πρὸς τοὺς γείτονας*, wer sich vermählen will, sehe auf seine Nachbaren. — Um den Infinitiv auszudrücken, bedient man sich der gegenwärtigen Zeit und des Aoristś des Conjunctivs. Diese Zeiten stehen dann in derselben Zahl (numerus) und Person, in welcher das Zeitwort stehen würde, wenn man im Deutschen für den Infinitiv den Conjunctiv setzte, als: *Τί σ' ὠφελεῖ κ' ἂν ζήσῃς, βιζήρης κ' ἂν γενῇς;* was nützt es dir, zu leben und auch Vezier zu werden? Rhigas.

Anmerk. Eine besondere Form für den Optativ hat man nicht im Neugriechischen. Man drückt denselben durch den Conjunctiv mit Hinzufügung der Partikeln *εἴθε νά*, möchte doch! *ἄμποτε νά*, wenn doch! aus. Man findet jedoch noch einen Optativ in den Redensarten *θεὸς φυλάξοι*, Gott bewahre; *γένοιτο*, es geschehe; *δώῃ κύριος*, Gott gebe.

156 Die neugriechische Sprache hat außer den drei Hauptzeiten (*κύριοι χρόνοι*), nämlich: der gegenwärti-

gen oder Präſens (ἐνεστώς), der unbeſtimmt vergangenen oder Aoriſt (ἀόριστος) und der künftigen oder Futurum (μέλλων), noch: die halbvergangene oder das Imperfectum (παρατατικός) und die längſt vergangene Zeit, das Plusquamperfectum (ὑπερσυντελικός). Imperfectum und Plusquamperfectum fehlen im Conjunctiv. Participien hat das Neugriechiſche für das Präſens und Imperfectum, und außerdem eine Art von franzöſiſchem Conditionel, und eine Art von Gerundium, (wie das Franzöſiſche en passant), als: γράφοντας, ſchreibend; dieſes iſt ohne Beugungs- und Geſchlechtsformen. Αὐτὰ καὶ τ' ἄλλα μάλλοντας ἡ σοβαρὴ μου λύρα. Chriſtopulos.

Man hat im Neugriechiſchen zwei Conjugationen. 157
Zur erſten gehören die Verba barytona auf ω, welche den Ton auf der penultima haben; zur zweiten die auf ῶ, welche durch Contraction (Zuſammenziehung) der Verba auf άω, έω und όω gebildet ſind, und von denen es zwei Claſſen giebt.

Vom Augment.

Das Augment (αὔξησις) iſt doppelter Art, Augmentum 158
syllabicum und Augmentum temporale.

Das Augmentum syllabicum (αὔξησις συλλαβική) be- 159
ſteht nur in einem ε, welches diejenigen Verba erhalten, die ſich mit einem Conſonanten anfangen, als: γράφω, ich ſchreibe, ἔγραφα; Augmentum syllabicum heißt es, weil es eine Sylbe für ſich bildet.

Fängt ein Verbum mit einem ρ an, ſo wird dieſes 160
nach dem ε verdoppelt, als: ῥίχνω, ich werfe, ἔῤῥιξα, ich warf.

In der Bulgärſprache ſetzt man ſtatt des Augmenti 161
syllabici oft das Augmentum temporale, wie: ἤγραφα.

Anmerk. Bisweilen läßt man auch das Augmentum syllabicum im Plural des Imperfecti und Aoriſti weg *), als:

*) Schon bei den Joniern fiel das Augment der hiſtor. Temporum oft weg, als: βάλε für ἔβαλε, βῆ für ἔβη.

γράφαμε für ἐγράφαμεν; γράψαμε für ἐγράψαμεν. Ποῦ δὲν τὴν καταδέχθήκεν οὔτ' ὁ βοσκὸς ὁ Πάρις. Christopulos.

162 Das Augmentum temporale (αὔξησις χρονική) haben diejenigen Verba, welche mit einem Vokal anfangen. Es besteht darin, daß man die kurzen Vokale in lange verwandelt; aus α oder ε wird gewöhnlich η und aus ο wird ω, als: ἀκούω, ich höre, ἤκουα; ὁμιλῶ, ich spreche, ὡμίλησα.

163 Die Verba: ἔχω, ich habe, ἕλκύω, ich ziehe, schleppe und ἐργάζομαι, ich arbeite, verwandeln ε nicht in η, sondern in ει, als: εἶχα, εἵλκυσα, εἰργαζόμην.

164 Von den an sich schon langen Vokalen wird aus α gewöhnlich η, die übrigen, η, ω, ι, υ sind durchaus keines Augments fähig, ebenso die Doppellaute ει ευ, und ου.

Anmerk. Die Vokale ι und υ können nur, wenn sie kurz sind, ein Augment erhalten, und zwar durch Verlängerung, z. B. ἱκετεύω, ich flehe an, ἱκέτευσα. Ist die Sylbe durch Position schon lang, so muß das Augment ebenfalls bemerkt werden, z. B. ὕμνῶ, ich singe Lobgesänge, ὕμνουν.

Vom Augment in der Zusammensetzung.

165 Für die zusammengesetzten Verba kann man folgende Hauptregel annehmen: ist das Verbum mit einer Präposition zusammengesetzt, so wird das Augmentum syllabicum zwischen die Präposition und das Verbum eingerückt, als: προσφέρω, ich biete an, προσέφερα.

166 Die sich auf einen Vokal endigenden Präpositionen verlieren diesen vor dem ε, als: ἀναγινώσκω, ich lese, ἀνεγίνωσκα. Nur περί und πρό behalten ihren Endvokal.

167 Fängt ein Verbum mit εκ, εμ, συμ (vor β, π, φ), συλ oder συγ (vor γ, κ, χ) an, so werden diese Präpositionen in ihre ursprüngliche Form wieder verwandelt; demnach wird ἐξ, ἐν, σὺν, als: ἐκβάλλω, ich treibe aus, ἐξέβαλλα u. s. w.

168 Die mit εὐ und δυς zusammengesetzten Verba nehmen in der Mitte das Augment an, und zwar das Augmentum temporale, als: εὐεργετῶ ich erzeige Wohlthaten, εὐηργετα; δυσαρεστῶ, ich bin mißvergnügt, δυσήρεστα; folgt aber ein unveränderlicher Vokal oder ein Consonant, so haben sie

das Augment vorn, wenn sie aber mit ευ anfangen, gewöhnlich gar keins, als: δυσωπῶ, ich erbitte, ἐδυσώπουν; εὐχαριστῶ, ich danke, εὐχαρίστησα.

Von dem Charakter des Verbi.

Unter dem Charakter des Verbi versteht man den Con- 169
sonanten, der vor der Endung steht; also wäre z. B. von θέλω der Charakter λ. In den Verbis auf πτω und κτω wird aber nur der erste Consonant π und κ als Charakter des Verbi betrachtet.

Von der Bildung der Zeiten.

Allgemeine Regeln.

Vom Präsens Indicativi Activi kommen her: 170
a) das Imperfectum, indem man das Augment hinzufügt, die Endung ω in α (oder ον) bei den Barytonis, und ῶ in οῦσα verwandelt. In der Form, welche kein Augment hat, lautet die zweite Person des Pluralis wie die des Präsens, als: γράφω, ich schreibe, ἔγραφα (ἔγραφον) ich schrieb, γράφετε, ihr schriebet; — b) der Aoristus, durch Hinzufügung des Augments und Veränderung der Endung (s. §. 178 ff.); — c) der Imperativ Präsentis, indem die Endung ω der Barytona in ε verwandelt wird. Das ῶ der Verba der zweiten Classe mit dem Circumflex wird ει, und das der ersten Classe α; — d) das Präsens Conjunctivi, durch Verwandlung der Endung ει in η mit Iota subscriptum; — e) das Gerundium, indem man die Endung ω in οντας verwandelt; — f) das Participium Präsentis, indem man an die Endung ω ein ν hängt, als: γράφων.

Vom Präsens Indicativi Activi werden folgende 171
Zeiten des Passivi gebildet: a) das Präsens, indem man die Endung ω in ομαι, die Endung ῶ der Verba der zweiten Classe mit dem Circumflex in οῦμαι oder εἰοῦμαι, und bei denen der ersten Classe in ῶμαι verwandelt: — b) das Imperfectum, durch Hinzufügung des Augments und

Verwandlung der Endung *ομαι* in *όμην*, *ούμουν*, *ούμουνε*. Die Verba auf *ῶ* der zweiten Classe verwandeln *οῦμαι*, *ειοῦμαι* in *ούμην*, *ούμουν*, *ούμουνε* und *ειούμουν*, und die der ersten Classe *ῶμαι* in *ώμην*.

172 Vom Präsens Indicativi Passivi werden gebildet: a) das Präsens Imperativi, indem man die Endung *ομαι* in *ου* verwandelt, als: *γράφου*; — b) das Präsens Conjunctivi, indem man *ομαι* in *ωμαι* verwandelt, als: *νὰ γράφωμαι*; — c) das Participium Präsentis, indem man die Endung *μαι* in *μενος* verwandelt, als: *γράφομαι*, *γραφόμενος*, *πατοῦμαι*, *πατούμενος*. Die Verba auf *ῶ* erster Classe verwandeln *ῶ* in *ού*, als: *κοιμῶμαι*, *κοιμούμενος*, doch sagt man auch *κοιμώμενος*.

173 Das Plusquamperfectum wird durch das Hülfszeitwort *ἔχω* und den Conjunctiv des Aoristus gebildet, als: *εἶχα γράψει*, ich hatte geschrieben, *εἶχα γραφθῆ*.

174 Das Futurum wird gebildet, entweder: a) durch das Hülfszeitwort *θέλω* und den Aoristus oder das Präsens Conjunctivi, als: *θέλω γράψει* oder *θέλω γράφει*, *θέλω γράφθῆ*, oder b) durch die dritte Person Singularis Präsentis von *θέλω* und durch den Aoristus oder das Präsens Conjunctivi, ohne *νά*, als: *θέλει γράψω*, *θέλει γράψῃς* oder *γράφω*, *γράφῃς* u. s. w., *θέλει γραφθῶ*, *γραφθῇς* oder *γράφωμαι*, *γράφεσαι* u. s. w., oder c) durch *θέ* für *θέλει* und den Conjunctiv mit der Partikel *νά*, als: *θὲ νὰ γράψω* oder *γράφω*; *θὲ νὰ γραφθῶ* oder *γράφωμαι*, oder d) durch Synalöphe, als: *θὰ γράψω* oder *γράφω*, *θὰ γραφθῶ* oder *γράφωμαι*.

175 Der Conditionalis wird gebildet a) durch das Imperfectum des Hülfszeitworts *θέλω* und den Aoristus oder das Präsens Conjunctivi, als: *ἤθελα γράψει* oder *γράφει*; *ἤθελα γραφθῆ*; oder b) durch *ἤθελε*, dritte Person Singularis Imperfecti und durch den Aoristus oder das Präsens Conjunctivi, als: *ἤθελε γράψω* oder *γράφω*; *ἤθελε γραφθῶ* oder *γράφωμαι*.

176 Vom Aoristus Indicativi Activi werden gebil-

det: a) der Aoristus Imperativi, durch Weglassung des Augments und Verwandelung der Endung α in ε, als: γράψε; — b) der Aoristus Conjunctivi, indem man das Augment wegläßt und die Endung verändert, als: νὰ γράψω; — c) der Aoristus Passivi, durch Veränderung des Charakters und der Endung α in ην oder ηκα, als: ἐγράφθην, ἐγράφθηκα.

Vom Aoristus Indicativi Passivi werden gebil- 177
det: a) der Aoristus Imperativi, durch Hinweglassung des Augments und Veränderung des Charakters, als: γράφου; — b) der Aoristus Conjunctivi, indem man das Augment wegläßt und die Endung ην in ῶ verwandelt, als: νὰ γραφθῶ; — c) das Participium Präteriti, indem man das Augment wegläßt, den Charakter verändert und die Endung ην in ένος verwandelt, als: γραμμένος. Eigentlich müßte es γεγραμμένος nach der altgriechischen Form heißen, in der Volkssprache läßt man aber die Sylbe γε weg. Vergl. §. 208.

Ueber die Bildung des Aoristus Activi.

Um den Aoristus richtig zu bilden, muß man sehen, 178
welches der reine Charakter des Verbi ist.

Ist der Charakter des Präsens

β, π, φ, πτ,	=	=	=	=	=	ψ
γ, κ, χ, κτ, χν,	=	=	=	=	=	ξ
δ, θ, τ,	=	=	=	=	=	σ
ζ, σσ, ττ,	=	=	=	=	=	σ oder ξ
λ, μ, ν, ρ,	=	=	=	=	=	λ, μ, ν, ρ
ω reines	=	=	=	=	=	σ.

Folgende Verba verwandeln ζ in ξ, als: ἀλαλάζω, ich 179
jauchze, ἠλάλαξα; κράζω, ich rufe, ἔκραξα; νυστάζω, ich bin schläfrig, ἐνύσταξα; παίζω, ich spiele, ἔπαιξα; τρίζω, ich knirsche, ἔτριξα; τρομάζω, ich erschrecke, ἐτρόμαξα; στάζω, ich tropfe, ἔσταξα; σταλάζω, ich träufle, ἐστάλαξα; στενάζω, ich seufze, ἐστέναξα; στηρίζω, ich befestige, ἐστήριξα; στίζω, ich brandmarke, ἔστιξα.

180 Einige Verba haben σ und ξ, als: ἁρπάζω, ich raube, ἥρπασα und ἅρπαξα; βαστάξω, ich trage, ἐβάστασα und ἐβάσταξα; διστάζω, ich zweifle, ἐδίστασα und ἐδίσταξα; πειράζω, ich necke, ἐπείρασα und ἐπείραξα; σπουδάζω, ich ſtudire, ἐσπούδασα und ἐσπούδαξα.

181 Die Verba auf λω, μω, νω und ρω behalten im Aor. Activi den Charakter des Präſens, verwandeln aber die penultima ε in ει, ſo wie die auf αίνω den Diphthong αι in α, oder bisweilen in η verändern, als: στέλλω, ich ſchicke, ἔστειλα; νέμω, ich vertheile, ἔνειμα; μένω, ich bleibe, ἔμεινα; σπείρω, ich ſäe, ἔσπειρα; φθείρω, ich verderbe, ἔφθειρα.

182 Einige andere Verba auf νω und alle auf όνω, welche von Barytonis auf ein reines ω gebildet ſind, und ein eingeſchobenes ν haben, verwandeln im Aoriſtus ν in σ, als: ἐνδύνω, ich kleide mich an, ἔνδυσα; δένω, ich binde, ἔδεσα.

183 Einige Verba auf αίνω verwandeln im Aoriſtus Activi dieſe Endung in α und nehmen zum Charakter den Conſonanten an, welcher ihr vorhergeht, als: παθαίνω, ich erdulde, ἔπαθα; μαθαίνω, ich lerne, ἔμαθα; καταλαβαίνω, ich verſtehe, ἐκατάλαβα; λαχαίνω, ich erlange durchs Loos, ἔλαχα; ζεσταίνω, ich erwärme, ἐζέστανα.

184 Einige Barytona auf ρνω und die Verba mit dem Circumflex auf ρνῶ (contr. von ρνάω) verlieren ihr ν im Aoriſtus, als: δέρνω, ich ſchlage, ἔδειρα. Die Verba mit dem Circumflex bilden den Aoriſt auf ασα, ohne Veränderung der penultima, als: ξερνῶ, ich breche mich, ἐξέρασα.

185 Ueber die Bildung des Aoriſtus Indicat. Activi merke man noch Folgendes: iſt die Endung der erſten Perſon Präſentis αύω, εύω, είω, ύω, ούω, ζω, θω, ήνω, ύνω, ώνω, ſo endigt ſich der Aoriſtus auf σα, als: παύω, ich höre auf, ἔπαυσα; κλείω, ich ſchließe, ἔκλεισα; λύω, ich löſe, ἔλυσα; ἀκούω, ich höre, ἤκουσα; βράζω, ich ſiede, ἔβρασα; σώζω, ich rette, ἔσωσα; κλώθω, ich ſpinne, ἔκλωσα; ψήνω, ich brate, ἔψηνα; πλύνω, ich waſche, ἔπλυσα; μάλωνω, ich zanke, ἐμάλωσα. (Vergl. §. 179 und 180.)

186 Der Aoriſtus hat ψα, wenn das Präſens auf βω

(βγω), πω, πτω, φω (φτω) endigt, als: τρίβω, ich reibe, ἔτριψα; βλάπτω, ich schade, ἔβλαψα; γράφω, ich schreibe, ἔγραψα.

Der Aoristus hat ξα, wenn das Präsens auf γω, 187
κω, κτω, χω, χνω, άσσω, άττω (άζω) endigt, als: τηλύγω, ich wickle ein, ἐτήλυξα; πλέκω, ich flechte, ἔπλεξα; βρέχω, ich benetze, ἔβρεξα; τάσσω oder τάζω, ich ordne, ἔταξα. Vergl. §. 180.

Der Aoristus hat λα, wenn das Präsens auf λλω, λνω endigt, als: ψάλλω, ich singe, ἔψαλα. Endigt das Präsens auf έλλω oder έλνω, so hat der Aoristus ειλα. Vergl. §. 181.

Anmerk. Eine besondere, aber nur selten vorkommende Form des Aoristi ist: ἔχω γράψῃ, ich habe geschrieben, ἔχεις γράψῃ u. s. w.

Endigt sich der Aoristus Indicativi auf σα, ξα, 188
ψα, so endigt sich der Aoristus Conjunctivi auf σω, ξω und ψω. Um letzteren Aoristus überhaupt zu bilden, darf man nur ω an die Stelle des α im Aoristus Indicativi setzen. Vergl. §. 176.

Das Participium Aoristi wird gebildet, indem man 189
das ω des Aoristus Conjunctivi in ας verwandelt, und zwar wo die Endung σω, ψω und ξω ist, als: γράψας, der geschrieben hat. Endigt sich der Aoristus Conjunct. aber nicht auf σω, ξω oder ψω, so findet gewöhnlich kein Participium Aoristi statt.

Ueber die Bildung des Aoristus Passivi.

Im Allgemeinen bildet man den Aoristus Passivi 190
dadurch, daß man vom Aoristus Activi die Endungen σα und σω wegwirft und an deren Stelle θην (oder θηκα) und θω setzt.

Endigt sich das Präsens auf ζω und der Aoristus Activi 191
auf σα, σω, so wird im Aoristus Passivi das σ weggeworfen, als: σώζω, ich rette, ἔσωσα, ἐσώθην. Diejenigen Verba aber, welche im Aoristus Activi ασα, ισα und

οσα haben, behalten ihr σ, als: πλάττω, ich ſchaffe, ἔπλασα, ἐπλάσθην; κτίζω, ich baue, ἔκτισα, ἐκτίσθην; ἁρμόζω, ἥρμοσα, ἡρμόσθην.

Anmerk. Auf σθην endigt allemal der Aoriſtus Paſſivi in den Verbis, welche zum Charakter des Präſens die Zahnbuchſtaben δ, θ, τ (δω, θω, τω) haben, als: κλώθω, ich ſpinne, ἐκλώσθην; ebenſo in einigen Verbis auf ω, als: ἀκούω, ich höre, ἤκουσα, ἠκούσθην; κλείω, ich ſchließe, ἔκλεισα, ἐκλείσθην, und in einigen auf ζω, wie: στοχάζομαι, ich denke, ἐστοχάσθην.

192 Endigt ſich der Aoriſtus Activi auf ξα, ξω, ſo hat der Aoriſtus Paſſivi χθην, als: φυλάσσω, ich behüte, ἐφύλαξα, ἐφυλάχθην.

193 In zweiſilbigen Verbis, wo der Aoriſtus Activi ein ν zum Charakter hat, wird dieſes weggeworfen, in dreiſilbigen aber bleibt es, als: πλύνω, ich waſche, ἔπλυνα, ἐπλύθην; μολύνω, ich beflecke, ἐμόλυνα, ἐμολύνθην.

194 Hat der Aoriſtus Activi ψ zum Charakter, ſo wird dieſer im Aoriſtus Paſſivi in φ verwandelt, als: γράφω, ich ſchreibe, ἔγραψα, ἐγράφθην.

195 Hat der Aoriſtus Activi λ oder ρ zum Charakter, ſo wird dieſer beibehalten, als: ψάλλω, ich ſinge, ἔψαλα, ἐψάλθην; σύρω, ich ziehe, ſchleppe, ἔσυρα, ἐσύρθην.

196 Die zuſammengezogenen Verba (Verba contracta), deren Aoriſtus Activi auf ησα ausgeht, bilden den Aoriſtus Paſſivi auf ήθην, z. B. νικῶ, ich ſiege, ἐνίκησα, ἐνικήθην; ὁρμῶ, ich falle heftig an, ὥρμησα, ὡρμήθην; diejenigen, welche εσα haben, haben im Paſſivo έθην oder έσθην, die auf ασα, άσθην, die auf ωσα, ώθην, als: ἐπαινῶ, ich lobe, ἐπαίνεσα, ἐπαινέθην; καλῶ, ich lade ein, ἐκάλεσα, ἐκαλέσθην; γελῶ, ich lache, ἐγέλασα, ἐγελάσθην; μορφῶ, ich bilde, ἐμόρφωσα, ἐμορφώθην.

197 Die Verba, welche blos im Paſſivo gebraucht werden und den Ton auf der vorletzten Sylbe haben, bilden den Aoriſtus, wenn ſie auf ζομαι ausgehen, auf σθην, als: μεταχειρίζομαι, ich gebrauche, ἐμεταχειρίσθην; gehen ſie aber auf ομαι aus, ſo hat der Aoriſtus θην, als: δέχομαι, ich nehme an, ἐδέχθην. Die zuſammengezogenen Verba

haben allemal *θην*, als: *καυχῶμαι*, ich rühme mich, *ἐκαυχήθην*.

Ueber die Bildung des Participii Präteriti Passivi.

Das Mittelwort der vergangenen Zeit, oder 198
Participium Präteriti, wird auf folgende Art vom Aoristus gebildet: die Verba, deren Charakter im Aoristus *θ* ist, bilden das Participium Präteriti auf *μένος*, als: *ἐβασιλεύθην*, *βασιλευμένος*.

Endigt der Aoristus auf *σθην*, so hat es *σμένος*, 199
als: *ἐβιάσθην*, *βιασμένος*.

Endigt der Aoristus auf *χθην*, so hat es *γμένος*, 200
als: *ἐφυλάχθην*, *φυλαγμένος*. In der Vulgärsprache verwandelt man diese Endung des Participii oft in *μμένος* und sagt *φυλαμμένος* statt *φυλαγμένος*. Die Endung *φθην* geht in *μμένος* über, als: *ἐγράφθην*, *γραμμένος*. Ueber die Veränderung der Vokale vergl. §. 181 bis 184.

Anmerk. Die Verba *πέμπω*, ich schicke und *φαίνομαι*, ich scheine, haben kein Participium Präteriti.

Ueber die Abkürzungen einiger Zeitwörtrr.

In der Vulgärsprache sowohl als in der Poesie ver- 201
lieren bisweilen die Zeitwörter einen Vokal oder eine Sylbe durch Synkope *). So sagt man z. B. *θές*, du willst, *θέ*, er will, *θέμεν*, wir wollen, *θέλτε* oder *θέτε*, ihr wollet, *θέν*, sie wollen, statt: *θέλεις*, *θέλει*, *θέλομεν*, *θέλετε*, *θέλουν*; *λές*, du sagst, *λέμεν*, wir sagen, *λέτε*, ihr saget, *λέν*, sie sagen, für: *λέγεις*, *λέγομεν*, *λέγετε*, *λέγουν*; *κλαῖς*, du weinst, *κλαῖμεν*, wir weinen, *κλαῖτε*, ihr weinet, *κλαῖν*, sie weinen, für *κλαίγεις*, *κλαίγομεν*, *κλαίγετε*, *κλαίγουν*. Einige Beispiele mögen zur Erläuterung dienen: *Πούρχονται* (für *ὁποῦ ἔρχονται*), *λὲν*, *ἀπὸ τὴ φραγκία* (für *τὴν φραγκίαν*), woher sie kommen, sagen sie, von Frankreich. Rhizo Nerulos. — *Πάθαμεν* (für *ἐπάθαμεν*) *την*

*) Vergl. *Korai* in d. Prodr. p. ρα.

πλιό (für πλέον), wir litten sie mehr. Ebendas. — Σκάφτουν, ἀνάφτουν, καῖν (für καίουν), βροντοῦν, τὰ σπήτια τους γκρεμίζουν, sie graben, legen Feuer an, brennen an, toben, zerstören ihre Häuser. Christopulos. — Folgende Beispiele sind aus Volksliedern: Ποιὸν θέλτε νὰ βαρήσητε, τὸν Νίκον τὸ Τζαροῦλι; wen wollt ihr tödten? den Nikos, Sohn des Tscharas? — Τί λές, Νοῦρκα, νὰ κάμωμεν; was meinst du, Nurka, daß wir thun? — Σὲ κλαῖν τὰ 'μμάτια μου, dich beweinen meine Augen. — Ὅρσε (für ὅρισε) με ὁ δάσκαλος (für διδάσκαλος), der Lehrer befiehlt mir. — Ἐλᾶτε νὰ κεράσωμεν, νὰ φάμεν καὶ νὰ πιοῦμεν, kommt, daß wir einschenken, essen und trinken. Christopulos.

Anmerk. Statt λέν sagt man auch λένε. Letztere Form kommt besonders in Suliotenliedern vor.

Von der Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter.

202 Einige Zeiten oder Tempora haben verschiedene Formen. Um die letzten richtig anzuwenden, muß man wissen, was im höheren Style und was in der Vulgärsprache gebräuchlich ist, wir wollen daher die nur im höheren Style gebräuchlichen Formen mit einem * bezeichnen.

203 Conjugation des Verbi barytoni, γράφω, ich schreibe.

Activum.

Indicativus.

Präsens.

Sing. γράφω, ich schreibe
γράφεις, du schreibst
γράφει, er schreibt

Plur. γράφομεν oder γράφομε, wir schreiben
γράφετε, ihr schreibet
γράφουν oder γράφουνε (*γράφουσι), sie schreiben.

Imperfectum.

Sing. ἔγραφα (*ἔγραφον), ich schrieb *)
ἔγραφες, du schriebst
ἔγραφε (ν), er schrieb
Plur. ἐγράφαμεν (*ἐγράφομεν), wir schrieben
ἐγράφετε, ihr schriebet
ἔγραφαν (*ἔγραφον), sie schrieben.

Oder vulgär:

Sing. ἤγραφα
ἤγραφες
ἤγραφε
Plur. ἠγράφαμε (ohne Augment γράφαμε)
ἠγράφετε (= = γράφετε)
ἠγράφανε (= = γράφανε).

Aoristus.

Sing. ἔγραψα, ich schrieb oder habe geschrieben
ἔγραψες (* ἔγραψας), du hast geschrieben
ἔγραψε (ν), er hat geschrieben
Plur. ἐγράψαμεν, wir haben geschrieben
ἐγράψετε (*ἐγράψατε), ihr habet geschrieben
ἔγραψαν, sie haben geschrieben.

Oder vulgär:

Sing. ἤγραψα
ἤγραψες
ἤγραψε
Plur. ἠγράψαμε (ohne Augment γράψαμε)
ἠγράψετε (= = γράψετε)
ἠγράψανε (= = γράψανε).

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον) γράψει, ich hatte geschrieben
εἶχες γράψει, du hattest geschrieben
εἶχε γράψει, er hatte geschrieben

---

*) Die neugriechische Form des Imperfecti ist alexandrinischen Ursprungs. Vergl. Lycophron v. 21 ἐσχάζοσαν. *Philippus* in Brunck's Analekten Tom. II. p. 47. *Sturz* de dialecto Alexandr. p. 58.

Plur. εἴχαμεν γράψει oder vulgär εἴχαμε γράψει, wir hatten geschrieben
εἴχετε γράψει, ihr hattet geschrieben
εἶχαν (*ἦχον) γράψει oder vulg. εἴχανε γράψει, sie hatten geschrieben.

Futurum.

Sing. θέλω γράψει oder γράφει, ich werde schreiben*)
θέλεις γράψει od. γράφει, du wirst schreiben
θέλει γράψει od. γράφει, er wird schreiben
Plur. θέλομεν γράψει od. γράφει, wir werden schreiben
θέλετε γράψει od. γράφει, ihr werdet schreiben
θέλουν (*θέλουσι) γράψει od. γράφει, sie werden schreiben.

Das Futurum wird auch noch gebildet entweder:

Sing. θέλει γράψω od. γράφω, ich werde schreiben ꝛc.
θέλει γράψῃς od. γράφῃς
θέλει γράψῃ od. γράφῃ
Plur. θέλει γράψωμεν od. γράφωμεν
θέλει γράψετε od. γράφετε
θέλει γράψουν (*γράψουσι) od. γράφουν.

Oder:

Sing. θὲ νὰ od. θὰ γράψω od. γράφω
θὲ νὰ od. θὰ γράψῃς od. γράφῃς
θὲ νὰ od. θὰ γράψῃ od. γράφῃ
Plur. θὲ νὰ od. θὰ γράψωμεν od. γράφωμεν
θὲ νὰ od. θὰ γράψετε od. γράφετε
θὲ νὰ od. θὰ γράψουν (*γράψωσι) od. γράφουν (*γράφωσι).

Conditionalis.

Sing. ἤθελα (*ἤθελον) γράψει od. γράφει, ich würde schreiben
ἤθελες γράψει od. γράφει, du würdest schreiben
ἤθελε γράψει od. γράφει, er würde schreiben

*) Früher schon sagten die Neugriechen θέλω γράψειν oder γράφειν, nur mit nach und nach weggeworfenem ν. Aehnliche Verbindungen kommen vor bei *Plato* im Phaedr. cap. 5. p. 230. H. St. τὰ δένδρα οὐδέν με θέλει διδάσκειν; *Aristophanes* Vesp. 634 ἐθέλει κρατῆσαι. Vergl. *Korai* zu Isokrat. S. 244. *Hase* zu Leo Diacon. S. 291.

Plur. ἠθέλαμεν (*ἠθέλομεν) γράψει od. γράφει, wir würden ſchreiben
ἠθέλετε γράψει od. γράφει, ihr würdet ſchreiben
ἤθελαν (*ἤθελον) γράψει od. γράφει, ſie würden ſchreiben.

Eine andere Form iſt folgende:

Sing. ἤθελε γράψω od. γράφω
ἤθελε γράψῃς od. γράφῃς
ἤθελε γράψῃ od. γράφῃ
Plur. ἤθελε γράψωμεν od. γράφωμεν
ἤθελε γράψετε od. γράφετε
ἤθελε γράψουν (*γράψωσι) od. γράφουν (*γράφωσι).

Imperativus.

Präſens.

Sing. γράφε, ſchreibe
ἂς γράφῃ, er ſoll ſchreiben
Plur. γράφετε, ſchreibet ihr, ihr ſollt ſchreiben
ἂς γράφουν (*γράφουσι od. γράφωσι), ſie ſollen ſchreiben.

Aoriſtus.

Sing. γράψε, ſchreibe
ἂς γράψῃ (*γράψατω), er ſoll ſchreiben
Plur. γράψετε (*γράψατε), ihr ſollt ſchreiben
ἂς γράψουν (*γράψωσι od. γραψάτωσαν), ſie ſollen ſchreiben.

Coniunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ γράφω, daß ich ſchreibe
νὰ γράφῃς, daß du ſchreibeſt
νὰ γράφῃ, daß er ſchreibe

Plur. *νὰ γράφωμεν*, vulgár *γράφωμε*, daß wir ſchreiben
νὰ γράφετε, daß ihr ſchreibet
νὰ γράφουν (**γράφωσι*), vulgár *γράφουνε*, daß ſie ſchreiben.

Aoriſtus.

Sing. *νὰ γράψω*, daß ich ſchriebe oder geſchrieben habe
νὰ γράψῃς, daß du geſchrieben habeſt
νὰ γράψῃ, daß er geſchrieben habe
Plur. *νὰ γράψωμεν*, vulgár *γράψωμε*, daß wir geſchrieben haben
νὰ γράψετε, daß ihr geſchrieben habet
νὰ γράψουν (**γράψωσι*), vulgár *γράψουνε*, daß ſie geſchrieben haben.

Gerundium.

γράφοντας (ohne Declination) ſchreibend.

Participia.

Präſentis *γράφων, γράφουσα, γράφον*, welcher, welche, welches ſchreibt.
*Aoriſti *γράψας, γράψασα, γράψαν*, welcher, welche, welches geſchrieben hat.

Infinitivi.

*Präſentis *γράφειν* (*φει*), ſchreiben.
*Aoriſti *γράψαι* od. *γράψῃ*, geſchrieben haben.

Beſondere Bemerkungen über das Activum.

204 In der Vulgárſprache, haben wir ſchon oben bemerkt, iſt der Infinitiv nicht gebräuchlich, doch iſt derſelbe, ſo wie im Deutſchen, ſowohl im Activo als im Paſſivo in Gebrauch. Es iſt daher nicht unrichtig, ſich deſſelben beim Schreiben zu bedienen, wie folgende Beiſpiele beweiſen, als: *θέλω ὁμιλήσειν μόνον περὶ τῶν ἀξιολογωτέρων λεξικῶν*, ich werde über die wichtigſten Wörterbücher ſprechen. Kuma. *Κατὰ τοῦτον τὸν τρόπον τὸ συγκριτὸν λεξικὸν τῆς Ἑλλάδος θέλει ὠφελήσειν ὅλον τόν φωτισμένον κόσμον*, auf dieſe Weiſe werde ich mit dieſem vergleichenden Wörter-

buche Griechenlands der ganzen erleuchteten Welt nützen. Ebendas. *Θέλω φροντίσειν λοιπὸν καὶ ἐγὼ εἰς ἄλλην ἔκδοσιν νὰ διορθώσω τὰ πρῶτα μου σφάλματα*, und ich werde übrigens mich bemühen, in einer andern Ausgabe meine ersten Fehler zu verbessern. Ebendas. *Καὶ ἤθελαν εἶσθαι μεγαλήτεροι*, und sie würden größer seyn. Ebendas. *Διὰ τοῦτο θέλει ἐπαινεῖσθαι πάντοτε*, deshalb wird er immer gelobt werden. Ebendas. *Ἄλλαι ἔτρεχαν εἰς τοὺς δρόμους καὶ ἐκήρυττον, ὅτι αὔριον θέλουν καλητερεύσειν τὰ πράγματα*, Andere liefen auf den Straßen, und verkündeten, daß morgen die Sachen sich verbessern würden. Ebendas.

Auch das Participium Präsentis, was David 205
ganz weggelassen hat, kommt im höheren Style vor, wie folgendes Beispiel zeigen wird: *Εἰς τὴν λατρείαν ὅμως αὐτῶν, χρεωστεῖ πᾶς ἕνας νὰ προετοιμάσῃ τὴν ψυχήν του καθαρίζων αὐτὴν ἀπὸ πᾶσαν κακίαν*, doch zum Dienste derselben muß Jeder seine Seele vorbereiten, indem er sie von jeder Schlechtigkeit reinigt. Korai.

Anmerk. Zum Beweise, wie sehr die altgriechischen Formen gebraucht werden, mögen noch folgende Beispiele dienen: *Οἱ κρατοῦντες προάγουσι τὴν εὐδαιμονίαν, τῶν ὑπηκόων πολυτρόπως*, die Herrschenden befördern die Glückseligkeit der Unterthanen auf mancherlei Weise. Darvaris. *Δίδουσιν* (für *δίδουν* oder *δίδουσι*) *εἰς αὐτοὺς νόμους*, sie geben ihnen Gesetze. Ebendas. — *Ἀναρχυρία μεγάλη καὶ μία σπάνις ψωμίων εἰς τοὺς Παρισίους ἔδωκεν ἀφορμὴν εἰς τοῦτο*, großer Geld- und Brodmangel in Paris gaben die Veranlassung dazu. Kuma.

Conjugation des Passivi. 206

Indicativus.

Präsens.

Sing. *γράφομαι*, ich werde geschrieben
γράφεσαι, du wirst geschrieben
γράφεται, er wird geschrieben

Plur. γραφόμεθα (*γραφόμεσθεν), vulgår γραφούμαστε od. γραφούμεστε, wir werden geſchrieben
γράφεσθε, vulgår γράφεστε, ihr werdet geſchrieben
γράφονται, vulgår γράφουνται, ſie werden geſchrieben.

Imperfectum.

Sing. ἐγραφόμην, ich wurde geſchrieben
ἐγράφουσον, du wurdeſt geſchrieben
ἐγράφετο, er wurde geſchrieben
Plur. ἐγραφόμεθα (*ἐγραφόμεσθον), wir wurden geſchrieben
ἐγράφεσθε (*ἐγράφεσθον), ihr wurdet geſchrieben
ἐγράφοντο, ſie wurden geſchrieben.

In der gemeinen Volksſprache kommen noch folgende Formen vor:

Sing. ἐγράφουμουν, ἠγραφούμουνε od. ἐγραφόμουν (ε), ich wurde geſchrieben ꝛc.
ἐγράφουσουν od. ἠγραφούσουνε
ἐγράφουνταν od. ἠγραφούντανε
Plur. ἐγραφούμαστε, ἠγραφούμαστε od. ἠγραφούμεστε
ἐγραφούσαστε od. ἠγραφούσαστε
ἐγράφουνταν od. ἠγραφούντανε.

Aoriſtus.

Sing. ἐγράφθην, ich wurde geſchrieben od. bin geſchrieben worden
ἐγράφθης, du biſt geſchrieben worden
ἐγράφθη, er iſt geſchrieben worden
Plur. ἐγράφθημεν, wir ſind geſchrieben worden
ἐγράφθητε, ihr ſeyd geſchrieben worden
ἐγράφθησαν, ſie ſind geſchrieben worden.

Oder vulgår:

Sing. ἐγράφθηκα od. ἠγράφτηκα
ἐγράφθηκες od. ἠγράφτηκες
ἐγράφθηκε (ν) od. ἠγράφτηκε (ν)
Plur. ἐγραφθήκαμεν od. ἠγραφτήκαμε
ἐγραφθήκετε od. ἠγραφτήκετε
ἐγράφθηκαν od. ἠγραφτήκανε.

Oder ohne Augment:

Sing. γράφτηκα
γράφτηκες
γράφτηκε

Plur. γραφτήκαμε
γραφτήκετε
γραφτήκανε.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον) γραφθῆ od. vulg. γραφτῆ, ich war geschrieben worden*)
εἶχες γραφθῆ, du warest geschrieben worden
εἶχε γραφθῆ, er war geschrieben worden

Plur. εἴχαμεν γραφθῆ, wir waren geschrieben worden
εἴχετε γραφθῆ, ihr waret geschrieben worden
εἶχαν γραφθῆ, sie waren geschrieben worden.

Futurum.

Sing. θέλω γραφθῆ od. γράφεσθαι, ich werde geschrieben werden
θέλεις γραφθῆ, du wirst geschrieben werden
θέλει γραφθῆ, er wird geschrieben werden

Plur. θέλομεν γραφθῆ, wir werden geschrieben werden
θέλετε γραφθῆ, ihr werdet geschrieben werden
θέλουν (*θέλουσι) γραφθῆ, sie werden geschrieben werden.

Andere Formen des Futuri sind folgende zwei; entweder:

Sing. θὲ νὰ od. θὰ γραφθῶ od. γράφωμαι, ich werde geschrieben werden u. s. w.
θὲ νὰ od. θὰ γραφθῆς od. γράφεσαι
θὲ νὰ od. θὰ γραφθῆ od. γράφεται

Plur. θὲ νὰ od. θὰ γραφῶμεν od. γραφώμεθα
θὲ νὰ od. θὰ γραφθῆτε od. γράφεσθε
θὲ νὰ od. θὰ γραφθοῦν (*γραφθῶσι), od. γράφωνται.

Oder:

Sing. θὲ νὰ od. θὰ γραφθῶ od. γράφωμαι
θὲ νὰ od. θὰ γραφθῆς od. γράφεσαι
θὲ νὰ od. θὰ γραφθῆ od. γράφεται

*) γραφθῆ, ohne Iota subscriptum, ist der abgekürzte Infinitivus. Vergl. *Koen.* zu Greg. Cor. S. 310. Ausg. von Schäfer. *Korai's* Vorrede zu Prodr. p. ξα.

Plur. θὲ νὰ οδ. θὰ γραφθῶμεν οδ. γραφώμεθα
θὲ νὰ οδ. θὰ γραφθῆτε οδ. γράφεσθε
θὲ νὰ οδ. θὰ γραφθοῦν (*γραφθῶσι οδ. γράφωνται.

Conditionalis.

Sing. ἤθελα (ἤθελον) γραφθῆ, γραφτῆ οδ. γράφεσθαι, ich würde geschrieben werden
ἤθελες γραφθῆ, du würdest geschrieben werden
ἤθελε γραφθῆ, er würde geschrieben werden
Plur. ἠθέλαμεν (*ἠθέλομεν) γραφθῆ, wir würden geschrieben werden
ἠθέλετε γραφθῆ, ihr würdet geschrieben werden
ἤθελαν (*ἤθελον) γραφθῆ, sie würden geschrieben werden.

Eine andere Form ist folgende:

Sing. ἤθελε γραφθῶ οδ. γράφωμαι, ich würde geschrieben werden u. s. w.
ἤθελε γραφθῆς οδ. γράφεσαι
ἤθελε γραφθῆ οδ. γράφεται
Plur. ἤθελε γραφθῶμεν οδ. γραφώμεθα
ἤθελε γραφθῆτε οδ. γράφεσθε
ἤθελε γραφθοῦν (*γραφθῶσι) οδ. γράφωνται.

Imperativus.

Präsens.

Sing. γράφου, werde du geschrieben
ἂς γράφεται (*γραφέσθω), werde er geschrieben, er soll geschrieben werden
Plur. γράφεσθε, werdet ihr geschrieben, ihr sollt geschrieben werden
ἂς γράφωνται (*γραφέσθωσαν), sie sollen geschrieben werden.

Aoristus.

Sing. γράψου
ἂς γραφθῆ (*γραφθήτω) oder vulgär ἂς γραφτῆ

Plur. *γραφθῆτε* (**γράφθητε*) od. vulg. *γραφτῆτε*
ἄς γραφθοῦν od. *γραφθῶσι* (**γραφθήτωσαν*)
od. vulg. *ἄς γραφτοῦνε.*

Conjunctivus.

Präsens.

Sing. *νὰ γράφωμαι*, daß ich geschrieben werde
νὰ γράφεσαι, daß du geschrieben werdest
νὰ γράφεται, daß er geschrieben werde
Plur. *νὰ γραφώμεθα* od. vulgär *γραφούμαστε* od. *γραφούμεστε*, daß wir geschrieben werden
νὰ γράφεσθε, daß ihr geschrieben werdet
νὰ γράφωνται od. vulgär *γράφουνται*, daß sie geschrieben werden.

Aoristus.

Sing. *νὰ γραφθῶ*, daß ich geschrieben worden bin od. sey
νὰ γραφθῇς, daß du geschrieben worden bist od. seyst
νὰ γραφθῇ, daß er geschrieben worden ist od. sey
Plur. *νὰ γραφθῶμεν* od. *γραφθοῦμεν*, daß wir geschrieben worden sind od. seyn
νὰ γραφθῆτε, daß ihr geschrieben worden seyd
νὰ γραφθοῦν (**γραφθῶσι*), daß sie geschrieben worden sind od. seyn.

In der Sprache des gemeinen Lebens gebraucht man noch folgende Form:

Sing. *νὰ γραφτῶ*, daß ich geschrieben worden sey u. s. w.
νὰ γραφτῇς
νὰ γραφτῇ
Plur. *νὰ γραφτοῦμε*
νὰ γραφτῆτε
νὰ γραφτοῦνε.

Participia.

Präs. *γραφόμενος, γραφομένη, γραφόμενον*, der, die, das geschrieben wird.
Prät. *γραμμένος, γραμμένη, γραμμένον*, der, die, das geschrieben worden ist.

*Aor. γραφθείς, γραφθεῖσα, γραφθέν, der, die, das geschrieben worden ist.

*Infinitivus.

*Präs. γράφεσθαι, geschrieben werden.

*Aor. γραφθῆναι od. γραφθῆ, geschrieben worden seyn.

Besondere Bemerkungen über das Passivum.

207 Der altgriechische Imperativus kommt auch im höheren Style öfters, vor: Ὑποτάχθητι, ἢ φοβοῦ τὰ ἐλεεινὰ ἀποτελέσματα ἀστοχάστου ἀπάτης, unterwirf dich, oder fürchte die unglücklichen Resultate unbedachtsamen Betruges. Kuma.

208 Für das neugriechische abgekürzte Participium Präteriti*) gebraucht man im höheren Style auch das altgriechische, welches vor dem Anfangsbuchstaben noch ein ε gesetzt und den Anfangsbuchstaben selbst wiederholt hat, als: Ταῦτα εἶναι τὰ ἑλληνιστὶ γεγραμμένα περίπου λεξικά, dieses sind ungefähr die hellenistisch geschriebenen Wörterbücher. Kuma. Μόλις ἠδύνατο ἐκλελεγμένος προεστὼς νὰ ὑποφέρῃ τὸν τόπον, ὅς τις ὠνομάζετο θρόνος, kaum konnte er als erwählter Vorsteher es an dem Orte aushalten, welcher Thron genannt wurde. Ebendas.

Von der zweiten Conjugation oder der Conjugation der Perispomena oder der Verba auf ῶ.

209 Die zweite Conjugation begreift die aus dem altgriechischen άω, έω und όω in ῶ zusammengezogenen Zeitwörter in sich, welche den Ton auf der letzten Sylbe haben. Man kann sie in zwei Classen theilen.

---

*) Für diejenigen, welche das Altgriechische nicht kennen, mag folgende Regel in der Bildung dieses Participii dienen: 1) ist der Anfangsbuchstabe ϑ, φ, χ, so verwandelt man ihn in τ, π, κ, als: τεθρεμμένος, genährt, von τρέφω (θρέφω), πεφιλευμένος, bewirthet, κεχαρισμένος, geschenkt; 2) στ und σπ wird gar nicht wiederholt, als: ἐσταλμένος, gesandt, von στέλλω; 3) die Verba, welche mit ο anfangen, verwandeln dieses in ω, als: ὡρισμένος, von ὁρίζω, ich bestimme.

Erste Classe.

Conjugation des Verbi τιμῶ (τιμάω), ich ehre.

Activum.

Indicativus.

Präsens.

Sing. τιμῶ, ich ehre
τιμᾷς, du ehrest
τιμᾷ, er ehret

Plur. τιμοῦμεν (*τιμῶμεν) od. vulgär τιμοῦμε, wir ehren
τιμᾶτε, ihr ehret
τιμοῦν (*τιμῶσι) od. vulg. τιμοῦνε, sie ehren.

Imperfectum.

Sing. ἐτιμοῦσα (*ἐτίμων) oder ἐτίμαα u. s. w., ohne Augment τιμοῦσα, ich ehrte
ἐτιμοῦσες (*ἐτίμας), du ehrtest
ἐτιμοῦσε (*ἐτίμα) od. ἐτίμαε, er ehrte

Plur. ἐτιμούσαμεν (*ἐτιμῶμεν), oder ohne Augment τιμούσαμε, wir ehrten
ἐτιμούσετε (*ἐτιμᾶτε), ihr ehrtet
ἐτιμοῦσαν (*ἐτίμων), oder ohne Augment τιμοῦσαν od. τιμούσανε, sie ehrten.

Aoristus.

Sing. ἐτίμησα, ich ehrte od. habe geehrt
ἐτίμησες (*ἐτίμησας), du hast geehrt
ἐτίμησε (ν), er hat geehrt

Plur. ἐτιμήσαμεν, wir haben geehrt
ἐτιμήσετε (*ἐτιμήσατε), ihr habet geehrt
ἐτίμησαν, sie haben geehrt.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον) τιμήσει, ich hatte geehrt
εἶχες τιμήσει, du hattest geehrt
εἶχε τιμήσει, er hatte geehrt

Plur. εἴχαμεν τιμήσει, wir hatten geehrt
εἴχετε τιμήσει, ihr hattet geehrt
εἶχαν τιμήσει, sie hatten geehrt.

Futurum.

Sing. θέλω τιμήσει od. τιμᾷ, ich werde ehren
θέλεις τιμήσει, du wirst ehren
θέλει τιμήσει, er wird ehren
Plur. θέλομεν τιμήσει, wir werden ehren
θέλετε τιμήσει, ihr werdet ehren
θέλουν (*θέλουσι) τιμήσει, sie werden ehren.

Andere Formen des Futuri sind folgende:

Sing. θέλει τιμήσω od. τιμῶ, ich werde ehren u. s. w.
θέλει τιμήσῃς
θέλει τιμήσῃ
Plur. θέλει τιμήσωμεν
θέλει τιμήσετε
θέλει τιμήσουν (*τιμήσωσι).

Oder: θὲ νὰ od. θὰ τιμήσω od. τιμῶ, ich werde ehren u. s. w.

Conditionalis.

Sing. ἤθελα (*ἤθελον) τιμήσει od. τιμᾷ, ich würde ehren
ἤθελες τιμήσει, du würdest ehren
ἤθελε τιμήσει, er würde ehren
Plur. ἠθέλαμεν (*ἠθέλομεν) τιμήσει, wir würden ehren
ἠθέλετε (*ἠθέλετε) τιμήσει, ihr würdet ehren
ἤθελαν (*ἤθελον) τιμήσει, sie würden ehren.

Eine andere Form ist folgende:

Sing. ἤθελε τιμήσω od. τιμῶ, ich würde ehren
ἤθελε τιμήσῃς u. s. w.

Imperativus.

Präsens.

Sing. τίμα, ehre
ἃς τιμᾷ (*τιμάτω), er soll ehren
Plur. τιμᾶτε, ehret, ihr sollt ehren
ἃς τιμοῦν (*τιμάτωσαν), sie sollen ehren.

Aoriſtus.

Sing. τίμησε, ehre
ἄς τιμήσῃ (*τιμήσατω), er ſoll ehren
Plur. τιμήσετε, ehret, ihr ſollt ehren
ἄς τιμήσουν (*τιμήσωσι, τιμησάτωσαν), ſie ſollen ehren.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ τιμῶ, daß ich ehre
νὰ τιμᾷς, daß du ehreſt
νὰ τιμᾷ, daß er ehre
Plur. νὰ τιμῶμεν, τιμοῦμεν, vulg. τιμοῦμε, daß wir ehren
νὰ τιμᾶτε, daß ihr ehret
νὰ τιμοῦν (*τιμῶσι), daß ſie ehren.

Aoriſtus.

Sing. νὰ τιμήσω, daß ich geehrt habe
νὰ τιμήσῃς, daß du geehrt habeſt
νὰ τιμήσῃ, daß er geehrt habe
Plur. νὰ τιμήσωμεν, daß wir geehrt haben
νὰ τιμήσετε, daß ihr geehrt habet
νὰ τιμήσουν, daß ſie geehrt haben.

Gerundium.

τιμῶντας und τιμοῦντας, ehrend.

Participia.

Präſ. τιμῶν, τιμῶσα, τιμῶν, der, die, das ehret.
Prät. τιμήσας, τιμήσασα, τιμήσαν, der, die, das geehrt hat.

Infinitivus.

*Präſ. τιμᾷν od. τιμᾷ, ehren.
*Aor. τιμῆσαι od. τιμήσῃ, geehrt haben.

Anmerk. 1. Statt τιμῶ, τιμᾷς, τιμᾷ ſagen die Peloponneſier auch τιμάω, τιμάεις, τιμάει u. ſ. w. — Auch betrachten die Bewohner der ſieben Inſeln die auf άω in ῶ zuſammengezogenen Verba als Barytona, indem ſie noch ein ζ zwiſchen α und der Endung ω einſchieben, z. B. τηράω für τηρῶ, τηράζω, Aor. ἐτήραξα.

Anmerk. 2. In der dritten Person Singularis Imperfecti schiebt man in einigen Gegenden noch ein γ vor der Endung ε ein, als: ἐτραγούδαγε, er sang, für ἐτραγούδαε.

Anmerk. 3. Die zusammengezogenen Verba auf ῶ (άω) haben im Aoristus gewöhnlich ησα, doch giebt es auch mehrere, welche ασα haben, als: βαστῶ, ich ertrage, ἐβάστασα (oder ἐβάσταξα); γελῶ, ich lache, ἐγέλασα; κερνῶ, ich schenke ein, ἐκέρασα; ξερνῶ, ich erbreche mich, ἐξέρασα; πεινῶ, ich hungere, ἐπείνασα; περνῶ, ich gehe vorbei, ἐπέρασα; πετῶ, ich fliege, ἐπέτασα; σκῶ, ich platze, ἔσκασα; σπῶ, ich springe auf, ἔσπασα; φυρῶ, ich knete, ἐφύρασα; χαλῶ, ich verderbe, ἐχάλασα.

Conjugation des Passivi.

Indicativus.

Präsens.

Sing. τιμῶμαι, vulgär τιμοῦμαι od. τιμεοῦμαι (τιμᾶμαι), ich werde geehrt
τιμᾶσαι (*τιμᾷ) od. τιμεέσαι, du wirst geehrt
τιμᾶται od. τιμεέται, er wird geehrt

Plur. τιμώμεθα, vulg. τιμούμαστε od. τιμούμεστε (τιμούμεσθεν), od. τιμεούμασθε (τιμάμεθα), wir werden geehrt
τιμᾶσθε, vulg. τιμᾶστε (τιμεέσθε), ihr werdet geehrt
τιμῶνται, vulg. τιμοῦνται, τιμεοῦνται (τιμᾶνται), sie werden geehrt.

Imperfectum.

Sing. ἐτιμώμην (ἐτιμώμουν), od. ἐτιμεούμουν u. s. w.,
ich wurde geehrt
ἐτιμῶσον, du wurdest geehrt
ἐτιμᾶτο, vulg. ἐτιμοῦνταν, er wurde geehrt

Plur. ἐτιμώμεθα (*ἐτιμώμεσθον), od. vulg. ἐτιμούμαστε od. ἐτιμούμεστε, wir wurden geehrt
ἐτιμᾶσθε (*ἐτιμᾶσθον), od. vulg. ἐτιμούσαστε, od. ἐτιμούσεστε, ihr wurdet geehrt
ἐτιμῶντο, ἐτιμοῦνταν, sie wurden geehrt.

Eine andere Form des Imperfecti ohne Augment ist folgende:

Sing. τιμούμουν od. τιμούμουνε
τιμούσουν od. τιμούσουνε
τιμοῦνταν od. τιμούντανε
Plur. τιμούμαστε od. τιμούμεστε
τιμούσαστε, τιμούσεστε od. τιμοῦστε
τιμοῦνταν od. τιμούντανε.

Aoristus.

Sing. ἐτιμήθην, ich bin geehrt worden
ἐτιμήθης, du bist geehrt worden
ἐτιμήθη, er ist geehrt worden
Plur. ἐτιμήθημεν, wir sind geehrt worden
ἐτιμήθητε, ihr seid geehrt worden
ἐτιμήθησαν, sie sind geehrt worden.

Eine andere Form des Aoristi ist:

Sing. ἐτιμήθηκα, ohne Augment τιμήθηκα, ich bin geehrt worden u. s. w.
ἐτιμήθηκες
ἐτιμήθηκε
Plur. ἐτιμηθήκαμεν
ἐτιμηθήκετε
ἐτιμήθηκαν.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον) τιμηθῆ, ich war geehrt worden
εἶχες τιμηθῆ, du warst geehrt worden
εἶχε τιμηθῆ, er war geehrt worden
Plur. εἴχαμεν τιμηθῆ, wir waren geehrt worden
εἴχετε τιμηθῆ, ihr waret geehrt worden
εἶχαν (*εἶχον) τιμηθῆ, sie waren geehrt worden.

Futurum.

Sing. *θέλω τιμηθῆ* od. *τιμᾶσθαι*, ich werde geehrt werden
θέλεις τιμηθῆ, du wirst geehrt werden
θέλει τιμηθῆ, er wird geehrt werden
Plur. *θέλομεν τιμηθῆ*, wir werden geehrt werden
θέλετε τιμηθῆ, ihr werdet geehrt werden
θέλουν (**θέλουσι*) *τιμηθῆ*, sie werden geehrt werden.

Andere Formen sind:
θέλει τιμηθῶ, od. *τιμῶμαι* und
θὲ νὰ od. *θὰ τιμηθᾶ* od. *τιμῶμαι*, ich werde geehrt werden u. s. w.

Conditionalis.

Sing. *ἤθελε* (**ἤθελον*) *τιμηθῆ* od. *τιμᾶσθαι*, ich würde geehrt
ἤθελες τιμηθῆ, du würdest geehrt
ἤθελε τιμηθῆ, er würde geehrt
Plur. *ἠθέλαμεν τιμηθῆ*, wir würden geehrt
ἠθέλετε τιμηθῆ, ihr würdet geehrt
ἤθελον τιμηθῆ, sie würden geehrt.

Eine andere Form des Conditionalis ist:
ἤθελε τιμηθῶ od. *τιμῶμαι*, ich würde geehrt u. s. w.

Imperativus.

Präsens.

Sing *τιμοῖ* od. *τιμεοῦ*, werde du geehrt
ἄς τιμᾶται, du sollst geehrt werden
Plur. *τιμᾶσθε*, vulg. *τιμᾶστε*, ihr sollt geehrt werden
ἄς τιμῶνται (**τιμάσθωσαν*), vulg. *ἄς τιμοῦνται*, sie sollen geehrt werden.

Aoristus.

Sing. *τιμήσου* (**τιμήθητι*), werde du geehrt
ἄς τιμηθῆ, er soll geehrt werden

Plur. τιμηθῆτε (*τιμήθητε), ihr ſollt geehrt werden
ἄς τιμηθοῦν (*τιμηθῶσι, τιμήτωσαν), ſie ſollen geehrt werden.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ τιμῶμαι, vulg. τιμοῦμαι (wie im Indicativ), daß ich geehrt werde
νὰ τιμᾶσαι, daß du geehrt werdeſt
νὰ τιμᾶται, daß er geehrt werde
Plur. νὰ τιμώμεθα, vulg. τιμούμαστε od. τιμούμεστε, daß wir geehrt werden
νὰ τιμᾶσθε, vulg. τιμᾶστε, daß ihr geehrt werdet
νὰ τιμῶνται, vulg. τιμοῦνται, daß ſie geehrt werden.

Aoriſtus.

Sing. νὰ τιμηθῶ, daß ich geehrt würde od. geehrt worden ſey
νὰ τιμηθῇς, daß du geehrt worden ſeyeſt
νὰ τιμηθῇ, daß er geehrt worden ſey
Plur. νὰ τιμηθῶμεν, vulg. τιμηθοῦμε, daß wir geehrt worden ſeyen
νὰ τιμηθῆτε, daß ihr geehrt worden ſeyd
νὰ τιμηθοῦν (*τιμηθῶσι), vulg. τιμηθοῦνε, daß ſie geehrt worden ſeyen.

Participia.

Präſentis τιμούμενος, τιμουμένη, τιμούμενον (*τιμώμενος, ένη, νον), der, die, das geehrte.
Präteriti τιμημένος, τιμημένη, τιμημένον, der, die, das geehrt worden iſt od. war.
Aoriſti τιμηθείς, τιμηθεῖσα, τιμηθέν, der, die, das geehrt worden iſt oder war.

*Infinitivus.

*Präſentis τιμᾶσθαι, geehrt werden.
*Aoriſti τιμηθῆναι od. τιμηθῆ, geehrt worden ſeyn.

211 Conjugation des Verbi κοιμῶμαι, ich ſchlafe*).

Indicativus.

Präſens.

Sing. κοιμῶμαι, vulg. κοιμοῦμαι, ich ſchlafe
κοιμᾶσαι, du ſchläfſt
κοιμᾶται, er ſchläft
κοιμώμεθα, vulg. κοιμούμαστε od. κοιμούμεστε, wir ſchlafen
κοιμᾶσθε, vulg. κοιμᾶστε, ihr ſchlafet
κοιμῶνται, vulg. κοιμοῦνται, ſie ſchlafen.

Imperfectum.

Sing. ἐκοιμώμην, ich ſchlief
ἐκοιμῶσον, du ſchliefſt
ἐκοιμᾶτο, vulg. ἐκοιμοῦνταν, er ſchlief
Plur. ἐκοιμώμεθα, vulg. ἐκοιμούμαστε od. ἐκοιμούμεστε, wir ſchliefen
ἐκοιμᾶσθε, vulg. ἐκοιμούσαστε od. ἐκοιμούσεστε, ihr ſchliefet
ἐκοιμῶντο, vulg. ἐκοιμοῦνταν, ſie ſchliefen.

Eine andere Form des Imperfecti ohne Augment iſt folgende:

Sing. κοιμούμουν od. κοιμούμουνε, ich ſchlief u. ſ. w.
κοιμούσουν od. κοιμούσουνε
κοιμοῦνταν od. κοιμούντανε
Plur. κοιμούμαστε od. κοιμούμεστε
κοιμούσαστε od. κοιμούσεστε
κοιμοῦνταν od. κοιμούντανε.

Aoriſtus.

ἐκοιμήθην, ἐκοιμήθης u. ſ. w., ich ſchlief od. habe geſchlafen.

Eine andere Form des Aoriſti iſt ἐκοιμήθηκα, und ohne Augment κοιμήθηκα.

---

*) In der Sprache des gemeinen Lebens bildet man die Verba der erſten Claſſe oft nach der zweiten, ſo ſagt man z. B. ἀκολουθῶ, ᾷς, ᾷ ſtatt ἀκολουθῶ, εῖς, εῖ u. ſ. w.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον κοιμηθῆ), ich hatte geſchlafen
εἶχες κοιμηθῆ, du hatteſt geſchlafen u. ſ. w.

Futurum.

θέλω κοιμηθῆ u. ſ. w., oder
θέλει κοιμηθῶ od. κοιμῶμαι u. ſ. w., und
θὲ νὰ od. θὰ κοιμηθῶ od. κοιμῶμαι, ich werde ſchlafen u. ſ. w.

Conditionalis.

ἤθελα (*ἤθελον) κοιμηθῆ u. ſ. w., oder
ἤθελε κοιμηθῶ od. κοιμῶμαι, ich würde ſchlafen u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. κοιμοῦ, ſchlafe
ἂς κοιμᾶται, er ſoll ſchlafen
Plur. κοιμᾶσθε, vulg. κοιμᾶστε, ſchlafet, ihr ſollt ſchlafen
ἂς κοιμῶνται, vulg. ἂς κοιμοῦνται, ſie ſollen ſchlafen.

Aoriſtus.

Sing. κοιμήσου, ſchlafe
ἂς κοιμηθῆ, er ſoll ſchafen
Plur. κοιμηθῆτε (*κοιμήθητε), ſchlafet, ihr ſollt ſchlafen
ἂς κοιμηθοῦν (*κοιμηθῶσι, κοιμήτωσαν), ſie ſollen ſchlafen.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ κοιμῶμαι, daß ich ſchlafe
νὰ κοιμᾶσαι, daß du ſchlafeſt
νὰ κοιμᾶται, daß er ſchlafe
Plur. νὰ κοιμώμεθα, vulg. κοιμούμαστε od. κοιμούμεστε, daß wir ſchlafen
νὰ κοιμᾶσθε, vulg. κοιμᾶστε, daß ihr ſchlafet
νὰ κοιμῶνται, vulg. κοιμοῦνται, daß ſie ſchlafen.

Aoriſtus.

Sing. *νὰ κοιμηθῶ*, daß ich ſchlief od. geſchlafen habe
νὰ κοιμηθῇς, daß du geſchlafen habeſt
νὰ κοιμηθῇ, daß er geſchlafen habe
Plur. *νὰ κοιμηθῶμεν*, vulg. *κοιμηθοῦμε*, daß wir geſchlafen haben
νὰ κοιμηθῆτε, daß ihr geſchlafen habet
νὰ κοιμηθοῦν, vulg. *κοιμηθοῦνε*, daß ſie geſchlafen haben.

Participia.

Präſentis *κοιμούμενος, κοιμουμένη, κοιμούμενον* (**κοιμώμενος, ένη, ενον*), ſchlafend.
Präteriti *κοιμημένος, κοιμημένη, κοιμημένον*, der, die, das geſchlafen hat.
*Aoriſti *κοιμηθείς, κοιμηθεῖσα, κοιμηθέν*, der, die, das geſchlafen hat.

*Infinitivus.

*Präſentis *κοιμᾶσθαι*, ſchlafen.
*Aoriſti *κοιμηθῆναι* od. *κοιμηθῇ*, geſchlafen haben.

Zweite Claſſe.

212 Conjugation des Verbi *πατῶ* (*πατέω*), ich trete.

Activum.

Indicativus.

Präſens.

Sing. *πατῶ*, ich trete
πατεῖς, du trittſt
πατεῖ, er tritt*)
Plur. *πατοῦμεν*, vulg. *πατοῦμε*, wir treten
πατεῖτε, ihr tretet
πατοῦν, vulg. *πατοῦνε* (**πατοῦσι*), ſie treten.

---

*) Je nachdem es der Reim erfordert, ſagen die neugriechiſchen Dichter des 16ten, 17ten und 18ten Jahrhunderts z. B. *πολεμεῖ* und *πολεμᾷ*, *μαρτυρεῖ* und *μαρτυρᾷ*, *ἔλεγαν* und *ἐλέγασι*. — **Korai's Vorrede zu Prodrom. S, ρα.**

Imperfectum.

Sing. ἐπατοῦσα, ἐπάτεα, ich trat *)
ἐπατοῦσες, ἐπάτεες, du trateſt
ἐπατοῦσε, ἐπάτεε, er trat

Plur. ἐπατούσαμεν, wir traten
ἐπατούσετε, ihr tratet
ἐπατοῦσαν, ſie traten.

Eine andere Form des Imperfecti ohne Augment iſt folgende:

Sing. πατοῦσα, ich trat u. ſ. w.
πατοῦσες
πατοῦσε

Plur. πατούσαμεν od. πατούσαμε
πατούσετε
πατοῦσαν od. πατούσανε.

Aoriſtus.

Sing. ἐπάτησα od. vulg. und ohne Augment πάτησα, ich trat od. habe getreten
ἐπάτησες, vulg. πάτησες, du haſt getreten
ἐπάτησε, vulg. πάτησε, er hat getreten

Plur. ἐπατήσαμεν, vulg. πατήσαμεν od. πατήσαμε od. πατησάμενε, wir haben getreten
ἐπατήσετε, vulg. πατήσετε, ihr habet getreten
ἐπάτησαν, vulg. πατήσανε, ſie haben getreten.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (* εἶχον) πατήσει, ich hatte getreten
εἶχες πατήσει, du hatteſt getreten
εἶχε πατήσει, er hatte getreten

Plur. εἴχαμεν πατήσει, wir hatten getreten
εἴχετε πατήσει, ihr hattet getreten
εἶχαν (* εἶχον) πατήσει, ſie hatten getreten.

Futurum.

Sing. θέλω πατήσει od. πατεῖ, ich werde treten
θέλεις πατήσει, du wirſt treten
θέλει πατήσει, er wird treten

---

*) Die Moraiten ſagen im Singular ἐπάτεια, ἐπάτειες, ἐπάτειε.

Plur. *θέλομεν πατήσει*, wir werden treten
θέλετε πατήσει, ihr werdet treten
θέλουν (**θέλουσι*) *πατήσει*, ſie werden treten.

Andere Formen des Futuri ſind:

Sing. *θέλει πατήσω* od. *πατῶ*, ich werde treten
θέλει πατήσῃς, du wirſt treten u. ſ. w.
Oder: *θὲ νὰ* od. *θὰ πατήσω* od. *πατῶ*, u. ſ. w.

Conditionalis.

Sing. *ἤθελα* (**ἤθελον*) *πατήσει* od. *πατεῖ*, ich würde treten
ἤθελες πατήσει, du würdeſt treten
ἤθελε πατήσει, er würde treten
Plur. *ἠθέλαμεν πατήσει*, wir würden treten
ἠθέλετε πατήσει, ihr würdet treten
ἤθελον πατήσει, ſie würden treten.

Eine andere Form des Conditionalis iſt:
ἤθελε πατήσω od. *πατῶ*, ich würde treten u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. *πάτει*, vulg. *πάτεε*, *πάτειε*, trete od. tritt
ἂς πατῇ, er ſoll treten
Plur. *πατεῖτε*, tretet, ihr ſollt treten
ἂς πατοῦν, ſie ſollen treten.

Aoriſtus.

Sing. *πάτησε*, trete od. tritt
ἂς πατήσῃ, er ſoll treten
Plur. *πατήσετε*, tretet, ihr ſollt treten
ἂς πατήσουν, ſie ſollen treten.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. *νὰ πατῶ*, daß ich trete
νὰ πατῇς, daß du treteſt
νὰ πατῇ, daß er trete

Plur. νὰ πατοῦμεν (*πατῶμεν), vulg. πατοῦμε, daß wir treten
νὰ πατῆτε, daß ihr tretet
νὰ πατοῦν (*πατῶσι), vulg. πατοῦνε, daß ſie treten.

Aoriſtus.

Sing. νὰ πατήσω, daß ich trat od. getreten habe
νὰ πατήσῃς, daß du getreten habeſt
νὰ πατήσῃ, daß er getreten habe
Plur. νὰ πατήσωμεν, daß wir getreten haben
νὰ πατήσετε, daß ihr getreten habet
νὰ πατήσουν, vulg. πατήσουνε, daß ſie getreten haben.

Gerundium.

πατοῦντας (ohne Declination), tretend.

Participia.

*Präſentis πατῶν, πατοῦσα, πατοῦν, der, die, das tretende.
Aoriſti πατήσας, πατήσασα, πατήσαν, der, die, das getreten hat.

Infinitivi.

*Präſentis πατεῖν, treten.
*Aoriſti πατῆσαι od. πατήσῃ, getreten haben.

Conjugation des Paſſivi. 213

Indicativus.

Präſens.

Sing. πατοῦμαι, ich werde getreten.
πατεῖσαι, du wirſt getreten
πατεῖται, er wird getreten
Plur. πατούμεθα (*πατούμεσθεν), wir werden getreten
πατεῖσθε, ihr werdet getreten
πατοῦνται, ſie werden getreten.

Von der nicht contrahirten Form *πατέουμαι* für *πατέομαι* u. s. w., bildet man folgende Form des Präsens:

Sing. *πατειοῦμαι*, ich werde getreten u. s. w.

πατειέσαι

πατειέται

Plur. *πατειούμαστε* od. *πατειούμεστε*

πατειέστε

πατειοῦνται.

Imperfectum.

Sing. *ἐπατούμην*, ich wurde getreten
ἐπατοῦσον, du wurdest getreten
ἐπατεῖτο, er wurde getreten

Plur. *ἐπατούμεθα* (**ἐπατούμεσθον*), wir wurden getreten
ἐπατεῖσθε, ihr wurdet getreten
ἐπατοῦντο, sie wurden getreten.

Eine andere Form des Imperfecti ist folgende:

Sing. *ἐπατούμουν* od. vulgär *ἐπατούμουνε*, ich wurde getreten u. s. w.
ἐπατούσουν od. *ἐπατούσουνε*
ἐπατοῦνταν od. *ἐπατούντανε*

Plur. *ἐπατούμαστε* od. *ἐπατούμεστε*
ἐπατούσαστε, *ἐπατούσεστε* od. *ἐπατοῦστε*
ἐπατοῦνταν od. *ἐπατούντανε.*

Ohne Augment:

Sing. *πατούμουν*
πατούσουν
πατοῦνταν od. *πατούντανε*

Plur. *πατούμαστε*
πατούσαστε od. *πατοῦστε*
πατοῦνταν od. *πατούντανε.*

Von der nicht contrahirten Form *ἐπατέουμουν* u. s. w., wird noch folgende Art des Imperfecti gebildet:

Sing. ἐπατειούμουν

ἐπατειούσουν

ἐπατειοῦνταν

Plur. ἐπατειούμαστε

ἐπατειούσαστε od. ἐπατειοῦστε

ἐπατειοῦνταν.

Ohne Augment:

Sing. πατειοῦμουν

πατειοίμουνε u. ſ. w.

Aoriſtus.

ἐπατήθην od. ἐπατήθηκα, ich wurde getreten od. bin getreten worden u. ſ. w.

Ohne Augment:

πατήθηκα u. ſ. w.

Plusquamperfectum.

Sing. εἶχα (*εἶχον) πατηθῆ, ich war getreten worden u. ſ. w.

Futurum.

θέλω πατηθῆ od. πατεῖσθαι, ich werde getreten werden u. ſ. w.

Oder: θέλει πατηθῶ od. πατῶμαι u. ſ. w.

Oder: θὲ νὰ od. θὰ πατηθῶ od. πατῶμαι u. ſ. w.

Conditionalis.

ἤθελα (ἤθελον) πατηθῆ od. πατεῖσθαι, ich würde getreten worden ſeyn u. ſ. w.

Oder: ἤθελε πατηθῶ od. πατῶμαι u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. πατοῦ od. πατεοῦ, werde du getreten

ἄς πατῆται, er ſoll getreten werden

Plur. *πατεῖσθε*, vulgär *πατεῖστε*, ihr ſollt getreten werden
ἄς πατῶνται (**πατείσθωσαν*), od. *πατοῦνται*, ſie ſollen getreten werden.

Aoriſtus.

Sing. *πατήσου*, werde du getreten
ἄς πατηθῇ, er ſoll getreten werden
Plur. *πατηθῆτε* (**πατήθητε*), ihr ſollet getreten werden
ἄς πατηθοῦν (**πατηθῶσι*, *πατήτωσαν*), ſie ſollen getreten werden.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. *νὰ πατῶμαι* od. *πατοῦμαι*, daß ich getreten werde
νὰ πατῆσαι, daß du getreten werdeſt
νὰ πατῆται, daß er getreten werde
Plur. *νὰ πατώμεθα* od. *πατούμεθα*, daß wir getreten werden
νὰ πατῆσθε, daß ihr getreten werdet
νὰ πατῶνται od. *πατοῦνται*, daß ſie getreten werden.

Eine andere Form des Präſens, die in der Vulgärſprache vorkommt, iſt:

Sing. *νὰ πατειοῦμαι* od. *πατεοῦμαι*, daß ich getreten werde
νὰ πατειέσαι
νὰ πατειέται
Plur. *νὰ πατειούμαστε* od. *πατειούμεστε*
νὰ πατειέστε
νὰ πατειοῦνται.

Aoriſtus.

Sing. *νὰ πατηθῶ*, daß ich getreten worden ſey
νὰ πατηθῇς, daß du getreten worden ſeyeſt
νὰ πατηθῇ, daß er getreten worden ſey

Plur. νὰ πατηθῶμεν, vulg. πατηθοῦμεν od. πατηθοῦμε, daß wir getreten worden ſeyen
νὰ πατηθῆτε, daß ihr getreten worden ſeyd
νὰ πατηθοῦν (*πατηθῶσι), od. πατηθοῦνε, daß ſie getreten worden ſeyen.

Participia.

Präſ. πατούμενος, πατουμένη, πατούμενον, der, die, das getreten wird.
Prät. πατημένος, πατημένη, πατημένον, der, die, das getreten worden iſt od. war.
*Aor. πατηθείς, πατηθεῖσα, πατηθέν, der, die, das getreten worden iſt od. war.

*Infinitivus.

*Präſ. πατεῖσθαι, getreten werden.
*Aor. πατηθῆναι od. πατηθῆ, getreten worden ſeyn.

Dritte Claſſe.

Conjugation des Verbi δηλῶ (δηλόω), ich mache bekannt. 214

Activum.

Indicativus.

Präſens.

Sing. δηλῶ, ich mache bekannt
δηλοῖς, du machſt bekannt
δηλοῖ, er macht bekannt
Plur. δηλοῦμεν, wir machen bekannt
δηλοῦτε od. δηλεῖτε, ihr machet bekannt
δηλοῦν (*δηλοῦσι), ſie machen bekannt.

Imperfectum.

Sing. ἐδηλοῦσα, ich machte bekannt
ἐδηλοῦσες, du machteſt bekannt
ἐδηλοῦσε, er machte bekannt
Plur. ἐδηλούσαμεν, wir machten bekannt
ἐδηλούσετε, ihr machtet bekannt
ἐδηλοῦσαν, ſie machten bekannt.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Aoriſtus.

ἐδήλωσα, ich machte bekannt od. habe bekannt gemacht u. ſ. w.

Plusquamperfectum.

εἶχα (* εἶχον) δηλώσει, ich hatte bekannt gemacht u. ſ. w.

Futurum.

θέλω δηλεῖ od. δηλώσει, ich werde bekannt machen u. ſ. w.
Oder: θέλει δηλώσω od. δηλῶ u. ſ. w.
Oder: θὲ νὰ od. θὰ δηλώσω od. δηλῶ u. ſ. w.

Conditionalis.

ἤθελα (* ἤθελον) δηλεῖ od. δηλώσει, ich würde bekannt machen u. ſ. w.
Oder: ἤθελε δηλώσω u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. δήλου, mache du bekannt
ἂς δηλοῦ, er ſoll bekannt machen
Plur. δηλοῦτε od. δηλεῖτε, machet ihr bekannt
ἂς δηλοῦν, ſie ſollen bekannt machen.

Aoriſtus.

Sing. δήλωσε, mache du bekannt
ἂς δηλώσῃ, er ſoll bekannt machen u. ſ. w.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ δηλῶ, daß ich bekannt mache
νὰ δηλοῖς, daß du bekannt macheſt
νὰ δηλοῖ, daß er bekannt mache
Plur. νὰ δηλοῦμεν (* δηλῶμεν), daß wir bekannt machen
νὰ δηλοῦτε od. δηλῆτε (* δηλῶτε), daß ihr bekannt machet
νὰ δηλοῦν (* δηλῶσι), daß ſie bekannt machen.

Aoriſtus.

νὰ δηλώσω, daß ich bekannt gemacht habe u. ſ. w.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Gerundium.

δηλῶντας (ohne Declination), bekannt machend.

Participia.

*Präſ. δηλῶν, δηλοῦσα, δηλοῦν, der, die, das bekannt machende.

Aor. δηλώσας, δηλώσασα, δηλώσαν, der, die, das bekannt gemacht hat.

*Infinitivus.

*Präſ. δηλεῖ od. δηλεῖν, bekannt machen.

*Aor. δηλώσαι od. δηλώσῃ, bekannt gemacht haben.

Conjugation des Paſſivi. 215

Indicativus.

Präſens.

Sing. δηλοῦμαι, ich werde bekannt gemacht
δηλοῦσαι, du wirſt bekannt gemacht
δηλοῦται, er wird bekannt gemacht

Plur. δηλούμεθα (*δηλούμεσθεν), wir werden bekannt gemacht
δηλοῦσθε, ihr werdet bekannt gemacht
δηλοῦνται, ſie werden bekannt gemacht.

Imperfectum.

Sing. ἐδηλούμην od. ἐδηλούμουν, ich wurde bekannt gemacht
ἐδηλοῦσον (ἐδηλοῦσο), du wurdeſt bekannt gemacht
ἐδηλοῦτο od. ἐδηλοῦντον, er wurde bekannt gemacht

Plur. ἐδηλούμεθα (*ἐδηλούμεσθον), wir wurden bekannt gemacht
ἐδηλοῦσθε, ihr wurdet bekannt gemacht
ἐδηλοῦντο, ſie wurden bekannt gemacht.

Aoriſtus.

ἐδηλώθην, ich bin bekannt gemacht worden u. ſ. w.

Plusquamperfectum.

εἶχα (*εἶχον) δηλωθῆ, ich war bekannt gemacht worden u. ſ. w.

Futurum.

θέλω δηλωθῆ od. δηλοῦσθαι, ich werde bekannt gemacht werden u. ſ. w.

Oder: θὲ νὰ od. θὰ δηλωθῶ od. δηλῶμαι u. ſ. w.

Conditionalis.

ἤθελα (*ἤθελον) δηλωθῆ od. δηλοῦσθαι, ich würde bekannt gemacht worden ſeyn u. ſ. w.

Oder: ἤθελε δηλωθῶ od. δηλῶμαι u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. δηλοῦ, werde du bekannt gemacht
ἂς δηλοῦται od. δηλῶται, er ſoll bekannt gemacht werden

Plur. δηλοῦσθε, ihr ſollt bekannt gemacht werden
ἂς δηλῶνται od. δηλοῦνται, ſie ſollen bekannt gemacht werden.

Aoriſtus.

δηλώσου, werde du bekannt gemacht u. ſ. w.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ δηλῶμαι od. δηλοῦμαι, daß ich bekannt gemacht werde u. ſ. w.

Aoriſtus.

νὰ δηλωθῶ, daß ich bekannt gemacht worden ſey u. ſ. w.

Participia.

Präſ. δηλούμενος, δηλουμένη, δηλούμενον, der, die, das bekannt gemacht wird.

Prät. δηλωμένος, δηλωμένη, δηλωμένον, der, die, das bekannt gemacht worden iſt.

Aor. δηλωθείς, δηλωθεῖσα, δηλωθέν, der, die, das bekannt gemacht worden iſt.

*Infinitivus.

*Präs. δηλοῦσθαι, bekannt gemacht werden.

*Aor. δηλωθῆναι od. δηλωθῆ, bekannt gemacht worden seyn.

Conjugation des Verbi substantivi εἶμαι, ich bin. 216

Indicativus.

Präsens.

Sing. εἶμαι (*εἰμί), ich bin
εἶσαι (*εἶς, εἶ), du bist
εἶναι (*ἐστί), er ist

Plur. ἐσμεν, vulgär ἔμαστε od. ἔμεστε (*ἐσμέν), wir sind
ἐστε, vulgär εἶστε (*ἐστέ), ihr seyd
εἰναι (*εἰσί), sie sind.

Imperfectum.

Sing. ἤμην od. ἤμουν (να, νε) od. ἤμαν, ich war*)
ἦσον od. ἤσουν (να, νε), ἦσαν (*ἦσο), du warest
ἦτο od. ἦτον (ἦτονε), vulg. ἦταν, ἤτανε, er war

Plur. ἤμεθα od. ἤμασθε, ἤμαστε od. ἤμεστε (*ἤμεσθον), wir waren
ἦσθε, ἤμασθε, ἤμαστε od. ἦσταν (*ἦστον), ihr waret
ἦσαν, vulgär ἦταν od. ἤτανε, sie waren.

Aoristus.

ἐστάθην, od. ἐστάθηκα, ohne Augment στάθηκα, ich war od. bin gewesen u. s. w.

Plusquamperfectum.

εἶχα (*εἶχον) σταθῆ, ich war gewesen u. s. w.

---

*) ἤμην kommt als Imperf. Medii im N. T. schon vor, als: Act. 10, 30. 11, 5. 17, 22. 19, 20. Joh. 11, 15. 16, 4. 17, 12. 1 Cor. 13, 11. — ἤμεθα kommt ebenfalls im N. T. Matth. 23, 30 vor.

Futurum.

θέλω εἶσθαι od. σταθῶ, ich werde ſeyn u. ſ. w.
Oder: θέλει ἦμαι u. ſ. w.
Oder: θὲ νὰ od. θὰ ἦμαι u. ſ. w.

Conditionalis.

ἤθελα (* ἤθελον) εἶσθαι, σταθῶ, ich würde ſeyn u. ſ. w.
Oder: ἤθελε ἦμαι u. ſ. w.

Imperativus.

Präſens.

Sing. ἔσο (εἶσον) od. ἦσου (* ἦσαι), ſey du
ἂς ἦναι (* ἔστω), er ſoll ſeyn
Plur. ἂς ἦσθε od. ἂς ἦστε (* ἔστε), ihr ſollt ſeyn
ἂς ἦναι (* ἔστωσαν), ſie ſollen ſeyn.

Conjunctivus.

Präſens.

Sing. νὰ ἦμαι, daß ich ſey
νὰ ἦσαι, daß du ſeyeſt
νὰ ἦναι, daß er ſey
Plur. νὰ ἤμεθα od. ἤμαστε, daß wir ſeyen
νὰ ἦσθε od. ἦστε, daß ihr ſeyd
νὰ ἦναι, daß ſie ſeyen.

Aoriſtus.

Sing. νὰ σταθῶ, daß ich geweſen ſey
νὰ σταθῇς, daß du geweſen ſeyeſt
νὰ σταθῇ, daß er geweſen ſey u. ſ. w.

Gerundium.

ὄντας od. ὤντας (ohne Declination), ſeyend.

*Participium.

Präſ. ὤν, οὖσα, ὄν, der, die, das iſt).
*Aor. σταθείς, σταθεῖσα, σταθέν, geweſen ſeyend.

---

*) Im Altgriechiſchen giebt es ein Participium Futuri: ἐσόμενος, ἐσομένη, ἐσόμενον, welches auch im Neugriechiſchen bisweilen im höheren Style vorkommt.

*Infinitivus.

*Präs. εἶναι, seyn, ἔσεσθαι, seyn werden.
*Aor. σταθῆ, gewesen seyn od. seyn.

Anmerk. 1. Bei Rhizo Nerulos kommt die dem dorischen ἔνι nachgeahmte Form εἶνι, statt εἶναι, vor (dies ist aber keine Mundart), so auch εἶσι statt εἶσαι, als: *Βαρβαρικὴ λέξις εἶνι*, das ist ein fremdes Wort. — *Σωτήριε, σὲ βλέπω, ὅτι εἶσι καλῶς.*

Anmerk. 2. Statt εἶσαι sagt man auch des Reimes wegen ᾽σαι, und statt εἶναι auch ᾽ναι, für ἦταν auch ᾽ταν, als: *Ποῦ ᾽σαι, Ἀνδρίτσε μπράτιμε κ᾽* (für καὶ) *Ἀλέξανδρε κουμπάρε;* wo bist du, Bruder Andritsos, wo Gevatter Alexandros? Aus einem Volksliede. — *Ποῦ ᾽σαι, καϋμένε Θεόδωρε, καὶ σὺ Κολοκοτρόνη;* wo bist du, armer Theodor, wo du, Kolokotronis? — *Καὶ τὰ τραγούδια λόγιά ᾽ναι.* — *Χρυσᾶ ᾽ταν χουλιάριά του,* golden waren seine Löffel.

Anmerk. 3. Das altgriechische Imperfectum ἦν, ἦς oder ἦσθα, ἦν, ἦμεν, ἦτε, kommt auch öfters vor, besonders bei dem Schriftsteller Rusiades, als: *Ὁ Ἀτρεὺς ἦν υἱὸς τοῦ Πέλοπος, βασιλέως τῆς Πελοποννήσου,* Atreus war der Sohn des Pelops, Königs vom Peloponnes. S. dess. Uebersetz. von Homer's Ilias B. 1. S. 166.

Zur Erläuterung der verschiedenen Zeiten und Formen des Verbi mögen noch einige Beispiele aus Volksliedern dienen, als: *Κ᾽ ὁ Γεώργος ἦτο μοναχὸς μὲ δώδεκα ᾽νομάτους.* — *᾽Αγάπη δὲν ἐστάθη ποτὲ χωρὶς καϋμούς,* noch nie ist Lieb' gewesen ohne Pein. — *᾽Σ τὸν Λοῦρον, ᾽ς τὸν Ξερόμερον ἁρματωλὸς ἐστάθην.* — *Ὅσοι κ᾽ ἄν ἦσθε κλέφτες ᾽ς τὰ ψηλὰ βουνά.* — *Τίς ἦτον ποῦ* (für ὁποῦ) *τὸν ἔλεγαν κυρίτσος ὁ Μιχάλης;* — *Τό ᾽να ἦταν τοῦ Μουχτὰρ πασᾶ,* das Eine war des Muchtar Pascha. — *Ποῦ εἶσθε, Λάμπρου τὰ παιδία; ποῦ εἶσθε Μποτσαραῖοι,* wo seyd ihr, Kinder des Lampros, wo seyd ihr, Kinder des Botsaris? — *Τί σ᾽ ὠφελεῖ, ἂν ζήσῃς καὶ ἦσαι ᾽ς τὴν σκλαβιά* (für *σκλαβίαν*); was nutzt es dir, wenn du lebest und in der Sclaverei bist? — *Ποῦ εἶστε, παλληκάριά μου;* wo seyd ihr, meine Tapfern? — *Τάχα δὲν*

ἤμουν κ' ἐγὼ νέος; δὲν ἤμὸυν παλληκάρι; war ich nicht etwa auch ein Jüngling, war ich nicht ein Tapferer? — Γιέ μου, ποῦ ἤσουν χθές, προχθές; mein Sohn, wo warst du gestern, vorgestern? — Ἐγώ 'μουν (für ἤμουν) ξένος κ' ἀτζαμής, ich war (dort) fremd und unbekannt.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

217 Unregelmäßige Zeitwörter sind diejenigen, deren Conjugation mehr oder weniger von der gewöhnlichen abweicht.

A.

218 Ἀγγέλλω, ich mache bekannt; Aor. ἤγγειλα, ich habe bekannt gemacht; Aor. Pass. ἠγγέλθην, ich bin bekannt gemacht worden.

219 Ἁμαρτάνω (*ἁμαρταίνω), ich sündige; Imperfect. ἁμάρταινα, ich sündigte; Aor. ἁμάρτησα und ἥμαρτον, ich habe gesündigt; Partic. Präter. ἁμαρτημένος.

220 Ἀναβαίνω, ich steige empor; Imperf. ἀναίβαινα, ich stieg empor; Aor. ἀνέβην und *ἀνέβηκα oder ἀναίβηκα, ich bin empor gestiegen; Imperat. Aor. *ἀναίβα (*ἀνέβα), ἀναιβᾶτε; Conjunct. Aor. νὰ ἀναίβω (*ἀναβῶ), νὰ ἀναίβῃς, νὰ ἀναίβῃ, νὰ ἀναίβωμεν, νὰ ἀναίβητε oder ἀναιβῆτε, νὰ ἀναίβουν. Εἰς βουνὸν θέλ' ἀναιβῶ, ich will auf den Berg steigen. Aus einem Volksliede. — Eben so gehen alle Composita von βαίνω, als: ἀποβαίνω, ich gehe fort; ἐμβαίνω, ich steige hinein (vulgär μπαίνω). Κ' ἐμβᾶτε μέσα, tretet mitten ein; καταίβαίνω oder καταβαίνω, ich steige herunter; μεταβαίνω, ich gehe über; παραβαίνω, ich übertrete; συμβαίνει, es trägt sich zu.

221 Ἀναιρῶ, ich schaffe ab; Imperf. ἀναιροῦσα, ich schaffte ab; Aor. ἀναίρεσα, ich habe abgeschafft; Aor. Pass. ἀναιρέθην, ich bin abgeschafft worden; Part. Pass. ἀναιρημένος.

222 Ἀνασταίνω, ich erwecke von den Todten; Imperf. ἀνάσταινα, ich erweckte von den Todten; Aor. ἀνέστησα; Aor. Pass. ἀνεστήθην; Part. Pass. ἀναστημένος.

223 Ἀπαθαίνω (*ἀποθνήσκω) oder ἀποθαίνω, vulgär

und poetisch παιθαίνω, ich sterbe; Imperf. ἀπαίθαινα, ich starb; Aor. ἀπέθανα, ich bin gestorben; Part. Prät. ἀποθαμμένος, vulgär παιθαμμένος. — Folgende Beispiele sind aus Volksliedern, als: Πέντε χιλιάδες 'πέθαναν
224 'χ' ἀχόμη ἀποθνήσχουν, fünf Tausend sind (schon) gestorben, und (immermehr) noch sterben. — 'Εγὼ εἶμαι ν' ἀπαιθάνω, χαὶ σὺ στολίζεσαι, ich will sterben und du putzest dich. — Χωρὶς χαφὲ πεθαίνουν, ohne Kaffe werden sie sterben. Rhigas. — 'Απομένει χαὶ ἀποθαίνει, er bleibt übrig und stirbt dann.

225 'Αρέσω oder ἀρέζω (*ἀρέσχω), ich gefalle; Imperf. und Aor. ἄρεσα, Part. Prät. ἀρεσμένος.

226 Αὐξάνω oder αὐξαίνω, ich vermehre, ich wachse; Imperf. αὔξανα, ich vermehrte; Aor. αὔξησα oder ηὔξησα, ich habe vermehrt; Aor. Pass. αὐξήθην oder ηὐξήθην, ich bin vermehrt worden; Part. Prät. αὐξημένος.

227 'Αφίνω (vom altgriech. ἀφίημι), ich lasse; Imperf. ἄφινα, ich ließ; Aor. ἄφησα oder ἄφηχα, ich habe gelassen; Imperat. Aor. ἄφησε, ἀφήσετε; Präs. Conj. νὰ ἀφήσω oder νὰ ἀφήχω, daß ich lasse; Aor. Pass. ἀφέθην oder ἀφέθηχα; Part. Prät. ἀφημένος. — Κ' ὅσους 'ς τὸν τόπον ἄφησα χαὶ Τούρχους χ' 'Αρβανίταις, und was ich auf dem Platze ließ an Türken und Albanesern. Aus einem Volksliede. — 'Εμίσευσες χαὶ μ' ἄφηχες ἕνα γαλὶ φαρμάχι, du reistest ab und hinterließest mir ein Fläschchen Gift. — Ἂν ἤστε Τοῦρχοι, ἀφήστε με, seyd Türken ihr, so laßt mich frei!

Anmerk. Statt ἄφες sagt man auch ἄφς, als: φῶς μου, λέγω; ἄφς τὰ βάρη. Diese Form kommt nach Korai's ἄταχτα 1. 99 bei den Dichtern des 15ten und 16ten Jahrhunderts oft vor.

B.

227 Βάζω oder βάνω, ich setze, stelle (vom altgriech. βάλλω); Imperf. ἔβαζα oder ἔβανα, ich stellte; Aor. ἔβαλα, ich habe gestellt; Imperat. βάλε, βάλετε oder βάλτε; Aor. Pass. ἐβάλθην, ich bin gestellt worden; Part. βαλμένος.

228 *Βαίνω*, ich gehe; Aor. *ἔβην* od. *ἔβηκα*; Präs. Conj. *νὰ βῶ*, daß ich gehe; Imperat. *βᾶ*, *ἂς βῇ*, *βᾶτε*, *βῆτε*; Part. *βάς*, *βᾶσα*, *βάν*; Aor. Pass. *ἐβήθην*, *ἐβήθηκα*.

229 *Βαρειοῦμαι*, ich werde überdrüssig; Imperf. *βαρειούμουν*, ich wurde überdrüssig; Aor. *ἐβαρέθην*, ich bin überdrüssig geworden; Part. *βαρεμένος*.

230 *Βλέπω*, ich sehe; Imperf. *ἔβλεπα*, ich sah; Aor. *εἶδα* (**ἴδον* oder *εἶδον*), ich habe gesehen; Imperat. *ἰδέ* oder *ἰδές*, *ἰδέτε*, oder *δέ*, *δέτε* oder *δῆτε*; Präs. Conj. *νὰ ἰδῶ*, daß ich sehe, *νὰ ἰδῇς*, *νὰ ἰδῇ* u. s. w. oder *νὰ δῶ*, *νὰ δῇς*, *νὰ δῇ* u. s. w. — *Καὶ τ' εἶδες, τί ὀρέχθηκες;* was hast du gesehen, was hast du gewünscht? Christopulos. — Folgende Beispiele sind aus Volksliedern: *Κάλλια νὰ ἰδῶ τὸ αἷμά μου, τὴν γῆν νὰ κοκκινίσῃ, παρὰ νὰ ἰδῶ τὰ μάτιά μου, Τοῦρκος νὰ τὰ φιλήσῃ.* — *Ἐκεῖ ν' ἰδῆτε αἵματα, ἐκεῖ ν' ἰδῆτε λέσια*, da werdet ihr Blut sehen, da werdet ihr Leichen sehen.

Anmerk. 1. Für *νὰ ἰδῇς* kommt auch die Form *νὰ διῇς* vor, welches aber blos eine Versetzung der Buchstaben ist, als: *μπροσθὰ στὰ* (für *εἰς τὰ*) *ὄμματά σου παράδειγμα ν'* (für *εἶναι*) *νὰ διῇς*, die hast du stets vor Augen, um als Beispiel sie zu schauen.

Anmerk. 2. Die Composita, wie *παραβλέπω*, ich übersehe, folgen der Regel, als: *ἐπαράβλεψα* u. s. w.

231 *Βρέχω*, ich benetze (*βρέχει*, es regnet); Imperf. *ἔβρεχα*, ich benetzte; Aor. *ἔβρεξα*, ich habe benetzt; Aor. Pass. *ἐβράχην*, ich bin benetzt worden; Partic. *βρεγμένος*.

232 *Βυζάνω*, ich sauge; Imperf. *ἐβύζανα*, ich sog; Aor. *ἐβύζασα*, ich habe gesogen.

Γ.

233 *Γδέρνω*, ich ziehe ab, ich schinde; Imperf. *ἔγδερνα*, ich zog ab; Aor. *ἔγδαρα*, ich habe abgezogen; Aor. Pass. *ἐγδάρθην*; Part. *γδαρμένος*.

234 *Γίνομαι*, ich werde; Imperf. *ἐγινόμην* oder *γινούμουν*, *γινούμουνε*; Aor. *ἔγεινα*, *ἔγινα* und *ἐγίνηκα*;

Imperat. Präs. γίνου, γίνεσθε; Aor. γένου und γένε; Aor. Conjunct. νὰ γείνω oder νὰ γένω; Part. γενημένος. — Θεέ μου, τί νὰ 'γίνηκεν ὁ ἔξαρχος ὁ Λάζος; mein Gott! was ist geworden der Exarch (aus dem Exarchen) Lazos? — Ὦ ἄθλια Ἑλλὰς, τὸ τί ἔγινες; o unglückseliges Hellas, was ist aus dir geworden?

Δ.

Δαγκάνω (* δάκνω), ich beiße; Imperf. ἐδάγκανα, ich biß; Aor. ἐδάγκασα, ich habe gebissen; Part. δαγκασμένος. 235

Δένω, ich binde; Imperf. ἔδενα, ich band; Aor. ἔδεσα, ich habe gebunden; Part. δεμένος. — Ἔστησαν τὰ τζαδήρια των, ἔδεσαν τ' ἄλογά των, richteten die Zelte auf und banden die Rosse an. Aus einem Volksliede. 236

Διδάσκω oder διδάχνω, ich lehre; Aor. ἐδίδαξα, ich habe gelehrt; Aor. Pass. ἐδιδάχθην, ich bin gelehrt worden. 237

Δίδω oder δίνω, ich gebe; Imperf. ἔδιδα, ich gab; Aor. ἔδωκα und ἔδωσα, ich habe gegeben; Imperat. δός, δόσε oder δῶσε, gieb, δόσετε oder δώσετε (* δότε); * Part. Aor. δούς, δοῦσα, δόν; Aor. Conjunct. νὰ δώσω und νὰ δωκω; Aor. Pass. ἐδόθην; Part. δοσμένος. — Ἔχβα, Γεωργε, προσκύνησε καὶ δῶσε τ' ἅρματά σου, auf, Georgos, unterwirf dich mir und gieb mir die Waffen. — Χίλια φλωρία σᾶς δίδω, ich geb' euch tausend Ducaten. Aus Volksliedern. — Τί τὸν ἔδωσες δοξάρι; was gabst du ihm den Bogen? Christopulos. — Δός μας σταφύλια, gieb mir Weintrauben. Aus einem Volksliede. 238

Anmerk. Eben so gehen auch die Composita von δίδω, als: ἀποδίδω, ich schreibe zu; παραδίδω, ich übergebe.

Δύναμαι, ich kann, im edleren Style statt ἠμπορῶ; Imperf. ἐδυνάμην, ich konnte; Aor. ἐδυνήθην, ich habe gekonnt; Aor. Conjunct. νὰ δυνηθῶ. — Δὲν δύναμαι νὰ μείνω περισσότερον εἰς Παρισίους, ich kann nicht länger in Paris bleiben. Kuma. — Καὶ μόλις ἠδυνήθη νὰ ἀποφύγῃ τὴν τιμωρίαν του, und kaum vermochte er seiner Strafe zu entgehen. Ebendas. 239

240 *Ἐβγάζω* oder *βγάνω*, ich lange heraus; Imperf. *ἔβγαζα* oder *ἔβγανα*, ich langte heraus; Aor. *ἔβγαλα*, ich habe herausgelangt; Imperat. *ἔβγαλε* oder *βγάλε*, lange heraus, *βγάλετε* oder *βγάλτε*; Aor. Pass. *βγάλθην*; Part. *ἐβγαλμένος*.

241 *Ἐβγαίνω* (statt *ἐκβαίνω*), ich gehe heraus; Imperf. *ἔβγαινα*, ich ging heraus: Aor. *ἐβγῆκα*, ich bin herausgegangen; Aor. Imperat. *ἔβγα*, gehe du heraus, *ἐβγᾶτε*. — *Ἐμπρὸς κορβέτα μ' ἄλικην σημαίαν τοῦ ἐβγῆκε*, entgegen kam ein Flugschiff ihm mit einer rothen Flagge. Aus einem Volkslied e. — *Ἔβγατε νὰ ἰδῆτ' ἀδέρφια!* kommt, daß ihr sehet, meine Brüder. Aus einem Volkslied e.

242 *Ἐνδύνω*, ich ziehe an; Imperf. *ἔνδυνα*, ich zog an; Aor. *ἔνδυσα*, ich habe angezogen; Aor. Pass. *ἐνδύθην*, ich bin angezogen worden; Partic. *ἐνδυμένος*. Eben so geht *ἐκδύνω*, ich ziehe aus. — *Ἔνδυσα τὰ φορέματά μου*, ich habe meine Kleider angezogen.

243 *Ἐντρέπομαι*, ich schäme mich; Imperf. *ἐντρέπουμουν*, ich schämte mich; Aor. *ἐντράπην*, ich habe mich geschämt; Aor. Imperat. *ἐντράπου*; Präs. Conjunct. *ἐντραπῶ*, daß ich mich schäme.

Ἐξεύρω *) oder *ἠξεύρω*, ich weiß, ich kann; Aor. *ἔμαθα*; Part. Prät. *ἠξευρᾶμένος*. — *Ἐξεύρω νὰ ὁμιλῶ*, ich kann sprechen. — *Καθεὶς ἀπὸ σᾶς ἤθελεν ἠξεύρει τὰς ἀληθείας ταύτας*, jeder von Euch würde diese Wahrheiten wissen. Pikkolos. — *Ὁ πολυμαθέστατος τούτων τῶν λογίων, ὅστις ἤξευρεν Ἑβραϊκά*, der gelehrteste dieser Gelehrten, welcher hebräisch verstand. Ebendas.

244 *Ἔρχομαι*, ich komme; Imperf. *ἠρχόμην* oder *ἤρχουμουν* und *ἠρχούμουνε*, ich kam; Aor. *ἦλθα*, vulgär *ἤρθα* und *ἦρτα*, ich bin gekommen **); Aor. Imperat. *ἔλα* (**ἐλθέ*),

---

*) Vom altgriechischen *ἐξευρίσκω*. Ueber die Bedeutung des Partic. *ἐξευρημένος* vergl. *Lucian* Philopat. 9. Korai zu Isokrat. S. 268.

**) *ἦρθα* und *ἦρτα* ist durch Vertauschung des λ mit ρ entstanden, welches sehr häufig ist; so sagt man auch öfters *ἀδερφός* statt *ἀδελφός*, Bruder.

komm; ἐλᾶτε oder vulgär ἐλάστε; Präs. Conjunct. νὰ ἔλθω, vulgär νά 'ρθω oder νά 'ρτω; Partic. ἐλθών. — *Θέλω δροσίσει κ' ἐγὼ μαζύ σου τὰς πτέρυγάς μου; μαζύ σου θέλω συνάξει εὐωδίας, καὶ θέλω πετάξει μαζύ σου ὅταν ἔλθη*, mit dir will ich meine Flügel kühlen, mit dir Gerüche sammeln, mit dir will ich fliegen, wenn sie kommt. Uebers. von Geßner's Idyll. — Folgende Stelle ist aus einem Volksliede: *Πλὴν ἦρθε κ' ἡ ἀράδα μου 'ς τὸν πόλεμον νὰ πέσω*, (doch) endlich ward (kam) auch mir das Loos, zu fallen in dem Kampfe. — *Ἔ! χοὺ! ἐλάστε*, heda! so kommt doch. Christopulos. — *Ὁ φίλος ἦλθε, πλὴν μόλις τὸν εἶδον*, es kam der Freund, doch kaum sah man ihn kommen. Aus der Ode an Lord Byron von der Griechin Pali. — *Μᾶς εἶπαν κάποιοι δᾶ πῶς 'ς αὐτῆ τὴ χώρα* (für *αὐτὴν τὴν χώραν*) *ὅποιος ἔρθη*, einige da sagten uns, wie der in dieses Land gekommen ist. Rhizo Nerulos. Bei diesem Schriftsteller kommen noch folgende Dialekte vor, als: *ἤρθασεν* für *ἦλθαν*; *ἔρθουμουν* für *ἔλθωμεν*; s. dess. *χοραχιστικά*. Act II. Scen. 3. — *Ὁ Παρίας ἐκάθησεν ἐλθὼν εἰς τὴν αὐτὴν ψάθαν*, der Paria setzte sich, als er kam, auf dieselbe Strohdecke. Pikkolos. — *Ἔλα θάνατε, τί κάμνεις*, komm, o Tod! was machst du? Aus einem Volksliede. — *Πότε νὰ ἔρθ' ἡ ἄνοιξη, νά 'ρθη τὸ καλοκαῖρι*; wann kommt der Frühling, wann der Sommer?

Εὑρίσκω oder *βρίσκω*, ich finde; Imperf. *εὕρισκα*, ich fand; Aor. *ηὗρα, εὕρηκα, εὑρῆκα* u. *βρῆκα*, ich habe gefunden; Imperat. *εὗρε* oder *βρέ*, finde du, *εὕρετε, βρέτε* und *βρῆτε*; Präs. Conj. *νὰ εὕρω* und *νὰ βρῶ* oder *νά βρω*, daß ich finde, *νὰ βρῇς, νὰ βρῇ, νὰ βροῦμεν* oder *νά βρωμεν, νὰ βρῆτε* und *νά βρετε, νὰ βροῦν* und *νά βρουν*; Aor. Pass. *εὑρέθην*; Part. Pass. *εὑρημένος* oder *εὑρεμένος, βρεμένος*. — *Ὑποκείμενον ἢ δοῦλον πιστὸν νά 'βρῃς μὴ θαρρῇς*, glaube nicht, eine Person oder treuen Diener zu finden. Kalphoglu. — *Κ' ηὗρα ἕνα μονόξυλον, κ' ἐπέρασα τὴν λίμνην*, und ich fand einen Nachen und fuhr über die See. Aus einem Volksliede.

Ἔχω, ich habe, Imperf. *εἶχα* (**εἶχον*), ich hatte; Fut. *θέλω ἔχει*. — *Τί ἔχουν πάλιν μὲ αὐτόν;* was haben sie wieder mit ihm? — *Τί εἶχε νὰ τὸν χάμῃ μὲ τέτοιον σκοπόν;* was wird er ihm (wohl) anhaben mit diesem Zweck. Kokkinakis. Eben so gehen die Composita *ἀντέχω, ἐπέχω* u. s. w.

Z.

247 *Ζῶ*, ich lebe; *ζῇς, ζῇ, ζῶμεν, ζῆτε, ζοῦν* (**ζῶσι*); Imperf. *ἐζοῦσα*, ich lebte; Aor. *ἔζησα*, ich habe gelebt; Imperat. *ζῆσε*, lebe; *ζῆτε*; Präs. Conjunct. *νὰ ζῶ*, daß ich lebe, *νὰ ζῇς, νὰ ζῇ* u. s. w.; Aor. *νὰ ζήσω*. — *Ζήτω ἡ ἐλευθερία, καὶ τῶν πιστῶν ἡ σωτηρία*, die Freiheit soll leben und das Heil der Gläubigen. — *Τί σ' ὠφελεῖ κ' ἂν ζήσῃς, Βιζήρης κ' ἂν γενῇς;* was nützt es dir, zu leben, und auch Vezir zu werden? Rhigas. — Folgende Stelle ist aus einem Volksliede: *Ἐλεύθερος γεννήθηκα, ἐλεύθερος θὰ ζήσω*, frei bin ich geboren, frei will ich leben. — *Ἔζοῦσαν ὅλ' οἱ ἄνθρωποι 'ς ἀνάπαυσι μεγάλη*, alle Menschen lebten in großer Ruhe. Christopulos.

H.

248 *Ἠμπορῶ*, ich kann; Imperf. *ἠμποροῦσα*, ich konnte, Aor. *ἠμπόρεσα*, ich habe gekonnt (ohne Veränderung der penultima). *Ἠμπορεῖς νὰ τ' ἀφήσῃς*, das kannst du bleiben lassen.

Θ.

249 *Θάπτω, θάφτω*, ich begrabe; Aor. Pass. *ἐτάφην, ἐθάφθην*; Conjunct. *νὰ ταφῶ, ταφθῶ*.

250 *Θέτω* (vom altgriechischen *τίθημι*, dessen Stamm *θέω* ist, mit eingeschobenem *τ*), ich stelle, lege *); Imperf. *ἔθετα*, ich legte; Aor. *ἔθεσα* (**ἔθηκα*). ich habe gelegt; Aor. Pass. *ἐτέθην*; Part. *θεμένος*.

---

*) Vergl. *Korai* zu Isokrates S. 342.

I.

Ἵσταμαι, ich ſtehe aufrecht; Imperat. *ἵστασω*, *ἄς* 251 *ἵσταται*; Infinit. *ἵστασθαι*; Imperf. *ἱστάμην*, *ἵστασο* ꝛc. Aor. *ἐστάθην* oder *ἐστήθην*.

K.

Κάθομαι, ich ſitze, ich verweile; Imperf. *ἐκάθουμουν*, 252 ich ſaß; Aor. *ἐκάθησα*, ich habe mich geſetzt: Präſ. Imp. *κάθου*; Aor. *κάθησε*; Part. Präſ. *καθούμενος* und *καθήμενος*. — *Καθίζω*, ich ſitze, iſt regelmäßig. — *Τρεῖς περδικοῦλαι ᾽κάθοντο εἰς τὴν Μηλεάν ἐπάνω*, es hatten drei Rebhühner ſich auf Mileas hingeſetzet.

Καίω oder *καίγω*, vulgär *καύγω*, ich brenne; Imperf. 253 *ἔκαια* oder *ἔκαιγα* und *ἔκαυγα*, ich brannte; Aor. *ἔκαυσα*, ich habe gebrannt, vulgär *ἔκαψα*; Imperat. *καῦσε* und *κάψε*; Aor. Paſſ. *ἐκάην*, vulgär *ἐκαήκα*; Präſ. Imperat. *καίου*; Aor. *καύσου*, *κάφθῆτε*; Präſ. Conjunct. *νὰ καῶ*; Part. Prät. *καείς*, *καυθείς*, *καμμένος* od. *καυμένος*. Folgende Stellen ſind aus Volksliedern: *Ἑξῆντ᾽ ἀγάδαις σκότωσα, κ᾽ ἔκαψα τὰ χωριά τους*, ſechszig Agas tödtete ich, verbrannt' auch ihre Dörfer.

Καλῶ, ich lade ein; Imperf. *ἐκαλοῦσα*, ich lud ein; Aor. 254 *ἐκάλεσα* (ohne Veränderung der penultima), ich habe eingeladen; Aor. Paſſ. *ἐκαλέσθην*, ich bin eingeladen worden; Part. *καλεσμένος*. — *Δι᾽ ἰδίαν αὐτοῦ βουλὴν καὶ θέλησιν ἐκάλεσε τοὺς ἀνθρώπους*, durch ſeinen Rathſchluß und Willen ladet (beruft) er die Menſchen ein. Korai in ſ. *συνέδημος* S. 244.

Κάμνω oder *κάνω*, ich mache; Imperf. *ἔκαμνα* und 255 *ἔκανα*, ich machte; Aor. *ἔκαμα*, ich habe gemacht; Imperat. *κάμε*; Part. *καμωμένος*. — *Ἐσὺ κάμνεις τὸν θεὸν ἄδικον, λέγων ὅτι δὲν ἀγαπᾷ παρὰ μόνον τὸν λαὸν τοῦ Ἰσραήλ*, du macheſt Gott ungerecht, wenn du ſagſt, daß er nur das Volk Iſrael liebt. Pikkolos.

Καταλαβαίνω (**καταλαμβάνω*), ich begreife; Imperf. 256 *ἐκαταλάβαινα*, ich begriff; Aor. *ἐκατάλαβα* oder *κατάλαβα*.

257 *Κερδαίνω* oder *κερδίζω*, ich gewinne; Imperf. *ἐκέρδαινα* und *ἐκέρδιζα*, ich gewann; Aor. *ἐκέρδησα* und *ἐκέρδιξα*, ich habe gewonnen; Part. Prät. *κερδημένος*.

258 *Κερνῶ* (vom altgriech. *κεράννυμι*), ich ſchenke ein; Imperf. *ἐκερνοῦσα*, ich ſchenkte ein; Aor. Paſſ. *ἐκεράσθην*; Part. *κερασμένος*. — *Χύνε καὶ κέρνα*, gieß mir ein und fülle. Chriſtopulos.

259 *Κλαίω* und *κλαίγω*, ich weine; Imperf. *ἔκλαια* und *ἔκλαιγα*, ich weinte; Aor. *ἔκλαυσα* und *ἔκλαψα*, ich habe geweint; Part. *κλαμμένος*. — *Σουλιῶται, μὴ μὲ κλαύσητε, μὴ μαυροφορεθῆτε· ὅτι μὲ κλαίει ὅλ' ἡ Ἑλλὰς, μὲ κλαίει ὅλον τὸ γένος*, Sulioten, ihr ſollt mich nicht beweinen und betrauern, weil mich beweint ganz Hellas, mich beweint das ganze Volk. Aus einem Volksliede. — *Καὶ ποιὸν νὰ κλάψω ἀπ' τοὺς δυό;* und welchen von dieſen zweien ſoll ich beweinen.

260 *Κόπτω*, *κόφτω* oder *κόβγω*, ich ſchneide, haue; geht im Activ regelmäßig; Aor. Paſſ. *ἐκόπην* (**ἐκόπηκα*, ich bin geſchnitten worden; Aor. Imperat. *κόψου; κοπῆτε*, Part. Prät. *κομμένος*.

Λ.

261 *Λαμβάνω* und *λαβαίνω*, ich bekomme, erhalte; Imperf. *ἐλάμβανα* und *ἐλάβαινα*, ich bekam; Aor. *ἔλαβα*, ich habe bekommen; Imperat. *λάβε*. Das Paſſivum dieſes Verbi wird durch *πέρνω* erſetzt. Im edleren Style gebraucht man auch das altgriechiſche Paſſivum von *λαμβάνω*, wo der Aor. *ἐλήφθην* heißt; Aor. Conjunct. *νὰ ληφθῶ*. — Eben ſo wie *λαμβάνω* gehen auch die Compoſita *καταλαμβάνω*, ich verſtehe; *ξαναλαμβάνω*, ich erhole mich u. ſ. w. — *Τὸ πρωῒ τὴν* 20 *Ἰουνίου ἔλαβαν βεβαίαν ἀγγελίαν οἱ κάτοικοι τοῦ παλατίου, ὅτι θέλει γένει προσβολή*, am Morgen des 20. Juni empfingen die Bewohner des Schloſſes die traurige Nachricht, daß ein Angriff geſchehen ſolle. Kuma.

262 *Λανθάνομαι*, ich irre mich; Aor. *ἐλανθάσθην*, ich

habe mich geirret, oder vulgär ἐλανθάσθηκα; Aor. Conjunct. νὰ λανθασθῶ; Part. λανθασμένος.

Λαχαίνω, ich erlange durch's Loos; Imperf. ἐλάχαινα, 263
ich erlangte durch's Loos; Aor. ἔλαχα, ich habe durch's Loos erlangt.

Λέγω, ich sage; Imperf. ἔλεγα, ich sagte; Aor. εἶπα 264
(*εἶπον), ich habe gesagt; Imperat. εἰπέ (εἰπές), oder abgekürzt πές, πέτε; Präs. Conjunct. νὰ εἰπῶ, daß ich sage, oder νὰ 'πῶ; Part. λεγόμενος. — Statt λέγεις sagt man, wie schon §. 201 bemerkt worden ist, auch λές; für λέγει λέ; für λέγομεν λέμεν; für λέγετε λέτε; für λέγουν λέν und λένε. Im höheren Style kommen aber diese Abkürzungen nicht vor. Einige Beispiele mögen noch zur Erläuterung dienen, als: Πολλάκις, εἶπεν ὁ γέρων Πανδέκτης, φρόνιμον εἶναι νὰ τὴν κρύπτῃ, öfters, sagte der alte Pandekt, ist es klug, sie zu verbergen. Pikkolos. — Ἐγώ, Κύριε, σᾶς εἶπα, ὅτι μὲ χαρὰν πολλὴν συγχωρῶ, ich, mein Herr, sagte Ihnen, daß ich es mit vielem Vergnügen erlaube. Kokkinakis.]— Τί λέγεις; δὲν ἐφόνευσαν αὐτοὶ τὸν Ἀχιλλέα; was sagst du? haben sie nicht den Achilles getödtet? Aus des Rhizo Nerülos Polyrene. — Ἄνοιξε, πές μας τίποτε, καὶ παρηγόρησέ μας, mach' auf, sage uns etwas und tröste uns. Aus einem Volksliede. — Folgende Stellen sind ebenfalls aus Volksliedern, als: Καλὰ τὸ λὲς, Φαρμάκη μου, καλὰ τὸ συντυχαίνεις, du sprichst schön, mein Pharmaki, du redest schön. — Πέ το, κόρη, τὴν μάνναν σου, sag', o Mädchen, es deiner Mutter. — Δὲν λὲς ποῦ 'ν' τὰ κεφάλιά μας, du fragst uns nicht, wo unsere Köpfe sind. — Ἄκουε, Κωνσταντάκη μου, καὶ τὰ πουλιὰ τί λένε, hör, mein Konstantin, auch was die Vögel sagen. — Bei Salomos kommt auch die Form ἔλεες vor, als: κ' ἔλεες. πότε ἄ! πότε βγάνω; du sagtest: ach! wann werde ich herausgehen.

M.

Μαζόνω, ich versammle; Imperf. ἐμάζονα, ich ver- 265
sammelte; Aor. ἐμάζωξα, ich habe versammelt; Part. Prät. μαζωμένος.

266 *Μανθάνω* und *μαθαίνω*, ich lerne; Imperf. *ἐμάνθανα* und *ἐμάθαινα*, ich lernte; Aor. *ἔμαθα*, ich habe gelernt; Imperat. *μάθε*. Diese Zeiten sind alle regelmäßig; das Particip. aber ist unregelmäßig, als: *μαθημένος*. — *Ἐπειδὴ λέγομεν, ὄχι μόνον Ἔμαθα τὴν τέχνην, ἀλλὰ καὶ Μ' ἔμαθε τὴν τέχνην.* Korai in ſ. *συνέχδημος*, S. 299.

267 *Μένω*, ich bleibe, hat der Regel nach im Aor. *ἔμεινα*; Aor. Conjunct. *νὰ μείνω*. Für *μένω* ſagt man im Präſ. auch oft *μνήσκω*. — *Κατέφυγεν εἰς Ἰταλίαν πρὸς τὸν βασιλέα Ἰανὸν, ὅπου ἔμεινεν ἀσφαλής*, er floh nach Italien zum König Janos, wo er ſicher blieb. Ruſiades.

N.

268 *Νοιόθω* und *νοιόνω*, ich ſehe voraus; Imperfectum *ἔνοιοθα* und *ἔνοιονα*, ich ſah voraus; Aor. *ἔνοιωσα*, ich habe voraus geſehen.

Ξ.

269 *Ξερνῶ* ich breche mich; Imperf. *ἐξερνοῦσα*, ich brach mich; Aor. *ἐξέρασα*, ich habe mich gebrochen. *Μὲ ἔρχεται νὰ ξεράσω, δόσετέ μοι μίαν λεχάνην*, ich werde mich erbrechen, geben Sie mir ein Becken.

270 *Ξῶ, ξένω, ξύω* und *ξύνω*, ich ſchabe, kratze; Imperf. *ἐξοῦσα*, ich kratzte; Aor. *ἔξυσα*, ich habe gekratzt.

Π.

271 *Παίρνω* oder *πέρνω* (vom altgriechiſchen *ἐπαίρω*), ich nehme *); Imperf. *ἔπαιρνα*, ich nahm; Aor. *ἐπῆρα*, ich habe genommen; Imperat. *πάρε*, nimm, *πάρετε*; Aor. Paſſ. *ἐπάρθην*; Aor. Conjunct. *νὰ παρθῶ*; Part. *παρμένος*. — *Πῆραν τὴν πόλιν, πῆράν την!* ſie nahmen die Stadt, ſie nahmen ſie.

272 *Πάσχω*, ich leide, vulgär *παθαίνω*; Imperf. und Aor. *ἔπασχα*, vulgär *ἔπαθα, ἐπάθαινα*. Folgendes Beiſpiel

*) Korai zu Plutarch. Tom. V. S. 470.

ist aus einem Volksliede, als: *Τί κακόν 'παθες, κακῦμένη*, welches Uebel erlittest du, Unglückliche!

Περνῶ (vom altgriech. *περαίνω*, *περάω*) oder *ἀπερνῶ*, 273
ich gehe vorbei; Imperf. *ἀπερνοῦσα*, ich ging vorbei; Aor. *ἀπέρασα*; Part. *περασμένος*, *ἀπερασμένος*. — *Δεύτερον πλεὸν δὲν τὸ περνᾷς*, zum zweiten Male wirst du nicht vorbeigehen. Aus einem Volksliede.

Πετῶ (vom altgriech. *πέταμαι* oder *πετάω*), ich fliege, 274
flattere; Imperf. *ἐπετοῦσα*, ich flog; Imperf. *ἐπέταξα*, ich bin geflogen *); Pass. *πετειοῦμαι*, ich springe; Aor. *ἐπετάχθην*, ich bin gesprungen; Part. *πεταγμένος*. — *Διατί πετᾷς τόσον ἀργῶς εἰς τούτην τὴν τριανταφυλλίαν; πέταξε μαζύ μου εἰς ἐκείνην τὴν σκιερὰν κοιλάδα*, was flatterst du so müßig hier im Rosenbusch? fliege mit mir in's schattige Thal. Uebersetz. von Geßner's Idyll.

Πηγαίνω, *παγαίνω* und *πάγω*, ich gehe; Imperf. *ἐπήγαινα*, *ἐπάγαινα*, ich ging; Aor. *ἐπῆγα* oder *ἐπάγησα*, ich bin gegangen; Plusquamperf. *εἶχα πηγαίνει*, ich war gegangen; Präs. Imperat. *πήγαινε*, *πάγε* und *πάνε*; auch sagt man *πάμεν*, laßt uns gehen, für *πάγωμεν*. In der Sprache des gemeinen Lebens so wie in Volksliedern findet man auch *πάγω*, *πᾷς*, *πᾷ*, *πάμεν*, *πάτε*, *πᾶν*, für *πάγω*, *πάγεις*, *πάγει*, *πάγομεν*, *πάγετε*, *πάγουν*; Gerund. *πηγαίνοντας*. — Folgende Beispiele sind aus Volksliedern, als: *Πωλάκι 'πάγησ' κ' ἔκατσε 'ς τοῦ Ζήδρου τὸ κεφάλι*, ein Vöglein kam und setzte sich hin auf das Haupt des Zidros. — *Καὶ τὸ κεφάλι τὸν 'πῆραν, 'ς τὸν Τσέλιον τὸ πηγαίνουν*, und schlugen ihm das Haupt herab und brachten es dem Tselios. — *Τὸ πίνει ἡ 'Ιανιτζαριὰ, καὶ πᾷ νὰ πολεμήσῃ*, die Janitscharin trinkt es und gehet, Krieg zu führen. — *Πλέξε μου τὰ μαλλάκιά μου, νὰ πᾷ, νὰ σοῦ τὸν φερῶ*, flechte mir meine Haare, so will ich dir ihn suchen gehen.

---

*) Schon in den späteren äsopischen Fabeln, Ausg. von Korai S. 344. steht *ἐπέταασα*.

276 *Πίνω*, ich trinke; Imperf. *ἔπινα*, ich trank; Aor. *ἔπια* oder *ἤπια*, ich habe getrunken; Imperat. *πίε*, trinke, *πίετε*; Präs. Conjunct. *νὰ πιῶ*, daß ich trinke; Plusquamperf. *εἶχα πιεῖ*, ich hatte getrunken; Aor. Pass. *ἐπόθην* oder *ἐπιόθην*, ich bin getrunken worden; Imperat. *πόσου*, werde du getrunken, *ποθῆτε*; Part. *πιωμένος*. — *Αὐτὸς δὲ ἐπλαγίασεν εἰς τὸν σοφᾶν κ' ἔπιεν ἕν ποτήριον κοκενὰρ, ἤτοι ὄπιον*, er aber legte sich auf den Sofa nieder und trank eine Tasse Kokenar oder Opium. Pikkolos. — Folgende Beispiele sind aus Volksliedern: *Ὁρίσατε, μπρατίμοι μου, νὰ φάμεν καὶ νὰ πιῶμεν;* sagt, Brüder, wollen essen wir, woll'n wir zusammen trinken? — *Πάγει ἡ πέρδικα, νὰ πιῇ*, das Rebhuhn geht trinken. — *Κ' ὅποιος τὸ πιῇ, δροσίζεται*, und wer davon trinkt, wird erquickt.

277 *Πίπτω* und *πέφτω*, ich falle; Imperf. *ἔπιπτα* und *ἔπεφτα*, ich fiel; Aor. *ἔπεσα* *), ich bin gefallen; Partic. *πεσμένος*. — *Πίπτουν αὐτοὶ, καὶ μᾶς τραβοῦν εἰς τῶν χρημνῶν τὰ βάθη*, sie fallen, und ziehen uns in die Tiefe des Abgrunds. Alexand. Sutzo.

278 *Πλέω*, ich schiffe; Imperf. *ἔπλεα*, ich schiffte; Aor. *ἔπλευσα*, ich habe geschifft. — *Μαῦρον καράβι ἔπλεε 'ς τὰ μέρη τῆς Κασσάνδρας*, ein schwarzes Schifflein schiffte (fuhr) nach Kassandra's Küste. Aus einem Volksliede.

279 *Πνίγω*, ich erwürge, ersticke; Imperf. *ἔπνιγα*, ich erwürgte; Aor. *ἔπνιξα*, ich habe erwürget; Aor. Pass. *ἐπνίγην* oder *ἐπνίγηκα*; Imperat. *πνίξου, πνιγῆτε*; Partic. *πνιγμένος* oder *πνιμμένος*. — *Πνίξατε τὴν φωτιὰν μὲ αὐτὸ τὸ προσκέφαλον*, ersticken Sie das Feuer mit diesem Kopfkissen.

280 *Πρήσκομαι* oder *πρίσκομαι*, ich schwelle an; Imperf. *ἐπρησκόμην*, ich schwoll an; Aor. *ἐπρήσθην* und *ἐπρίσθην* (*ἐπρίσθηκα), ich bin angeschwollen; Part. *πρησμένος*.

---

*) Vergl. Korai zu Plutarch. Tom. VI. S. 431. Lobeck zu Phrynich. S. 724.

Σ.

Σβύνω, σβύω und *σβῶ*, ich lösche aus; Imperf. *ἔσβυνα*, 281
ἔσβυα und *ἐσβοῦσα*, ich löschte aus; Aor. *ἔσβυσα*, ich habe ausgelöscht. Unregelmäßig ist das Part. *σβυσμένος*. — *Ἡ φωτιὰ ἐσβύσθη*, das Feuer ist gelöscht.

Σηκόνω oder *σηκώνω*, ich hebe auf; Imperf. *ἐσήκονα*, 282
ich hob auf; Aor. *ἐσήκωσα*, ich habe aufgehoben; Aor. Pass. *ἐσηκώθην*; Part. *σηκωμένος*. Der Aor. Sing. fehlt im Imperat. Pass., man ersetzt ihn durch das Präsens, als: *σήκου*, dagegen sagt man im Plur. *σηκωθῆτε*. — *Ὦ τριακόσιοι! σηκωθῆτε!* o ihr Dreihundert, stehet auf! Salomos. — *Τραβᾶτέ με νὰ σηκωθῶ*, zieht mich, daß ich mich erhebe. Aus einem Volksliede.

Σταίνω und *στήνω* (vom altgriech. *ἱστάναι*), ich stelle 283
auf, richte auf *); Imperf. *ἔσταινα* oder *ἔστηνα*, ich stellte auf; Aor. *ἔστησα*, ich habe aufgestellt; Aor. Pass. *ἐστήθην*; Aor. Conjunct. *νὰ στηθῶ*; Part. *στημένος*.

Στέκω und *στέκομαι*, ich stehe, bleibe; Imperf. *ἔστεκα*, 284
ἐστεκόμην und *ἐστέκουμουν*, ich stand; Aor. *ἐστάθην* (*ἐστάθηκα*); Imperat. *στέκα*; *στέκετε* und *στάσου*; *σταθῆτε*; Aor. Conjunct. *νὰ σταθῶ*. — *Περιπατοῦν καὶ στέκονται, χονδραίνουν τὴν φωνήν των*, sie gehen und stehen, verstärken (verdicken) ihre Stimme. Alexand. Sutzo. — *Μὴ φεύγῃς! στάσου*, fliehe nicht, stehe! Ebendas.

Anmerk. Die neugriechische Form kommt schon im N. T. in folgenden Stellen vor: 1 Cor. 16, 13. Phil. 1, 27. 4, 1. Röm. 14, 4.

Στέλλω u. *στέλνω*, ich sende, schicke; Imperf. *ἔστελλα*, ich 285
sandte; Aor. *ἔστειλα*, ich habe gesandt; Aor. Pass. *ἐστάλθην*; Part. *σταλμένος*. — *Τί τὴν ζητεῖς; τίς σ' ἔστειλε;* was suchest du sie? wer hat dich geschickt? Rhizo Nerulos. — *Ὁ καπετάνος μ' ἔστειλε νὰ πάγω, κρασὶ νὰ φέρω*, der Capitain schickte mich, daß ich ginge, Wein zu holen.

Στρέφω, ich wende mich; Aor. *ἔστρεψα*, ich habe mich 286

---

*) Statt *ἱστάναι* hat schon Polyb. 2, 43, *ἱστάνειν* ohne Variante.

gewendet; Aor. Pass. ἐστράφην; Conjunct. νὰ στραφῶ; Part. στραφείς, στραμμένος und ἐστραμμένος.

T.

287 Τρέχω, ich laufe; Imperf. ἔτρεχα, ich lief; Aor. ἔτρεξα, ich bin gelaufen; Präs. Imperat. τρέχε, τρέχετε; Aor. τρέξε, τρέξετε und τρέχα, τρεχᾶτε. — Ἄ! τρέξε, τρέξε νὰ ἰδῇς τοὺς νέους τοῦ Ναυπλίου, Ach! laufe, laufe, um die Jünglinge Nauplias zu sehen. Alexandr. Sutzo. — Εἰς τὴν μάχην ἔτρεξε μὲ τὴν ἐλπίδα, er läuft in den Kampf mit der Hoffnung. Aus einem Volksliede.

288 Τρώγω, ich esse; Imperf. ἔτρωγα, ich aß; Aor. ἔφαγα, ich habe gegessen; Imperat. φάγε, φάγετε; Präs. Conjunct. νὰ φάγω, daß ich esse; Aor. Pass. ἐφαγώθην; Part. φαγωμένος. — Καὶ λέγω· τί ἄν τὸ τρώγωμεν; καὶ λέγει· ἁγιοζούμην, und ich sage: was essen wir? und er sagt: den heiligen Sauerteig. Ptochoprodromos. — Φᾶτε, πουλάκια, φᾶτέ τον, κ' ἀφῆστέ του τὸ χέρι, freßt ihn, Vögel, fresset ihn, aber laßt ihm die Hand. Aus einem Volksliede.

289 Τυχαίνω oder τυγχάνω, ich treffe von ungefähr, komme zufällig; Imperf. ἐτύχαινα; Aor. ἔτυχα. Eben so gehen auch die abgeleiteten, wie ἐπιτυχαίνω, ich erlange, erreiche.

Y.

290 Ὑπάγω s. πηγαίνω.

291 Ὑπόσχομαι oder ὑπισχνοῦμαι, ich verspreche; Imperf. ὑπόσχομουν, ich versprach; Aor. ὑποσχέθην oder ὑποσχέθηκα, ich habe versprochen; Präs. Imperat. ὑπόσχου, ὑπόσχεσθε; Aor. ὑποσχέσου, ὑποσχεθῆτε; Partic. ὑποσχεμένος.

Φ.

292 Φαίνομαι, ich scheine; Imperf. ἐφαινόμην, ich schien; Aor. ἐφάνην, ich habe geschienen; Präs. Imperat. φαίνου, φαίνεσθε; Aor. φανοῦ oder φάνου, φανῆτε. — Τὴν

2 *Ἰουλ. ἐφάνη ὁ Βλύχερος ἔμπροσθεν τῶν Παρισίων,* den 2ten July erschien Blücher vor Paris. Kuma.

Φεύγω, ich gehe fort, ich fliehe; Imperf. *ἔφευγα*, ich 293
ging fort; Aor. *ἔφυγα*, ich bin fortgegangen; Präs. Imperat. *φεῦγε*; Aor. *φύγε*, *φύγετε* und *φεύγα*, *φευγᾶτε*. Eben so gehen auch die Composita, wie: *καταφεύγω*. — *Φεῦγε τὴν αἰσχρολογίαν*, fliehe die Verläumdung. Korai.

Φθάνω, ich komme an; Imperf. *ἔφθανα*, ich kam an; 294
Aor. *ἔφθασα*, ich bin angekommen; Part. *φθασμένος*. — *Οὕτω φιλονεικοῦντες ἐφθάσαμεν εἰς τὴν Βρεσλαβίαν*, als wir so disputirten, kamen wir in Breslau an. Pikkolos. — *Τὸν δρόμον πῆραν σύνταχα, κ' ἔφθασεν 'ς τὸ γεφύρι*, sie eröffnen einen Weg und kommen bei der Brücke an. Aus einem Volksliede.

X.

Χαίρομαι, ich freue mich; Imperf. *ἐχαιρόμην*, ich 295
freute mich, oder *ἐχαίρουμουν*, Aor. *ἐχάρην* oder *ἐχάρηκα*, ich habe mich gefreut; Imperat. *χαροῦ* (**χαῖρε*); *χαρῆτε*; Präs. Conjunct. *νὰ χαρῶ*, daß ich mich freue; Part. *χαρούμενος*. — *Χαῖρε, πατρίς! ἔχεις τὸν Ἀναχτά σου*, freue dich, Vaterland! du hast deinen Herrscher. Rusiades.

Χορταίνω, ich sättige oder sättige mich; Imperf. *ἐχόρ-* 296
ταινα, ich sättigte; Aor. *ἐχόρτασα*, ich habe gesättigt; Part. *χορτασμένος*.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

Die unpersönlichen Zeitwörter sind theils regelmäßige, 297
theils unregelmäßige, und kommen im Activo und im Passivo vor. Als:

Ἀρέσχει, es gefällt mir; Imperf. *ἤρεσχε*, es gefiel mir; Aor. *ἤρεσε*, es hat mir gefallen; Fut. *θέλει ἀρέσει*, es wird mir gefallen.

Ἀρχεῖ, es genügt mir; Imperf. *ἤρχει*, es genügte mir; Aor. *ἤρχεσε*, es hat mir genügt; Fut. *θέλει ἀρχέσει*, es wird mir genügen.

Ἀστράπτει, es blitzt; Imperf. *ἄστραπτε*, es blitzte; Aor. *ἄστραψε*, es hat geblitzt; Fut. *θέλει ἀστράψει*, es wird blitzen.

Βρέχει, es regnet; Imperf. *ἔβρεχε*, es regnete; Aor. *ἔβρεξε*, es hat geregnet; Fut. *θέλει βρέξει*, es wird regnen.

Βροντᾷ, es donnert; Imperf. *ἐβρόντα*, es donnerte; Aor. *ἐβρόντησε*, es hat gedonnert; Fut. *θέλει βροντήσει*, es wird donnern.

Παχνίζει, es reift; Imperf. *ἐπάχνιζε*, es reifte; Aor. *ἐπάχνισε*, es hat gereift; Fut. *θέλει παχνίσει*, es wird reifen.

Χιονίζει, es schneiet; Imperf. *ἐχιόνιζε*, es schneiete; Aor. *ἐχιόνισε*, es hat geschneit; Fut. *θέλει χιονίσει*, es wird schneien.

Beispiele: *Θέλει βρέξει ὅλην τὴν ἡμέραν*, es wird den ganzen Tag regnen. — *Βρέχει ἀψιά*, es regnet gewaltig.

298 Zu den unpersönlichen Zeitwörtern gehören ferner: *πρέπει*, man muß; *λέγεται*, man sagt; *νομίζεται*, man glaubt; *φαίνεται*, es scheint u. dgl. m.

Von den Nebenwörtern oder Adverbiis.

299 Die Nebenwörter oder Adverbia bezeichnen nicht nur Eigenschaften, Beschaffenheiten, sondern auch Umstände und Verhältnisse. Erstere endigen auf *ως*, *ιστί* oder *α*, letztere haben verschiedene Endungen, als: *ἡσύχως* oder *ἥσυχα*, ruhig; *καλῶς* oder *καλά*, gut; *γραικιστί*, griechisch. Einige Nebenwörter sind auch der Steigerung fähig, als: *καλήτερα*, besser. Vergl. die Syntax über den Accusativ.

300 Die Nebenwörter der Beschaffenheit, die man im Deutschen durch das Wort Weise bildet, endigen sich im Neugriechischen auf *δον*, als: *σωρηδόν*, haufenweise, *ποταμηδόν*, stromweise, als: *Χυστὲ ποταμηδὸν τὸ αἷμα τῶν Τουρκῶν*, vergießet stromweise das Blut der Türken. Aus einem Volksliede.

301 Nebenwörter a) der Zeit sind: *τώρα*, jetzt; *ἀκόμη*, noch; *πέρυσι*, voriges Jahr; *πάντοτε*, immer; *ἀργά* oder

ὀψέ, ſpät; τότε, damals; κάποτε, manchmal; χθές, geſtern; αὔριον, morgen; πάραυτα, ſogleich; ἤδη, ſchon; βραδύ, ſpät; — b) des Orts: ἐδῶ hier; ἐκεῖ, dort; παντοῦ, überall; μέσα, drinnen; ἄνω, oben; ἔξω, draußen; ὅπου, wo; ἔμπροσθεν, vorn; ὄπισθεν, hinten; πόθεν, woher? ἄλλοθεν, anders woher; μακρόθεν, von weitem her; οὐδεποδές, nirgends; — c) des Umfangs: πολλά, viel; μακρά, weit; ὀλίγα, wenig; παρὰ πολύ, zu viel; — d) der Zahl: πρῶτα, zuerſt; μὲ μιᾶς, auf einmal; ἀθρόως, häufig; δίς, zweimal; ἅπαξ, einmal; ἑξάκις, ſechsmal u. ſ. w.; συχνάκις, oftmals; ὀλιγάκις, wenigmal; e) der Vergleichung: ὡς, wie; οὕτω, ſo; ὡσάν oder σάν, ſo wie; — f) der Ungewißheit: σχεδόν, faſt; ὡσεί, περίπου, ungefähr u. dgl. m.

Von den Vorwörtern oder Präpoſitionen.

Die Präpoſitionen ſind hinſichtlich der Verbindung und 302
Bedeutung von den alten verſchieden. Da man in der Volksſprache den Dativ wenig gebraucht, ſo kann man nur drei Arten von Präpoſitionen annehmen: a) mit dem Genitiv; b) mit dem Accuſativ und c) mit dem Genitiv und Accuſativ.

Den Genitiv regieren folgende: ἀντί, ſtatt, anſtatt 303
(auch ἀντὶς διά mit dem Accuſ.); ἄνευ, ohne; ἀντικρύ, gegenüber; ἐκ (vor Wörtern die mit Conſonanten anfangen), ἐξ, aus, (vor Wörtern, die mit Vokalen anfangen), ἀνάμεσα *), zwiſchen; ἀναμεταξύ, unter; ἐναντίον, wider; ἀποκάτω, unter; ἐπάνω, auf; ἐμπροσθά, vor; ἕνεκα, wegen (im höheren Style); δίχα, δίχως ohne; μέχρι, bis (im höheren Style), im gemeinen Leben ἕως; πλησίον oder κοντά **) oder σημά ***), neben; πρό, vor; ὀπίσω, hin-

*) Vom altgriechiſchen ἀνά und μέσος.
**) Vom altgriechiſchen κοντός, wovon das neugriechiſche Adject. κοντός, ή, όν, kurz, klein.
***) Statt σημά ſagt man auch συμά oder συμμά (wie Darvaris ſchreibt). Vergl. Korai zu Heliod. S. 113. und Kuma in der Vorrede zu der Ueberſetzung von Riemer's Wörterbuch.

ter; μαζύ *), nebſt; διὰ μέσου, durch, vermittelſt; χάριν, wegen; χωρίς, ohne.

304 Den Accuſativ allein regieren: ἀπό, von, aus (im Altgriechiſchen mit dem Genitiv); εἰς oder εἰσέ, in, bei, an, zu; μέ, mit; πρός, zu, um.

Anmerk. Statt εἰς ſagt man poetiſch auch σέ, und des Reimes wegen ᾽ς, auch zieht man εἰς oft mit dem Artikel zuſammen und ſagt für εἰς τό, εἰς τά στό, στά, z. B. Λαλοῦν τ᾽ ἀηδόνια ᾽ς τὰ βουνὰ κ᾽ οἱ πέρδικες ᾽ς τὰ πλάγια, die Nachtigallen ſingen auf den Bergen und die Rebhühner auf den Feldern. — Εἰσὲ μεγάλην ἐξοριά, σ᾽ ἕνα λαγκάδι, μίαν ταχυνὴν ἐπῆγα στὸ κοπάδι, in großer Einſamkeit, in einem Thale, ging ich an einem Morgen zu der Heerde. Aus dem Gedichte Voskopula.

305 Den Genitiv und Accuſativ regieren: διά, durch (mit dem Genitiv), wegen, für, vor (mit dem Accuſativ); ἕως, bis (gewöhnlich ἕως εἰς, bis an, bis zu); κατά, wider (mit dem Genitiv), in der Bedeutung nach, zufolge mit dem Accuſativ; μετά, mit (mit dem Genitiv), nach (mit dem Accuſativ). Im höheren Style kommen noch vor: ἐπί (auf die Frage wo? mit dem Genitiv, auf die Frage wohin? mit dem Accuſativ), auf, bei, nach; παρά, von (mit dem Genit.), bei (mit dem Accuſativ); περί, von (mit dem Genitiv), um (mit dem Accuſativ); ὑπέρ, für, über; ὑπό, unter (auf die Frage wo? mit dem Genitiv, auf die Frage wohin? mit dem Accuſativ), von.

Anmerk. 1. Im höheren Style, beſonders bei Korai, Kuma und Ruſiades, kommen auch die altgriechiſchen Präpoſitionen ἐν, in, σύν, mit, ἐπί, auf, mit dem Dativ vor, z. B. Ἡ δὲ μεταμόρφωσις καὶ κρυφεῖα διαγωγή του ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ Λυκομήδου. Ruſiades, Hom. Th. I. S. 153. — Τώρα δὲ, ἀφοῦ διὰ τῆς ἐν Τίλσῃ (Tilſit) εἰρήνης δὲν ἔμειναν εἰμὴ λαὸς καὶ πόλεις, ὁ φρόνιμος Στεῖνος (Stein) διέταξε τὰ συστήματα πάσης μιᾶς πόλεως εἰς τρόπον τοιοῦτον. Kuma.

Anmerk. 2. Die Präpoſition ἀπό wird ſowohl in der Vulgär- als in der Schriftſprache mit dem Accuſativ con-

*) Nach *Korai's* Vorrede zu Prodr. p. με von ὁμάδι (μάδι, μάζι, μαζί, μαζύ). Die Byzantiner ſagten dafür κατ᾽ ὁμάδα.

struirt *). Neuere Schriftsteller haben jedoch wieder angefangen, ἀπό mit dem Genitiv zu verbinden, wie folgende Beispiele zeigen, als: Ἀπὸ τῆς πτώσεως τῆς παλαιᾶς τῶν Ῥωμαίων Αὐτοκρατορίας κἀνεὶς θνητὸς δὲν ἀπέκτησε δύναμιν μεγαλητέραν παρὰ τὸν Ναπολέοντα Βοναπάρτην. Kuma. — Ἐν ᾧ ὁ Δειτιβίσχιος (Diebitsch) ἐπλησίαζεν εἰς Κωνσταντινούπολιν ἀπὸ μέρους τῆς Εὐρώπης, ἐπροχώρει καὶ ἀπὸ τῆς Ἀσίας ὁ Πασκεβιτίσχος. Ebendas. in s. Geschichte, Th. XII.

Anmerk. 3. Statt διά gebraucht man in der Vulgärsprache γιά (einsilbig), als: Καὶ πῶς ἐκεῖνοι ἀπέθνησκον γιὰ τὴν ἐλευθερίαν, und wie jene für die Freiheit starben. — In der Sprache des gemeinen Lebens spricht man διά auch einsilbig aus.

Das ν der Präposition ἐν verwandelt sich in Verbin- 306
dung mit andern Wörtern, welche sich mit β, π oder φ anfangen, in μ, z. B. ἐμβαίνω, ἔμπορος, ἔμφυτος. Vor γ, κ, χ geht es in γ über, als: ἔγγονος, ἐγκαλῶ, ἐγχώριος; in λ vor λ, als: ἔλλειψις. Dieselben Veränderungen erleidet συν; vor ζ verschwindet ν, z. B. συζῶ; vor σ geht es manchmal in σ über, als; συσσωματόνω, vor ρ in ρ, z. B. συρρέω.

Von den Bindewörtern oder Conjunctionen.

Die Bindewörter verbinden theils einzelne Wörter, theils 307
ganze Sätze, und sind sehr verschieden. Die vorzüglichsten sind νὰ **), daß, damit; ὅτι, διότι, weil; μά, aber; ἐάν (ἄν); εἰ, wenn (ob); ὅπως, damit; ὥστε νά, so daß; διὰ τὸ νά, weil; ὅμως, doch, aber; γάρ, denn; ἤ, ἤτοι, oder; εἴτε, entweder; μὲν — δέ, zwar — aber; ἀλλά, ἀμμή ***), aber, sondern; μηδὲ — οὐδέ, und μήτε — οὔτε, weder — noch; ἐπειδή, ἐπεί, als, nachdem; ἀφ' οὗ, seit; διὰ νά, ὁπού νὰ, auf daß; ἄν καί, wenn gleich; διὰ τοῦτο, deswegen; ἀγκαλὰ καὶ, obschon; εἴτουν, oder; ἤ, παρά,

---

*) Vergl. Korai zu Isokrat. S. 322.
**) Vom altgriechischen ἵνα.
***) Vom altgriechischen ἄν μή, d. i. εἰ μή. Vergl. Korai (in der Vorr. zu Prodrom. S. πδ.) vergleicht Matth. 17, 8. mit Marc. 9, 8.

als; μήπως, etwa; κἄν, wenigstens; γέ, das lateinische certe; τόσον — ὅσον, soviel — als; οὐχι μόνον — ἀλλὰ καὶ, nicht nur — sondern auch; μὲν — δέ, zwar — aber; διό, deswegen, daher; μήν (μή), δέν, nicht; ἄς *) u. dgl. m.

Von den Empfindungswörtern oder Interjectionen.

308 Die Empfindungswörter sind nicht nur Ausdrücke des innern, sondern auch des äußern Gesichts. Strenge genommen bezeichnen sie das Bewußtsein, die Wahrnehmung, oder mit andern Worten die Vorstellung der Affecte.

Empfindungswörter a) der Freude und des Schmerzes sind: ἄχ! ach! ὤ! o! φεῦ! wehe! oder ἀλλοίμονον, oder οὐαί; — b) des Widerwillens: ἄπαγε! pfui! λεῖψε! fort! εἰς τὸ ἀνάθεμα, zum Henker! — c) des Erstaunens: ᾶ! ah! βαβαί, potz tausend! ἔα! ἔα! he! je! — d) der Furcht: ἐοῦ! au! ὤ! ach! — e) der Freude: εὐοῖ! εὐάν! Glück auf; — f) der Aufmunterung: ἄγε! wohlan! δεῦτε! auf! μπρέ (βρέ, πρέ)! holla!**); g) des Stillschweigens: στ! st! σίγα! stille! σιωπῇ! schweige! — Ferner gehören hierzu: στάσον! halt! γρήγορα! geschwind! προσοχή! vorgesehn!

---

*) Korai leitet es in der Vorr. zu Plutarch. Tom. III, S. μζ von ἄφς, d. i. ἄφες, ab. Vergl. Matth. 27, 49.

**) μπρέ ist ein türkisches Wort (برى birch),

Zweiter Theil.

Syntax.

Vom Hauptworte oder Substantivo.

Alles das, was mit dem Hauptworte in der Eigenschaft 309
des Beiworts verbunden wird, muß mit demselben in gleichem Genus, Numerus und Casus stehen, als: *Πολλοὶ στρατηγοὶ καὶ ἄρχοντες καὶ πλῆθος μέγα κοινῶν ἀνθρώπων ἔγειναν θῦμα τῆς μανίας*, viele Heerführer und Edelleute und eine große Menge gemeiner Menschen wurden ein Opfer der Tollheit. Kuma. — *Τὰ παιδία, ὅταν ἀρχίζουν νὰ μαθαίνουν ὑπὸ διδάσκαλον, ἐξεύρουν τινὰ πράγματα, καὶ ἔχουν ἀκολούθως ἕνα κεφάλαιον γνώσεων*, wenn die Kinder von dem Lehrer zu lernen anfangen, so wissen sie Einiges und haben folglich einen Inbegriff von Kenntnissen. Daniel Philippides.

Vom Numerus ist zu bemerken, daß man den Plu- 310
ralis sehr oft gebraucht, wo man im Deutschen den Singularis setzt, z. B. *Ἀγάπη δὲν ἐστάθη ποτὲ χωρὶς καϋμούς*, Liebe war noch nie ohne Pein (wörtlich Brände). Aus einem Volksliede.

Der Plural steht auch oft im Allgemeinen, um der 311
Rede mehr Nachdruck zu geben. Hierher gehört das in Prosa sowohl als in der Poesie gebräuchliche *μᾶς* (*ἡμεῖς*) statt *ἐγώ*.

Bisweilen steht ein Beiwort ohne Hauptwort, wo 312
dann entweder letzteres ausgelassen ist, oder man doch ein solches im Sinne hat. Ein solches Beiwort wird dann zum Hauptwort erhoben, z. B. *Οἱ σοφοὶ οὗτοι ἦσαν τὸν ἀριθμὸν εἴκοσι*, diese Weisen waren zwanzig an der Zahl. Pikkolos.

Vom Gebrauch des Nominativs.

Subject und Prädicat.

313 Jeder Satz hat zwei Hauptbegriffe, nämlich den von einer Person oder Sache (Subject), von der in dem Satze etwas gesagt wird, und dasjenige, was von einer Person oder Sache gesagt wird (Prädicat). Jedes Subject ist immer ein Nominativ, aber das Subject wird nicht immer ausgedrückt, weil man es öfters aus dem Zusammenhange ersehen kann, oder weil es im Verbo schon liegt (wenn ein Nachdruck dabei ist, muß das Subject stehen). Eben so läßt man es weg, wenn es im Deutschen durch man ausgedrückt wird, z. B. *Ὁ νεκρὸς τοῦ Κυβερνήτου ἐνεβαλσαμώθη, καὶ ἡ κηδεία του ἔγεινε μὲ λαμπροτάτην παράταξιν τὴν* 18. (30.) *Ὀκτ. συναχολουθούντων καὶ τῶν Διαχτόρων τῆς Ἀγγλίας, Γαλλίας καὶ Ῥωσσίας*, der Leichnam des Befehlshabers (Regenten) wurde einbalsamirt, und sein Leichenbegängniß beging man mit dem glänzendsten Gepränge den 18. (30.) Oktober, unter der Begleitung der englischen, französischen und russischen Botschafter. Kuma in seiner Geschichte Th. XII. S. 744.

Anmerk. 1. Die unpersönlichen Zeitwörter und die, welche als solche gebraucht werden, können ihrer Natur nach kein Subject bei sich haben, z. B. *βρέχει*, es regnet, *φαίνεται*, es scheint u. s. w.

Anmerk. 2. Das deutsche Wort man wird im Neugriechischen durch *τίς* oder durch die dritte Person Pluralis Activi ausgedrückt; z. B. *λέγουν*, man sagt. *Καλὰ μὲ τὸ ἐλέγανε, πῶς εἶσαι τὸ τυράννιο*, man hat mir wohl gesagt, daß du ein Tyrann bist. — *Ποῦ πρέπει νὰ ζητῆται ἡ ἀλήθεια;* wo soll man die Wahrheit suchen? Pikkolos.

314 Nomina collectiva oder Mehrheitswörter im Singular haben sehr oft das Verbum im Plural bei sich, z. B. *Ὁ κόσμος τρέχει* oder *τρέχουν*, die Welt läuft. — *Ὁ λαὸς ἐφώναξαν* oder *ἐφώναξε*, das Volk rief.

315 Wenn der Nominativ ohne Verbum steht, so ist gewöhnlich das Verbum substantivum *εἶμαι*, ich bin, zu ergänzen, als: *Ὁ κόσμος ὅλος πλάνη καὶ δόλος*, die ganze Welt ist List und Trug. Aus einem Volksliede.

Nach einigen Verbis, und zwar nach denen, welche ein 316
Seyn oder Werden bedeuten, so auch nach den Passivis, welche bedeuten: genannt werden, zu etwas ernannt oder erwählt werden, scheinen, für etwas gehalten oder erkannt werden, steht sowohl das Subject als das Prädicat im Nominativ, z. B. *Ἔγεινα ἄνθρωπος, καὶ διωχόμενος ἀπὸ τὴν κοινωνίαν κατέφυγα εἰς τὴν φύσιν*, ich ward Mensch, und verfolgt von der Gesellschaft, flüchtete ich mich in die Natur. Pikkolos. — *Ὁ νεωτερισμὸς ὅμως, καθὼς πάντοτε, ἐφαίνετο ἐπικίνδυνος*, die Neuerungssucht schien aber, wie immer, gefährlich. Kuma. — *Τοιουτοτρόπως ἀνηγορεύθη ὁ μέγας Δοὺξ Κωνσταντῖνος εἰς τὴν Πετρούπολιν καὶ εἰς ὅλην τὴν Ῥωσσίαν Αὐτοκράτωρ Κωνσταντῖνος Α΄. ὡρκίσθησαν ὅλοι πίστιν εἰς αὐτόν*, auf solche Weise wurde der Großfürst Konstantin in Petersburg und in ganz Rußland als Kaiser (Selbstherrscher) Konstantin der Erste ausgerufen, und alle schwuren ihm den Eid der Treue. Ebendas.

Vom Gebrauch des Vocativs.

Der Vocativ steht, wie im Deutschen, bei Anreden, Aus- 317
rufungen bald mit bald ohne ὦ, als: *Ἐπειδὴ λοιπὸν, ὦ γονεῖς, καὶ ἡ σωτηρία καὶ ἡ ἀπώλεια τῶν τέκνων σας ἀπὸ λόγου σας χρεμᾶται, ἀκούσατέ μου*, weil also, Ihr Eltern, auch das Heil und das Verderben Eurer Kinder davon abhängig ist, so hört mich. Theotoki. — *Παιδία Ἑλλήνων, τί χαρτερεῖτε;* Was, ihr Kinder der Hellenen, wollt ihr säumen? Aus einem Volksliede.

Vom Gebrauch des Genitivs.

Der Genitiv steht auf die Frage wessen? wird mit 318
einem Nomen als seinem regens verbunden und steht in verschiedenem Sinne. Er dient besonders dazu, um das Verhältniß eines Begriffs anzugeben.

Wenn zwei Substantiva zusammenkommen und in 319
wechselseitiger Beziehung stehen, so wird das, zu welchem

das andere auf irgend eine Art gehört, in den Genitiv gesetzt, als: *Ἡ τοῦ λαοῦ φωνὴ, ἥτις σιωπᾷ διὰ τὰ ἀνηγερμένα εἰς δόξαν τῶν βασιλέων μνημεῖα, ἔδωκεν εἴς τινα μέρη τῆς νήσου ταύτης ὀνόματα, τὰ ὁποῖα θέλουν διαιωνίσει τὸν ὄλεθρον τῆς Βιργινίας*, die Stimme des Volks, die über den, dem Ruhm der Könige errichteten Denkmalen schweigt, hat einigen Theilen dieser Insel Namen gegeben, die den Untergang Virginiens unsterblich machen werden. Pikkolos. — *Ἐπιστρέφων ποτὲ ἀπὸ Ῥωσσίαν εἰς Γαλλίαν εὑρέθην μὲ πολλοὺς διαφόρων ἐθνῶν συνοδοιπόρους εἰς τὴν ταχυδρόμον*, als ich von Rußland nach Frankreich zurückkehrte, befand ich mich mit vielen Reisenden von verschiedenen Nationen auf der Post. Ebendas.

320 Der Genitiv drückt auch die Person oder Sache aus, an der sich etwas befindet, es mag nun als Eigenthum, Eigenschaft, Vermögen oder dergl. m. seyn, z. B. *Πάντα τοῦ ἀδελφοῦ εἶναι*, alles ist dem Bruder. — *Τὰ χρέη τῆς φύσεως αὔξαναν ἀκόμη τὴν εὐδαιμονίαν τῆς κοινωνίας των*, die Pflichten der Natur vermehrten noch die Glückseligkeit ihrer Gesellschaft. Pikkolos.

321 Der Genitiv wird auch gebraucht, um das Alter anzuzeigen, und um ein Maaß auszudrücken, als: *Πόσων χρόνων* (scl. *ἄνθρωπος*) *εἶσαι;* wie alt bist du? — *Εἶμαι εἴκοσι χρόνων*, ich bin zwanzig Jahr alt. Elaon. — *Τεσσάρων πιθαμῶν μάκρος*, eine Länge von vier Spannen. — Auch dient er dazu, um eine Zeit in der Zukunft zu bestimmen, als: *Θέλω ὑπανδρευθῆ τῆς λαμπρῆς*, ich werde mich zu Ostern verheirathen.

322 Oft hängt der Genitiv von einem ausgelassenen Substantiv ab, als: *Ἐγώ 'μ'* (für *εἶμαι*) *ὁ Ἰάννης τοῦ Σταθᾶ*, ich bin Johannes, des Stathas Sohn. Aus einem Volksliede.

323 Bei Pronominibus und Adjectivis, wie: *τίς, ὀλίγοι, πολλοί, οἱ πλεῖστοι*, steht ebenfalls der Genitiv, als: *Τότε τῶν λειτουργῶν τινες ἐσυμβούλευσαν τὸν βασιλέα νὰ φύγῃ κρυφίως*, dann riethen einige von den Priestern dem König, heimlich zu entfliehen. Kuma.

Anmerk. Die genannten Adjectiva stehen mit ihrem Substantivo aber in gleichem Casu, wenn die Adjectiva nicht blos einen Theil des im Substantivo liegenden Begriffs anzeigen, als: *Ὅλοι οἱ πολῖται χρεωστοῦν νὰ πιστεύωσιν ἀδιστάκτως τὴν ὕπαρξιν τῶν θεῶν*, alle Bürger müssen gewiß an das Daseyn der Götter glauben. Korai.

Der Genitiv steht auch nach den Wörtern, welche 324
eine Menge, Fülle, einen Mangel anzeigen, als: *Ὁ Δάφνις πλήρης ἀνυπομονησίας καὶ ἐλπίδος ὑπέστρεψεν εἰς τὴν καλύβην του*, Daphnis kehrte voll Ungeduld und voll Hoffnung in seine Hütte zurück. Darvaris. — *Μόνον ὁ πολὺς ὅμιλος ἦτο πλήρης ἐπιθυμίας καὶ καρδίας νὰ πολεμήσῃ ὑπὲρ τοῦ βασιλικοῦ οἴκου*, nur der große Redner war voller Begierde und Verlangen, für das königliche Haus zu kämpfen. Kuma. — *Ὅπου ἦν μέγα πλῆθος κοράσιων καὶ νεανίσκων ἦτον συναγμένον*, wo ein großer Trupp von Mädchen und Jünglingen versammelt war. Darvaris. — *Ἐστοτήθη εἰς τὸ Λονδῖνον Ἄγγλων σοφῶν ἑταιρία*, es bildete sich in London eine Gesellschaft weiser Engländer. Pikkolos.

Der Genitiv drückt auch öfters die Materie aus, 325
woraus etwas gemacht ist, und dient auch, um zusammengesetzte Wörter zu bilden, bisweilen steht aber auch eine Präposition statt dessen, als: *Ὁ φόβος τοῦ θανάτου, χωρὶς τὸν ὁποῖον αἱ σκληραὶ καρδίαι δὲν ἤθελάν ποτε μαλακωθῇ, τὴν εἶχε καταπλήξει*, die Todesfurcht, ohne welche harte Herzen nie erweicht würden, hatte sie erschreckt. Pikkolos. — *Κατὰ τὴν βροχερὰν τοῦ ἔτους ὥραν ἐπερνοῦσαν τὴν ἡμέραν ὅλοι ὁμοῦ κύριοι καὶ δοῦλοι, εἰς τὴν καλύβην, κατασκευάζοντες ψάδας ἀπὸ χόρτα, καὶ κάνιστρα ἀπὸ βαμβοκαλάμους*, zur Regenzeit brachten sie insgesammt den Tag in der Hütte zu, Herren und Diener, und verfertigten Grasmatten und Bambuskörbe. Ebendersf.

Der Genitiv steht auch bei den Verbis, welche ein 326
Berauben und Befreien ausdrücken, wie *ἐλευθερώνω τινὰ τῆς φυλακῆς*, ich befreie jemanden vom Gefängnisse; *ὑστερῶ τινα τῆς ζωῆς*, ich beraube jemanden des Lebens.

327 Ferner bei den Verbis, welche erinnern oder vergessen bedeuten, wie *ἐνθυμοῦμαί τινος*, ich erinnere mich jemandes.

328 Der Genitiv drückt die Ursache aus, wo er durch wegen aufgelöst werden kann. Daher steht er auch bei den Verbis, welche anklagen und beschuldigen bedeuten, wie *ἐλέγχω τινὰ τῆς προδοσίας*, jemanden des Verraths beschuldigen.

329 Der Genitiv steht, um eine Ursache anzuzeigen. Diese Ursache kann entweder zugleich der Gegenstand einer Handlung, eines Zustandes, einer Empfindung seyn, wo der Genitiv objective steht, oder die Ursache oder der Grund, rücksichtlich dessen die Handlung geschieht, oder auch der Ursprung eines Zustandes oder einer Handlung. Er steht also objective, wie im Altgriechischen, um ein Verhältniß auszudrücken (wo im Deutschen Präpositionen stehen), z. B. *Ἕνας γλυκὺς πόθος μιᾶς ὡραιότητος, τὴν ὁποίαν ἀκόμη δὲν ἐγνώριζεν*, ein süßes Verlangen nach Schönheit (nicht der Schönheit), die er nur noch nicht kannte. Darvaris. — *Ἐψόφησε τῆς πείνας*, er ist vor Hunger gestorben.

330 Die Verba *θεραπεύω*, ich heile, *ἐπαίνω*, ich lobe, *ἐμπαίζω*, ich spotte, *ἐξυπνῶ* (*τινα τοῦ ὕπνου*), ich wecke (einen aus dem Schlafe) regieren ebenfalls den Genitiv.

331 Der Genitiv steht auch öfters statt des Dativs, als: *Λέγω τοῦ κριτοῦ τὴν ἀλήθειαν*, ich sage dem Richter die Wahrheit. — *Τῆς θάλασσας τὸ εἶπε*, dem Meere hat er es gesagt. Aus einem Volksliede.

Vom Gebrauch des Dativs.

332 Der Dativ steht auf die Frage wem? und drückt den entferntern Gegenstand aus, auf welchen eine Beschaffenheit oder Handlung sich bezieht, ist aber (wie wir schon §. 40 Anmerk. bemerkt haben) wenig gebräuchlich. Gewöhnlich setzt man dafür den Accusativ mit oder ohne *εἰς* oder den Genitiv.

333 Nur bei klassischen Schriftstellern, wie bei Darvaris, Rusiades, Korai und Kuma, so auch in einigen

Hellenismen kommt der altgriechische Dativ vor, als: *Εἶχα προσφέρει τῷ Ἔρωτι ἓν ἀφιέρωμα*, dem Amor hatte ich ein Gelübde gethan. Uebersetz. von Geßner's Idyll. — *Ἔσο εὐνοϊκὸς τῇ ἀγάπῃ μου*, sey meiner Liebe gewogen. — *Ἐν ὀνόματι τοῦ ἔθνους, τὸ ὁποῖον ἐπροσήλωσε τοὺς ὀφθαλμούς του εἰς τὴν πόλιν ταύτην*, im Namen des Volks, welches ihm in dieser Stadt die Augen verband. Kuma. — *Οἱ μὲν ἐν τῇ Ἀσίᾳ Χριστιανοὶ ἑώρταζαν τὸ Πάσχα τὴν ἄλλην, ἢ τὴν τρίτην ἡμέραν μετὰ τὸ Πάσχα τῶν Ἑβραίων*, die Christen in Asien aber feierten das Passah den andern oder den dritten Tag nach dem Passah der Juden. Darvaris. — *Ἐν τῇ ἀληθείᾳ*, in Wahrheit (wahrhaftig). — *Χάρις τῷ θεῷ!* Gott sey Dank! — *Ἐν Βιέννῃ*, in Wien. — *Σὺν γυναιξὶ καὶ τέκνοις*, mit Weibern und Kindern.

Anmerk. Auf Briefe setzt man allemal den Dativ, z. B. *τῷ κυρίῳ Ἰωάννῃ*, dem Herrn Johannes.

Vom Gebrauch des Accusativs.

Der Accusativ steht auf die Frage wen? oder was? 334
drückt ein Leiden aus und bezeichnet entweder das, worin sich die eigentliche Wirkung einer Handlung zeigt, oder was durch die Handlung bewirkt oder hervorgebracht wird.

Die Verba, die im Neugriechischen den Accusativ 335
regieren, sind meistens dieselben, die ihn auch im Deutschen regieren, z. B. *Διὰ τῆς ἱστορίας γνωρίζομεν τὰ ἤθη, τὰς ἕξεις, τοὺς νόμους, τὴν ἀγχίνοιαν τῶν λαῶν*, durch die Geschichte kennen wir die Sitten, Gebräuche, Gesetze, den Scharfsinn der Völker. Kondos.

Mehrere Verba regieren einen doppelten Accusativ, 336
nämlich einen Accusativ der Person und einen Accusativ der Sache. Solche Verba sind: *ἐρωτῶ τινά τι*, ich frage jemanden etwas, *θαῤῥῶ*, ich halte dafür, z. B. *Καὶ ὅταν τὸν ἐρώτησεν ἕνας τὴν αἰτίαν*, als ihn einer um die Ursache fragte. — *Μὴ μὲ θαῤῥεῖτε νεονύμφην*, haltet mich nicht für ein junges Weib. — *Τὸν οὐρανὸν κάμνω χαρτί*,

ich halte den Himmel für Papier. — Hierher gehören auch die Verba, welche nennen, machen, ernennen, erwählen bedeuten.

337 Einen Accusativ regiert ferner: *πιστεύω*, ich glaube an etwas, als: *Θεὸν πλέον δὲν ἐπίστευε*, er glaubte nicht mehr an Gott. Pikkolos. — *Πατρίδα του ὠνόμασάν τινες τὰς Σάρδεις*, als das Vaterland desselben nennen einige Sardes. Korai.

338 Die Verba, welche lehren, nützen, schaden, helfen bedeuten, regieren ebenfalls den Accusativ, z. B. *Βοήθει τοὺς ἀδικουμένους*, hilf den Gekränkten. Korai. — *Διδάσκω τὸ παιδὶ τὰ γράμματα*, ich unterrichte das Kind im Lesen. — *Τί σ' ὠφελεῖ, ἂν ζήσῃς;* was nützt es dir, wenn du lebest? Rhigas. — Das Wort *προσκυνῶ* regiert ebenfalls den Accusativ, z. B. *Προσκύνα, Λιάκο, τὸν πασᾶν, προσκύνα τὸν βεζίρην*, unterwirf dich dem Pascha, Liakos, unterwirf dich dem Vezir. Aus einem Volksliede.

339 Der Accusativ mit der Präposition *εἰς* oder ohne diese, steht öfters für den Dativ. Vergl. §. 40 Anmerk.

340 Bei Zeitbestimmungen steht ebenfalls der Accusativ und zwar a) auf die Frage wann? als: *Ἤγες εἰς τὸ Μισολόγγι τὴν ἡμέρα τοῦ Χριστοῦ, 'μέρα ποῦ ἄνθισαν οἱ λόγκοι*, du kommst am Christtage nach Missolunghi, an dem Tage, wo die Wälder blühen. Salomos. — *Καὶ τὴν 4 ὥραν ὥρμησαν εἰς τὴν σάλαν*, und um 4 Uhr stürmten sie in den Saal. Kuma. — b) auf die Frage wie lange? als: *Τρεῖς 'μέραις κάμνει πόλεμον*, drei Tage kämpft er. Aus einem Volksliede.

341 Bisweilen steht der Accusativ mit Auslassung einer Präposition, als: *ἦλθε (πρὸς) τὸ βράδυ*, er kam den Abend, d. h. gegen Abend. — *Τρεῖς φοραῖς τὴν ἑβδομάδα* (für *μὲ τρεῖς φοραῖς εἰς τὴν ἑβδομάδα*), drei Mal in der Woche. — *Γερμανὸς (κατὰ) τὸ γένος*, ein Deutscher von Geburt. — *Ἕνα ποτήρι (ἀπὸ) νερό*, ein Glas Wasser. — *Δέκα (διὰ) τὸ ἑκατό*, zehn für's Hundert.

342 Oft hängt ein Accusativ auch von einem ausgelassenen

Verbo ab, z. B. *Μαῦρα μάτια καὶ μεγάλα*, ich liebe die schwarzen und großen Augen.

Man findet auch eine Menge Accusative, welche ad- 343
verbialisch gebraucht werden, z. B. *ὀλίγον*, wenig, *περισσότερον*, mehr, *πολλά* viel, *πόσον;* wie viel? *καλά*, gut u. v. a.

Von der Apposition.

Apposition, d. h. Zusatz, findet statt, wenn zu einem 344
Substantiv oder persönlichen Fürwort ein anderes Substantiv ohne Verbindungspartikel der Erklärung, der Bestimmung oder des Nachdrucks wegen hinzugesetzt wird. Im Deutschen kann man dann die Apposition durch welcher ist oder welcher war auflösen. Das hinzugesetzte Substantiv steht gewöhnlich mit dem ersten in gleichem Genus, Numerus und Casus, z. B. *Πολύβιος, μαθητὴς τοῦ Φιλοποίμενος καὶ φίλος τοῦ μεγάλου Σκιπίωνος*, der Polybius, ein Schüler (welcher war ein Schüler) des Philopömen und Freund des großen Scipio.

Gebrauch des Artikels.

Der bestimmte Artikel (oder das Geschlechtswort) 345
steht gewöhnlich vor den Namen der Länder, Städte, Oerter und Personen, z. B. *Ὁ Ἡρόδοτος, ὅστις ἐγεννήθη ἐν Ἁλικαρνασσῷ τῆς Καρίας, νομίζεται πατὴρ τῆς ἱστορίας*, Herodot, welcher zu Halikarnassus in Karien geboren wurde, wird für den Vater der Geschichte gehalten. Alexandrides. — *Σύννεφον μαῦρον σκέπαζε τὸ Σοῦλι καὶ τὴν Κιάφαν*, schwarzes Gewölk bedeckt Souli und Kiapha. Aus einem Volksliede.

Anmerk. 1. Der Artikel wird aber auch bisweilen weggelassen vor den Eigennamen, z. B. *Ἀπολογία Σωκράτους*, für *τοῦ Σωκράτους*, Apologie des Sokrates; *εἰς ἡλικίαν δώδεκα χρόνων*, für *εἰς τὴν ἡλικίαν*, im Alter von zwölf Jahren.

Anmerk. 2. In Briefen beim Orte bleibt auch der Artikel weg, daher sagt man: *ἀπὸ Λειψίαν, ἐκ Λειψίας.*

346 Der Artikel bezeichnet ein Subject oder eine ganze Classe, daher steht er auch a) bei dem Pronominal-Adjectiv *αὐτός, αὐτή, αὐτό*, dieser; *ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο*, jener, jene, jenes; z. B. *Ποῦ εἶν' ἐκεῖνος ὁ καιρός;* wo ist jene Zeit? Rhigo Nerulos. — *Αὐτὸς ὁ καλὸς Βόσπορος δυὼ θάλασσαις ἑνόνει*, dieser schöne Bosporus verbindet zwei Meere. Ebenders.

Anmerk. Man kann aber auch sagen: *ὁ ἄνθρωπος αὐτός, ἡ ἡμέρα ἐκείνη, τὸ πρᾶγμα αὐτό.*

b) Bei den Wörtern *τοιοῦτος* oder *τέτοιος*, ein solcher, *κάθε*, jeder, *καθείς, καθένας* oder *κάθε ἕνας*, jeder, *τόσος*, so viel, *ὅσος*, so viel als, z. B. *Ἐκατάλαβα τὰ ὅσα μὲ εἶπες*, ich habe alles begriffen, was du mir sagtest. — *Προσφέρων ὁ καθένας λαμπρὰν θυσίαν*, indem jeder darbringt das prächtige Opfer. A. Kalvos.

c) Bei dem Worte *ὅλος*, wo der Artikel nachsteht, z. B. *Ὅλοι οἱ ἄνθρωποι*, alle Menschen, d. h. alle bezeichneten oder bestimmten Menschen; *ὅλοι ἄνθρωποι*, bedeutet aber: alle Menschen überhaupt. — *Πνίγοντ' ὅλοι οἱ πολέμαρχοι*, alle Anführer ertranken. Salomos. — Hierher gehört auch das Wort *πᾶς, πᾶσα, πᾶν*, aller, alle, alles, welches ebenso wie *ὅλος* einen verschiedenen Sinn hat, je nachdem es mit oder ohne Artikel steht, z. B. *Πᾶσαι αἱ ἡλικίαι, αἱ τάξεις καὶ τὰ ἐπαγγέλματα τῶν ἀνθρώπων.* Kondos.

347 Das Wort *ἴδιος*, eigen, hat bisweilen den Artikel vor sich und bedeutet dann selbst, z. B. *Θέλω ἔλθῃ ὁ ἴδιος*, ich selbst werde kommen.

348 Auch steht der Artikel vor dem Fürworte *δεῖνα*, womit man eine bestimmt gedachte Person oder Sache bezeichnet *).

349 Bisweilen steht der Artikel ohne ein dazu gehöriges Nomen, z. B. *Τὰ πρὸς ζωήν*, d. i. *τὰ ἀναγκαῖα πράγματα*, die zum Leben nothwendigen Dinge. — Auch sagt man elliptisch *ὁ Σμύρνης*, nämlich *ἐπίσκοπος*, der Bischof von Smyrna. — Man muß also in solchen Sätzen ein Wort

---

*) Näheres über die Fürwörter z. B. *ὁ ἐμός, ὁ σός* u. s. w. wird an den passenden Orten bemerkt werden.

hinzudenken, oder der Artikel bezieht sich auf ein schon vorhergegangenes Wort.

Der Artikel steht auch bei bloßen Adjectiven, Par- 350
ticipien und Infinitiven, die dann zu Substantiven werden; a) bei Adjectiven, z. B. *Ὅταν αἱ Χάριτες ἦσαν εἰς τὴν Γῆν μὲ τοὺς θνητοὺς*, als die Charitinnen mit den Sterblichen auf der Erde waren. Eläon. b) bei Participien, wenn das Particip statt des deutschen welcher, welche, welches, mit dem Verbo finito steht, z. B. *Καὶ νὰ πιστεύῃ ὄχι ὅτι ὁ ἴδιος αὐτοῦ νοῦς δὲν ὑπῆρχε πλέον, ἀλλ' ὁ τὰ πάντα κυβερνῶν*, und zu glauben, daß nicht sein eigener Verstand mehr existire, sondern der, welcher Alles regiert. Pikkolos. — *Μάθε ὅτι δὲν εἶναι ἄλλος θεὸς, εἰμὴ ὁ Βράχμας, ὁ κτίσας τὸν κόσμον καὶ ἔχων τοὺς ναοὺς αὐτοῦ εἰς τὰς ὄχθας τοῦ Γάγγου*, lerne, daß es keinen andern Gott außer Brahma giebt, der die Welt erschaffen und seine Tempel an den Ufern des Ganges hat. Ebenders. — c) beim Infinitiv, im höheren Style, z. B. *Τὸ γράφειν*, das Schreiben. — *Τὸ ἐσθίειν καὶ πίνειν, ὑπνεῖν καὶ ἐξυπνεῖν εἶναι πράγματα ἀναγκαῖα*, das Essen und Trinken, Schlafen und Erwachen sind nothwendige Dinge.

Bisweilen steht auch der Artikel bei Partikeln, 351
z. B. *τὸ πότε*, das Wann; *τὸ πῶς*, das Wie; *τὸ ἀλλοίμονον*, das Ach; *τὸ εὖγε*, das Bravo.

Ist der Artikel mit einem Substantivo verbunden, 352
welches ein Adjectivum bei sich hat, so steht er vor dem Adjectiv. Setzt man aber das Substantiv voran, so muß der Artikel vor dem Adjectiv wiederholt werden *). Letztere Redeweise wird gewöhnlich des Nachdrucks wegen gebraucht, z. B. *Οἱ μεγαλώτατοι ποταμοὶ αὐτῆς εἶναι ἐτοῦτοι*, die vorzüglichsten Flüsse desselben sind diese. Mich. Georgios. — *Ἀλλ' ἦλθ' ἡ νὺξ ἡ μαύρη, ἡ νὺξ ἡ σκιερά*, aber es kam die Nacht, die schwarze, die Nacht, die dunkele. Perdikaris. — *Στρέψε τὰ μάτια τὰ γλυκά*, wende deine süßen Augen.

*) Vergl. Joh. 10, 11; *ὁ ποιμὴν ὁ καλός*.

353 Ohne Artikel steht aber das Adjectiv, wenn es Prädicat ist und dem Verbo mehr angehört, z. B. *Ἐσὺ χάμνεις τὸν Θεὸν ἄδικον*, du machst Gott ungerecht. Pikkolos.

Anmerk. Bisweilen steht im Griechischen der Artikel, wo man im Deutschen keinen setzt, z. B. *Τὰ τέκνα πρέπει νὰ ἀγαπῶσι τοὺς γονεῖς*, Kinder müssen die Aeltern lieben.

Von der Weglassung des Artikels.

354 Wenn von einem unbestimmten Gegenstande die Rede ist, so wird der Artikel entweder überhaupt weggelassen oder man setzt das Pronomen *τίς* oder den unbestimmten Artikel, um die Unbestimmtheit noch genauer zu bezeichnen, z. B. *Εὑρίσκετο ἐκεῖ γραμματισμένος τις Κινέζος*, es war auch dort ein chinesischer Schriftgelehrter. Pikkolos.

355 Der bestimmte Artikel fällt häufig bei Ueberschriften weg, z. B. *Λύκος καὶ Γραῖα*, der Wolf und die alte Frau. — *Γεωργός καὶ υἱοὶ αὐτοῦ*, der Landmann und seine Söhne.

356 Der unbestimmte Artikel wird weggelassen bei den Verbis seyn und werden, z. B. *Ὁ ἕνας εἶναι Γάλλος, ἐκεῖνος εἶναι Μόσκοβος, καὶ Ἄγγλος εἶν' ὁ ἄλλος*, der eine ist ein Franzose, jener ist ein Moskoviter, und ein Engländer der andere. Alex. Sutzo.

357 Bei allgemeinen und unbestimmten Begriffen fällt ebenfalls der Artikel weg. z. B. *Περὶ φιλανθρωπίας*, von der Menschenliebe. — *Ὅταν θέλῃς νὰ γνωρίζῃς ἄνθρωπον*, wenn du den Menschen erkennen willst.

358 Bei Appositionen wird auch der Artikel weggelassen, z. B. *Ἡ Ἐλασσῶνα πόλις ἐμπορικὴ καὶ μὲ θρόνον ἀρχιεπισκόπου*, Elassona, eine Handelsstadt mit einem Bischofssitze. Mich. Gregorios.

359 Endlich fällt der Artikel weg in vielen Redensarten, z. B. *Διὰ ὄνομα θεοῦ; εἶμαι εἰς ἀπελπισίαν* u. s. w.

Vom Artikel als Fürwort.

360 Der Artikel steht sehr oft statt des Fürworts *αὐτός, οὗτος* und *ἐκεῖνος*, z. B. *τὸν εἶπε τὸ καὶ τό*, er sagte ihm dieses und jenes, für *εἶπεν αὐτὸν τοῦτο καὶ ἐκεῖνο*.

Bisweilen steht der Artikel statt des beziehenden Für- 361
worts, z. B. *Τὰ ἤκουσα, ἐγὼ τὸ ξεύρω*, (für *ἅ* oder *τὰ ὁποῖα* oder *ὅσα ἤκουσα*), was ich gehört habe, weiß ich allein.

Vom Gebrauch des Comparativs und Superlativs.

Der Comparativ vergleicht zwei Dinge oder Sätze 362
mit einander, und zwar mittelst der Präposition *ἀπό* oder *παρά*, oder im höhern Style durch *ἤ*, oder durch Verwandlung des zweiten Substantivs in den Genitiv, z. B. *Κ' ἔλαμπε πλειὸ τὸ δάχτυλον παρὰ τὸ δαχτυλίδι*, und es glänzte der Finger mehr, als der Ring. Aus einem Volksliede. — *Τὴν ᾠδήν σου εἶναι νοστιμώτερον, παρὰ τὸ κελάρυσμα τοῦ ῥύακος*, dein Gesang ist lieblicher, als das Rieseln des Bachs. Darvaris. — *Διότι ἡ μετριχὴ χαρὰ τὴν ἔχαμνεν ἀνωτέραν τῆς ἀνθρωπίνης αἰδοῦς.* Pikkolos. — *Ἡ Γερμανία εἶναι μεγαλητέρα ἀπὸ τὴν Γαλλίαν*, Deutschland ist größer als Frankreich.

Anmerk. Nach *παρά* steht auch bisweilen der Nominativ, wenn es nämlich als Conjunction betrachtet wird, z. B. *Βεβαιοτέρα παρὰ ἡ φήμη.*

Die Präpositionen *παρά* und *ἀπό* können auch bei 363
Verbis und Adverbiis stehen, wenn sie Wörter bei sich haben, die eine Beziehung ausdrücken, z. B. *Αὐτὸς εἶναι πλουσιώτερος παρ' ὅτι* (oder *παρὰ ὁποῦ* oder *ἀπὸ ὅτι*) *στοχάζεσθε*, er ist reicher, als ihr denkt. — *Σήμερον ἠξεύρει περισσότερα παρ' ἐχθές*, er weiß heute mehr, als gestern.

Statt des Comparativs steht auch bisweilen der Po- 364
sitiv mit dem Adverbio *πλέον*, mehr, z. B. *Ὁ ἀδελφός σου εἶναι πλέον φρόνιμος ἀπὸ σέ* (*ἀπ' ἐσένα*), dein Bruder ist klüger als du.

Bisweilen steht *πλέον* vor dem Comparativ pleo- 365
nastisch, z. B. *Ἥτις εἶναι ὡραία ὡς ἡ πλέον νεωτέρα τῶν*

---

*) Vergl. Luc. 3, 13. Thucyd. 1, 23.

χαρίτων, welche schön ist, wie die jüngste der Grazien. Uebersetz. von Geßners Idyll.

366 Der Comparativ steht öfters mit dem Artikel statt des Superlativs, z. B. *Ὁ Ἀχιλλεὺς ἦτον ὁ ἀνδρειότερος ἀπὸ τοὺς Ἕλληνας* (oder *τῶν Ἑλλήνων*), Achilles war der tapferste der Griechen.

367 Der Comparativ steht auch da, wo keine Vergleichung ist, und wo man im Deutschen etwas, ziemlich zum Positiv setzt, z. B. *Βλέπεις εἰς αὐτὸ μικρὰ λιβάδια, καὶ γῆν ὁμαλωτέραν μὲν, ὄχι ὅμως καλιτέραν ἀπὸ τὴν ἄλλην*, du siehst daselbst kleine Wiesen und ein ziemlich flaches Land, (das) aber nicht besser als das andere (ist). Pikkolos.

368 Der Superlativ zeigt an, daß eine Eigenschaft sich im höchsten Grade bei dem bestimmten Subjecte befindet. Bisweilen wird er gesetzt, wo im Deutschen sehr, äußerst mit dem Positiv steht.

369 Der Superlativ hat das Hauptwort, mit dem er in Beziehung steht, im Genitiv Pluralis bei sich, z. B. *Ὁ Κανάρης εἶναι (ὁ) τολμηρότατος τῶν ναυτικῶν τῆς Ἑλλάδος*, Kanaris ist der kühnste von den Seeleuten Griechenlands. Dieser Genitiv hängt von der ausgelassenen Präposition *ἐκ* ab.

Von den Zahlwörtern.

370 Das Zahlwort *ἕνας* ist bisweilen synonym mit *κάποιος*, irgend einer, z. B. *ἕνας μὲ τὸ εἶπε*, einer hat mir es gesagt.

371 Das Neutrum *ἕνα* wird bisweilen mit dem Neutro *τί* verbunden, und bedeutet dann: etwas, das Geringste, z. B. *Δὲν 'μπορῶ νὰ τὸν 'πῶ ἕνα τι χωρὶς νὰ θυμώσῃ*, ich kann ihm nicht das Geringste sagen, ohne daß er in Zorn geräth.

372 *Ἕνας ἕνας, δύω δύω, τρεῖς τρεῖς* u. s. w. bedeuten: eins zu eins, zwei zu zwei, drei zu drei u. s. w. In den Casibus obliquis kann man *πρός*, zu, dazwischen setzen, z. B.

Τοὺς ἔκραξεν ἕνα πρὸς ἕνα (oder *ἕνα ἕνα*), *μίαν πρὸς μίαν* (oder *μίαν μίαν*).

Beim Multipliciren ſagt man: *μία ἡ μία μία*, ein 373
mal eins iſt eins; *δύω οἱ δύω τέσσαρες*, zwei mal zwei iſt vier, *τρεῖς οἱ τρεῖς* oder *τρεῖς τρεῖς ἐννέα*, drei mal drei iſt neun.

Um auszudrücken: alle beide, alle zwei, alle 374
drei u. ſ. w., ſagt man: *καὶ οἱ δύω* (*καὶ αἱ δύω, καὶ τὰ δύω*), *καὶ οἱ τρεῖς*. — *Τὰ ἀγαπῶ καὶ τὰ πέντε*, ich liebe ſie alle fünf. — *Τρεῖς γυναῖκες ἐπῆρε, καὶ ἀπέθανεν καὶ ἡ τρεῖς*, er hat drei Weiber geheirathet und alle drei ſind geſtorben.

Alle zuſammengeſetzte Zahlen, ausgenommen *ἕν-* 375
δεκα, eilf und *δώδεκα*, zwölf, drückt man aus, indem man die größere Zahl voran- und die kleinere nachſetzt, z. B. *εἰκοσιπέντε* oder *εἴκοσι πέντε*, fünf und zwanzig; *ἑκατὸν τριανταδύω*, hundert zwei und dreißig.

Um mehrere Tauſende auszudrücken, bedient man ſich 376
des Subſtantivs *χιλιάδα*, mit voranſtehender Cardinalzahl, z. B. *τρεῖς χιλιάδες*, dreitauſend. Das Wort, was die Menge ausdrückt, ſteht entweder in dem Caſu, den der Sinn erfordert, oder auch in dem Genitiv, z. B. *δύω χιλιάδες στρατιῶται* oder *στρατιωτῶν*.

Wenn man die Zeit angiebt, ſo werden gewöhnlich 377
die Wörter *ὥρα*, Stunde, Uhr, *ἡμέρα*, Tag, *χρόνος*, Jahr, *χρόνια* (*ἔτη*), Jahre, weggelaſſen, z. B. *ἔλα 'ς τὴν μία*, d. i. *ὥρα*, komm' um ein Uhr; *εἰς τὰ χίλια ὀκτακόσια τριάντα δύω*, d. i. *χρόνια*, im Jahre ein tauſend acht hundert zwei und dreißig. Ohne Präpoſition ſagt man: *τὴν μία, ταῖς τρεῖς, τὰ χίλια, τοὺς χιλίους* u. ſ. w.

Bei Angabe der Monatstage ſagt man: *ἡ πρώτη* 378
d. i. *ἡμέρα*, der erſte; *ἡ δύο ἡμέραις*, der zweite. Indeß gebraucht man auch die Ordnungszahlen, z. B. *Ἔγραψα τῷ φίλῳ μου τῇ ἕκτῃ* oder *εἰς τὰς ἓξ τοῦ παρόντος* oder *τοῦ τρέχοντος*, ich habe meinem Freunde den 6ten d. M. geſchrieben.

Das Buch, Blatt, die Seite, das Kapitel, die Zeile, 379

den Vers drückt man durch die Ordnungszahlen aus, z. B. ἔχω τὴν πρώτην ἐπιστολὴν τοῦ Παύλου, ich habe den ersten Brief Pauli.

380 Ist von einer bestimmt vergangenen oder künftigen Stunde die Rede, wo man im Deutschen das Vorwort um gebraucht, so gebraucht man εἰς mit dem Accusativ der Cardinalzahl, z. B. ἐκβῆκα εἰς τὰς ὀκτὼ (ὥρας) τὸ πρωΐ, ich bin um acht Uhr des Morgens ausgegangen.

381 Das Wort halb drückt man 1) durch das Adjectiv μισὸς, μισὴ, μισόν aus, welches durch die Conjunction καί mit dem Substantiv verbunden, mit demselben in gleichem Genus und Casus steht: ϑὲ νὰ μείνω τρεῖς ἑβδομάδας καὶ μισήν, ich werde viertehalb (drei und eine halbe Woche) Wochen bleiben. — Ἔζησε δύω χρόνους καὶ μισόν, er hat zwei und ein halbes Jahr gelebt. — 2) durch das Hauptwort ἥμισυ (vom Adjectiv ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ), welches unverändert bleibt, z. B. Εἶναι ἕνας ἥμισυ μῆνας, es ist ein halber Monat.

Anmerk. 1. Steht das Wort ἥμισυ nach einer, auf einen Vokal endigenden Cardinalzahl, so verliert es seine erste Sylbe und wird eine Enclitica (vergl. §. 22 ff.), z. B. δεκά᾽μισυ, δώδεκα᾽μισυ. Ist es nun Enclitica, so geht der Accent der Paroxytona und Proparoxytona welche auf einen Vokal endigen, auf die letzte Sylbe über, z. B. δυώ᾽μισυ, μιά᾽μισυ, τριά᾽μισυ.

Anmerk. 2. Die von den Zahlen abgeleiteten Substantiva collectiva auf αριά, wie δεκαριά, das Zehend, δωδεκαριά, Dutzend, werden eben so wie ἡ χιλιάδα construirt, aber das Wort, welches die Menge bezeichnet, kann nicht im Genitiv stehen, z. B. Ἐσκοτώσαμεν μίαν δωδεκαριὰν λαγούς, wir haben ein Dutzend Hasen erlegt (getödtet).

Anmerk. 3. Wird von Zahlen austheilungsweise (distributive) gesprochen, so gebraucht man noch ἀπό, z. B. καϑ᾽ ἕνας λαμβάνει ἀπὸ πέντε σῦκα, jeder erhält fünf Feigen.

Vom persönlichen Fürworte.

Bei den Verbis läßt man die persönlichen Fürwör- 382
ter ich, du, er u. s. w. weg, weil die Verschiedenheit der Endungen des Verbi schon hinreichend ist, die Personen zu unterscheiden, z. B. *λέγω*, ich sage, *λέγεις*, *λέγει* u. s. w.

Indeß giebt es auch Fälle, wo das persönliche Für- 383
wort beim Verbo nicht fehlen darf, z. B. wo etwas mit Nachdruck gesagt werden soll, oder wo man etwas unterscheiden will, z. B. *Ἀ! σὺ εἶσαι!* Ach! du bist es. Eläon. — *Ἕως πότε, ὦ! ἕως πότε τάχα νὰ ἦμαι ἐγὼ ἀχόμη αὐτόπτης τῆς ἀγαθότητος ὑμῶν;* wie lange, o! wie lange soll ich noch eurer Gütigkeit Zeuge seyn? Uebersetzung von Geßners Idyll. — *Ἐγὼ δὲν τολμῶ νὰ τὸν ὁμιλήσω*, ich, ich wage nicht, ihn zu sprechen.

Der Dativ und Accusativ des persönlichen Für- 384
worts steht immer im Indicativ und Conjunctiv vor dem Verbo, ausgenommen beim Imperativ (mit Weglassung von *ἄς*), wo diese Casus nachstehen und das Fürwort Enclitica wird, z. B. *Καλὰ μὲ τὸ ἐλέγανε, πῶς εἶσαι τὸ τυράννιο*, man hat mir wohl gesagt, daß du ein Tyrann bist. — *Αὐτὸς μ' ἐφίλειε, χ' ἔλεγε· „ποτὲ δὲν σ' ἀπαρνιοῦμαι"*, er küßte mich und sagte: „niemals werde ich dich verlassen". Aus einem Volksliede. — *Νὰ σᾶς ἰδῶ*, daß ich euch sehe. — *Δός μας σταφύλια, χαὶ φίλει μας 'ς τὰ χείλια*, gieb uns Weintrauben und küsse uns auf die Lippen. Aus einem Volksliede. — In der gemeinen Volkssprache sagt man aber auch *εἶδά τον*, ich habe ihn gesehen.

Anmerk. 1. In einigen Gegenden Griechenlands steht das Fürwort nach dem Zeitwort im Indicativ, z. B. *ἀγαπᾷ με, δίδω σου.*

Anmerk. 2. Ist der Infinitiv als Substantiv gebraucht, so steht ebenfalls das Fürwort als Enclitica nach, aber es wird dann besitzanzeigend, z. B. *νοστιμεύομαι πολὺ τὸ γράφειν του*, ich liebe (finde Geschmack an) sein Schreiben.

Anmerk. 3. Das Participium steht ebenfalls vor dem einsilbigen Fürworte, die Nominative Singularis Masculini der

Participien verwandeln aber das einsilbige Fürwort in der dritten Person in ein mehrsilbiges, daher sagt man nicht: ἀγαπήσας τους, sondern αὐτούς.

Anmerk. 4. Je nachdem man ein einsilbiges oder mehrsilbiges Fürwort setzt, kann auch der Sinn verschieden seyn. Wenn ich z. B. sage: ἀγαπᾷ ἐμένα, so bedeutet dies: er liebt mich und keinen andern. Will man dies mit Nachdruck sagen, so heißt es: ἐμένα ἀγαπᾷ. Im Conjunctiv steht die verlängerte Form des Fürworts vor der Partikel νά, z. B. ἐσᾶς νὰ ἀκούσω oder νὰ ἀκούσω ἐσᾶς.

385 Kommen in einem Satze zwei persönliche Fürwörter vor, so steht das Object nach, z. B. θὰ τοῦ τὸ γράψω, ich werde es ihm schreiben.

386 In den zusammengesetzten Zeiten stehen diese Fürwörter zwischen dem Hülfszeitwort und dem Zeitwort, oder vor dem Hülfszeitwort, z. B. εἶχα τὸν εὕρῃ und τὸν εἶχα εὕρῃ, ich habe ihn gefunden. Im Futuro aber stehen diese Fürwörter allemal zwischen dem Hülfszeitwort und dem Zeitwort, z. B. θέλω τὸν εἵρῃ ich werde ihn finden. — Τοῦτ' εἶναι πάθι 'ς τὴν καρδιὰν, ὁποῦ θὰ μὲ ζουρλάνει, dieses ist ein Uebel im Herzen, welches mich mürrisch machen wird. Aus einem Volksliede.

387 Der einsilbige Genitiv des einfachen Fürworts steht enclitisch (vergl. §. 22) nach einigen Fürwörtern und Adjectiven, für den Nominativ, z. B. αὐτός μου (ἀτός oder αὐτὸς ἐγώ), ich selbst, αὐτός σου (ἀτός oder αὐτός συ), du selbst u. s. w. Auch sagt man, jedoch selten: οἱ δύω μας oder vulgär: οἱ δυό μας; ὅλοι μας, σας. Besser: ἡμεῖς οἱ τέσσαρες, ἡμεῖς οἱ δύω u. s. w.

388 Dieser einsilbige Genitiv steht auch, wie wir bereits gesehen haben, enclitisch statt des besitzanzeigenden Fürworts, z. B. Καὶ ἡ ψυχή του 'ς τοὺς οὐρανούς! und seine Seele im Himmel! Aus dem Gedichte ὁ θάνατος τοῦ Μάρκ. Μπότζαρη.

Anmerk. In der dritten Person setzen auch einige Schriftsteller die verlängerte Form, z. B. ἀδελφός αὐτοῦ, sein Bruder.

389 Ist ein Substantiv von einem Adjectiv begleitet, so steht das Fürwort nach dem ersten, im höheren Style steht aber

das Fürwort zwischen dem Adjectiv und dem Substantiv, z. B. *Αὕτη, ναὶ αὕτη ἦτον ἡ σφοδροτάτη μου λύπη*, dieses, ja dieses war mein heftigster Gram. Uebersetz. von Geßners Idyll.

Das persönliche Fürwort steht auch bisweilen pleo- 390
nastisch nach gewissen Substantivis, welche etwas ausdrücken, das dem Subjecte allein gehört, z. B. *Τοῦ ἔκοψαν τὰ χέριά του, καὶ τὸ κεφάλι του*, man schnitt ihm die Hände und den Kopf (wörtlich seine Hände und seinen Kopf) ab.

Der Genitiv des persönlichen Fürworts der 391
dritten Person wird bisweilen ohne Abkürzung gebraucht, z. B. *εἶδα τὸν φίλον αὐτοῦ*, ich sah seinen Freund.

Das zusammengesetzte Fürwort *τοῦ λόγου μου, σου,* 392
του wird mit dem einfachen *ἐγώ, σύ, αὐτός* construirt, und gebraucht, um etwas mit Artigkeit und Eleganz auszudrücken. Man findet es daher besonders in Reden, z. B. *Μὴ λησμονᾷς ποτε τοῦ λόγου μας*, vergiß uns niemals. — *Ἀπὸ λόγου σας κρεμᾶται*, es hängt von Euch ab. Theotoki.

Wird obiges Fürwort mit Präpositionen construirt, 393
so verliert es seinen Artikel, z. B. *πηγαίνω εἰσὲ λόγου σου*, ich gehe zu dir; *δουλεύω διὰ λόγου τους*, ich arbeite für sie (diese Herren).

Das Fürwort *τοῦ ἑαυτοῦ μου* (von dem ungebräuch- 394
lichen Nominativ *ἑαυτός*) verliert seinen Artikel, wenn es mit der Präposition *ἀπό* construirt wird, z. B. *θέλω τὸν συμβουλεύσῃ ὡς ἀφ' ἑαυτοῦ μου.* Fügt man zu diesem Fürworte noch das Adjectiv *ἴδιος* hinzu, so wird der Ausdruck verstärkt, z. B. *δυσπιστῶ εἰς τὸν ἴδιον ἑαυτόν μου*, oder *δυσπιστῶ εἰς τὸν ἴδιον τὸν ἑαυτόν μου*, oder *εἰς τὸν ἑαυτόν μου τὸν ἴδιον.*

Von den besitzanzeigenden Fürwörtern.

Ueber die besitzanzeigenden Fürwörter (Prono- 395
mina possessiva) ist schon §. 142 ff. Einiges gesagt worden. Man merke aber noch, daß, wenn das Hauptwort mit einem

Beiwort in Verbindung steht, μου, σου u. s. w. sowohl nach dem Hauptwort, als zwischen dieses und das Beiwort gesetzt werden kann, z. B. ὁ ἀγαπητὸς πατήρ μας oder ὁ ἀγαπητός μας πατήρ, unser geliebter Vater.

396 Die eigentliche Form der besitzanzeigenden Fürwörter wird nicht überall gebraucht, sondern hauptsächlich da, wo ein scharfer Gegensatz in einer Rede Statt findet. Ὁ ἐδικός μου u. s. w. entspricht dem deutschen mein eigen, dein eigen u. s. w., z. B. Ὅμως ἤθελα νὰ ἀκούσω τὴν ἐδικήν σου σοφὴν γνώμην, doch ich wollte deine (d. i. deine eigene) Weisheit hören. Uebersetz. von Geßners Idyllen. — Δεῦτε, φωνάξει, φίλοι μου καὶ συστρατιῶται, ἡ νίκη εἶναι ἐδική μας, herbei, rief er, meine Freunde und Kameraden, der Sieg ist unser. Kuma. In diesem Beispiel steht ἐδική μας ohne Artikel, zeigt Besitz ohne weitere Beziehung an, und kann auch in diesem Falle das deutsche eigen bezeichnen. — Τὰ ποίμνια δηλοῦσι μὲ τὸ ἐδικὸν τῶν βλήχημα τὴν χαράν των, die Heerden machen durch ihr Blöken ihre Freude bekannt. Uebersetzung von Geßners Idyll.

Anmerk. Das altgriechische ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος wird jetzt im edleren Style mehr als früher gebraucht, z. B. Οὕτως ὑπούργησεν ὁ ἡμέτερος ἥρως, so diente unser Held. Kuma.

Von den anzeigenden Fürwörtern.

397 Stehen die anzeigenden Fürwörter αὐτός, αὐτή, αὐτό oder οὗτος, αὕτη, τοῦτο, dieser, diese dieses, ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο oder κεῖνος, κείνη, κεῖνο, jener, jene, jenes in Verbindung mit einem Hauptwort, so haben sie allemal den Artikel nach sich, z. B. Καταλαμβάνετε αὐτὰ τὰ λόγια; verstehst du diese Worte? Belios. — Ποῦ εἶναι ἐκεῖνος ὁ καιρός; wo ist jene Zeit? Rhizo Nerulos.

398 Da, wo man sich im Deutschen des sächlichen Geschlechts bedient, z. B. das ist mein Buch, steht im Neugriechischen das anzeigende Fürwort in derselben

Zahl und in demselben Geschlecht, in welchem das Hauptwort steht, wodurch man das vorher unbekannte Subject bekannt macht, z. B. *αὐτὸς εἶναι ὁ γαϊδαρός μου*, das ist mein Esel.

Beziehen sich die Worte dieser, jener auf zwei Per- 399
sonen oder Sachen in einem vorhergehenden Satze, wo dann im Deutschen dieser von der zuletzt genannten Person oder Sache, jener aber von der zuerst genannten gebraucht ist, so ist es besser, besonders im edleren Style, sich des bestimmten Artikels mit den Wörtern *μέν* und *δέ*, statt *οὗτος* und *ἐκεῖνος* zu bedienen, z. B. *Ἀλλὰ καὶ οἱ Λουθηρανοὶ αὐτοὶ ἐδιαιρέθησαν εἰς δύω διδασκαλίας, ἐκ τῶν ὁποίων ἡ μὲν εἶχε μιτριωτέραν γλῶσσαν κατὰ τὸν τρόπον τοῦ Μελάγχθωνος, ἡ δὲ ἄλλη ἐξ ἐναντίας εἰς πᾶν γράμμα τῆς διδασκαλίας τοῦ Λουθήρου ἔδιδε τόσην αὐθεντίαν, ὅσην οἱ Καθολικοὶ εἰς τὸν Πάπαν*, aber auch die Lutheraner selbst wurden in zwei Lehren eingetheilt, von denen jene eine eigenere Sprache nach Melanchthons Art hatte, diese dagegen jedem Buchstaben der Lehre Luthers eben so viel Gewicht gab, als die Katholiken dem Pabste. Kuma.

Bisweilen stehen *αὐτός* und *ἐκεῖνος*, für die dritte 400
Person des persönlichen Fürworts, und haben in diesem Falle keinen Artikel, z. B. *Αὐτὸς ἔπρεπε νὰ παρακαλῇ τὸν Θεόν*, er mußte Gott bitten. Belios.

Anmerk. Das Fürwort *αὐτός* bedeutet auch öfters selbst, besonders wenn es im Nominativ bei einem Verbo finito oder bei einem andern Nomen, wie in Appositon, steht, z. B. *Καὶ τὰ φορέματά μου αὐτὰ ἀνήκουσιν εἰς τὰς δουλεύτρας*, selbst meine Kleider gehören meinen Aufwärterinnen. Pikkolos.

Anmerk. 2. Statt *αὐτός μου* u. s. w. sagt man in einigen Gegenden auch *ἀτός μου* in der Poesie, z. B. *Κ' ἀτός μου δὲν ἐκράτησα τίποτε γιὰ ἐμένα*, und ich selbst habe nichts für mich behalten. Aus einem Volksliede. — Auch bei Kuma in seiner Geschichte B. VI. S. 357 kommt *ἀτός του* vor.

Anmerk. 3. *Αὐτός* wird auch mit *οὗτος* und *ἐκεῖνος* und *οὗτος* auch mit *ἐκεῖνος* bisweilen construirt, z. B. *ἔλεγε ταῦτα ἐκεῖνα, αὐτὸς οὗτος* u. s. w.

Von den beziehenden Fürwörtern.

401 Von den beziehenden Fürwörtern (Pronominibus relativis) ist zuerst ὁ ὁποῖος, welcher, zu bemerken. Dieses Fürwort hat immer den bestimmten Artikel vor sich, und kann mit und ohne Hauptwort stehen. Auch steht es, um nicht noch einmal den Artikel zu wiederholen, bisweilen nach dem Worte, worauf es sich bezieht, z. B. *ἔλαβα τὴν ὁποίαν μὲ ἔστειλες ἐπιστολήν*, ich habe den Brief erhalten, den du mir geschickt hast, statt: *ἔλαβα τὴν ἐπιστολὴν τὴν ὁποίαν μὲ ἔστειλες.*

Anmerk. Für ὁ ὁποῖος sagt man auch ὅσος, aber nur im Plural, z. B. *τὰ μυστικὰ ὅσα*, die Geheimnisse, welche u. s. w., für *τὰ μυστικὰ τὰ ὁποῖα.*

402 Das altgriechische *ὅστις* kommt auch vor, wird aber nur im höheren Style gebraucht, z. B. *Ὁ Ἡρόδοτος, ὅστις ἐγγεννήθη ἐν Ἁλικαρνασσῷ τῆς Καρίας, νομίζεται πατὴρ τῆς ἱστορίας*, Herodot, welcher zu Halikarnassus in Karien geboren wurde, wird für den Vater der Geschichte gehalten. Alexandridis. — *Ὅστις γνωρίζει μόνον τὴν πατρίδα του, πείθεται εὐκόλως*, wer nur sein Vaterland kennt, gehorchet leicht. Kondos. — Das altgriechische ὅς, ἥ, ὅ kommt ebenfalls nur selten vor.

403 *Ὁποῖος* ohne Artikel ist ein Correlativum von *τοιοῦτος* oder *τέτοιος*, ein solcher, welches letztere entweder ergänzt werden muß, oder auch dasteht, z. B. *Μακάριος! ὁποῖος δὲν χάνει τὸν καιρὸν εἰς μάταια κι' ἀχρεῖα, ὡς ζῶον βδελυρόν!* glückselig ist (der, ein solcher) welcher die Zeit nicht, wie ein abscheuliches Thier, in unnützen und schlechten (Dingen) verliert. Perdikaris.

404 Statt *ὁποῖος* wird auch *ὁποῦ, ὁ,ποῦ*, gebraucht, welches in Casus, Numerus und Genus unverändert bleibt, und dem italienischen che entspricht, z. B. *Δὲν εἶναι ἴσως ἐτοῦτο ὁποῦ σᾶς λέγω ἀλήθεια;* ist das, was ich euch sage, etwa nicht wahr? Theotoki. — Vergl. Korai's *ἄταχτα* B. I. S. 65.

Anmerk. In einigen Gegenden Griechenlands, z. B. auf Scio, sagt man auch ὁπώ für ὁποῦ, z. B. Ὁπώ 'χ' ἀγάπην φαίνεται, πρασινοκιτρινίζει, wer liebt, wechselt seine Farbe, bald gelb, bald grün. Aus einem Distichon.

In der Poesie sagt man statt ὁποῦ gewöhnlich 'που 405
oder ποῦ, z. B. Ἐπού ἔχω στὴν καρδιάν, die ich im Herzen fühle. Aus einem Volksliede. — Τὸν λόγον που 'πε ὁ βασιλεᾶς, das Wort, welches der König sagte. Aus einem Volksliede.

Da, wo eine Undeutlichkeit entstehen kann, darf man 406
nicht ὁποῦ für ὁποῖος setzen, z. B. ἡ ὑπόληψις τὴν ὁποίαν εἶχε, die Achtung, welche sie hatte, nicht: ἡ ὑπόληψις ὁποῦ εἶχε, die Achtung, die er hatte.

Ὁποῦ bedeutet auch: der, welcher, jeder, z. B. 407
ὁποῦ πεινᾷ, κομμάτια ὀνειρεύεται, der, welcher Hunger hat, träumt von Bissen. — Ὁποῦ φύγῃ, φύγῃ, rette sich, wer kann.

Anmerk. Das altgriechische οἷος, α, ον, was für einer, eine, eins, kommt ebenfalls vor, und steht in dem Casus des Worts, worauf es sich bezieht, z. B. Οἱ πρῶτοι ποιηταὶ ἦσαν καὶ οἱ πρῶτοι μουσικοὶ ἐν τοῖς ἡρωϊκοῖς αἰῶσιν, οἷοι ὁ Ἀμφίων, ὁ ἐφευρετὴς τῆς κιθαρῳδιστικῆς, ὁ Λίνος ὁ στιχουργὸς τῶν ἐλεγείων, die ersten Dichter waren auch die ersten Musiker, in den heroischen Jahrhunderten, wie Amphion, der Erfinder des Citherspielens, Linos, der Elegieen-Versmacher. Alexandridis.

Ὅσος und ὁπόσος ist ein Correlativum von τόσος, 408
z. B. ἔχει τόσην τύχην ὅσην καὶ φρόνησιν, er hat eben so viel Glück als Klugheit, oder man kann auch die Worte versetzen und sagen: τόσην ἔχει τύχην, ὅσην καὶ φρόνησιν, oder τόσην τύχην ἔχει, ὅσην καὶ φρόνησιν, oder ὅσην φρόνησιν ἔχει, τόσην καὶ τύχην, oder ὅσην φρόνησιν, τόσην ἔχει καὶ τύχην, oder ὅσην φρόνησιν, τόσην καὶ τύχην ἔχει. Solche Versetzungen geben manchmal dem Ausdrucke mehr Kraft.

Anmerk. Um das deutsche je mehr — desto auszudrücken, bedient man sich ὅσος — τόσος, z. B. Ὅσον περισσότερον ἐθεωροῦντο, τόσην μεγαλειτέραν ἡδονὴν εἶχον, je mehr sie sich sahen, desto größere Freude hatten sie. Darvaris.

Von den fragenden Fürwörtern.

409 Das fragende Fürwort (Pronomen interrogativum) *τίς*, wer, *τί*, was, (wofür man im gemeinen Leben *ποιὸς* sagt) wird bei directen und indirecten Fragen gebraucht, z. B. *Τί γυναῖκα εἶναι τοῦτο;* was für ein Weib ist das? — *Καὶ βλέπωντας τὴν κόρην του, „τί εἶν' αὐτά;"* *ἐρώτα*, und sein Mädchen erblickend, fragte er: was ist das? Aus einem Volksliede. — *Ποιὸς ἴδε πράσινον δενδρόν;* wer hat einen grünen Baum gesehen? Aus einem Volksliede.

410 Auch gebraucht man *τίς*, *τί*, um eine Verwunderung auszudrücken, z. B. *Ὦ! τί στάδιον ὡραῖον, ὦ! τί μέγα ἔχεις μέλλον;* o! welch' herrliche Laufbahn, o! welch' herrliche Aussicht hast du (bietet sich dir dar). Alex. Sutzo in s. Gedichte auf König Otto.

411 Bisweilen steht *τί* für *διὰ τί;* warum? (quare), z. B. *Τί εἶναι μαῦρα τὰ βουνὰ, καὶ στέκουν βουρκωμένα;* warum sind schwarz die Berge, warum sind sie traurig? Aus einem Volksliede.

412 Auch hat *τίς* öfters relative Bedeutung, z. B. *Δὲν ἐξεύρω, τί μοῦ εἶπε*, ich weiß nicht, was er mir gesagt hat.

413 Statt *τί* in der Bedeutung was? wie? sagt man auch in der Bulgärsprache *τί λογῆς*, (jedoch darf *τί* keine Verwunderung ausdrücken), besonders, wenn man nach der Beschaffenheit eines Dinges fragt, z. B. *Τί λογῆς τὸ ἔκαμε;* wie hat er das gemacht? — *Δὲν ἐξευροὺν τί λογῆς μεγάλον σέβας πρέπει νὰ προσφέρουν εἰς τοὺς γονεῖς των,* sie wissen nicht, was sie ihren Eltern schuldig sind. Belios.

Von den unbestimmten Fürwörtern.

414 Das unbestimmte Fürwort (Pronomen indefinitum) *τίς* oder *τινάς* wird öfters zu einem Substantiv gesetzt, wo im Deutschen ein, ein gewisser, irgend einer steht, z. B. *Ἄνθρωπός τις, Μάρδος τὸ γένος*

τῷ ὀνόματι Ῥακώχης, εἶχεν ἑπτὰ παιδία, ein Mensch (ein gewisser), ein Mardos von Geschlecht, mit Namen Rakokis, hatte sieben Söhne.

Auch bedeutet τίς, wie wir bereits weiter oben beim 415
Nomen bemerkt haben, das deutsche man, (bisweilen sagt man auch ἄνθρωπος), und bezeichnet irgend eine Person oder auch mehrere.

Κάθε, jeder, bleibt unverändert, wird mit dem 416
Hauptworte gebraucht und mit allen Geschlechtern construirt, z. B. Κάθε πέτρα μνῆμα ἂς γένῃ, jeder Stein werde ein Grabmahl. Salomos. — Ohne Hauptwort steht aber καθένας.

Anmerk. 1. Im Plural kann man aber nicht sagen: κάθε μοδαί, sondern man bedient sich hier des Beiworts ὅλος, η, ον, alle, z. B. ὅλαι αἱ μοδαί, alle Moden.

Anmerk. 2. Im Plural kann blos κάθε vor Zahlen stehen, wo der Artikel weggelassen ist, z. B. κάθε τρεῖς μῆνας, alle drei Monate.

Bisweilen findet man das Fürwort κάθε auch mit dem 417
Neutrum τί construirt, wie κάθε τί, oder enclitisch: κάθε τι. Vergl. vom Artikel.

Κἀνείς oder κἀνένας, irgend ein, jemand, wird 418
sowohl bei Bejahungen als Verneinungen gebraucht, ebenso bei Fragen mit oder ohne Verneinung, z. B. Καὶ αὐτὸς ἀπὸ τὸν θρόνον κἀνὲν δῶρον περιμένει; und wird er vom Throne eine Belohnung erwarten? Alex. Sutzo. — Δὲν ηὗρα τάχατ', ἔλεγε, θεὸν κἀνέναν ἄλλο; er sagte: habe ich nicht etwa einen (habe ich keinen) andern Gott gefunden? Christopulos. — Ἦλθε κἀνείς; ist jemand gekommen?

Anmerk. Bei Befehlen steht auch öfters κἀνείς, z. B. νὰ μὴν τὸν πιάσῃ κἀνείς, niemand nehme ihn. — Μή σου καταφρονῇ κἀνείς τὴν νεότητα, niemand verachte deine Jugend. Korai.

Ist das Fürwort κἀνείς (kretisch κιανείς) das Sub- 419
ject eines Satzes, so wird bei Bejahungen ἕνας gesetzt, z. B. ἕνας τὸν εἶδε oder τὸν εἶδεν ἕνας, es hat ihn jemand gesehen, oder man hat ihn gesehen.

Anmerk. Im höheren Style gebraucht man, um keiner aus-

zudrücken, das altgriechische οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, z. B. *Μὴν ἀρχίζῃς κἀμμίαν σου πρᾶξιν ἂν δὲν ἐπικαλεσθῇς πρῶτον τὴν βοήθειαν τῶν θεῶν· ἀλλὰ διὰ νὰ λάβῃς αὐτῶν τὴν βοήθειαν ἄπεχε ἀπὸ τὴν κακίαν· διότι δὲν εἶναι οὐδεμία κοινωνία μεταξὺ θεοῦ καὶ ἀδίκου ἀνθρώπου*, beginne keine deiner Handlungen, wenn du nicht zuvor die Götter angerufen hast, aber um ihre Hülfe zu erlangen, enthalte dich des Bösen; denn zwischen Gott und dem ungerechten Menschen ist keine Gemeinschaft. Korai's Uebersetz. des Stobäos.

420 Das aus *κἄν**) und *τί* gebildete *κάτι*, etwas, bleibt unverändert und wird mit dem Neutro im Singular und mit allen Nominibus im Plural construirt, z. B. *ἔχει κάτι εἰσόδημα*, er hat etwas Einkünfte. — *Κάτι ἀνόητα λόγια*, einige dumme Worte.

Anmerk. Statt *κάτι* kann man auch *κάποιος, κάποια, κάποιον* setzen, nur nicht da, wo es allein steht, z. B. *κάποιον πρᾶγμα*, eine gewisse Sache. Auch folgt auf *κάτι* öfters noch *τί*, z. B. *κάτι τί* oder enclitisch *κάτι τι*.

421 *Κάτι* steht auch bisweilen adverbialisch bei Fragen, z. B. *Κάτι φεύγεις;* warum fliehest du?

422 Das Neutrum *τίποτε*, etwas, wird sowohl bei Fragen, als bei Verneinungen gebraucht, z. B. *ἔχεις τίποτε;* hast du etwas? — *Δὲν εἶδα τίποτε*, ich habe nichts gesehen. — *Ἂν σ' ἐρωτήσ' ἡ συντροφιὰ τίποτε γιὰ ἐμένα, νὰ μὴν εἰπῇς, πῶς χάθηκα, πῶς πέθανε' ὁ καϊμένος*, wenn dich die Kameradschaft fragt, was aus mir geworden sey, so sage nicht, daß ich gestorben bin, daß gestorben ist der Arme. Aus einem Volksliede. — Bei Bejahungen gebraucht man aber *κάτιτι* oder *κατιτί*.

423 *Κάποιος, α, ον*, in Kreta *κάπιος*, und *μερικός, ή, όν* bedeuten: einiger, einige, einiges, (im höheren Style *ἔνιοι*), und werden mit und ohne Hauptwort gebraucht, welches dann ohne Artikel bleibt.

424 *Κάμποσος, η, ον* drückt den Begriff einer unbestimmten Menge aus, und steht nur vor Hauptwörtern, z. B.

---

*) *κἄν* bedeutet nach Korai zu Isokrates 1, 441 ff. seit Menanders Zeiten so viel wie: *γέ, γοῦν*.

ἦλθαν κάμποσοι ἄνθρωποι, es kamen einige Menschen, d. h. eine ziemliche Anzahl von Menschen kam.

Das Fürwort ὁ δεῖνας (δεῖνα) und ὁ τάδε entspricht 425
dem deutschen der und der. Ersteres wird nur von Personen, letzteres von Personen und Sachen gebraucht, auch steht ersteres gewöhnlich ohne Hauptwort, letzteres mit oder ohne Hauptwort, z. B. Ὁ δεῖνα σὲ κακολογεῖ, der da redet dir Schlechtes nach. Korai.

Vom Zeitworte.

Da wir bereits in der Lehre vom Casus den Einfluß 426
des Activs gezeigt haben, so ist nur noch über das Passivum Einiges zu bemerken übrig.

Das Passivum hat öfters reflexive Bedeutung, 427
d. h. es drückt eine Handlung aus, die auf das Subject selbst zurückfällt, z. B. νίβομαι, ich wasche mich, χτενίζομαι, ich kämme mich, ξουρίζομαι, ich rasire mich. Κάθε βραδυὰν διώχνω τὸ ποίμνιόν μου διὰ μέσου τοῦ ῥύακος, διὰ νὰ λουσθῇ, alle Abende treib ich meine Heerde durch den Bach, daß sie sich bade. Darvaris. — In dieser Bedeutung kann das Passivum einen Accusativ bei sich haben, z. B. ἀλείφομαι λάδι, ich salbe mich mit Oel, ζώνομαι τὸ σπαθί, ich umgürte mich mit einem Schwert.

Das Passivum hat auch reciproke Bedeutung, d. h. 428
es zeigt das Thun bei mehreren als gegenseitig an, z. B. δέρνονται σὰν τοὺς πετεινούς, sie schlagen sich wie die Hähne. — Μίαν ταχυνὴν εὑρέθημεν περὶ τὴν αὐγὴν ἐπάνω τινὸς λόφου, eines Morgens befanden wir uns mit Tagesanbruch auf einem Hügel. Pikkolos.

Anmerk. Sagt man im Deutschen: ich stoße mich an den Fuß u. s. w., so wird der Satz verändert und man sagt: κτυπῶ τὸ ποδάρι μου.

Auch hat das Passivum bisweilen active Bedeu- 429
tung, z. B. μιμοῦμαι τὸν πατέρα μου, ich ahme meinem Vater nach, ἔρχομαι, ich komme.

Das Passivum regiert auch öfters einen Accusativ, 430

wenn es auch rein passivisch gebraucht wird, z. B. ὁ Δαρεῖος ἐστερήθη τὸν θρόνον καὶ τὴν ζωήν, Darius wurde des Thrones und des Lebens beraubt.

431 Bisweilen hat ein Zeitwort einen Accusativ bei sich, der mit dem Stamm des Verbi ganz verwandt ist. Ein solcher Accusativ giebt dann dem Ausdrucke mehr Kraft, z. B. ζῇ ζωὴν ἀθλίαν, er führt ein unglückliches Leben; τρέχω τρέξιμον ἀκούραστον, ich laufe einen langen Weg, ohne zu ermüden; ἀπέθανεν ἔνδοξον θάνατον, er starb eines rühmlichen Todes.

432 Die dritte Person der Verba activa wird öfters gebraucht, um das deutsche unpersönliche Fürwort man auszudrücken, z. B. Περὶ δὲ τὴν ἐννάτην πρωϊνὴν ὥραν ἀκούσθησαν ἀπὸ τὸ μέρος τῆς θαλάσσης κρότοι καταπληκτικοί, morgens gegen neun Uhr hörte man von der Meeresküste her ein schreckliches Getöse. Pikkolos Uebersetz. von Paul und Virginie.

Von dem Gebrauch der Zeiten des Indicativs.

433 Das Präsens steht nicht blos, wo von einer gegenwärtigen Zeit die Rede ist, sondern auch bisweilen, wie in anderen Sprachen, statt des Futuri, z. B. ἔρχομαι αὔριον, ich komme morgen.

434 Das Präsens steht auch da, wo man mit Lebhaftigkeit von einer vergangenen Sache spricht, die man dem Zuhörer vergegenwärtigen will, z. B. ἔρχεται, λέγει καὶ γράφει er kommt, spricht und schreibt.

435 Das Imperfectum wird gebraucht: 1) wenn man eine Handlung bezeichnen will, in Beziehung auf eine andere gleichzeitige, z. B. Ὅταν ἐδίδασκε, ἐσηκώμουν, als er lehrte, stand ich auf.

2) wenn von fortdauernden, oft wiederholten Handlungen die Rede ist, z. B. Ἔλεγεν ὁ Πλάτων, ὅτι αἱ ἐλπίδες εἶναι ὀνείρατα ἀνθρώπων, Plato sagte, daß die Hoffnungen Träume der Menschen seyen.

3) statt des Conditionalis, z. B. ἂν ἤμουν πλοί-

σιος, σὲ ἔδιδα περισσότερα, wenn ich reich wäre, würde ich dir mehr geben; für ἤθελα σὲ δώσῃ.

Anmerk. Das Hülfszeitwort θέλω, ich will, oder die dritte Person desselben θέλει wird bisweilen mit dem Imperfecto construirt; dies giebt dieser, so wie allen anderen Zeiten, eine besondere Bedeutung, z. B. θέλει ἐκοιμούσουν, du schläfst wahrscheinlich.

Der Aoristus wird von Dingen gebraucht, von denen 436
man als völlig beendigt spricht; er setzt die gegenwärtige Zeit ganz aus den Augen und erzählt nach einander das Geschehene.

Er steht 1) statt des deutschen Imperfecti, wenn man es von völlig beendigten Dingen in der Erzählung gebraucht, z. B. Τὸ πλεῖστον μέρος τῶν Ἑλλήνων συγγραφέων ἐξεδόθησαν εἰς τὴν Λειψίαν, der größte Theil der griechischen Schriftsteller wurde vor Kurzem in Leipzig herausgegeben. Kuma. — Οὕτως ἐτραγῴδουσαν οἱ χοροὶ τῶν χορασίων, so sangen die Chöre der Mädchen. Darvaris.

2) in gewissen Fällen statt des Präsens, z. B. ἐνύσταξα, für νυστάζω, ich habe Schlaf, ἐβραδύασε für βραδυάζει, es wird Abend; eben so wenn von physischen Empfindungen die Rede ist, z. B. ἐπείνασα, ich habe Hunger.

3) statt des deutschen Perfecti, z. B. Μόνον εἰπὲ πανδρεύθηκα 'ς τὰ ἔρημα τὰ ξένα, sag' nur, daß ich gefreiet hab' in fremden wüsten Landen. Aus einem Volksliede.

4) statt des Plusquamperfecti, z. B. Μὲ ὡρκίσθηκεν ὁ Ἔρως, Amor hatte mir geschworen. Christopulos.

Anmerk. Bisweilen wird auch der Aoristus transitiver Zeitwörter umschrieben, z. B. ἔχω ἐσημειωμένα ὅλα ὅσα ἤκουσα, ich habe alles bemerkt, was ich gehört habe; dies ist bestimmter ausgedrückt, als wenn ich sage: ἐσημείωσα oder ἔχω σημειώσῃ ὅλα ὅσα ἤκουσα. — Εἰς ἔσας ἔχω ἀφιερωμένον τό, euch habe ich dieses geweiht. Vamvas. — Eben so sagt man bei intransitiven Zeitwörtern oder Passivis mit εἶμαι z. B. εἶμαι φθασμένος, ich bin angekommen, für ἔφθασα oder ἔχω φθάσῃ. (Auf gleiche Weise kann man auch das Plusquamperfectum umschreiben.) Diese Art von Aoristus wird nur gebraucht, wenn man von etwas Gegenwärtigem

redet, oder von dem, was gegenwärtig war, während man sprach. — Statt des Participii gebraucht man hier auch öfters ein Verbal-Adjectiv im Accus. Neutr. Plural, z. B. *τὸν ἔχω ἀκουστά*, ich habe von ihm gehört *).

437 Das Plusquamperfectum zeigt eine Handlung an, die bereits vor der Zeit, von welcher eine Begebenheit erzählt wird, vollendet war, und wird da gebraucht, wo der Aoristus eine Undeutlichkeit verursachen könnte, und wo man aus dem Sinne allein nicht sehen würde, ob man von irgend einer Sache als zuvor vollendet vor einer andern Zeit, oder als blos vollendet, sprechen will, z. B. *Κατὰ τύχην δὲν εἶχεν ἀνέβη πολλὰ ὑψηλά*, glücklicher Weise war er nicht sehr hoch gestiegen. Belios.

438 Das Futurum wird gebraucht, um anzuzeigen, daß irgend etwas geschehen soll, z. B. *Θὰ πιάσω σκλάβους μπέηδας καὶ σκλάβους βεζυράδας*, gefangen werd' ich nehmen Bei's, gefangen auch Veziere. Aus einem Volksliede.

439 Es ist indeß ein großer Unterschied, ob ich sage: *θέλω γράφει* oder *θέλω γράψῃ*. Ersteres bezeichnet eine fortdauernde Handlung, letzteres eine bestimmte Zeit und ist so viel als: ich werde unter den und den Umständen schreiben. — *Καὶ ἐσεῖς τότε θέλετε ἔχῃ μεγαλωτάτην λύπην*, und ihr werdet dann die größte Traurigkeit haben. Belios. — *Θέλομεν καθήσει, ἦτον ἡ ἀπόκρισις*, wir wollen warten, war die Antwort. Ebenders. **).

---

*) „Ὅταν ὁ λόγος ἦναι γενικὸς περὶ τοῦ γράφειν, λέγουν, ἔχω γραμμένα· ὅταν φανερόνωσι καὶ τὸ πρᾶγμα, τότε κλίνοντες τὴν μετοχὴν, λέγουν ἔχω γραμμένον τὸν λογαριασμόν· ἔχω γραμμένην τὴν ἐπιστολήν· ἔχω γραμμένον τὸ μάθημα. Ἠκοῦσα Ἠπειρώτας καὶ Πελοποννησίους νὰ λέγωσι καὶ, ἔχω γράψει· ἔχω δώσει· τὸ ὁποῖον φαίνεται ἀναλογικώτερον, ἂν καὶ ὄχι τόσον συνειθισμένον. Ὅτι δὲ ὁ σύνθετος οὗτος χρόνος ἀνταποκρίνεται μὲ τὸν παρακείμενον τῆς ἀρχαίας ἑλληνικῆς, καὶ μὲ τὸν ἀνάλογον σύνθετον τῶν ἄλλων σημερινῶν γλωσσῶν, Γαλλικῆς, Ἰταλικῆς καὶ Ἀγγλικῆς, μὲ φαίνεται ἀναντίρρητον." Βαμβας S. 166.

**) Ὁ μέλλων οὗτος φανερόνει τὴν πρᾶξιν ὅτι θέλει τελειώσειν ἀπαξ· ὡς, θέλω γράφειν τὴν ἐπιστολήν. Ὁ δὲ ἄλλος μέλλων φανερόνει τὴν πρᾶξιν ὅτι θέλει παραταίνεσθαι, θέλει γίνεσθαι κατὰ συνέχειαν, ἢ πολλάκις· ὡς, ὅποτ' εὑρίσκω εὐκαιρίαν, θέλω σὲ γράφειν. Ἂν ἐπιμελούμεθα καλὰ τὴν ἀνατροφὴν τῶν νέων, θέλομεν ἔχειν πάντοτε καλοὺς πολίτας κ. τ. λ." Βαμβας.

Das Futurum steht oft da, wo man im Deutschen 440
das Wort sollen gebraucht, z. B. *Τί; θέλει ἐπικρατεῖ νόησις ὑπερτάτη καὶ θεία ἀγαθότης μόνον ὅπου εὑρισκόμεθα!* Wie! es sollte die höchste Weisheit und göttliche Güte nur da walten, wo wir uns befinden! Pikkolos.

Kommen mehrere Futura hinter einander, so ist es 441
nicht nöthig, (wenn sie ein und dasselbe Subject haben), vor jedem das Hülfszeitwort zu wiederholen, z. B. *Θέλετε ὁμιλήσῃ ἢ γράψῃ ἢ πράξῃ*, ihr werdet reden oder schreiben oder handeln.

Anmerk. Um das Futurum exactum auszudrücken, bedient man sich des Hülfszeitworts *θέλω* und des Aor. Conjunct., als: *θέλω ἔχω τελειώσῃ*, ich werde geendigt haben, eben so viel als: *θέλω ἔχει τελειώσῃ*, oder *θέλει ἔχω τελειώσῃ*, oder *θὲ νὰ, θὰ νὰ, θὰ ἔχω τελειώσῃ*. Eben so kann man sagen: *Εἰς δύω ἡμέραις θὰ ἔχω ἀντιγράψῃ* oder *θὰ ἔχω ἀντιγραμμένον τὸν λόγον σας*, in zwei Tagen werde ich eure Rede abgeschrieben haben. Vergl. §. 436. Anmerk.

Der Conditionalis wird gebraucht, wo eine Be- 442
dingung ausgedrückt wird, aber auch hier ist die Form eben so wie beim Futuro zu unterscheiden, als: *ἤθελα γράφει* und *ἤθελα γράψῃ*. Vergl. §. 439.

Anmerk. Der Conditionalis hat zuweilen (jedoch selten) die Bedeutung des Plusquamperfecti; *εἶχα γράψῃ*, ich hatte geschrieben.

Vom Gebrauch der Modi.

Die Modi drücken das Verhältniß des Satzes zu dem 443
Sprechenden aus, und sind von großer Wichtigkeit. Der Gebrauch der Zeiten des Indicativs ist bereits in den vorhergehenden Paragraphen gezeigt worden. Es bleibt aber noch übrig, zu zeigen, wie die verschiedenen Modi gebraucht werden.

Vom Gebrauch des Indicativs.

Der Indicativ steht, wenn das Prädicat als wahr, 444
gewiß, wirklich existirend oder geschehend und als bestimmt

von dem Subjecte gesagt wird. Er steht daher in vielen Fällen, wo im Deutschen der Conjunctiv gesetzt werden muß.

Er steht z. B. 1) nach Relativis, wenn von einer verflossenen Zeit die Rede ist, z. B. *Ὅποιος τὸ εἶπε εἶναι ξυλοκέφαλη*, wer das gesagt hat, ist ein Dummkopf.

2) in directen Fragen, wo im Lateinischen der Conjunctiv, und im Deutschen das Hülfszeitwort sollen gebraucht wird, z. B. *Καὶ τί κακὸν τὸν ἔκαμα;* und was that ich ihm Böses? Aus einem Volksliede. — *Ὁποῖον δένδρον σὲ ἐπισκιάζει τώρα, ὦ ὡραιότατον κοράσιον;* welcher Baum beschattet dich jetzt, schönstes Mädchen? Darvaris Uebers. von Geßners Daph.

3) In bedingten Sätzen, wo von keiner Ungewißheit die Rede ist, sondern etwas mit Bestimmtheit ausgedrückt wird, z. B. *Πολλάκις, ὅταν ὁ Λάφνις ἐκάθητο εἰς τὴν Φύλλιδος τὰς ἀγκάλας, τότε ἐδίδασκεν ὁ εἷς τὸν ἄλλον νέα μέλη*, oft, wenn Daphnis der Phyllis im Schooße saß, dann lehrten sie einander neue Lieder. Darvaris Uebers. von Geßners Daph. — *Ὅταν δὲ πάλιν ἐδιηγεῖτο ὁ Λάφνις, τότε ἐχαΐδευεν ἡ Φύλλις τὸ ἀτριχόν του πηγούνιον*, wenn aber Daphnis wieder erzählte, dann streichelte ihm Phyllis das glatte Kinn. Ebenders.

4) das Imperfectum steht zuweilen, wie im Lateinischen, wo wir den Conjunctiv setzen würden, z. B. *Ταῦτα εἶπεν ὁ γέρων μὲ ἀναστεναγμὸν, καὶ ἔπεσεν εἰς μίαν λυπηρὰν σιωπήν· ἔχοντες τρυφερὰν συμπάθειαν, ἐσιώπησαν καὶ οἱ ἄλλοι, καὶ ἐξεπλάγησαν, ἀκούοντες, ὅτι ἦτον εἰς τὸν κόσμον ἕνας τόπος, ὅπου ἡ ἀρετὴ καὶ ἡ δικαιοσύνη δὲν εἶναι ἀσφαλεῖς*, so sprach der Greis mit Seufzen und sank in ein trauriges Stillschweigen, und ein zärtliches Mitleiden habend, schwiegen auch die andern, und entsetzten sich, zu hören, daß ein Ort in der Welt wäre, wo Tugend und Frömmigkeit unsicher sind. Darvaris.

Vom Gebrauch des Conjunctivs.

Der Conjunctiv steht allemal, wenn man dem Sub- 445
jecte das Prädicat als noch ungewiß oder zweifelhaft beilegt.

Da der Conjunctiv etwas Ungewisses ausdrückt, so 446
steht er seiner Natur nach in Sätzen, in welchen die Handlung von bitten, wünschen, wollen, befehlen, verbieten, ermahnen, zweifeln, fürchten und ähnlichen Wörtern abhängig ist; im Deutschen wird dann das Ungewisse oft durch möge, möchte u. s. w. angezeigt, z. B. *Ἀγαποῦσα νὰ ἤμαι σοφὸς, κἂν διὰ νὰ προγινώσκω τὰ μέλλοντα*, ich wünschte, daß ich gelehrt sey, um die Zukunft vorher zu wissen. Pikkolos. — *Νὰ τὴν ξυπνίσω σκιάζομαι, νὰ τῆς τὸ 'πῶ φοβοῦμαι*, ich erschrecke, sie zu wecken, ich fürchte, es ihr zu sagen. Aus einem Volkslied e. — *Σὲ θέλω νὰ μοῦ σηκώσῃς τοῦτο τὸ φορτίον εἰς τοὺς ὤμους*, ich will dich, damit du mir diese Last auf den Schultern trägst. — *Νὰ σὲ γράψω τὴν εἰκόνα τῆς Βλαχίας ἀπαιτεῖς*, du verlangst, daß ich dir das Bild von der Walachei male. Kalphoglu. — *Φοβοῦμαι νὰ βρέξῃ*, ich fürchte, daß es regnet.

Der Conjunctiv steht auch nach Relativis, wenn 447
die Person oder Sache unbestimmt ist, so auch besonders wenn von einer zukünftigen Zeit die Rede ist, z. B. *Ὅποιος τὸ λέγῃ εἶναι ψεύστης*, wer das sagt, ist ein Lügner; *ὅποιος τὸ εἰπῇ θέλει τὸ μετανοιώσῃ*, wer das sagen sollte, wird es bereuen. — *Ὅστις μολύνῃ βρύσεις, στέρνας, ἢ ὑδραγωγεῖον ὕδατος ποτίμου ἢ πρὸς μαγείρευμα χρησίμου διὰ πραγμάτων ἀηδῶν, ἢ νοσωδῶν, ὅστις μολύνῃ τροφὰς εἰς πώλησιν ἐκτεθειμένας, τιμωρεῖται μὲ φυλακὴν τριῶν ἕως δεκατεσσάρων ἡμερῶν*, wer Brunnen, Cisternen oder Wasserleitungen, deren Wasser zum Trinken oder zur Bereitung von Speisen dient, durch Dinge verunreinigt, welche Ekel erregen oder dem Wasser eine der Gesundheit nachtheilige Eigenschaft mittheilen; wer Nahrungsmittel verunreinigt, welche zum öffentlichen Verkehr ausgestellt sind,

wird mit Arrest von drei bis zu vierzehn Tagen bestraft. Aus dem griechischen Regierungsbl. Nr. 10 vom 7. April 1833.

448 Die Adverbien der Zeit, wie ὅταν, wann, ὁπόταν, wann, so oft als, ἀφ' οὗ, sobald als: εὐθὺς ὁποῦ, sobald als, haben ebenfalls den Conjunctiv nach sich, sobald die Sätze, die sie einführen, als blos möglich gedacht werden. Auch folgt der Conjunctiv auf μή, μήπως, daß, daß nicht, ἄν, wenn, διὰ τὸ νά, um zu, damit, μὲ τὸ νά, daß, weil, in Beziehung auf die Gegenwart, z. B. Ἐλπίζω καὶ ἐγὼ ν' ἀρρωστήσω, καὶ ὅταν ἔλθῃς νὰ μὴ σοι ἀποκριθῶ, ich hoffe auch einmal krank zu werden, und wenn du dann kommst, so werde ich dir nicht antworten. — Ἂν ἦναι προσταγὴ τοῦ θεοῦ, εἰς τίποτε δὲν ἐναντιόνομαι, wenn es Gottes Gebot ist, widersetze ich mich nicht. Pikkolos.

449 Auf νά folgt der Conjunctiv, wenn eine Absicht angezeigt werden soll, z. B. Καὶ φέρτε μου γλυκὸν κρασὶ νὰ πιῶ, καὶ νὰ μεθύσω, bringet mir süßen Wein, damit ich trinke und mich berausche. Aus einem Volksliede.

450 Der Conjunctiv wird auch mit dem Wörtchen ἄμποτες νά oder ἄς, o möchte doch! o wenn doch, statt des Optativs, oder um einen Wunsch auszudrücken, gebraucht, z. B. Ἡ νύχτα ἂς γενῇ ὡς τὸν οὐρανὸν παντοτινή, möchte doch diese Nacht am Himmel ewig seyn. Christopulos. — Ἄμποτε μόνον νὰ ἦτον πλέον τὸ κλωβὶ κατοικημένον! O wär' der Bauer nur schon gebaut. Uebersetz. von Geßners Idyll.

Anmerk. Bisweilen ist auch ἄμποτε ausgelassen und zu ergänzen, z. B. Ὁ θεὸς νὰ μὲ φυλάξῃ! Gott behüte mich. Kuma. — Ὁ θεὸς νὰ μὲ βοηθήσῃ, Gott helfe mir. Ebendersf.

451 Bisweilen steht der Conjunctiv statt des Imperativs, besonders da, wo eine Aufmunterung oder ein Entschluß oder Wunsch ausgedrückt wird, z. B. Ἀπὸ σιγανὸ ποτάμι νὰ φοβᾶσαι, fürchte dich vor einem stillen Wasser. — Νὰ μεθύσω, νὰ μεθύσω, τὴν καρδιά μου νὰ δρο-

σίσω, laßt uns trinken, laßt uns trinken, daß wir uns das Herz erquicken. Christopulos.

Fragt man, was einer will oder räth, so steht eben- 452
falls öfters der Conjunctiv, wobei jedoch oft θέλεις oder λέγεις ausgelassen ist, z. B. *Τί (θέλετε) νὰ κάμω μόνος;* was (wollen Sie, daß ich allein mache) soll ich allein machen? — *Τί λὲς, Νοῦρκα, νὰ κάμωμεν, τί λὲς, Νοῦρκα, νὰ γένῃ*, was meinst du, Nurka, daß wir thun? was, Nurka, wird geschehen? Aus einem Volksliede.

Anmerk. Wenn man sich weigert, sich nach jemandes Willen zu richten, oder wenn man jemandes Rath verwirft, so gebraucht man öfters ironisch bei Fragen den Conjunctiv, z. B. *Ἐγὼ νὰ καθήσω ᾽ς τὸ σπῆτι, καὶ νὰ μὴν πάγω εἰς τὸν χορὸν, αὐτὸ εἶναι τὸ μόνον ἀδύνατον*, ich soll zu Hause bleiben (ich zu Hause bleiben) und nicht auf den Ball gehen? das kann nicht geschehen.

Um ein Bedauern auszudrücken, gebraucht man eben- 453
falls den Conjunctiv, z. B. *Κρίμα, νὰ τὸ χάσω*, es ist Schade, daß ich es verloren habe. Für das Futurum braucht man *ἄν*, z. B. *Κρίμα, ἄν τὸ χάσω*, es würde Schade seyn, es zu verlieren.

Auch bedient man sich des Conjunctivs, wenn man 454
etwas beschwören will, z. B. *Νὰ χαρῶ τὰ μάτιά μου*, ich schwöre bei meinen Augen (wörtlich: daß ich mich meiner Augen freue).

Der Conjunctiv steht auch, wenn man etwas be- 455
fiehlt und hat dann die Kraft des Futuri, z. B. *Νὰ μὴ ψευματᾶς*, lüge nicht (du sollst nicht lügen). — *Νὰ πηγαίνῃς νὰ ἰδῇς τί κάμνουν οἱ ἀδελφοί*, du magst gehen, um zu sehen, was die Brüder machen. — *Τώρα νὰ προσκυνήσητε*, jetzt sollt ihr euch unterwerfen. Aus einem Volksliede. Vergl. §. 461.

Vom Gebrauch des Aoristi Conjunctivi.

Der Aoristus des Conjunctivs wird nicht blos ge- 456
braucht, um eine vollendete, sondern auch eine gegenwärtige oder künftige Handlung, die nur einmal geschieht, aus-

zudrücken; gewöhnlich wird er von den Wörtern ὅταν, ὅπως, ἀφ' οὗ u. s. w. regiert, z. B. Ὅταν τὸν γράψετε, wenn ihr ihm werdet schreiben.

457 Auch steht der Aoristus Conjunctivi öfters statt des lateinischen Futuri exacti, z. B. Ὅταν τελειώσω, θέλω γράψει, wenn ich werde geendigt haben, werde ich schreiben.

458 Der Aoristus steht ferner, um einen Wunsch auszudrücken, z. B. Ἡ ἀγάπη μας νὰ ζήσῃ, unsere Liebe soll leben. Christopulos. — Die Conjunction νά kann auch wegfallen, dann verliert aber das Ganze an Kraft.

459 Bisweilen findet man den Aoristus auch von der Partikel ἄρα regiert. Dies gehört zu den Idiotismen der Sprache; es soll damit Gleichgültigkeit ausgedrückt werden, z. B. Βαπτίζω καὶ μυρόνω, κι' ἄρα ζήσῃ καὶ μὴ ζήσῃ, ich taufe und salbe, er lebe oder lebe nicht, d. i. es liegt nichts daran. (Ein neugriech. Sprüchwort.)

Vom Gebrauch des Imperativs.

460 Der Imperativ wird wie in anderen Sprachen gebraucht, um einen Befehl, eine Aufmunterung, Ermahnung oder Bitte auszudrücken, z. B. Παιδία Ἑλλήνων, τί χαρτερεῖτε; τ' ἅρματα πιάστε! ἦλθ' ὁ καιρός, was, ihr Kinder der Hellenen, säumt ihr? Ergreifet die Waffen, die Zeit ist da. Aus dem Gesange des Kolokotronis. — Ἄκουσε, μὲ λέγ' ἡ ἄλλη πῶς τὸ φίλημά μου ψάλλει, höre, sagte mir die andere, wie mein Kuß wiederhallt. Christopulos. — Ἀκοῦστε, λέγω μίαν καινούριαν παροιμίαν, höret, ich lehre euch ein neues Sprüchwort. Ebenders.

461 Bei Verboten mit μή oder μήν kann nicht der Imperativ, sondern der Conjunctiv gebraucht werden, z. B. Μὴ ἀναβῆτε οὕτως εἰς τούτην τὴν ἄκραν τῆς ὄχθης, klettert nicht so an das Aeußerste des Randes. Darvaris. — Σουλιῶται, μὴ μὲ κλαύσητε, μὴ μαυροφορεθῆτε, Sulioten, ihr sollt mich nicht beweinen, nicht betrauern.

Aus einem Volksliede. — *Εἰς κάνενα τῶν τοιούτων τὴν ἀγάπην σου μὴ δώσῃς*, jedem solcher (Menschen) schenk' nicht deine Gewogenheit. Alex. Sutzo. — *Μὲ τὸν καλλίτερόν σου μὴ σπείρῃς κουκκία*, mit Einem, der besser ist, als du, säe keine Bohnen. (Ein neugriechisches Sprüchwort.)

Bisweilen wird die Partikel *ἄς* vor der ersten Person Pluralis, so auch vor den anderen Personen, wenn sie mit *μή* construirt sind, weggelassen, z. B. (*ἄς*) *μὴ νομίσωμεν ὅτι δὲν εἶναι κίνδυνος*, laßt uns nicht glauben, daß es keine Gefahr giebt. 462

Den Imperativ Präsentis setzt man, wenn die Handlung fortdauern oder mehrmals wiederholt werden soll, den Imperativ Aoristi, wenn von einer Handlung die Rede ist, die nur einmal geschehen soll, z. B. *Φίλε, λέγ', ὁρίσετε, τὴν καβάλλ' ἀφήσετε*, mein Freund, sage ich, wenn es dir beliebt, steige ab vom Pferde. Christopulos. — *Λίδασκέ τον μὲ τὸ καλόν σου παράδειγμα*, lehre ihn durch dein gutes Beispiel. Theotoki. — *Καὶ κάθε ἄνθος δάκρυα βροχαῖς ποτάμ' ἂς χύνῃ*, und jede Blume soll Thränenströme vergießen. Christopulos. 463

Zwei neben einander gesetzte Imperative der zweiten Person Singularis drücken die bewirkende Ursache oder eine wiederholte Wirkung aus, z. B. *Πολέμα, πολέμα, τὸ κατώρθωσε*, indem er emsig kämpft, gewinnt er (wörtlich: kämpfe, kämpfe, er erlangt es). — *Τὸ πρᾶγμα δὲν εἶναι παῖξε γέλασε*, die Sache ist kein Spaß. 464

Vom Gebrauch des Infinitivs.

Der Infinitiv wird, wie bereits beim Artikel bemerkt worden ist, nur als Hauptwort im edleren Style gebraucht. Bisweilen findet man auch Beispiele, wo er als Genitiv gebraucht ist, z. B. *Ἡ ἀρχὴ τῆς ἀνατροφῆς, ἢ τῆς ἐπιστήμης ἐκείνης τοῦ μορφόνειν τοὺς ἀνθρώπους καὶ ποιεῖν αὐτοὺς εὐδαίμονας*, der Anfang der Er- 465

ziehung, oder jener Wissenschaft, die Menschen zu bilden und glücklich zu machen. Kondos *).

Anmerk. Wie hellenistisch steht der Infinitiv in folgendem Satze: *Ἐὰν δὲν τὸ κάμουν οἱ χωριάται οὗτοι, θέλουν τὸ κάμνειν ἄλλοι*, wenn es nicht diese Bauern thun, so wollen es Andere thun. Kuma.

466 Um den deutschen Infinitiv auszudrücken, bedient man sich im Neugriechischen des Conjunctivs mit *νά*, z. B. *Ὁποία μακαριότης εἶναι, τὸ νὰ κατοικῇ τις μεταξὺ ἐναρέτων ἀνθρώπων!* welche Seligkeit ist es, unter tugendhaften Menschen zu wohnen. Darvaris. — *Ὁ μαρισάλιος Μαρμὸντ ἤρχισε τώρα νὰ συμβιβάζεται*, der Marschall Marmont fing jetzt an, sich zu vergleichen. Kuma. — *Ὦ βασιλεῦ τοῦ κόσμου, ὁρκίζομαι εἰς σὲ, ᾽ς τὴν γνώμην τῶν τυράννων νὰ μὴν ἐλθῶ ποτέ· μήτε νὰ τοὺς δουλεύσω, μήτε νὰ πλανεθῶ;* König der Welt, ich schwöre dir, mich nie dem Willen der Tyrannen zu ergeben, ihnen weder zu dienen, noch mich verführen zu lassen. Rhigas. — *Κάλλια γιὰ τὴν πατρίδα κἀνένας νὰ χαθῇ, ἢ νὰ χρεμάσῃ φούνταν γιὰ ξένον ᾽ς τὸ σπαθί*, es ist schöner für das Vaterland zu verlieren, als eine Quaste an einen fremden (dem Fremden geweihten) Degen zu hängen. Ebenderf. — *Ἐὰν εἶμαι ἄξιος θανάτου, εἶμαι ἕτοιμος νὰ ἀποθάνω*, wenn ich des Todes würdig bin, so bin ich bereit zu sterben. Kuma.

Anmerk. Bisweilen steht *τό* vor dem Conjunctiv mit *νά*. Dieses ist dasselbe, als wenn man im Deutschen den Infinitiv setzt, z. B. *Εἶναι καλὸν τὸ νὰ ἀποθάνῃ διὰ τὴν πατρίδα*, es ist schön, für's Vaterland zu sterben.

Vom Gerundio.

467 Das Gerundium wird nie mit dem Artikel construirt, und bleibt stets unverändert. Es dient besonders zur Ab-

---

*) Eben so kommt der Infinitiv im N. T. oft vor, z. B. 1 Cor. 9, 10: *ἐλπὶς τοῦ μετέχειν*. Vergl. 1 Petr. 4, 17. Act. 14, 9.

kürzung der Sätze, zeigt den Grund der Handlung, einen dabei vorkommenden Nebenumstand oder den Zustand des Subjects an, bezieht sich immer auf einen Nominativ und wird im Deutschen gewöhnlich durch die beziehenden Fürwörter der, die, das, welcher, welche, welches oder durch die Partikeln weil, da, als, indem, wenn, wann, nachdem, und aufgelöst, z. B. *Ἀφίνωντας ἐκεῖ κατὰ γῆς τὸν ἄδειόν του ἀχυροπῖλον, ἔβαλεν ὑποκάτω του τὸν αἰχμάλωτον*, und da legt er den hohlen Strohhut auf die Erde hin, thut den Gefangenen drunter. Uebers. von Geßners Idyll. — *Ἕνας μωρὸς συναπαντῶντας ἕνα του φίλον εἶπε· σὲ εἶδα εἰς τὸν ὕπνον*, als ein Dummer einem seiner Freunde begegnete, sagte er: ich habe dich im Schlafe gesehen. — *Ἕνας λωλὸς ἀγαπῶντας νὰ ἐξεύρῃ, ἂν τὸν πρέπει νὰ κοιμᾶται, ἔκλεισε τὰ ὀμμάτια, καὶ ἐκοιτάζετο εἰς τὸν καθρέπτην*, ein Dummkopf, welcher wissen wollte, ob es ihm gut stände, zu schlafen, schloß die Augen und wandte sich gegen den Spiegel. — *Καὶ τὴν ἄδειαν μὲ δίνει, καὶ φιλῶντάς την 'ς τὸ στόμα, μιᾷ φορᾷ, τὴν λέγ' ἀκόμα*, und sie gab mir die Erlaubniß, und nachdem ich sie einmal auf den Mund geküßt hatte, sage ich ihr: noch einmal. Christopulos.

Das Gerundium kann auch noch ein Particip bei 468
sich haben, z. B. *Ὁ λύκος ὥντας πεινασμένος ἐπεριτριγύρισε παντοῦ ζητῶντας τροφήν*, ein Wolf welcher hungrig war (oder: ein hungrig seyender Wolf) ging allenthalben herum, Futter suchend.

Vom Gebrauch des Participii.

Der Gebrauch der Participien ist im Griechischen 469
weit häufiger, als im Deutschen; sie dienen so wie das Gerundium zur Abkürzung der Sätze, und werden mit ihrem Substantiv in gleichem Genus, Numerus und Casus gesetzt, z. B. *Κ' εὐτυχῶς ἀρμενίζοντες ἀσμένως παίζουν λύραν*, und spielen, glücklich segelnd, gern die Lyra. Aus einem Volksliede.

470 Die Participien werden auf dreierlei Art gebraucht, nämlich als Substantiv, Adjectiv und als wirkliches Particip, z. B. Ὦ! δὲν εἶναι δυνατὸν εἰς ἄνθρωπον κατὰ φύσιν ἀναθρεμμένον νὰ καταλάβῃ τὰς διαστροφὰς τῆς κοινωνίας, o! einem naturgemäß erzogenen Menschen ist es nicht möglich, die Verdorbenheit der Gesellschaft zu begreifen. Pikkolos. — Ἀλλ' ὁ γέρων ἀπέθανεν εὐθύς, aber der Greis starb bald. Kuma. — Ναὶ! εἶπε μὲ ἀκουστὴν φωνὴν ὁ ἀποθνήσκων, ja! sagte der Sterbende mit hörbarer Stimme. Ebendersf.

471 Die Participia werden ebenso wie das Gerundium öfters durch die beziehenden Fürwörter der, die, das, welcher, welche, welches oder durch die Partikeln als, da, weil, nachdem u. s. w. aufgelöst, z. B. Ὦ! πόσον εὐφραίνομαι, βλέπων τὰς πολιὰς τρίχας τῆς γενειάδος μου, o! wie freue ich mich, wenn ich die grauen Haare meines Bartes sehe. Uebersetz. von Geßners Idyll. — Οὕτως ἀφεθέντες μόνοι οἱ σωματοφύλακες περιὔβρίσθησαν καὶ ἐπληγώθησαν πολλοὶ μὲ πέτρας καὶ τουφέκια, die Leibwache, so allein gelassen, wurde viel beschimpft und verwundet mit Steinen und Flinten. Kuma.

Anmerk. Das Participium auf ων, ουσα, ον, und das Particip. Aoristi kommen gewöhnlich blos im edleren Style vor. Das Participium Präsentis Passivi wird besonders in Sätzen gebraucht, wo das Relativum vorkommt.

472 Zu bemerken ist auch noch der Genitivus absolutus. Das Participium steht nämlich sehr oft mit einem eigenen Subjecte, als begleitende Handlung einer Haupthandlung, welches von dem Subject des Hauptverbi verschieden ist; in diesem Falle steht das Participium mit seinem Subjecte im Genitiv. Diese Genitivi absoluti müssen dann ebenfalls durch andere Wörter aufgelöst werden, z. B. Ἐν τοσούτῳ, λόγου διαδοθέντος ὅτι ὁ πλοῦτος ἐπεσκέφθη ταύτας τὰς πέτρας, εἴδομεν παντοίους ἐμπόρους ἀναβαίνοντας εἰς αὐτάς, nachdem sich unterdessen das Gerücht verbreitet hatte, daß der Reichthum diese Felsen besucht habe, sahen wir Kaufleute jeder Art hinaufsteigen. Pikkolos. —

Φονεύσαντος δὲ τοῦ Αἰγίσθου τὸν Ἀτρέα καὶ κυριεύσαντος τὸν θρόνον αὐτοῦ, nachdem Aegiſth den Atreus getödtet und ſeinen Thron in Beſitz genommen hatte. Ruſiades.

Sehr häufig ſtehen die Participia mit dem Verbo 473
εἶμαι ſtatt des eigentlichen Verbi, z. B. Ὁ οὐρανὸς ἦτο σκοτισμένος φοιχτά, der Himmel verdunkelte ſich ſchrecklich. Pikkolos.

Das Participium Futuri wird nur im höheren 474
Style mit dem Artikel gebraucht, z. B. Κἀνένας ἀπὸ τοὺς ἐξεταθησομένους oder ἀπὸ τοὺς μέλλοντας νὰ ἐξεταθοῦν, δὲν πρέπει νὰ λείψῃ, keiner von denen, welche geprüft werden ſollen, darf fehlen. — Dieſes Participium ſteht beſonders da, wo im Deutſchen ein Satz mit den Partikeln damit oder um zu anfängt, z. B. Ἡ διάρκεια τῆς στρατιωτικῆς θητείας τῶν συλλεχθησομένων στρατευμάτων προσδιορίζεται ἔτη τέσσαρα, die Dauer deſſelben wird für die anzuwerbenden Truppen auf vier Jahr feſtgeſetzt. Aus dem Griech. Regierungsblatt Nr. 20. 1833. — Τὸ σταλθησομένον εἰς τὴν Ἑλλάδα σῶμα συγκεῖται ἀπὸ τέσσαρα τάγματα πεζικοῦ, das nach Griechenland abzuſendende Truppenkorps wird aus vier Bataillon Infanterie beſtehen. Griech. Regierungsbl. Nr. 22. S. 158. 1833.

Von dem Verbo substantivo εἶμαι, ich bin.

Die dritte Perſon des Verbi εἶμαι wird öfters ge- 475
braucht, um das deutſche es giebt auszudrücken, z. B. ἦτον διάφορα ὑποκείμενα, es gab verſchiedene Perſonen. — Τρεῖς μὲ λέγ' ἦ χάρες εἶναι, es giebt, ſagt man mir, drei Grazien. Chriſtopulos.

Anmerk. Oefters wird auch εἶμαι weggelaſſen, wo es eigentlich ſtehen müßte, z. B. τί τοῦτο; was iſt das? — Ὁποῖος τόπος ἡ Εὐρώπη! Welch' ein Land iſt doch Europa! Pikkolos.

Vom Gebrauch der Verbal-Adjectiva.

476 Die Adjectiva verbalia auf τός oder τέος, welche eigentlich vom Aoristus Passivi abgeleitet sind, werden öfters mit dem Verbo ἔχω, ich habe, verbunden, und dienen dann zu einer lebendigen Umschreibung der vergangenen Zeit, z. B. *Τοὺς ἔχω ἀκουστά*, ich kenne sie dem Rufe nach, für *τοὺς ἔχω ἀκουστούς*. — *Οἱ ἐργαστηριάρηδες ἔχουν ἀνοιχτά*, nämlich *τὰ ἐργαστήρια*, die Kaufleute haben die Laden geöffnet.

Von der Art und Weise, das deutsche unpersönliche es auszudrücken.

477 Bezieht sich das deutsche es auf ein vorhergegangenes sächliches Wort, so wird es durch *αὐτό* oder *τό* oder *ἐκεῖνο* ausgedrückt; giebt es keine Zweideutigkeit, so kann es auch weggelassen werden. Bezieht sich es auf eine ganze vorhergegangene Redensart, (dasselbe ist auch mit *αὐτό* oder *τό* der Fall), oder bildet es ein unpersönliches Zeitwort, so wird es allemal im Neugriechischen weggelassen, z. B. *Ὁ τυφλὸς λαὸς δὲν τὰ βλέπει, ἀλλ' ἀπατημένος λατρεύει ἐκείνους, ὁποῦ ἀφανίζουσιν ἐκ θεμελίων τὴν εὐτυχίαν του*, das blinde Volk sieht es nicht, sondern betrogen betet es diejenigen an, welche von Grund aus sein Wohl untergraben. Darvaris. — *Τ' ἄκουσαν καὶ δυὸ Ἕλληνες, δυὸ Ἀνατολικιῶται*, es hörten auch zwei Griechen ihn, Anatolikioten. Aus einem Volksliede.

Das deutsche unpersönliche es schlägt wird im Neugriechischen als persönlich betrachtet; man sagt daher: *κτυπᾷ ἡ μία*, es schlägt eins; man ergänzt hierbei *ὥρα* oder *ὥραις*, *κτυποῦν αἱ δύω*, es schlägt zwei u. s. w.

Anmerkung. Dieser Sprachgebrauch kommt wahrscheinlich aus dem Walachischen, wo man schlagen durch бам (batu) übersetzt, auch läßt man Uhr, Stunde gewöhnlich weg, z. B. бане патру, es schlägt vier. Eben so sagt man, um das

deutsche schlagen auszudrücken, auch im Russischen бью (biju) schlagen, auch vom Prügeln gebraucht, z. B. десять часовъ било, es hat zehn Uhr geschlagen.

Vom Gebrauch der Nebenwörter oder Adverbien.

1) Von den Adverbien des Orts.

Viele Ortsadverbien werden auf doppelte Art con- 478
struirt. Sind sie nämlich mit einem einsilbigen enclitischen Fürwort verbunden, so steht jenes im Genitiv, folgt aber auf sie ein Hauptwort oder ein mehrsilbiges Fürwort, so werden sie mit diesem durch eine Präposition verbunden, und das Haupt- oder Fürwort steht in dem Casus, welchen die Präposition regiert, z. B. ἐμπρός μου, vor mir. — *Καὶ βλεπω ἐμπροσθά μου, ἐπάν' ς τὰ γόνατά μου, ἕνα παιδάκι νέο*, und ich sehe vor mir, auf meinen Knieen, ein junges Knäblein. Christopulos. — *Τρίκκαλα κεῖται ὄχι μακρὰν ἀπὸ τὸ βουνὸν Πίνδον*, Trikkala liegt nicht weit vom Berge Pindos. Mich. Georgios. — Hierher gehören besonders *μαζύ, κοντά, ἐπάνω, παρέκτος, ὑποκάτω, τριγύρω, ἐμπρός* u. dgl. m.

Anmerk. Im höheren Style gebraucht man oft den Genitiv mit einer gewissen Eleganz auch bei mehrsilbigen Wörtern, z. B. *ἐμπρὸς τῶν ἀνθρώπων*, vor den Menschen.

Ἕως, vulgär *ὡς*, bis, (zu), wird gewöhnlich mit 479
dem Accusativ, mit oder ohne die Präposition *εἰς*, selten aber mit dem Genitiv construirt, z. B. *Καὶ ἔφθανεν ἕως εἰς τὴν κορυφήν των, ὅπου ἐπτερύγιζον ταίνιαι καὶ στέφανοι ὑψηλὰ εἰς τὸν ἀέρα*, und langte bis an die Spitze derselben hinauf, wo Bänder und Kränze hoch in der Luft flatterten. Darvaris. — *Περισσότερον διάστημα εἶναι ἀπ' ἐδῶ ὡς αὐτὴν, παρὰ ὡς τὸν Λουδοβίκειον λιμένα*, es ist eine weit größere Entfernung von hier bis zu ihr, als bis zum Ludwigshafen. Pikkolos. — *Ἕως τοῦ Βαγδάτ*, bis Bagdad. Kuma. — *Ἕως τὸν ποταμὸν Ὦξον*, bis zum Fluß Oxus. Ebenders.

480 Bisweilen bedeutet auch ἕως ungefähr, dann wird es mit allen Fällen construirt, z. B. *Μακρὰν ἀπὸ τὸ Ζητούνιον ἕως δέκα ὥρας πρὸς τὸ μεσημέρι εὑρίσκεται ἐπάνω εἰς ἕναν λόφον πρὸς τὸν Μαλιακὸν κόλπον, ἡ Λάρισσα*, weit von Zituni, ungefähr zehn Stunden gegen Mittag, findet man oben auf einem Hügel, bei dem Meerbusen von Maliaki, Larissa. Mich. Georgios.

481 Das ἕως oder ὡς wird sowohl mit dem Indicativ als mit dem Conjunctiv construirt*). Im letztern Falle hat es gewöhnlich Partikeln bei sich, wie: ἕως οὗ, ἕως ὅτου, ἕως ὁπού, wobei öfters *νά* ausgelassen ist, auch sagt man mit anderen Nebenwörtern: ἕως ἐδῶ, bis hierher, ἕως τότε, ἕως αὔριον, ἕως τόσον, unterdessen, ἕως oder ὡς πόσον, z. B. *Ἕως πότε παλικάρια νὰ ζοῦμεν 'στὰ στενά;* wie lange, Palikaren, wollen wir in den Schranken leben? Rhigas? — *Οἵτως εὐφραίνοντο, ἐτραγῴδουσαν, ἔπιναν, καὶ ἐφιλοῦντο, ἕως ὁπού ἡ σελήνη ἐφάνη*, so freuten sie sich, sangen, tranken und küßten, bis der Mond schien. Darvaris.

482 *Ἄχρι* und *μέχρι*, bis, sind weniger als ἕως gebräuchlich, und regieren den Genitiv, z. B. *Καὶ ὁπόταν ἐνθυμοῦμαι ἀπὸ τούτην τὴν στιγμὴν μέχρι τῆς ὥρας τῆς γεννήσεώς μου*, und wenn ich zurückdenke von diesem Augenblick bis zur Stunde meiner Geburt. Uebersetz. von Geßners Idyll.

483 *Πέρα* oder *πέραν*, als Adverbium, bedeutet drüben, auf der andern Seite, z. B. *πᾶμε πέρα*, laßt uns drüben gehen. *Πέρα πέρα* oder *πέρα περοῦ* oder *πέρας περοῦ* bedeutet: durch und durch, z. B. *Τὸν ἐτρύπησε πέρα πέρα*, er hat ihn durch und durch durchbohrt. Auch wird *πέρα* bisweilen mit anderen Nebenwörtern verbunden, wie: *ἐδῶ πέρα, αὐτοῦ πέρα*, hier, *ἐκεῖ πέρα*, da.

484 *Ἐκεῖ*, dort, da, dahin, dorthin, bedeutet in Verbindung mit der Conjunction *ὁποῦ* (*ποῦ*) öfters so viel als *ἐν ᾧ*, während als, indessen als, z. B. *Ἐκεῖ, μᾷ*

---

*) Vergl. Korai's *συνέκδημος ἱερατικός*, Paris 1831, 8. S. 162.

μέρᾳ, ποῦ τραγουδοῦσα, während ich eines Tages ſang. Chriſtopulos. — *Κ' ἐκεῖ ποῦ τὸν σηκόνω, εὐθὺς παντοῦ παγόνω*, und während ich ihn verſuche aufzuheben, bin ich plötzlich überall gefroren. Ebenderſ.

Anmerk. Statt *ἐκεῖ* kommt auch *ἐτζεῖ* vor, z. B. *Αὐτοὶ εἶν' ἀπ' ἐτζεῖ*, ſie ſind von hier. Rhizo Nerulos in ſ. *κορακ.*

2) Von den Adverbien der Zeit.

Πότε bedeutet in Frageſätzen wann? dann bedeutet es 485
auch bald, z. B. *Πότε θέλετε γράψῃ;* wann werdet ihr ſchreiben? — *Πότε δεξιὰ, πότε ἀριστερὰ*, bald zur rechten, bald zur linken.

Hat *ποτὲ* den Gravis auf der letzten Sylbe, ſo bedeu- 486
tet es: eines Tags*), ehemals, jemals, bald, und hat dann öfters den Genitiv des Wortes *καιρός* bei ſich, z. B. *Ποτὲ καιροῦ ἐφίλησαν*, ehemals küßten ſie.

Steht vor *ποτέ* noch *δέν*, ſo bedeutet es niemals, 487
und ſteht in dieſem Falle oft vor dem Genitiv des enclitiſchen perſönlichen Fürworts, welches ſich auf das ausgelaſſene *εἰς τὴν ζωήν*, in dem Leben, bezieht, z. B. *Δὲν τὸν εἶδα ποτέ*, ich habe ihn nie (in meinem Leben) geſehen.

Anmerk. 1. Bedeutet *ποτέ* bald, ſo wird es oft mit den Conjunctionen *μέν* und *δέ* conſtruirt, z. B. *Ποτὲ μὲν τοῦτο, ποτὲ δὲ ἐκεῖνο*, bald dieſes hier, bald jenes. — *Ὁ Δάφνις ἔχων γλυκεῖαν ἡδονὴν, ἐθεώρει ποτὲ μὲν τὸν πατέρα, μὲ πόσην προσοχὴν καὶ εὐμένειαν ὁ γέρων εἶχε προσηλωμένα τὰ ὄμματα εἰς τὴν Φύλλιν του· ποτὲ δὲ ἐκύταζε τὴν Φύλλιν*, Daphnis, ſüßes Vergnügen habend, ſah bald den Vater an, mit welcher Aufmerkſamkeit und mit welchem Wohlwollen der Greis die Augen auf ſeine Phyllis anhänglich richtete; bald ſah er Phyllis an. Darvaris.

Anmerk. 2. Im höheren Style ſagt man bisweilen pleonaſtiſch *πάλαι ποτέ* für *πάλαι*, oder *ποτέ*, ehemals; dadurch wird der Gedanke erweitert.

Ὅτε, wann? als, iſt ein Correlativum von *τότε*, 488
wird mit dem Indicativ conſtruirt, iſt aber wenig in Ge-

*) Korai a. a. O. S. 376 ſagt über *ποτέ*: *ἡ κοινὴ γλῶσσα τὸ ἑρμηνεύει διὰ τοῦ ἕνα καιρόν.*

brauch. Man gebraucht dafür lieber ὅταν, ὁπόταν oder ὅποταν, z. B. Ὅτε ἦλθε 'ς τὸν Μονάρχην νὰ σᾶς ἐγκαλέσ' αὐτός, als er zum Monarchen ging, um euch zu verklagen. Kokkinakis. — Ὁ Μάρκος ὅτε τ' ἄκουσε, τὸ μουστάκι του στρέφει, als Markus das hörte, streicht er den Knebelbart sich. Aus einem Volksliede.

489 Ὅταν, ὁπόταν oder ὅποταν, welches synonym mit ὅτε ist, regiert außer dem Präsens alle Zeiten des Indicativs und den Conjunctiv (Vergl. §. 448.), z. B. Εἰς τὴν θάλασσαν ὁπόταν, εἰς καιρὸν σφοδροῦ χειμῶνος, πελαγίζωνται μὲ βίαν πολλοὶ ἄνεμοι συγχρόνως, ἕνα κῦμα σπρώχνει τ' ἄλλο, κυνηγᾷ καὶ κυνηγᾶται, wenn zur Zeit des starken Winters mit Gewalt auf einmal viele Winde auf dem Meere toben, eine Welle die andere stößt, verfolgt und verfolgt wird. Alex. Sutzo in s. Gedichte auf König Otto. — Ὦ φίλε μου! ἐνθυμήσου τὰς εὐτυχεῖς ἐκείνας ἡμέρας, ὅταν πρωΐθεν ἀπελαύομεν τὴν οὐράνιον ἡδονήν, o mein Freund! denk' an die glücklichen Tage, als wir am frühen Morgen das himmlische Vergnügen genossen. Pikkolos.

490 Statt ὅταν, ὁπόταν oder ὅποταν steht auch bisweilen ὡσάν oder σάν, z. B. Σὰν ἄρχισεν ὁ πόλεμος, κ' ἄναψαν τὰ τουφέκια, τὸν Ζέρβαν καὶ τὸν Μπότσαρην φώναξεν ὁ Τσαβέλλας, als der Kampf begann und das Musketenfeuer losbrach (losgebrannt wurde) rief Tsavellas den Zervas und den Botsaris. Aus einem Volksliede. — Σὰν εἶδε τὴν στενοχωριὰ, κάτω τὸν καταφέρνει, als sie die Bedrängniß sah, reißt sie ihn nieder. Aus einem Volksliede.

491 Πρίν, vor, bevor (daß), ehe, regiert den Conjunctiv, mit oder ohne die Conjunction νά. Bisweilen steht statt πρίν auch πρὸ τοῦ oder προτοῦ, welches ebenso wie πρίν (τοῦ) dazu dient, um den Infinitiv auszudrücken, z. B. Πρὶν ἐμβῶσιν εἰς τοὺς οἴκους, bevor sie in die Häuser gingen. Kuma.

Anmerk. Πρίν kommt im edleren Style auch als Präposition vor, z. B. Πρὶν τοῦ Περικλέους εὑρίσκοντο ἐν Ἀθήναις

ῥήτορες, vor Perikles fand man zu Athen Redner. Alexandridis.

"Αμα, zugleich, zu derselben Zeit, wird im edle- 492
ren Style mit dem Participio construirt; auch ist es öfters mit der Conjunction ὅπου verbunden, z. B. *Ἅμα λέγων τούτους τοὺς λόγους ἐξεψύχησε*, zu derselben Zeit, als er diese Worte sagte, starb er.

3) Von den Adverbien der Art und Weise.

Die Adverbien *χωρίς* und *δίχως*, ohne, regieren 493
den Accusativ, im edleren Style auch den Genitiv, und werden auch mit dem Conjunctiv construirt. Ersteres wird im edleren Style, letzteres in der Vulgärsprache gebraucht, z. B. *Δίχως ψωμὶ, δίχως νερὸν, δίχως χαμμίαν χύβερναν*, ohne Brod, ohne Wasser, ohne irgend ein Almosen. Aus einem Volkslied e. — *Ὁ ἔρως μου εἶναι χωρὶς ἐλπίδος*, meine Liebe ist ohne Hoffnung. Elaon. — *Τίποτε οὐδὲ τὸ καλὸν δὲν πρέπει νὰ κάμνῃ τις, χωρὶς νὰ ἐρωτήσῃ τοὺς γονεῖς του*, man darf nicht einmal das Gute thun, ohne seine Eltern zu fragen. Pikkolos.

Ὡσάν oder *σάν*, wie, so wie, wird gewöhnlich mit 494
dem Nominativ construirt, wenn das Hauptwort ohne Artikel steht; ist dies aber nicht der Fall, so steht auch der Accusativ, wenn gleich im Deutschen der Nominativ erfordert wird, z. B. *Σὰν περδικοῦλες θλίβονται, καὶ σὰν παπιὰ μαδιοῦνται, σὰν τοῦ κοράκου τὰ φτερὰ, μαυρίζ' ἡ φορεσία τους*, wie Rebhühner werden sie geängstigt, und wie Enten rupfen sie sich die Federn aus, wie das Gefieder des Rabens ist schwarz ihre Kleidung. Aus einem Volkslied e. — *Σὰν Χριστιανὸς τὸ ἔλεγεν, σὰν ἅγιος ἐξακούσθη*, wie ein Christ hatte er gesprochen, wie ein Heiliger wurde er erhört. Aus einem Volkslied e. — *Ὡσὰν τὰ σκυλάκια, καθὼς μᾶς συνηθίσουν, ἔτζι πράττομεν*, wie die Hündchen, wie man uns gewöhnt, so handeln wir. Theotoki. — *Ὡσὰν πουλὶν ἐπέταξεν, ὡσὰν*

σαγίτα πῆγε, wie ein Vogel fliegt er, wie ein Pfeil geht er. Aus einem Volksliede.

495 Καθώς oder χάθο, wie, gleichwie, so wie, darf nicht mit ὡσάν, welches bei Vergleichungen steht, verwechselt werden, und steht sowohl mit Hauptwörtern, als mit Zeitwörtern. Bedeutet καθώς als, so macht es, mit einem Hauptwort verbunden, oft einen erklärenden Zusatz eines vorhergegangenen Hauptworts aus, z. B. Καθὼς αὐτὸς ἐπιθυμοῦν τὸν κόσμον ν' ἀπατῶσι, eben so wie dieser suchen sie die Welt zu betrügen. Alexand. Sutzo. — Ὁ Λεωνίδας, ἐξεύρεις, μισεῖ τὸν Ἄγιν καθὼς τ' ὀφίδι, Leonidas, weißt du, hasset den Agis, so wie die Schlange. Elåon.

Anmerk. Das hellenistische ὥσπερ, welches so viel wie καθώς ist, kommt nur im edleren Style vor.

496 Πολύ oder πολλά als Adverbium bedeutet sehr; τὸ πολὺ πολύ bedeutet höchstens, z. B. Ἂν ἔλθουν, θὰ ἦναι τὸ πολὺ πολὺ τριάντα νομάτοι, wenn sie kommen, so werden es höchstens dreißig Personen seyn. — Εἶμαι πολλὰ λυπημένος, ich bin sehr betrübt. — Εἰς ἕνα λιβαδάκι, προχθὲς ἕνα παιδάκι, περήφανο πολλὰ, μ' ἐφώναξε κοντά του νὰ κρίνω τ' ἄρματά του, auf einer Wiese rief mich vorgestern ein sehr stolzes Kind zu sich, um über seine Waffen zu urtheilen. Christopulos. — Πολλὰ καλὰ ἀπεκρίθη ὁ Λούθηρος, sehr gut antwortete Luther. Kuma.

497 Im höheren Style kommt πολλά oft mit der Präposition κατά vor, z. B. Παῦσε, ἂν μ' ἀγαπᾷς κατὰ πολλά, höre auf, wenn du mich sehr liebst.

Anmerk. Die Adverbien πολλά, sehr viel, καλά, gut, συχνά, oft, εὔκολα, leicht, δύσκολα, schwer, πρῶτα, erst, anfänglich, werden in verneinenden Sätzen oft mit Zeitwörtern zusammengesetzt, z. B. Δὲν τὸν συχνοβλέπω, ich sehe ihn nicht oft; δὲν τὸν καλογνωρίζω, ich kenne ihn nicht gut u. s. w.

498 Πλέον, in Kreta und andern Gegenden πλίο, mehr, steht bei Vergleichungen, oder drückt das Aufhören einer Handlung aus, z. B. Νέοι, νέες, ὅσοι εἶσθε, τί τὸν

Ἔρωτα φοβεῖσθε; δὲν εἶν' πλέον φοβερός, Jünglinge, junge Mädchen, wie viel ihr ſeyd, warum fürchtet ihr den Amor? Er iſt nicht mehr furchtbar. Chriſtopulos. — Ἐγὼ δὲ, ἀφ' ὅτου δὲν σᾶς βλέπω πλέον, εἶμαι ὡς φίλος ἄφιλος, ὡς πατὴρ ἄτεκνος, ich aber bin, ſeitdem ich euch nicht mehr ſchaue, wie ein Freund, der keinen Freund beſitzt (wörtlich: wie ein freundloſer Freund), wie ein Vater ohne Kinder. Pikkolos. — Δεκατέσσαρας ἡμέρας μετὰ τὴν μάχην κἀνεὶς Γάλλος δὲν ἐφαίνετο πλέον εἰς τὴν Ἰταλίαν, vierzehn Tage nach der Schlacht erſchien kein Franzoſe mehr in Italien. Kuma.

Bisweilen ſteht πλέον bei einem Zeitwort, und wird 499
gebraucht, um auszudrücken, daß eine Handlung beendigt ſey, z. B. Αὐτὸς ἀφ' οὗ συνάθροισε τοὺς θησαυροὺς τοῦ Κροίσου, ἐγύρισε παμπλουσίως εἰς τὸ φανάρι πλέον, nachdem er die Schätze des Krösus geſammelt hatte, kam er ſteinreich zu dem Fanal. Rhizo Nerulos.

Οὕτως (vor Vokalen), οὕτω, ſo, iſt nur im höheren 500
Style gebräuchlich, im gemeinen Leben ſagt man ἔτζι, z. B. Καὶ οὕτω κάμνω τοῦ Θεοῦ τὴν ἐντολήν, ſo thue ich das Gebot Gottes. Kokkinakis.

4) Von den Adverbien der Quantität.

Die Adverbien der Quantität, welche das deut- 501
ſche mal ausdrücken, regieren den Genitiv, z. B. ἅπαξ τῆς ἑβδομάδος, einmal in der Woche; δὶς τοῦ μηνός, zweimal des Monats. Im gemeinen Leben ſagt man: μίαν φοράν oder μιὰ φορὰ τὴν ἑβδομάδα, δύω φοραῖς τὸν μῆνα; hier ſteht der Accuſativ weil man die Präpoſition εἰς dabei verſteht; alſo würde es eigentlich heißen müſſen εἰς τὴν ἑβδομάδα.

5) Von den Adverbien der Bejahung.

Um das deutſche da iſt, ſiehe auszudrücken, bedient 502
man ſich im Neugriechiſchen der Wörter νά (das franzöſiſche voilà) und ἰδού (das franzöſiſche voici). Erſteres regiert den Nomin., wenn ein mehrſilbiges Wort, und den

Accusativ, wenn das persönliche einsilbige enclitische Fürwort folgt. Dagegen kann sowohl der Nomin. als Accus. stehen, wenn das Fürwort der dritten Person nach *νά* folgt, z. B. *Νὰ! ἡ τρίχες σου ἀρχίζουν, Ἀθανάσιε, ν' ἀσπρίζουν! Νὰ! δακρύων ἐποχή!* Siehe! deine Haare, Athanasios, fangen an weiß zu werden! Siehe! die Zeit der Thränen. Christopulos. — *Ἰδοὺ ὁπού αὐτὴ ἐκβαίνει ἀπὸ τὸ δάσος τῶν ἐτεῶν*, siehe, am Weidenbusch kommt sie daher. Uebersetz. von Geßners Idyll. — *Ἰδοὺ κρασὶ, βασιλεῦ*, da ist Wein, mein König. Eläon. — *Νὰ, δάσκαλε, τὰ χείλη*, hier ist mein Mund, o Lehrer! Christopulos. — *Νὰ, νὰ τὸ ἀηδονάκι καὶ τὸ χελιδονάκι*, da ist, da ist die Nachtigall und die Schwalbe. Ebenders.

503 Hierher gehören auch die Adverbien *ναί* oder *ναίσκε*, ja, z. B. *Ναὶ παῖξε μὲ ταύτας τὰς λευκὰς τρίχας εἰς τὸ στῆθός μου*, ja, spiele mit den weißen Haaren auf meiner Brust. Uebersetz. von Geßners Idyll.

Anmerk. Besser ist es jedoch, wenn die Antwort bejahend ist, das Zeitwort der Frage zu wiederholen, z. B. *Δὲν μὲ εἶπες ὅτι δὲν εἶσαι ἀπὸ γένος;* hast du mir nicht gesagt, daß du nicht von (hoher) Herkunft seyest? — *Ἡ μήτηρ μου μὲ τὸ εἶπε*, meine Mutter hat es mir gesagt. Pikkolos. — *Ναὶ, ναὶ! τοιοῦτον εἶναι τὸ ἦθός του*, ja, ja, so ist seine Sitte. Kuma.

504 *Μά* regiert den Accusativ, wird bei Schwüren gebraucht und ist sowohl bejahend als verneinend, z. B. *Ὅμως, μὰ τοὺς Θεοὺς! Ὅ,τι κάμνω, εἶναι ἄξιον ἀνδρός*, dennoch, bei den Göttern! was ich thue, ist eines Mannes würdig. Eläon. — *Μὰ τὸν θεὸν δὲν τὸν εἶδα*, bei Gott! ich habe ihn nicht gesehen. — *Μὰ τὸν ἀκούοντά με οὐρανόν!* bei dem Himmel, der mich hört! Pikkolos.

Von den Verneinungspartikeln.

505 Um eine Verneinung auszudrücken, bedient man sich der Wörter *ὄχι* (vulgär: *ὄχεσκε, ὄχισκε* und *ὄϊσκε*), nein

(was dem bejahenden *ναί* entgegengesetzt ist) und *δέν*, *μή* oder *μήν*, nicht.

Ὄχι, nein, steht öfters mit oder ohne *μόνον*, in der 506
Bedeutung von *ὄχι μόνον*, nicht nur. Auch kann es zu Beiwörtern gesetzt werden, z. B. *Ὄχι χιονίζει, ἀλλὰ καὶ παγόνει*, es schneiet nicht nur, sondern es friert auch. — *Ἐπειδὴ ἤξευρα ὅτι ἀγνοοῦσεν ὄχι μόνον ποῦ εἴχαμεν θάψει τὸ σῶμα τῆς Βιργινίας, ἀλλὰ καὶ ἂν τὸ ἀνεσύραμεν ἀπὸ τὴν θάλασσαν, τὸν ἠρώτησα διατί ὑπῆγε νὰ προσευχηθῇ ὑπὸ τοὺς βαμβοκαλάμους ἐκείνους*, da ich wußte, daß es ihm nicht nur unbekannt war, wo wir Virginiens Leichnam hin begraben hatten, sondern auch, ob wir ihn aus dem Meere gezogen hatten, so fragte ich ihn, warum er gegangen sey, bei jenen Bambusbäumen zu beten. Pikkolos. — *Ἀλλ' οἱ διάδοχοί των ὄχι μόνον τὴν ἐχάριζαν, ἀλλ' ἔφεραν καὶ Λουθηρανοὺς ἱεροκήρυκας εἰς τὰς μητροπόλεις των*, aber seine Nachfolger schenkten ihm nicht nur Gnade, sondern brachten auch lutherische Prediger in ihre Erzbisthümer. Kuma. — *Ἀλλ' οἱ βάρβαροι λαβόντες αὐτὰ, ὄχι μόνον δὲν εὐχαριστήθησαν, ἀλλ' ὥρμησαν νὰ αἰχμαλωτίσουν τοὺς κατοίκους της*, aber die Barbaren, welche dieselben nahmen, waren nicht nur nicht damit zufrieden, sondern griffen auch heftig an, um ihre Einwohner gefangen zu nehmen. Miaulis*). — *Ὄχι, ὄχι, Βαϊάρδε, ἐφώναξεν ὁ βασιλεύς*, nein, nein, Baiard, rief der König. Kuma.

Δέν (im höheren Style *οὐ*, *οὐκ* oder *οὐχ*), nicht, 507
wird in Verbindung mit Zeitwörtern gebraucht und regiert den Indicativ. Bei dem Conjunctiv steht es nur dann, wenn dieser durch andere Partikeln als *νά* regiert wird. Nur durch einsilbige Fürwörter kann diese Negation von ihrem Zeitworte getrennt werden, z. B. *Ὁ λόγος τοῦτος σώνει, δὲν εἴμασθ' ἡμεῖς μόνοι*, dieses Wort reicht hin,

*) Anton Miaulis, Kapitain der königl. griech. Marine: *ὑπόμνημα περὶ τῆς νήσου Ὕδρας*. München und Nauplia bei George Jacquet. 1833. 4.

wir ſind es nicht allein. Chriſtopulos. — *Ἄλλο δὲν ἔχω νὰ σοῦ πῶ, παρὰ νὰ σὲ φιλήσω*, ich habe dir nichts anderes zu ſagen, als daß ich dich liebe. Chortatz. — *Δὲν σὲ πρέπουν τὰ τραγούδια*, die Geſänge ſchicken ſich nicht für dich. Chriſtopulos. — *Δὲν ἐφόνευσαν αὐτοὶ τὸν Ἀχιλλέα;* haben ſie nicht den Achilles getödtet? Rhizo Nerulos. — *Οἱ ἄνδρες καὶ οἱ τρεῖς αὐτοὶ δὲν ζοῦν διὰ νὰ ζήσουν*, die Männer und dieſe drei leben nicht um zu leben. Ebenderſ. — *Ἐὰν δ' ἐκ Θεοῦ ἐστὶν, οὐ δύνασθε καταλύσει αὐτό*, wenn es aber von Gott iſt, ſo kann es nicht untergehen. Kuma. — *Ἐὰν δὲν τὸν φονεύσῃς, σὲ φονεύει*, wenn du ihn nicht tödteſt, tödtet er dich. Ebenderſ.

Anmerk. Steht *δὲν* für *ὄχι*, ſo kann es nach dem Worte geſetzt werden, welches verneint wird.

508 Sind in einem Satze verneinende Wörter, ſo darf *δέν* nicht fehlen. Daher findet man oft zwei Verneinungen in einem Satze; dieſe aber ſind dann nicht bejahend, z. B. *Ὁ Ἄραψ, ὅστις τὴν εἶχε, δὲν ἤθελε κατ' οὐδένα τρόπον νὰ τὴν δώσῃ*, der Araber, welcher es hatte (*εἰκόνα*), wollte es auf keine Weiſe geben. Miaulis. — *Ἀλλ' εἰς τοῦτο δὲν ἔλαβε κἀμμίαν ἀπόκρισιν*, aber hierauf emfing er keine Antwort. Kuma.

Δέν kann nicht ſtehen, ſondern *ὄχι* in Gegenſätzen, wenn ein Hauptwort, Beiwort oder Nebenwort verneint wird, z. B. *Ὄχι ὅμως μὲ μόνην ἀνδρίαν, ἀλλὰ καὶ μὲ φρόνησιν ἐπροστάτευσε τὸ φρούριον;* nicht aber mit Tapferkeit allein, ſondern auch mit Klugheit vertheidigte er die Feſtung Kuma.

509 *Μή* oder *μήν*, nicht, wird ſowohl mit dem Indicativ als mit dem Conjunctiv conſtruirt (vgl. §. 448 ff.), aber es muß die Conjunction *νά* vorausgehen, (iſt dies nicht der Fall, ſo muß *δέν* ſtehen), denn die Abſicht, die man hat, gründet ſich auf die Vorſtellung des Subjects, z. B. *Νὰ μάθωσι νὰ μὴ βλασφημῶσι*, damit ſie lernen nicht zu läſtern. Korai.

Die Negation *μή* (oder im höheren Style auch *μήν*) 510
steht in unabhängigen Sätzen, um einen verneinenden Wunsch oder ein Verbot auszudrücken, z. B. *Πρεσβύτερον μὴν ἐπιπλήξῃς*, einen Alten schelte nicht. Korai. — *Ὁ Θεὸς νὰ δώσῃ νὰ μὴ φύγῃς ποτὲ ἀπὸ τὸν πόλεμον*, möge Gott geben, daß du niemals aus der Schlacht fliehest. Kuma. — *Μὴ φοβῆσαι, τὴν ἔλεγεν, ἐγὼ αἰσθάνομαι τὸν ἑαυτόν μου πολλὰ δυνατὸν μαζί σου*, fürchte dich nicht, sagte er zu ihr, mit dir fühle ich mich stärker. Pikkolos. — *Μὴ τρέχετ' ὀμπροσθά*, laufet nicht vorwärts. Christopulos. — *Μὴ γένοιτο!* das geschehe nicht! Kuma.

Wird *μή* wiederholt, so dient es dazu, etwas mit be- 511
sonderem Nachdruck und Kraft auszudrücken, z. B. *μὴ, μὴ γράφῃς*, schreibe nicht mehr.

In Sätzen, welche allgemein verneinen, und mit dem 512
Relativum der, welcher anfangen, steht ebenfalls *μή*, wobei oft das Participium zu ergänzen ist, z. B. *Οἱ μὴ προσεκτικοὶ (ὄντες) ἄνθρωποι*, die Menschen, welche nicht aufmerken. In solchen elliptischen Sätzen steht *μή* oft für *ὄχι*, z. B. *εἴτε γένεται, εἴτε μή.*

Aus *οὐ* und *μή* zusammengesetzt sind *οὔδε, μηδέ* und *οὔτε*, 513
μήτε, weder — noch. *Οὔδε* und *μηδέ* verstärken die Verneinung, *οὔτε* u. *μήτε* dienen blos dazu, um verneinende Sätze zu verbinden, z. B. *Οὔτε φῶς ἡμέρας, οὔτε σκότος νυκτὸς, οὔτε γαλήνη ἐρημίας, οὔτε ταραχὴ πόλεως, ἀλλ' οὔτε ὁ καιρὸς αὐτὸς, ὁ τόσας καὶ τόσας ἐνθυμήσεις ἀφαρπάζων, τίποτε δὲν εἶναι ἱκανὸν νὰ τὴν χωρίσῃ ἀπὸ τὸ ἀγάπημά της*, weder das Licht des Tages, noch die Finsterniß der Nacht, weder die Stille der Wüste, noch das Geräusch der Stadt, ja nicht einmal die Zeit, welche so viele Erinnerungen dahin reißt, nichts war hinreichend, sie von ihrem geliebten Gegenstande zu trennen. Pikkolos. — *Ἀλλὰ πόσον ἐτρόμαξεν ὅταν δὲν εὗρηκεν οὔτε ἀποικίαν οὔτε φρούριον*, aber wie erschrak er, als er weder eine Pflanzstadt, noch eine Festung fand. Kuma. — *Οὐδ' ἁγίου κηροὶ μὴ τάξῃς, οὐδὲ παιδίου μικροῦ κουλούρι*, weder einem Heiligen versprich eine Kerze, noch einem kleinen Kinde

eine Bretzel. Ein neugriech. Sprüchwort. — *Οὔτε τὸ ἓν, οὔτε τὸ ἄλλο*, weder das Eine, noch das Andere. Elåon. — *Οὐδὲ εἰς πέτραν ἔβάρεσεν, οὐδὲ εἰς μηλιᾶς κλονάρι*, weder den Stein, noch den Apfelbaum belästigte der Zweig. Aus einem Volksliede. (S. Kind's neugriech. Poes. S. 15.) — *Οὐδὲ τ' ἄσπρα σου θέλω, οὐδὲ τὰ φλωριὰ, οὐδὲ καὶ τ' ἄλογόν σου, κ' οὐδὲ τὰ σπαθιά*, ich will weder dein Geld, noch deine Dukaten, weder dein Pferd, noch dein Schwert. Aus einem Volksliede. — *Ἐκτὸς δὲ, ὅπου καὶ ἂν ἔστρεφα τοὺς ὀφθαλμοὺς, ἐθαύμαζα κάλλη φυσικὰ, μὲ τὰ ὁποῖα μήτε ἀληθινὸν, μήτε ἰδανικὸν ἠμπορεῖ τίποτε νὰ συγκριθῇ*, außerhalb aber, wo ich auch die Augen hinwendete, bewunderte ich Naturschönheiten, mit welchen weder etwas Wahres, noch Idealisches verglichen werden kann. Pikkolos.

514 *Δὲν — μηδέ* oder *οὔδε* und *δὲν — μήτε* oder *οὔτε, δὲν — μηδὲ, μηδέ*, oder *οὐδὲ, οὐδέ* und *δὲν — μήτε, μήτε, οὔτε, οὔτε*, sind einander entsprechend; letztere Formen verstärken noch mehr die Verneinung. Z. B. *Δὲν συνεργεῖ εἰς ἐξαπάτησιν ἑαυτῆς, μηδὲ νὰ ἐξαπατήσῃ κατόπιν τοὺς ἄλλους*, es trägt weder zum Irrthum derselben bei, noch hinterdrein die andern zu betrügen. Pikkolos. — *Αὐτὸ δὲν περιέχει οὔτε μήκωνας, οὔτε μαργαρίτας, ἀλλὰ ἰασεμία*, es enthält weder Mohn, noch Ringelblumen, sondern Jasmin. Ebenders. — *Δὲν εἴδετε τὰ μιαρὰ καὶ φρικτά της νῶτα, μήτε τὰς μελαίνας της δερματίνας πτέρυγας*, ihr sahet weder ihre unreinen und schrecklichen Rücken, noch ihre schwarzen ledernen Flügel. Darvaris. — *Δὲν πωλῶ τὸν ἔλεόν μου, οὐδὲ δέχομαι δῶρα ἀπὸ ἀπίστους ὑπηκόους*, ich verkaufe weder (nicht) mein Mitleid, noch nehme ich von untreuen Unterthanen Geschenke an. Kuma. — *Καὶ ἡ ἐπικράτειά του δὲν χρειάζεται οὔτε ἡγεμόνας οὔτε ἄρχοντας, οὔτε εὐγενεῖς οὔτε ἱερεῖς, οὔτε πλουσίους οὔτε πτωχούς*, seine Macht bedarf weder Fürsten noch Beherrscher, weder Edelleute noch Priester, weder Reiche noch Arme. Edenders. — *Τοῦ Καρόλου τὸ στράτευμα δὲν*

εἶχεν ὄρεξιν νὰ κάμῃ μάχην μὲ ἀπηλπισμένον ἐχθρὸν, οὐδὲ νὰ ἐπιχειρήσῃ πολιορκίαν, Karl's Heer hatte weder Luſt, mit dem verzweifelten Feinde zu kämpfen, noch eine Belagerung zu unternehmen. Ebenderſ. — Θέλω σᾶς δώσειν μίαν (ἀπόκρισιν), ἥτις δὲν εἶχε οὔτε κέρατα οὔτε ὀδόντια, ich will euch eine Antwort geben, welche weder Hörner noch Zähne hat. Ebenderſ. *).

Anmerk. 1. In folgendem Satze, welcher in Kuma's Geſchichte vorkommt, ſteht δέν nach οὔτε — οὔτε, allein δέν bezieht ſich hier auf das vorhergehende κἀνείς, als: Καὶ κἀνεὶς ἐξ αὐτῶν οὔτε γέρων οὔτε παιδίον, οὔτε γυνὴ δὲν διέφυγε τὴν μάχαιράν των, und keiner von ihnen, weder Greis noch Kind, noch Weib, entging ihrem Schwerte.

Anmerk. 2. Δὲν (οὐ) οὔτε und μή, μήτε ſind ſo von einander unterſchieden: erſteres ſteht, wo etwas geradezu und direct, letzteres, wo etwas der Vorſtellung nach verneint werden ſoll. Vergl. *Hermann* ad Viger. p. 804. ff.

Μήπως, μήποτε, daß nicht etwa, ob etwa, re- 515
giert den Indicativ, wenn von etwas Vergangenem die Rede iſt, den Conjunctiv in Verbindung mit der Gegenwart, z. B. Ὑπωπτεύοντο μήπως τοὺς εἶχε προδώσῃ, ſie argwöhnten, ob er ſie etwa verrathen hätte. — Μήπως κράζεις τὸν συμβίον σου; rufeſt du etwa deinen Gatten? Darvaris. — Ὁ Δάφνις ἠκροάζετο μετὰ προσοχῆς μήπως ἠμπορέσῃ νὰ ἀκούσῃ τῆς Φύλλιδος τὴν ᾠδήν, aufmerkſam hörte Daphnis zu, ob er den Geſang der Phyllis nicht vernehmen konnte. Ebenderſ.

Nach den Wörtern, welche ein Fürchten bedeuten, 516
ſteht anſtatt ὅτι, daß, μή oder μήπως, z. B. Ἄχ! φοβοῦμαι, μήπως οἱ Σπαρτιάται δὲν ἔχουν πλέον καρδίαν, ach! ich fürchte, daß die Spartaner nicht mehr Muth haben. Elåon. — Καὶ φοβηθεὶς μὴ τὸν ἀκολουθήσουν καὶ ἄλλοι, ἐπρόσταξε κατὰ τὴν πρώτην του σύγχυσιν νὰ κλεισθοῦν αἱ πύλαι τῆς πόλεως, und da er

*) Vergl. *Herodot* 6, 9. *Xenophont. Agesil.* 1, 4. *Demosthen.* adversus Timocr. p. 481. B.

fürchtete, daß ihm auch andere folgen möchten, so befahl er nach dem ersten Aufruhr, die Thore der Stadt zu schließen. Kuma. — *Φοβοῦμαι μήπως ἀσθενῆ τὸν Περικλῆ μας εὕρῃς*, ich fürchte, daß du unsern Perikles krank findest. Rhizo Nerulos. — *Ἀπὸ φόβον μήπως αὕτη πεσ' εἰς χέρια κακά*, aus Furcht, damit sie nicht in böse Hände falle. Kokkinakis.

517 Steht *μήπως* zu Anfange eines Satzes, so drückt es sowohl Vermuthung als Furcht aus, z. B. *Μήπως σᾶς ἐπείραξα*; habe ich euch etwa belästigt?

Anmerk. *Μήπως νά*, *μήνα* oder *μὴ νά*, vulgär *πᾶς*, *πᾶς καί*, *μὴν πᾶς καί*, wird es wohl seyn, daß? werden eben so wie *μήπως* bei Fragen gebraucht, und regieren den Indicativ und den Conjunctiv. Vergl. §. 515.

Von den Fragpartikeln *ἆρα*, *ἴσως*.

518 *Ἆρα*, *ἄραγε* *), vielleicht, entspricht dem lateinischen num, regiert den Indicativ und wird öfters im Deutschen nicht ausgedrückt, z. B. *Τί θέλεις ἄραγε*; was willst du denn? Eläon. — *Ἄραγε ἐγὼ εἶμαι πλαγιασμένος εἰς τὰ τριαντάφυλλα*; liege ich (bin ich denn liegend) auf Rosen? Kuma. — *Ἆρα μὲ βίαν*; vielleicht mit Gewalt? Ebenders. — *Ἄραγε θέλεις νὰ πετάξῃς ἀπὸ τὸ χέρι μου πάλιν ἐπάνω εἰς τὰ χλωνάρια*; willst du von meiner Hand wieder auf die Zweige fliegen? Darvaris.

Anmerk. Bisweilen folgt auch auf *ἄραγε* noch *νά* mit dem Conjunctiv, z. B. *Ἄραγε νὰ σὲ ζητήσω αἰωνίως εἰς μάτην*; soll ich dich vielleicht ewig vergebens suchen? Darvaris.

519 *Ἴσως*, vielleicht, wird, wenn es sich auf eine künftige Zeit bezieht, mit dem Aoristus des Conjunctivs construirt, bisweilen hat es auch die Partikel *νά* mit dem Indicativ bei sich, z. B. *Ἐβαπτίσθην ἐδῶ εἰς Ἰσλημβίαν*, *ἴσως ἐδῶ εἶναι θέλημα θεοῦ νὰ ἀποθάνω*, ich

---

*) Vergl. *Hermann* ad Viger. p. 823.

wurde hier in Eisleben getauft, vielleicht ist es hier Wille Gottes, daß ich sterbe. Kuma. — *Ἐδῶ ἴσως εἶναι τόπος νὰ εἴπωμεν ἀκόμη ὀλίγα τινὰ περὶ τῆς θαυμαστῆς ἀφελαφγυρίας*, es ist hier vielleicht der Ort, noch einiges Wenige über seine bewundernswürdige Freigebigkeit zu sagen. Ebenders. — *Καὶ τοῦτο ἐτόλμησε νὰ κάμῃ ἕνας Πάπας, ὅς τις ἴσως εἶχε περισσοτέραν χρείαν τῆς θείας εὐσπλαγχνίας παρὰ καθεὶς ἄλλος ἀπὸ τὰς πολλὰς χιλιάδας*, und dies wagte ein Pabst zu thun, der vielleicht mehr der göttlichen Barmherzigkeit bedurfte, als jeder andere von den vielen Tausenden. Ebenders. — *Ἀλλ' ἴσως εὕρω τινὰ προστάτην*, aber vielleicht finde ich irgend einen Beschützer. Pikkolos.

Vom Gebrauch der Vorwörter oder Präpositionen.

Die Präpositionen dienen dazu, um gewisse Verhält- 520
nisse zwischen einem Substantiv und andern Redetheilen zu bezeichnen. Wie wir bereits §. 302—305 gesehen haben, regieren einige blos einen Casus, andere mehrere Casus, je nachdem sie verschiedene Beziehungen ausdrücken. Bei jeder Präposition müssen zuerst die **eigentlichen** und die **übergetragenen** Bedeutungen unterschieden werden.

Präpositionen, welche den Genitiv allein regieren.

Ἀντί und *ἀντίς*, **für, anstatt**, bezeichnet Tausch 521
und Entgegensetzung, z. B. *Κάμε καλὸν ἀντὶ κακοῦ*, thue Gutes statt Böses. — *Βασιλεῦ, συγχώρησέ με, ἂν, ἀντὶ ἐπαίνων μόνον, παραινέσεις ὑποβάλλω εἰς τὸν ὕψιστόν σου θρόνον*, verzeihe mir, mein König, wenn ich statt der Lobsprüche Ermahnungen zu deinem höchsten Thron niederlege. Alexand. Sutzo. — *Βλέπων τὴν λαμπρὰν τοῦ Δόκτωρος συνοδίαν, ἤθελε τὸν ἐκλάβει τις ἀντὶ ἐπιστάτου τινὸς τῆς ἐν Ἰνδίᾳ ἐμπορικῆς τῶν Ἄγγλων συντροφίας*, als man das glänzende Gefolge des Doctors sah,

wollte man ihn für einen Vorsteher der Handlungsgesellschaft der Engländer in Indien halten. Pikkolos.

522 Regiert diese Präposition den Accusativ, so sagt man gewöhnlich *ἀντίς*. Im gemeinen Leben wird nach *ἀντίς* auch oft die Präposition *διά* (*γιά*) pleonastisch gesetzt, z. B. *Ἂν ἀντίς διὰ ἐσένα ἤθελα εὕρῃ ἕνα σπυρὶ κριθάρι, καλλίτερα ἤθελα εὐχαριστηθῇ*, wenn ich statt deiner ein Gerstenkorn gefunden hätte, so wäre mir es weit lieber. Belios. — *Καὶ τὸ ἀθῶον χόρτο πίνει αἷμα ἀντὶς γιὰ τὴν δροσιά*, und das unschuldige Kraut trinkt Blut statt des Thau's. Salomos. — *Ἀντὶς γιὰ ἀγάπην, θάνατον*, statt der Liebe den Tod. Tzane.

Anmerk. 1. Man sagt auch, wenn im Deutschen nach dieser Präposition der Infinitiv steht, *ἀντὶ νά*, z. B. *Ἀντὶ νὰ ὑπάγῃ νὰ ζητήσῃ, ἦτον διωρισμένος νὰ προσφέρῃ δῶρα*, anstatt Geschenke suchen zu gehen, war er beauftragt, welche zu machen. Pikkolos.

Anmerk. 2. Bisweilen findet man *ἀντί* mit einem Nominativ verbunden; hier findet aber allemal eine Ellipse statt, z. B. *Ἀντὶ ὑπολοχαγός, μόλις ἔγεινε ὑποδεσμοφύλαξ*, anstatt Oberstlieutenant (zu werden), ist er kaum Profosengehülfe geworden.

Anmerk. 3. In Zusammensetzungen bedeutet *ἀντί* 1) für, anstatt, 2) wider oder gegen, 3) zurück oder wieder, Entfernung und Nachahmung, z. B. *ἀντιβασιλεία*, Regentschaft, *ἀντίθεσις*, Gegensatz, *ἀντικαλῶ*, ich lade wiederum ein, *ἀντιδίδω*, ich gebe dagegen, *ἀντικλείδι*, Nachschlüssel, *ἀντίπαλος*, Gegner, *ἀντιμεθαύριον*, über-übermorgen.

523 *Ἀνάμεσα, ἀνάμεσον, ἀναμεταξύ, μεταξύ*, zwischen, unter, regieren ebenfalls den Genitiv, werden aber auch mit *εἰς* oder *ἀπό* verbunden, z. B. *Ἡ Ἤπειρος κεῖται μεταξὺ Μακεδονίας, Θεσσαλίας, Ἀκαρνανίας καὶ Ἰωνίου θαλάσσης*, Epirus liegt zwischen Makedonien, Thessalien, Akarnanien und dem ionischen Meere. Mich. Georgios. — *Μεγάλη ἔχθρα ἦτον μεταξὺ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Σαμαρειτῶν*, es war eine große Feindschaft zwischen den Juden und Samaritern. — *Πολλάκις ἐδιηγοῦντο ἀναμεταξύ των ἱστορίας*, oft erzählten sie sich unter sich Geschichten. Darvaris.

Ἀντικρυς, gegenüber, wird gewöhnlich mit εἰς oder 524
ἀπό verbunden, z. B. *Ἀντικρυς δὲ εἰς Ἀμπελάκια εὑρίσκονται ἡ Ῥάψανη*, Ampelakia gegenüber findet man Rapsani. Mich. Georgios. — *Ἀντικρυς ἀπὸ τὸν Κίσσαβον*, dem Kissavos gegenüber. Ebendersl. — *Ἐκεῖ θέλω καθίσει ἀντικρὺ τοῦ ἀνατέλλοντος ἡλίου*, dort will ich mich der kommenden Sonne gegenüber setzen. Uebers. von Geßner's Idyll.

Διὰ μέσου oder *διαμέσου*, mittelst, durch, zeigt 525
an, wodurch etwas geschieht, z. B. *Ηηγαίνετε πρὸς τὴν εὐτυχίαν διὰ μέσου τῶν λαβυρίνθων*, ihr geht durch Labyrinthe zum Glück. Darvaris.

Ἐκ, vor einem Vokale ἐξ, aus, kommt gewöhnlich nur 526
im höheren Style vor (im gemeinen Leben gebraucht man dafür lieber *ἀπό* mit dem Accusativ).

Es bezeichnet 1) den Begriff des Ausgehens eines Gegenstandes von einem andern aus, und eine Auswahl aus mehreren, z. B. *Κάνὲν ἐκ τῶν δύω δὲν εἶναι ἀληθινόν*, keins von beiden ist wahr. Kuma. — *Ἐκ τῶν περιφήμων ζωγράφων οἱ ἐνδοξότατοι ὑπάρχουσιν οἱ ἀκόλουθοι*, von den berühmten Malern sind folgende die berühmtesten. Alexandridis.

Anmerk. *Ἐκ*, vor Vokalen ἐξ, bildet größtentheils zusammengesetzte Zeitwörter und von diesen abgeleitete Haupt- und Beiwörter, und entspricht meistens dem deutschen aus, z. B. ἐξορίζω, ich verweise des Landes, ἐκτελῶ, ich endige u. dgl. m. Auch dient ἐκ zu doppelten Zusammensetzungen. Statt mit ἐξ oder ἐκ werden auch viele Wörter durch ξε gebildet.

2) Oft drückt es wie *ἀπό* eine Entfernung aus *), 527
meistens aus dem Innern eines Orts oder einer Sache, z. B. *Ὁ Εὔδοξος ἔφερεν ἐκ τῆς Αἰγύπτου εἰς τὴν Ἑλλάδα τὴν γνῶσιν τῶν ἀστερισμῶν καὶ τῶν πλανητῶν*, Eudoxos

*) *Ἡ πρόθεσις αὕτη ἔχει μεγαλωτάτην ὁμοιότητα μὲ τὴν ἀπό· ὅθεν πολλάκις ἡ μία λαμβάνεται ἀντὶ τῆς ἄλλης εἰς τὰς αὐτὰς περιστάσεις, ὅταν μάλιστα συμβαίνῃ χρεία ν' ἀποφύγωσι τὴν ταυτολογίαν.* Βαμβας.

brachte aus Egypten die Kenntniß der Gestirne und Planeten nach Griechenland. Alexandridis.

3) Oft drückt es auch den Ursprung, die Abkunft, Materie, den Anfang oder die Ursache aus, z. B. *Ὁ ἐκ τῆς Γερμανικῆς ἱστορίας πολλὰ καλὰ γνωστός μας Κάρολος ἐκ Βουρβῶνος ἦτο πρῶτος πρίγκιψ*, unser aus der deutschen Geschichte sehr wohl bekannter Karl von Bourbon war der erste Fürst. Kuma. — *Ἕνας ἐκ Τούνιδος πραγματευτής*, ein Kaufmann von Tunis. Ebenders. — *Ἐξ ἰδιαιτέρας χάριτος ἀνυψώθη εἰς τὸν βαθμὸν τῆς εὐγενείας*, aus besonderer Gnade ward er in den Adelstand erhoben. Ebenders. — *Ἐστράφη εἰς τὴν Ἱσπανικὴν αὐλήν, ὅπου ἐβασίλευαν τότε κοινῶς Φερδινάνδος ὁ ἐξ Ἀραγωνίας καὶ Ἰσαβέλλα ἡ ἐκ Καστιλίας*, er wandte sich an den spanischen Hof, wo damals gemeinschaftlich Ferdinand von Aragonien und Isabella von Castilien regierten. Ebenders.

528 *Ἐναντίον*, gegen, wider, das lateinische adversus, bezeichnet überhaupt Entgegenstreben, (hat auch bisweilen *εἰς* nach sich), z. B. *Ὥρμησαν ἐναντίον τῶν Βενετῶν*, sie machten einen Angriff gegen die Venetianer. Kuma.

529 *Ἐντός*, innerhalb, bezeichnet eigentlich den innern Raum eines Dinges, und bestimmt demnach sowohl den Ort als die Zeit, z. B. *Ἐντὸς ὀλίγου ἀνέλαβεν ὁ νεανίσκος ἥρως τὴν κυβέρνησιν τῶν Γαλλικῶν στρατευμάτων*, in Kurzem erhielt der jugendliche Held wieder die Leitung der französischen Heere. Kuma.

530 *Μαζύ*, *μαζί* oder *μαζή*, nebst, mit, ist meistens mit *μέ* oder *μοῦ* verbunden, z. B. *Ἔλα τώρα μαζύ μου*, komm' jetzt mit mir. Darvaris. — *Δὲν ἤλθαμεν νὰ φιλονεικήσωμεν μαζή σου*, wir sind nicht gekommen, um mit dir zu streiten. Kuma. Vergl. §. 478.

531 *Πλησίον*, nahe bei, (gewöhnlich *κοντά*, *σημά*, *εἰς*), wird bei Ortsbestimmungen gebraucht, z. B. *Οἱ δύω ἐχθρικοὶ στρατοὶ ἐσυναντήθησαν πλησίον τῆς πόλεως*, die beiden feindlichen Heere trafen sich nahe bei der Stadt. Kuma. — *Ἄραγε ἀποκοιμᾶσαι πλησίον τινὸς πη-*

γῆς; schläfst du vielleicht nahe bei einer Quelle? Darvaris.

Πρό, vor, bei Orts- oder Zeitbestimmungen, dann 532
auch vom Vorzuge, z. B. *Πρὸ πάντων ἠρώτησε περὶ τοῦ ἱππότου Βαϊάρδου*, vor Allem fragte er nach (d. i. hinsichtlich) Ritter Baiard. Kuma. — *Πρὸ ἑπτὰ μηνῶν*, vor sieben Monaten. Ebenders. — Vor, in Gegenwart, heißt *ἐνώπιον*, z. B. *Διὰ τί φαίνεσαι πάντοτε ἐνώπιόν μου*; warum erscheinst du immer vor mir? Darvaris.

Anmerk. In Zusammensetzungen bedeutet es 1) vor, vorher, der Zeit nach, z. B. *προβλέπω*, ich sehe vorher, *πρόγευμα*, Frühstück; 2) vor, dem Orte nach, z. B. *προαύλιον*, Vorhaus; 3) vor, voran, in Ansehung der Ruhe und Bewegung, z. B. *προβαίνω*, ich schreite vorwärts, *προεδρία*, Vorsitz; 4) einen Vorzug, wie das deutsche vor, z. B. *προτιμή*, Vorzug; 5) hervor, als: *προφορά*, Aussprache; 6) hat es auch die Bedeutung des deutschen ver, z. B. *προξένησις*, Verschaffung; 7) besondere Bedeutung hat es in *προδίδω*, ich verrathe, und in den davon abgeleiteten Wörtern, wie *προδότρια*, Verrätherin u. s. w.

Auch ist noch zu bemerken *ἄνευ*, ohne, welches ge- 533
wöhnlich durch *δίχως* oder *χωρίς* (vergl. §. 493) ersetzt wird, und nur im höheren Style vorkommt; in neuerer Zeit wird es jedoch öfters gebraucht, z. B. *Ὁ τρίπτυχος πῖλος, ἄνευ πτερῶν*, der dreifache gestülpte Hut ohne Federn. (Vergl. Griech. Regierungsbl. Nr. 20. S. 145. 1833.) — *Μὲ ὅμοια κομβία καὶ ἄνευ κεντημάτων*, mit gleichen Knöpfen und ohne Stickereien. Ebendas.

Anmerk. Ueber die mehr als Adverbien gebrauchten Wörter: *ἐπάνω* oder *ἀπάνω*, auf, *ὑποκάτω* oder *ἀποκάτω* u. s. w., *ἔμπρός* oder *ἔμπροσθεν* oder *ἐμπροσθά*, vor, welche gewöhnlich mit *εἰς* und dem Accus. construirt werden, vergl. §. 478. — *Ἔμπροσθεν τῶν ὀφθαλμῶν ὅλου τοῦ λαοῦ*, vor den Augen des ganzen Volks. Kuma.

Χάριν, *ἐξ αἰτίας* (auch bisweilen *ἕνεκα*), wegen, 534
das lateinische gratia, ein Accusativ von *χάρις*, steht gewöhnlich hinter dem Genitiv, als: *Ὅταν λέγω, παρα-*

δείγματος χάριν, ὁ ἐπιμελὴς μαθητὴς προκόπτει, wenn ich zum Beispiel sage: der fleißige Schüler macht Fortschritte. Bamwaĸ. — In der Bulgársprache ist diese Präposition nicht gebräuchlich.

Anmerk. 1. Das altgriechische *ἀμφί* oder *ἀμφίς*, welches schon im N. T. nicht mehr gebraucht ist, kommt nur in Zusammensetzungen vor, und bedeutet um, herum, auf beiden Seiten, auf doppelte Weise, als: *ἀμφιλογία*, Zweideutigkeit, *ἀμφίβιος*, amphibisch, im Wasser und auf dem Lande lebend, *ἀμφιβάλλω*, ich zweifele.

Anmerk. 2. Die Präpositionen *ἐκτός* und *ἔξω*, außer, kommen ebenfalls öfters vor, z. B. *Καὶ τὸν ἄφησεν ἔξω ἑαυτοῦ*, und ließ ihn außer sich. Pikkolos. — *Ἐκτὸς τῶν ἡδυπαθειῶν καὶ τοῦ πλούτου*, außer den Wollüsten und dem Reichthum. Ebenderſ.

Präpositionen mit dem Dativ allein.

535 *Ἐν*, in, kommt selten in der Bulgársprache vor, man gebraucht dafür *εἰς* *), und es steht, wenn vom Zustand der Ruhe die Rede ist. Es steht aber auch 1) wo im Lateinischen der bloße Ablativ auf die Frage wann? steht, z. B. *ἐν ταὐτῷ* scl. *χρόνῳ*, zu derselben Zeit, *ἐν τῷ ἅμα ὁπου*, sobald als, *ἐν ᾧ* scl. *χρόνῳ*, indem, während.

2) bei Ortsbestimmungen, auf die Frage wo? z. B. *Ἐν μέσῳ τῶν μεγάλων ἐκείνων ἀρχόντων, οἵ τινες ὁμιλοῦσι μὲ τὸν βασιλέα*, in der Mitte (mitten) unter jenen großen Herren, welche mit dem König sprechen. Pikkolos. — *Ὁ Δάφνις εἶδεν ἐν τῷ μέσῳ τοῦ σπηλαίου μίαν κυπάρισσον*, Daphnis sah in der Mitte der Grotte einen Cypressenbaum. Darvaris. — *Δὲν εἶδον ποτὲ τὸν πατέρα μου· διότι ἀπέθανε πλέον, ἐν ᾧ ἤμουν ἔτι ἐν τῇ κοιλίᾳ τῆς μητρός μου*, ich sah niemals meinen Vater, denn er starb schon, als ich noch im Leibe meiner Mutter war. Ebenderſ. — *Καὶ εὗρηκε τὴν ἐν τῇ νοτίῳ Ἀμερικῇ Βρασιλίαν*, und fand Brasilien im süd-

*) Vergl. *Aelian* V. H. 4, 18, *Xenophont. Ephes.* 2, 12. *Pausan.* 10, 23.

lichen Amerika. Kuma. — *Καὶ ὅλοι οἱ ἐπίσκοποι τοῦ νέου κόσμου ἐβεβαίωσαν τὴν διδασκαλίαν ταύτην εἰς μίαν ἐν Μεξικῷ συγκροτηθεῖσαν σύνοδον*, und alle Bischöfe der neuen Welt bestätigten diese Lehre auf einer zu Mejico (spr. Mechiko) versammelten Synode. Ebenders.

3) Außerdem kommt es noch in vielen Redensarten vor, z. B. *Ἐν ὀνόματι τοῦ βασιλέως ἡ ἀντιβασιλεία*, im Namen des Königs die Regentschaft. Griech. Regierungsblatt. — *Ἐν συντόμῳ μὴ πιστεύῃς τοὺς ὑφόνοντάς σε, ἀλλὰ μόνον τοὺς ταπεινόνοντάς σε*, kurz, glaube nicht denen, welche dich erheben, sondern nur denen, welche dich erniedrigen. Kuma. — *Ἐν συντόμῳ ἀχόμη γράφομεν χαί τινας ἑρμηνείας*, in der Kürze schreiben wir noch einige Erklärungen. Glyzonios.

Anmerk. *Ἐν* bildet größtentheils zusammengesetzte Zeitwörter, und von diesen abgeleitete Haupt- und Beiwörter. Auch steht es vor Wörtern, die schon eine Präposition vor sich haben. Man merke noch, daß es sich vor *β*, *μ*, *π*, *φ* in *εμ*, vor *γ*, *κ*, *χ* und *ξ* in *εγ*, vor *λ* in *ελ*, vor *ρ* in *ερ* verwandelt, z. B. *ἐμβαίνω*, ich gehe hinein, *ἐγγάστρια*, Schwangerschaft, *ἐμπεριέχω*, ich enthalte, *ἐμπνέω*, ich hauche ein, *ἐλλόγιμος*, beredt.

Σύν, mit, das lateinische cum, zeigt eine nähere und 536
engere Verbindung als *μετά* an, ist aber außer in Zusammensetzungen in der Volkssprache sehr selten gebräuchlich, man setzt dafür lieber *μέ* oder *μετά*. In einigen Redensarten kommt es jedoch vor, z. B. *σὺν τῷ θεῷ*, mit Gott; so auch in der Kirchensprache, z. B. *Καὶ ὄχλος πολὺς εὐγαίνει σὺν αὐτῇ*, und viel Volk ging mit ihr heraus. Polychronios.

Anmerk. Es bedeutet Vereinigung, Beisammensein, dient zur Bildung verschiedener Wörter und erleidet dann manche Veränderung. Vor *β*, *μ*, *π*, *φ* wird es in *συμ*, vor *γ*, *κ*, *χ*, *ξ* in *συγ*, vor *λ* in *συλ*, vor *ρ* in *συρ*, vor *σ* in *συσ* verwandelt; folgt *ζ* oder *σβ*, *σπ*, *στ*, *σφ*, so fällt *ν* ganz weg. Gewöhnlich kann man es im Deutschen durch mit oder zusammen übersetzen, als: *συγγενεύω*, ich bin verwandt, *συγγίνομαι*, ich bin zusammen, *συζεύγω*, ich verbinde, *σύλληψις*, Empfängniß, *σύμβιος*, Gatte, *σύμπαν*, Totalität, All, *συῤῥοή*, Zusammenfluß, *σύσμιξις*, Vermischung, *συσφίγγω*, ich drücke zusammen.

Präpositionen, welche den Accusativ allein regieren.

537 *Εἰς*, vulgär σέ, in, nach, zu, wird von Dingen gebraucht, die im Innern eines andern, und zwar nicht blos im localen, sondern auch im uneigentlichen Sinne, sich befinden. Es steht besonders bei Verbis der Bewegung, und zeigt die Richtung an, wohin man geht, als: *Καὶ τελευταῖον ἔφθασαν εἰς τὴν Μαύρην θάλασσαν, καὶ ἐκεῖθεν Βυζαντινὰ πλοῖα τὰς ἔφερναν εἰς Κονσταντινούπολιν*, und zuletzt trafen sie im schwarzen Meere ein und dort brachten sie byzantinische Schiffe nach Konstantinopel. — *Ὑπῆρξαν δὲ καί τινες γεωγράφοι, οἵτινες ὑπέλαβον ὅτι ἡ νῆσος αὕτη εἶναι ἡ παλαιὰ Καλαυρία, περὶ τῆς ὁποίας ἀναφέρει ὁ Πλούταρχος εἰς τὸν βίον τοῦ Σόλωνος, ὅπου ὁ Δημοσθένης κατέφυγεν εἰς βωμὸν τοῦ Ποσειδῶνος*, es waren auch einige Geographen, welche annahmen, daß diese Insel das alte Kalauria sey, über welches Plutarch in dem Leben des Solon berichtet, wo Demosthenes zum Altar des Poseidon floh. Miaulis. — *Στὴν θάλασσαν κλεισμένη, ς τὸ κῦμα βυθισμένη*, im Meere eingeschlossen, in die Welle getaucht. Christop'ulos. — *Καὶ ς τοὺς γείτονας ἐβγῆκε*, und ist zu den Nachbaren gegangen. Ebenders. — *Ὅταν πᾶτε εἰς τὸν ᾅδη*, wenn ihr zur Hölle gehet. Ebenders.

2) In Verbindung mit Personennamen bedeutet es zu, z. B. *Διὰ νὰ στενοχωρήσῃ τὸν Πάπαν ἔστειλε Λοδοβῖκος ὁ ΙΒ΄ εἰς τὸν Λοῦκα Φερράρας*, um den Pabst zu ängstigen, schickte Ludwig XII. zum Herzog von Ferrara. Kuma.

3) es steht bei Zeitbestimmungen und bedeutet oft zu, bis, oder gegen, um, als: *Εἰς τὸ τέλος τοῦ Ἰουλίου ἦσαν τὰ πάντα ἕτοιμα*, gegen das Ende Juli's war alles fertig. Kuma. — *Εἰ βούλει εὑρεῖν τὸ ἅγιον πάσχα εἰς τὰς πόσας τὸ μηνὸς εἶναι, ποίησον οὕτω*, wenn man finden will, den wievielsten des Monats das Pascha ist, so mache man es so. Glyzonios. — *Εἰς τὰς εὐκλεεῖς ἡμέρας τῆς προγονικῆς Ἑλλάδος*, in den berühmten Ta-

gen (d. i. zur Zeit des u. s. w.) des alten Griechenlands. Alexand. Sutzo. — *Εἰς τὸ τέλος πάλιν τοῦ θέρους*, zu Ende des Sommers wiederum. Pikkolos.

4) es steht auch bei Schwüren, z. B. *Καὶ σ' ὁρκίζει 'ς τὴν θεά σου, 'ς τὰ πολλὰ τὰ θέλγητρά σου, κ' εἰς τὸν ἕνα Ἔρωτά σου*, und schwört dir bei deiner Göttin, bei deinen vielen Reizen und bei deiner einzigen Liebe. Christopulos.

5) es steht auch, wenn von einem Zustand der Ruhe oder von einer Richtung die Rede ist, und bedeutet auf, als: *Καὶ 'ς τὴν γῆν τεντώθηκε, σὰν νὰ ἐνεκρώθηκε*, er streckte sich auf die Erde aus, als wenn er getödtet wäre. Christopulos. — *Φάγε, πιὲ, 'ς τὴν γῆν τανύσου*, iß, trink und strecke dich auf die Erde. Ebenders. — *Καὶ στέτοιου Ἀφέντη ἀλύπητου ἀστροπελέκι ρῆξε*, und schleudere den Donnerkeil auf diesen unbarmherzigen Fürsten. Konaros.

Anmerk. Hierher gehört auch die Redensart *πίνω εἰς τὴν ὑγείαν*, ich trinke auf die Gesundheit, als: *Ἡρακλῆ νὰ τὸν εἰποῦμεν, κ' εἰς ὑγείαν του νὰ πιοῦμεν*, den wollen wir Herakles nennen und auf seine Gesundheit trinken. Christopulos.

6) es steht auch, um anzuzeigen, daß irgend ein Ding sich außen an einem andern befindet, und bedeutet sowohl im eigentlichen als uneigentlichen Sinne an, z. B. *Εἰς ποῖον δάκτυλον τὸ ἰφορεῖ;* an welchem Finger trägt er ihn (*δακτυλίδιον*)? Glyzonios. — *Αὐτὸς δὲ καταβαίνει περίλυπος εἰς τὸν αἰγιαλὸν καὶ ὑπάγει εἰς τὴν καλύβην του*, er aber steigt traurig an das Gestade und geht nach seiner Hütte. Darvaris.

7) es steht auch, wenn eine Bestimmung (zu einem Zwecke oder Gebrauche) angezeigt wird, z. B. *Εἰς τέτοιον πάθος μόνος ὁ τάφος*, für solches Leiden ist nur das Grab. Aus einem Volksliede.

8) es steht auch, um den Dativ auszudrücken, und kann öfters durch zu übersetzt werden, wenn eine Undeutlichkeit entstehen könnte. Vergl. §. 304.

9) steht es endlich nach vielen Adverbiis, wenn auf diese ein Hauptwort folgt, und zwar gewöhnlich nach ἐπάνω, ὑποκάτω, ἔμπροσθεν, ὀπίσω, μέσα, τριγύρω u. dgl. m., als: *Κ' ἐγὼ πίνωντας κρασὶ μέσ' ᾽ς τὴν κοῦπαν τὴν χρυσῆ*, und indem ich Wein trinke in einem goldenen Becher. Christopulos. — *᾽Αδέλφια! ὅποιος μέσ' εἰς τὴν καρδίαν του αἰσθάνετ' αἷμα Ἑλληνικὸν, ἂς ἔλθ'*, ihr Brüder, wer in seinem Herzen hellenisches Blut fühlt, der komme. Aus dem Gesang des Kolokotronis.

Anmerk. 1. Bisweilen kommt εἰς auch mit dem Genitiv vor. Hier findet aber allemal eine Ellipse statt, z. B. *Πηγαίνω εἰς τοῦ Πέτρου*, sc. *σπῆτι*, ich gehe zu Peters (Haus).

Anmerk. 2. Die Formen εἰσέ und σέ statt εἰς sind nur in der Bulgársprache gebräuchlich, und stehen oft vor Wörtern, wo der Artikel fehlt, z. B. *σὲ τρεῖς ὥραις*. Außerdem findet man σέ oft mit Ortsadverbien construirt, z. B. *σὲ κάτω, ᾽ς ἐκεῖ* u. s. w.

Anmerk. 3. In der Poesie findet man εἰς sehr oft mit Fürwörtern und Bindewörtern zu einem Worte verbunden. So sagt man z. B. *κεἰς* für *καὶ εἰς, στόν, στήν, στό, στούς, στάς, σταῖς* u. s. w. — *Κεἰς τοῦ σπητιοῦ της τὴν γωνιὰν χαμαὶ στὴν γῆν καθίζει.* Konaros, Erotok. *μ. Γ.* — *Κ' εἰσὲ κακὸ ποῦ τὄβρηκε, δὲν τὸ μυρολογήθη.* Ebenders., Erotok. *μ. Δ.* — *Ποιὰ τύχη σ' ἔφερε στοῖτο τὸ μονοπάτι.* Aus dem Gedichte: das Opfer Abrahams *).

Anmerk. 4. *Εἰς* bildet auch Zeitwörter und von diesen abgeleitete Haupt- und Beiwörter, und Hauptwörter die nicht von Zeitwörtern herstammen, z. B. *εἰσαγγελία*, Angebung, *εἰσέρχομαι*, ich komme hinein, *εἴσοδος*, Eingang.

538 *᾽Από*, von, ist Präposition der Trennung und des Getrenntseyns, und drückt 1) eine Entfernung aus, als: *Ὅταν ἐπέστρεφεν ἀπὸ τὴν ἀγοράν*, als er vom Markte umkehrte. Elåon. — *Ἤθελα νὰ μὲ βοηθήσῃς εἰς τὸ νὰ χωρισθῶ ἀπὸ τὸν ἑαυτόν μου*, ich wollte, du hälfest

*) *Ἡ θυσία τοῦ ᾽Αβραὰμ ἱστορία ψυχωφελεστάτη κ. τ. λ. Ἐν Βενετίᾳ παρὰ Νικολάῳ Γλυκεῖ τῷ ἐξ ᾽Ιωαννίνων.* 1812. 8.

mir, mich von mir ſelber trennen. Pikkolos. — *Μὲ τοῦτον, φίλε, τὸν κορμὸν κ' ἐγὼ παρομοιώθην, ἀφ' οὗ ἀπὸ τὸν οἶκόν μου χωρίσθην κ' ἐμονώθην*, mit dieſem Stamme, Freund, habe ich Aehnlichkeit, ſeitdem ich getrennt bin von meiner Familie und einſam. Rhizo Nerulos.

2) es ſteht daher, wenn von einem Weggehen von einem Orte die Rede iſt, und man von mit aus vertauſchen kann, z. B. *Τοιουτοτρόπως γελῶσιν οἱ κάμποι, ὁπόταν ἡ σελήνη ἐκβαίνῃ ἀπὸ τὰ σύννεφα*, auf ſolche Weiſe lachen die Felder, wenn der Mond aus den Wolken hervorgeht. Darvaris.

3) es zeigt ein Herkommen oder Herrühren oder Abkunft von etwas an, in jedem Betracht, beſonders der Materie, und wird durch von überſetzt, wenn es die wirkende Urſache überhaupt, und durch vor oder an, wenn es die wirkende Urſache eines Leidens bezeichnet, z. B. *Εἶχεν ἀποθάνει ἀπὸ ἀδυναμίαν συγχρόνως σχεδὸν μὲ τὸν κύριόν του*, er war an Entkräftung geſtorben, faſt in derſelben Zeit mit ſeinem Herrn. Pikkolos. — *Ὁ θεὸς, ἀπὸ τὸν ὁποῖον ἔχεις τὸ πᾶν, ὅς τις βλέπει τί σὲ ἁρμόζει*, Gott, von dem du alles haſt, welcher ſieht, was dir dienlich iſt. Ebenderſ. — *Ἀπὸ τοὺς πόνους του λυσσάει*, von ſeinen Schmerzen iſt er raſend. Chriſtopulos. — *Ἀλλ' ἐκεῖνοι, ὠφελούμενοι ἀπὸ τὰς ὑποχονδριακὰς προσβολὰς, εἰς τὰς ὑπέκειτο, τὴν ἐφυλάκωσαν ὡς τρελλήν*, aber jene, von den hypochondriſchen Anfällen Vortheil habend, denen ſie unterlag, ſetzten ſie wie eine Verrückte gefangen. Ebenderſ. — *Δοξάζεται ὁ θεὸς ἀπὸ τὸν ἄνθρωπον, ὅταν ὁ ἄνθρωπος πράττῃ καλὰ ἔργα*, Gott wird vom Menſchen geprieſen, wenn der Menſch gute Thaten vollbringt. Theotoki. — *Σταμνία γεμάτα ἀπὸ χρασὶ καὶ μοῦστον*, Krüge voll Wein und Moſt. Darvaris.

4) es ſteht daher auch bei Wörtern, die eine Gemüthsbeſchaffenheit oder einen innern Antrieb andeuten, aus denen die Handlung hervorgeht, z. B. *Διὸ ἔτρεμεν ἀπὸ φόβον*, dann zitterte er vor Furcht. Darvaris. — *Εἰς τούτους*

τοὺς λόγους ὅλοι ἐδάκρυσαν ἀπὸ χαράν, bei diesen Worten vergossen alle Thränen vor Freude. Pikkolos.

5) es bedeutet auch an, wenn es die Sache bezeichnet, woran man etwas erkennt oder begreift, z. B. Σὲ γνωρίζω ἀπὸ τὴν κόψι τοῦ σπαθιοῦ τὴν τρομερὴ, σὲ γνωρίζω ἀπὸ τὴν ὄψι, ποῦ μὲ βία μετράει τὴν γῆ, ich erkenne dich an der Schneide deines furchtbaren Schwertes, ich erkenne dich an dem schnellen Blick, mit welchem du die Erde missest. Salomos.

6) bisweilen dient es auch zur Bezeichnung einer Auswahl von mehreren, z. B. Ἐγὼ ἀγαπῶ ἕν κοράσιον, τὸ ὁποῖον εἶναι τὸ κάλλιστον καὶ ὡραιότατον ἀπὸ ὅλα τἄλλα τῆς χώρας, ich liebe ein Mädchen, das beste und schönste von allen andern des Landes. Darvaris. — Ἓν ἀπὸ τὰ θέρη ἐκεῖνα, einen von jenen Sommern. Pikkolos. — Τὸν ἔφεραν εἰς ἕνα ἀπὸ τοὺς καλλίστους οἴκους τῆς πόλεως, sie brachten ihn in eins von den schönsten Häusern der Stadt. Kuma.

7) es steht auch in der Bedeutung bei, wenn die Sache bezeichnet wird, die man ergreift, z. B. Πιάσε τον ἀπὸ τὸ χέρι, nimm ihn bei der Hand.

8) es bestimmt auch die Zeit, (besonders eine vergangene), z. B. Ἀπ' τὴν ἀρχὴν τῆς κτίσης, seit dem Anfange der Schöpfung. Christopulos. — Ἀπ' αὐτὴν λοιπὸν τὴν ὥρα, τὸ ταμπούρι μου, ὡς τώρα κελαδεῖ, λαλεῖ, seit dieser Stunde singt, tönet, verkündet meine Laute. Ebenders. — Ἀπὸ βραδὺ μυρολογοῦν, gegen Abend klagten sie. Aus einem Volksliede. Hierher gehört auch der Ausdruck: ἀπὸ καιρὸν εἰς καιρόν, von Zeit zu Zeit. Pikkolos. — Ὕστερ' ἀπὸ τρία ἔτη, nach drei Jahren. Kuma.

9) es bezeichnet auch eine Vertheilung, z. B. Κάθε σπῆτι ἔχει ἀπὸ τρία πατώματα, jedes Haus hat drei Etagen.

10) wie εἰς steht es auch nach vielen Adverbiis, wenn diese als Präpositionen gebraucht werden, so z. B. nach ἐπάνω, ὑποκάτω, ἔμπροσθεν, ὀπίσω u. dergl. m. Auch

regiert es manchmal ähnliche Wörter, als: *Κ' ἀπὸ τότε μ' ἐγελοῦσε*, und seitdem hat er mich geneckt. Christopulos *).

Wie wir bereits früher, §. 305, Anmerkung 2., be- 539
merkt haben, kommt *ἀπό* im edleren Style auch mit dem Genitiv vor. Man scheint diese hellenistische Construction wieder einführen zu wollen, wie es die neuesten Werke beweisen. Folgende Beispiele mögen noch zum Beweis dienen: *Καὶ οἱ δύω ἄνδρες περιῆλθαν ἀπὸ χωρίου εἰς χωρίον, καὶ ἀπὸ πόλεως εἰς πόλιν*, und beide Männer zogen herum von Land zu Land und von Stadt zu Stadt. Kuma. — *Ἀπὸ τοῦ δεκάτου τετάρτου ἔτους τῆς ἡλικίας του ἐμβῆκεν εἰς τὴν θάλασσαν*, seit seinem vierzehnten Jahre war er zur See gegangen. Ebendersf. — Außerdem kommt *ἀπό* mit dem Genitiv auch im gemeinen Leben in einigen Redensarten vor, z. B. *ἀπ' ἀρχῆς ἕως τέλους*, von Anfang bis zu Ende; *ἀπὸ μέρους μου*, von meiner Seite, *ἀπὸ Χριστοῦ*, nach Christus.

Anmerk. 1. Vor Wörtern, die mit einem Vokal anfangen, sagt man *ἀπ'*. Hat der Vokal den Spiritus asper, so sagt man *ἀφ'*, welche Regel man aber auch oft im gemeinen Leben vernachlässigt.

Anmerk. 2. Daß *ἀπό* auch bei Vergleichungen vorkömmt, ist schon §. 362 bemerkt worden.

Anmerk. 3. In der Vulgärsprache kommt auch *ἀπαί* und in Kreta *ἀπού* vor, z. B. *Κ' ἐκεῖνον ἀπού μου πονεῖ πλιάναι.* Chortazi's Erophil. Act. I. Sc. II. S. 16.

Anmerk. 4. In Zusammensetzungen bezeichnet es gewöhnlich Entfernung, Beraubung, Aufhören, Trennung, Vollendung eines Dinges, und verliert das *ο* vor Vokalen, die den Spiritus lenis haben; hat ein Vokal dagegen den Spiritus asper, so wird *π* in *φ* verwandelt, als: *ἀπανεμία*, Windstille; *ἀπαιτῶ*, ich erfordere; *ἀπανθίζω*, ich breche Blüthen ab; *ἀπεθαμένος*, verstorben; *ἀπόγραφον*, Abschrift; *ἀπ-*

*) Schon der späteren Gräcität war es eigen, Präpositionen mit Adverbien zu verbinden. Vergl. Matth. 4, 17. 26, 16. Act. 28, 23.

ἄνθρωπος, unmenſchlich; ἀφαίρεσις, Wegnahme; ἀφαμαρτάνω, ich verfehle, treffe nicht; ἁφαρπάζω, ich reiße weg.

540 *Μέ*, mit, eine Abkürzung von *μετά*, ſ. d., iſt beſonders der Vulgärſprache eigen, z. B. *Μὲ κουρασμένα πτερὰ καὶ μέλη*, mit matten Flügeln und Gliedern. Alexand. Ypſilanti. — *Ἀνάθεμά σε, βρὲ παππᾶ, παππᾶ πὸ τὴν Πουλιάναν, μὲ τὴν γραφὴν, ποῦ ἔστειλες τὴν ἀποχρέαν τὸ βραδύ*, verfluchet ſollſt du, Pfaffe, ſeyn, du Pfaffe von Pouliana, mit deinem Brief, den du ſchickteſt am Abende vor Faſtnacht. Aus einem Volksliede. — *Ἡ ἀπόλυσις μιᾶς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ καθαρτηρίου ἐπληρόνετο μὲ* 15 *χρεϊτσάρα*, die Losſprechung einer Seele vom Fegefeuer wurde mit 15 Kreuzern bezahlt. Kuma. — Vergl. §. 530. Ueber die Bedeutungen von *μέ* vergl. *μετά*.

Anmerk. 1. In Verbindung mit Zeitwörtern hat *μέ* eine andere Bedeutung, als das deutſche mit, als: *ὁμοιάζω μὲ ἕναν*, ich gleiche einem.

Anmerk. 2. Bisweilen bedeutet *μέ* auch ungeachtet (trotz), *Μὲ τὴν δύναμίν του δὲν τὸν φοβοῦμαι*, ohngeachtet ſeiner Macht fürchte ich ihn (doch) nicht. — *Μὲ ὅλους τοὺς καύσωνας τοῦ θέρους*, ungeachtet aller Sommergluthen. Pikkolos.

Anmerk. 3. Zu bemerken iſt auch noch die Präpoſition *ἀνά*, welche ſehr ſelten (in dem N. T. nur in den Redensarten *) *ἀνὰ μέρος, ἀνὰ μέσον*) vorkommt, und auf, in, gegen, nach bedeutet, z. B. *Ἔχω τὸ γράμμα σου ἀνὰ χεῖρας*, ich habe deinen Brief in den Händen. — *Ὁ Δάφνις λαβὼν ἀνὰ χεῖρά του ἕναν ἀπὸ τούτους τοὺς αὐλοὺς, εἶπεν*, Daphnis, eine von den Flöten in die Hand nehmend, ſagte. Darvaris. — *Εἰς ἀνακάλυψιν τῶν πηγῶν τοῦ ὠκεανοῦ καὶ τῶν ἀνὰ πᾶσαν τὴν σφαῖραν περιοδικῶν αὐτοῦ κινήσεων*, zur Entdeckung der Quellen des Oceans und der periodiſchen Bewegungen deſſelben auf dem ganzen Globus. Pikkolos.

*) Vergl. 1 Korinth. 6, 5. 15, 26. Sehr ſchöne Bemerkungen über *ἀνά* findet man in Th. Bernd's Verwandtſchaft der germaniſchen und ſlaviſchen Sprachen u. ſ. w. Bonn 1822. 8.

Präpositionen, welche den Genitiv und Accusativ regieren.

Διά regiert den Genitiv in der Bedeutung durch, 541
und zwar sowohl 1) wenn von einem Durchgehen, als auch 2) wenn von einem Werkzeug oder einem Wirken durch etwas die Rede ist, z. B. *Ἐγὼ εἶμαι ὁ Ἔρως ὁ θεὸς τῆς τρυφερᾶς ἀγάπης· ὕπαγε πρὸς ἐκείνην τὴν πηγὴν, ἥτις μουρμουρίζει διὰ τοῦ δάσους*, ich bin Amor, der Gott der zärtlichen Liebe; geh' zu jener Quelle, welche durch das Gebüsch rauschet. Darvaris. — *Τέλος δὲ διὰ μόνης τῆς ἱστορίας χρίνονται ἀπροσωλήπτως οἱ ἄνθρωποι*, endlich aber werden durch die Geschichte allein die Menschen unpartheiisch gerichtet. Kondos. — Auch sagt man *διὰ θαλάσσης*, zu Meere, *διὰ ξηρᾶς*, zu Lande.

Διά (vor einem Vokal *δι'*), mit dem Accusativ, ist 542
1) Präposition des Grundes, und bedeutet wegen oder für, z. B. *Μάτην ἡ φύσις καλεῖ πρὸς ἑαυτὴν τοὺς λοιποὺς ἀνθρώπους· διότι ἕκαστος αὐτῶν διαμορφόνων καὶ ἐνδύων τὴν εἰκόνα της μὲ τὰ ἴδιά του πάθη, κυνηγεῖ ὅλην του τὴν ζωὴν τὸ μάταιον τοῦτο καὶ ἀπατηλὸν φάντασμα καὶ προσκλαίεται ἔπειτα εἰς τὸν οὐρανὸν διὰ τὴν πλάνην, τὴν ὁποίαν μόνος του ἔπλασε*, vergebens ladet die Natur die übrigen Menschen zu derselben (nämlich zur Unschuld) ein; denn jeder derselben entwirft sich ihr Bild und bekleidet es mit seinen Leidenschaften; sein ganzes Leben (hindurch) verfolgt er dieses eitele und betrügerische Phantom, und dann klagt er zum Himmel wegen des Irrthums, welchen er selbst erfunden hat. Pikkolos. — Es steht besonders, wenn von einem Umtauschen oder Verkaufen oder von der Bestimmung zu einem Zwecke die Rede ist, z. B. *Καὶ δι' αὐτὴν τὴν χάρι σὲ τάζει, λέγει, ἄλλη*, und für diese Gefälligkeit verspricht sie dir, sagt sie, eine andere. Christopulos. — *Ὁ θάνατος, υἱέ μου, εἶναι ἀγαθὸν δι' ὅλους τοὺς ἀνθρώπους*, der Tod, mein Sohn, ist ein Gut für alle Menschen. Pikkolos. — *Διὰ τοῦτο τὸ δῶρον θέλω*

ζητήσει τότε ἀπ' αὐτὴν ἓν πολλὰ γλυκὺ φίλημα, für dieses Geschenk werd' ich dann von ihr einen recht süßen Kuß begehren. Uebersetz. von Geßner's Idyll. — *Εἰς τοὺς ὑπαξιωματικοὺς καὶ στρατιώτας τοῦ συλλεχθησομένου σώματος θέλει δοθῆ, ὅτε λάβουν τὴν ἄφεσίν των, τρίμηνος μισθὸς διὰ ἔξοδα τῆς ἐπιστροφῆς των*, den Unteroffizieren und Soldaten des anzuwerbenden Truppenkorps wird, wenn sie ihren Abschied nehmen, ein dreimonatlicher Sold für die Kosten der Rückreise gegeben. Aus dem Griech. Regierungsbl. Nr. 20. S. 139. 1833.

2) da wo das geistige Motiv einer Handlung gemeint ist, entspricht es dem deutschen aus oder vor, z. B. *Διὰ τὴν ἀγάπην*, aus Liebe.

3) es steht auch wie das lateinische propter in den Bedeutungen aus Rücksicht gegen jemanden, durch jemandes Zuthun, und entspricht dann oft dem deutschen um — willen, z. B. *Δι' ἀγάπην τῶν Θεῶν!* um der Götter willen! Darvaris. — *Καὶ τὸν παρεκάλησε δι' ἀγάπην τοῦ Θεοῦ, νὰ συγχωρήσῃ τὴν δούλην του*, und bat ihn um Gotteswillen, seiner Sclavin zu verzeihen. Pikkolos.

4) es steht auch bei Beschreibungen, wenn der Gegenstand bezeichnet wird, und bedeutet von (de, soviel als über); im höheren Style gebraucht man aber lieber *περί*, z. B. *Ἔγραψαν διὰ τὸν πόλεμον*, sie haben vom Kriege geschrieben.

Folgende Beispiele mögen noch zur Erläuterung dienen, als: *Παρακαλῶ τὸν Θεὸν καθ' ἡμέραν διὰ τὴν μητέρα μου, διὰ τὴν μητέρα σου, διὰ σὲ, διὰ τοὺς πτωχοὺς ὑπηρέτας μας*, ich flehe täglich Gott an für meine Mutter, für deine Mutter, für dich, für unsere armen Diener. Pikkolos. — *Κλαίουν μαννοῦλαι διὰ παιδία καὶ τὰ παιδία διὰ μάννας*, es weinen Mütter um Kinder und Kinder um Mütter. Aus einem Volksliede.

Anmerk. 1. Bisweilen hat *διά* mit dem Genitiv auch die

Bedeutung hindurch oder während, z. B. Δι' ὅλης μου τῆς ζωῆς, mein ganzes Leben hindurch.

Anmerk. 2. Statt διά sagt man vulgär auch oft γιά, besonders in Kreta, aber nur in der Construction mit dem Accusativ, z. B. Ὅλο τὸ αἷμα ὁποῦ χυθῇ γιὰ θρησκεία καὶ γιὰ πατρίδα, alles Blut, welches vergossen wird für Religion und Vaterland. Salomos.

Anmerk. 3. In Zusammensetzungen bedeutet διά Trennung, Vertheilung, Auseinandersetzung, Durchgehen, Durchdringen im bildlichen und nicht bildlichen Sinne, z. B. διαβαίνω, ich gehe durch; διάγραμμα, Abschrift; διακοσμῶ, ich ordne an; διάλογος, Gespräch; διαλύω, ich löse auf; διαμαρτύρησις, Protestation; διαπονῶ, ich arbeite aus; διασώζω, ich errette u. s. w.

Κατά mit dem Genitiv wird im höheren Style von 543
der feindlichen Richtung gegen etwas gebraucht und bedeutet wider oder gegen, z. B. Εἰς πόλεμόν τινα κατὰ Καρόλου τοῦ Τολμηροῦ, Δουκὸς Βουργουδίας, κατεδαπάνησεν ὅλην τὴν περιουσίαν ὁ πρῶτος τῶν ὑποτελῶν του ἡγεμόνων, ὁ Δοὺξ τῆς Σαξονίας Ἀλβρέχτος, in einem Kriege gegen Karl den Kühnen, Herzog von Burgund, wendete der erste seiner steuerpflichtigen Fürsten, der Herzog von Sachsen, Albrecht, sein ganzes Vermögen auf. Kuma. — Υἱὸς τοῦ περιφήμου Οὐνιάδου, ὅς τις εἶχεν ἀποθάνειν ὀλίγας ἑβδομάδας μετὰ τὴν κατὰ τῶν Τούρκων εἰς Βελιγράδιον λαμπράν του νίκην, ein Sohn des berühmten Huniad, welcher wenige Wochen nach seinem glänzenden Siege gegen die Türken bei Belgrad gestorben war. Ebenders. — Ἐπειδὴ δὲ τὸ αὐτὸ καράβιον ἔφερε καὶ ἱκανὸν πλῆθος χρυσίτιδος κόνεως, ἔπαυσε τώρα καὶ ὁ γογγυσμὸς κατὰ τῶν ἐγχειρημάτων τοῦ πρίγκιπος, da aber dasselbe Schiff eine hinlängliche Menge goldartiges Pulver brachte, so ließ auch jetzt das Murren wider die Unternehmungen des Fürsten ab. Ebenders.

Κατά mit dem Accusativ bezeichnet besonders eine 544
Rücksicht und bedeutet 1) zufolge, nach, z. B. Ἐπέρα-

σαν τὴν πρὸ τῆς ἀποπλευσεύσεώς των νύκτα κατὰ τὴν τότε συνήθειαν εἰς πλησιόχωρον μοναστήριον μὲ νηστείαν καὶ προσευχήν, sie gingen vor ihrer Abschiffung des Nachts nach ihrem Gebrauche in ein benachbartes Kloster mit Fasten und Gebet. Kuma. — Εἶχε νὰ ἀνταγωνισθῇ μὲ σφοδρους κλύδωνας, καὶ κατὰ τὴν μαρτυρίαν τινῶν μὲ τὰς δολοφόνους ἐπιβουλὰς τῶν ναυτῶν του, er hatte mit ungestümen Wogen zu kämpfen, und nach dem Zeugniß Einiger mit den meuchelmörderischen Nachstellungen seiner Matrosen. Ebenders.

2) Es dient zum Ausdruck der Aehnlichkeit oder Uebereinstimmung, z. B. Τὰ ἐπίπτερα τῶν θυλακίων εἶναι ἀργυροκέντητα κατὰ τὸ προηγούμενον σχέδιον, die Taschenklappen sind nach (d. i. gemäß) dem vorigen Muster in Silber gestickt. Aus dem Griech. Regierungsblatt, Nr. 20. S. 146. 1833.

3) Es steht auch bei Zeitbestimmungen und bedeutet während, (zur Zeit), um, (in), z. B. Κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἀνεκαλύφθησαν καὶ αἱ Ἀζῶραι, um dieselbe Zeit wurden auch die Azoren entdeckt. Kuma. — Κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἀπέθανε Λέων ὁ Ι΄, um diese Zeit starb Leo der X. Ebenders. — Ἔγεινε δὲ τὴν 24 Φεβρ. 1530, κατὰ τὴν τριακοστὴν γενεθλιακὴν ἡμέραν τοῦ Καρόλου, es geschah aber den 24. Februar 1530 am dreißigsten Geburtstage Karls. Ebenders. — Κατὰ δυστυχίαν ἀπέθανεν ὁ Πεσκάρας κατὰ τὸ αὐτὸ ἔτος 1525, εἷς ἀπὸ τοὺς μεγίστους στρατηγοὺς καὶ ἐπιτηδείους πολιτικοὺς τοῦ αἰῶνός του, κατὰ τὸ τριακοστὸν ἕκτον ἔτος τῆς ἡλικίας του, unglücklicherweise starb in demselben Jahre 1525 Peskara, einer von den größten Feldherren und geschickten Politikern seiner Zeit, im sechs und dreißigsten Jahre seines Alters. Ebenders. — Ὑπαγε κατὰ τὸ παρόν, geh' für den Augenblick. Ebenders.

4) Es bedeutet auch so viel wie gegen, z. B. κατὰ τὸ δεξιὸν μέρος, gegen (nach der) die rechte Seite.

5) Auch sind die Redensarten zu bemerken: ἔχω κατὰ νοῦν, ich habe im Kopfe, ich nehme mir vor, κατὰ πάντα,

durchaus, κατὰ ὕπνον, im Schlafe, z. B. Ὅτι ἡ ἀλήθεια ἐμφανίζεται ἐνίοτε εἰς ἡμᾶς καθ' ὕπνον, εἶναι γνώμη κοινὴ εἰς ὅλα τῆς γῆς τὰ ἔθνη, daß uns die Wahrheit bisweilen im Schlafe sichtbar werde, ist eine allen Völkern der Erde gemeinschaftliche Meinung. Pikkolos. — Κατὰ μέρος, theilweise. Griech. Regierungsbl. S. 134. 1833.

Anmerk. 1. Folgt auf κατά ein Wort mit einem Vokal, so sagt man κατ', vor Vokalen, die den Spiritus asper haben, καθ', z. B. Καθ' ὃν καιρὸν μάλιστα ἡ νῆσος αὕτη ὀλίγον ἐμπορεύετο μὲ τὴν Ἰνδίαν, zu jener Zeit besonders trieb diese Insel wenig Handel mit Indien. Pikkolos.

Anmerk. 2. Κατά dient auch zur Bildung von Zeitwörtern, von Haupt- und Beiwörtern, welche von diesen herkommen, ebenso zur Bildung einiger Partikeln und Beiwörter, die nicht von Zeitwörtern herkommen, und bedeutet 1) hinab, nieder, als: Καταῤῥίπτω, ich werfe nieder, καταπατῶ, ich trete nieder, καταπνίζω, ich versenke (ins Meer); 2) wider oder gegen, z. B. καταδικάζω, ich verurtheile; 3) nach, hintennach, als: κατατρέχω, ich verfolge; 4) Bewegung nach einem Orte, als: καταφεύγω, ich fliehe, καταδιώκω, ich setze nach; 5) oft entspricht es dem deutschen zer, ver oder be, oder bezeichnet vielmehr eine Wirkung auf ein anderes Ding, als: κατάπαυσις, die Beruhigung, κατανύπτω, ich zerknirsche, κατανοῶ, ich bemerke, καταπτύω, ich verschmähe; 6) auch verändert es oft die Bedeutung eines Worts, z. B. καταγελῶ, ich lache aus, καταγίνομαι, ich beschäftige mich u. s. w.; 7) bisweilen verstärkt es die Bedeutung der Partikeln, als: καθώς, so wie.

Μετά, gewöhnlich μέ, (Vergl. §. 540.) bedeutet mit, dient um Begleitung, Zusammensein, Mitwirkung, oder ein Mittel anzuzeigen und regiert in diesen Fällen im edleren Style den Genitiv, z. B. Διὰ νὰ κάμῃ πολλὰ λαμπρὸν τὸ πρᾶγμα ἐπροσκάλεσεν εἰς Βιέννην τοὺς βασιλεῖς τῆς Πολονίας καὶ Οὐγγαρίας μετὰ τῶν πριγκίπων των, um die Sache recht glänzend zu machen, rief er in Wien die Könige von Polen und Ungarn nebst ihren Prinzen herbei. Kuma. — In der Vulgärsprache gebraucht man es aber gewöhnlich mit dem Accusativ. Mit letzterem construirt wird es vom Raum und von der Zeit gebraucht. Folgende Beispiele mögen den Gebrauch dieser

545

Präpoſition näher erläutern. *Μετὰ βραχὺν διάλογον τὸν ἀφῆκε πάλιν ὁ Λούξ*, nach einer kurzen Unterredung verließ ihn wieder der Herzog. Kuma. — *Εἶναι πολλὰ ἀργά, ἀπεκρίθη ὁ Βαϊάρδος, ἀλλὰ μετὰ χαρᾶς ὑπάγω εἰς τὸν θάνατον*, es iſt ſehr ſpät, antwortete Baiard, aber mit Freuden gehe ich zum Tode. Ebenderſ. — *Ὁ Βαϊάρδος ἀντεῖχεν ἄφοβος μετὰ τῶν στρατιωτῶν του*, Baiard widerſtand unerſchrocken mit ſeinen Soldaten. Ebenderſ. — *Αἱ ἐπικυρώσεις τῆς παρούσης συνθήκης θέλουν παρουσιασθῆ καὶ ἀνταλλαχθῆ τὸ πολὺ μετὰ ἓξ ἑβδομάδας*, die Ratificationen des gegenwärtigen Vertrags ſollen ſpätſtens binnen ſechs Wochen beigebracht und gegenſeitig ausgewechſelt werden. Aus dem Griech. Regierungsblatt Nr. 20. Art. 27. S. 139. 1833. — *Οὗτος μετὰ τρεῖς ἑβδομάδας ἦτον ἱκανὸς νὰ περιπατῇ*, dieſer war nach drei Wochen wieder im Stande zu gehen. Pikkolos.

Anmerk. 1. Folgt nach *μετά* ein Wort, welches mit einem Vokal anfängt, ſo verliert es das *α*, und verwandelt *τ* in *θ*, wenn dieſer Vokal den Spiritus asper hat.

Anmerk. 2. *Μετά* dient zur Bildung von Zeitwörtern, und Haupt- und Beiwörtern, welche von Zeitwörtern herkommen. Es zeigt 1) eine Theilnahme überhaupt an, als: *μεταδίδω*, ich theile mit, *μεταπιάνω*, ich helfe einem in der Arbeit, *μεταλαμβάνω*, ich genieße das heilige Abendmahl; 2) es bedeutet nach, beſonders hinſichtlich der Zeit, als: *μετανοῶ*, ich bereue; 3) zeigt es eine Veränderung des Ortes oder Zuſtandes an, z. B. *μεταθέτω*, ich verſetze, *μεταφέρω*, ich trage fort. Außerdem bildet es noch verſchiedene andere Worte, wo ſich dann ſeine Bedeutung nicht genau beſtimmen läßt, z. B. *μεταζητῶ*, ich fordere zurück.

546 *Περί*, von, mit dem Genitiv, entſpricht 1) dem lateiniſchen *de* von, in beſchreibendem Sinne, als: *Περὶ τῆς ὑπάρξεως τῶν σωμάτων*, von dem Daſeyn der Körper. Vamwas. — Die allgemeinſte Bedeutung iſt: in Anſehung, was betrifft (d. i. wegen), z. B. *Φροντίζων περὶ τῆς ἀποικίας, τὴν ὁποίαν εἶχεν ἀφήσειν ὀπίσω, ὑπῆγεν εἰς τὴν Ἱσπανιόλαν τὴν* 22 *Νοεμβ.*, beſorgt (in Anſehung) wegen ſeiner Kolonie, welche er hinterlaſſen hatte, ging er

nach Spanien den 22. November. Kuma. — *Ὅλα τὰ ἱστορικὰ βιβλία τῶν χρόνων ἐκείνων γέμουσιν ἀπὸ εἰκόνας τῆς ἀταξίας τοῦ κλήρου· περὶ τῶν ἐπισκόπων ἱστοροῦνται ὑπερηφάνεια, φιλαργυρία, πολυτέλεια*, alle geſchichtlichen Bücher jener Zeiten ſind voll von Bildern der Liederlichkeit der Geiſtlichkeit; von den Biſchöfen werden erzählt: Stolz, Geiz, Ueppigkeit. Ebenderſ. — *Μετὰ τὸν θάνατον τοῦ αὐτοκράτορος Μαξιμιλιανοῦ ἦσαν οἱ Ἐκλέκτορες ὄχι εἰς μικρὰν ἀμηχανίαν περὶ ἐκλογῆς τοῦ διαδόχου του*, nach dem Tode des Kaiſers Maximilian waren die Churfürſten in nicht geringer Verlegenheit wegen der Wahl ſeines Nachfolgers. Ebenderſ. — *Καὶ ὡμίλησε πολλὰ περὶ θανάτου καὶ ἀναστάσεως*, und redete viel über Tod und Auferſtehung. Ebenderſ.

Mit dem Accuſativ heißt *περί* 1) um auf die Frage wo? z. B. *περὶ τὴν ἀκρόπολιν*, um die Citadelle. 547

2) Bisweilen bedeutet es ſo viel als in Anſehung, wenn dieſes nämlich mit von, gegen verwechſelt werden kann, als: *Περὶ τὴν ἐννάτην ὥραν εἶπεν: „Ἐὰν ἐκοιμώμην ἡμισεῖαν ὥραν, ἐλπίζω ὅτι θέλω γείνειν καλήτερα*, gegen die neunte Stunde ſagte er: „Wenn ich eine halbe Stunde ſchlafen könnte, ſo hoffe ich, daß ich wohler werde. Kuma. — *Καὶ περὶ τὴν 3 ὥραν πρωὶ ἐξέψυξε τόσον ἱλαρῶς, ὥστε οἱ παρόντες ἐνόμιζαν ὅτι κοιμᾶται*, und gegen drei Uhr früh entſchlief er ſo heiter, daß die Umſtehenden glaubten, er ſchliefe. Ebenderſ. — *Ἐφθασαν περὶ τὸ μεσονύχτον εἰς τοὺς πρόποδας τοῦ ὄρους αὐτῶν*, ſie kamen gegen Mitternacht an dem Fuße ihres Berges an. Pikkolos.

Anmerk. *Περί* wird außerdem noch zur Bildung von Zeitwörtern, zur Bildung der von dieſen abgeleiteten Haupt- und Beiwörter und mehrerer anderer Wörter gebraucht. Es bedeutet um, herum oder zeigt eine Verſtärkung des Sinnes an, als: *περιγράφω*, ich ſchreibe um etwas herum, ich umſchreibe, *περιγραφή*, Umſchrift, *περιορίζω*, ich beſtimme, beſchränke, *περισφίγγω*, ich drücke zuſammen. — In der Vulgärſprache wird *περί* wenig gebraucht*).

*) *Περί* und *ὑπό*, welche im Altgriechiſchen auch mit dem Dativ

548 Ὑπό kommt nur im edleren Style vor und steht eigentlich in Bezug auf Gegenstände, die unterhalb eines andern Gegenstandes hervorgehen, darunter weg, darunter her, z. B. *Ὀπόθεν τὰ ῥεῖθρα τῶν ὑδάτων του μουρμουρίζουσι διὰ τῶν λειμώνων ὑπὸ τῶν εὐθαλῶν χαμάρων.* Darvaris. — Es bedeutet, wenn es den Genitiv regiert 1) von (*a, ab*), steht besonders bei passiven Zeitwörtern und zeigt das wirkende Subject an, als: *Τὸ βλέμμα του αἰχμαλωτίζεται ὑπ' αὐτῆς*, sein Blick wurde von derselben gefangen. Darvaris. — *Ὁ ἐχθρὸς ὠφελήθη τὴν ἐφεξῆς ἡμέραν ἀπὸ τὴν ἀδυναμίαν τῶν ἀθλίων τούτων, καὶ ἔστειλεν ἐναντίον των τὸ Τουρκικὸν ἱππικὸν, ὑπὸ τοῦ ὁποίου ἐφονεύθησαν χωρὶς ἀντίστασιν πολλοὶ Ἱσπανοὶ καὶ Ἰταλιῶται*, der Feind hatte den Tag darauf Vortheil, und schickte gegen sie die türkische Reiterei, von welcher ohne Widerstand viele Spanier und Italiener getödtet wurden. Kuma. — *Ὁ ὑπὸ τοῦ χυδαίου λαοῦ θαυμαζόμενος ἡγεμών*, der vom gemeinen Volke bewunderte Fürst. Darvaris.

2) Oft drückt es auch einen Grund aus, der in irgend einem innern oder äußern Umstande einer Gemüthsstimmung liegt, z. B. *Ὑπὸ τοῦ ἔρωτος πρὸς τὴν ἐπιμέλειαν*, aus Liebe zum Fleiße.

549 Mit dem Accusativ construirt heißt *ὑπό* unter, nach (*sub*), als: *Ἡ γυναῖκά μου ὅμως πιστεύει ὅτι αἴτιος εἶναι ὁ θεὸς Βράχμας, διότι κατέφυγε ποτὲ ὑπὸ τὴν σκέπην τῶν φύλλων των*, meine Frau aber glaubt, daß der Gott Brama hiervon der Urheber ist, weil er sich einmal unter sein Dach von Baumblättern flüchtete. Pikkolos. — *Ἐπειδὴ ἤξευρα ὅτι ἀγνοοῦσεν ὄχι μόνον ποῦ εἴχαμεν θάψει τὸ σῶμα τῆς Βιργινίας, ἀλλὰ καὶ ἂν τὸ ἀνεσύραμεν ἀπὸ τὴν θάλασσαν, τὸν ἠρώτησα διατί ὑπῆγε νὰ προσευχθῇ ὑπὸ τοὺς βαμβοκαλάμους ἐκείνους*, da ich wußte, daß es ihm nicht nur unbekannt war, wo

---

construirt werden, kommen schon im N. T. mit diesem Casus nicht mehr vor.

wir Virginias Körper begraben hatten, sondern auch ob wir ihn aus dem Meere gezogen hatten, so fragte ich ihn, warum er unter jene Bambusbäume gegangen sey zu beten. Ebenders.

Anmerk. Ὑπό dient zur Bildung von Zeitwörtern, mit ihren Ableitungen, so auch zur Bildung einiger Haupt- und Beiwörter; auch in doppelten Zusammensetzungen kommt es vor. Fängt das auf ὑπό folgende Wort mit einem Vokal an, so verliert es sein o, hat der Vokal den Spiritus asper, so wird π in φ verwandelt. Es bedeutet unter, und aus dieser Bedeutung geht die des Heimlichen, Verstohlenen hervor. Bisweilen läßt sich die Bedeutung aber nicht genau bestimmen, als: ὑποβάλλω, ich setze, lege unter, ὑπομένω, ich erdulde, ὑποπτεύω, ich argwöhne, ὑποχωρῶ, ich weiche, ὑφορῶμαι, ich habe Verdacht, ὑπάρχω, ich bin, existire.

Ὑπέρ, kommt selten in der Vulgärsprache vor. Mit dem Genitiv bedeutet es wegen (wofür man vulgär διά gebraucht), für, zu jemandes Besten, z. B. Ἀπέθανεν ὑπὲρ πατρίδος, er starb für's Vaterland. — Μετὰ τοῦτο ἐγονάτισεν ὁ ἱππότης διὰ νὰ εὐχαριστήσῃ τὸν Θεὸν ὑπὲρ τῆς νίκης του, hierauf knieete der Ritter nieder, um Gott für seinen Sieg zu danken. Kuma. — Εὔξασθε πρὸς κύριον ὑπὲρ τοῦ εὐαγγελίου του. Ebenders. 550

Mit dem Accusativ construirt bedeutet ὑπέρ 1) über, meistens tropisch, nicht in localer Bedeutung gebraucht, z. B. Ἐκοπίασεν ὑπὲρ τὰς δυνάμεις του, er strengte sich über seine Kräfte an. Kuma. — Ὁμολογῶ ἐλευθέρως, ὅτι ἡ ἐξουσία τῆς ἐκκλησίας εἶναι ὑπὲρ πάντα, ich bekenne frei, daß die Herrschaft der Kirche über alles ist. Ebenders. — Ὁ Μεγαλοπολίτης Πολύβιος, μαθητὴς τοῦ Φιλοποίμενος καὶ φίλος τοῦ μεγάλου Σκιπίωνος, εἶναι προτιμητέος ὑπὲρ πάντας τοὺς Ἕλληνας ἱστορικούς, Polybios von Megalopolis, Schüler des Philopömen und Freund des großen Scipio, ist der würdigste über alle griechischen Geschichtsschreiber. Alexandridis. 551

2) Ueber, d. h. mehr als, z. B. Ὑπὲρ τὰ 200 ἔτη ἦσαν οἱ Ἰησουῖται ἐνεργοὶ εἰς ὅλας τὰς αὐλὰς καὶ εἰς ὅλα τὰ πολιτικὰ πράγματα, über (mehr als) 200 Jahr

waren die Jesuiten an allen Höfen und bei allen politischen Dingen wirksam. Kuma.

Anmerk. Die Präposition ὑπέρ wird zur Bildung von Zeitwörtern, mit ihren Ableitungen, und zur Bildung von Beiwörtern gebraucht; auch in doppelten Zusammensetzungen kommt es vor. Es bedeutet über, wenn ein Uebermaß, Uebersteigen, Uebertreffen angedeutet wird, z. B. ὑπερένδοξος, außerordentlich berühmt, ὑπερέχω, ich übertreffe, ὑπέρκαλος, ungemein schön, ὑπερλυποῦμαι, ich betrübe mich außerordentlich.

Präpositionen, welche den Genitiv, den Dativ und Accusativ regieren.

552 *Ἐπί* kommt besonders im höheren Style vor. Mit dem Genitiv construirt bedeutet es 1) auf, in localem Sinne, dann auch bei (an) auf die Frage wo? als: *Εἰς τὰς θύρας τοῦ Ναοῦ σου πλῆθος λατρευτῶν συρρέει, κ' ἐπὶ τῶν χρυσῶν βωμῶν σου λίβανον καὶ σμύρναν καίει*, an den Pforten deines Tempels fließt eine Menge Verehrer herbei, und brennet auf deinen goldenen Altären Weihrauch und Myrrhe. Alexand. Sutzo in s. Gedicht auf König Otto. — *Ἐπὶ τῆς γῆς* auf der Erde. Aus dem Katechism. von Konstantin und Ikonomos. — *Ἀποθανὼν ἐπὶ σταυροῦ*, am Kreuze sterbend. Ebendas. — *Ἐπὶ τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν*, auf dem Oelberge. Kuma.

2) Unter, während, bei Zeitbestimmungen, z. B. *Ἐπὶ Ἰωάννου ἤδη ἔκλινεν ἡ ἀκμὴ τῆς Πορτογαλλίας*, unter (d. i. während der Regierung des) Johann schon sank die Blüthe Portugals. Kuma. — *Καὶ παρέδωκε κληρονόμημα τὸν πόλεμον εἰς τὸν διάδοχόν του, ἐπὶ τοῦ ὁποίου ἐκατωρθώθη ἡ εἰρήνη*, und hinterließ als Erbtheil seinem Nachfolger den Krieg, unter welchem der Friede zu Stande gebracht wurde. Ebendas.

3) Oft wird auch *ἐπί* mit dem Genitiv mit Abstractis verbunden, die einen objectiven Begriff bezeichnen, mit dessen Bestehen etwas übereinstimmt, wie: *ἐπ' ἀληθείας*, mit Bestand der Wahrheit, wahrhaftig, als: *Καὶ ἐπ' ἀληθείας ἐπέρασεν ἓν καὶ ἥμισυ ἔτος ἕως νὰ ἴδωσιν οἱ*

Ἰσπανοὶ τὸν νέον χέρσόν των, und wahrlich es verstrich ein und ein halbes Jahr, bis die Spanier ihren neuen Herrscher sahen. Kuma.

Mit dem Dativ bedeutet *ἐπί* 1) wegen, z. B. *ἐπὶ τούτῳ τῷ λόγῳ*, wegen dieses Worts. Gewöhnlich gebraucht man aber hier *διά*. 553

2) Es steht auch speciell von der Bedingung, z. B. *ἐπὶ προφάσει*, unter dem Vorwand.

3) Auch drückt es den Grund aus, auf welchem etwas beruht, als: *Ἐπ' ἐλπίδι νὰ ἀφήσω τὸν ἐχθρόν*, in der Hoffnung den Feind zu verlassen.

4) Es bedeutet gegen, (d. i. für), z. B. *Ἐπὶ ἀποζημιώσει 40 παραντίων διὰ πᾶσαν ἡμέραν τῆς ἀσθενείας*, gegen eine Vergütung von 40 Kreuzer für jeden Krankentag. Aus dem Griech. Regierungsbl. Nr. 20. Art. 4. S. 135. 1833. Vergl. Art. 8.

Mit dem Accusativ construirt heißt *ἐπί* 1) auf, gegen, auf die Frage wohin? als: *ἐπὶ τὴν ὄχθην*, auf das Ufer. 554

2) Oft macht es eine Umschreibung des Adverbii, z. B. *Ἐφρόντιζαν ὁμοίως ν' ἀποφεύγουν τὴν οἰκειότητα καὶ τῶν ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον ζηλοτύπων, κακολόγων καὶ ἀπολιτεύτων πτωχῶν κατοίκων*, sie trugen jedoch Sorge, auch den vertrauten Umgang und meistens der eifersüchtigen, der verläumderischen und ungebildeten armen Einwohner zu vermeiden. Pikkolos. 555

Anmerk. Mit *ἐπί* werden Hauptwörter, Beiwörter und Zeitwörter gebildet. Fängt ein Wort mit einem Vokal an, mit dem Spiritus lenis, so verliert *ἐπί* sein *ι*, hat der Vokal den Spiritus asper, so wird *π* in *φ* verwandelt. Es bedeutet 1) auf, über, im eigentlichen und bildlichen Sinne, z. B. *ἐπιθέτω*, ich lege auf; 2) an, sowohl von der Ruhe als Bewegung, als: *ἐπίγειος*, auf der Erde befindlich; 3) zu (vom Hinzufügen), als: *ἐπικαλῶ*, ich rufe an, *ἐπονομάζω*, ich gebe einen Zunamen; 4) es zeigt auch das Streben oder Trachten nach etwas an, und bildet außerdem noch doppelte Zusammensetzungen, z. B. *ἐπιθυμῶ*, ich verlange, *ἐπιμέλεια*, der Fleiß.

556 *Παρά*, wofür man gewöhnlich *ἀπό* gebraucht, bedeutet mit dem Genitiv von (*a*, *ab*) und steht im höheren Style mit Wörtern, welche lebende Wesen bezeichnen, besonders bei den Verbis des Forschens, Lernens, Verkündigens, Hörens, Erfahrens, Erhaltens, als: *Τοῦτο τὸ βιβλίον ἔλαβον παρὰ τοῦ ἀντιστρατήγου*, dieses Buch habe ich von dem Generalmajor erhalten. — *Οὕτω παρ' αὐτοῦ τιμῶνται αἱ 'δικαί σας ἀρεταί*, so werden von ihm ihre eigenen Tugenden geehrt. Kokkinakis.

557 Mit dem Dativ construirt bedeutet es bei auf die Frage wo? als: *πρέσβυς παρὰ τῷ βασιλεῖ τῆς Ἑλλάδος*, Gesandter beim König von Griechenland.

Anmerk. Diese Construction kommt indeß wenig vor, in der Vulgärsprache fast gar nicht.

558 Mit dem Accusativ construirt bedeutet *παρά* 1) bei, neben, auf die Frage wohin? Die Grundbedeutung ist: daran, daneben weg, als: *Ὦ! γενῆτε ἴλεοι εἰς τοὺς βοσκοὺς, ὁποῦ κατοικοῦν παρὰ τοὺς καλάμους τοῦ αἰγιαλοῦ!* o! seyd gütig den Hirten, welche am Schilfe des Ufers wohnen. Darvaris. — *Ἐπλανᾶτο εἰς τοὺς λειμῶνας, καὶ παρὰ τοὺς ῥύακας*, er irrte auf den Fluren und an den Bächen. Ebenders. — *Τὸ κριτήριον τοῦτο ἐβάλθη καταρχὰς εἰς τὸ παρὰ τὸν Μαῖνον Φραγκοφόρτιον*, dieses Gericht wurde anfangs zu Frankfurt am Main niedergesetzt. Kuma. — *Ἀλλ' εἰς ταύτην τὴν παρὰ τὴν ὁδὸν τῆς Ἰνδίας κειμένην νῆσον, ποῖος Εὐρωπαῖος φροντίζει διὰ τὴν τύχην τινῶν ἀφανῶν ἰδιοτῶν;* aber welcher Europäer ist wegen des Schicksals einiger dunkelen Privatleute auf dieser, auf dem Wege nach Indien liegenden Insel besorgt? Pikkolos. — *Παρὰ τὴν βρύσιν ἐκείνην ἀγαποῦσε νὰ ἀναπαύεται ἡ Βιργινία*, bei jener Quelle liebte Virginia auszuruhen. Ebenders.

2) Es zeigt auch an, daß etwas nicht ans Ziel, sondern daneben hin, darüber hinaus ist, daher bedeutet es übergetragen: wider, gegen, z. B. *Ὁ τοῦ Παλατινάτου Κόμης Φρειδερῖκος, ὅς τις παρὰ νόμους εἶχε σφε-*

τερισθῆν τὴν Ἐκλεκτορικὴν ἀξίαν τοῦ ἀποθανόντος ἀδελφοῦ του, der Pfalzgraf Friedrich, welcher gegen die Gesetze sich die churfürstliche Würde seines sterbenden Bruders zugeeignet hatte.

Anmerk. 1. Mit dieser Präposition werden Zeitwörter und von diesen abgeleitete Haupt- und Beiwörter, auch zusammengesetzte, von Hauptwörtern herkommende Beiwörter gebildet. Folgt ein Wort, welches mit einem Vokal anfängt, so fällt α in παρά weg. Es bedeutet 1) vorbei, darüber hinweg, als: παραβαίνω, ich gehe vorbei, ich übertrete, παραβλέπω, ich sehe falsch; 2) hieraus folgt die Bedeutung des Versehens oder des Unrichtigen, Fehlens, z. B. τὸ παράδοξον, das Sonderbare, Paradoxe; παραλογίζομαι, ich schließe falsch; 3) es bedeutet ferner daneben, dabei, als: παραθαλασσία, Strand, παραβάλλω, ich vergleiche, halte gegen einander; 4) es zeigt ein Daseyn, eine Gegenwart an, als: παραστέκομαι, ich stehe dabei, bin anwesend; 5) Hinzufügen, Bewegung, als: παραδίδω, ich übergebe, παρηγορῶ, ich tröste; 6) ein Anregen, Aufmuntern zeigt es an in: παρακινῶ, ich treibe an, παρακαλῶ, ich bitte; 7) auch steht es mit einigen Partikeln, wie παρευθύς, sogleich, παραπάνω, überhaupt. — Bisweilen scheint sich die Bedeutung nicht genau bestimmen zu lassen.

Anmerk. 2. Die Präposition παρά kommt auch in der Bedeutung weniger vor, z. B. πέντε ὧραι παρὰ τέταρτον, fünf Uhr weniger ein Viertel.

Anmerk. 3. Bisweilen wird παρά als Conjunction gebraucht und bedeutet 1) als (vgl. § 362. ff. Von dem Comparativ und Superlativ), z. B. *Δὲν ἔβλαψεν ὅμως μὲ τοῦτο τὴν ποιητικὴν, ἥτις εἰς τοῦτο τὸ ἔθνος περισσότερον παρὰ εἰς ἄλλα εἶναι διαπερασμένη ἀπὸ τὰ τοῦ Καθολικισμοῦ στοιχεῖα*, er schadete mit diesem der Dichtkunst doch nicht, welche bei diesem Volke mehr als bei andern Völkern die Elemente des Katholicismus durchdringt. Kuma. — 2) Es bedeutet in der Vulgärsprache auch öfters aber, z. B. *Ζωὴ δὲν μὲ ἀπόμενει παρὰ οἱ στεναγμοί μου*, es bleibt mir nicht das Leben, aber meine Seufzer bleiben mir. Christopulos.

Anmerk. 4. Hierher gehört auch die Construction mit δέν und einer andern Präposition, wo παρά eigentlich so viel wie als bedeutet, z. B. *Ἡ ἡδονὴ λοιπὸν τοῦ ἀγαπᾷν καὶ ἀγαπᾶσθαι δὲν ἀποκτᾶται παρὰ μὲ πλῆθος στερήσεων*, das Vergnügen also zu lieben und geliebt zu werden, wird nur durch eine Menge (oder:

wird nicht erkauft, außer mit u. s. w.) Entbehrungen erworben. Pikkolos.

Anmerk. 5. Man findet auch παρά mit νά verbunden, in der Bedeutung anstatt daß, als daß, z. B. ἐπροτίμησα νὰ χάσω τὴν ζωὴν παρὰ νὰ ὑπερβῶ τῆς αἰδοῦς τὰ καθήκοντα, ich habe vorgezogen das Leben zu verlieren, als daß ich die Pflicht der Schaam übertreten hätte. Pikkolos.

Anmerk. 6. *Πάρα* mit dem Accent auf der penultima bedeutet zu, allzu, z. B. Ὦ! πάρα πολύ, o! allzu viel.

559 *Πρός*, mit dem Genitiv, kommt sehr selten vor*) und bedeutet von (*a, ab*) bei Passivis und Neutris, auch gegen. Mit dem Dativ kommt es ebenfalls selten vor und bedeutet theils bei auf die Frage wo? theils außer.

560 Mit dem Accusativ construirt bedeutet πρός, zu, nach hin, gegen (*versus*) und steht 1) mit Verbis, welche eine Bewegung oder Richtung ausdrücken, z. B. Ἡ φρουρὰ τῆς Βεραχρούσης ἦλθεν εἰς αὐτοὺς πρὸς βοήθειαν, die Besatzung von Vera Cruz kam ihnen zu Hülfe. Kuma. — Πρὸς τὸν σκοπὸν κυβέρνα, es führt zum Ziele. Christopulos. — Ἐγύριζε πρὸς ἄρκτον καὶ μ' ἔλεγεν: Ἰδοὺ τὰ βουνά μας, sie gieng gegen Norden und sagte zu mir: da sind unsere Gebirge. Pikkolos. — Ἐθεώρει πρὸς τὸ πέλαγος, sie sah nach dem Meere hin. Ebenders. — Εἶπε δὲ πάλιν πρὸς τὸν Παῦλον, sie sagte aber wieder zum Paul. Ebenders. — Ἐκεῖ ἐγονάτισε, καὶ ὑψώσας τὰ ὄμματα πρὸς τὸν οὐρανὸν προσευχήθη, dort knieete er nieder und die Augen gen Himmel hebend, betete er. Ebenders.

2) Es steht auch auf die Frage wann? bei Zeitbestimmungen, z. B. Πρὸς τὴν ἑσπέραν ἡ βροχὴ ἔπαυσεν, gegen Abend hörte der Regen auf. Ebenders.

3) Es bezeichnet auch bei, z. B. Φθάσας πρὸς τὴν ἐκκλησίαν, bei der Kirche angekommen. Ebenders. —

*) Im N. T. kommt es mit dem Genitiv nur Act. 27, 34 vor, mit dem Dativ auch selten. Joh. 18, 16. 20, 12. Marc. 5. 11. Luc. 19, 37.

Auch kommt es in der hellenistischen Bedeutung: wegen, hinsichtlich, zufolge, gemäß, nach jedoch selten vor.

4) Es zeigt auch die Gesinnung gegen jemand an und bedeutet gegen (*erga* und *contra*) z. B. *Ἡ φυσικὴ τῶν Γερμανῶν πρὸς τοὺς Γάλλους ἀντιπάθεια τοὺς ἔκαμε νὰ κλίνουν περισσότερον εἰς τὴν Ἱσπανικὴν κυριαρχίαν*, die natürliche Abneigung der Deutschen gegen die Franzosen machte, daß sie sich mehr zu der spanischen Herrschaft neigten. Kuma.

5) Den Zweck, z. B. *Μὲ εὐγνωμοσύνην τὸν ἐχαιρέτισεν ὁ Βαϊάρδος εἰς τὴν σκηνήν του καὶ τοῦ ὑπεσχέθη νὰ κάμῃ τὰ δυνατά του πρὸς ἀνακουφισμὸν τῆς τύχης του.* Kuma.

6) Es wird auch öfters mit Adverbien construirt, z. B. *πρὸς ἐκεῖ, πρὸς ἐδῶ, πρὸς ποῦ, πρὸς τὰ ὀπίσω.* Man merke auch die Redensart *πρὸς τοῖς ἄλλοις*, unter andern. Pikkolos. — *Πρὸς τοὺς ἡγεμόνας καὶ ἄρχοντας εἶπε πρὸς ἄλλοις*, zu den Fürsten und Edelleuten sagte er unter andern. Kuma.

Anmerk. 1. Geht die Partikel *ὡς* vorher, so drückt *πρός* eine Vergleichung aus, z. B. *αὐτὸς εἶναι τίποτε ὡς πρὸς τὸν πατέρα*, er ist nichts im Vergleich zum Vater. Auch wird es adverbialisch gebraucht und bedeutet mehr, z. B. *Χίλια καὶ ἔτι πρός*, tausend und noch mehr.

Anmerk. 2. *Πρός* wird auch zur Bildung von Zeitwörtern, und zur Bildung der von diesen abgeleiteten Haupt- und Beiwörter gebraucht; auch bildet es noch andere zusammengesetzte Haupt- und Beiwörter. In doppelten Zusammensetzungen kommt es ebenfalls vor, zeigt eine Annäherung an, und bedeutet zu, hinzu, im eigentlichen und bildlichen Sinne, z. B. *προσέχω*, ich bin aufmerksam, *προστίθημι*, ich setze hinzu, *προσφεύγω*, ich nehme Zuflucht zu . .; manchmal ist auch die Urbedeutung verloren gegangen, z. B. *προσμένω*, ich erwarte, *προσκαρτερῶ*, ich beharre.

Von der Stellung der Präpositionen.

Die Präpositionen stehen gewöhnlich vor dem Worte, welches sie regieren; bisweilen werden sie jedoch nach ihrem Casus gesetzt, z. B. *Ἴδαμεν εἰς τὸν [πρὸ τούτου τόμον* 561

τὴν ἐπιθυμίαν τῶν λαῶν πρὸς μεταῤῥύθμισιν τῆς κεφαλῆς καὶ τῶν μελῶν τῆς ἐκκλησίας, wir sahen im vorigen Theil das Verlangen der Völker nach einer Verbesserung der Kirche an Haupt und Gliedern. Kuma.

Vom Gebrauch der Conjunctionen.

562 Ἄς, daß, wird mit dem Indicativ und Conjunctiv construirt. Mit dem Indicativ construirt drückt es eine Art Zustimmung aus und bildet einige Idiotismen, z. B. ἂς τὸ ἔκαμε, das mag er gethan haben, d. h. man hat nichts dagegen. — Ἄς ὑπέγραψεν, ὁ νόμος δὲν συγχωρεῖ νὰ πληρώσῃ, sollte er unterzeichnet haben, das Gesetz erlaubt nicht, daß er bezahle. Ἄς ἄρχισεν τὸ θέρος, δὲν πειράζει, es beunruhigt nicht, daß der Sommer angefangen hat. — Diese Construction ist im edleren Style wenig oder gar nicht gebräuchlich.

563 Ἄς steht beim Imperativ der Zeitwörter (s. d.) und regiert den Conjunctiv, wenn ein Wunsch ausgedrückt wird, Ὅς τις θέλει, ἂς μὲ ἀκολουθήσῃ, wer (da) will, der folge mir nach. Kuma. Vergl §. 450. Gehört der Wunsch in das Reich der Unmöglichkeit, so steht der Indicativ, z. B. Ἄς γένομουν καθρέπτης, ich wünschte, ich wäre ein Spiegel. Christopulos. — Ἄς ἤμουν ἀεράκι, wäre ich doch ein Lüftchen. Ebenders.

564 Ἀλλὰ, aber, sondern, das lateinische *sed*, drückt den eigentlichen und scharfen Gegensatz aus, und steht besonders im rednerischen Style bei Fragen, welche einen Zweifel ausdrücken, die einander entgegengesetzt sind und bei Antworten auf diese Fragen. In der Vulgärsprache, besonders in Kreta, sagt man statt ἀλλά auch μά, welches ein Italismus, und im Schreiben nicht nachzuahmen ist, indeß kommt es oft vor. Einige Beispiele mögen den Gebrauch dieser Partikel erläutern, als: Μὰ πῶς δοξάζεται ὁ θεὸς; aber wie wird Gott gepriesen? Theotoki. — Μὰ τί διὰ τοῦτο, aber weshalb? Ebenders. — Ἀλλὰ ἔχεις νὰ χάμῃς μὲ ἄνδρας, aber du hast mit Männern zu

thun. Elάon. — *Χαμογελᾷς; νόμισέ με πάντοτε μάταιον, ἀλλ' ἂς κόψωμεν αὐτὴν τὴν ὁμιλίαν*, du lächelst? Halte mich immer für einen Narren; doch, laßt uns dieses Gespräch abbrechen. Ebenders. — *Ὁ κόσμος ἔχει τάξιν, δὲν εἶναι χυχεὼν, ἀλλ' ἕνας μέγας πλάστης προβλέπει κάθε ὄν*, die Welt hat eine Ordnung, sie ist kein Gemisch, sondern ein großer Schöpfer versorgt jedes Wesen. Perdikaris.

Anmerk. 1. Bisweilen findet man auch *ἀμμή* für *ἀλλά* gesetzt, so bei Rhizo Nerulos in dem *κορακιστ.* Act III. Scene 6, als: *Ἰδοῦ, πιάσον* (für *πιάσαι* oder *πάρε*) *αὐτὴν, ἀμμὴ ἐγὼ ὃς ὑπάγω νὰ φωνήσω κἄν ἕνα ἰατρόν*, da halte sie, ich aber will gehen, einen Arzt zu rufen.

Anmerk. 2. *Ἀλλά* wird auch oft mit *πλήν* verbunden, und kommt bei Kuma öfters vor.

Ἄρα, also, folglich, daher, kommt nur im edleren Style vor, und steht immer nach einem oder mehreren Anfangswörtern, z. B. *Ἡ πρὸς θεὸν ἄρα πεποίθησις σὲ ἀναπαύει*, das Vertrauen auf Gott folglich beruhigt dich. Pikkolos. 565

Γάρ, denn, kommt nur im edleren Style vor, und steht nie zu Anfange eines Satzes, als: *Ἡ γὰρ εὐτυχία ὅλης τῆς ζωῆς σου κρέμᾶται ἐκ τῆς ἀρετῆς*, denn das Glück deines ganzen Lebens hängt von der Tugend ab. Darvaris. 566

Δέ, aber, sondern, steht im höheren Style bisweilen in Beziehung auf ein vorhergehendes *μέν* (s. §. 582), macht oft den Uebergang von einem Satze zum andern, steht in Zwischensätzen und drückt wie *ἀλλά* einen Gegensatz aus. Folgende Beispiele mögen zur Erläuterung dienen, als: *Εἶναι δὲ φανερὸν, ὅτι μεταξὺ τῶν δεισιδαιμονικῶν τούτων ἀσκήσεων ἔκαμνεν ὁ ἀκράτητος ὄχλος ἀφρονεστάτας ἀταξίας*, es ist aber klar, daß zwischen diesen abergläubischen Bußübungen das nicht aufzuhaltende Volk die wahnsinnigsten Ausschweifungen begieng. Kuma. — *Ὁ δὲ Μαυρίκιος ἐξ ἐναντίας ἀπέλνεν ὅλα τὰ ξένα στρατεύματα καὶ ἐστράτευσε μὲ τὰ ἰδικά του εἰς τὴν Οὐγγα-* 567

ρίαν, Moritz dagegen entließ alle fremden Heere und zog mit seinen eigenen nach Ungarn in den Krieg. Ebenders. — *Βλέπω, ἔκραξεν ὁ αὐτοκράτωρ· ἡ τύχη εἶναι γυνὴ καθὼς ὅλαι αἱ γυναῖκες· μόνον εἰς τοὺς νέους εἶναι εὐνοϊκή· εἰς δὲ τοὺς γέροντας στρέφει τὰ νῶτά της*, ich sehe, rief der Kaiser aus, das Schicksal ist ein Weib, wie alle Weiber; nur den Jünglingen ist es günstig, den Alten wendet es aber seinen Rücken. Ebenders.

568 *Διὰ νά, διὰ τὸ νά*, um zu, damit und *μὲ τὸ νά*, daß, weil, indem, da, regieren den Indicativ und Conjunctiv; ersteren in Beziehungen auf die Vergangenheit, letzteren in Beziehungen auf die Gegenwart, als: *Θέλω, τὸν Μάρκον Βώσαρην δεμένον νὰ τὸν φέρτε, διὰ νὰ στείλω ζωντανὸν 'ς τὸν βασιλέα 'ς τὴν πόλιν*, ich will, daß ihr den Markos Bosaris gebunden bringet, damit ich ihn lebend nach der Stadt (d. i. Constantinopel) zum König schicke. Aus einem Volksliede. — *Διὰ νὰ ἐμποδίσῃ τοῦτο ἔβαλεν ὁ Φραγκίσκος ὅλας του τὰς δυνάμεις*, um dieß zu verhindern, wendete Franz alle seine Kräfte an. Kuma.

Anmerk. 1. In der Vulgärsprache, besonders auf der Insel Kreta, Zante und Scio und in Epiros sagt man gewöhnlich *γιὰ νά*, z. B. *Καὶ ἐσηκώσανε τὰ χέρια γιὰ νὰ δείξουνε χαρά*, sie heben die Hände empor, um die Freude zu zeigen. Salomos.

Anmerk. 2. Die Conjunction *μὲ τὸ νά* ist wenig in Gebrauch. Man gebraucht dafür lieber das Participium oder die Partikeln *διότι* und *ἐπειδή*.

569 *Διότι*, vulgär *γιατί* und *διατί*, weil, denn, steht gewöhnlich zu Anfange eines Satzes, wird gebraucht, um einen Grund oder eine Ursache auszudrücken, und steht mit dem Indicativ, z. B. *Εἰς θεῖα πράγματα (ἔλεγε) δὲν φροντίζω περὶ ἀνθρωπίνων προσταγῶν· διότι τὸ εὐαγγέλιον εἶναι τοῦ Χριστοῦ καὶ ὄχι τῶν ἀνθρώπων*, in göttlichen Dingen (sagt er) bin ich nicht um menschliche Gebote besorgt, denn das Evangelium ist Christi, nicht der Menschen. Kuma. — *Καὶ 'ς ἐσὲ καταγυρμένος, γιατί*

πάντα σὲ μισεῖ, und gegen dich heftig erbittert, weil alles dich hasset. Salomos.

Εἰ, ἄν, ἐάν, wenn, *ἀνίσως*, wenn, im Falle daß. 570
Ueber die Construction dieser Partikeln ist schon §. 448 Einiges bemerkt worden. Sie regieren, wenn von einer Vergangenheit die Rede ist, den Indicativ, wenn von der Gegenwart oder Zukunft die Rede ist, den Conjunctiv, z. B. *Ἐρωτῶ σε τί κερδαίνεις, ἂν γραμματισμένος γένῃς, ἂν φιλόσοφος βαθύς*, ich frage dich, was gewinnst du, wenn du ein Gelehrter wirst, wenn ein tiefer Philosoph. Christopulos. — *Ὢ Θεοὶ! ἐὰν ὀνειρεύηται ἄλλον, ἐὰν ἀγαπᾷ ἄλλον, ἐὰν ὁ τρυφερός της βραχίων ἀγκαλιάζῃ ἄλλον*, o Götter! wenn sie von einem andern träumt, wenn sie einen andern liebt, wenn ihr zarter Arm einen andern umfaßt. Darvaris. — *Αὐτὴ βέβαια ἤθελε τὸν ἀγαπήσει τώρα ἀκόμη περισσότερον, παρὰ προτήτερα, ἀνίσως ἤθελ' ἦτον δυνατὸν, νὰ τὸν ἀγαπήσῃ περισσότερον*, sie würde ihn gewiß jetzt noch mehr geliebt haben, als zuvor, wenn es möglich gewesen wäre, ihn mehr zu lieben. Ebenders.

Ἄν und *ἐάν* bedeuten in Fragesätzen ob und haben, 571
da sie etwas Ungewisses ausdrücken, auch hier den Conjunctiv bei sich, z. B. *Τί μὲ μέλει, τοῦ εἶπεν, ἐὰν ἔχῃς ἐσὺ τὰ φλωρία ἢ ὄχι*; was kümmert es mich, sagte er ihm, ob du die Goldstücke hast, oder nicht? Kuma. — *Ζητοῦμεν στρογγύλην καὶ ἁπλῆν ἀπόκρισιν ἀπὸ σὲ, ἐὰν ἀναιρῇς τοὺς λόγους σου ἢ ὄχι*, wir fordern eine runde und einfache Antwort von dir, ob du deine Worte vernichten willst oder nicht. Ebenders. — *Δὲν ἐξεύρω ἂν ἰατρευθῶ ἀπὸ τὴν πληγήν μου*, ich weiß nicht, ob ich von meiner Wunde geheilt bin. Ebenders.

Ἂν καί, ἀγκαλά oder besser *ἀγκαλὰ καί*, wenn 572
gleich, obschon, obgleich, stehen in Bezug auf Nomina und Zeitwörter, z. B. *Ἂν καὶ εἰς ὅλας θεωρῆται γενικῶς ἡ αἴσθησις, ἴδαμεν ὅμως ὅτι καθεμία ἔχει χωριστὴν ἐργασίαν*, wenn gleich bei allen überhaupt das Gefühl betrachtet wird, so haben wir doch gesehen, daß jedes

eine beſondere Wirkſamkeit hat. Vamwas. — *Τέμπη ὀνομαζομένη, μὲ θρόνον Ἐπισκόπου, ἥτις τώρα λέγεται Λυκοστόμιον, ἀγκαλὰ ὀλίγα λείψανα εἶναι μόνον*, Tempe genannt, mit einem Biſchofsſitze, welches jetzt Lykoſtomion genannt wird, obwohl es nur wenig Ueberreſte ſind. Mich. Georgios.

Anmerk. Bisweilen wird *ἀγκαλά* gebraucht, wo man das, was man vorher geſagt hat, verbeſſern oder erwiedern will, z. B. *Μανθάνεις τὴν μαραγγοσύνη, ἀγκαλὰ δὲν χρειάζεται, ἐπειδὴ θέλεις ἔχει νὰ ζήσῃς*, du lernſt die Tiſchlerkunſt, doch, du haſt es nicht nöthig, denn du haſt zu leben.

573 *Εἰ*, wenn, regiert den Indicativ und den Aoriſtus des Conjunctivs (vergl. §. 570) und ſteht nur vor *μέν* und *δέ*, z. B. *Εἰ μὲν εἶναι τιμωρία ἡ ζωὴ, πρέπει νὰ εὐχώμεθα τὸ τέλος της*, wenn das Leben eine Züchtigung iſt, ſo müſſen wir ſein Ende wünſchen. Pikkolos.

574 Iſt εἰ mit *μή* verbunden, ſo bedeutet es außer, z. B. *ἔγειναν ῥηταὶ ἀπαγορίαι εἰς τὰ σχολεῖα διὰ τοὺς νέους, νὰ μὴ διαβάζωσι τὰς γραφὰς, καὶ γὰ μένῃ εἰς τὸν λαὸν ἄγνωστος ἡ πηγὴ τῆς πίστεως, καὶ νὰ μὴ εἶναι ἄλλη χριστιανωσύνη, εἰ μὴ ἡ περιεχομένη εἰς τὰς πολλὰς προσθήκας*, es geſchahen ausdrückliche Verbote in den Schulen für die Jünglinge, nicht die Schrift zu leſen, ſowohl daß die Quelle des Glaubens dem Volke unbekannt bliebe, als auch, daß es kein anderes Chriſtenthum gebe, außer dem, welches in den vielen Zuſätzen enthalten war. Kuma. — *Εἰ δὲ μή* bedeutet wo nicht, wenn nicht, z. B. *Ἤθελε νὰ τὸν κινήσῃ νὰ κάμῃ γενικὴν σύνοδον· εἰ δὲ μὴ, μετὰ ἥμισυν ἐνιαυτὸν ὑπεσχέθη νὰ συγκροτήσῃ μίαν γενικὴν Γερμανικὴν συνέλευσιν διὰ τὸν σκοπὸν τοῦτον.* Kuma.

575 *Εἴτε—εἴτε*, es ſey—oder; vor dem Indicativ und Conjunctiv bedeutet es: es ſey daß, z. B. *Ἐγὼ εἶμαι ἐπίσης δυστυχὴς, εἴτε ὑπακούω, εἴτε δὲν ὑπακούω*, ich bin auf gleiche Weiſe unglücklich, es ſey, daß ich gehorche oder nicht gehorche. Darvaris. — *Εἴτε τώρα εἴτε ἔπειτα*, es ſey jetzt oder nachher.

Ἐπειδή (bisweilen *ἐπεί*), im höheren Style, bedeutet 576
1) nachdem, als da, 2) da oder weil mit dem Indicativ, als: *Ἐπειδὴ δὲ ὁ Βαϊάρδος δὲν εἶχεν ἄλλο στοχασμὸν, εἰμὴ νὰ γείνῃ ἄξιος πολεμιστὴς, κ. τ. λ.*, da aber Baiard keinen andern Gedanken hatte, außer (dem) ein geschickter Krieger zu werden, u. s. w. Kuma. — *Ἐπειδὴ δὲ ὁ Λούθηρος ἦλθε παρὰ γνώμην τοῦ Ἐκλέκτορος, ἔγραψε πρὸς αὐτὸν ἐπιστολήν*, nachdem aber Luther auf den Rath des Churfürsten gekommen war, schrieb er an ihn einen Brief. Ebenders.

Anmerk. Diese Conjunction ist von dem Adverbio *ἔπειτα* zu unterscheiden, z. B. *Ἔπειτα εὐθὺς ἔδραμεν εἰς τὴν καλύβην*, bald nachher lief er in die Hütte. Darvaris.

Ἤ, ἤτοι, oder, (aut, vel), welche Bedeutung es 577
auch in Fragen behält, heißt bei Vergleichungen als. Vergl. §. 362. — *Ἐσὺ ἀπέθανες, ἢ ὁ ἀδελφός σου;* bist du oder dein Bruder gestorben? — *Ἤ ἡδονὴν ὁποίαν δυνάμεθα νὰ εὕρωμεν εἰς τὴν μακροζωΐαν;* oder welche Freude können wir in diesem langen Leben finden? Rhigo Nerulos. — *Εἰς δὲ τὴν Πελοπόννησον ἤτοι εἰς τὴν μεσημερινὴν Γραικίαν*, im Peloponnes aber, oder im mittägigen Griechenland. Mich. Georgios. — *Ἡ Ἀκάρνη ἤτοι Ἀλύζων, ἢ ἁπλῶς Στιβονίτζα*, Akarna oder Alyzon oder schlechtweg Stibonitza. Ebenders.

Anmerk. *Ἤτοι* mit darauf folgendem *ἤ* bedeutet im höheren Style auch weder—noch.

Ἐνῷ oder *ἐν ᾧ* (bisweilen vulgär: *εἰς καιρὸν ὁποῦ*, 578
ὄντας,) bedeutet während der Zeit als, so lange als, während (daß), z. B. *Καὶ ἡ ἀηδὼν, ἐν ᾧ ἀπεχαιρετοῦντο τρυφερῶς τοὺς ἐκελάδησε γλυκά*, und die Nachtigall sang ihnen lieblich, während sie zärtlich Abschied nahmen. Darvaris. — *Ἐνῷ οἱ ἄλλοι ἔβλεπαν μὲ ἀπελπισίαν τὸν καταβυθισμὸν τοῦ ἀθλίου πλοίου, μόνος ὁ Κολόμβος ἔμεινε μὲ ὅλην του τὴν σταθερότητα*, während die Andern mit Verzweifelung das Versinken des elenden Schiffes sahen, blieb Columbus allein bei seiner Stand-

haftigkeit. Kuma. — *Ἐν ᾧ περνῶ τὴν ζωήν μου εἰς τὸ νὰ τὴν συλλογίζωμαι, αὐτὴ μὲ λησμονεῖ*, während ich mein Leben damit hinbringe, an sie zu denken, vergißt sie mich. Pikkolos.

579 *Καί* verbindet zwei Wörter oder zwei Sätze und wird sehr verschieden gebraucht. Es bedeutet 1) und, z. B. *Καὶ λέγ', ἡ Ἀφροδίτη, ὅπου τὸν κόσμ' ὁρίζει*, und sie sagt: Venus, welche die Welt regiert. Christopulos. — *Τὸ δὲ αἶσχος, ἡ κακία καὶ ἡ δυστυχία εἶναι ἀσύμμετρα*, die Schande, das Laster und das Unglück sind in keinem Verhältniß. Pikkolos.

2) es bedeutet auch, z. B. *Καὶ σὺ, υἱέ μου, ἔκαμες καλὸν ἔργον!* auch du, mein Sohn, hast ein gutes Werk gethan. Pikkolos. — *Ἀλλ' ἐπειδὴ καὶ εἰς τὴν πλέον γαληνιαίαν ψυχὴν διεγείρονται κἄποτε νέφη, ὅταν τις ἐξ αὐτῶν ἐφαίνετο κατηφὴς, εὐθὺς ὅλοι συνέτρεχαν τριγύρω του*, aber wie auch in dem heitersten Gemüthe bisweilen Wolken erregt werden, so kamen alle, wenn einer von ihnen traurig schien, um ihn herbeigelaufen. Ebendersf. — *Ἦσαν δὲ καὶ οἱ δύω οἱ ἡγεμόνες ἰσοδύναμοι*, es waren aber auch die beiden Fürsten gleich mächtig. Kuma.

3) bisweilen steht es in der Bedeutung von *γιατί*, denn, z. B. *Ἔλα καὶ θὰ γράφησω*, komm, denn ich werde schreiben.

4) es steht auch oft da, wo man im Deutschen den Infinitiv erwarten würde, z. B. *ἄρχισε καὶ ἔγραψε*, er fing an zu schreiben.

5) es ist auch ein Correlativum von dem Adverbio *μόλις*, kaum, wenn zwei Handlungen ausgedrückt werden, von denen die eine unmittelbar auf die andere folgt, z. B. *Μόλις τὰν εἶδαν, καὶ τὸν ἐπίασαν*, kaum sahen sie ihn, so ergriffen sie ihn. — *Μόλις τοῦτο ἔγεινε, καὶ εἴδαμεν εἰς τὴν θάλασσαν φέγγος*, kaum war das geschehen, so sahen wir einen Schein auf dem Meere. Pikkolos.

6) in der Bedeutung auch nicht steht es nach *οὔτε* oder *μήτε*, z. B. *Οὔτε καὶ τοῦτο.*

7) es steht auch pleonastisch, wo wir mit den Wör-

tern denn, auch, den positiven Ausdruck im Griechischen nicht erreichen, z. B. *Ἐπειδὴ καὶ τὸ θέλετε*, da ihr's denn wollet.

Anmerk. 1. Bisweilen wird auch *καὶ* ausgelassen, wo es eigentlich stehen sollte, um etwas mit besonderer Lebhaftigkeit auszudrücken, z. B. *τοῦτοι κεῖνοι*, diese hier (und) diese da.

Anmerk. 2. *Καὶ — καὶ* bedeutet sowohl — als auch.

Καὶ ἄν bedeutet wenn auch immer, steht gewöhn- 580
lich nach Relativis, und regiert den Indicativ und Conjunctiv, letzteren in Beziehung auf die Gegenwart, z. B. *Καὶ ἄν τὰ ποίμνιά του ἤθελον σκεπάσει ὅλας ταύτας τὰς πεδιάδας! ἄραγε ἤθελεν εἶσθαι διὰ τοῦτο ἀξιεραστότερος;* wenn auch seine Heerden alle diese Triften bedecken sollten, wird er vielleicht deshalb liebenswürdiger seyn? Darvaris.

Anmerk. In der Poesie sagt man statt *καὶ ἄν* öfters *κἄν*, z. B. *Ἐγὼ κἄν πάγω ς τὸν πάπαν*, und wenn ich auch zum Vater geh. Aus einem Volksliede.

Καίτοι, jedoch, kommt nur selten, höchstens im edle- 581
ren Style vor; indeß fängt man an, es jetzt mehr als sonst zu gebrauchen. Vergl. Griech. Regierungsbl. Nr. 22. Art. 38. S. 165. 1833.

Μέν entspricht gewöhnlich einem folgenden *δέ*. Beide 582
Wörter bezeichnen eine Gegenüberstellung und bedeuten zwar — aber; bisweilen zeigen diese Partikeln auch eine gegenseitige Beziehung an. *Μέν* kommt nur im edleren Style vor und steht nach dem Worte, zu dem es dem Sinne nach gehört. Gehören mehrere Wörter grammatisch zusammen, wie Artikel und Nomen, oder Präposition und Nomen, so kann man *μέν* auch nach dem ersten setzen. In der Uebersetzung kann *μέν* sehr oft nicht ausgedrückt werden. Folgende Beispiele mögen den Gebrauch dieser Partikel erläutern, als: *Πολλοὶ μὲν ἡγεμόνες ὑπῆγαν ἐκεῖ προσωπικῶς, πλειότεροι δὲ ἔστειλαν πρέσβεις*, zwar gingen viele Fürsten persönlich dorthin, die meisten aber schickten Gesandte. Kuma. — *Ἀλλὰ καθὼς ὁ Θεὸς*

ἔδωκεν εἰς ἕκαστον ἡμῶν ὄργανα εὐαρμοστότατα μὲ τὰ στοιχεῖα τῆς σφαίρας ὅπου ζῶμεν, ποδὰς μὲν διὰ τὸ ἔδαφος, πνεύμονας δὲ διὰ τὸν ἀέρα, ὀφθαλμοὺς δὲ διὰ τὸ φῶς, τῶν ὁποίων αἰσθητηρίων τὴν χρῆσιν μᾶς εἶναι ἀδύνατον νὰ ἀνατρέψωμεν, οὕτως ἐφύλαξε διὰ τὸν ἑαυτόν του μόνον, ὡς χορηγὸν τῆς ζωῆς, τὸ κύριον ὄργανον αὐτῆς, τὴν καρδίαν, wie aber Gott jedem von uns die passendsten Organe gab zu den Elementen der Kugel, wo wir leben, Füße für den Boden, Lungen für die Luft, Augen für das Licht, wo den Gebrauch dieser Sinnenwerkzeuge umzukehren, uns nicht möglich ist, so hat er für sich nur, als dem Urheber (Geber) des Lebens, das vornehmste Werkzeug desselben, das Herz, aufbewahrt. Pikkolos.

583 *Μέν* hat nicht immer *δέ* sondern auch andere gleichbedeutende Partikeln nach sich, wie *ἀλλά*, *ὅμως*, z. B. *Ἐγὼ μὲν*, εἶπε, *δικαίως πάσχω*, *ἀλλὰ σὺ*, *κυρία μου*, ich, sagte sie, leide gerechter Weise, du aber, meine Herrin.... Pikkolos.

584 Zuweilen steht *μέν*, ohne daß ein *δέ* folgt, als: *Καὶ τὸ μὲν ἐπεριλάμβανε τὸ ἄνω μέρος τῆς περιοχῆς ἀπὸ τὴν νεφελώδη ἐκείνην τῆς πέτρας κορυφὴν, ὅθεν ἀναβρύει ὁ ποταμός*, und er (der Theil) enthielt das obere Stück des Bezirks von jenem wolkigen Gipfel des Felsens, wo der Fluß entspringt. Pikkolos.

585 Mit dem Adverbium *μέρος — μέρος* wird *μὲν — δέ* stets verbunden, z. B. *Ἀλλὰ μέρος μὲν τὰ στρατηγικὰ προτερήματα τοῦ ἡγεμόνος δὲν ἦσαν τόσον μεγάλα, ὅσον ἐπίστευεν αὐτὸς, μέρος δὲ τὰ συμμαχικὰ στρατεύματα ἐσυνάχθησαν τόσον ἀτάκτως, ὥστε παρῆλθεν ὁ ἁρμόδιος καιρός*, aber theils waren die strategischen Vorzüge des Fürsten nicht so groß, wie er glaubte, theils wurden die verbündeten Heere so ungeregelt zusammengebracht, daß die passende Zeit sich näherte. Kuma.

586 *Νά*, daß, bezeichnet die Folge, und regiert den Conjunctiv, (vergl. §. 468 a), wenn eine Absicht, oder der deutsche Infinitiv ausgedrückt werden soll, in Bezug auf die

Vergangenheit den Indicativ, z. B. *Ἂς γένομουν χτενάκι σιγὰ, σιγὰ ν' ἀρχίζω νὰ σχίζω τὰ μαλλιά σου*, wäre ich doch ein Kamm, damit ich anfangen könnte, sachte, sachte deine Haare zu trennen. Christopulos. — *Πρέπει νὰ ἐγνώρισαν*, sie müssen gekannt haben.

Νά steht auch bisweilen 1) für *ὅτι*, im erzählenden 587
und versichernden Sinne, z. B. *Φαίνεται νὰ ἐτίμησε*, es scheint, daß er geehrt hat. — *Φαίνεται νὰ ἔπαθε πολλά*, es scheint, daß er viel gelitten hat.

2) es steht auch öfters statt *ἄν*, wenn, als: *Ὡς νὰ μὴν εἶχα γράψῃ ὅ,τι ἤθελε*, als wenn ich nicht geschrieben hätte, was er wollte.

Νά steht auch vor dem Imperfectum, um einen 588
Wunsch auszudrücken, z. B. *Νὰ ἤμουν κόρη*, daß ich doch ein Mädchen wäre.

Anmerk. 1. Ist das Zeitwort *ἔχω* mit Zahlwörtern oder Wörtern, welche eine Zeit ausdrücken, verbunden, so entsteht, wenn *νά* darauf folgt, ein besonderer Idiotismus, z. B. *Ἔχω πέντε ἡμέρας νὰ τὸν ἰδῶ*, es sind fünf Tage, daß ich ihn nicht gesehen habe. Es ist indeß vorzuziehen, statt *νά* lieber *ἀφ' οὗ* und die Negation *δέν* zu gebrauchen.

Anmerk. 2. In Polychronios *ἱερὸν ἀπάνθισμα* u. s. w., Leipzig 1775, kömmt statt *νά* sehr oft das altgriechische *ἵνα* vor. Indeß geschieht dies höchstens in der Kirchensprache, als: *μηκέτι ἁμάρτανε, ἵνα μή σοι χεῖρόν τι γένηται*, s. daselbst S. 276.

Anmerk. 3. Man merke auch, daß es falsch ist, zwischen *νά* und dem Zeitwort andere Worte als einsilbige zu setzen.

Μὲ ὅλον τοῦτο, μὲ ὅλα ταῦτα, oder *μ' ὅλον ὅτι*, 589
μ' ὅλον ὁποῦ bedeutet obwohl, demohngeachtet, doch, als, und ist das italienische con tutto cio che, z. B. *Διότι μ' ὅλον ὅτι ἡ ἱερὰ ἐξέτασις ἐπέτυχε τὸν σκοπόν της*, denn obwohl die heilige Inquisition ihren Zweck erreichte. Kuma. — *Καὶ μ' ὅλον ποῦ* (für *ὁποῦ*) *τὰ πρόσεχε, ἐγὼ κρυφὰ γλυστροῦσα*, und ohngeachtet er Achtung darauf gab, schlich ich mich heimlich hinein. Christopulos. Vergl. Kuma's Geschichte B. VI. S. 192.

590 Ὅμως, doch, dennoch, jedoch, aber, steht zu Anfange oder zu Ende eines Satzes, und in ersterer Bedeutung in Bezug auf ein vorhergehendes oder verstandenes obgleich, als: *Τὴν ψυχήν μου ὅμως δὲν θέλουν δυνηθῆν νὰ μὲ ἁρπάσουν*, doch meine Seele werden sie nicht vermögen, mir zu rauben. Kuma. — *Μὴ δυνάμενος ὅμως νὰ τὸ κατορθώσῃ, ἐκάλεσε μάρτυρα τῶν λόγων του τὸν κυβερνήτην*, da er jedoch nicht vermochte, dieses zu Stande zu bringen (oder zu einem Ziele zu kommen), so rufte er zum Zeugen seiner Worte den Steuermann. Pikkolos. — *Ὅμως μ' ὅλην τὴν μικράδα*, doch ohngeachtet meiner Kleinheit. Christopulos.

591 *Ὁποῦ* oder *'ποῦ*, daß, da, regiert den Indicativ und Conjunctiv, letzteren in Bezug auf die Zukunft oder überhaupt, sobald von etwas Ungewissem oder blos Möglichem die Rede ist, z. B. *'Παινέσετε τὸν λυριστὴν ποῦ 'ναι παλληκαράκι*, lobet den Lyraspieler, da er ein Jüngling ist. — *Ἅμα ὁποῦ θεμελιώσῃ τὴν ἀλήθειαν*, sobald er die Wahrheit begründet.

592 Geht *τόσον* vorher, so steht *ὁποῦ* bisweilen für *ὥστε*, so daß, z. B. *Ἦτο τόσον μισητὸς, ὁποῦ* (oder auch pleonastisch *ὥστε ὁποῦ*) *τὸν ἐφύλατταν τρία ἔτη*, er war so verhaßt, daß man ihn drei Jahre bewachte.

593 Ὅπως bedeutet 1) wie, wird gebraucht, wo eine Gleichgültigkeit ausgedrückt werden soll, als: *Ὅπως ἀγαπᾶτε*, wie Sie belieben; 2) daß, damit, drückt eine Absicht aus, und kommt gewöhnlich nur im edleren Style vor; im gemeinen Leben sagt man gewöhnlich *εἰς τὸ νά* oder *διὰ νά*.

594 Ὅτι bedeutet 1) daß, steht besonders nach den Verbis sagen, so wie auch nach denen, welche einen ähnlichen Begriff ausdrücken, wie: es ist bekannt, u. dgl. m., und ist von *νά* dadurch verschieden, daß es im erzählenden und versichernden Sinne gebraucht wird und stets den Indicativ erfordert, als: *Τὸν εἶπαν, ὅτι εἶχε τὴν ἄδειαν νὰ ἀναχωρήσῃ*, man sagte ihm, daß er die Erlaubniß hätte, wegzugehen. Kuma. — *'Αλλ' ἐκαταλάμβανεν, ὅτι τὸ πρᾶγμα*

τοῦτο ἦτο ἀνάγκη, aber er ſah ein, daß dieſe Sache nöthig war. Ebenderſ. — *Πιστεύεις λοιπὸν, ὅτι μόνος δύνασαι νὰ κυριεύσῃς τὸ Μεδιόλανον*, glaubſt du denn, daß du Mailand allein zu beherrſchen im Stande biſt? Ebenderſ.

2) weil, als: *Καὶ ἐντὸς ὀλίγου ἐφάνησαν πολλὰ συγγράμματα καταβοῶντα κατὰ τῶν λόγων τοῦ ἀνδρὸς, ὅτι ἦσαν ἀνήκουσται ἀδικίαι κατὰ τῆς μεγαλειότητος τοῦ Πάπα*, und in Kurzem erſchienen viele Schmähſchriften gegen die Worte dieſes Mannes, weil es unerhörte Beleidigungen gegen ſeine Majeſtät den Pabſt waren. Kuma.

Anmerk. Statt ὅτι ſagt man auch oft πῶς, ὅπως, und in der Vulgärſprache öfters ὅτι πῶς oder πῶς ὅτι, ὅτι πῶς νά oder πῶς ὅτι νά.

3) bedeutet es ſo viel als ἅμα ὁπού, ſobald als, ſo regiert es ſowohl den Indicativ als Conjunctiv, z. B. *Ὅτι κουράσθουν, πάνουν*, ſobald ſie müde ſind, hören ſie auf.

Bisweilen bedeutet ὅτι in Verbindung mit καί ſo viel 595
als μόλις, kaum, als: *Ὅτι ὑπάγει καὶ μετανοεῖ*, kaum geht er, ſo bereuet er es wieder.

Steht ὅτι mit dem Genitiv des ungebräuchlichen Wor- 596
tes λογή, Art, Weiſe, ſo bedeutet es wie, z. B. *Ηὗρα τὸν πατέρα ὅτι λογῆς τὸν εἶχα ἀφήσῃ*, ich fand den Vater, wie ich ihn verlaſſen hatte. — *Ὅτι λογῆς μητέρα, καὶ κόρη*, wie die Mutter, ſo die Tochter.

Steht ὅτι vor einem Zeitworte in einem unabhängigen 597
Satze, ſo zeigt es an, daß die durch das Zeitwort ausgedrückte Handlung in dem Augenblicke, wo man ſpricht, ſo eben geſchieht, z. B. ὅτι εἶπε, ſo eben hat er geſagt; ὅτι ἔλαβεν τὰς ἐπιστολάς, ſo eben hat er die Briefe genommen.

Οὖν, daher, alſo, folglich, wofür man auch λοι- 598
πόν gebraucht, kommt nur im edleren Style vor und ſteht nie zu Anfange eines Satzes; bisweilen ſteht es auch in Zwiſchenſätzen und zeigt die Fortſetzung einer Erzählung an, z. B. *Οὕτως οὖν καταθελγόμενοι ὑπὸ τῆς ἐλπίδος, ἄρχισαν νὰ χαμογελῶσιν*, ſo von der Hoffnung bezaubert,

fingen sie an zu lächeln. Darvaris. — *Διέπλευσαν οὖν τραγῳδοῦντες εἰς τὸν ἀπέναντι αἰγιαλόν*, sie schifften also über an das jenseitige Ufer. Ebenders.

599 *Πλήν*, aber, doch, steht gewöhnlich zu Anfange eines Satzes, und entspricht bisweilen dem deutschen vielmehr, z. B. *Πλὴν ὁ ἄπιστος εὑρῆκε μιὰν ἡμέραν τὸν καιρόν*, aber der Treulose fand eines Tags Gelegenheit. Christopulos. — *Πλὴν ἀπόψε δὲν μὲ στρέγει*, doch diesen Abend bittet sie mich nicht. Ebenders.

Anmerk. Bedeutet *πλήν* außer, so regiert es den Genitiv.

600 *Τε*, eine enclitische Copula, kommt nur im edleren Style dann und wann vor und steht vor der Partikel *καί*, wo es dann dem lateinischen et — et entspricht, z. B. *Γραφαί τε καὶ βιβλία*, Schriften sowohl als Bücher.

601 *Ὥστε*, vulgär *ὁπού*, so daß, steht in Bezug auf ein vorhergegangenes *τόσον*, *οὕτω* oder *τοιοῦτος*, z. B. *Ἐξεύρω, ὅτι ὁ λόγος τοῦ Χριστοῦ εἶναι εἰς τὸν κόσμον τοιοῦτος, ὥστε, ὅς τις θέλει νὰ τὸν βαστάσῃ, αὐτὸς μετὰ τῶν Ἀποστόλων χρεωστεῖ νὰ ἀφήσῃ πάντα*, ich weiß, daß Christi Wort in der Welt ein solches ist, daß der, welcher es beachtet, mit den Aposteln alles verlassen muß. Kuma. — *Τώρα τελευταῖον μετὰ τέσσαρας ἡμέρας ἔλαβαν πάλιν ἄρτον καὶ ἄλλας τροφὰς, ἀλλὰ τὸ στράτευμα ἦτο τόσον ἀδυνατισμένον, ὥστε δὲν ἠδύνατό τις νὰ τὸ παρακινήσῃ εἰς χειμωνικὴν ἐκστρατείαν*, jetzt endlich nach vier Tagen empfingen sie wieder Brod und andere Nahrung, aber das Heer war so entkräftet, daß niemand im Stande war, es zu einem Kriegszuge zu bereden. Ebenders.

Von den Interjectionen oder Empfindungswörtern.

602 Die Interjectionen stehen mit Ausnahme von *ἀλλοίμονον!* ach! wehe! welches auch in der Mitte eines Satzes stehen kann, allemal zu Anfange desselben.

603 Die Wörter *εἴθε, ἄμποτε, μακάρι!* wollte Gott! haben gewöhnlich die Conjunction *νά* bei sich und regieren

sowohl den Indicativ als den Conjunctiv, letzteren, wenn der Wunsch als möglich gedacht wird, und der Gedanke auf etwas Zukünftiges hindeutet; liegt der Wunsch aber im Reiche der Unmöglichkeit, so folgt der Indicativ, als: *Ἄμποτε ὁ Ὠκεανὸς εἰς τὸν ὁποῖον τὴν ἐκθέτης, νὰ μὴ σὲ τὴν ἀποδώσῃ ποτέ!* möchte der Ocean, auf welchen du sie hinaussetzest, dir sie nie wiedergeben. Pikkolos.

Βρέ, πρέ oder *μπρέ*, vulgär, ist das deutsche wohlan! 604
he! holla!*) wird aber auch als Schimpf- oder Liebkosungswort gebraucht, z. B. *Τί λὲς αυτοῦ, βρὲ Σκόνδρα μου;* was sagst du, mein armer Skondra? Aus einem Volksliede. — *Καὶ ἐσεῖς πρὲ παλικάρια, στὴν Τουρκιὰν, πρέ παιδιά!* auch ihr, wohlan denn, ihr braven Helden, in die Türkei, wohlan, ihr Kinder. Rhigas. Vergl. Korai zu Xenophons *ἀπομνημονεύματα*, S. 356.

Ἀλλοίμονον! ach! wehe! und *εὖγε*, bravo! treff- 605
lich! haben den Genitiv bei sich, wenn sie mit einem einsilbigen Fürwort in Verbindung stehen. Folgen aber mehrsilbige Wörter, so steht die Präposition εἰς mit dem Accusativ, z. B. *Ἀλλοίμονον, ἀλλοίμονον, ἀλλοίμονον εἰς ἡμᾶς!* wehe, wehe, wehe uns! Elaon. — *Ἀλλοίμονόν σου!* wehe dir!

Ὦ! oh! steht sowohl mit dem Nominativ als mit 606
dem Genitiv abstracter Hauptwörter; bei andern Wörtern steht der Nominativ oder Accusativ, als: *Ὦ φριχτὴ ἡμέρα!* o des schrecklichen Tages! Pikkolos. — *Εὖγέ σου*, Ehre dir! Belios.

Anmerk. *Ὦ* unterscheidet sich durch den Accent von dem ὦ des Vocativs, z. B. *Ὦ Θεέ μου! ἔσωσες τὴν ζωήν μου*, o mein Gott! du hast mich gerettet. Pikkolos.

Γιά, Abkürzung von *ὑγεια*, Gesundheit, bedeutet so 607
viel als: nun wohlan! z. B. *Γιὰ! στόλισέ με φραγχιχά*, wohlan denn! kleide mich fränkisch. Aus einem Volksliede. — *Γιά σου* heißt: Gott segne euch.

*) Kind in s. Eunomia 3 B. Grimma 1827, meint, *βρέ* sey der Vocativ vom altgriechischen *ἄβρὸς, κατ' ἀποκοπὴν Βρέ*. Andere leiten es von *βρέφος* ab; es ist aber wohl mehr türkischen Ursprungs.

Anhang.

Von der Anrede.

608 Die Neugriechen bedienen sich in der Anrede der zweiten Person Pluralis. Doch gebrauchen sie auch die zweite Person Singularis (wie ihre Vorfahren), besonders wenn sie ihr Vaterland noch nicht verlassen und mit andern Völkern Europa's keinen Umgang haben. Ist aber die Person, mit der sie sprechen, von hohem Range, so gebrauchen sie ebenfalls die zweite Person Pluralis; indessen giebt es hier noch manche Eigenheiten. — Ist man mit jemand vertraut, so bedient man sich stets der zweiten Person Singularis, z. B. *Σὺ μὲ εἶχες συμβουλεύσει νὰ περάσω εἰς τὴν Ἰνδίαν*, du (selbst) hast mir gerathen, nach Indien zu gehen. Pikkolos.

Von den Titulaturen.

609 Ueber die Anrede ist bereits im vorigen §. Einiges gesagt worden; indeß ist zu bemerken, daß man sich des Fürworts *τοῦ λόγου σου* bedient, wenn man etwas höflicher gegen einen andern sprechen will. In Ländern, wo sich Griechen aufhalten, die sich europäische Sitten angeeignet haben, sagt man aber *ἐσεῖς*.

610 A. Weltliche Titulaturen. 1) Ein Kaiser oder König heißt: *χραταιότατε βασιλεῦ*, Großmächtigster König, Kaiser; *ἡ χραταιότης σου, σας, της* oder *ἡ βασιλεία σου*, Ew. Majestät.

3) ein Churfürst, Herzog oder souverainer Fürst: *γαληνότατε ἡγεμών*, (*γαληνότατε πρίγκιπα* ist gemeiner), Durchlauchtigster Fürst; *ἡ γαληνότης σου, σας, της*, Ew. Durchlaucht.

3) ein Graf: ἐκλαμπρότατε κόμης; ἡ ἐκλαμπρότης, του, σας, της, Ew. Excellenz.

Anmerk. Im höheren Style sagt man auch: κραταιότης σου, γαληνότης σου, ἐκλαμπρότης σου.

B. Gelehrte und bürgerliche Titulaturen. 611

1) jeden Gelehrten und jeden Studirenden nennt man λογιώτατε, Hochgelahrter; ἡ λογιότης σου, σας, της, Ew. Hochgelahrtheit; bisweilen, jedoch selten, auch ἐλλογιμότατε und ἡ ἐλλογιμότης σου, σας, της.

2) ist der Gelehrte Professor, Doctor u. s. w., so nennt man ihn σοφολογιώτατε, Hochgelahrtester; ἡ σοφολογιότης σου, σας, της, Ew. Hochgelahrtheit.

3) einen Doctor der Medicin nennt man: ἐξοχώτατε; ἡ ἐξοχότης σου, σας, της; diesem Titel entspricht keiner im Deutschen ganz.

4) einen Kaufmann nennt man τιμιώτατε (selten ἐντιμώτατε), Hochgeehrtester; ἡ τιμιότης σου, σας, της oder ἡ ἐντιμότης σου, σας, της, Ew. Hochedelgeboren (d. i. Ihre ehrbare Person).

Bei Personen, von denen man nicht weiß, weß Ranges 612
sie sind, sagt man auch ἡ αὐθεντία σου, σας, της, Ew. Herrlichkeit.

Anmerk. Zu den bürgerlichen Titulaturen kann man auch das Wort κύριε oder αὐθέντα, wenn man jemand ehren will, hinzufügen.

C. Geistliche Titulaturen. 1) Den Patriarchen 613
von Konstantinopel (der aber seit diesem Jahre keinen Einfluß mehr auf die griechische Geistlichkeit hat) nennt man: παναγιώτατε, Allerheiligster; ἡ παναγιότης σου oder auch ἡ παναγιωσύνη σου, Ew. Heiligkeit, oder ἡ παναγιότης σας oder παναγιότης της, wenn man höflicher seyn will.

2) Bischöfe nennt man: πανιερώτατε, Allerheiligster; ἡ πανιερότης σου, σας, της, Ew. Allerheiligkeit.

3) Priester, die keine Ordensgeistliche sind, z. B. Archimandriten nennt man: αἰδεσιμώτατε, Ehrwürdigster; ἡ αἰδεσιμότης σου, σας, της, Ew. Ehrwürden; auch sagt man: πάτερ ἅγιε, heiliger Vater.

614 In den Aufschriften der Briefe bedient man sich derselben Titulaturen, und des altgriechischen Dativs.

615 Nennt man die Griechen bei ihrem Namen, so gebraucht man ihre Taufnamen, nicht ihre Familiennamen. Erwähnt man jemand im Sprechen, so nennt man auch seinen Taufnamen. Den Namen des Vaters (oder des Vaters Bruders) setzt man im Genitiv hinzu, wo man fürchten kann, daß Mißverständnisse Statt finden können. Im höheren Style bildet man durch Anhängung der Sylben *άδης* aus dem Namen des Vaters ein neues Wort und sagt z. B. *Χριστόπουλος Ἀθανασιάδης*, Christopulos, Sohn des Athanasios.

Anmerk. Etwas Aehnliches findet in Rußland Statt. Es ist nämlich dort gebräuchlich, den Taufnamen des Vaters (ebenfalls mit Veränderung der Endsylbe) dem Taufnamen des Sohnes oder der Tochter hinzuzufügen. Wenn z. B. der Vater Александръ Кушузовъ, der Sohn Петръ Кутузовъ heißt, so nennt man diesen Петръ Александровичъ Кушузовъ, Peter Kutusoff, Aleranders Sohn.

Μὲ τὴν ὑπομονὴν φθάνει τινὰς εἰς τὸ τέλος τοῦ σκοποῦ του.

ΠΡΟΓΥΜΝΑΣΙΑΙ

εἰς τὴν μετὰ τῶν φίλων συνομιλίαν.

Vorübungen

zu freundschaftlichen Gesprächen.

I.

Πολιτικαὶ φράσεις.

Höfliche Ausdrücke.

Καλὴ ἡμέρα, καλ' ἡμέρα, guten Morgen, guten Tag. — *Καλὴ ἡμέρα σας κύριε*, guten Morgen mein Herr *). — *Καλὴ ἑσπέρα σας*, guten Abend. — *Καλὴ νύκτα σας*, gute Nacht. — *Σᾶς εὔχομαι καλὴν ἡμέραν*, ich wünsche Ihnen einen guten Morgen. — *Πῶς ἔχει ἡ Εὐγενεία της;* wie befinden Sich Euer Gnaden? — *Πῶς ἔχετε;* wie befinden Sie Sich? — *Καλῶς, εἰς τὰς προσταγάς σας*, wohl, Ihnen zu dienen. — *Καὶ πῶς ἔχετε κύριε;* und wie geht es Ihnen? — *Μετρίως, ἔτζι, ἔτζι*, ziemlich, so, so. — *Ὄχι τόσον ξεχωριστά*, nicht sonderlich wohl. — *Μοῦ κακοφαίνεται* oder *λυποῦμαι*, es thut mir leid. — *Πῶς ἀπερνᾶτε;* wie geht's? — *Καλῶς διάγετε;* Sie befinden Sich wohl? — *Χαίρομαι διότι σᾶς βλέπω ὑγιᾶ*, es freut mich, Sie wohl zu sehen. — *Σᾶς μένω ὑπόχρεως*, ich bin (bleibe) Ihnen verbunden. — *Πῶς ἔχεις εἰς τὴν ὑγείαν σας;* wie befindest Du Dich? — *Καὶ πῶς τόσον πρωΐ*, schon so früh auf den Beinen? — *Ἐκοιμήθήκετε ἡσύχως;* haben Sie wohl geschlafen — geruhet? — *Χαίρομαι*, das freut mich. — *Ὑσεῖς ἐσηκωθήκετε πολλὰ πρωΐ*, Sie sind früh aufgestanden. — *Σᾶς εὔχομαι καλὴν ὄρεξιν*, ich

*) Der, den man gegrüßt hat, sagt dann: *καλή σας ἡμέρα* u. s. w.

wünsche Ihnen einen guten Appetit. — *Παρομοίως — ὡσαύτως*, gleichfalls — ebenfalls. — *Εἰς ὑγείαν σας!* Ihr Wohlseyn; ich wünsche, daß es Ihnen wohl bekomme. — *Ὁ θεὸς νὰ σᾶς διαφυλάττῃ*, Gott behüte Sie. — *Θέλει τὸ χαρῶ*, ich werde es zu rühmen wissen. — *Καλῶς ὅρισαι*, sey willkommen. — *Καλῶς ὁρίσατε*, seyn Sie willkommen. — *Δοῦλός σας*, Ihr Diener. — *Δοῦλός σας ταπεινός*, Ihr ergebener Diener. — *Ταπεινότατος δοῦλός σας*, Ihr unterthänigster Diener. — *Ὅλος ἐδικός σας*, ich bin ganz der Ihrige. — *Ὕπνον ἥλαφρύν*, schlafen Sie wohl. — *Σᾶς εὔχομαι διὰ τὸ αἴσιον τέλος*, ich wünsche Ihnen Glück dazu. — *Τί ἔχετε* oder *τί ἐπάθετε;* was fehlt Ihnen? — *Μὲ τὴν ἀδειάν σας*, mit Ihrer Erlaubniß. — *Ἀφήσατέ με, παρακαλῶ, νὰ περάσω;* darf ich Sie bitten, mich vorbei zu lassen. — *Χωρὶς κομπλιμέντα*, ohne Complimente. — *Σᾶς παρακαλῶ νὰ χαιρετίσητε ἐκ μέρος μου τὴν κυρίαν σας γυναίκα*, ich bitte, empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin. — *Μὲ μεγάλην χαράν*, herzlich gern. — *Κάμετέ μοι αὐτὴν τὴν χάριν*, thun Sie mir diesen Gefallen. — *Ἡ θεωρία* (ὄψις) *σας εἶναι πολλὰ καλή*, Sie sehen recht gut aus. — *Καλῶς χάριτι θείᾳ*, Gott sey Dank, gut. — *Μετὰ τῆς ὑγείας σας τὸ γεῦμα* (oder *τὸ δεῖπνον*), ich wünsche, daß Ihnen das Mittagsmahl (Abendessen) wohl bekomme. — *Δὲν ἔχετε τόσον ἱλαρὸν τὸ πρόσωπον*, Sie sehen nicht am besten aus. — *Σᾶς εὐχαριστῶ*, ich danke Ihnen. — *Σᾶς φιλῶ* (*τὸ χέρι*) *τὰς χεῖρας*, ich küsse Ihnen die Hände. — *Χαίρω* (*νὰ*) *τὴν καλήν σας ἐπιστροφήν*, ich freue mich, daß Sie glücklich zurückgekehrt sind. — *Πότε ἐγυρίσατε — ἤλθετε;* wann sind Sie angekommen? — *Μοὶ φαίνεται ἕνας αἰὼν, ἀπὸ τὸν καιρὸν ὁποῦ δὲν εἶχα τὴν τιμὴν νὰ σᾶς ἰδῶ*, es scheint mir eine Ewigkeit, seit ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen. — *Πότε ἐπιστρέψατε;* wann sind Sie zurückgekommen?

II.

Εὐχαριστῶ σας διὰ τὰς νέας εἰδήσεις, ὁποῦ μοὶ ἐγράψατε, ich danke Ihnen für die Neuigkeiten, die sie mir ge-

schrieben haben. — *Καθήσατε ἀκόμη ὀλίγον*, verweilen Sie noch ein wenig. — *Σᾶς παρακαλῶ νὰ μὲ συγχωρήσητε κατὰ τὸ παρόν*, ich muß für dieses Mal um Vergebung bitten. — *Βιάζεσθε πολὺ αὐθέντα*, Sie eilen sehr, mein Herr. — *Πρέπει νὰ ὑπάγω, ἔχω ὑποθέσεις ἀναγκαίας*, ich muß gehen, ich habe dringende Geschäfte. — *Πότε θέλω ἔχει τὴν εὐχαρίστησιν τοῦ νὰ σᾶς ξαναϊδῶ*; wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wieder zu sehen? — *Ὀγλίγωρα, ὄχι βραδέως*, bald, in kurzer Zeit. — *Ἔχετε ὑγιείαν αὐθέντα!* leben Sie wohl, mein Herr! — *Ἔχω τὴν τιμὴν νὰ σᾶς χαιρετήσω (προσκυνήσω)*, ich habe die Ehre, Ihnen mein Compliment zu machen. — *Χαίρω τῇ ἀληθείᾳ, διότι σᾶς εὐρίσκω εἰς εὐεξίαν*, es freut mich in der That, Sie so ganz wohlauf zu sehen. — *Εἶναι ἤδη πολὺς καιρὸς ὁπού ἐμελέτουν νὰ ἔλθω εἰς ἐπίσκεψίν σας*, es ist schon lange, daß ich mir vorgenommen hatte, Ihnen einen Besuch abzustatten. — *Ἡ ὄψις σας εἶναι πολλὰ καλὴ, καὶ ὅλον παχύνετε*, Sie sehen sehr gut aus, und werden recht dick (fett).

IIII.

Vom Zanke.

Τί θέλετε ἀπὸ ἐμένα; was wollen Sie von mir? — *Διὰ τί ἐρωτᾶτε*; was haben Sie darnach fragen? — *Εἶσθε Ἑβραῖος, γύφτος, γαϊδοῦρι, βόδι, τρελός*, Sie sind ein Jude, Zigeuner, Esel, Ochse, Narr *). — *Σιωπᾶτε, σᾶς δίδω ἕναν πάτζον*, schweigen Sie, ich gebe Ihnen ein Paar Ohrfeigen. — *Νὰ μὴν τολμήσατε*, das unterstehen Sie Sich einmal. — *Ἀχρεῖα γυνή*, Du böses Weib Du. — *Τί μαλώνεις πάλιν*; was zankst Du schon wieder? — *Μὲ ἀδικήσατε κύριε μου*, mein Herr, Sie haben mich beleidigt. — *Σᾶς καλῶ εἰς μονομαχίαν μὲ πιστόλια, μὲ σπαθιά*, ich fordere Sie auf Pistolen, auf Säbel. — *Δὲν μὲ μέλλει τίποτες*, ich mache mir nichts daraus. — *Κάμετέ το*, das

*) Jude und Zigeuner sind in Griechenland die gehässigsten Schimpfwörter, wahrscheinlich, weil sie so betrügen.

thun Sie. — *Βάλετέ τον εἰς τὴν φυλακήν*, ſteckt ihn in's Stockhaus. — *Δόσετέ τον ξυλιαῖς*, gebet ihm Stockprügel. — *Μάλιστα, εὐθὺς θὰ γένει*, ja, ja, das ſoll gleich geſchehen. — *Πιάστε*, packt an. — *Εἰς τὴν φυλακὴν, μέσα*, hinein in's Gefängniß. — *Θὰ σᾶς ἐγκαλέσω εἰς τὸ κριτήριον*, ich werde Sie beim Gericht verklagen. — *Ὁ ἀχρεῖος εἶναι μεθυσμένος*, der Kerl iſt beſoffen.

IV.

Περὶ τοῦ καιροῦ.

Von der Zeit.

Τί ὥρα εἶναι; was iſt die Uhr? — *Ἠμπορεῖτε, νὰ μοὶ εἰπῆτε τί ὥρα εἶναι;* können Sie mir ſagen, wie viel die Uhr iſt? — *Εἶναι ἐξ ὥραις περασμέναις*, es iſt 6 Uhr vorbei. — *Τί ὥρα νομίζετε νὰ ἦναι;* wie viel Uhr glauben Sie, daß es iſt? — *Δὲν ἠξεύρω τί ὥρα εἶναι*, ich weiß nicht, wie viel Uhr es iſt. — *Εἶναι μεσημέρι*, es iſt zwölf Uhr. — *Δὲν εἶναι ἀκόμη ἀργά*, es iſt noch nicht ſpät. — *Θέλουν κτυπήσουν ὀγλίγωρα ἡ πέντε ὥραις*, es wird bald fünf ſchlagen. — *Εἶναι μία καὶ τέταρτον*, es iſt ein Viertel nach Eins. — *Μετ' ὀλίγον εἶναι μεσάνυκτα*, es iſt bald Mitternacht. — *Εἶναι τόσαν ἀργά;* iſt es ſo ſpät? — *Πότε πηγαίνετε εἰς τὸ γεῦμα;* wann gehen Sie zum Mittagseſſen? *Περὶ τὰς δύω ὥρας*, gegen zwei Uhr. — *Εἰς ποίαν ὥραν πηγαίνετε νὰ κοιμηθῆτε;* um wie viel Uhr gehen Sie zu Bette? — *Τί ὥρα δείχνει τὸ ὡρολόγι σας;* wie hoch iſt es an Ihrer Uhr? — *Ἐγὼ λησμόνησα (ἀστόχησα) νὰ τὸ πάρω μαζή μου*, ich habe vergeſſen, ſie mit mir zu nehmen. — *Ἡ ὥρα μου δὲν πηγαίνει καλά*, meine Uhr geht nicht gut. — *Πηγαίνετε πολλὰ ἐμπρός*, ſie geht viel vor. — *Μένει πολλὰ ὀπίσω*, ſie geht zu ſpät. — *Τὸ ἰδικόν μου δουλεύει, (πηγαίνει καλά)*, meine geht gut. — *Τοῦτο εἶναι ἓν ὡρολόγι ἐγγλέζικον*, es iſt eine engliſche Uhr. — *Εἶναι ἓν ὡρολόγι, ὁποῦ κτυπᾷ ταῖς ὥραις ὅσαις φοραῖς θέλει τινὰς (ἓν ὡρολόγι κοινότερον* oder *ρεπετιτζιόν)*, es iſt eine Repetiruhr. — *Πόσον τὸ ἠγοράσετε, σᾶς κοστίζει;*

wie viel kostet sie Ihnen? — *Τὸ δικόν μου δὲν δουλεύει, ἐπειδὴ καὶ δὲν τὸ ἐκούρδισα*, meine geht nicht, denn ich habe sie nicht aufgezogen. — *Σᾶς εὔχομαι εὐτυχησμένον νέον ἔτος*, ich wünsche Ihnen ein glückliches neues Jahr. — *Σᾶς δίδω τὸν λόγον μου, ἔτι θέλω ἔλθ'ει πρὶν τῶν ἕξ*, ich gebe Ihnen mein Wort, vor sechs Uhr hier zu seyn. — *Πῶς ἀπερνᾶτε τὸν καιρόν;* wie bringen Sie die Zeit zu? — *Μισὴ ὥρα*, eine halbe Stunde.

V.

Περὶ ἐγέρσεως ἐκ τῆς κλίνης, καὶ περὶ τῆς ἐνδυμασίας.

Vom Aufstehen und Ankleiden.

Ἐγὼ πρέπει νὰ σηκωθῶ, ich muß aufstehen. — *Δὲν ἤλπιζα νὰ ἦναι τόσον ἀργά*; ich glaubte nicht, daß es so spät wäre. — *Διατί δὲν μὲ ἐξυπνίσατε*; warum haben Sie mich nicht geweckt? — *Καὶ πῶς, ἀκόμη εἰς τὸ κρεββάτι, ὀκνηρέ!* Wie, noch im Bette, Sie Fauler! — *Σήκου, εἶναι καιρός νὰ σηκωθῇς*, stehe auf, es ist Zeit aufzustehen. — *Ὑπῆγα ἀργὰ εἰς τὸ κρεββάτι, διὰ τοῦτο μὲ κυριεύει ἀκόμη ὁ ὕπνος (διὰ τοῦτο ἀκόμη νυστάζω)*, ich bin so spät zu Bette gegangen, daher bin ich noch voll Schlaf. — *Ἄφησαί μου, ἀκόμη εἶναι σκότος*, laß mich, es ist noch finster. — *Καὶ ποίαν ὥραν ἐπλαγιάσατε*; um wie viel Uhr sind Sie zu Bette gegangen? — *Ἡσυχάσατε καλῶς*; haben Sie gut ausgeruhet? — *Ἐκοιμήθηκα πολλὰ καλά*, ich habe recht gut geschlafen. — *Ἐκοιμήθηκα πολλὰ ἀνησύχως*, ich habe sehr schlecht geschlafen. — *Εἶναι ὀκτώ*, es ist acht Uhr. — *Ἐνόμιζα ὅτι ἦτον περασμέναι*, ich glaubte, es sei schon später. — *Φέρετέ (δόσετέ) μοι ἕνα παστρικὸν ὑποκάμισον*, bringet mir ein sauberes Hemde. — *Ζεστάνετέ με τὸ ὀλίγον*, wärmt es mir ein wenig. — *Ἀνάψατε τὴν σόμπαν (τὸ μαγκάλι, ταντοῦρι)*, macht Feuer in das Kohlenbecken. — *Φέρετέ μοι τὸ ἐσωβρακιόν μου*, bringet mir meine Unterziehhosen. — *Θέλω φορέσω σήμερον τζουράπια μαῦρα*, ich werde heute schwarze Strümpfe anziehen. — *Παστρεύσατε ταῖς φίμπιαίς μου*, putzet meine Schnallen. — *Φέρετέ μου ἐδῶ νὰ παπουτζιά μου*, bringet mir meine

Pantoffeln her. — *Ποῦ εἶναι ἡ βραχοθηλιά*; wo iſt mein Hoſenträger? — *Εἶναι πλυμένον* (*ἄσπρον*) *τὸ λαιμομάνδυλόν μου*; iſt mein Halstuch weiß? — *Ηγαίνετέ* (*φωνάζετέ*) *μοι τὸν μπαρμπέρην μου*, laſſet mir den Barbier kommen. — *Ετοιμάσατε διὰ νὰ ξυραφισθῶ*, bringet das Nöthige zum Barbieren. — *Φέρετε ὀγλίγωρα τὸ ζεστὸν νερόν*, bringet mir gleich warmes Waſſer. — *Τὸ σαπώνιον δὲν ἀξίζει*, dieſe Seife taugt nichts. — *Φέρετέ μοι μίαν ἄσπρην χαμιζόλαν*, (*ἓν λευκὸν χολόβιον*), gebet mir eine weiße Weſte. — *Τὰ ὑπαδήματά μου δὲν εἶναι καλῶς στιλμένα*, meine Stiefeln ſind nicht gut gewichſt. — *Φέρετε καὶ τὸ χειρόμακτρον*, gebet auch das Handtuch her. — *Δότε μοι ἐδῶ τὸ ζιποῦνί* (*τὸ φουστάνι*, *τὸ ὑποκάτω φόρεμά*) *μου*, gebet mir meinen Unterrock her. — *Φθιάσετε* (*ἑσιάσετε*, *ἑτοιμάσετε*) *τὸ τραπεζάκι τοῦ χτενίσματος*, machet die Toilette. — *Τί ἐνώτια* (*σκουλαρίκια*) *ὁρίζετε νὰ σᾶς δόσω*; welche Ohrringe ſoll ich Ihnen geben? — *Δότε μοι τὰ μαργαριταρένια*, gebet mir die mit den Perlen. — *Φέρετέ μοι τὰ δακτυλίδιά μου*, bringet mir meine Ringe. — *Ποῦ εἶναι ἡ σκουπίτζα τῶν ὀδοντίων μου*; wo iſt meine Zahnbürſte? — *Ποῦ τὸ μυτομάνδυλόν μου*; wo mein Schnupftuch? — *Δότε μοι τριανταφυλλόνερον* (*ῥοδόσταμον*), gebet mir Roſenwaſſer. — *Ζητήσατε νὰ εὕρητε τὰ χειρότια*, ſuchet mir die Handſchuhe. — *Θέλετε φορέσει σήμερον τὸ μαῦρον φράκι*; werden Sie heute den ſchwarzen Frack anziehen? — *Κάμετε τοὐλάχιστον οὕτω*, macht es nur ſo.

VI.

Περὶ τοῦ καιροῦ τοῦ ὕπνου.

Vom Schlafengehen.

Ἄρχισα νὰ νυστάζω oder *ὕπνος μοι ἦλθεν*, ich fange an ſchläfrig zu werden. — *Εἶναι ἀργά*, es iſt ſpät. — *Τόσον πλέον ἀργά*, ſchon ſo ſpät? — *Δὲν δύναμαι πλέον νὰ ἔχω ἐνοιχτοὺς τοὺς ὀφθαλμούς μου*, ich kann nicht mehr die Augen offen halten. — *Ἂς ὑπάγωμεν εἰς τὸ κρεββάτι*, laſſet uns zu Bette gehen. — *Ποῦ ἔχετε τὸ κηροψάλιδον*; wo iſt die Lichtputze? — *Δότε μοι ἕνα κηρί*, gebet mir eine Kerze. —

Ἰδοὺ το, hier iſt ſie. — *Βάλετέ το ἐπάνω εἰς τὸ κηροπήλιδον*, legt ſie auf den Leuchter. — *Ἐκβάλετέ μοι τὰ ὑποδήματα*, ziehet mir die Stiefel aus. — *Ποῦ εἶναι ἡ νυκτικία μου σκούφια (γεγτζελίκι)*; wo iſt meine Nachtmütze? — *Ἀνάψατε ἓν ἄλλο κηρί*, zündet ein anderes Licht an. — *Φέγξετέ μας*, leuchtet uns. — *Εἶναι τὸ κρεββάτι μου ἐφκιασμένον*; iſt mein Bett gemacht? — *Ἐγὼ θέλω νὰ ἐκδυθῶ*, ich will mich ausziehen. — *Φέρετέ μοι τὸ ροῦχον (φόρεμα τῆς κάμαρας)* bringet mir meinen Schlafrock. — *Δότε μοι τὸ νυκτικόν μου ὑποκάμμυσον*, gebet mir mein Nachthemde. — *Ξανακάμετε τὸ κρεββάτι*, machet das Bett wieder. — *Αὔριον ξυπνήσατέ με εἰς τὰς πέντε ἥμισυ*, morgen wecket mich um halb ſechs Uhr. — *Δὲν θέλω ἀλησμονήσει*, ich werde es nicht vergeſſen. — *Ὕπνον ἐλαφρόν*, ſchlafen Sie wohl.

VII.

Διὰ τὸν περίπατον, καὶ προσκάλεσμα εἰς μίαν ἐπίσκεψιν.

Vom Spazierengehen und Einladung zum Beſuch.

Ποῦ ὑπάγετε τώρα; wo gehen Sie jetzt hin? — *Ἂς ὑπάγωμεν εἰς τὸ ζωοτροφεῖον (φραγμόν)*, laſſet uns in den Park gehen. — *Ὑπάγω εἰς τὴν ἐκκλησίαν*, ich gehe in die Kirche. — *Ποῦ ὁρίζετε νὰ ὑπάγωμεν*; wo belieben Sie hinzugehen? — *Πόθεν ἔρχεσθε*; woher kommen Sie? — *Ἐγὼ ἔρχομαι ἀπὸ τὴν κατοικίαν*, ich komme vom Hauſe. — *Ἐγὼ ὑπάγω ὀλίγον εἰς περιδιάβασιν*, ich gehe ein wenig ſpazieren. — *Τοῦτα τὰ λιβάδια εἶναι πολλὰ ὡραῖα*, dieſe Wieſen ſind ſehr ſchön. — *Αὐτὴ ἡ γαληνὴ ἡμέρα μᾶς προσκαλεῖ εἰς τὸ σεργιάνι*, dieſer helle Tag ladet uns zum Spaziergange ein. — *Ποῖον δρόμον νὰ ὑπάγωμεν*; welchen Weg wollen wir gehen? — *Ἂς πηγαίνωμεν μὲ τὸ ἁμάξι*, wir wollen fahren. — *Ἂς καθίσωμεν ὀλίγον ἐδῶ ἐπάνω εἰς τὰ χόρτα*, wir wollen uns hier ein wenig auf das Gras ſetzen. — *Ἀκούετε τὸ ἀηδόνι τί καλὰ κελεδεῖ*; hören Sie wie ſchön die Nachtigall ſingt? — *Μὴν τρέχετε τόσον*, laufen Sie doch nicht ſo. — *Ἂς πηγαίνωμεν πεζοί*, laſſet uns zu Fuße gehen. — *Εἶναι σήμερον*

ἁρμονία εἰς ἕναν κῆπον; ist heute in einem Garten Conzert? — *Μάλιστα, ὅμως εἶναι μακρά*, ja, aber es ist weit. — *Δὲν ἠμπορῶ νὰ σᾶς φθάσω*, ich kann Ihnen nicht nachkommen. — *Τὰ ἄνθη τῶν νεραντζιῶν ἐβγάζουν μίαν πολλὰ καλὴν μυρωδίαν*, die Drangenblüthen verbreiten einen sehr schönen Geruch. — *Ὁ τόπος τοῦτος εἶναι χαρετωμένος, τὰ δένδρα εἶναι ἀνθισμένα, καὶ ἐκεῖνα τὰ βουνάκια* (λόφοι) *σχηματίζουν μίαν ἐξαίρετον θεωρίαν* (πρόσωπον), dieser Ort ist angenehm, die Bäume blühen, und diese Hügel bilden einen schönen Anblick. — *Ἂς ὑπάγωμεν καλήτερα εἰς τὸν οἶκον*, wir wollen lieber nach Hause gehen. — *Ἐκτύπησαν πλέον ὀκτὼ* (ὥραις), es hat schon acht Uhr geschlagen. — *Εἶναι δυνατόν*, es ist möglich. — *Ἀγαπᾶτε* (ὁρίζετε) *νὰ ἔλθητε αὔριον εἰς ἐμένα*; wollen Sie nicht morgen zu mir kommen? — *Ποῦ ὑπάγετε, ἂν τολμῶ νὰ σᾶς ἐρωτήσω*; wohin gehen Sie, wenn ich Sie fragen darf? — *Ὑπάγω εἰς ἐπίσκεψιν ἑνὸς φίλου μου*, ich gehe, einen meiner Freunde zu besuchen. — *Δὲν ἐξεύρω ἂν λάβω καιρόν*, ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde. — *Διατί δὲν ἠμπορεῖτε νὰ ἔλθητε*; weshalb werden Sie nicht kommen können? — *Εἶναι χρεία νὰ μείνω εἰς τὸν οἰκόν μου*, ich muß zu Hause bleiben. — *Αὔριον εἶναι ἡμέρα τῆς πόστας, καὶ ἔχω νὰ γράψω πολλὰ γράμματα*, morgen ist Posttag und ich habe viele Briefe zu schreiben. — *Ὅταν ἤναι διὰ νὰ μοῦ κάμετε κἄποιαν χάριν, τοῦ λόγου σας πάντοτε εὑρίσκετε πρόφασες*, wenn es sich darum handelt, mir irgend ein Vergnügen zu machen, so haben Sie immer Entschuldigungen. — *Πιστεύσατέ μοι πῶς ἤθελα σᾶς τὴν κάμω, ἐὰν μοὶ ἦτον δυνατόν*, glauben Sie mir, daß ich es sehr gern thun würde, wenn es mir möglich wäre.

VIII.

Περὶ τῆς ὁδοιπορίας (ταξιδίου).

Bonder Reiſe.

Πόσον εἶναι ἀπ' ἐδῶ ὡς τὸ Μόναχον; wie weit ist es von hier nach München? — *Τώρα ἤδη εἶναι ἀργά, ἐγὼ πιύω, ὅτι θέλομεν φθάσει ἐκεῖ πρὶν νὰ νυκτόσῃ*, es ist

schon spät, ich zweifle, daß wir vor der Nacht dort ankommen. — *Ἡ στράτα εἶναι εὐμόρφη;* ist die Straße schön? — *Θὰ ἀπεράσετε ἀπὸ ἕναν μακρόν λιθόστρωτον (ὄρχον)*, Sie werden über eine lange Chaussee kommen. — *Ἡ στράτα λοιπὸν εἶναι ἐπικίνδυνος;* ist die Straße sehr gefährlich? — *Ὄχι αὐθέντα μου, δὲν εἶναι κανένας φόβος· εἶναι μία στράτα βασιλικὴ (λεωφόρος) εἰς τὴν ὁποίαν κάθε στιγμὴν εὑρίσκονται ἄνθρωποι*, nein, mein Herr, es ist nichts zu fürchten, es ist eine Hauptstraße, wo man jeden Augenblick Menschen antrifft. — *Ἠμπορῶ νὰ σᾶς δόσω ἕνα γράμμα;* kann ich Ihnen einen Brief geben? — *Μάλιστα ὅμως πρέπει νὰ εἶναι ἀνοικτόν*, ja, aber er muß offen seyn. — *Πότε ἠμπορῶ νὰ σᾶς τὸ στέλλω*, wenn kann ich Ihnen denselben schicken? — *Εἶναι ὁ δρόμος καλός;* ist der Weg gut? — *Δὲν εἶναι μήτε καλός, μήτε ἀχαμνός*, er ist weder gut noch schlecht. — *Πῶς εἶναι ὁ δρόμος;* wie ist der Weg? — *Εἶναι πολλὰ ἀμμώδης*, er ist sehr sandig. — *Πόσα μίλια εἶναι ἀπ' ἐδῶ ἕως εἰς ...;* wie viel Meilen sind von hier bis nach ...? — *Εὑρίσκονται καλὰ ξενοδοχεῖα εἰς αὐτὸν τὸν δρόμον;* findet man gute Gasthöfe auf diesem Wege? — *Εἶναι αἱ πόσται καλαί;* sind die Posten gut? — *Πόσον πρέπει τινὰς νὰ πληρώσῃ διὰ δύο ἄλογα;* wie viel muß man für zwei Pferde bezahlen? — *Ἐταξιδεύσατε πλέον καμμίαν φορὰν μὲ ἀτμοκίνητον;* sind Sie schon in einem Dampfschiffe gereist? — *Ὄχι, εἶναι ἡ πρώτη φορά*, nein, es ist das erste Mal. — *Εἶναι νότιμον καὶ ἀγλήγωρον ταξίδι*, es ist ein angenehmes und schnelles Reisen. — *Ἴδετε πλέον τὰς γυναίκας;* haben Sie schon die Damen gesehen? — *Μάλιστα δὲν εἶναι τόσον ὡραίας*, ja, sie sind nicht so hübsch. — *Εὑρίσκονται μία μικρὰ συλλογὴ βιβλίων, ἐφημερίδων, γεωγραφικῶν χαρτῶν καὶ εἰκόνων*, man findet eine kleine Büchersammlung, Zeitungen, Landcharten und Bilder. — *Προξενοῦν καλὴν διατριβὴν εἰς τὸν κακὸν καιρόν*, sie gewähren bei schlechtem Wetter eine gute Unterhaltung. — *Καλὸν κατευόδιον!* glückliche Reise!

IX.

Περὶ τῆς πόστης.

Von der Post.

Ἐπήγαιτε τὸ γράμμα μου εἰς τὴν πόσταν; haben Sie meinen Brief auf die Post getragen? — *Πόσον ἐπληρόσατε;* wie viel haben Sie bezahlt? — *Ἐγὼ ἐπλήροσα ὀχτὼ γροσίκια,* ich habe acht Groschen bezahlt. — *Εἰς πόσαις ἡμέραις ἠμπορῶ νὰ ἔχω ἀπόκρισιν;* in wie viel Tagen kann ich Antwort haben? — *Πηγαίνετε εἰς τὴν πόσταν καὶ ἐρωτήσατε ἂν ἔχω κανένα γράμμα,* gehen Sie auf die Post und fragen Sie, ob ich einen Brief habe. — *Πόσον πληρόνει τις δι' ἕνα γράμμα ἕως εἰς τὴν Βιέννην;* wie viel bezahlt man für einen Brief bis nach Wien? — *Ὄχι περισσότερον ἀπὸ τρία γροσίκια,* nicht mehr als drei Groschen. — *Ἐγὼ τοῦ ἔγραψα μὲ τὴν περασμένην πόσταν,* ich schrieb ihm vergangenen Posttag.

X.

Περὶ βρώσεως καὶ πόσεως.

Vom Essen und Trinken.

Προεγευματίσατε, (ἐκάματε καφαλτί); haben Sie gefrühstückt? — *Τί ἐφάγατε (ἐκαφαλτίσατε);* was haben Sie gegessen? — *Ποῦ τρώγομεν σήμερον τὸ γεῦμα;* wo speisen wir heute Mittag? — *Ἐὰν θέλωμεν καλὰ νὰ φάγωμεν, ἂς πηγαίνωμεν εἰς τὸν κύριον Θεόφιλον Κοῦϊν,* wenn wir gut essen wollen, so lasset uns zum Herrn Gottlieb Kühn gehen. — *Τί ὁρίζετε κύριοί μου;* was befehlen Sie meine Herren? — *Μεῖς θέλομεν νὰ φάγωμεν εἰς ἐσένα, τί ἔχεις λοιπόν;* wir wollen bei Ihnen speisen, was haben Sie denn? — *Ἔχω σοῦπα ἀπὸ ρίζι, μουσχαρίσιον ψητὸν, καπώνι, χορυδαλοὺς (τζοντζονιλιάνους) καὶ πέρδικαις,* ich habe Reissuppe, Kalbsbraten, Kapunen, Lerchen und Rebhühner. — *Τί λαχανικὰ ἤτε ὄσπρια ἔχετε;* was für Gemüse oder Hülsenfrüchte haben Sie? — *Ἔχομεν ἀσπρολάχανα, μαυρολάχανα, σπανάκια, σπαράγγια, φασούλια, ρίζι, γκρόχον, φακαῖς,* wir haben Weißkraut, Braunkohl, Spinat, Spargel, Bohnen, Reis, Erbsen, Linsen. —

Θέλετε σαλάτα; wollen Sie Salat? — *Ἀγαπᾶτε κόκκινον ἢ ἄσπρον κρασί κύριοί μου;* verlangen Sie rothen oder blanken Wein, meine Herren? — *Δότε μοι ἀγγουρισαλάτα,* geben Sie mir Gurkenſalat. — *Φέρτε μας καὶ ὀπωρικά,* bringen Sie mir auch Obſt. — *Ἰδοὺ μῆλα, ἀπίδια, σῦκα καὶ πεπωνιαί,* hier ſind Aepfel, Birnen, Feigen und Melonen. — *Ἀγαπᾶτε καὶ σινάπι (μουστράδα);* belieben Sie auch Senf? — *Ἀγαπᾶτε πίβα (μπίρρα);* belieben Sie Bier? — *Ἀγαπᾶτε ἀκόμη τυρὶ καὶ βούτυρον;* belieben Sie noch Käſe und Butter? — *Ἔχετε καὶ καλὰ σταφύλια;* haben Sie auch gute Weintrauben? — *Δὲν ἀγαπᾶτε ἕνα κομμάτι ἀπὸ αὐτὴν τὴν πήταν;* belieben Sie nicht ein Stück von dieſem Kuchen? — *Ἐχόρτασα, δὲν ἠμπορῶ νὰ φάγω περισσότερον,* ich bin ſatt, ich kann nicht mehr eſſen. — *Ἑτοιμάσατε τὴν τράπεζαν,* decket den Tiſch. — *Σηκώσατε τὴν τράπεζαν,* decket den Tiſch ab. — *Κύριοι ἡ σοῦππα εἶναι εἰς τὴν τράπεζαν,* meine Herren, die Suppe iſt auf dem Tiſch. — *Δὲν ἔχομεν ἄλλο ψωμὶ, παρὰ τοῦτο τὸ ὀσπήτιον,* wir haben kein anderes als Hausbackenbrod. — *Ἐγὼ μὲ προτιμῶ (τὸ ἀγαπῶ, μὲ ἀρέσκει περισσότερον) ἀπὸ τὸ ἄσπρον,* ich ziehe es dem Weißbrod vor. — *Ἐπάρετε μίαν πτέρυγα ἀπὸ τοῦτο τὸ καπόνι,* nehmen Sie einen Kapaunflügel. — *Μάλιστα ἔφαγον πολὺ, (δὲν ἠμπορῶ) δὲν ἔχω πλέον ὄρεξιν,* ich habe ſchon zu viel gegeſſen, (ich kann nicht) ich habe keinen Appetit mehr. — *Δότε μοι τὸ λαδικὸν, καὶ τὸ ἁλατερόν,* geben Sie mir das Oelgeſchirr und das Salzfaß. — *Φέρετέ μοι ἀκόμη ὀλίγον νερὸν, διότι ἐγὼ καίομαι ἀπὸ τὴν δίψαν,* bringet mir ein wenig Waſſer, denn ich verbrenne vor Durſt. — *Δὲν πίνετε κρασί;* trinken Sie keinen Wein? — *Ἐγὼ συνειθίζω νὰ πίνω ἕνα ποτῆρι κρασί, ἀφ' οὗ γευθῶ,* ich trinke ein Glas Wein nach dem Eſſen (nach dem ich geſpeiſt habe). — *Ἔπιον δύω φλιντζάνια τζάϊ,* ich habe zwei Taſſen Thee getrunken. — *Ἐγὼ δὲ, ἔπιον καφφὲ, καὶ ἔφαγον ἓν κουλοῦρι,* ich habe Kaffee getrunken und eine Brezel gegeſſen. — *Ἐπειδὴ ἐγὼ ἤδη ἔπιον κιοκκολάταν,* ich habe ſchon Chocolade getrunken. — *Εἶναι ζάχαρη εἰς τὸ σακχαροκυτίον;* iſt Zucker in der Zuckerbüchſe? — *Σήμερον ἔχω καλὴν ὄρεξιν,* heute habe ich guten Appetit. — *Ἀπο-*

θνήσκω ἀπὸ τὴν πεῖναν, ich ſterbe vor Hunger. — *Μὲ τί πίνετε τὸν καφφέ*; mit was trinken Sie den Kaffee? — *Ἐγὼ πάντα τὸν πίνω μὲ πολὺ γάλα*, ich trinke ihn immer mit viel Milch. — *Ἐγὼ δὲν ἀγαπῶ* (*δὲν μ' ἀρέσουν*) *τὰ γλυκά*, ich liebe nicht das Süße. — *Ἔχει ζάχαριν ἡ τζουκκαριέρα* (*τὸ ζαχαροδοχεῖον*); iſt Zucker in der Zuckerbüchſe? — *Ἐπλύνατε τὰ ποτήρια*; haben Sie die Gläſer ausgeſpült? — *Φέρετε ἐδῶ τὸ τραπεζομάνδυλον, τὰ χειρόμακτρα, τὰ δουλίκια καὶ τὰ ταλέρια* (*δισκάρια*), bringet das Tiſchtuch, die Servietten, die Beſtecke und die Teller her. — *Πῶς ἀγαπᾶτε τὸν καφφέ*; *μαῦρον ἤτε μὲ γάλα*; wie trinken Sie den Kaffee gern, ſchwarz oder mit Milch? — *Χωρὶς καπνὸν μοὶ φαίνεται ἄνοστος ὁ καφές*, ohne Tabak (Rauch) ſcheint mir der Kaffee unſchmackhaft. — *Ἀγαπᾶτε νὰ σᾶς γεμίσω τὸ τζιμποῦκι*; ſoll ich Ihnen die Pfeife ſtopfen? — *Θέλω τὸ γεμίσει μόνος μου*, ich will mir ſie ſelbſt ſtopfen. — *Δὲν ἠμπορῶ νὰ σᾶς δουλεύσω μὲ κάποια τζιγάρρα*; kann ich Ihnen nicht mit einigen Cigarren dienen? — *Βλέπω τὸ φλιντζάνι σας εἶναι ἄδειον, θέλω σᾶς κεράσῃ πάλιν*, ich ſehe Ihre Taſſe iſt leer, ich will Ihnen wieder einſchenken. — *Φέρετέ μας τὸν λογαριασμόν*, bringen Sie unſere Rechnung.

XI.

Περὶ τοῦ καφφενέ.

Von dem Kaffeehaus.

Θέλω νὰ ὑπάγω ὀλίγον εἰς τὸν καφφενὲν, διὰ νὰ ἀναγνώσω (*διαβάσω*) *τὰς ἐφημερίδας* (*γαζέττας*), ich will ein wenig in das Kaffeehaus gehen, um die Zeitungen zu leſen. — *Τί λογῆς γαζέτταις εὑρίσκονται, εἰς αὐτὸν τὸν καφφενέν*; was für Zeitungen ſind in dem Kaffeehauſe? — *Διάφοραις, εὑρίσκονται γερμανικαῖς, γαλλικαῖς, ἰταλικαῖς καὶ γραικικαῖς*, man findet verſchiedene, deutſche, franzöſiſche, italieniſche und griechiſche. — *Τί ἀγαπᾶτε νὰ πιῆτε*; was belieben Sie zu trinken? — *Ἐγὼ θέλω νὰ πίω μίαν λεμονάδαν*, ich will Limonade trinken. — *Θέλετε νὰ παίξωμεν τὸν βιλλιάρδον*; wollen Sie Billard ſpielen? — *Ἐγὼ δὲν ἠξεύρω νὰ*

τὸν παίζω, ich kann es nicht ſpielen. — *Τί νέον λέγουν;* was ſagt man Neues? — *Δὲν ἤκουσα τίποτε*, ich habe nichts gehört. — *Ἠκούσατε ὅτι θέλει ἔχωμεν εἰρήνην;* haben Sie gehört, daß wir Frieden haben werden? — *Τὸ ἐναντίον ὁμιλοῦν διὰ πόλεμον*, im Gegentheil, man ſpricht vom Krieg. — *Τὰ πράγματα φαίνονται ἀχαμνά*, die Sachen ſehen ſchlecht aus. — *Πρέπει νὰ ἔχωμεν ὑπομονήν*, wir müſſen Geduld haben. — *Λέγουν ὅτι ὁ Πρίγκιψ θέλει μισεύσει τὴν ἐρχομένην ἑβδομάδα*, man ſagt, daß der Fürſt in kommender Woche abreiſen wird.

XII.

Λόγοι μεταξύ πωλοῦντος καὶ ἀγοράζοντος.

Vom Kaufen und Verkaufen.

Ἠγαποῦσα νὰ ἀγοράσω διάφορα πράγματα, ὁποῦ μὲ χρειάζονται, ich wünſchte einige Sachen zu kaufen, die ich brauche. — *Μὲ τί ἠμπορῶ νὰ σᾶς δουλεύσω;* womit kann ich Ihnen dienen? — *Θέλω ὡραῖον ῥούχο*, ich will ſchönes Tuch. — *Εἶναι καλὸν ὅμως τὸ χρῶμα δὲν μὲ ἀρέσει*, es iſt gut, aber die Farbe gefällt mir nicht. — *Τί χρῶμα θέλετε;* was für eine Farbe wünſchen Sie? — *Μαῦρον ἢ γαλάζιον;* ſchwarz oder blau? — *Θέλω μαῦρον*, ich will ſchwarzes. — *Ἰδοὺ ἔχετε ἕνα ὡραῖον μαῦρον κομμάτι*, hier haben Sie ein ſchönes ſchwarzes Stück. — *Πόσον πουλεῖτε τὴν πῆχυν;* wie theuer verkaufen Sie die Elle? — *Πέντε φιορίνια καὶ τριάντα καραντάνια*, fünf Gulden und dreißig Kreuzer. — *Τούτης τῆς τζόχας τὸ χρῶμα μὲ ἀρέσει, μὰ εἶναι ὀλίγον χοντρή*, die Farbe dieſes Tuches gefällt mir, aber es iſt etwas grob. — *Δείξατέ μοι ἀπὸ τὸ πλέον φίνον*, zeigen Sie mir das Feine. — *Κόψετέ μου ἓξ πήχαις*, ſchneiden Sie mir ſechs Ellen ab. — *Ἰδοὺ τὰ ἄσπρα σας*, hier haben Sie Ihr Geld. — *Θέλω σᾶς τὸ ἀφήσει εἰς αὐτὴν τὴν τιμήν*, ich will es Ihnen zu dieſem Preiſe laſſen. — *Πόσον εἶναι εἰς τὸ πλάτος;* wie breit iſt es (wie iſt die Breite)? — *Πόσον ἔχει ἡ λίτρα τούτου τοῦ σαχχάρεως;* was koſtet das Pfund von dieſem Zucker? — *Εἶναι ἀληθὲς, τοῦταις ἡ μόστραις εἶναι εὐμορφότεραις,*

es ist wahr, diese Muster sind sehr schön. — *Ἔχετε καὶ κάλτζαις (τζουράπια) μεταξωτά;* haben Sie auch seidene Strümpfe? — *Ἔχω ὡραιότατας καὶ ἀπὸ κάθε τιμήν*, ich habe die schönsten und von jedem Preis. — *Ἔχετε καλὸν μουστερὴν ἐμένα*, Sie werden eine gute Kundschaft an mir haben. — *Δὲν δίδετε μὲ διορίαν;* auf Credit geben Sie nichts? — *Ἐγὼ πωλῶ πρᾶγμα καλόν*, ich verkaufe gute Waare. — *Πόσον ἀξίζει τὸ καπέλον (ὁ πῖλος);* was kostet der Hut? — *Πῶς εὑρίσκετε περὶ τούτου τοῦ ῥούχου;* wie finden Sie dieses Tuch? — *Ἰδοὺ ἓν, τὸ ὁποῖον εἶναι ἐξαίρετον, καὶ καλλίστου τεχνουργήματος*, hier sehen Sie eins, welches ganz vortrefflich ist und aus einer der besten Fabriken. — *Τοῦτο ἔχει μεγάλην στιλπνότητα*, dieses hat viel Glanz. — *Εἶναι βαμμένον εἰς τὸ μαλλί*, es ist in der Wolle gefärbt. — *Εἰπετέ μοι τὴν ὁλοϋστερινὴν, ἐγὼ δὲν ἀγαπῶ νὰ πολυλογῶ*, sagen Sie mir den letzten Preis, ich handle nicht gern lange. — *Πόσας πήχας χρειάζεσθε;* wie viel Ellen brauchen Sie? — *Ἔρχομαι ἀπὸ τὴν ἀγοράν*, ich komme vom Markte.

XIII.

Περὶ τῶν διαφόρων ἐναλλαγῶν τῶν καιρῶν.

Ueber die verschiedenen Jahreszeiten.

Τί καιρὸς εἶναι; was ist für Wetter? — *Εἶναι καλὸς καιρός*, es ist schönes Wetter. — *Εἶναι ἄχρεῖος καιρὸς*, es ist schlechtes Wetter. — *Ὁ καιρὸς εἶναι ὁμιχλώδης (κατεχνιά)*, das Wetter ist neblicht. — *Ἡ ὁμίχλη ἀρχίζει νὰ διαλύηται*, der Nebel vergeht. — *Εἶναι ζέστη*, es ist warm. — *Ὁ καιρὸς εἶναι καθαρὸς καὶ γαληνός*, es ist heiteres und helles Wetter. — *Φαίνεται ὅτι θέλει ἀλλάξει ὁ καιρός*, es scheint, daß das Wetter sich ändern werde. — *Κάμνει κρύον, κρύον φοβερόν*, es ist kalt, schrecklich kalt. — *Δὲν εἶναι μήτε πολλὰ θερμὸς, μήτε πολλὰ ψυχρός*, es ist weder zu warm, noch zu kalt. — *Ἄρχισεν ἤδη νὰ κάμνῃ ζέστην*, es fängt schon an, warm zu werden. — *Ἄρχησαν ἤδη αἱ ἡμέραις νὰ αὐξανοῦν (μεγαλόνουν)*, die Tage fangen an, länger zu werden. — *Τὰ δένδρα ἤδη ἀρχηνοῦν νὰ ἀνθοῦν (φουσκώνουν)*, die Bäume

fangen an zu blühen. — *Τὰ λιβάδια πρασινίζουν*, die Wiesen grünen. — *Τὰ πάντα ἤδη ἀνθοῦν* (*λουλουδίζουν*, jetzt ist alles in der Blüthe. — *Ἐθέλατε* (*ἠγαποῦσατε*) *νὰ ἔλθητε εἰς τὸ περιβόλι μαζή μου*; wollen Sie mit mir in den Garten gehen? — *Σᾶς ἀρέσουν τὰ λουλούδια*; lieben Sie die Blumen? — *Τοῦτα τὰ ῥόδα* (*τριαντάφυλλα*) *εἶναι πολλὰ ὡραῖα*, diese Rosen sind sehr schön. — *Τοῦτοι οἱ μενεξέδες* (*βιόλαις*) *καὶ τοῦτα τὰ γιασιμνιὰ ἔχουν μίαν γλυκεῖαν εὐωδίαν*, diese Veilchen und diese Jasmin haben einen angenehmen Geruch. — *Ὁ λαλὲς τοῦτος ἔχει χρῶμα εὔμορφον*, diese Tulpe hat eine schöne Farbe. — *Εἶναι ἀνυπόφερτος καῦσις*, es ist eine unerträgliche Hitze. — *Δὲν ὑποφέρω πλέον τὴν ζέστην* (*καῦσιν*), ich ertrage nicht mehr die Hitze. — *Μόλις ἠμπορεῖ τινας νὰ τὸν ἀναπνεύσῃ*, man kann kaum athmen. — *Εἶμαι ὅλος εἰς τὸ γερὸν ἀπὸ τὸν πολὺν ἵδρωτα*, ich bin ganz naß vom Schweiße. — *Ἂς ὑπάγωμεν εἰς ἕνα μικρὸν δάσος*, laßt uns in ein Büschchen gehen. — *Τοῦτοι οἱ ἄνοστοι τζίντζιροι* (*τέττιγες*) *τζιντζιρίζουν* (*κελαδοῦν*, *τραγῳδοῦν*) *ὅλην τὴν ἡμέραν*, diese widrigen Heuschrecken schwirren (singen) den ganzen Tag. — *Ἐγὼ φοβοῦμαι νὰ μὴ μᾶς πλακώσῃ, κἀνένας χειμῶνας* (*ζάλη*, *ταραχή*), ich fürchte, daß uns ein Sturm überrascht. — *Ὁ καιρὸς ἤλλαξε*, das Wetter hat sich geändert. — *Συνεφιάζει*, es überzieht sich. — *Ὁ ἀὴρ εἶναι γεμάτος ἀπὸ νέφη*, die Luft ist ganz mit Wolken angefüllt. — *Τί ἄνεμος!* was für ein Wind! — *Κάμνει ἕνας σφοδρὸς* (*φοβερὸς*) *ἄνεμος*, es ist ein schrecklicher Wind. — *Ἀρχηνᾷ νὰ ἀστράπτῃ*, es fängt an zu blitzen. — *Ἡι βροντᾶις εἶναι ἀκόμη μακρὰν ἀπὸ ἡμᾶς*, der Donner ist noch fern von uns. — *Μὲ κακοφαίνεται, ὁπού δὲν ἐπῆρα μαζή τὴν ὀμπρέλλαν* (*ἀντιβρόχιον*), es thut mir leid, daß ich meinen Regenschirm nicht mitgenommen habe. — *Βλέπετε τί βροχή!* sehet, wie es regnet! — *Χαλαζώνει* (*κάμνει χαλάζι*), es hagelt. — *Ἔπεσε κεραυνὸς εἰς ἐκεῖνο τὸ δένδρον*, der Blitz hat in jenen Baum geschlagen. — *Βροντᾷ*, es donnert. — *Σήμερον δὲν θέλει εἶναι βροχή*, heute wird es nicht regnen. — *Οἱ δρόμοι εἶναι πολλὰ λασπώδεις*, die Straßen sind sehr kothig. — *Ἰδοὺ τὸ οὐράνιον τόξον* (*ἡ ἶρις*)! sieh da den Regenbogen! — *Κάμνει* (*εἶναι*)

μία ὑπερβολικὴ ψύχρα, es iſt eine groſse Kälte. — *Χιονίζει*, es ſchneiet. — *Ἄρχησαν αἱ ἡμέραι νὰ σμικρύνουν*, die Tage nehmen ab. — *Πλησιάζομεν εἰς τὸ φθινόπωρον*, wir nähern uns dem Herbſte. — *Ταύτην τὴν νύκτα ἔκαμε παγωνίαν*, dieſe Nacht hat es gefroren. — *Ἔκαμε πάχνη τὴν νύκτα*, es hat dieſe Nacht gereift. — *Ἀνάψατε ὀλίγον τὴν φωτίαν*, zündet ein wenig das Feuer an. — *Ἡι ἑσπέραις (νύκταις) εἶναι τώρα πολλὰ μακραῖς*, die Abende ſind jetzt ſehr lang. — *Ἄρχησε νὰ γίνηται ψύχρα τὸ πρωὶ καὶ τὸ βραδὺ*, es fängt an, in der Frühe und des Abends kühl zu werden. — *Φαίνεται ὅτι θέλει νὰ χιονίσῃ*, es ſcheint ſchneien zu wollen. — *Ἡ ψύχρα ὠλιγόστευσεν (ἠλαττώθη)*, die Kälte mindert ſich. — *Πίπτουν μεγάλαι βαμβακοῦλαι (νιφάδες)*, es fallen groſse Schneeflocken. — *Θερμάνατε καλῶς τὸν φοῦρνον*, heitzet im Ofen recht ein. — *Ξεπαγώνει*, es thauet auf. — *Τὸ χιόνι ἀνάλυσε*, der Schnee iſt geſchmolzen. — *Πῶς θέλομεν ἀπεράσει τὸν καιρόν;* wie werden wir die Zeit verbringen? — *Ἐγὼ εἶμαι πολλὰ βέβαιος (ἐλπίζω καλὰ) ὅτι τὸ κρύον δὲν θέλει πλέον διαρκέσει τόσον*, ich hoffe wohl, daſs die Kälte nicht mehr lange dauern wird. — *Ἐγὼ ἤθελα μείνῃ πολλὰ εὐχαριστημένος, ἐὰν ἄλλαξεν ὁ καιρός*, ich würde ſehr froh ſeyn, wenn ſich das Wetter geändert hätte. — *Ὁ ἀὴρ οὗτος πολλὰ μὲ ὠφελεῖ*, dieſe Luft bekömmt mir gut.

XIV.

Διαφοραῖς φράσεις καὶ ἐρωτήσεις.

Verſchiedene Redensarten und Fragen.

Τί προστάζετε; was befehlen Sie? — *Σᾶς βεβαιώνω ὅτι εἶναι ἀληθινόν*, ich verſichere Ihnen, daſs es wahr iſt. — *Ἀναμφίβολον εἶναι*, es iſt auſser Zweifel. — *Τί ζητεῖτε;* was ſuchen Sie? — *Πρὸς ποῖον ὁμιλεῖτε;* mit wem ſprechen Sie? — *Τί εἶναι;* oder *τί πρᾶγμα εἶναι;* was giebts? — *Αὐτὸ δὲν ἀξίζει τελείως*, das taugt gar nichts. — *Πόσον σᾶς χρεωστῶ;* wie viel bin ich Ihnen ſchuldig? — *Ἀπορῶ πῶς εἶναι τρόπος*, ich wundere mich, wie es möglich iſt. — *Εἶναι ἕνα*

ψεῦμα, das iſt eine Lüge. — *Δὲν ὑποκεῖται καμμία ἀμφιβολία*, es unterliegt keinem Zweifel. — *Μὲ κανέναν τρόπον*, keineswegs. — *Τί πρέπει νὰ κάμω ἐγώ;* was ſoll ich thun? — *Εἶναι ἀληθινόν*, es iſt wahr. — *Εἶναι πολλὰ ἀληθινόν*, es iſt allzu wahr. — *Διὰ νὰ σᾶς εἰπῶ τὴν ἀλήθειαν*, um Ihnen die Wahrheit zu ſagen. — *Μὲ τὰ σωστά μου τὸ εἶπα*, ich habe es im Ernſte geſagt. — *Κάποιος ἐρωτᾷ διὰ τὴν αὐθεντίαν σας*, es fragt jemand nach Ihnen. — *Ψεύδεσαι ἀδιάντροπα*, du lügſt unverſchämt. — *Τὸ εἶπον πρὸς ἀστεϊσμόν*, ich habe es im Scherze geſagt. — *Λέγω τὸ ναὶ — τὸ ὄχι*, ich ſage ja — nein. — *Ποῦ ὑπάγετε τόσον βίαια;* wohin gehen Sie ſo eilfertig? — *Ἔχει τὰ πρὸς τὸ ζῆν ἀναγκαῖά του;* hat er zu leben? — *Δὲν ἠξεύρω τί νὰ στοχασθῶ δι' αὐτό*, ich weiß nicht, was ich davon denken ſoll. — *Διατί γελᾶτε;* worüber lachet ihr? — *Τί θέλει νὰ εἰπῇ αὐτό;* was ſoll das bedeuten? — *Τί λόγον σοὶ ἔστειλε;* was ließ er Dir ſagen? — *Εἰπέτε μοι παρακαλῶ, τὸ, διατί;* ſagen Sie mir, darf man wiſſen warum? — *Καὶ διατί τόσαι προφάσεις;* und warum ſo viel Umſtände? — *Δὲν εἶναι κἀνεὶς εἰς τὴν κατοικίαν;* iſt niemand zu Hauſe? — *Πόσας ἔχομεν τοῦ μηνός;* den wievielſten haben wir? — *Δὲν ἐξεύρετε κἀνὲν νέον;* wiſſen Sie nichts Neues? — *Δὲν ἤκουσα τίποτε*, ich habe nichts gehört. — *Ἦλθεν εἰς ἁρμόδιον καιρόν;* er iſt zu rechter Zeit gekommen. — *Διέτριψα μερικὸν καιρὸν εἰς τὴν ἐξοχήν*, ich war einige Zeit auf dem Lande. — *Ποῦ πωλεῖται τὸ χαρτίον καὶ ἡ μελάνη;* wo verkauft man Papier und Dinte? — *Διὰ ποῖον τὸ κάμνετε;* für wen machet ihr es? — *Κάμετέ μοι αὐτὴν τὴν καλοσύνην* (*τὴν χάριν*), erweiſen Sie mir dieſe Gefälligkeit (Gnade). — *Δὲν ἠθέλετέ μοι κάμει αὐτὴν τὴν χάριν;* wollten Sie mir dieſe Gefälligkeit erweiſen? — *Ἰδοὺ εἶμαι πρόθυμος εἰς τὰς προσταγάς σας*, hier bin ich zu Ihren Dienſten. — *Ἔχετε πεποίθησιν εἰς ἐμὲ* (*πιστεύσατέ μοι*), rechnen (bauen) Sie auf mich. — *Ὁμολογῶ ἀπείρους χάριτας*, ich ſage Ihnen unendlichen Dank dafür. — *Τί νομίζετε;* was meinen Sie? — *Μοῦ πληγόνει τὴν καρδίαν*, es durchbohrt mir das Herz. — *Τοῦτο δὲν τὸ χωρεῖ ὁ νοῦς μου*, das geht mir nicht in den Kopf. — *Πῶς ὀνομάζεται τοῦτο*

γραϊκικά; wie heißt das auf griechisch? — *Ἐτελειώσετε*; sind Sie fertig? — *Κτυπᾷ κανείς*; klopft jemand? — *Μὴ στενοχωρῆσθε*, machen Sie keine Umstände. — *Τοιοῦτος εἶναι ὁ κόσμος*, so geht es. — *Ὁ θεὸς νὰ μὲ φυλάξῃ*, bewahre mich Gott dafür. — *Τὸ ἐμαντεύσατε*, Sie haben es errathen. — *Δὲν ἔχομεν ἄσπρα*, wir haben kein Geld.

XV.

Διὰ νὰ προστάξῃ τις.

Um zu befehlen.

Προσμείνατε ὀλίγον, wartet ein wenig. — *Εἰς τὸ ἀνάθεμα!* Geh' zum Henker. — *Δόσατέ μοι ἡσυχίαν*, lasset mich in Frieden. — *Κάμετε τόπον*, machet Platz. — *Σιγά!* still! — *Κάμετε μόνον τὸ ἰδικόν σας*, thut ihr nur das Eurige. — *Ἂς κάμῃ, ὅπως ἐμπορεῖ*, er mag zusehen, wie er fertig wird. — *Ἀφήσατε μᾶς νὰ ἔμβωμεν μέσα*, lassen Sie uns hinein. — *Κλείσατε τὴν πόρταν* (*θύραν*), machet die Thüre zu. — *Κρημνίσου*, packe dich fort. — *Μείνατε ἐκεῖ*, bleibt dort stehen.

XVI.

Περὶ χρόνου.

Vom Alter.

Πόσους χρόνους ἔχετε; wie alt sind Sie? — *Ἔχω τριάντα χρόνους*, oder *εἶμαι τριάντα χρόνων*, ich bin dreißig Jahr alt. — *Καὶ ὁ ἀδελφὸς σας*; und ihr Bruder? — *Εἶναι δύο χρόνια γεροντότερος ἀπ' ἐμένα*, er ist zwei Jahr älter als ich. — *Πόσον νομίζετε*; wie alt glauben Sie? — *Πόσων χρόνων εἶναι ἀδελφή σας*; wie alt ist Ihre Schwester? — *Βέβαια δὲν δεικνύετε τόσον*, Sie sehen gewiß nicht so alt aus. — *Ὄχι εἶμαι τριάντα τέσσαρα*, nein ich bin vier und

dreißig. — *Εἶσθε ἤδη εἰς τὸ ἄνθος τῆς ἡλικίας*; Sie ſind in der Blüthe Ihrer Jahre.

XVII.

Περὶ παιγνιδίου.

Vom Spiele.

Τί ἀγαπᾶτε (θέλετε, ὁρίζετε) νὰ παίξωμεν; was belieben Sie zu ſpielen? — *Ἂς παίζωμεν τὸν ταρόκκον*, laßt uns Tarok ſpielen. — *Ἀλλὰ τοῦτο εἶναι τὸ παιγνίδι, ὁποῦ ἐγὼ δὲν ἠξεύρω νὰ παίξω*, aber dieſes iſt das Spiel, was ich nicht ſpielen kann. — *Ἠξεύρετε τὸ παιγνίδι, ὁποῦ ὀνομάζεται ὄμπρα*; kennen Sie das L'hombre-Spiel? — *Ποῦ θέλομεν εὕρη τὸν τρίτον (σύντροφον) διὰ νὰ παίξωμεν*; wo werden wir den dritten (Geſellſchafter) finden? — *Ἔχετε καινούρια χαρτία*; haben Sie neue Karten? — *Πρὸς πόσον θέλετε νὰ παίξωμεν*; um wie viel wollen wir ſpielen? — *Ἀνακατώσετε τὰ χαρτία*, miſchen Sie die Karten. — *Ἔχασε πολλὰ ἀργύρια εἰς τὸ παιγνίδι*, er hat viel Geld im Spiele verloren.

XVIII.

Περὶ ἑνὸς ἀσθενοῦντος, ὁποῦ ὁμιλεῖ μὲ τὸν ἰατρόν.

Von einem Kranken, welcher mit dem Arzt ſpricht.

Πῶς ἔχετε τὴν ὑγιείαν; wie gehts mit der Geſundheit? — *Καλῶς, πολλὰ καλὰ*, — *ἀχαμνά*, gut, — ſehr gut, — ſchlecht. — *Ἐγὼ σήμερον αἰσθάνομαι, πολλὰ ἀχαμνὰ, πολλὰ χειρότερα ἀπὸ ἐχθές*, heute bin ich krank, ſehr krank, kränker als geſtern. — *Ἔχω πλέον τρεῖς ἡμέραις ὁποῦ δὲν ἔχω ὄρεξιν*, es ſind ſchon drei Tage, daß ich keinen Appetit habe. — *Πηγαίνετε νὰ φωνάξητε τὸν ἰατρὸν, καὶ εἰπέτε του νὰ ἔλθῃ εὐθύς*, geht den Arzt zu rufen: und ſagt ihm, daß er bald kommt. — *Ὁ δόκτωρ ἔρχεται*, der Doctor kommt. — *Εἶναι*

ἕνας ὁμοιοπάθικος ἰατρός, es iſt ein homöopathiſcher Arzt. — Ὁ δόκτωρ Σχοῦβερτ, ὁ φίλος μου ἀγαπητός, der Doctor Schubert, mein geliebter Freund. — Ἡ ὁμοιοπαθία εἶναι πολλὰ καλή, die Homöopathie iſt ſehr gut. — Οἱ ἰατροὶ ὁμοιοπαθικοὶ διδοῦν ὀλίγα ἰατρικά, die homöopathiſchen Aerzte geben wenig Arzneien. — Χαίρομαι, ich freue mich. — Εἶμαι πολλὰ εὐχαριστημένος μὲ αὐτὰ, ich bin ſehr damit zufrieden. — Τί ἔχετε; was fehlt Ihnen? — Ἔχω ἀδυναμίαν εἰς ὅλον τὸ σῶμα, ὥστε δὲν ἠμπορῶ νὰ σταθῶ εἰς τὰ ποδάρια, ich habe eine Schwäche im ganzen Körper, daß ich nicht auf den Füßen ſtehen kann. — Μὲ πονεῖ τὸ κεφάλι πολλὰ, τὴν νύκτα δὲν κοιμοῦμαι, καὶ δὲν ἠμπορῶ νὰ φάγω οὐδέν, der Kopf thut mir ſehr weh, des Nachts ſchlafe ich nicht und kann nichts eſſen. — Δείξατέ μοι τὴν γλῶσσάν σας, zeigen Sie mir Ihre Zunge. — Δότε μοι ὀλίγον τὸ χέρι σας, διὰ ν' ἀκούσω τὸν σφυγμόν σας, geben Sie mir Ihre Hand, damit ich Ihnen nach dem Puls fühle. — Ὁ σφυγμὸς εἶναι πολλὰ δυνατός καὶ ταχύς, Ihr Puls geht ſehr ſtark und geſchwind. — Ἔχετε θέρμην, Sie haben Fieber. — Εἶμαι βραχνὸς, δὲν ἠμπορῶ νὰ ὁμιλήσω, ich bin heiſer, ich kann nicht ſprechen. — Μὲ πονεῖ ὁ λαιμός, der Hals thut mir weh. — Ἔχω βῆχαν, ich habe Huſten. — Σᾶς δίδω χαμόμηλον, ἀκόνιτον, ich gebe Ihnen Camille, Eiſenhut. — Ἔχω τὴν θεραπεῖαν τοῦ κύριου Ἄρτμαν, ich habe Hartmanns Therapie. — Ἔχω ῥευματισμὸν εἰς τὸ δεξιὸν ποδάρι, ich habe einen Rheumatismus im rechten Fuße. — Ἐγὼ θέλω σᾶς γράψη μίαν ῥετζέτα, ich will Ihnen ein Recept ſchreiben.

XIX.

Ὁ χειροῦργος ἦτον ἐδῶ, καὶ μὲ ἐφλεβοτόμησε, der Wundarzt iſt hier geweſen und hat mir zur Ader gelaſſen. — Εἶναι χρεία νὰ εὐγάλητε ὀλίγον αἷμα, es iſt nöthig, daß Sie ein wenig Blut ablaſſen. — Πρέπει νὰ πάρητε ἕνα κλυστῆρι (σερβιτζάλε), Sie müſſen ein Klyſtier nehmen. — Τὸ κεφάλι μου εἶναι ὅλο ζαλισμένον, der Kopf iſt mir ganz

betäubt. — *Φοβοῦμαι νὰ μὴν γένω τυφλός*, ich fürchte blind zu werden. — *Ἔχω ὀδοντόπονον*, ich habe Zahnweh. — *Εἶναι ἔξω φρενῶν*, er iſt nicht bei Verſtande. — *Δὲν ἠμπορῶ νὰ σὲ εἴπω τὴν στενοχωρίαν μου*, ich kann dir meine Angſt nicht ſagen. — *Πρέπει τώρα νὰ προφυλαχθῆτε καλὰ, νὰ μὴν κρυώσητε*, Sie müſſen ſich jetzt hübſch in Acht nehmen, daß Sie Sich nicht verkälten. — *Εἶναι ὀλίγον ἀσθενής*, ſie iſt etwas unpäßlich. — *Σήμερον εἶναι καλλίτερα*, heute befindet ſie ſich beſſer. — *Ἐκοιμήθην πολλὰ ἀνησύχως, δὲν ἔκλεισα ὀμμάτια ὅλην τὴν νύκτα*, ich habe ſehr ſchlecht geſchlafen, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan. — *Πρέπει νὰ μείνητε εἰς τὸ κρεββάτι*, Sie ſollten im Bette bleiben.

XX.

Περὶ τῆς γλώσσης.

Ueber die Sprache.

Ἀπὸ ποῖον τόπον εἶσθε; woher ſind Sie? — *Ποῖα εἶναι ἡ πατρίς σας;* welches iſt Ihr Vaterland? — *Εἶμαι ἀπὸ τὴν Ἑλλάδα*, ich bin aus Griechenland. — *Πῶς ὀνομάζεται ὁ βασιλεύς;* wie heißt der König? — *Ἔχετε πολὺν καιρὸν ἀφ' οὗ ἀφήσατε τὴν πατρίδα σας;* iſt es ſchon lange, daß Sie Ihr Vaterland verlaſſen haben? — *Κύριε, ὁμιλεῖτε τὰ γραικικά*, ſprechen Sie griechiſch, mein Herr? — *Ὁμιλῶ ὀλίγον, ἀλλὰ μοὶ λείπει ἔτι ἡ γύμνασις*, ich ſpreche ein wenig, aber mir fehlt die Uebung. — *Διὰ τὴν προφορὰν ἐγὼ ἐπεμελήθην (ἐκοπίασα) πολλά*, hinſichtlich der Ausſprache habe ich mir viel Mühe gegeben. — *Ἤκουσά τινων νὰ λέγουν, πῶς εἰς τὴν Ναυπλίαν ὁμιλοῦν πολλὰ καλῶς τὰ γραικικά*, ich habe ſagen hören, daß man in Nauplia ſehr gut griechiſch ſpricht. — *Διὰ ξηρᾶς, ἤτε διὰ θαλάσσης ἐπήγετε;* ſind Sie zu Waſſer oder zu Lande gereiſt? — *Εἰς τὴν Κρήταν δὲν ὁμιλοῦν καλά*, auf Kreta ſpricht man nicht gut. — *Ἕνας ξένος, ὁπού νὰ ἠξεύρῃ καλὰ τὴν γλῶσσαν μὲ μεγάλον*

κόπον ἠμπορεῖ νὰ καταλάβῃ κάτι τι, ein Fremder, der die Sprache gut verſtehen kann, kann mit großer Mühe etwas davon begreifen. — *Μοὶ φαίνεται αὐτὴ ἡ γλῶσσα νὰ ἔχῃ πολλὴν εὐφωνίαν*, mir ſcheint dieſe Sprache viel Wohlklang zu haben. — *Ὁ κύριος Τζαμτζάμι ὁμιλεῖ πολλὰ καλά*, der Herr Tſchamtſchami ſpricht ſehr gut. — *Ἠξεύρετε πλέον τὰ γερμανικὰ, πολονικά*; können Sie ſchon deutſch, polniſch?

XX.

Ueber die Sprache.

Register.

A.

ἀγαθός, gesteigert, §. 116.
ἀγαπῶ, mit dem Conj., §. 446.
ἀγκαλά, ἀγκαλὰ καί, §. 572.
ἀγουρίδα, decl., §. 85.
ἀγχίνους, decl., §. 104.
αἰδώς, decl., §. 84.
ἀληθής, decl., §. 104.
ἀλλά, §. 564.
ἀλλήλων, §. 149.
ἀλλοίμονον, §. 605.
ἀλωποῦ, decl., §. 49. B.
ἅμα, constr., §. 492.
ἀμμή, Urspr., §. 307; für ἀλλά, §. 564, Anm. 1.
ἄμποτε, §. 603.
ἄμποτες νά od. ἄς, mit dem Conj. §. 450; ohne ἄμπ. §. 450, Anm.
ἀμφί u. ἀμφίς, §. 534, Anm. 1.
ἄν, §. 448. 570. 571.
ἀνά, §. 540, Anm. 3.
ἀναγορεύομαι, mit Nominat., §. 316.
ἀναμεταξύ, §. 523.
ἀνάμεσα, ἀνάμεσον, §. 523.
Ἀνανίας, decl., §. 49. A.
ἄνευ, §. 533.
ἀνήρ, decl., §. 78, Anm. 2.
ἄνθρωπος, decl., §. 62.
ἀνίσως, §. 570.
ἂν καί, §. 572.
ἀντί u. ἀντίς, §. 521. 522.
ἄντικρυς, §. 524.
ἀπαιτῶ, mit dem Conj., §. 446.
ἀπάνω, für ἐπάνω, §. 533, Anm.
ἄπαξ, mit. Genit, §. 501.
ἀπό, bei Vergleich., §. 362; in Vergleich. bei Verb. u. Adverb., §. 363; bei Distribut., §. 381, Anm. 3; für ἐκ, §. 526. 527; mit Genit., §. 305, Anm. 2. §. 539; mit Acc., §. 538.
ἀποκάτω, für ὑποκάτω, §. 533, Anm.
ἄρα, §. 565; mit dem Conj. Aor., §. 459.
ἀρα, ἄραγε, §. 518.
Ἄρης, decl., §. 97.
ἄς, Urspr., §. 307; weggelass., §. 462; constr., §. 562. 563.
ἀτός μου, statt αὐτός μου, §. 400, Anm. 1.
αὐτό, ς δ, §. 477.
αὐτός, decl., §. 145; (τός, τή, τό), §. 139; mit dem Artikel, §. 436 a. 397; ohne Art., §. 400; mit οὗτος u. ἐκεῖνος, §. 400, Anm. 3.
ἀφ' οὗ, mit dem Conj., §. 448; mit dem Conj. Aor., §. 456.
Ἀχιλλέας, decl., §. 31.
ἄχρι, §. 482.

B.

βαθύς, decl., §. 107.
βασιλεύς, decl., §. 79.
βοηθῶ, mit Accus., §. 338.
βρέ, Urspr., §. 308. 604.

Γ.

γάλα, decl., §. 97.
γάρ, §. 566.
γέροντας, decl., §. 77.
γιά, für διά, §. 305, Anm. 3; §. 542, Anm. 2.
γιά, für ὑγιεία, §. 607.
γιὰ νά, §. 568, Anm. 1.
γιατί, §. 569.
γίνομαι, mit Nomin., §. 316.
γνῶσις, decl., §. 84.
γράμμα, decl., §. 86.
γράφω, conjug., §. 203 ff.
γράψιμον, decl., §. 86.

Δ.

δέ, §. 567.
δέν, §. 507. 508; für ὄχι, §. 507, Anm.
δεῖνα, mit dem Art., §. 348; constr., §. 425.
δηλῶ, conjug., §. 214 ff.
διά, §. 541. 542.
διὰ μέσου, διάμεσου, §. 525.
διὰ νά, διὰ τὸ νά, §. 568.
διατί, §. 569.
διὰ τὸ νά, mit dem Conj., §. 448.
διδάσκω, mit dopp. Accus., §. 338.
δικός, §. 143, Anm. 2.
διότι, §. 569.
δίς, mit Genit., §. 501.
δίχως, für ἄνευ, §. 533; mit Accus., §. 493.
δύσκολα, in Zusammens., §. 497, Anm.
δύω δύω, §. 372.
δύω οἱ δύω τέσσαρες, §. 373.

Ε.

ἐάν, §. 570. 571.
ἐγώ, decl., §. 139; mit Nachdruck, §. 583.
ἐδικός μου, §. 143.
ἕδρα, decl., §. 49. B.
εἰ, §. 570. 573; mit μή, §. 574.
εἴθε, §. 603.
εἶμαι, conjug., §. 216; zu ergänzen, §. 315. 475, Anm.; mit Partic. §. 473; es giebt, §. 475.
εἶνι, für εἶναι, §. 216, Anm. 1.
εἰς, §. 537; für πλησίον, §. 531; bei Zeitangaben, §. 380.
εἷς, decl., §. 43.
εἰσέ, für εἰς, §. 537, 9, Anm. 2.
εἶσι, für εἶσαι, §. 216, Anm. 1.
εἴτε—εἴτε, §. 575.
εἶχα, §. 173.
ἐκ, ἐξ, §. 526.
ἐκεῖ, §. 484.
ἐκεῖνο, ες, §. 477.
ἐκεῖνος, decl., §. 145; ohne Artikel, §. 400; mit dem Artikel, §. 346 a. §. 397.
ἐκτός, §. 534, Anm. 2.
ἐλέγχω, mit Genit., §. 328.
ἐλευθερώνω, mit Genit., §. 326.
ἐμαυτοῦ, §. 148.
ἐμπαίζω, mit Genit., §. 330.
ἔμπρός, §. 478. 533, Anm.
ἐμπροσθά, ἔμπροσθεν, §. 478. 533, Anm.
ἐν, §. 535; in Zusammens., §. 306.
ἕνα, mit τί verb., §. 371.
ἐναντίον, §. 528.
ἕνας, soviel wie κάποιος, §. 370.
ἕνας ἕνας, §. 372.
ἕνεκα, §. 534.
ἐνθυμοῦμαι, mit Genit., §. 327.
ἐντός, §. 529.
ἐνῷ, ἐν ᾧ, §. 578.
ἐξ αἰτίας, §. 534.
ἐξυπνῶ, mit Genit., §. 330.
ἔξω, §. 534, Anm. 2.
ἐπαίνω, mit Genit., §. 330.
ἐπάνω, §. 478. 533, Anm.
ἐπεί, §. 576.
ἐπειδή, §. 576.
ἔπειτα, §. 576, Anm.
ἐπί, §. 552—555.
ἐρωτῶ, mit dopp. Accus., §. 336.
ἔτζεῖ, für ἐκεῖ, §. 484, Anm.
ἔτζι, für οὕτω, §. 500.
εὐθὺς ὁποῦ, mit dem Conj., §. 448.
εὔκολα, in Zusammens., §. 497, Anm.
ἔχω, mit Verbal. auf τός u. τέος, §. 476.
ἕως, §. 479. 480; constr., §. 481.

Ζ.

Ζεύς, decl., §. 97.

Η.

ἤ, bei Vergleich., §. 362.
ἤ, ἤτοι, §. 577.
ἤθελα, §. 175 a.
ἤθελε, §. 175 b.
ἡμέρα, §. 377. 378.
ἥμισυ, §. 381, 2.
ἠχώ, decl., §. 84.

Θ.

θά, §. 174 d.
θαρρῶ, mit dopp. Accus., §. 336.
θέ für θέλει, §. 201.
θέλει, §. 174 b.

θέλτε für θέλετε, §. 201.
θέλω, bei Bild. des Fut., §. 174 a; mit dem Conj., §. 446.
θέλω, θέλει, mit dem Imperfectum, §. 435.
θέλω γράφει, u. θ. γράψῃ unterschieden, §. 439.
θέμεν, für θέλομεν, §. 201.
θέν, für θέλουν, §. 201.
θὲ νά, §. 174 c.
θεραπεύω, mit dem Genit., §. 330.
θές, für θέλεις, §. 201.
θέτε, für θέλετε, §. 201.

I.

ἰδικός, §. 143, Anm. 2.
ἴδιος, mit dem Artikel, §. 347.
ἰδού, so viel als voici, §. 502.
Ἰησοῦς, decl., §. 97.
ἱλαρός, decl., §. 107.
ἵνα, §. 588, Anm. 2.
ἴσως, §. 519.

K.

κάθε, mit dem Art, §. 346 b; constr., §. 416. 417.
καθεὶς, §. 346 b.
κάθε ἕνας, καθένας, §. 346 b.
καθώς od. κάθο, §. 495.
καὶ, §. 579.
καὶ ἄν, §. 580.
καὶ οἱ δύω, / καὶ οἱ τρεῖς, } §. 374.
καίτοι, §. 581.
κακός, gesteigert, §. 116.
καλά, adverbial., §. 343; in Zusammens., §. 497.
καλός, gesteigert, §. 116.
κάμνω, mit dopp. Accus., §. 336.
κάμποσος, §. 424.
κἄν, §. 580, Anm.
καναπές, decl., §. 49. A.
κάνεις, κανένας, §. 418. 419.
κάποιος, §. 423; für κάτι, §. 420, Anm.
κατά, §. 543. 544.
κάτι, §. 420; adverbial., §. 421.
κεῖνος s. ἐκεῖνος.
κεἰς, für καὶ εἰς, §. 537, 9, Anm. 3.
κλαῖμεν, für κλαίγομεν, §. 201.
κλαῖν, für κλαίγουν, §. 201.
κλαῖς, für κλαίγεις, §. 201.
κλαῖτε, für κλαίγετε, §. 201.
κλίμαξ, decl., §. 84.
κοιμᾶμαι, conjug., §. 211.
κοντά, Ableit., §. 303; für πλησίον, §. 531; constr., §. 478.
κρίμα, mit dem Conj., §. 453.
κτίστης, decl., §. 49. A.
κτυπᾷ, §. 477.

Λ.

λέγουν, §. 313, Anm. 2.
λέμεν, für λέγομεν, §. 201.
λέν, für λέγουν, §. 201.
λένε, für λέν, §. 201, Anm.
λές, für λέγεις, §. 201.
λέτε, für λέγετε, §. 201.
λοιπόν, für οὖν, §. 598.
λωλόπαιδο, decl., §. 63.

M.

μά, §. 504. 564.
μαγαλοῦ, decl., §. 84.
μαζύ, abgeleitet, §. 303; constr., §. 478; dafür μαζί und μαζή, §. 530.
μακάρι, §. 603.
μᾶς, für ἐγώ, §. 311.
μέ, §. 540.
μεγάλος, gesteigert, §. 116.
μέγας, decl., §. 109.
μέν, §. 582—584.
μὲ ὅλον τοῦτο, μὲ ὅλα ταῦτα, §. 589.
μερικός, §. 423.
μέρος, decl., §. 86.
μέρος — μέρος, §. 585.
μετά, §. 545.
μεταξύ, §. 523.
μὲ τὸ νά, mit dem Conj., §. 448. 568.
μέχρι, §. 482.
μή, für ὅτι, §. 516.
μή, μήν, §. 461. 509—512.
μή, μήπως, mit dem Conj., §. 448.
μηδέ, §. 513. 514.
μήνα od. μὴ νά, §. 517, Anm.
μὴν πᾶς καὶ, für μήπως νά, §. 517, Anm.
μήποτε, §. 515.
μήπως, für ὅτι, §. 516; constr., §. 516. 517.
μήπως νά, §. 517. Anm.

μια ἡ μια μία, §. 373.
μικρός, gesteigert, §. 116.
μισός, §. 381, 1.
μὲ ὅλον ὅτι, μὲ ὅλον ὁπού, §. 589.
μοῦσα, decl., §. 49, B.
μπρέ, §. 604; Ursprung, §. 604, Anm., §. 308.
Μωϋσῆς, decl., §. 97.

N.

νά, Ursprung, §. 307; mit dem Conj., §. 449; bei Bildung des Infinit., §. 466; constr., §. 502. 586; für ὅτι, §. 587, 1; für ἄν, §. 587, 2; mit dem Imperf., §. 588.
'ναι, für εἶναι, §. 216, Anm. 2.
ναί, ναὶσκε, §. 503.
νοῦς, decl., §. 82.

O.

ὁ, ἡ, τό, decl., §. 43, in der Vergleichung, §. 366; ohne Nomen, §. 349; bei Adjectivis, §. 350 a; bei Particip., §. 350 b; beim Infinitiv, §. 350 c; bei Partikeln, §. 351; Stellung, §. 352; fehlt, §. 353. 355. 358; steht statt αὐτός, οὗτος und ἐκεῖνος, §. 360; statt des pron. relat., §. 361.
ὁ ἐδικός μου u. s. w., §. 396.
οἷος, §. 407, Anm.
ὄϊσκε, für ὄχι, §. 505.
ὀλίγοι, mit Genit., §. 323.
ὀλίγον, adverbial., §. 343.
ὅλος, mit dem Artikel, §. 346 c; für κάθε, §. 416, Anm. 1.
ὁ μὲν — ὁ δέ, für οὗτος — ἐκεῖνος, §. 399.
ὅμως, §. 590.
ὀνομάζω, mit Accus., §. 337.
ὅποιος, mit dem Indicat., §. 439; mit dem Conj., §. 447.
ὁποῖος, decl., §. 147; mit Artikel, §. 401; ohne Artikel, §. 403.
ὁπόσος, §. 408.
ὁπόταν (ὅποταν), §. 448. 489.
ὁπού, §. 146. 591. 592; statt ὁποῖος, §. 404 u. 406.
ὅπως, §. 593; mit dem Conj. Aor., §. 456.
ὁπῶς, für ὅτι, §. 594, Anm.
ὅς, ἥ, ὅ, §. 402.
ὅσος, §. 408; mit dem Art., §. 346 b; für ὁ ὁποῖος, §. 401, Anm.
ὅστις, decl., §. 147; constr., §. 402. 447.
ὅταν, §. 489; mit dem Conj., §. 448; mit dem Conj. Aor., §. 456.
ὅτε, constr., §. 448.
ὅτι, §. 594. 595. 597.
ὅτι λογῆς, §. 596.
ὅτι πῶς, für ὅτι, §. 594, Anmerkung.
ὅτι πῶς νά, §. 594, Anm.
οὐ, οὐκ, οὐχ, §. 507.
οὐδε, §. 513. 514.
οὐδείς, §. 419, Anm.
οὖν, §. 598.
οὔτε, §. 513. 514.
οὗτος, decl., §. 145; mit dem Art., §. 397; mit ἐκεῖνος, §. 400, Anmerkung 3.
οὕτω, οὕτως, §. 500.
ὄχεσκε, für ὄχι, §. 505.
ὄχι, §. 506.
ὄχισκε, für ὄχι. §. 505.

P.

παρά, §. 556—558; in Vergleichungen, §. 362. 363.
πάρα, §. 558, Anm. 6.
παρεκτός, §. 478.
πᾶς, decl., §. 109; mit dem Artikel, §. 346 c.
πᾶς, πᾶς καί, für μήπως νά, §. 517, Anm.
πασᾶς, decl., §. 50.
πατήρ, decl., §. 77.
πατῶ, conjug., §. 212, ff.
πέρα, πέραν, §. 483.
περί, §. 546. 547.
περισσότερον, adverbial., §. 343.
πιστεύω, mit Accus., §. 337.
πλεῖστοι, mit Genit., §. 323.
πλέον, §. 498. 499; in Vergleich., §. 364; pleonast., §. 365.
πλήν, §. 599.
πλήρης, mit Genit., §. 324.
πλησίον, § 531.
πλὸ, für πλέον, §. 498.
ποιμήν, decl., §. 77.
ποιός, für τίς, §. 409.

ποῖος, decl., §. 150.
πολλά, adverbial., §. 343. 496; mit κατά, §. 497; in Zuſammenſetzungen, §. 497, Anm.
πολλοί, mit Genit., §. 323.
πολύ, adverbial., §. 496.
πολύς, decl., §. 109; geſteigert, §. 116.
πόσον, adverbial., §. 343.
πότε, §. 485.
ποτέ, §. 486; mit δέν, §. 487; ποτὲ μὲν — ποτὲ δέ, §. 487, Anmerkung 1.
ποῖ, §. 146.
᾽που, §. 591; ᾽ποῦ oder ᾽που, ſtatt ὅπου, §. 405.
πραότης, decl., §. 84.
πρέ, §. 308. 604.
πρέσβυς; decl., §. 79.
πρίν, conſtr., §. 491; als Präpoſit., §. 491, Anm.
πρό, §. 532.
πρός, §. 559. 560; bei Zahlwörtern, §. 372.
προσκυνῶ, mit Accuſ., §. 338.
πρῶτα, in Zuſammenſetz., §. 497, Anm.
πῶς, für ὅτι, §. 594, Anm.
πῶς ὅτι, für ὅτι, §. 594, Anm.
πῶς ὅτι νά, §. 594, Anm.

Σ.

᾽ς, für εἰς, §. 304, Anm.
᾽σαι, für εἶσαι, §. 216, Anm. 2.
σάν, conſtr., §. 494; für ὅταν, ὁπόταν od. ὅποταν, §. 490.
σέ, für εἰς, §. 304, Anmerkung; §. 537.
σημά, für πλησίον, §. 531.
σοφία, decl., §. 49 B.
σοφός, decl., §. 107.
στόν, στήν u. ſ. w., für εἰς τόν, εἰς τήν u. ſ. w., §. 537, 9, Anmerkung 3.
σύ und ἐσύ, decl., §. 139; mit Nachdruck, §. 383.
σῦκον, decl., §. 63.
συμά od. συμμά, für σημά, §. 303.
σύν, §. 536.
συχνά, in Zuſammenſetzungen, §. 497, Anm.
Σωκράτης, decl., §. 79.

T.

τάδε, ὁ, §. 425.
᾽ταν, für ἦταν, §. 216, Anm.
ταχύς, geſteigert, §. 116.
τε, §. 600.
τέτοιος, mit Artik., §. 346 b.
τί, für διὰ τί, §. 411.
τί λογῆς, ſtatt τί, §. 413.
τιμή, decl., §. 49. B.
τιμῶ, conjug., §. 209 ff.
τίποτε, §. 422.
τίς, §. 150; decl., §. 152; Gebrauch, §. 409—413; man, §. 313, Anmerkung 1. §. 415. 414; mit Gen., §. 323.
τό, vor dem Conj. mit νά, §. 466, Anm.; es, §. 477.
τοιοῦτος, mit dem Artik., §. 346 b.
τὸ πολὺ πολύ, §. 496.
τόσος, mit Artik., §. 346 b.
τοῦ ἑαυτοῦ μου, decl., §. 148; ohne Artikel, §. 394.
τοῦ λόγου μου, §. 141. 392. 393; in der Anrede, §. 609.
τρεῖς οἱ τρεῖς ἐννέα, §. 373.
τρεῖς τρεῖς, §. 372.
τριγύρω, §. 478.

Y.

ὑπέρ, §. 550. 551.
ὑπό, §. 548. 549.
ὑποκάτω, §. 478. 533, Anm.
ὕστερῶ, mit Genit., §. 326.

Φ.

φαίνομαι, mit Nominat., §. 316.
φοβοῦμαι, mit dem Conj., §. 446.
φορά, §. 501.

X.

χάλυψ, decl., §. 77.
χάριν, §. 534.
χιλιάδα, §. 376.
χλαμύς, decl., §. 84.
χρόνος, χρόνια, §. 377.
χρυσοῦς, decl., §. 107.
χωρίς, §. 493; für ἄνευ, §. 533.

Ψ.

ψωμί. decl., §. 63.

Ω.

ὦ, §. 605; unterſchieden von ὠ, §. 606.
ὦ, §. 317.
ὥρα, §. 377.
ὡς, für ἕως, §. 479; bei πρός, §. 560, 6, Anm. 1.
ὡσάν, §. 494; für ὅταν, ὁπόταν oder ὁπόταν, §. 490.
ὥσπερ, §. 495, Anm.
ὥστε, §. 601.
ὠφελῶ, mit Accuſ., §. 338.

Neugriechisches Lesebuch

für Anfänger,

mit grammatischen und andern Anmerkungen,
nebst kurzen Biographieen der Schriftsteller.

Uebungen zum Uebersetzen

aus dem

Neugriechischen in's Deutsche.

I. Abtheilung.

Prosaische Stücke.

Demetrius Nikolaos Darvaris.

Dieser fleißige Schriftsteller wurde zu Klisura in Makedonien geboren, ist bei den Neugriechen sehr hochgeschätzt, und wird seiner zahlreichen Erziehungsschriften wegen der neugriechische Campe genannt. Vergl. Logios Hermes von 1811. S. 76. Gegenwärtig soll er in Wien leben. Schade, daß wir nicht mehr Nachrichten über diesen hochverdienten Mann geben können! Ueber seine zahlreichen Schriften vergl. Iken's Leukothea B. II. S. 118 ff. 148. 149. 180 und 195. Als Proben seines Styls mögen folgende Bruchstücke dienen.

1.

Bruchstücke aus der *Χρησθομάθεια ἁπλοελληνικὴ εἰς χρῆσιν τῆς νεολαίας τοῦ γένους συλλεχθεῖσα ἀπὸ Δημητρίου Νικολάου Δαρβάρεως κ. τ. λ. Ἐν Βιέννῃ τῆς Αὐστρίας ἐν τῷ τυπογραφείῳ τοῦ Δημητρίου Δαβιδοβίκη*, 1820. 8.

Τμῆμα Ζ'.

Χαρακτὴρ τοῦ χρηστοήθους ἀνθρώπους.

Ὁ σοφὸς Πλίνιος [1]) *ἔλεγεν· Ὁ χρηστοήθης ἄνθρωπος*

[1]) *Πλίνιος*, Plinius.

πρέπει νὰ ἦναι [2]) ἁπλῶς ὡς παιδίον, ἀστεῖος καὶ ἱλαρὸς ὡς νέος, καὶ σοβαρὸς ὡς γέρων [3]).

Ὁ κατηχυμένος δοκησίσοφος.

Γαλιλαῖος [4]) ὁ περίφημος μαθηματικὸς, ἐρωτηθεὶς [5]) ὑπό [6]) τινος δοκόφρονος, εἰς τί συντείνει ἡ γεωμετρία; Αὐτὴ συντείνει, εἶπεν, εἰς τὸ νὰ μετρῇ [7]) τοὺς μωρούς.

Τὸ καλὸν μάθημα.

Ἕνας νεανίσκος ἀπὸ τὴν Ἐρετρίαν ἐμαθήτευσε πολὺν καιρὸν [8]) εἰς τὸν φιλόσοφον Ζήνωνα. Ὅταν δὲ ὑπέστρεψεν [9]) εἰς τὸν οἶκον, τὸν ἠρώτησεν ὁ πατήρ του [10]), τί καλὸν ἔμαθε παρ' [11]) ἐκεῖνον. Καὶ αὐτὸς εἶπεν ὅτι [12]) θέλει τὸ δείξει [13]) μὲ τὸ ἔργον. Ὀργισθεὶς [14]) δὲ ὁ πατὴρ τῷ ἔδωκεν ἕνα ῥάπισμα, καὶ ὁ υἱὸς τὸ ὑπέφερε καὶ εἶπε· Τοῦτο τὸ καλὸν ἔμαθον [15]) νὰ ὑποφέρω τὴν ὀργὴν τοῦ πατρός.

2) πρέπει νὰ ἦναι, muß ſeyn. Umſchreibung des deutſchen Infinitivs. Vergl. Gramm. §. 466.
3) γέρων, Greis, vulgär ſagt man γέροντας oder γέρωντας.
4) Γαλιλαῖος, Galiläi.
5) ἐρωτηθείς, das Participium löſe man durch als auf.
6) ὑπό, von, mit dem Genitiv, kommt nur im höheren Style vor.
7) εἰς τὸ νὰ μετρῇ, um zu meſſen, eine dem Neugriechiſchen eigenthümliche Form, den Infinitiv auszudrücken.
8) πολὺν καιρόν, wofür man auch πρὸ πολλοῦ ſagt, bedeutet: lange Zeit, wie man im Italieniſchen auch molto gebraucht.
9) ὑπέστρεψεν, Aor. von ὑποστρέφω, ich kehre zurück, wofür man auch γυρίζω ὀπίσω gebraucht.
10) ὁ πατήρ του, ſein Vater. Vergl. Gramm. §. 395.
11) παρά, von, mit dem Genitiv, kommt nur im edleren Style vor, und ſteht, wenn es ein Ausgehen von einem Subjecte anzeigt.
12) ὅτι ſteht, weil εἶπεν vorhergegangen iſt. Vergl. Grammatik §. 594. S. 220.
13) δείξει, von δεικνύω, ich zeige.
14) Vergl. Anmerk. 5.
ἔμαθον, Aor. von μανθάνω, ich lerne.

Διαφορὰ κόρακος καὶ κόλακος.

Ὁ Διογένης ἐσυνείθιζε νὰ λέγῃ [16]), ὅτι κάλλιον εἶναι νὰ ζῇ [17]) τινὰς μὲ κόρακας, παρὰ μὲ κόλακας· διότι ἐκεῖνοι τρώγουν τοὺς νεκροὺς, οὗτοι δὲ τοὺς ζωντανούς.

16) Vergl. Anmerk. 2.
17) ζῇ von ζῶ, ich lebe.

II.

Ἱστορία περὶ τῆς Ἑορτῆς τοῦ Πάσχα.

Πάσχα [1]) εἶναι λέξις ἑβραϊκὴ, καὶ σημαίνει [2]) διάβασις. Ἑορτάζει ἡ [3]) τῆς Νέας Διαθήκης Ἐκκλησία τὸ Ἅγιον Πάσχα εἰς [4]) ἀνάμνησιν τῆς ἀναστάσεως τοῦ Σωτῆρος ἡμῶν· ἐπειδὴ αὐτὴ εἶναι διάβασις ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν.

Αὕτη οὖν [5]) ἡ κοσμοσωτήριος Ἑορτὴ τοῦ Πάσχα [6]) ἐπανηγυρίζετο κατ' [7]) ἀρχὰς δεκαπέντε ἡμέρας τῆς ἀναστάσεως, καὶ μίαν μετ' αὐτὴν, ὕστερον δὲ περιωρίσθη εἰς μίαν ἑβδομάδα, καὶ τελευταῖον εἰς τρεῖς ἡμέρας. Ἡ μεγάλη διάρκεια ταύτης [8]) τῆς Ἑορτῆς εἰς τοὺς πρώτους καιροὺς τοῦ Χριστιανισμοῦ μᾶς δείχνει φανερὰ τοὺς ὑψηλοὺς στοχασμοὺς, ὁποῦ εἶχαν οἱ τότε χριστιανοὶ περὶ τῆς Λαμπροφόρου ἡμέρας τῆς ἀναστάσεως, μὲ τοὺς ὁποίους ἐσυμφωνοῦσε

1) Πάσχα, Pascha, vom hebräischen פֶּסַח, eigentlich **transitio** oder **liberatio**. Vergl. **Exod. 12, 13 (21)**.
2) σημαίνω als v. n. heißt bedeuten d. i. anzeigen. Das bedeutet nichts, d. i. das thut nichts, heißt δὲν κάμνει τίποτες.
3) Der Artikel ist bisweilen von seinem Nomen getrennt. Man verbinde ἡ mit ἐκκλησία.
4) εἰς steht hier, weil eine Bestimmung zu einem Zwecke angezeigt wird.
5) οὖν kommt nur im edleren Style vor. Vergl. Gramm. §. 598.
6) τοῦ πάσχα, das Wort πάσχα kann nicht verändert werden.
7) κατ' für κατά, ist abgekürzt, weil ein Vokal folgt. Es steht hier, weil eine Zeitbestimmung ist.
8) ταύτης ist edler als αὐτῆς.

κατὰ πάντα καὶ [9]) ἡ πολιτεία των. Οἱ χριστιανοὶ βασιλεῖς [10]), καὶ κατὰ μίμησιν αὐτῶν καὶ οἱ ἄλλοι ἡγεμόνες, ἀνοίγοντες [11]) κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν τὰς φυλακὰς, ἀπέλυαν τοὺς πταίστας, ὁποῦ δὲν εἶχαν [12]) μεγάλα ἐγκλήματα, καὶ ἐλευθέρωναν τοὺς σκλάβους. Οὐχ ἧττον δὲ γενναῖοι καὶ ἐλευθέριοι ἦσαν οἱ πιστοὶ εἰς αὐτὴν τὴν Ἑορτήν. Αὐτοὶ ἄφιναν τὸ χρέος εἰς τοὺς πτωχοὺς χρεωφειλέτας [13]), καὶ ἐμοίραζαν πλουσιοπάροχον [14]) ἐλεημοσύνην εἰς τοὺς ἐνδεεῖς καὶ πένητας.

Λὲν ἦτον συγχωρημένον κατὰ τὴν βασιλικὴν διαταγὴν εἰς ὅλον τοῦτον τὸν καιρὸν νὰ γίνωνται [15]) θέατρα, ἢ ἱπποδρόμια. Τὰ κριτήρια ἦσαν ὁμοίως ὅλα κλεισμένα, καὶ δὲν ἐγίνετο οὔτε κρίσις, οὔτε [16]) ἀπόφασις. Κοινὴ δὲ συνήθεια ἦτον πανταχοῦ κατὰ ταύτην τὴν χαρμόσυνον Ἑορτὴν νὰ βαπτίζωνται οἱ κατηχούμενοι, καὶ κανένας δὲν ἐβαπτίζετο προτήτερα, εἰμὴ διὰ κίνδυνον ψυχῆς. Ὅλοι οἱ πιστοὶ ἐχρεωστοῦσαν κατὰ ταύτην τὴν Ἑορτὴν νὰ κοινωνήσωσι [17]) καὶ ἐκεῖνοι ὁποῦ ἀρνήθησαν τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν, μετὰ τὴν γενομένην μετάνοιαν, ἐλαμβάνοντο πάλιν εἰς τὸν ἀριθμὸν τῶν υἱῶν τῆς Ἐκκλησίας, τὰ ὁποῖα ὅλα ἐθεσπίσθησαν [18]) εἰς τὰς συνόδους.

Πρὸς τούτοις [19]) ἦσαν διάφορα ἄλλα ἔθιμα ἐν χρήσει [20]) εἰς τοὺς παλαιοὺς χριστιανούς. Αὐτοὶ ἠσπάζοντο

9) κατὰ πάντα καὶ, in allem auch.
10) Statt βασιλεύς, König, ſagt man vulgär βασιλέας.
11) Das Particip. ἀνοίγοντες löſe man hier durch das Relativum welche auf.
12) ὁποῦ εἶχαν, welche hatten d. i. welche begangen hatten.
13) εἰς τοὺς πτωχοὺς χρεωφειλέτας iſt hier Dativ, den armen Schuldnern.
14) πλουσιοπάροχος, bedeutet: reichlich.
15) νὰ γίνωνται, daß gehalten wurden.
16) οὔτε — οὔτε, weder — noch. Vergl. Gramm. §. 513.
17) νὰ κοινωνήσωσι iſt Umſchreibung des deutſchen Infinitivs.
18) ἐθεσπίσθησαν, verpflichtet waren.
19) πρός wird ſehr ſelten mit dem Dativ gebraucht; πρὸς τούτοις, überdieß.
ἔθιμα ἐν χρήσει, Sitten, in Gebrauch.

ἐκείνους ὁποῦ συναπαντοῦσαν κατ' αὐτὴν τὴν Ἑορτὴν μὲ τοῦτον τὸν χαρμόσυνον χαιρετισμόν· Χριστὸς ἀνέστη· [21]) καὶ ἐκεῖνοι τοὺς [22]) ἀπεκρίνοντο· Ἀληθῶς ἀνέστη. Ἐφώτιζαν τὰς οἰκίας των μὲ κηρία καὶ λαμπάδας εἰς ἐνθύμησιν τῆς ὀρθρινῆς πορείας τῶν Μυροφόρων γυναικῶν εἰς τὸ μνῆμα, καὶ εἰς σημεῖον τῆς πνευματικῆς των χαρᾶς διὰ τὸ φῶς, ὁποῦ ἀνέτειλε [23]) τῷ κόσμῳ ἐκ τοῦ τάφου καὶ ἄλλα τοιαῦτα περισσότερα [24]), τὰ ὁποῖα ἀκόμη ἕως τῆς σήμερον σώζονται εἰς τὴν ἡμετέραν [25]) Ὀρθόδοξον Ἀνατολικὴν Ἐκκλησίαν.

Ἀλλ' ὅσον ἁγία καὶ σεβάσμιος ἐστάθη [26]) ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς αὕτη ἡ Ἑορτὴ εἰς ὅλους τοὺς Χριστιανούς, τόσον ἦτον ἀδιόριστος καὶ ἀνώμαλος κατὰ τὸν καιρόν· διότι οἱ μὲν [27]) ἐν τῇ Ἀσίᾳ Χριστιανοὶ ἑώρταζαν τὸ Πάσχα τὴν ἄλλην, ἢ τὴν τρίτην ἡμέραν μετὰ τὸ Πάσχα τῶν Ἑβραίων, τὸ ὁποῖον πάντοτε συνέπιπτε τῇ δεκάτῃ τετάρτῃ [28]) τοῦ Μαρτίου μηνὸς κατὰ τὴν διάταξιν [29]) τοῦ Μωϋσέως [30]) εἰς ὁποῖαν ἡμέραν τύχοι τῆς ἑβδομάδος· ἡ δὲ Δυτικὴ Ἐκκλησία ἑώρταζε τὸ Πάσχα πάντοτε τὴν ἀκόλουθον Κυριακὴν μετὰ τὸ Πάσχα τῶν Ἑβραίων.

Οἱ πρῶτοι Χριστιανοί, ὁποῦ μετέβησαν [31]) ἀπὸ τὸν Ἰουδαϊσμὸν εἰς τὸν Χριστιανισμὸν, ἐφύλαξαν ἀκόμη μερικὰς τελετὰς τοῦ Ἰουδαϊσμοῦ, εἰς τὰς ὁποίας ἠμπορεῖ νὰ συναριθμηθῇ καὶ ἡ τελετὴ τοῦ Ἰουδαϊκοῦ Πάσχα· διότι

21) ἀνέστη, iſt auferſtanden.
22) τοὺς für εἰς τούς, ihnen.
23) ἀνέτειλε, von ἀνατέλλω, aufgehen, beſonders von der Sonne gebraucht.
24) καὶ ἄλλα τοιαῦτα περισσότερα, und dergl. mehr.
25) ἡμέτερος iſt blos im edleren Style gebräuchlich.
26) ἐστάθη; Aor. von εἶμαι, ich bin.
27) Vergl. Gramm. §. 399.
28) συνέπιπτε τῇ δεκάτῃ τετάρτῃ, d. i. ἡμέρᾳ, iſt eine helleniſtiſche Conſtruction.
29) κατὰ τὴν διάταξιν, nach der Verordnung, d. i. gemäß der Verordnung.
30) Vergl. §. 97.
31) μετέβησαν, Aor. von μεταβαίνω, ich gehe über.

ἔσφαζαν κατὰ τὴν παλαιὰν συνήθειαν εἰς αὐτὸν τὸν καιρὸν, ὁποῦ ἔτρωγαν οἱ Ἑβραῖοι τὸ ἀρνίον τοῦ Πάσχα, καὶ αὐτοὶ ἓν ἀρνίον, καὶ τὸ ἔτρωγαν μὲ τοὺς οἰκιακούς των εἰς ἀνάμνησιν τοῦ ὑστερινοῦ δείπνου, ὁποῦ ἔκαμεν ὁ Ἰησοῦς ὀλίγον προτήτερα ἀπὸ τὴν ἀξιομνημόνευτον ἐκείνην νύκτα εἰς τὸν κῆπον [32]) τῆς Γεθσιμανῆς μὲ τοὺς μαθητάς σου, ὅταν τοὺς παρέδωκε [33]) τὸν Μυστικὸν Δεῖπνον. Ἡ ἑβδομὰς, καθ' ἣν [34]) συνέπιπτεν αὕτη ἡ ἡμέρα, ἐκαλεῖτο Μεγάλη Ἑβδομὰς, εἰς τὴν ὁποίαν ἔπρεπεν ἡ νηστεία νὰ φυλαχθῇ [35]) αὐστηρότατα. Ἀλλ' οἱ ἐν [36]) τῇ Ἀσίᾳ Χριστιανοὶ κατέλυαν τὴν νηστείαν, ἐπειδὴ ἔτρωγαν τὸ ἀρνίον τοῦ Πάσχα, τὸ ὁποῖον ἔδωκεν αἰτίαν σκανδάλου [37]) εἰς τὴν Δυτικὴν Ἐκκλησίαν, ἥτις ἔτρωγε μὲν καὶ αὐτὴ τὸ ἀρνίον τοῦ Πάσχα, ἀλλὰ τὸ ἔκαμνε τῷ Σαββάτῳ [38]) πρὸς ἑσπέραν. Ταύτην τὴν συνήθειαν ἤθελον πολλοὶ Ἐπίσκοποι τῆς Ῥώμης νὰ φυλάττωσι καὶ οἱ ἐν τῇ Ἀσίᾳ Χριστιανοὶ, ἀλλ' ἐκεῖνοι δὲν τὴν ἐδέχοντο, καὶ ἐπρόβαλλαν τὸ παράδειγμα τοῦ Ἰωάννου καὶ Φιλίππου τῶν Ἀποστόλων, καὶ ἄλλων τινῶν ἱερῶν ἀνδρῶν. Τούτου χάριν [39]) Πῖος ὁ Πάπας προλαβὼν [40]) ἐξέδωκεν ἓν διάταγμα, διὰ νὰ παρακινήσῃ τοὺς ἐν τῇ Ἀσίᾳ Χριστιανοὺς νὰ ἀναβάλωσιν τοῦτο τὸ ἀρνίον τοῦ Πάσχα, διὰ νὰ μὴν ἀτιμάσωσι δι' αὐτοῦ τὴν νηστείαν, ἀλλὰ ματαίως ἐκοπίασεν· ἐπειδὴ ἐκεῖνοι δὲν ἐσάλευσαν ἀπὸ [41] τὴν παλαιάν των συνήθειαν, οὔτε ἀπὸ τὴν γνώμην των, ἕως ὁποῦ ὁ Πάπας Βίκτωρ [42]) πρὸς τὸ

32) Für κῆπος, Garten, ſagt man vulgär περιβόλι oder περιβόλιον.
33) παρέδωκε, Aor. von παραδίδω, ich übergebe.
34) Das altgriechiſche Fürwort ὅς, ἥ, ὅ, welcher, welche, welches, kommt nur im höheren Style hier und da vor.
35) ἔπρεπεν νὰ φυλαχθῇ, mußte beobachtet werden.
36) ἐν, ſteht hier auf die Frage wo?
37) τὸ ὁποῖον ἔδωκεν αἰτίαν σκανδάλου, welches Gelegenheit zu einem Anſtoß gab.
38) τῷ Σαββάτῳ, am Sabbath.
39) τούτου χάριν, deshalb, deswegen.
40) προλαβών, Part. Präſ. von προλαμβάνω.
41) δὲν ἐσάλευσαν ἀπό, wichen weder ab von u. ſ. w.
42) Victor ſchloß den Biſchof zu Epheſus, Polykrates, und

τέλος τοῦ δευτέρου αἰῶνος τοὺς ἔκαμεν ἀκοινωνήτους [43]) ὡς ἰσχυρογνώμονας. Καὶ αὕτη ἡ διαφωνία ἔτρεχε [44]) μεταξὺ τῶν Ἐκκλησιῶν τῆς Ἀνατολῆς καὶ τῆς Δύσεως, ἕως ὁπού ἐν ἔτει 325 ἡ πρώτη ἐν Νικαίᾳ οἰκουμενικὴ Σύνοδος ἐθέσπισε νὰ ἑορτάζηται τὸ Πάσχα εἰς μίαν ἡμέραν, καὶ μάλιστα πάντοτε τὴν Κυριακὴν, εἰς ὅλην τὴν Χριστιανωσύνην.

die andern asiatischen Lehrer und Gemeinden vom katholischen Bunde aus.

43) τοὺς ἔκαμεν ἀκοινωνήτους, excommunicirte sie. Das Zeitwort κάμνω, ich mache, dient, wie das lateinische facere und italienische fare, zur Bildung verschiedener Redensarten.

44) ἔτρεχε, eigentlich lief, d. i. hatte sich verbreitet, herrschte.

III.

Bruchstücke aus Ebendess.: Χειραγωγία εἰς τὴν Καλοκαγαθίαν ἤτοι ἐγχειρίδιον ἠθικὸν πρὸς διακόσμησιν τῶν ἠθῶν τῶν νέων, καὶ ἐκπλήρωσιν τῶν καθηκόντων πάνυ λυσιτελές κ.τ.λ. Ἐν Βιέννῃ τῆς Ἀυστρίας. Ἐν τῇ ἑλληνικῇ τυπογραφίᾳ Γεωργίου Βενδότη 1802. 8.

Περὶ τοῦ σχολείου.

Τὸ σχολεῖον εἶναι ἐκεῖνος [1]) ὁ τρόπος, ὅπου τὰ παιδία μανθάνουσι τοιαῦτα πράγματα, διὰ τῶν ὁποίων δύνάται νὰ γένωσιν [2]) εὐτυχεῖς ἄνθρωποι· πράγματα δηλαδὴ [3]) ὁποῦ ὄχι μόνον εἰς τὴν παροῦσαν ζωὴν μᾶς κάμνουσιν εὐτυχεῖς, ἀλλὰ καὶ εἰς τὴν μέλλουσαν ἀϊδιότητα μακαρίους [4]).

1) Stehen die anzeigenden Fürwörter in Verbindung mit einem Hauptwort, so haben sie immer den bestimmten Artikel nach sich.

2) νά γένωσιν, Umschreibung des deutschen Infinitivs; γένωσιν, Aor. Conjunct. von γίνομαι, ich werde. Vergl. Gramm. §. 234. u. 466.

3) δηλαδή, nämlich, wofür man gewöhnlich ἤγουν gebraucht.

4) μακαρίους, ist mit κάμνουσιν zu verbinden.

Κεφ. Δ'.

Περὶ τῆς Εὐτυχίας.

Πᾶς [5]) ἄνθρωπος φύσει [6]) ἐφίεται τῆς εὐδαιμονίας [7]). Δὲν ἀρκεῖ νὰ φρονῶσιν οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι περὶ ἡμῶν [8]), ὅτι εἴμεσθεν [9]) εὐτυχεῖς, ὄχι. Καθ' ἕνας ἐπιθυμεῖ νὰ ἦναι [10]) τῷ ὄντι [11]) εὐτυχὴς, καὶ ταύτην τὴν εὐτυχίαν τὴν ζητεῖ οὐχὶ πρὸς καιρὸν μόνον, ἀλλὰ διὰ παντὸς καὶ αἰωνίως [12]).

Εἰς κάθε ἐπάγγελμα ἠμπορεῖ ὁ ἄνθρωπος νὰ ἦναι εὐτυχής. Οἱ ἄνθρωποι νομίζουσι πολλάκις, ὅτι μόνον οἱ βασιλεῖς, οἱ ἡγεμόνες, οἱ εὐγενεῖς καὶ οἱ ἄρχοντες ἔχουσι μακαρίαν ζωὴν, ἀλλὰ τοῦτο εἶναι ψευδές· διότι ἡ ἀγαθότης τοῦ θεοῦ δὲν ἐξαίρεσε κανέναν ἄνθρωπον ἀπὸ τὴν εὐτυχίαν. Πολῖται, τεχνῖται, γεωργοὶ, ὡς καὶ δοῦλοι καὶ ἐργάται ἠμποροῦσι νὰ ἦναι εὐτυχεῖς ἄνθρωποι.

Ὁμοίως καὶ εἰς κάθε ἐπάγγελμα ἠμπορεῖ νὰ ἦναι δυστυχής. Ἂς μὴ νομίσῃ τινὰς [13]), ὅτι [14]) οἱ μικροὶ καὶ οἱ πτωχοὶ εἶναι δυστυχεῖς· διότι πολλάκις οἱ μεγάλοι καὶ οἱ

5) πᾶς, ist besonders im edleren Style gebräuchlich und steht mit dem Artikel, wenn es bei einem im bestimmten Sinne zu nehmenden Nomen steht. Πάντες οἱ ἄνθρωποι, sind alle bezeichneten oder sonst bestimmten Menschen; πάντες ἄνθρωποι, alle Menschen überhaupt; πᾶς ἄνθρωπος, jeder Mensch.

6) φύσει, von Natur.

7) ἐφίεται τῆς εὐδαιμονίας, eine hellenistische Construction: verlangt nach Glückseligkeit.

8) Beschreibt von im Deutschen den Gegenstand, von welchem man spricht, schreibt oder denkt, so gebraucht man im Griechischen διά oder im edleren Style περί mit dem Genitiv.

9) εἴμεσθεν, Präs. von εἶμαι, ich bin.

10) ἦναι, Präs. Conjunct. von εἶμαι.

11) τῷ ὄντι, in der That.

12) διὰ παντὸς καὶ αἰωνίως, für immer und ewig.

13) ἂς μὴ νομίσῃ τινὰς, ἂς dient hier um einen Wunsch auszudrücken: möchte man doch nicht glauben.

14) ὅτι, daß, steht besonders nach den Verbis, die im Lateinischen den Accusativ mit dem Infinitiv erfordern; solche Verba sind: sagen, einsehen, erfahren glauben u. dgl. m.

πλούσιοι εἶναι πολὺ δυστυχέστεροι, παρὰ [15]) οἱ ἰδιῶται καὶ οἱ ἀκτήμονες.

Ἀληθινὸν εἶναι, ὅτι εἰς κάθε ἐπάγγελμα εὑρίσκεται κάτι ἀρεστὸν, τὸ ὁποῖον δὲν τὸ ἔχουσιν τὰ ἄλλα ἐπαγγέλματα. Ἀλλὰ καὶ κάθε ἐπάγγελμα ἔχει ἐξ ἐναντίας τὰ ἴδιά του [16]) βάρη. Τὰ πράγματα τοῦ κόσμου τὸ ἔχουσι [17]) τοῦτο ἐκ [18]) φύσεως, καὶ ὁ θεὸς οὕτω διέταξε τὰ πάντα.

Ὅστις [19]) λοιπὸν ἐκλέγει ἄλλο ἐπάγγελμα, ἢ ὁ θεὸς τὸν διορίζει εἰς ἄλλο ἐπάγγελμα, πρέπει νὰ ἀναδέχηται [20]) καὶ τὰ βάρη ἐκείνου τοῦ ἐπαγγέλματος, καὶ νὰ [21]) τὰ [22]) βαστάζῃ μὲ ὑπομονήν.

Ἂς μὴν ἐπιθυμήσωμεν ποτὲ [23]) ἐκεῖνο ὁποῦ εἶναι ἀνοίκειον εἰς ἡμᾶς· διότι δὲν θέλομεν τὸ ἀπολαύσει. Ἡ ματαία ἐπιθυμία ἤθελε βασανίσει μόνον τὴν καρδίαν μας· καὶ ἡμεῖς ἠμποροῦμεν [24]) νὰ ἤμεθα [25]) εὐτυχεῖς κατὰ τὴν κατάστασίν μας, καὶ ἂν μᾶς λείπῃ τίποτε [26]), ὁποῦ τὸ ἔχουσιν ἄλλοι ἐν ταῖς ἀνωτέραις τάξεσι.

Οἱ ἄνθρωποι δὲν ἤθελαν βασανίσει τὸν ἑαυτόν τους μὲ τόσας ματαίας ἐπιθυμίας ἐὰν ἤξευραν, ὅτι [27]) ἡ εὐτυχία δὲν ὑφίσταται εἰς τὰ [28]) ἐκτὸς ἡμῶν πράγματα. Αὐτὴ δὲν στέκεται εἰς τὸν πλοῦτον [29]), δηλαδὴ ὄχι εἰς ὑποστατικὰ,

15) παρά, bedeutet hier als. Vgl. die Syntax von den Vergleichungsſtufen. §. 362.
16) τὰ ἴδιά του, ſeine eigenen.
17) τὸ ἔχουσι τοῦτο, d. i. τὸ ἐπάγγελμα ἔχουσι τοῦτο.
18) ἐκ, ſteht hier um anzugeben, wovon etwas herrührt, oder den Urſprung.
19) ὅστις, iſt blos im edleren Style gebräuchlich; gewöhnlich ſagt man ὁποῦ oder ὁποῖος.
20) πρέπει νὰ ἀναδέχηται, Umſchreibung des deutſchen Infinitivs.
21) νὰ βαστάζῃ, ſteht, weil πρέπει vorhergeht; hier iſt es weggelaſſen.
22) τά, nämlich βάρη.
23) ἂς μὴν ἐπιθυμήσωμεν ποτέ, laßt uns niemals wünſchen.
24) ἡμεῖς ἠμποροῦμεν, wir können; ἡμεῖς ſteht hier des Nachdrucks wegen.
25) ἤμεθα, Präſ. Conjunct. von εἶμαι, ich bin.
26) καὶ ἂν μας λείπῃ τίποτε, wenn uns auch etwas mangelt.
27) ὅτι, ſteht hier weil ἤξευραν vorhergegangen iſt.
28) τά ſteht hier von πράγματα getrennt.
29) δὲν στέκεται εἰς τὸν πλοῦτον, es hängt nicht vom Reichthum ab.

ὄχι εἰς λαμπρὰ φορέματα, καὶ εἰς μεγαλοπρεπῆ ὁσπήτια, ὄχι εἰς τὰ χρειαζόμενα τοῦ ὁσπητίου, καὶ εἰς ἄλλα πράγματα, ὁποῦ τὰ βλέπομεν, καὶ μᾶς περικυκλώνουσι παντα-χόθεν. Τὰ τοιαῦτα[30]) πράγματα ἠμποροῦσιν οἱ πλούσιοι εὔκολα νὰ τὰ ἀποκτήσωσιν, ἀλλὰ διὰ τοῦτο δὲν εἶναι εὐτυχεῖς· τοῦτο ἀποδείχνει φανερὰ, ὅτι ἡ εὐτυχία δὲν στέκεται εἰς τὴν ἀπόκτησιν τῶν τοιούτων πραγμάτων.

Ἡ ἀληθινὴ εὐτυχία εἶναι εἰς ἡμᾶς. Ὅταν ἡ καρδία μας εἶναι ἀγαθὴ, καὶ ἐλευθέρα ἀπὸ τὰς ἀτάκτους ἐπιθυμίας, τότε ὁ ἄνθρωπος εἶναι εὐτυχής. Ὅθεν πολλὰ εὐτυχεῖς ἄνθρωποι εἶναι ἐδῶ εἰς τὴν γῆν, ὅσοι[31]) εὐχαριστοῦνται εἰς τὴν κατάστασίν των.

Ταύτην τὴν εὐχαρίστησιν τὴν ἀποκτᾷ ὁ ἄνθρωπος, ὅταν[32]) ἡ συνείδησίς του εἶναι ἡσύχη, ὅταν αὐτὸς εἶναι ἀγαθὸς, καὶ πολιτεύεται φρονίμως εἰς ὅλας του τὰς πράξεις[33]). Χωρὶς[34]) τὴν εὐχαρίστησιν, τὴν ἡσυχίαν τῆς συνειδήσεως, τὴν εὐσέβειαν καὶ τὴν φρόνησιν δὲν δύναται νὰ ἦναι[35]) τῷ ὄντι εὐτυχὴς ὁ πλέον πλουσιώτερος[36]) καὶ ἐνδοξότερος, καθὼς καὶ ὁ πάντων ἐλάχιστος[37]).

Ὁ ἀγαθὸς καὶ φρόνιμος ἄνθρωπος ἔχοντας[38]) συμμὰ εἰς τὴν χαλήν του συνείδησιν καὶ εὐχαρίστησιν, ἀκόμη καὶ τιμὴν, ὑγείαν, καὶ τὴν ἀναγκαίαν του κυβέρνησιν, εἶναι βέβαια εὐτυχέστερος, παρὰ ἂν[39]) δὲν εἶχε τιμὴν, ἢ δὲν ἦτον[40]) ὑγιὴς, ἢ ἦτον ἐνδεής.

30) τοιοῦτος, ist blos im edleren Style gebräuchlich; man ſagt dafür ſonſt τέτοιος, α, ον.
31) ὅσοι, welche, ſteht öfters ſtatt ὁ ὁποῖος.
32) Auf ὅταν folgt hier der Indicativ εἶναι, weil hier von nichts Ungewiſſem die Rede iſt.
33) πράξεις von πρᾶξις. Vergl. Gramm. §. 84.
34) Statt χωρὶς ſagt man auch δίχως.
35) Vergl. Anmerk. 20.
36) ὁ πλέον πλουσιώτερος, iſt eine Verſtärkung des Ausdruckes.
37) ὁ πάντων ἐλάχιστος, d. i. der Geringſte unter allen.
38) ἔχοντας, das Gerund. iſt hier aufzulöſen.
39) παρὰ ἄν, als wenn; — ἄν regiert hier den Indicativ, weil hier etwas mit Beſtimmtheit ausgedrückt wird.
40) ἦτον, Imperfect. von εἶμαι, wofür man auch ἦτο ſagt.

Ἀλλ' ἠμπορεῖ ὁ ἄνθρωπος νὰ ὑστερῆται καὶ τιμῆς, ἢ ὑπολήψεως, ὑγείας, ἢ πλούτου, χωρὶς νὰ ἦναι[41]) *διὰ τοῦτο παντάπασι δυστυχὴς, πάρεξ ὀλιγώτερον εὐτυχὴς ἤθελεν εἶναι εἰς αὐτὴν τὴν περίστασιν.*

Ὅστις εἶναι ἀσεβὴς, μωρὸς καὶ ἀνευχάριστος· ὅστις βασανίζεται ἀπὸ τὰς σφοδρὰς ἐπιθυμίας τῆς καρδίας του — φεῦ! αὐτὸς εἶναι δυστυχὴς, καὶ παντελῶς ἀχρεῖος· αἰσχύνη, ὄνειδος καὶ ταλαιπωρία τὸν ἀναμένουσι.

41) Auf *χωρίς* und *δίχως* kann auch *νά* mit dem Conjunctiv folgen.

Kyriakos Johannes Elåon.

Von diesem Schriftsteller können wir eben so wenig Nachrichten, wie von dem vorigen geben. Er ist in Thessalien geboren und soll gegenwärtig in Wien leben. Von seinen Schriften ist die Uebersetzung von Lafontaines Kleomenes zu bemerken, welche 1817 in Wien erschien, betitelt: *Ἀνγούστου Λαφονταίνου Κλεομένης μεταφρασθεὶς ἐκ τῆς Γερμανικῆς εἰς τὴν νῦν καθομιλουμένην Ἑλληνικὴν Γλῶσσαν ὑπὸ Κ. Ἰωάννου ΕΛΑΙΩΝΟΣ. Ἐν Βιέννῃ τῆς Ἀυστρίας κατὰ τὴν τυπογραφίαν Ἰωάννου Σνεῖρερ.* 1817. 8. Außerdem lieferte er auch Beiträge zum Logios Hermes.

Κῆπος τῆς φυλακῆς.

(*νὺξ*[1] *εὐδεῖα.*)

Κλεομένης περιπατῶν πότε[2]) *σιγὰ, πότε ταχύτερα. Μακρόθεν ἀκούεται μουσική.*

Κλεομέν. (*περιπατῶν σιγά*). *Θάνατος! Θάνατος! — Σῆψις! — Τί εἶναι φρικτὸν εἰς ταύτας τὰς λέξεις; —*

1) *νύξ*, Genit. *νυκτός*, Nacht, wofür man gewöhnlich *νύκτα* gebraucht.
2) *ποτέ* bedeutet: jemals, *δὲν ποτὲ* niemals; *πότε*, wann, *πότε — πότε*, bald — bald.

Τί; φρικτόν; τί ποτε. — Ὦ Θάνατε, σὺ [3]) *διώκεις τὸ ἀνήσυχον ὄνειρον τῆς ζωῆς· σὺ καταντᾷς τὸν ἄνθρωπον νὰ ξουθενίζῃ καὶ Ἐλπίδα, καὶ φόβον· σὺ καταγελᾷς καὶ αὐτὸ τὸ γραπτὸν τῶν φρικτῶν Μοιρῶν· σὺ ἀνοίγεις τὸν δρόμον τούτου τῆς ζωῆς τοῦ δεσμωτηρίου· σὺ κρημνίζεις ταύτης τῆς φυλακῆς τοὺς τοίχους, συντρίβεις πολλὰ εὔκολα τὰς ἀλύσσους τῶν δούλων, καὶ καταντᾷς τὸν ἄνθρωπον ἔξω ἀπὸ τὰ σύνορα τοῦ Κόσμου (βυθίζεται εἰς στοχασμούς).*

Ἀγιάτ. (ἐρχομένη σιγά). *Κλεομένη! ἀγαπητὲ Κλεομένη! εἶναι Μεσάνυκτα, οἱ φίλοι σου πλέον* [4]) *ἀπεκοιμήθησαν.*

Κλεομέν. Δὲν ἔπρεπε νὰ κοιμῶνται [5]). *Οὔτε μίαν στιγμὴν δὲν ἔπρεπέ τις τῆς ζωῆς του νὰ ἐξοδεύσῃ μὲ ὕπνον! — Πόσων χρόνων εἶσαι* [6]) *Ἀγιάτι;*

Ἀγιάτ. Εἰκοσιοκτώ. Κλεομένη, μὴ μὲ κάμνεις νὰ θλίβηται [7]) *ἡ ψυχή μου. Τί ἔχεις, καὶ κλαίεις* [8])*; Κλεομένη, τί ἔχεις;*

Κλεομέν. Ἀκόμη τόσον νέα! Ἄχ, καὶ ἂς μὴ μ' ἔβλεπες ποτέ. Δὲν [9]) *λέγω ἀλήθειαν; Ἀγιάτι! σέ ἔκαμα* [10]) *εὐτυχῆ, καὶ δὲν θέλεις μὲ παραιτήσει ποτέ* [11]).

Ἀγιάτ. Οὔτε εἰς τὸν θάνατον, διότι καὶ τότε πάλιν εὑρισκόμεθα.

Κλεομέν. Ναὶ, Ἀγιάτι μου! ναὶ εὑρισκόμεθα πάλιν. Τί ἔχει ὁ θάνατος λοιπὸν ἀκόμη τρομερόν; Ἀποκοιμᾶταί τις [12]), *ἐξυπνᾷ, καὶ εὑρίσκεται πάλιν. — Ὦ! ὤ!*

3) σύ, steht hier des Nachdrucks wegen, ſo auch in dem Folgenden.
4) πλέον, kann man, wenn man es überſetzen will, durch bereits oder ſchon wiedergeben.
5) Vergl. Anmerk. 20. im vorigen St.
6) πόσων χρόνων εἶσαι, wie alt biſt du? in welchem Alter ſtehſt du? Wenn das Alter oder ein Maß angezeigt wird, ſteht der Genitiv.
7) μὴ μὲ κάμνεις νὰ θλίβηται, d. i. betrübe nicht; μή ſteht hier, weil ein Verbot ausgedrückt wird.
8) Vergl. Gramm. §. 201 und 259.
9) δὲν ſteht immer mit dem Indicativ, und kann nie allein ſtehen.
10) ἔκαμα, Aor. von κάμνω, ich mache. Vergl. Gramm. §. 255.
11) δὲν θέλεις μὲ παραιτήσει ποτέ, du wirſt mich niemals verlaſſen.
12) τις, dient hier, um das deutſche man auszudrücken.

Ἀγίατ. Καθ' [13]) ὑπερβολὴν εἶσαι τεταραγμένος.

Κλεομέν. Μάλιστα, Ἀγιάτι· πρὶν νὰ ἔλθῃς [14]) ἐστοχαζόμην περὶ [15]) τῆς τύχης μου. Θέλομεν ἀποθάνει, καὶ πάλιν ἐξαναντα μωθῇ! Ὢ Θεοί! Εἰς τὸ ἐξῆς [16]) θέλω εἶσθαι ἐξ ὅλης μου τῆς ψυχῆς [17]) εὔθυμος.

Ἀγιάτ. Νὰ σὲ ἰδῶ [18]). — Ἂν σὺ εἶσαι, κ' ἐγὼ [19]) θέλω νὰ εἶμαι μαζίσου.

Ἔλα [20]) τώρα Κλεομένη μου!

Κλεομέν. Ἔλα, φιλτάτη μου γυνή [21]). Ἢ [22]) ζῶ, ἢ ἀποθνήσκω [23]), εἶσαι πάντοτε ἰδική μου [24]) (ἀναχωροῦν).

13) καθ' steht hier für κατά, weil ein Vokal mit dem Spiritus asper folgt. Καθ' ὑπερβολήν, ungemein.

14) πρὶν, ehe, bevor, regiert als Adverbium den Conjunctiv mit νά, als Präposition den Genitiv. Vergl. die Gramm. über πρὶν; — ἔλθῃς Präs. Conjunct. von ἔρχομαι ich komme. Vergl. Gramm. §. 244.

15) περί, ist hier soviel als: in Betreff, in Ansehung, wegen.

16) εἰς τὸ ἐξῆς, d. i. künftig.

17) ἐξ ὅλης μου τῆς ψυχῆς, von ganzer Seele.

18) νὰ σὲ ἰδῶ, ich möchte dich sehen.

19) κ' ἐγώ, für καὶ ἐγώ, auch ich, κ' steht weil ein Vokal folgt.

20) ἔλα Aoriſt. Imperat. von ἔρχομαι, ich komme.

21) γυνή, Weib, wofür man in der Vulgärsprache gewöhnlich γυναῖκα gebraucht.

22) ἢ — ἢ, bedeutet: entweder — oder.

23) Für ἀποθνήσκω, ich sterbe, gebraucht man gewöhnlich ἀποθαίνω; oder auch ἀπαιθαίνω.

24) Vergl. Gramm. §. 143. Anmerk. 2. und die Syntax.

Adamantios Korai.

Dieser außerordentliche Mann, der den 17. April 1748 in Smyrna geboren wurde, aber eigentlich von der Insel Scio stammt, machte seine ersten Studien auf der Schule von Smyrna, wo er das Altgriechische von seinem Lehrer Hierotheus aus Ithaka lernte. Da sich in seiner Vaterstadt viele Europäer aufhielten, so lernte er auch das Italienische, Französische und

Lateinische, am meisten aber verdankte er, nach seinem eigenen Geständniß, der Logik des Eugenius seine geistige Bildung. Auf welche Veranlassung er nach Wien gekommen, wo er die deutsche Sprache lernte, weiß man nicht. Nachher machte ihn ein Kaufmann aus Smyrna zu seinem Compagnon, und schickte ihn nach Amsterdam. Hier verlor er seine Lust zum Handelsstande, denn die Amsterdamer Gelehrten zogen seine ganze Aufmerksamkeit an sich. Er schrieb daher an den Smyrnaischen Kaufmann, daß er austreten wolle, und kehrte nach seiner Vaterstadt wieder zurück. Hier studirte er eifrig mit einem Freunde, einem holländischen Geistlichen, bis 1784 die Philologie. In demselben Jahre begab er sich nach Montpellier, studirte dort die Medicin, schrieb ein Abcbuch für die niedern Schulen Griechenlands und gab es nebst einem andern Werke 1784 in Leipzig heraus. Hierauf arbeitete er für die Franzosen, indem er Sell's übersetzte (2 tom. Montpellier 1787), dann die Geschichte der Medicin von Black, (ebendas. 1788). Hierauf ging er nach Paris, aber zur Zeit der französischen Revolution wäre er in große Noth verfallen, wenn ihn nicht sein Freund, der holländische Geistliche, geholfen hätte.

Noch zu Anfange dieses Jahrhunderts wußte man kaum in Griechenland, daß in Frankreich ein Grieche Namens Korai lebe. Seine Landsleute bekümmerten sich wenig darum, daß er in Montpellier promovirt, daß er einige mediciniſche Werke und eine gelehrte französische Uebersetzung von Theophrast (1800) und Hippokrates herausgegeben hatte. Griechenland lernte Korai erst durch seine neugriechische Uebersetzung von Beccaria's Abhandlung über Verbrechen und Strafen kennen, die er mit Noten und Prolegomenen begleitete. Dieses merkwürdige Werk machte auf die Griechen einen besonderen Eindruck, sey's durch die Zeit, wo das Buch erschien, sey's durch seine Bestimmung. Korai dedicirte es der Republik der sieben Inseln. Dieser kleine Freistaat war gerade damals (1800) entstanden. Durch seine Gründung hatten sich die christlichen Mächte Europas zum erstenmal mit dem unterjochten Griechenland beschäftigt, und standen einem kleinen Theile dieses Landes eine Art politischer Existenz zu. Die Gründung der jonischen Republik gab

den Griechen einmal Hoffnung für sich selbst. In der Nacht, die sie umfing, betrachteten sie diese Plejaden als das Vorzeichen eines glänzenden Tages für die ganze Nation, sie meinten in der Verfassung der sieben Inseln eine wohlwollende Stimmung der europäischen Mächte erkennen zu müssen. Diese Umstände veranlaßten, daß Korai's Uebersetzung, mit der Zueignung an die jonischen Inseln, sich schnell überall in Griechenland verbreitete und der Verfasser von seinen Landsleuten als Gelehrter und Vaterlandsfreund angesehen und verehrt ward. — Wohl reiseten Tausende in Europa, aber der wahre Zustand Griechenlands, in moralischer und intellectueller Beziehung, war noch unbekannt. Korai hat das Verdienst, auch hierin Licht auf sein Vaterland zu werfen. Er gab eine Denkschrift über den gegenwärtigen Zustand der Civilisation in Griechenland heraus, zeigte darin das Erwachen der Griechen und ihr schnelles Fortschreiten zu einem unendlich bessern geistigen Zustand, als man ihnen bisher zugetraut hatte. Diese französische Denkschrift (Paris 1803) wurde schnell ins Neugriechische übersetzt, verbreitete sich durch das ganze Land und spornte die Griechen zum Bessern und Höhern an, da sie noch wie Wiedergenesende an ihren wiederkehrenden Kräften zweifelten*). Nachdem Korai die Aethiopika des Heliodor herausgegeben hatte, begann er seine hellenische Bibliothek, oder seine Sammlung altgriechischer Autoren. Die ersten Bände enthalten den Isokrates (Paris 1807), die andern den Plutarch. Dann erschienen unter dem Titel Prodromos die Geschichten Aelians, die Fragmente Heraklids und Nikolaus Damascenus (Paris 1808), dann Aesop's Fabeln (1810), Strabo's Geographie, die vier ersten Bücher der Ilias, die Späße des Hierokles, u. dgl. m. Vergl. Iken's Leukothea Bd. II. S. 126—131. Ganz vorzüglich sind auch seine ἄταχτα. Sein letztes Werk „ΣΥΝΕΚΔΗΜΟΣ ΙΕΡΑΤΙΚΟΣ, περιέχων τὰς δύο πρὸς Τιμόθεον καὶ τὴν πρὸς Τίτον ἐπιστολὰς τοῦ Ἀποστόλου ΠΑΥΛΟΥ. Paris 1831. 8." ist ebenfalls voller Gelehrsamkeit und schätzbaren Bemerkungen.

Korai hat das Verdienst, die neugriechische Sprache in ihrer Schönheit entwickelt zu haben, und von allen gebildeten Griechen

*) Rhizo Nerulos.

wird seine Sprache gebilligt und als Muster empfohlen. Er starb noch zu früh für sein Vaterland, den 6. April 1833 zu Paris im 85 Lebensjahre. Viel hat der edle Greis gewirkt, auch in fremden Landen nahm er den innigsten Antheil an den Schicksalen seiner Nation, viel Licht hat er verbreitet und tüchtige Männer, wie Kuma, Vamwas, Typaldos, Jatropulos, Ikonomos, Pikkolos, Klonaris, Nikolopulos, Demetrios, Phatilas, Mich. Schinas, Kokkinakis, Vogoridas u. a. m. gebildet. Darum wird sein Andenken fortleben, und nach Jahrhunderten noch wird sein Name mit Ehrfurcht genannt werden.

Ueber Korai kann man noch vergleichen Rhizo Nerulos: neugriech. Literatur. S. 110 ff., ferner: Dr. E. J. L. Iken: Hellenion, über Cultur, Geschichte und Literatur der Neugriechen 1tes Heft. Allgemeine Einleitung. II. Korai's Denkschrift. Leipzig 1822. 8.

Vom alten und neuen Hellas. Worte an die griechische Nation, gesprochen von Adamantios Korai. Zugleich als Einladungsschrift zur Politik des Aristoteles. Aus dem Alt- und Neugriechischen übersetzt von Dr. E. Iken. Nebst einem Anhang, einen Auszug aus der Politik des Aristoteles enthaltend. Leipzig 1833. 8.

Bruchstücke aus dessen Uebersetzung von Beccaria, betitelt: *Περὶ ἁμαρτημάτων καὶ ποινῶν πολιτικῶς θεωρουμένων σύγγραμμα Καίσαρος Βεκκαρίου, κ. τ. λ. Ἐν Παρισίοις* de l'imprimerie de Baudelot et Eberhart. 1802. 8. Neue Ausg. 1823.

Περὶ μονομαχίας.

Ἀπὸ τὴν χρείαν, τὴν ὁποίαν [1]) *ἕ* [2]) *αἰσθάνεται τῆς παρὰ τῶν ἄλλων τιμῆς, ἐγεννήθη-*

1) das beziehende Fürwort welcher, welche, welches, steht im Neugriechischen allemal mit dem bestimmten Artikel, daher hier *τὴν ὁποίαν.*

2) ἕκαστος, η, ον, jeder, jede, jedes, ist altgriechisch und

σαν [3]) αἱ κατὰ μέρος [4]) μονομαχίαι, αἱ ὁποῖαι ἔλαβον [5]) τὴν ἀρχὴν μὲ αὐτὴν τῶν νόμων τὴν ἀναρχίαν [6]). Ἄγνωστοι ἦσαν [7]) αὐταὶ εἰς τοὺς παλαιοὺς, καθὼς τινὲς διϊσχυρίζονται· Ἴσως διότι [8]) οἱ παλαιοὶ δὲν εἶχον [9]) τὴν συνήθειαν νὰ συναθροίζωνται ὡπλισμένοι (ὡσὰν νὰ ἦσαν ὕποπτοι πρὸς [10]) ἀλλήλους) εἰς τοὺς ναοὺς, εἰς τὰ θέατρα, καὶ εἰς αὐτὰς τὰς φιλικὰς συνελεύσεις· Ἴσως διότι, συνειθισμένοι νὰ βλέπωσι [11]) συχνὰ μονομαχοῦντας εὐτελεῖς δούλους, δὲν κατεδέχοντο οἱ ἐλεύθεροι πολῖται νὰ συγκαταριθμῶνται εἰς τὴν τάξιν τῶν μονομάχων μὲ τὰς κατὰ μέρος ὁπλομαχίας. Εἰς μάτην [12]) ἐζήτησε νὰ ἐξαλείψῃ [13]) ταύτην τὴν συνήθειαν ὁ νόμος, κολάζων μὲ ποινὴν θανάτου ἐκεῖνον, ὅστις ἤθελε δεχθῇ τὴν πρόκλησιν τῆς μονομαχίας. Πῶς ἠδύνατο [14]) τοιοῦτος αὐστηρὸς νόμος νὰ καταργήσῃ [15]) συνήθειαν θεμελιωμένην εἰς τὴν ὑπόληψιν τῆς ἀτιμίας, τὴν ὁποίαν πολλοὶ φοβοῦνται περισσότερον παρὰ [16]) τὸν

kommt nur im edleren Style vor, in der Vulgärsprache wird es nicht gebraucht.

3) ἐγεννήθησαν, Aoriſt. von γίνομαι, ich werde, ich entſtehe.
4) κατὰ μέρος, theils.
5) ἔλαβον, Aoriſt. von λαμβάνω. Vergl. Gramm. §. 261. S. 112.
6) μὲ αὐτὴν τὴν ἀναρχίαν, die zeigenden Fürwörter in Verbindung mit einem Hauptwort haben den beſtimmten Artikel nach ſich.
7) ἦσαν, Imperf. von εἶμαι. Vergl. Gramm. §. 216. S. 101.
8) διότι, weil, in der Vulgärſprache ſagt man dafür γιατί.
9) εἶχον, Imperf. von ἔχω ich habe. Vergl. Gramm. §. 246. S. 110.
10) πρός, ſteht hier von der Hinneigung der Seele zu dem Gegenſtande.
11) συνειθισμένοι νὰ βλέπωσι, weil ſie gewohnt waren, zu ſehen.
12) εἰς μάτην, umſonſt.
13) νὰ ἐξαλείψῃ, iſt hier wieder Umſchreibung des deutſchen Infinitivs, alſo: aufzuheben.
14) ἠδύνατο, Imperf. von δύναμαι, ich kann, vermöge, im edleren Style ſtatt ἠμπορῶ. Vergl. Gramm. 239. S. 107.
15) νὰ καταργήσῃ. Vergl. Anmerk. 13.
16) παρά, bei Vergleichungen, bedeutet als. Man kann auch dafür ἀπό ſetzen.

θάνατον; ὅστις στερεῖται τὴν παρὰ[17]) τῶν ἄλλων τιμὴν, κινδυνεύει ἢ νὰ ζῇ[18]) βίον μοναδικὸν, χωρισμένος ἀπὸ πᾶσαν ἀνθρώπων συναναστροφὴν, τὸ ὁποῖον ἤθελεν εἶσθαι ἀνυπόφορον[19]) εἰς τὸν κοινωνικὸν ἄνθρωπον, ἢ νὰ γενῇ[20]) σκοπὸς εἰς τὰ βέλη τῆς καθημερινῆς ὕβρεως καὶ ἀτιμίας, ἡ ὁποία γίνεται πλέον ὀδυνηρὰ[21]) καὶ ἀπ'[22]) αὐτὴν τὴν ποινήν. Διὰ τί ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον[23]) ὁ κοινὸς λαὸς δὲν μονομαχεῖ καθὼς οἱ μεγάλοι; Διότι ὄχι μόνον εἶναι ἄοπλος, ἀλλὰ καὶ διότι αἰσθάνεται ὀλιγώτερον τὴν χρείαν τῆς παρὰ τῶν ἄλλων τιμῆς ἀφ' ὅ[24]), τι τὴν αἰσθάνονται ὅσοι, διὰ τὸ νὰ ἦναι[25]) ὑψηλότεροι τῶν λοιπῶν[26]), ζηλοτυποῦν καὶ βλέπουν εἰς τὸν ἄλλον μὲ περισσοτέραν ὑποψίαν.

Δὲν εἶναι ἀνωφελὲς νὰ εἰπῶ καὶ πάλιν ἐκεῖνο, τὸ ὁποῖον ἔγραψαν ἄλλοι, ὅτι δηλαδὴ δραστικώτερον ἄλλο μέσον τοῦ νὰ ἐμποδίζεται[27]) τὸ ἁμάρτημα τῆς μονομαχίας δὲν εἶναι παρὰ τὸ νὰ κολάζεται ὁ πρωταίτιος, ἤγουν ὅστις ἔδωκεν ἀφορμὴν τῆς μονομαχίας, καὶ νὰ ἀπολύεται ἀθῶος[28]),

17) παρά, von, im höheren Style; in der Vulgärſprache gebraucht man ἀπό.

18) νὰ ζῇ, Präſ. Conjunct. von ζῶ, ich lebe. Vgl. Gramm. §. 247. S. 110.

19) τὸ ὁποῖον ἤθελεν εἶσθαι ἀνυπόφορον, was unerträglich ſeyn würde.

20) νὰ γενῇ, Präſ. Conjunct. von γίνομαι, iſt mit dem vorhergehenden κινδυνεύει zu verbinden.

21) πλέον ὀδυνηρά, ſchmerzhafter, betrübender. Der Poſitiv mit πλέον ſteht bisweilen für den Comparativ.

22) ἀπ', vergl. Anmerk. 16.

23) ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον, meiſtens.

24) ἀφ' ὅ, τι ὅσοι, als die.

25) διὰ τὸ νὰ ἦναι, weil ſie u. ſ. w. Der Conjunctiv ſteht hier, weil eine Abſicht angezeigt wird. Statt διὰ νά ſagt man in der Vulgärſprache γιανά.

26) ὑψηλότεροι τῶν λοιπῶν, ſtolzer als die Andern. Der Genitiv ſteht hier, wie im Altgriechiſchen, um das deutſche als auszudrücken.

27) τοῦ νὰ ἐμποδίζεται, um zu verhindern. Eine dem Altgriechiſchen nachgeahmte Conſtruction.

28) νὰ ἀπολύεται ἀθῶος, daß freigeſprochen werde.

ὅστις ἠναγκάσθη, καὶ μὴ βουλόμενος [29]), να ἐκδικήσῃ την ὑπόληψιν καὶ τιμήν του, τὴν ὁποίαν οἱ παρόντες νόμοι δὲν ὑπερασπίζουσιν ἱκανῶς.

29) μὴ βουλόμενος, welcher nicht wollte.

Περὶ ἁμαρτημάτων Καθοσιώσεως.

Πρῶτα καὶ μέγιστα ἁμαρτήματα εἶναι τὰ ἁμαρτήματα τῆς καθοσιώσεως, ἤγουν ὅσα σκοπὸν ἄμεσον ἔχουσι [1]) τὸν ὄλεθρον [2]) τῆς πολιτικῆς κοινωνίας, ἢ ἐκείνου, ὅστις τὴν παριστάνει, καὶ διὰ τοῦτο νομίζονται καὶ βλαβερώτατα. Μόνη ἡ τυραννία καὶ ἡ ἀμαθία, συνειθισμέναι [3]) νὰ συγχέωσι καὶ αὐτὰς τὰς σαφεστάτας ἐννοίας καὶ λέξεις τῶν πραγμάτων, δύνανται νὰ δώσωσι [4]) τὸ ὄνομα τῆς καθοσιώσεως, καὶ ἀκολούθως νὰ ἐπιβάλωσι τὴν ἐσχάτην ποινὴν, εἰς ἁμαρτήματα διαφόρου φύσεως, καὶ νὰ θύωσι τοιουτοτρόπως τοὺς ἀνθρώπους (καθὼς καὶ εἰς πολλὰς ἄλλας περιστάσεις) εἰς τὰς λέξεις [5]). Πᾶν ἁμάρτημα, ἀγκαλὰ μερικὸν, βλάπτει τὴν πολιτικὴν κοινωνίαν [6]). Ἀλλὰ πᾶν ἁμάρτημα δὲν προξενεῖ τὴν ἄμεσον αὐτῆς καταστροφήν. Αἱ ἠθικαὶ, καθὼς αἱ φυσικαὶ τῶν ἀνθρώπων πράξεις, εἶναι περιωρισμέναι ἐντὸς [7]) τῶν ὁρίων τοῦ διαστήματος καὶ τοῦ χρόνου, μήτε ὑπερβαίνουν τὰ ὅρια ταῦτα, καθὼς οὐδὲ κἀμμία ἄλλη τῆς φύσεως κίνησις. Μόνη λοιπὸν ἡ σοφιστικὴ ἐξήγησις, ἡ ὁποία εἶναι ἡ φιλοσοφία τῶν δούλων, δύναται νὰ συγχύσῃ, ὅσα ἡ αἰώνιος ἀλήθεια ἐχώρισεν ἀπ' ἀλλήλων μὲ σχέσεις ἀμεταβλήτους.

1) ὅσα σκοπὸν ἄμεσον ἔχουσι, welche unmittelbar zum Zweck haben.
2) ὄλεθρος, Verderben; dafür gebraucht man gewöhnlich ἀπώλεια.
3) συνειθισμέναι νὰ συγχέωσι, welche gewohnt waren zu verwirren.
4) δύνανται νὰ δώσωσι. Vergl. Anmerk. 14 im vorig. St. — δώσωσι Präſ. Conj. von δίδω. Vergl. Gramm. §. 238. S. 107.
5) εἰς τὰς λέξεις, iſt mit dem vorhergehenden νὰ δώσωσι τὸ ὄνομα u. ſ. w. zu verbinden.
6) τὴν πολιτικὴν κοινωνίαν, der Accuſ. ſteht hier ſtatt des Dativs.
7) ἐντός, innerhalb, regiert den Genitiv.

Konstantin Michael Kuma.

Dieser höchst verdiente und fleißige Schriftsteller wurde den 26. September 1777 zu Larissa geboren, wo sein Vater Michael Anastasios Kuma ein wohlhabender Kürschner war. Ein älterer Bruder starb vorher und Konstantin blieb der einzige Knabe, weil seine Mutter weiter keinen gebar. Zehn Jahre war er, ohne daß er weder eine Kirche (weil die einzige Kirche in Larissa die Türken niedergerissen hatten), noch eine Schule gesehen: denn aus Furcht vor den Janitscharen wurde er geheim gehalten. Im Jahre 1787 wurden seine Eltern, wegen einer epidemischen Krankheit, gezwungen, Larissa zu verlassen und nach Tyrnavo zu ziehen. Die vielen Kirchen und die kirchlichen Litaneien zogen dort die Bewunderung des Knabens auf sich, und er lernte nunmehr lesen. Nachdem er nach Larissa zurückgekehrt war, und die Eltern die Wißbegierde des Kindes sahen, so schickten sie ihn 1790 zu dem Lehrer Pesaron nach Tyrnavo, wo er das Altgriechische lernte*) und ungemeine Fortschritte machte. 1796 verließ er die Schule, wurde 1798 Lehrer in Larissa und verheirathete sich in demselben Jahre mit der Schwägerin seines Lehrers, ging dann, da es ihm in Larissa nicht gefiel, nach Tsaritsani, wo er das Altgriechische und die Algebra lehrte, und predigte. Von hier begab er sich, aus Betrübniß über den Tod seines Kindes, um sich wieder aufzuheitern, nach Ambelakia und verweilte dort bei seinen Freunden Asanos und Gregorius Konstantin, wo er eine sehr gute Aufnahme fand. Hierauf kehrte er nach Tsaritsani zurück und wirkte dort sehr viel Gutes. Da er aber wieder krank wurde, so ward er 1803 nach Ambelakia berufen und seine Stelle nahm ein Anderer ein. Viele Bedrückungen des Paschas und der Wunsch, mehr den Wissenschaften leben zu können, veranlaßten ihn, 1804 nach Wien zu gehen, um mit Gazis an einem griechischen Wörterbuch zu arbeiten. Dieser verließ ihn aber schon nach zwei Monaten und so trennten sich beide. 1808 erhielt er einen Ruf nach Smyrna, welchen er auch auf Anrathen des berühmten Korai annahm. 1809 reiste er von Wien ab, kam über Triest nach Thessalonich, holte dort seine Mutter und

*) Vergl. Ikens Lenkothea B. 1. S. 300 ff.

Schwester ab und trat am 1. September sein Amt an. 1810 errichtete er eine neue Schule, berief Konstantin Ikonomos (welcher Buttmann's Grammatik übersetzte) als Lehrer der griechischen Sprache hin, und erhielt durch den Patriarchen Kyrillos und eine Synode 1813 einen neuen Ruf nach Konstantinopel. Diesen schlug er anfänglich aus; als man ihn aber nochmals darum bat, den Ruf anzunehmen, so willigte er ein, kam 1814 dort an, kehrte dann 1815 noch einmal nach Smyrna zurück und wollte nicht wieder nach Konstantinopel, sondern ging, nachdem seine Tochter verheirathet war, 1817 wieder nach Wien, um Krug's Handbuch der Philosophie ins Neugriechische zu übersetzen. 1819 wollte er wieder nach Smyrna, zuvor aber die berühmtesten Männer Deutschlands kennen lernen, besuchte daher den Professor Krug in Leipzig, Buttmann, Wolfen und Bekkern in Berlin, die Gelehrten in Göttingen, Creuzern in Heidelberg, Thiersch und Schellnig in München, erhielt 1820 von der Universität Leipzig das Doctordiplom, wurde Mitglied der Berliner Akademie (und 1821 der Münchener), reiste dann von Wien nach Odessa, um nach Konstantinopel zu gehen, erfuhr unterwegs die Verschwörung und begab sich dann nach Smyrna. Da es aber hier sehr unsicher war, so ging er 1821 nach Triest und dann nach Wien, wo er noch jetzt lebt, und die Uebersetzung von Riemers griech. Wörterbuche, und seine Weltgeschichte (1832) beendigte. Von seinen vielen Schriften verdienen, außer den schon angeführten noch bemerkt zu werden: die Anfangsgründe der Mathematik und Naturlehre, die Uebersetzungen von Audet's Chemie, Tennemann's Gesch. der Philosophie, Wieland's Agathon und Abderiten, Schöll's Chronologie, ferner: kurzer Inbegriff der alten Erdbeschreibung, auch lieferte er viele Beiträge zum Legios Hermes. Sein Styl ist klassisch zu nennen und kann als Muster aufgestellt werden. Folgende Bruchstücke sind aus seiner Geschichte, betitelt: *Ἱστορίαι τῶν ἀνθρώπων πράξεων ἀπὸ τῶν ἀρχαιοτάτων χρόνων ἕως τῶν ἡμερῶν μας, ἐκ παλαιῶν ἀπανθισθεῖσαι, καὶ τὰ νεώτερα ἐξ ἀρίστων Γερμανῶν ἱστοριογράφων ἐλευθέρως μεταφρασθεῖσαι ὑπὸ K. M. Κοῦμα. 12 Τομ. Ἐν Βιέννῃ τῆς Αὐστρίας ἐκ τῆς τυπογραφίας Ἀντωνίου Αὐκούλου* (Haykul). 1832.

Μάρκος Βότζαρις*).

Περὶ τὰ τέλη τοῦ Αὐγούστου ἐτρόμαξεν ὅλην[1]) *τὴν Ἑλλάδα ἡ ἀγγελία, ὅτι πλησιάζει ὁ φοβερὸς Μουσταφᾶς Πασᾶς, ἡγεμὼν τῆς Σκόδρας, μὲ* 24,000 *Σκοδραίους καὶ ἄλλας Ἀλβανικὰς φυλάς. Σκοπός του ἦτο*[2]) *νὰ*[3]) *κρημνίσῃ πρῶτον τὸ Μεσολόγγιον, καὶ ἐκεῖθεν νὰ τιμωρήσῃ τοὺς στασιάζοντας ἀγοὺς*[4]) *καὶ νὰ δουλώσῃ*[5]) *ὁλοτελῶς τὴν χώραν. Ἔφθασεν*[6]) *εἰς τὰ Ἄγραφα*[7]), *τῶν ὁποίων ὁ γενναῖος Καπιτάνιος Καραϊσκάκης μὲ* 800 *παλληκάρια*[8]) *μετέβη εἰς τοὺς ἔμπροσθεν τοῦ Μεσολογγίου συναθροιζομένους Ἕλληνας. Τὸ Μεσολόγγιον μετὰ τὴν πρώτην πολιορκίαν ὠχυρώθη*[9]) *στερεώτερα. Μ' ὅλον τοῦτο οἱ Καπιτάνιοι*[10]) *ἐστοχάζοντο νὰ τὸ ἀφήσουν*[11]) *καὶ νὰ ἐνεδρεύουν τὸν ἐχθρὸν εἰς τὰ ὄρη, ὡς μὴ δυνάμενοι νὰ ἀνθέξουν*[12]) *εἰς τὴν ἐπερχομένην δύναμιν.*

Τότε ὁ Μάρκος Βότζαρις, ἀνὴρ ἁπλοῦς τὰ ἤθη[13]),

1) ὅλος, η, ον, wofür man auch πᾶς, πᾶσα, πᾶν, gebraucht, hat den beſtimmten Artikel nach ſich.
2) ἦτο, Imperf. von εἶμαι, ich bin.
3) νά bedeutet hier wieder um zu.
4) ἀγούς, von ἀγα, (türkiſch) geht im Plural nach der zweiten Declination.
5) Vergl. Gramm. §. 182. S. 66.
6) ἔφθασεν, Aoriſt. von φθάνω.
7) Ἄγραφα. Vgl. **Fauriel chants populaires, tom. I. S. 81. ff. u. 101 u. ff.**
8) παλληκάρια, Pallikaren. Eigentlich bedeutet παλληκάριον, Jüngling. Das Wort wird beſonders von den Armatolen und Klephten gebraucht. Vergl. **Fauriel in ſ. discours préliminaire pag. XLV. Voutier in ſ. mémoires sur la guerre actuelle des Grecs. p. 48.** Korai zu Ἡλιόδ. 2, 19.
9) ὠχυρώθη, Aoriſt. Paſſ. von ὀχυρώνω, ich befeſtige.
10) οἱ Καπιτάνιοι, die Kapitäne.
11) ἀφήσουν, Aoriſt. von ἀφίνω, ich laſſe, verlaſſe. Vgl. Gramm. §. 226. S. 105.
12) ὡς μὴ δυνάμενοι νὰ ἀνθέξουν, weil ſie nicht konnten entgegengehen.
13) ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, wofür man auch ἁπλόος, ή, όν, gebraucht, bedeutet: ſchlicht, einfach: ἁπλοῦς τὰ ἤθη, einfach von Sitten.

*) Vergl. Curtius Geſch. der Neugriechen. B. V. S. 276 u. ff.

Λεωνίδας κατὰ[14]) *τὴν σταθερότητα, καὶ Ἐπαμινώνδας κατὰ τὴν ἀρετὴν,* ἐπληροφόρησε *τοὺς Καπιτανίους, ὅτι ἂν πέσῃ*[15]) *τὸ Μεσολόγγιον, χάνεται βέβαια ἡ Πελοπόννησος καὶ ὅλη ἡ Ἑλλὰς, ὅτι ἂν τοῦ Μουσταφᾶ ἡ ἐκστρατεία ματαιωθῇ*[16]), *ἡ Ἑλλὰς κατὰ τὸ παρὸν ἐσώθη, καὶ διὰ τὸ μέλλον φροντίζει ἡ θεία πρόνοια· ὅτι διὰ νὰ ματαιώσῃ τὸν Μουσταφᾶν, ἄλλο μέσον δὲν στοχάζεται εἰμὴ νὰ τὸν σκοτώσουν*[17]) *ἔξαφνα· καὶ ὅτι αὐτὸς*[18]) *μὲ τοὺς ἐκλεκτοτέρους του θέλει ὑπάγειν*[19]) *εἰς τὴν σκηνήν του νὰ τὸν φονεύσῃ*[20]). *Ἐξεπλάγησαν*[21]) *ὅλοι εἰς τὴν γνώμην του, καὶ ἤθελαν νὰ τὸν ἀποτρέψουν ἀπὸ τὸ ἐπικίνδυνον τοῦτο τόλμημα. Ἀλλ' ὁ ἀτρόμητος Βότζαρις μένων σταθερὸς εἰς τὴν γνώμην του ἐπύρωσε*[22]) *τὰς καρδίας τῶν Σουλιωτῶν του μὲ τὴν φωτίαν τῆς ἀληθείαν ἐκφραζούσης γλώσσης του, ἐμετάλαβε τῶν ἀχράντων μυστηρίων*[23]) *ἀπεχαιρέτησε τοὺς συγγενεῖς του, ἐσύστησεν*[24]) *εἰς τοὺς Καπιτανίους τὴν πόλιν, καὶ μὲ* 40 *Σουλιώτας διευθύνθη εἰς Καρπενίσιον, ὅπου ἐστρατοπέδευεν ὁ Μουσταφᾶς. Ὁ ἀδελφός του ὅμως, Κωνσταντῖνος Βότζαρις, δὲν ἠδυνήθη νὰ μείνῃ*[25]) *ὀπίσω, ἀλλὰ τὸν ἠκολούθει μὲ* 800 *παλληκά-*

14) *κατά*, nach, iſt hier ſo viel als: in Anſehung, in Rückſicht.
15) *ἂν πέσῃ*, wenn fiel, oder fallen ſollte. Der Conjunctiv ſteht hier, weil etwas blos Mögliches oder etwas mit Unbeſtimmtheit ausgedrückt iſt.
16) *ματαιωθῇ*, Aoriſt. Paſſ. von *ματαιώνω*, ich vereitele.
17) *σκοτώσουν*, Aoriſt. Conjunct. von *σκοτώνω*, ich tödte, wofür man auch, jedoch ſeltener, *θανατώνω*, gebraucht.
18) *αὐτός*, iſt hier das Fürwort der dritten Perſon.
19) *ὑπάγω*, ich gehe, wofür man gewöhnlich *πηγαίνω* gebraucht.
20) *νὰ τὸν* (d. i. *Μουσταφᾶν*) *φονεύσῃ*, der Conjunctiv ſteht hier, weil eine Abſicht angezeigt wird: um ihn zu tödten.
21) *ἐξεπλάγησαν*, ſie entſetzten ſich vor ...., wurden außer Faſſung gebracht.
22) *πυρώνω*, eigentlich ich zünde an, entzünde, ſtecke an, dann auch fig. gebraucht, in der Bedeutung entflammen, d. i. begeiſtern.
23) *ἐμετάλαβε τῶν ἀχράντων μυστηρίων*, d. i. er communicirte.
24) *ἐσύστησεν*, er empfahl.
25) *ἠδυνήθη νὰ μείνῃ*, vermochte nicht zu bleiben; *νὰ μείνῃ*, Präſ. Conjunct. von *μένω*.

ρια. Ὁ Μάρκος, παρατηρήσας τὴν σκηνὴν τοῦ Πασᾶ, ὥρμησεν εἰς καιρὸν νυκτὸς κατ' αὐτῆς[26]). Εὗρηκε τρεῖς Τούρκους ὀφικιαλίους, ἐκ τῶν ὁποίων ἕνα βαθυπώγωνα ἐνόμισε[27]) τὸν Πασᾶν. Μὲ ταχύτητα ἐσκότωσε τοὺς δύω, καὶ ἥρπασε τὸν τρίτον ἀπὸ τὰ γένεια. „Τί λάθος εἶναι ἐδῶ;“ ἔκραξεν ὁ συρόμενος. — „Δὲν εἶναι λάθος, ἀλλ' εἶναι ὁ Μάρκος Βότζαρις,“ ἐφώναξεν εἰς τὸν ἐνθουσιασμόν του ὁ ἥρως. Πλῆθος πυροβολημάτων ἐτοξεύθησαν εὐθὺς πανταχόθεν ἐπάνω του· ἀλλ' ὁ Μάρκος καὶ πληγωμένος ἀπεκεφάλισε τὸν νομιζόμενον Πασᾶν, καὶ φέρων τὴν κεφαλὴν ἐκβῆκεν ἀπὸ τὸ Τουρκικὸν στρατόπεδον. — „Ἐνικήσαμεν, ἀδελφοὶ, ἔκραξε πρὸς τοὺς ἑταίρους του. Ἐὰν αἱ πληγαὶ μὲ φέρουν τέλος τῆς ζωῆς μου, ἀποθνήσκω μὲ χαράν.“

26) κατ' αὐτῆς, gegen daſſelbe scl. σκηνῆς.
27) ἐνόμισε, er hielt für; νομίζω iſt hier mit doppeltem Accuſat. conſtruirt. Vergl. Gramm.

Γερμανοί.

Γενικῶς δὲ εἰς ὅλην τὴν Γερμανίαν δείχνει δραστηριωτάτην ἐνέργειαν ἡ παιδεία. Διὰ νὰ σιωπήσω τὰ ἄλλα εἴδη τῆς παιδείας, κἀνὲν ἔθνος δὲν ἐμπορεῖ νὰ καυχηθῇ, ὅτι ἔχει τόσους καὶ τοιούτους φιλολόγους καὶ ἐραστὰς τῆς Ἑλληνικῆς σοφίας, ὅσοι καὶ ὁποῖοι λάμπουσιν εἰς τὴν Γερμανίαν. Ποὺποτε δὲν ἐμελετήθησαν τόσον οἱ Ἕλληνες συγγραφεῖς, πούποτε δὲν ἐμεταφράσθησαν οὕτως εἰς νέας γλώσσας, ὅσον εἰς τὴν Γερμανίαν. Ποῖα ἔκδοσις Ὁμήρου ἐμπορεῖ νὰ παραβληθῇ μὲ τὴν τοῦ κλεινοῦ Οὐολφίου (Wolf); Ποῖα μετάφρασις Ὁμήρου νὰ συγκριθῇ[1]) μὲ τὴν τοῦ Φοσίου (Voß), ὅς τις ἀπὸ στίχου εἰς στίχον ἠγωνίσθη δι' ἑξαμέτρων νὰ μεταφέρῃ τὰ κάλλη τοῦ ἀθανάτου ποιη-

1) Vor νὰ συγκριθῇ, verglichen werden, iſt ἐμπορεῖ, kann, zu ergänzen.

τοῦ εἰς τὴν πάτριόν του γλῶσσαν; Ποῖα μετάφρασις Πινδάρου ἔσωσε τόσον τὰς πρωτοτύπους χάριτας, ὅσον ἡ [2]) τοῦ Θειρσίου (Thierſch); Λεξικὰ ἑλληνικὰ, γραμματικαὶ, ὑπομνήματα διάφορα ἐγράφησαν ἀπὸ σοφοὺς Γερμανοὺς καὶ γράφονται καθημέραν τοιαῦτα, ὥστε [3]) ὅς τις ἐπιθυμεῖ νὰ τελειοποιήσῃ τὰς γνώσεις του εἰς τὴν γλῶσσαν τῆς Ἑλλάδος ἀνάγκη εἶναι νὰ γνωρίζῃ τὴν γλῶσσαν τῆς Γερμανίας. — Ἐὰν καὶ δὲν λάμπωσι τώρα τοιοῦτοι φωστῆρες μὲ ἀρχέτυπα συγγράμματα [4]), ὁποῖοι ἐλάμπρυναν τὰ τέλη [5]) τῆς παρελθούσης ἑκατονταετηρίδος, ἀλλ' εἰς ὅλας τὰς Γερμανικὰς μητροπόλεις ἀκμάζουσι τὰ πανεπιστήμια καὶ τελειοποιοῦσι καθ' ὕλην [6]) καὶ εἶδος πάντα κλάδον ἐπιστήμης· ἐξαιρέτως δὲ καθαρίζεται καὶ λαμπρύνεται πάντοτε περισσότερον ἡ ἱστοριογραφία. — Τὸ θέατρον, ἐὰν καὶ δὲν καυχᾶται τὴν σήμερον εἰς ἄλλον Σχίλλερον καὶ Γόθιον (Göthe) (τοιούτους ἄνδρας πούποτε δὲν ἐγέννησεν ἡ φύσις συχνάκις), ἔχει ὅμως Γριλπάρζερον καὶ Μύλνερον καὶ Ῥαουπάχιον (Raupach) καὶ τὴν δέσποιναν Ἰωάνναν Βεϊσενθυρμίαν (Weißenthurn) καὶ ἄλλους ὄχι ἀσήμους ποιητάς. Καὶ ἡ Ἀγαλματοποιητικὴ ἔφθασεν [7]) εἰς ἀκμὴν ἀγνώριστον μέχρι τοῦδε, καὶ πρὸς τιμὴν τῶν μεγάλων στρατηγῶν, οἵ τινες ἠλευθέρωσαν τὴν Γερμανίαν, ἔδειξεν ἔργα, τὰ ὁποῖα δύνανται νὰ συγκριθῶσι μὲ τὰ τῆς ἀρχαιότητος.

2) ἡ, nämlich μετάφρασις. Der Artikel ſteht bisweilen allein, in Bezug auf ein ſchon vorhergegangenes Subſtantiv.
3) ὥστε, ſo daß, ſteht nach τόσον, ſo viel οὕτω, ſo, ebenſo, τοιοῦτος, ſolcher.
4) ἀρχέτυπα συγγράμματα, ſind Muſterſchriften.
5) τὰ τέλη, zu Ende. Accuſativ bei Zeitbeſtimmungen.
6) καθ' ὕλην, der Materie oder dem Stoffe nach.
7) ἔφθασεν, Aoriſt. von φθάνω.

Georgios Ruſiades.

Ueber dieſen Schriftſteller können wir nur wenig Nachrichten geben. Er war geboren zu Koſani, lernte die Kaufmannſchaft,

ließ sich später zu Wien nieder, verheirathete sich daselbst, und beschäftigte sich eifrig mit den Wissenschaften. Da er aber zu einem Kaufmann nicht paßte, und sich zu sehr mit Studiren abgab, so erlitt er manchen Verlust, machte bankerot, kam ins Gefängniß und übersetzte daselbst Homers Ilias in gereimten Versen, die aber nicht mit besonderem Beifalle aufgenommen wurden. Der Titel dieses Werkes ist: *Ὁμήρου Ἰλιας παραφρασθεῖσα καὶ ὁμοιοκαταλήκτως στιχουργηθεῖσα μετὰ προσθήκης ἀναγκαίων καὶ ἐπωφελῶν ὑποσημειώσεων, καὶ ἀναρτήσεως τῆς μυθολογίας, ἀλληγορίας, καὶ ἀληθοῦς Ἱστορίας πάντων τῶν ἐν αὐτῇ ἐμπιπτόντων θεῶν, ἡμιθέων, καὶ ἐνδόξων ὑποκειμένων πρὸς χρῆσιν τῆς νεολαίας, καὶ τῶν πρὸς κατάληψιν τοῦ Ὁμηρικοῦ καλάμου ἀδυνάτων κ. τ. λ. παρὰ Γεωργίου Ῥουσιάδου. Ἐν Βιέννῃ* 1817. 13 Tom. Außer diesem Werke haben wir noch ein Trauerspiel: *ἡ ἐλευθέρωσις τῶν Θηβῶν*, nach Weiße (Wien 1820), und eine Uebersetzung aus dem Französischen: *ἡ Πάργα* (Pest 1822) von ihm. Vor Kurzem dichtete er auch einen Hymnus der Hellenen auf den König Otto von Griechenland. S. Kind's neugriech. Poesien. Leipzig 1833. S. 44 ff. Als Probe seines Styls mag folgendes Bruchstück aus der Mythologie zur Ilias dienen. Man wird darin finden, daß er die Sprache etwas zu sehr hellenisirt.

Ὁ Ἀγαμέμνων.

Ἦν[1]) *υἱὸς τοῦ Πλεισθένους, υἱοῦ τοῦ Ἀτρέως*[2])· *φονεύσας*[3]) *δ' ὁ Ἀτρεὺς τὸν Πλεισθένην, καὶ ὄντων τῶν υἱῶν αὐτοῦ*[4]), *Ἀγαμέμνονος καὶ Μενελάου ἔτι εἰς νηπιώδη ἡλικίαν, ἐφρόντισε τὴν ἀνατροφὴν αὐτῶν ὁ Ἀτρεὺς, διὸ καὶ ἐκλήθησαν*[5]) *ἑπομένως υἱοὶ αὐτοῦ. Φονεύσαντος δὲ*

1) *ἦν*, altgriechisches Imperf. von *εἶμαι*, ich bin. Vergl. Gramm. S. 103. Anmerk. 3.
2) Atreus war der Sohn des Pelops und der Hippodamia.
3) Das Particip. *φονεύσας* ist durch nachdem aufzulösen.
4) *καὶ ὄντων τῶν υἱῶν αὐτοῦ* u. s. w. löse man auf durch: denn seine Söhne waren.
5) *ἐκλήθησαν*, Aorist. von *καλέομαι*, ich werde genannt.

τοῦ Αἰγίσθου[6]) τὸν Ἀτρέα, καὶ κυριεύσαντος τὸν θρόνον αὐτοῦ, ὁ Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος ἐσώθησαν[7]) διὰ τῆς φυγῆς· καὶ ὁ μὲν[8]) Μενέλαος ἐλιθὼν[9]) εἰς Σπάρτην, ἔγημε[10]) τὴν θυγατέρα τοῦ βασιλέως[11]) Τινδάρου, ὁ δ' Ἀγαμέμνων συναγαγὼν στρατιὰν, κατεπολέμησε τὸν Αἴγισθον καὶ ἐκυρίευσε πάλιν τὸ βασίλειον τοῦ Ἀτρέως, καθυποτάξας καὶ τὸν βασιλέα τῆς Σικυώνος Ἱππόλυτον. Συμβάσης δὲ τῆς ἁρπαγῆς[12]) τῆς γυναικὸς τοῦ Μενελάου Ἑλένης, ὁ Ἀγαμέμνων συναγὼν τοὺς Ἕλληνας πάντας, καὶ κληθεὶς[13]) παρ'[14]) αὐτῶν ὁ πρώτιστος[15]) στρατάρχης, παρεσκευάζετο πρὸς ἐκστρατείαν κατὰ[16]) τῶν Τρώων. Ὡς δὲ συνήχθησαν[17]) τὰ στρατεύματα τῶν Ἑλλήνων πάντα εἰς Αὐλίδα[18]), ὅθεν ἔμελλον[19]) ἀποπλεῦσαι διὰ[20]) τὴν Τρφάδα, ὁ Ἀγαμέμνων ἐξελθὼν[21]) εἰς ἄγραν, ἐτόξευσε

6) φονεύσαντος δὲ τοῦ Αἰγίσθου, und die folgenden ſind genitivi absoluti.

7) ἐσώθησαν. Vergl. Gramm. §. 175. S. 66. und §. 191. S. 67.

8) ὁ μέν. Vergl. die Syntax über die anzeigenden Fürwörter.

9) ἐλθών, Particip. Präſ. von ἔρχομαι, ich komme.

10) ἔγημε, Aoriſt. von dem ſelten gebräuchlichen und nur jetzt in der Bedeutung: ich beſchlafe, vorkommenden Zeitwort γαμέω, ich heirathe, wofür man ὑπανδρεύομαι und νυμφεύομαι gebraucht.

11) βασιλεύς, König, wofür man vulgär βασιλέας gebraucht.

12) συμβάσης δὲ τῆς ἁρπαγῆς, nachdem aber der Raub geſchehen war.

13) κληθείς, nachdem er berufen, oder ernannt worden war.

14) παρά, von, im gemeinen Style ſagt man ἀπό.

15) πρώτιστος, allererſter, iſt im Altgriechiſchen poetiſch.

16) κατά, gegen, mit dem Genitiv, kommt nur im edleren Style vor; gewöhnlich gebraucht man dafür ἐναντίον.

17) συνήχθησαν, Aoriſt. von συνάγω, ich ſammle, verſammle.

18) Αὐλίδα, Aulis, Flecken in Böotien.

19) μέλλω, ich werde künftig thun, im edleren Style für θέλω.

20) Nach wird durch διά ausgedrückt, wenn es die Richtung oder Bewegung gegen etwas anzeigt, der Name des Orts erwähnt wird und vom Reiſen die Rede iſt.

21) ἐξελθών, Partic. Präſ. von ἐξέρχομαι, ich gehe fort.

μίαν δορκάδα[22]), ἥτις ἦν ἀφιερωμένη[23]) τῇ θεᾷ[24]) Ἀρτέμιδι[25]). ὠργισθεῖσα[26]) οὖν[27]) ἡ Θεὰ ἐκ τούτου, ἐνέσπειρε[28]) νόσον εἰς τὸν Ἑλληνικὸν στρατὸν, καὶ ἐποίησε μεγαλωτάτην γαλήνην ἐπὶ[29]) τὴν θάλασσαν, ὥστε[30]) δὲν ἠδύνατο ν' ἀποπλεύσῃ ὁ στόλος αὐτῶν. Ἐρωτηθεὶς δὲ ὁ μάντις[31]) Κάλχας[32]) περὶ τοῦ πρακτέου[33]), εἶπεν αὐτοῖς, ὅτι ἡ Ἄρτεμις δὲν ἐξιλεοῦτο ἄλλως, εἰμὴ θυσιαζομένης αὐτῇ τῆς θυγατρὸς[34]) τοῦ Ἀγαμέμνονος Ἰφιγενείας· ἀντιτεινάντος δὲ τοῦ Ἀγαμέμνονος εἰς τοῦτο, ὁ Ὀδυσσεὺς, μεταχειρισθεὶς εὐφυῆ τινα τρόπον ἤγαγεν[35]) ἐν τέλει τὴν Ἰφιγενείαν εἰς Αὐλίδα. Ὡς δὲ παρεσκευάσθη ἡ θυσία αὐτῆς, ἡ Ἄρτεμις εὐσπλαγχνισθεῖσα τῆς Ἰφιγενείας, ἀπέστασεν[36]) αὐτὴν ἀπὸ τοῦ θυσιαστηρίου, καὶ ἔθεσεν[37]) ἀντ' αὐτῆς[38]) μίαν δορκάδα. Ἀποπλεύσαντος δὲ, τέλος πάν-

22) δορκάς, Reh, wofür man gewöhnlich τὸ ζαρκάδι, gebraucht.
23) ἀφιερωμένη, Part. Präf. Pass. von ἀφιερώνω, ich widme, weihe.
24) τῇ θεᾷ, hellenist. Dativ. Vergl. Gramm. §. 40. Anmerk. S. 18.
25) Ἀρτέμιδι, der Artemis, Name der Diana.
26) ὠργισθεῖσα, vergl. Gramm. §. 162. S. 62.
27) οὖν, also, ist nur im edleren Style gebräuchlich.
28) ἐνέσπειρε νόσον, d. i. sie verbreitete eine Krankheit.
29) ἐπί, auf, im edleren Style, man könnte auch εἰς setzen.
30) ὥστε, steht hier, ohne daß τόσον, τοιοῦτος oder οὕτω vorhergegangen ist; ein seltener Sprachgebrauch, der sich aber leicht erklärt, sobald man den Superlativ μεγαλωτάτην, durch so groß übersetzt.
31) μάντις, Wahrsager, wofür man jetzt μάντης gebraucht.
32) Kalchas, Sohn des Thestor, zog mit vor Troja. Der Gedanke, das hölzerne Pferd zu erbauen, rührte von ihm her.
33) περὶ τοῦ πρακτέου, über das, was er thun sollte.
34) εἰμὴ θυσιαζομένης αὐτῇ τῆς θυγατρός, außer wenn ihr die Tochter geopfert worden wäre.
35) ἤγαγεν, Aorist. von ἄγω, ich führe, führe fort, ist im Neugriechischen gar nicht gebräuchlich. Vergl. Buttmann's ausführl. griech. Sprachlehre. B. II. S. 64.
36) ἀπέστασεν, stand ab, ließ ab.
37) ἔθεσεν, Aorist. von θέτω, ich stelle, lege. Vergl. Gramm. §. 250.
38) ἀντ' αὐτῆς, statt ihrer d. i. an ihre Stelle.

των [39]) τοῦ στόλου, καὶ ἐλθόντος εἰς Τροάδα, οἱ Ἕλληνες ἠκολούθουν τὴν πολιορκίαν αὐτῆς καὶ τὰς προσβολὰς αὐτῶν κατὰ τῶν Τρώων δέκα ἔτη· εἰς τὸ διάστημα τῶν ὁποίων ὁ Ἀγαμέμνων ἀφέρθη πολλὰ νουνεχῶς καὶ ἀνδρείως φονεύσας δέκα ἐξ τῶν ἀνδρειοτέρων Τρώων. Τὸ μόνον σφάλμα, τὸ ὁποῖον ἔκαμε [40]), καὶ τὸ ὁποῖον ὑπῆρξεν [41]) αἰτία μεγίστης φθορᾶς τῶν Ἑλληνικῶν στρατευμάτων, ἦν [42]) ἡ ἔρις αὐτοῦ μέτα Ἀχιλλέως [43]) ὑπὲρ Βρισηΐδος. μετανοήσας δ' αὐτὸ ἔπειτα, ἀπέδωκε [44]) πάλιν τῷ Ἀχιλλεῖ τήν, τε Βρισηΐδα καὶ μέγιστα ἄλλα δῶρα σὺν αὐτῇ [45]), πρὸς ἱκανοποίησιν καὶ διόρθωσιν τοῦ σφάλματός του τούτου. Πορθησθείσης δὲ, τέλος πάντων, τῆς Τροάδος, ἠρωτεύθη [46]) εἰς τὴν αἰχμαλωτευθεῖσαν θυγατέρα τοῦ Πριάμου Κασσάνδραν, καὶ ἔλαβεν αὐτὴν μεθ' ἑαυτοῦ ὡς παλαικίδα, ἡ ὁποῖα ἔτεκεν [47]) αὐτῷ δύω υἱοὺς Τελέδαμον καὶ Πέλοπα κληθέντας· ἡ δὲ γυνὴ αὐτοῦ Κλυταιμνήστρα ἔτεκεν αὐτῷ πέντε θυγατέρας, τὴν Ἰφιγενείαν, Ἰφιάνασσαν, Χρυσοθέμιδα, Λαοδίκην καὶ Ἤλεκτραν· καὶ δύω υἱοὺς, τὸν Ὀρέστην καὶ Χάλισον. Ἐπανελθόντος [48]) δὲ εἰς τὴν οἰκίαν αὐτοῦ μετὰ τῆς Κασσάνδρας, ἡ Κλυταιμνήστρα παρωργισμένη κατ' αὐτοῦ ἐξ αἰτίας [49]) τῆς Κασσάνδρας, μ' ὅλον ὅτι [50]) καὶ αὐτὴ ἐν καιρῷ ἀπουσίας του εἶχε γένῃ [51])

39) τέλος πάντων, endlich.
40) ἔκαμε, Aoriſt. von κάμνω, ich mache. Vergl. Gramm. §. 255. S. 111.
41) Vergl. Gramm. §. 164. S. 62. ὑπῆρξεν, von ὑπάρχω, ich bin.
42) ἦν, vergl. Anmerk. 1.
43) Achilles, Sohn des Peleus und der Thetis.
44) ἀπέδωκε, Aoriſt. von ἀποδίδω, ich gebe wieder.
45) σὺν αὐτῇ, die Präpoſition σύν wird im Neugriechiſchen ſehr ſelten gebraucht.
46) ἠρωτεύθη, wurde er verliebt.
47) τεκνῶ (— όω) gebären.
48) ἐπανελθόντος, Partic. von ἐπανέρχομαι, ich kehre zurück.
49) ἐξ αἰτίας, wegen.
50) μ' ὅλον ὅτι, das italieniſche con tutto cio che.
51) εἶχε γένῃ, ſ. γίνομαι.

ἡ Παλαχὶς τοῦ Αἰγίσθου, ἐφόνευσεν αὐτόν τε καὶ τὴν Κασσάνδραν βοηθουμένη παρὰ τοῦ Αἰγίσθου.

Ἦν ἀνὴρ πολλὰ μεγαλόσωμος, ἀνδρεῖος καὶ ἰσχυρὸς τὰ μέλη τοῦ σώματος· λευκὸς τὸ χρῶμα, ἔμφρων, ἐπιεικὴς, στωμύλος καὶ φιλάγαθος εἰς ὅλας του τὰς πράξεις. Οἱ Λακεδαίμονες ἐθεοποίησαν αὐτὸν μετὰ θάνατον, καὶ ἀνήγειρον πρὸς τιμὴν [52]) αὐτοῦ καὶ ναὸν ὑπὸ [53]) τοῦ ὀνόματος, Ἀγαμέμνονος τοῦ Λίου.

52) πρὸς τιμὴν αὐτοῦ, d. i. ihm zur Ehre; man könnte für πρός auch εἰς gebrauchen.
53) Für ὑπό, was nur im edleren Style steht, könnte man auch μετ' ſagen.

Νέστωρ.

Ἀνὴρ μεγαλόσωμος, πλατὺς τὰ νῶτα καὶ τὸ στῆθος λευκόχρωος, καὶ ἀγκυλομύτης, ἦν υἱὸς τοῦ Νηλέως τῆς Πύλου*) (νῦν Ναβαρῖνος παλαιὸς καλουμένη) βασιλέως, μετὰ τῆς θυγατρὸς τοῦ ἐν Ἀθήναις βασιλεύσαντος Ἀμφίωνος, Χλώριδος. Ἐγεννήθη μὲν εἰς Πύλον, ἀνετράφη δὲ εἰς Γερηνίαν, ὅπου διῆγεν [1]) ἀκόμη, ὅταν ὁ Ἡρακλῆς, ἐφορμήσας εἰς Πύλον, ἐπόρθησεν αὐτὴν καὶ ἐφόνευσε τόν, τε πατέρα καὶ τοὺς ἕνδεκα ἀδελφοὺς τοῦ Νέστορος. Φονεύσαντος [2]) δ' ἑπομένως τοῦ Κάστορος καὶ Πολυδεύκου (Pollux) τὸν, τὸν πατρικόν του θρόνον κυριεύσαντα, Ἀφαρέα, καὶ τοὺς δύω υἱοὺς αὐτοῦ, Λυγγέα καὶ Ἶδην, ἐπανῆλθεν [3]) εἰς Πύλον καὶ ἔγινε [4]) καὶ τῶν Μεσσηνίων βασιλεύς. Εὑρε-

1) διῆγεν, hellenist. von διάγω, ich lebe, bringe das Leben zu.
2) φονεύσαντος etc., der Genitiv. absolutus ist hier aufzulösen durch nachdem oder als.
3) ἐπανῆλθεν, Aoriſt. von ἐπανέρχομαι.
4) ἔγινε, Aoriſt. von γίνομαι.

---

*) Pylos, Stadt und Landſchaft im Peloponnes.

θεὶς [5]) εἰς τοὺς γάμους τοῦ Πειρίθου, ἐφόνευσε τοὺς Κενταύρους Φαιοκόμην, Τεληβόην καὶ Χθόνιον. Εἰς τὴν μάχην τῶν Πυλίων μετὰ τῶν Ἀρκαδίων, μονομαχήσας μετὰ τοῦ, διὰ τὸ μεγαλεῖον τοῦ σώματος, καὶ τῶν μελῶν του ἰσχυρότητα, παρὰ πάντων τρομαζομένου Ἐρευθαλίωνος [6]), ἐφόνευσεν αὐτόν. Καταπολεμήσας τὸν ἐξ Ἤλιδος Ἠτιμονέα ἁρπάσαντα τοὺς βόας [7]) αὐτοῦ, ἐφόνευσεν ὡσαύτως αὐτόν τε, καὶ τὸν Μούλιον, γαμβρὸν [8]) τοῦ βασιλέως τῆς Ἤλιδος Αὐγεία, καὶ ἐκυρίευσε καὶ πεντήκοντα πολεμικὰς ἁμάξας αὐτῶν. Εἰς τὴν κατὰ Τρώων Ἑλληνικὴν ἐκστρατείαν, εἰ καὶ γηραλαῖος τότε ὢν, εὑρέθη ὡσαύτως, ὅπου δὲν ἤθελεν ἐκφύγη [9]) τὰς χεῖρας τοῦ Ἕκτορος εἰς μίαν περίστασιν, ἐὰν δὲν ἔσπευδε πρὸς ἀντίληψίν του ὁ Διομήδης [10]). Μ' ὅλον τοῦτο βαθὺ γηρατεῖον ὅμως ἦν ἀκάματος εἰς ὅλην τὴν διάκρειαν τοῦ πολέμου καταφρονῶν πάντα κίνδυνον. Ὡς ῥήτωρ [11]) ἡδυλογώτατος ἐῤῥητόρευεν [12]) εἰς κάθε περίστασιν μεταξὺ τῶν Ἑλλήνων, καὶ διδάσκων αὐτοὺς τὰ πρακταῖα [13]) ἐμφρόνως, ἐπέπληττε θαῤῥαλέως καὶ δίχα [14]) συστολῆς καθ' ἕνα αὐτῶν σφάλλοντα. Πορθησθείσης δὲ, τέλος πάντων, τῆς Τροάδος, ἐπανῆλθεν εὐτυχῶς εἰς Πύλον, ὅπου ἐπεσκέψατο αὐτὸν ἑπομένως καὶ ὁ Τηλέμαχος, τὸν ὁποῖον ὑπεδέχθη μὲ ὅλας

5) εὑρηθείς, Partic. Aoriſt. Paſſ. von εὑρίσκω, ich finde; Paſſ. ich befinde mich.
6) Ereuthalion, König von Arkadien. Vergl. Hom. Il. 7, 136.
7) βοῦς, Genit. βοός, Ochſe, wofür man beſſer τὸ βόδι oder βόϊδι ſagt.
8) Mit γαμβρόν verbinde man Αὐγεία.
9) ἐκφεύγω, entkommen, herausfliehen.
10) Diomedes, König zu Argos und Sohn des Tydeus.
11) ῥήτωρ, Redner; wofür man in der Bulgärſprache ῥήτορας gebraucht.
12) ἐῤῥητόρευεν, von ῥητορεύω, ich halte eine Rede, das ῥ zu Anfange eines Worts wird, ſo oft in der Formation oder Compoſition ein einfacher Vokal davor zu ſtehen kommt, verdoppelt. Vergl. Gramm. §. 160. S. 61.
13) Vergl. Anmerk. 32. im vorigen St.
14) δίχα, ohne, iſt ein Hellenismus; man gebraucht dafür beſſer χωρὶς oder δίχως.

τὰς εὐνοϊκὰς φιλοφροσύνας, ὡς καὶ κάθε ἄλλον αὐτὸν ἐπισκεπτόμενον. Ἐκεῖ δὲ ζήσας[15]) εὐτυχῶς καὶ ἡσύχως τὰς λοιπὰς τῆς ζωῆς του ἡμέρας ἔφθασεν[16]) εἰς ἔσχατον γῆρας, καὶ θανὼν[17]) εἰς τὸ τριακοσιοστὸν ἔτος τῆς ἡλικίας του, κατέλιπε[18]) τὸν θρόνον του εἰς τοὺς δύω υἱούς του Ἀντίλοχον καὶ Θρασυμήδην.

Μετὰ τῆς γυναικός του Ἀναξιβίας, θυγατρὸς τοῦ Κρατιέως, ἐγέννησε δύω μόνον θυγατέρας, Πεισιδίκην καὶ Πολυκάστην κληθεῖσας, καὶ ἑπτὰ υἱούς, τὸν Περσέα, Στράτηχον, Ἄρηθον, Ἐχέφρονα, Πεισίστρατον, Ἀντίλοχον, καὶ Θρασυμήδην.

15) ζήσας, Part. Aoriſt. von ζῶ, ich lebe.
16) ἔφθασεν, Aoriſt. von φθάνω.
17) θανών, iſt altgriechiſch, Partic. von θνήσκω, ich ſterbe, welches jetzt gar nicht mehr gebraucht wird.
18) κατέλιπε, Imperf. von καταλείπω, ich hinterlaſſe.

Neophytos Bamwas.

Dieſer gelehrte Mann wurde zu Chios geboren, und erhielt auch ſeine erſte Bildung daſelbſt, wurde ſpäter Diakonos, ging dann nach Konſtantinopel und ſtudirte daſelbſt eifrig Philoſophie. Von Konſtantinopel begab er ſich dann nach Jaſſy und ſpäter nach Wien. Da er einen ſehr großen Eifer für die Wiſſenſchaften hatte und gern den berühmten Korai hören wollte, ſo machte er eine Reiſe nach Paris, woſelbſt er mehrere Jahre verweilte und ſich mit dem Studium der klaſſiſchen Philologie beſchäftigte. Durch Empfehlung von Korai wurde er nach einigen Jahren (1815) Lehrer in Chios, wo er durch ſeine in Paris herausgegebene Rhetorik einen ſehr großen Ruf erlangt hatte. Als aber die griechiſche Revolution ausbrach, ging er nach Morea, wurde dort mit Demetrius Ypſilanti ſehr gut bekannt, und ging dann wieder nach Chios. Da aber Bürgerkriege begannen, begab er ſich nach Kephalonia, legte dort eine Schule an und wurde ſpäter nach Korfu berufen, wo er noch jetzt lebt,

und die Philosophie, Philologie, Moral, u. dgl. m. lehrt. Sein Vortrag so wie seine Lehrgabe sind vortrefflich, und sein Styl sehr zu loben. Vergl. Logios Hermes. 1818. S. 409—417. u. ff. Folgendes Bruchstück ist aus dem Werke desselben, betitelt: *ΣΥΝΤΑΚΤΙΚΟΝ ΤΗΣ ΑΡΧΑΙΑΣ ΕΛΛΗΝΙΚΗΣ ΓΛΩΣΣΗΣ. Εἰς τὸ ὁποῖον προηγεῖται σύντομος θεωρία τῶν νοητικῶν δυνάμεων τοῦ ἀνθρώπου, τῆς μορφώσεως τῶν ἰδεῶν, καὶ τῆς γενικῆς Γραμματικῆς· εἰς δὲ τὸ τέλος ἐπροστέθησαν εἰσαγωγικαὶ τινὸς ἰδέαι περὶ ποιητικῆς, ὑπὸ Νεοφύτου Βάμβα. Ἐν Κερκύρᾳ* (Korfu) *ἐκ τῆς τυπογραφίας τῆς Λιουκησήως.* 1828. 8.

Κεφ. Α'.

Περὶ αἰσθήσεως.

Ὅταν κανὲν σῶμα ἐνεργῇ ἐπάνω μας, ἢ ἄλλη αἰτία, εἴτε ἐσωτερικὴ, εἴτε ἐξωτερικὴ, αἰσθανόμεθα μίαν τινὰ κατάστασιν εἰς τὸν ἑαυτόν μας· δοκιμάζομεν κάτι, ἢ εὐχάριστον, ἢ δυσάρεστον. Ἔχομεν λοιπὸν μίαν δύναμιν, μὲ τὴν ὁποίαν αἰσθανόμεθα.

Ἡ δύναμις αὕτη λέγεται αἴσθησις, ἢ δύναμις αἰσθητική. Μὲ αὐτὴν γεννώμεθα· μὲ [1]) *αὐτὴν ζῶμεν· αὐτὴ πρώτη βάλλεται εἰς ἐνέργειαν· καὶ ὅσα ἔρχονται εἰς τὴν ἐνθύμησίν μας, ὅσα ἐξεύρομεν* [2]), *ὅσα μανθάνομεν, πρώτη πηγὴ ὅλων τούτων εἶναι ἡ αἰσθητική μας δύναμις. Χωρὶς τὴν δύναμιν ταύτην δὲν ἠθέλαμεν γνωρίζειν οὐδὲ ὅτι ἡμεῖς* [3]) *ὑπάρχομεν, οὐδὲ ὅτι* [4]) *ὑπάρχουν ἔξω ἀπὸ ἡμᾶς ἄλλα ὄντα.*

Τὰ σωματικὰ ὄργανα, διὰ τῶν ὁποίων ἐνεργεῖ ἡ αἰσθητικὴ δύναμις τῆς ψυχῆς μας, ἢ διὰ τῶν ὁποίων αἰσθα-

1) *μέ*, edler ist *μετά*, mit dem Genitiv, wenn es ein Zusammenseyn bedeutet.
2) *ἐξεύρω*, oder *ἠξεύρω*, ich weiß, verstehe.
3) *ἡμεῖς*, steht hier des Nachdrucks wegen.
4) *ὅτι* steht, weil *γνωρίζω* vorhergegangen ist. Vergl. Gramm. §. 594. S. 220.

νόμεθα, εἶναι οἱ ὀφθαλμοὶ, τὰ ὦτα, ἡ μύτη, τὸ στόμα, τὰ χέρια· ὅθεν λέγονται γενικῶς αἰσθητήρια, καὶ αἰσθήσεις· ἰδιαιτέρως δὲ ὀνομάζονται ὅρασις, ἀκοὴ, ὄσφρησις, γεῦσις, ἁφή. Ὅλα ταῦτα τὰ αἰσθητήρια εἶναι νεῦρα, τὰ ὁποῖα λαμβάνουν τὴν ἀρχήν των ἀπὸ τὸν ἐγκέφαλον, καὶ ἐκεῖ, ὡσὰν εἰς κέντρον, ἀναπέμπουν ὅλα τὰ αἰσθήματα· καθὲν ὅμως ἔχει χωριστὴν ἐνέργειαν. Μὲ τὴν ὅρασιν αἰσθανόμεθα τὸ φῶς, καὶ τὰ διάφορα χρώματα. Μὲ τὴν ἀκοὴν, τοὺς διαφόρους ἤχους. Μὲ τὴν ὄσφρησιν, τὰς διαφόρους ὀσμάς. Μὲ τὴν γεῦσιν, τοὺς διαφόρους χυμούς. Μὲ τὴν ἁφὴν, τὴν ἔκτασιν τῶν σωμάτων, τὸ σχῆμα, τὴν σκληρότητα, τὴν ἁπαλότητα κ. τ. λ. Ἡ ἁφὴ ὅμως δὲν περιορίζεται εἰς τὰς χεῖρας, ἀλλ' εἶναι κοινὴ εἰς ὅλα τὰ νεῦρα τοῦ σώματός μας, τὰ ὁποῖα ἐξαπλόνονται παντοῦ, ἐσωτερικῶς καὶ ἐξωτερικῶς· διὰ τοῦτο καὶ παντοῦ γενικῶς αἰσθανόμεθα, ἂν καὶ κατὰ διαφόρους τρόπους καὶ βαθμούς.

Κυρίως λοιπὸν αἰσθήματα, ἀντιλήψεις, ἢ ἐντυπώσεις λέγονται, ὅσα δοκιμάζομεν, ὅσα αἰσθανόμεθα εἰς τὸν ἑαυτόν μας τὴν στιγμὴν ἐκείνην, εἰς τὴν ὁποίαν κανὲν σῶμα, καμμία ὁποιαδήποτε αἰτία, ἐξωτερικὴ, ἢ ἐσωτερικὴ, ἐνεργεῖ εἰς τὰ νεῦρά μας· καὶ εἶναι ἁπλᾶ αἰσθήματα, ἐνόσῳ δὲν γνωρίζομεν τίποτε ἄλλο, παρὰ [5]) ὅτι αἰσθανόμεθα μοναχὰ, χωρὶς νὰ συντρέχῃ εἰς τοῦτο οὔτε κρίσις, οὔτε θέλησις.

5) παρά, bedeutet hier als.

Alexander Ypsilanti.

Dieser berühmte Mann stammte aus einem alten walachischen Fürstenhause, und hat sich besonders dadurch berühmt gemacht, daß er 1821 den Feldzug in der Moldau und Walachei begann, und dadurch die griechische Revolution verbreitete. Ueber sein Leben vergl. das Conversationslexikon unter diesem Artikel und Curtius Geschichte der Neugriechen. B. 3 S. 84 ff. Kuma's ἱστορίαι. B. XII. S. 617 ff.

Folgendes ist eine in einem guten Styl geschriebene Proclamation von demselben.

Προκήρυξις.

Ἄνδρες Δᾶκες[1])! Σήμερον ἀφήνω τὴν εὐλογημένην γῆν τῆς Μολδαυίας, καὶ πατῶ εἰς τὸ ἔδαφος τῆς ἀγαπητῆς σας πατρίδος[2])· μὲ ἀγκάλας ἀνοικτὰς, καὶ μὲ δάκρυα χαρᾶς μᾶς ἀπεδέχθη ὁ φιλελεύθερος λαὸς τῆς Μολδαυίας· μὲ αἰσθήματα τοιαῦτα περιμένω νὰ ἰδῶ καὶ εὐγενῆ τέκνα τῆς Δακίας.

Ἄνδρες Δᾶκες! πορευόμενος, ὅπου ἡ φωνὴ τῆς πατρίδος μου μὲ προσκαλεῖ, ἔρχομαι καὶ πρὸς ὑμᾶς, ὡς ἄγγελος, καὶ τῆς ὑμετέρας[3]) πολιτικῆς ἀνεξαρτησίας, καὶ εὐδαιμονίας. Αἰῶνας ἀρκετοὺς[4]) ἡ δυστυχὴς πατρίς σας, κλίνουσα τὸν αὐχένα εἰς τὸν ἀπάνθρωπον ζυγόν τοῦ τερατώδους δεσποτισμοῦ, εἶχε χάσει καὶ αὐτὰ τὰ λείψανα τῶν δικαιωμάτων της, ἐν ᾧ[5]) ἡ τυραννία τῶν ἡγεμόνων σας εἶχεν ἐξαμβλύνει τὰς πνευματικὰς δυνάμεις σας, καὶ ἐξαχρείωσει τὸν ἐθνικὸν ἐκεῖνον χαρακτῆρα, δι' οὗ ἐδυνήθητε εἰς τοὺς ἀρχαίους χρόνους νὰ φυλάξητε[6]) πολιτικήν σας ἀνεξαρτησίαν, καὶ νὰ ἀντιπαραταχθῆτε χρόνους ἱκανοὺς εἰς τὰς ἐφόδους ἀσπόνδων ἐχθρῶν[7]) τῆς ἀνθρωπότητος. Ἡ ὥρα τέλος πάντων, καὶ τῆς ἀνακτήσεως τῆς ἐλευθερίας σας ἐπλησίασε.

Ἕνα μέγα ἔθνος, μέγα[8]) διὰ τὰ προπατορικὰ κατορθώματα, μέγα διὰ τὴν[9]) εἰς τὰς δυστυχίας του ἀπαρα-

1) Ἄνδρες Δᾶκες, d. i. Walachen.
2) πατρίς, Vaterland, wofür man vulgär πατρίδα gebraucht.
3) ὑμέτερος, α, ον, ist blos im edleren Style gebräuchlich.
4) αἰῶνας ἀρκετούς, ist Accus. bei Zeitbestimmungen.
5) Das Fürwort ὅς, ἥ, ὅ, kommt nur im edleren Style vor.
6) νὰ φυλάξητε, ist hier Umschreibung des deutschen Infinitivs, ebenso das Folgende.
7) ἀσπόνδον ἐχθρῶν, unversöhnlicher Feinde, ist eigentlich ein Pleonasmus, indem ἄσπονδος schon unversöhnlicher Feind bedeutet.
8) Das wiederholte μέγα, dient hier, der Rede mehr Kraft und Nachdruck zu geben.
9) τήν ist mit γενναιότητα zu verbinden.

δειγμάτιστον γενναιότητα, τρέχει τὸ λαμπρὸν στάδιον τῆς ἐλευθερίας του, καὶ μακρὰν δὲν εἶναι νὰ θερίσῃ τοὺς καρποὺς τῶν γενναίων καὶ ἐνδόξων του ἀγώνων. Ὑμεῖς δὲ, τί ἔτι περιμένετε; Πότε θέλετε εὕρει προσφορωτέραν εὐκαιρίαν εἰς ἀνάκτησιν τῶν πρὸ τόσων αἰώνων καταπατουμένων ἱερῶν δικαιωμάτων σας; Καιρὸς [10]) λοιπὸν, φίλοι Δᾶκες! νὰ ἐξυπνήσητε, καιρὸς νὰ αἰσθανθῆτε, καὶ νὰ ζητήσητε τὰ φυσικὰ, καὶ πολιτικὰ ἐκεῖνα δικαιώματα, τὰ ὁποῖα ἡ φύσις ἐχάρισεν εἰς τὸν ἄνθρωπον, καὶ ἡ πολιτικὴ κοινωνία χρεωστεῖ νὰ ὑπερασπίζητε, καὶ νὰ ἀσφαλίζῃ· ἐστὲ βέβαιοι, ὅτι παρῆλθεν [11]) ὁ καιρὸς, καθ' ὃν [12]) ἡ φωνὴ τοῦ ὄχλου ὀλίγον εἰσηκούετο [13]) εἰς τὰς ἀκοὰς τῶν κρατούντων. Τὴν σήμερον βλέπομεν αὐτοὺς τοὺς ἰδίους ἀρχηγοὺς τῶν ἐθνῶν ἑκουσίως νὰ ἀποδίδωσι τὰ εἰς τοὺς λαοὺς ἀνήκοντα, ἐθνικὰ δικαιώματα, καὶ νὰ σπεύδωσι, νὰ εὐχαριστήσωσι τὰς εὐλόγους ἐπιθυμίας των. Ἄνδρες Δᾶκες! ἐν ᾧ εἰσέρχομαι ἀπὸ τὸ ἔδαφος τῆς φίλης πατρίδος σας, ἡ πρωτίστη μου φροντὶς θέλει εἶναι, νὰ φυλάξω τὴν στρατιωτικὴν ἐκείνην εὐταξίαν, τὴν ὁποίαν χρεωστεῖ νὰ διατηρῇ ἔθνος ἐμψυχούμενον ἀπὸ τὰ [14]) γενναῖα τῆς ἐλευθερίας καὶ πατριωτισμοῦ φρονήματα. Εἶμαι δὲ βέβαιος, ὅτι καὶ ἡμεῖς θέλομεν ἀπαντήσει ἐκ μέρους μας τὴν φιλοφρονεστάτην ὑποδοχὴν, καὶ τοιαύτην, οἵα [15]) χρεωστεῖται εἰς ἄνδρας ἀγωνιζομένους ὑπὲρ τῆς κοινῆς εὐδαιμονίας. Τὴν 7 Μαρτίου 1821 ἐν Ἰασίῳ (Jaſſy).

Ἀλέξανδρος Ὑψηλάντης.

10) καιρός, hier kann man εἶναι ergänzen.
11) παρῆλθεν, Aoriſt. von παρέρχομαι.
12) καθ' ὅν, d. i. in welcher.
13) Vergl. Gramm. §. 162 und 165. S. 62.
14) τά iſt mit φρονήματα zu verbinden.
15) οἷος, οἵα, οἷον, kommt blos im edleren Style vor.

II. Abtheilung.

Poetischer Theil.

I.

Folgendes Kriegslied, welches eine sehr schöne Melodie hat, wurde dem Herausgeber von dem Herrn stud. Keil in Halle mitgetheilt, der es handschriftlich von Johannes Antoniades (jetzt Lieutenant bei der griechischen Armee) in München erhalten hatte.

1.

Γραικοὶ, Γραικοὶ, Γραικοὶ, 's [1]) τ' ἅρματα Γραικοὶ, ξυπνᾶτε,
Γραικοὶ, ἀπὸ τὸν ὕπνον τὸν βαθὺ,
Ἡ ἀθλία Ἑλλὰς τὸν βαρὺν ζυγὸν στενάζει,
Τοὺς πιστοὺς τοὺς υἱοὺς εἰς βοήθειάν τους κράζει,
Ἀλύσους νὰ συντρίψῃ [2]),
Σκλαβίαν νὰ ἀποῤῥίψῃ.
Καὶ τρόπαια λαμπρὰ νὰ δείξῃ κατ' ἐχθρῶν
Σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ!
Δράμετε Ἕλληνες μεγάλοι καὶ μικροί.

2.

Ὁ καιρὸς, ἀδελφοὶ, τῆς ἐλευθερίας φθάνει,
Καὶ τὸ ἔθνος ἡμῶν τὰς δυνάμεις του λαμβάνει,
Ὁ τύραννος κλονεῖται,
Τὴν πτῶσίν του φοβεῖται,
Ὁ ζῆλος τῆς πατρίδος ὡς λάμψῃ κατ' ἐχθρῶν,
Σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθί!

---

1) 's für εἰς, zu.
2) Die Conjunctivi νὰ συντρίψῃ u. s. w. müssen im Deutschen durch den Infinitiv übersetzt werden.

3.

Μὴ φοβῆσθε, Γραικοὶ, ὅτι εἶσθε [3]) *τάχα ’λίγοι* [4]),
Ἡ Εὐρώπη, ἰδοῦ, τὰς ἀγκάλας της ἀνοίγει
Εἰς βοήθειάν σας τρέχει,
Τοὺς ἐχθρούς σας κατατρέχει,
Φθάνει, μόνον ἐσεῖς νὰ κάμετε [5]) *ἀρχήν.*
Σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθὶ, σπαθί!

4.

Μὴ φυβῆσθε, Γραικοὶ, τοὺς λαοὺς τοὺς τρισβαρβάρους,
Εἶναι [6]) *ὄχλος πολὺς χωρὶς τόλμης τε* [7]) *καὶ θάρρους.*
’Ανδρεῖοι Ῥουμελιῶται, Νησιῶται κ’ Ἠπειρῶται,
Χυστὲ [8]) *ποταμηδὸν τὸ αἷμα τῶν Τουρκῶν.*
Εὐὶ, εὐὶ, εὐὶ, εὐὶ, εὐὶ, εὐὶ, εὐί.
Δράμετε Ἕλληνες μεγάλοι καὶ μικροί.

5.

Ἕως πότε, Γραικοὶ, ἕως πότε τυραννία,
Νῦν καιρὸς, ἀδελφοὶ, ζήτω [9]) *ἡ ἐλευθερία,*
’Ανδρεῖοι Ῥουμελιῶται, ’Ακαρνᾶνες καὶ Σουλιῶται,
Χυστὲ ποταμηδὸν τὸ αἷμα τῶν Τουρκῶν.
Εὐὶ, εὐὶ, εὐὶ, εὐὶ, εὐὶ, εὐὶ, εὐί.
Φωτία βάλετε, Ἕλληνες, εἰς ὅλην τὴν Τουρκιάν.

3) εἶσθε, Präſ. von εἶμαι, ich bin.
4) ’λίγοι, für ὀλίγοι.
5) νὰ κάμετε, Präſ. von κάμνω, ich mache.
6) εἶναι, von εἶμαι.
7) τε iſt eine expletive Partikel, welche nicht überſetzt wird.
8) Χυστέ, von χύνω, Aor. ἔχυσα. Vergl. *Schinas* Gramm. p. 55.
9) ζήτω, Imperat. von ζῶ, ich lebe.

II.

Ὕμνος εἰς τὸν θάνατον τοῦ Μάρκου Μπότζαρη.

Dieses Lied, welches die Kampfgenossen des Botzaris an der mit Lorbeer geschmückten Bahre des edelsten der griechischen Freiheitshelden gesungen, erhielt Herr Keil von Christos in in München, einem der treuesten Palikaren und Waffengefährten des Botzaris. In der schönen Melodie dieses Liedes liegt der tiefste Schmerz um den geliebten Todten.

Κλαύσωμεν, Ἕλληνες, ἄνδρα γενναῖον,
Τὸν Μάρκον Μπότζαρην, ἥρωα νέον,
Ὅστις ἀπέθανεν [1] *ἡρωϊκῶς.*

Τοῦτον τὸν Ἥρωα ἂς μιμηθῶμεν [2]*,*
Τὴν ἐλευθερίαν μας ἐὰν ποθῶμεν
Καὶ θέλει θραύσωμεν ἐχθροὺς ἡμῶν.

Ὦ Μάρκο Μπότζαρη, Ἠπείρου θαῦμα!
Σ' ὅλους τοὺς Ἕλληνας ἄφησες [3] *τραῦμα,*
Σ' ὅμως ἐχάσαμεν [4]*, οὐχ ἀρετάς* [5]*.*

Τοῦρκοι σκληρόκαρδοι, ἐὰν φονεύθη
Ὁ Μάρκος Μπότζαρης, δὲν ᾽λιγορεύθη [6]
Ἡ ἐναντίον σας Ἑλλήνων ὁρμή.

1) ἀπέθανεν, Aoriſt. von ἀπαιθαίνω oder ἀποθαίνω, ich ſterbe. Vergl. §. 223.
2) ἂς μιμηθῶμεν, wollen wir nachahmen.
3) ἄφησες, Aoriſt. von ἀφίνω, ich laſſe, mit εἰς und darauf folgendem Accuſ. ſtatt Dat.
4) ἐχάσαμεν, Aoriſt. von χάνω, ich verliere.
5) οὐχ ἀρετάς, nicht deine Tugenden.
6) ᾽λιγορεύθη, Aoriſt. von ὀλιγορεύω, ich verachte.

Ὑπάγ', ἀθάνατε, εἰς οὐρανίους
Σκηνὰς τοῦ Πλάστου μὲ ὕμνους θείους
Κ' εὔχου [7]) *διὰ πατρίδος ἐλευθερίαν.* [7]).

7) *εὔχου διὰ πατρίδος ἐλευθερίαν*; bete für die Freiheit des Vaterlandes.

Rhigas.

Ῥήγας, Rhigas (mit Rex, Regis, der Fürst, König, zusammenhängend) ist der Name des königlichen Sängers, der im Jahre 1753 (Andere geben 1755 oder 1762 an) zu Velestini, dem alten Pherä in Thessalien, geboren wurde. Von seiner frühesten Jugend an zeigte er eine große Liebe zu den Wissenschaften, und er würde sich rein denselben gewidmet haben, wenn er Vermögen genug besessen hätte, um selbstständig leben zu können. Er wählte indeß eine Laufbahn, welche ihn zum vermögenden Manne machte und daneben Zeit genug zu seinen Lieblingsbeschäftigungen lassen konnte; er wurde Kaufmann. Als solcher ging er nach Bucharest, wo er lange Zeit als Lehrer und als Sekretär des Bojaren Brankovano lebte. Während der französischen Revolution beschäftigten ihn bald sein Handel, bald seine Studien, auch hatte er in dieser damals von tüchtigen Gelehrten bewohnten Stadt die beste Gelegenheit, reiche Kenntnisse einzusammeln. Besonders gefiel er sich im Sprachstudium, und wie er früher die alte Sprache seines Volks mit großem Eifer getrieben, und sich an den herrlichen Werken seiner freien Voräldern erfreut hatte, trieb er später das Lateinische, Italienische, Französische und auch die deutsche Sprache. Dabei hatte er sich auch viele andere wissenschaftliche Kenntnisse erworben; er war ein tüchtiger Geograph, Mathematiker und Physiker und ein großer Liebhaber der Musik. Die Schriften des alten Griechenlands hatten ihn das glückliche Leben kennen lernen, welches seine Vorfahren führten, und ihn schmerzte der klägliche Zustand seines in die drückendste Knechtschaft und un-

rühmlichste Barbarei versunkenen Vaterlandes. Der Wunsch, daß sich diese traurige Lage verbessern möchte, und die heiße Sehnsucht nach der glücklichen Freiheit seiner Vorältern machten ihn zum Dichter und zugleich zum Freiheitshelden, der Alles geopfert hätte und auch in der That Alles, was er konnte, sogar sein Leben opferte, um sein Vaterland von der schändlichsten Sklaverei, die je ein unglückliches Volk erlitten hat, zu befreien. Wären alle Griechen, oder auch nur viele, so gebildet gewesen als er, so würde es leichter gewesen seyn, etwas Entscheidendes für das allgemeine Wohl zu thun. So aber war sein Volk in Unwissenheit versunken, die edlen Gefühle seiner Vorältern waren in verderbliche Leidenschaften ausgeartet, und die Helden- und Göttersöhne zu der Schlechtigkeit ihrer Unterdrücker herabgesunken. Es war hier die Aufgabe, das Volk aus seinem Elende allmählich wieder emporzuheben, edlere Gefühle und Begierden in demselben anzuregen und eine schöne Zeit vorzubereiten, deren Morgenröthe er kaum zu erleben hoffen konnte; und doch hätte er sie erlebt, wenn er nicht ein Opfer seines Patriotismus und kleinlicher Politik geworden wäre. Es gab kein anderes Mittel, durch welches Rhigas seinen Zweck hätte erreichen können, als eine geheime Verbindung zu stiften, welche, von seinem Geiste beseelt, sich immer mehr ausbreiten und wo möglich die ganze griechische Erde verketten sollte. Er reiste umher und gewann bald eine Menge reicher Kaufleute, obere und niedere Befehlshaver, Geistliche, Gelehrte, Schiffskapitaine und griechische Häuptlinge, selbst angesehene Türken, worunter sogar mächtige Statthalter waren. Als er nun glaubte, daß sich seine Verbindungen von selbst weiter ausdehnen würden, begab er sich nach Wien, correspondirte fleißig mit seinen Freunden, gewann immer mehr Anhänger und beschäftigte sich mit der Literatur seines Volks. Er gab eine griechische Zeitschrift heraus, übersetzte die Reisen des jungen Anacharsis ins Neugriechische, schrieb Abhandlungen über militärische Taktik, Naturlehre, und dichtete seine Freiheitslieder, welche er einzeln drucken ließ und sie in sein Vaterland zu bringen suchte, was ihm jedoch durch die östreichische Polizei oftmals vereitelt wurde. Eine Sammlung seiner Lieder wurde fast ganz an der türkischen Grenze confis-

cirt, nur wenige Exemplare entgingen der Wachsamkeit der Grenzbeamten, und diese gingen bald in unzähligen Abschriften von Hand zu Hand, und begeisterten die Herzen der Griechen so, daß sie auswendig gelernt und zu Volksliedern wurden. Da Rhigas glaubte, sein Vorhaben in Wien nicht so ängstlich verbergen zu dürfen, so sprach er öfters sehr frei sich aus. Dies erfuhr der türkische Gesandte, und auch der Sultan war auf den Mann aufmerksamer geworden, dessen Enthusiasmus ihm gefährlich werden konnte, und verlangte seine Auslieferung. Rhigas verließ nun Wien, begab sich mit sechs seiner Freunde 1797 nach Triest, um von dort nach Griechenland zu gehen, wurde aber von seinem Landsmanne Ikonomos, der in Wien wohnte, verrathen. Der Gouverneur von Triest ließ hierauf den Helden und seine Begleiter arretiren, nach Wien abführen, in die Gefängnisse stecken und mit ihnen Verhör anstellen. Als Rhigas gefangen war, beschloß er, alle Unfälle, welche ihn treffen könnten, mit Geduld und Standhaftigkeit zu ertragen; ein Selbstentleibungsversuch war ihm fehlgeschlagen, denn die Wunde war nicht tödtlich. Nur ein Umstand bekümmerte ihn bei seiner Gefangennehmung; er hatte nämlich eine Liste sämmtlicher Mitverschworenen bei sich, welche Unglück über eine Menge Griechen verbreiten konnte, wenn er kein Mittel fand, sie auf die Seite zu schaffen. Da es auf keine andere Weise möglich war, so zerriß er das Buch in der Nacht, kauete es und verschluckte den größeren Theil davon mit großer Anstrengung. Bei dem Verhöre suchte er allen Verdacht und jede Schuld auf sich allein zu lenken. Er sagte, man solle seine Gefährten nicht umsonst auszuforschen suchen, er habe Alles allein gethan, man möge ihn ausliefern und er werde sterben, „aber" fügte er hinzu, „wenn auch mein Leib verweset, mein Geist wird mich überleben in den Herzen aller Griechen, die er bereits entflammt hat." Hierauf wurden Rhigas, der Dr. Orgely und Anton von Koroneos, die als Hauptverbrecher angegeben waren, dem türkischen Gesandten ausgeliefert, mehrere andere wurden, weil sie russische Pässe hatten, bis an die sächsische Grenze gebracht und dann frei gelassen. Rhigas nebst seinen Gefährten wurde als Staatsverbrecher behan-

delt, und 24 Soldaten, 2 Corporale und ein Commissär transportirten die je zwei und zwei zusammengefesselten und allgemein bedauerten Unglücklichen bis an die türkische Gränze. Da man fürchtete, daß die Verhafteten innerhalb des türkischen Reichs große Beschützer finden und wohl gar in Freiheit gesetzt werden möchten, so wurden sie in Belgrad, wie es hieß, auf Befehl des Pascha's in der Mitte des Mai's 1798 auf eine unmenschliche Art zwischen Brettern zersägt und hernach in die Donau gestürzt. „Als die Griechen seinen Tod vernahmen, zerbissen sie die Lippen und schüttelten das Haupt, auf Rache denkend." Vergl. Rhizo Nerulos a. a. O. S. 67 ff. Außer den bereits oben angeführten Werken von ihm verdienen noch folgende erwähnt zu werden: 1) eine Uebersetzung des Werks: l'école des amants delicats; 2) eine Uebersetzung der Schäferin von Marmontel: *τὰ 'Ολύμπια*, 1797; und mehrere Landcharten, nämlich eine Charte von Griechenland, in 12 Blättern, Wien, 1797, und eine Charte von Konstantinopel, 1796. Folgendes Gedicht gehört zu denen, welche die Griechen ungemein begeisterten; es ist voller Feuer und Kraft.

1.

Δεῦτε, παῖδες τῶν 'Ελλήνων! *)
'Ο καιρὸς τῆς δόξης ἦλθεν [1]).
Ἄς φανῶμεν [2]) *ἄξιοι ἐκείνων* [3]),
Ποῦ μᾶς δῶσαν [4]) *τὴν ἀρχήν.*
Ἄς πατήσωμεν ἀνδρείως
Τὸν ζυγὸν τῆς τυραννίδος.
'Εκδικήσωμεν πατρίδος
Κάθε [5]) *ὄνειδος αἰσχρόν.*

1) *ἦλθεν*, Aorist. von *ἔρχομαι*, ich komme.
2) *ἄς φανῶμεν*, Imperat. von *φαίνομαι*, ich scheine.
3) *ἐκείνων*, Genit. Plur., von *ἄξιοι* regiert.
4) *δῶσαν*, Aorist. ohne Augment, von *δίδω*, ich gebe.
5) *κάθε*, jeder, jede, jedes, Pron. indeclin.

*) Eine Uebersetzung dieses Liedes steht in Iken's Leukothea B. 1. S. 202. u. in d. Beitragen zur Gesch. des griech. Volkes. 2. B. Heidelberg 1828. S. 298 ff.

Τὰ ὅπλα ἂς λάβωμεν [6]).
Παῖδες Ἑλλήνων, ἄγωμεν,
Ποταμηδὸν ἐχθρῶν τὸ αἷμα
Ἂς τρέξῃ ὑπὸ ποδῶν [7]).

2.

Ὅθεν εἶσθε τῶν Ἑλλήνων
Κόκκαλα ἀνδρειωμένα,
Πνεύματα ἐσκορπισμένα,
Τώρα λάβετε πνοήν [8]).
Στὴν [9]) φωνὴν τῆς σάλπιγγός μου
Συναχθῆτε ὅλα ὁμοῦ,
Τὴν ἑπτάλοφον [10]) ζητεῖτε
Καὶ νικᾶτε πρὸ παντοῦ.
Τὰ ὅπλα ἂς λάβωμεν κ. τ. λ.

3.

Σπάρτα, Σπάρτα, τί κοιμᾶσθε [11])
Ὕπνον λήθαργον [12]) βαθύν;
Ξύπνησον, κράξε Ἀθήνας
Σύμμαχον παντοτεινήν.
Ἐνθυμηθῆτε Λεονίδου,
Ἥρωος τοῦ ξακούστου,
Τοῦ ἀνδρὸς ἐπαινουμένου,
Φοβεροῦ καὶ τρομεροῦ.
Τὰ ὅπλα ἂς λάβωμεν κ. τ. λ.

6) ἂς λάβωμεν, Imperat. von λαμβάνω, ich nehme.
7) Man construire ἂς τρέξῃ ποταμηδὸν τὸ αἷμα u. s. w.
8) λάβετε πνοήν, wörtl. nehmet Athem, d. i. lebet auf.
9) Στήν für εἰς τήν.
10) ἑπτάλοφον, d. i. die Siebenhügelstadt; damit ist hier Constantinopel gemeint.
11) τί κοιμᾶσθε, wenn man eine einzelne Person anredet, so gebraucht man die zweite Person Pluralis, wie überhaupt in den neueren Sprachen.
12) ὕπνον λήθαργον, d. i. den Todesschlaf.

4.

"Οπου εἰς τὰς Θερμοπύλας [12])
Πόλεμον αὐτὸς κρατεῖ,
Καὶ τοὺς Πέρσας ἀφανίζει
Καὶ αὐτῶν καταχρατεῖ,
Μὲ τριακοσίους ἄνδρας
Εἰς τὸ κέντρον προχωρεῖ,
Καὶ ὡς λέων θυμωμένος
Εἰς τὸ αἷμα των βουτεῖ.
Τὰ ὅπλα ἂς λάβωμεν κ. τ. λ.

13) *Θερμοπύλας*, Thermopylä, iſt blos im Plur. gebräuchlich. — Bekanntlich ſuchte Leonidas, König von Sparta, die Perſer abzuhalten, durch den Engpaß Thermopylä in Griechenland einzudringen (480 v. Ch.).

Anaſtaſios Chriſtopulos.

Dieſer allgemein beliebte Dichter wurde zu Kaſtoria in Makedonien geboren und erhielt ſeine erſte Bildung in Bucareſt, wo er ſehr eifrig das Altgriechiſche ſtudirte. Später ging er nach Peſth, um ſich dort auf das Studium der Medicin und anderer Wiſſenſchaften zu legen, dann einige Zeit nach Konſtantinopel, und von da wieder nach Bucareſt. Jetzt lebt er zu Hermannſtadt in Siebenbürgen. Sextus Empiricus und Machiavelli, die er fleißig ſtudirte, haben einen merkwürdigen Einfluß auf ihn gehabt. So ſah er z. B. Tugend und Laſter als gleiche Dinge an, und war ganz unempfindlich für die Angelegenheiten ſeines Vaterlandes. Zu den Zeiten der griechiſchen Revolution benahm er ſich jedoch etwas anders. Er hätte viel für ſein Vaterland leiſten können, ſein Charakter ließ es aber nicht zu. — Was ſeine Werke betrifft, ſo verdient beſonders ſeine im Jahre 1815 in Wien erſchienene „Grammatik der äolo-doriſchen Sprache oder der jetzt geſprochenen Sprache der Hellenen", bemerkt zu werden. Er vergleicht in der Vorrede derſelben die jetzige Sprache genau mit der alt-

griechischen, und stellt die Verächter des Neugriechischen als die größten Narren dar, weil sie in der altgriechischen Sprache Vieles bewunderten, was sie in der neugriechischen belachten. Er hat durch dieses Werk sehr viel genützt und auch viel Aufsehn gemacht. In der Poesie hat er sich ebenfalls sehr ausgezeichnet, und Anakreon zum Muster genommen, ohne sich jedoch knechtisch an diesen zu binden. Seine Sprache ist scherzhaft, melodisch und anmuthig, verbunden mit Zartheit, und so lange man griechisch redet, werden seine Gedichte mit Entzücken gelesen werden, weil sie (wie Rhizo Nerulos sehr richtig sagt) zum Eigenthum der Nation geworden sind.

Christopulos Gedichte erschienen 1811 in Wien; eine neue Ausgabe 1821 ebendas. unter dem Titel: *Ὁ νέος ἑλληνικὸς Ἀνακρέων.* Vergl. Dr. Th. Kind: neugriech. Poesieen. Lpz. 1833. kl. 8. S. 54 ff. Außer der zu Wien erschienenen Ausgabe des Christopulos verdienen noch die, in zwei Bänden 1832 zu Paris bei Didot. erschienene und die von Theocharopulos erwähnt zu werden. Letztere ist betitelt: **Poésies lyriques de l'Anacréon moderne Athanase Christopoulos publiées et corrigées par G. Theocharopulos de Patras. Avec la la traduction française en regard. Strasburg de l'imprimerie de L. F. Le Roux. 1832.**

I.

Θεοὶ, ἀστέρες φωτεροὶ [1]),
Τῆς νύχτας ἔφορ' ἱλαροὶ,
Τῆς ὥραις [2]) *ἐμποδίστε,*
Κι' ἀργὰ, ἀργὰ κινεῖσθε
Κι' ἀνίσως ἦναι [3]) *δυνατὸν*
Ἀπὸ τὸν τόπον σας αὐτὸν,

1) φωτερός, ή, όν, leuchtend, hell, wofür man auch φωτεινός, ή, όν gebraucht. In der Bulgársprache haben die Beiwörter, die im Masculino sich auf ρός endigen, im Feminino ρη statt ρα.
2) τῆς ὥραις für τὰς ὥρας.
3) ἦναι, Präsens Conjunctivi von εἶμαι, ich bin, abhängig von ἀνίσως.

Παρακαλῶ [4]) *νὰ ζῆτε,*
Ποτὲ μὴ ταραχθῆτε [5]).
Καὶ σὺ τὸ ἄστρον τῆς αὐγῆς
Κρυβήσου [6]), *πλέον μὴν ἐβγῇς* [7]),
Κ' εἰπὲ, κι' ὁ Ἥλιος πέραν
Νὰ φύγῃ [8]) *'ς ἄλλην σφαῖραν.*
Ἡ νύχτα τούτη ἂς γενῇ [9])
'Σ τὸν οὐρανὸν παντοτινή.
Κ' ἡμέρ' ἂς μὴ σιμώσῃ
Ποτὲ νὰ ξημερώσῃ· [10])
Γιὰ νὰ χαρῶ [11]) *παντοτινὰ*
Τὸν Ἔρωτα μου σιγανὰ,
'Σ αὐτὴν τὴν αἰωνίαν [12])
Τῆς νύχτας ἡσυχίαν.

4) Die Construction iſt: *παρακαλῶ ποτὲ μὴ ταραχθῆτε ἀπὸ* u. ſ. w., *νὰ ζῆτε* läßt ſich im Deutſchen nicht gut wiedergeben.
5) *ποτὲ μὴ ταραχθῆτε*, niemals euch zu bewegen.
6) *κρυβήσου*, Imperat. von *κρύπτω*, ich verberge.
7) *ἐβγῇς*, Präſ. Conj. von *ἐβγαίνω*, ich gehe heraus; *μήν* oder *μή* regiert den Conjunctiv, wenn ein Verbot ausgedrückt wird; der Imperativ würde hier falſch ſeyn. Vergl. Gramm. §. 510. S. 177.
8) Man conſtruire *εἰπὲ νὰ φύγῃ*, (ſage daß fliehe u. ſ. w.) *καὶ ὁ Ἥλιος*.
9) *ἂς γενῇ*, möchte werden. — Statt *νύχτα* ſagt man auch *νύκτα*.
10) *ξημερώσῃ*, das Verbum *ξημερώνει* iſt unperſönlich, und bedeutet: es wird Tag; *πρὶν ξημερώσῃ* heißt: vor Tagesanbruch.
11) *χαρῶ*, Präſ. Conj. von *χαίρομαι*. ich freue mich.
12) Mit *αἰωνίαν* verbinde man *ἡσυχίαν*.

Theocharopulos überſetzt: **Astres brillans de l'Olympe, bienfaisantes divinités des nuits, arrêtez la course des heures et n'avancez qu' à pas lents. S'il le peut, je vous en prie restez immobiles à votre place. Et toi, cache ton flambeau, astre du matin, ne viens pas briller à l'horizon, et dis au soleil qu'il aille éclairer un autre hemisphère. Puisse cette nuit, qui enveloppe le ciel devenir éternelle! puisse le jour ne luire jamais, afin que je jouisse éternellement de mon Amour dans le silence voluptueux de cette nuit séculaire.**

II.

Μακαριότητα.

Ὅταν πίνω τὸ κρασάκι [1])
'ς τὸ χρυσό [2]) *μου ποτηράκι,*
καὶ ὁ νοῦς μου ζαλιστῇ·
Τότ' ἀρχίζω, καὶ χορεύω [3]),
καὶ γελῶ, καὶ χωρατεύω,
κ' ἡ ζωὴ μ' εὐχαριστῇ.
Τότε παύουν ᾗ [4]) *φροντίδες,*
τότε σβύνουν ᾗ ἐλπίδες,
τότε φεύγουν οἱ καπνοί.
Κ' ἡ καρδιά μου γαληνίζει,
καὶ τὸ στῆθος μου ἀρχίζει
ν' ἀνασαίνῃ [5]), *ν' ἀναπνῇ!*
γιὰ τὸν κόσμον δὲν μὲ μέλει,
ἂς γυρίζει [6]), *ὅπως θέλει!*
τὸ κρασάκι μου νὰ ζῇ!
Ἡ κανάτα [7]) *νὰ μὴ στύψῃ*
ἀπ' τὸ πλάγι νὰ μὴ λείψῃ,
ν' ἀπαιθάνομε [8]) *μαζή.*
Ὅσο [9]) *ἔχω τοῦτον, τοῦτον*
τὸν ἀκίνητόν μου πλοῦτον,
κι' ὅσο πίνω, καὶ ρουφῶ.

1) *κρασάκι* ist das Verkleinerungswort (Diminutivum) von *τὸ κρασί*, der Wein. Im Deutschen läßt es sich nicht gut wiedergeben.
2) *χρυσό*, vulgär für *χρυσόν*.
3) *τότ' — χορεύω*, kann man im Deutschen durch: „dann fang' ich an zu tanzen u. s. w." übersetzen.
4) *ᾗ*, vulgär für *αἱ*.
5) *ἀρχίζει ν' ἀνασαίνῃ*, fängt an Athem zu holen, zu athmen; Umschreibung des deutschen Infinitivs, eben so in dem Folgenden.
6) *ἂς γυρίζει*. Ueber *ἂς* vergl. Gramm. §. 563. S. 210.
7) *ἡ κανάτα*, der große Becher.
8) *νὰ ἀπαιθάνομε*, vulgär, für *νὰ ἀπαιθάνομεν*, daß wir sterben.
9) *ὅσο*, vulgär für *ὅσον*.

Ὅλα σκυβάλα τὰ ἔχω,
εἰς κἀνένα δὲν προσέχω,
καὶ κἀνένα δὲν ψηφῶ.

Theocharopulos übersetzt: Quand je bois dans ma coupe d'or un vin delicieux, et que mon esprit se trouble et chancelle, je me mets à danser, à rire, à folâtrer, la vie me plait et m'enchante. Alors cessent les noirs soucis, alors les trompeuses espérances s'évanouissent, alors se dissipent les fumées de l'ambition. Mon coeur se calme et s'épure; ma poitrine se dilate et respire. Que m'importe à moi tout le système du monde; qu'il tourne à sa volonté pourvu que mon vin coule toujours. Que mon flacon ne se vide pas; qu'il ne quitte pas mon côté, et puissions-nous finir ensemble. Tant que je posside cet inépuisable trésor, tant que je bois ce precieux nectar, je considère ce qui m'entoure comme de la vile poussière. Aucun bien de la terre n'occupe plus ma pensée, et je ne fais plus cas de rien.

Georgios Sakellarios.

Baron Georgios Sakellarios, Verwandter des unsterblichen Rhigas, ein eben so beliebter Dichter, wie Christopulos, wurde zu Kosani in Makedonien geboren, und soll gegenwärtig als Arzt zu Bucharest leben. Seine Gedichte, betitelt: *Ποιήματα Γεωργίου Σακελλαρίου*, Wien, 1817. 8., haben sehr viel Anziehendes und Scherzhaftes, besonders die gegen Christopulos gerichteten *Ἀντιβακχικά*. Seine Sprache ist reiner und edler, als die des Christopulos, er bedient sich aber, wie jener, der verschiedenartigsten Versmaaße. Außer den Gedichten sind noch folgende seiner Schriften zu erwähnen: Griech. Archäologie. Wien 1796. 8. Uebersetzung des ersten Bandes von Barthelemy's Voyage du jeune Anacharsis. Wien 1797. 8. und zwei Melodramen: Orpheus und Eurydice — Odysseus und Kalypso. — Folgendes Gedicht ist eins aus seinen *Ἀντιβακχικά*.

Ἀθλιότης ἀντὶ τῆς Μακαριότητος.

Ὅταν πίνῃς τὸ κρασάκι
’ς τὸ χρυσό σου ποτηράκι,
καὶ χαθῇς [1]) καὶ ζαλισθῇς·
τότε πλέον δὲν χορεύεις,
δὲν γελᾶς, δὲν χωρατεύεις,
πέφτεις εἰς τὴν γῆν εὐθύς.
Κείτεσαι σὰν [2]) πεθαμένος [3]),
εἰς ταῖς λάσπαις [4]) ξαπλωμένος,
καὶ μὲ μόνην τὴν πνοήν.
Δείχνει τ’ ἄθλιόν σου στῆθος,
πῶς δὲν εἶσαι ξύλον, λίθος,
ἀλλ’ ὅτ’ ἔχεις μὸν [5]) ζωήν.
Ὅμως μήτε ζῶον εἶσαι.
ἐπειδὴ καὶ δὲν κινῆσαι,
καὶ εἰς ὅλ’ ἀναισθητεῖς.
Μήτε ἄνθρωπος ἐπίσης,
ἐπειδὴ σὲ λείπ’ ἡ κρίσις
καὶ καθ’ εἶδος ἀρετῆς.
Τῆς λαγήνας σου ἐτοῦτος
εἶναι ὄντως μέγας πλοῦτος
εἶναι μέγας θησαυρὸς,
Ποῦ [6]) σὲ κάμνει νὰ ξερνιέσαι [7]),
καὶ ’ς ταῖς λάσπαις νὰ κυλιέσαι
σὰν [8]) ὁ χοῖρος βρωμερός.

1) χαθῇς, von χάνομαι.
2) σάν, poetisch, für ὥσάν.
3) πεθαμένος oder πεθαμμένος, vulgär für ἀποθαμμένος, Part. Passivi von ἀπαιθάνω, vulgär παιθαίνω, ich sterbe.
4) εἰς ταῖς λάσπαις, vulgär für εἰς τὰς λάσπας.
5) μὸν, für μόνον.
6) ποῦ, für ὅποῦ.
7) ξερνιέσαι, gemein, sonst ξερνηέσαι, ξερνεῖσαι; von ξερνῶ, ich übergebe mich. Vergl. Gramm. §. 269. S. 114.
8) σάν, vergl. Anmerk. 2.

Folgendes sehr schöne Gedicht ist aus der γενικὴ ἐφημέρις τῆς Ἑλλάδος. Ἐν Αἰγίνῃ, τετάρτη 10 Ὀκτοβρίου 1828, und hat folgende Ueberschrift:

Ἄσμα μὲ στροφὰς ἐπιφθεγματικὰς εἰς τὸ Ἔαρ, μελοποιηθὲν ὑπὸ τοῦ Φιλίππου Θετταλομάγνητος.

Τὸ ἔαρ [1]) μ' ἄνθη καὶ πρασινάδας,
Τερπνῶς στολίζει τὰς πεδιάδας
Τὰ δένδρ' ἀνοίγουν, ἄνθη ἐκφύουν,
Καρποὺς ὡραίους μᾶς προμηνύουν
Αἱ ἀηδονὲς λιγυρὰ μέλπουν,
Ἀλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Ἡ ζεφυρῖτις αὔρα κλονίζει,
Σιγὰ τὰ φύλλα καὶ ψιθυρίζει.
Νυκτὸς αἱ δρόσοι [2]) τὴν γῆν ὑγραίνουν,
Τέττιγες [3]) ἔξω αὐτῆς προβαίνουν.
Νὰ τερετίσουν 'ς τὰ δένδρ' ἀνέρπουν,
Ἀλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Ὁ γεηπόνος τὸν ὀφθαλμόν του
Ἡδύνει στρέφων πρὸς τὸν ἀγρόν του,
Τὰ σπαρτὰ βλέπει νὰ κυματίζουν,
Τοὺς στάχυς ἤδη νὰ καλυκίζουν.
Παρθένοι, ἄνθη εὔοσμα δρέπουν,
Ἀλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Ἀρνίων πλήθη καὶ ἐριφίων,
Σκιρτοῦν μὲ χάριν εἰς τὸ πεδίον.

1) Τὸ ἔαρ, der Frühling, ist nur im edleren Style gebräuchlich; gewöhnlich sagt man ἡ ἄνοιξις, welches an den Aprilis der Römer erinnert.
2) ἡ δρόσος, der Thau, wofür man auch ἡ δροσιὰ gebraucht.
3) Für τέττιξ, Heuschrecke, gebraucht man gewöhnlich ἡ ἀκρίδα.

Ὁ βοσκὸς ἔχει τὴν χλόην στρῶμα,
Καὶ τὸν αὐλόν του κρατεῖ 'ς τὸ στόμα.
Παίζει· τὰ δένδρα κύκλῳ συρρέπουν,
Ἀλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Πρίαποι, νύμφαι αἱ τῶν δασέων,
Καὶ τῶν ὑδάτων [4]*), καὶ τῶν ὀρέων,*
Χοροὺς συσταίνουν, πανηγυρίζουν,
Τὸ ἔαρ ψάλλουν καὶ λιγυρίζουν,
Τὰ θεῖα κάλλη αὐτῶν ἐκπρέπουν,
Ἀλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Ἐκ τῶν λιμένων ἤδη τὰ πλοῖα
Οἱ ναῦται λύουν, κάμνουν πανία [5]*),*
Τὴν γαληναίαν θάλασσαν σχίζουν,
Τρίτωνες κύκλῳ τὰ τριγυρίζουν,
Τ' ἄγρια κύματα ἀποτρέπουν,
Ἀλλὰ τὸν νοῦν μου αἱ μοῦσαι τέρπουν.

Ἔαρ μου ἔχε τὰς καλλονάς σου!
Ζέφυρε παῖξε μὲ τὰς πνοάς σου!
Τέττιγες, κόραι ἐξόχου κάλλους,
Βοσκοὶ καὶ νύμφαι, θέλγετε ἄλλους!
Τὸν νοῦν μου ταῦτα δὲν παρεκτρέπουν,
Τὸν νοῦν μου πάντα αἱ μοῦσαι τέρπουν.

4) ὕδωρ, Genit. ὕδατος, kommt nur im edleren Style vor; ſtatt deſſen ſagt man τὸ νερόν.
5) κάμνω πανία, ich gehe unter Segel.

Poesieen in verschiedenen Dialekten,

aus

Fauriel's chants populaires de la Grèce moderne.

I.

Γραφὴ τῶν Κλεφτῶν τοῦ Βάλτου *).

Κάτω 'σ τοῦ Βάλτου τὰ χωριὰ,
Ξηρόμερον καὶ Ἄγραφα [1]),
Καὶ 'σ [2]) *τὰ πέντε βιλαέτια* [3]),
[*Ἔβγατε νὰ ἰδῆτ'* [4]) *ἀδέρφια!* [5])]
Ἐχ' [6]) *εἶν' οἱ κλέφτες οἱ πολλοὶ,*
Ὅλ' [7]) *ἐνδυμένοι 'σ τὸ φλωρί* [8]).
Κάθ·ονται, καὶ τρῶν [9]), *καὶ πίνουν,*
Καὶ τὴν Ἄρταν [10]) *φοβερίζουν.*

1) Die ersten beiden Zeilen übersetzt Müller: Da unten in Baltos Dörfern seht, in Agrapha, Xeromeros.
2) 'σ, poetisch fur εἰς.
3) βιλαέτια, Districte, Bezirke, ist das türkische ولايتي wilajeti.
4) νὰ ἰδῆτ', Präs. Conj. von βλέπω, ich sehe. Vergl. Gramm. §. 230. S. 106.
5) ἀδέρφια, dasselbe was ἀδέλφια, meine Brüder.
6) ἐχ', für ἐκεῖ, dort, da.
7) ὅλ', für ὅλοι.
8) φλωρί, eigentlich Goldmünze; ἐνδυμένος 'σ τὸ φλωρί, in Gold gekleidet.
9) τρῶν, eine Abkürzung für τρώγουν, essen.
10) τὴν Ἄρταν, hier kann man πόλιν, Stadt, ergänzen.

*) Dieser Gesang ist in Akarnanien gedichtet, und ist einer von denen, die man tanzend singt.

Πιάνουν καὶ γράφουν [11]) *μιὰ γραφὴ* [12])
Χέζουν [13]) *τὰ γένεια τοῦ Κατῆ.* [14])
Γράφουνε [15]) *καὶ σ' τὸ Κομπότι,*
Προσκυνοῦν [16]) *καὶ τὸν Δεσπότη·*
„*Συλλογισθῆτέ το καλὰ,*
„*Ὅτι σᾶς καῖμε* [17]) *τὰ χωριά·*
„*Γλίγωρα τ' ἁρματωλῆκι* [18]),
„*Ὅτ' ἐρχόμεστε* [19]) *σὰν* [20]) *λύκοι*".

11) *πιάνω*, eigentlich: ich ergreife, faſſe; *πιάνουν καὶ γράφουν* ſo viel als *πιάνουν νὰ γράφουν*, ſie fangen an zu ſchreiben.
12) *μία γραφή*, vulgär für *μίαν γραφήν*, einen Brief.
13) *χέζω*, eigentlich: zu Stuhle gehen, hier ſo viel als beſchimpfen, beleidigen, ſpotten. Es ſoll hier ein hoher Grad von Verachtung ausgedrückt werden.
14) *Κατῆ*, das türkiſche قاضي Kadi.
15) *φράφουνε*, vulgär, für *γράφουν*.
16) *προσκυνῶ*, ich verbeuge mich, ich grüße. Vergl. Iken's Eunomia. B. I. S. 119 ff.
17) *καῖμεν*, vulgär wir brennen, von *καίω*, *καίγω* oder vulgär *καύγω*.
18) *ἁρματωλῆκι*, Armatolenſchaar.
19) *ἐρχόμεστε*, vulgär, für *ἐρχόμεθα*, wir kommen.
20) *σάν*, für *ὡσάν*, wie.

II.

Andrikos.

Andrikos oder Andrutſos, Vater des im griechiſchen Freiheitskriege berühmt gewordenen Odyſſeus, lebte zur Zeit der ruſſiſchen Aufwiegelung als Armatole oder Klephte in Livadiens Gebirgen und ſtarb 1800 zu Konſtantinopel. Vergl. Fauriel a. a. O. B. I. S. 101 ff. Curtius Geſchichte der Neugriechen. B. I. S. 188 ff. — Dieſes Gedicht iſt in der Mundart des ſüdlichen Griechenlands verfaßt.

Τοῦ Ἀνδρίκου.

Τ' Ἀνδρίκ' ἡ μάννα[1]) *θλίβεται, τ' Ἀνδρίκ' ἡ μάννα κλαίει·*
Πρὸς τὰ βουνὰ συχνογερνᾷ καὶ ὅλα τὰ[2]) *μαλόνει·* —
„*Ἀγράφων ἄγρια βουνά, Ἀγράφων κορφοβούνια,*
„*Τί κάμεταν*[3]) *τὸν νιόκαν*[4]) *μου, τὸ καπετὰν*[5]) *Ἀνδρίκον;*
„*Ποῦ εἶναι καὶ δὲν φαίνεται τοῦτο τὸ καλοκαῖρι*[6])*;*
„*Σ τὸν Ἄσπρον δὲν ἀκούσθηκεν*[7])*, οὐδὲ 'σ*[8]) *τὸ Καρπενῆσι.*
„*Ἀνάθεμά σας, Γέροντες, κ' ἐσένα, Καραγεώργη!*
„*Ἐσεῖς τὸν νιόν μου διώξεταν*[9])*, τὸν πρῶτον τὸν λεβέντην.*
„*Ποτάμια, λιγοστέψετε*[10])*, γυρίσετε ὀπίσω,*
„*Δρόμον τ' Ἀνδρίκ' ἀνοίξετε νά 'ρθῃ*[11]) *'σ τὸ Καρπενῆσι.*"

1) *μάννα* oder *μάνα*, vulgär, oder *μητέρα*, Mutter, wofür man im edleren Style auch *μήτηρ* gebraucht. Vergl. Korai zu Ἡλιοδ. II. S. 232. — *Τ' Ἀνδρίκ'* steht für *τοῦ Ἀνδρίκου.*
2) *ὅλα τὰ* nämlich *βουνά.*
3) *κάμεταν*, für *ἐκαμάν.*
4) *νιόκας*, Sohn, vulgär für *ὁ νιός.*
5) *καπετάν*, für *καπετάνον* oder *καπιτάνον.*
6) *καλοκαῖρι*, Sommer, für *τὸ θέρος.*
7) *ἀκούσθηκεν*, man hat gehört.
8) *'σ*, für *εἰς.*
9) *ἐσεῖς τὸν νιόν μου διώξεταν*, ihr habt meinen Sohn verfolgt; *διώξεταν*, für *ἐδιώξατε.*
10) *λιγοστέψετε*, verkleinert, wofür auch *ὀλιγοστέψετε* gesagt werden kann.
11) *νά 'ρθῃ*, für *νὰ ἤρθῃ*, und dieses vulgär für *νὰ ἤλθῃ*, Aor. von *ἔρχομαι*, ich komme.

III.

Suliotenlied.

Πόλεμοι τοῦ Σουλίου.

Krieg der Sulioten.

Μὴν [1]) *προσκυνᾶτε* [2]), *βρὲ* [3]) *παιδία, ῥαϊάδες* [4]) *μὴ γε-*
νῆτε [5]).
Εἶναι ὁ φῶτος ζωντανὸς, πασᾶν δὲν προσκυνάει [6]).
Πασᾶ 'χει [7]) *φῶτος τὸ σπαθὶ, βεζίρην τὸ τουφέκι* [8]). —
Εἰς τὴν Φραγκιὰν τὸν 'ξώριζαν, καὶ 'σ τ' ἄλλα τὰ ῥηγάτα.
'Ανάθεμά σε, Μπότζαρη, κ' ἐσένα Κουτσονίκα,
Μὲ τὴν δουλιὰν 'ποῦ [9]) *κάμεταν τοῦτο τὸ καλοκαῖρι,*
Βάλεταν [10]) *τὸν Βελῆ πασᾶν μέσα 'ς τὸ Καλοσοῦλι.*

1) Ueber den Gebrauch von *μή* und *μήν* entscheidet öfters der Wohlklang.
2) *προσκυνᾶτε*, für *προσκυνεῖτε*.
3) Vergl. Gramm. §. 604, S. 223.
4) *ῥαϊάδες*, Nom. *ὁ ῥαϊάς*, ein türk. Wort, welches Raja bedeutet.
5) *γενῆτε*, Präs. Conj. von *γίνομαι*, ich werde.
6) *προσκυνάει*, für *προσκύνει*.
7) *πασᾶ 'χει*, für den Pascha hat u. s. w.
8) *τουφέκι*, vom türkischen توفنك tufenk, bedeutet Flinte; man sagt auch dafür, jedoch weniger *φιλίντα*. — Vergl. Curtius a. a. O. S. 62 — 132. B. II.
9) *'ποῦ* für *ὅπου*.
10) *βάλεταν*, für *ἔβαλλον*.

IV.

Folgende Gedichte sind Hochzeitslieder, welche in Thessalien verfaßt sind:

Ἡ περιστεροῦλα, ἡ νύφη [1]) *μας*
Κάθεται 'ς τὸν πόρον [2]), *καὶ τραγουδᾷ.*

1) *νύφη*, für *νύμφη*, Braut, Schwiegertochter.
2) *εἰς τὸν πόρον*, auf dem Wege.

Κ' οὐδὲ νεὸν φοβᾶται, οὐδ' ἄγωρον [3]),
Μὸν [4]) *τὴν ἀνδραδέρφην τὴν πύρινην,*
'Οποῦ τὴν σκόνει πολλὰ ταχύ· [5])
„Σήκου, κυρὰ νύφη, ὅτ' ἔφεξε [6]).
„Πότε θὰ ζυμώσῃς ἐννεὰ ψωμιά;
„Νὰ ξεπροβοδήσῃς ἐννεὰ βοσκοὺς,
„Καὶ νὰ χαρτερέσῃς ἄλλους ἐννέα;"

3) ἄγωρον, für ἀγόρι; Knabe, Junge.
4) μόν, für μόνον.
5) Für πολλὰ ταχύ kann man auch ταχὺ ταχύ ſagen.
6) ἔφεξε, der Tag bricht an.

'Εβγᾶτ', ἀγώρια, 'σ τὸν χορὸν, κοράσια, 'σ τὰ τραγούδια,
Νὰ ἰδῆτε [1]) *καὶ νὰ μάθετε* [2]), *πῶς πιάνετ' ἡ ἀγάπη.*
'Απὸ τὰ μάτια πιάνεται, 'σ τὰ χείλια καταιβαίνει [3]),
Κ' ἀπὸ τὰ χείλια χύνεται, καὶ 'σ τὴν καρδιὰν ῥιζόνει.

1) ἰδῆτε, Präſ. Conjunctivi von βλέπω, ich ſehe.
2) μάθετε, daß ihr lernet, d. i. um zu lernen.
3) καταιβαίνω, ich ſteige herab, vulgär, ſtatt καταβαίνω.

V.

Θάνατος τοῦ Κιτσοῦ Μπότσαρη.

Der Tod des Kitſos Botſaris.

Dieſes Gedicht iſt in dem Dialekt verfaßt, welchen die Bergbewohner des Olympos ſprechen. — Kitſos Botſaris war ein Suliot und Vater des berühmten Markos Botſaris. Vergl. Curtius a. a. O. B. II. S. 111 ff.

Τρία πουλάκια κάθουνταν 'σ τῆς Ἄρτας τὸ γιοφύρι [1]),
Τὸ 'να [2]) *τηράει* [3]) *τὰ Ἰάννινα* [4]), *τ' ἄλλο* [5]) *κατὰ τὸ Σοῦλι,*
Τὸ τρίτον, τὸ καλήτερον [6]), *μυριολογάει* [7]) *καὶ λέγει·*
Ὁ Μπότσαρης ξεκίνησε 'σ τὰ Ἰάννινα νὰ πάγῃ, [8])
Γιὰ νὰ [9]) *βουλλώσῃ μπουγιορτί* [10]), *'σ τὸ Βουργαρέλ νὰ πάγῃ,*
Γιὰ νὰ μαζώξῃ τ' ἄσπρα [11]) *τοῦ ὁποῦ εἶχε δανεισμένα·* [12])
Κ' ἀπὸ τὴν Ἄρταν διάβηκε [13]) *κονάκι νά του κάμουν·* [14])
Κ' εὐθὺς κονάκι τῶχαμαν [15]) *'σ τοῦ παπουτσῆ τοῦ Ῥίζου,* [16])
[*Κ' ἐκεῖ τραπέζι βάλανε* [17]) *ψωμί γιὰ νὰ δειπνήσουν*].

1) *'σ τὸ γιοφύρι*, auf die Brücke, für *εἰς τὸ γεφύρι*.
2) *'να*, für *ἕνα*.
3) *τηράει*, für *τηρεῖ*, beobachtet.
4) *τὰ Ἰάννινα*, Jannina, Stadt.
5) *τ' ἄλλο*, für *τὸ ἄλλο*.
6) *τὸ καλήτερον*. Vergl. Gramm. §. 116.
7) *μυριολογῶ*, daſſelbe was *μοιρολογῶ*, ich beklage einen Todten, klage über einen Todten.
8) *νὰ πάγῃ*, Präſ. Conjunctivi, von *πάγω* oder *πηγαίνω*, ich gehe. Vergl. Gramm. §. 275.
9) *γιὰ νά*, vulgär, für *διὰ νά*.
10) *μπουγιορτί*, wofür man auch *μπουϊουρδί* gebraucht, iſt türkiſch, und bedeutet: Befehl, oder man muß auch im Deutſchen Bujurdi wieder überſetzen.
11) *τὰ ἄσπρα*, das Geld; Konſtantin Ikonomos nimmt hier eine Ellipſe an und ſupplirt *νόμισμα*.
12) *ὁποῦ εἶχε δανεισμένα*, welches er geliehen hat. Das Participium Paſſivi bildet mit dem Hülfszeitwort *ἔχω* eine Art von Praeteritum indefinitum. Vergl. Gramm. §. 473.
13) *διάβηκε*, Aor. von *διαβαίνω*, ich gehe durch, reiſe durch.
14) *κονάκι νά του κάμουν*, d. i. um beherbergt zu ſeyn.
15) *τῶχαμαν*, für *τῷ ἔκαμαν*, ſie haben vorbereitet.
16) *παπουτσῆ*, für *παπουτσήν*. Schuhmacher, von dem türkiſchen پاپوچچي paputschschi. Das Folgende, *τοῦ Ῥίζου*, ſteht als Appoſition im Genitiv.
17) *βάλανε*, für *ἔβαλλον*.

Τρία τουφέκια τᾤῤῥιξαν [18]), *τὰ τρῖ' ἀῤῥάδ' ἀῤῥάδα.* [19])
Τό 'να τὸν πέρει 'σ τὸ πλευρὸν, τ' ἄλλο μέσα τὰ στήθη,
Τὸ τρίτον, τὸ φαρμακερὸν, τὸν πέρει μὲς [20]) *τὸ στόμα.*
Τὸ στόμα αἷμα γιόμωσε, [21]) *καὶ κοιλαδεῖ καὶ λέγει·*
„[*Καθήσατε παλληκάριά μου,* [22]) *καὶ σὺ, βρὲ* [23]) *ψυχουιέ μου,* [24])
„*Τί τοῦτο δὲν εἶναι γιὰ σᾶς·*] *πάρτε* [25]) *μου τὸ κεφάλι,*
„*Νὰ μὴ τὸ πάρῃ ἡ τουρκιὰ,* [26]) *τὸ πάγῃ* [27]) *'σ τοῖ βεζίρη·*
„*Τὸ* [28]) *ἰδοῦν* [29]) *ὀχθροὶ* [30]) *καὶ χαίρουνται, οἱ φίλοι, καὶ λυποῦνται.*"

18) *τᾤῤῥιξαν*, für *τῷ ἐῤῥίξαν.*
19) *ἀῤῥάδ' ἀῤῥάδα* oder *ἀῤάδ' ἀῤάδα*, nach der Reihe.
20) *μές*, für *μέσα.*
21) *γιόμωσε*, Aor. ohne Augment, von *γιόμωνω*, für *γεμώνω*, ich werde voll, fülle an mit ....
22) *παλληκάριά μου*, meine Tapfern.
23) *βρέ*, vergl. Gramm. §. 604.
24) *ψυχουιέ μου*, mein (Adoptiv=) Sohn.
25) *πάρτε*, für *πάρετε*, Imperat. von *παίρνω*, ich nehme. Vergl. Gramm. §. 271.
26) *νὰ μὴ τὸ πάρῃ ἡ τουρκιά*, damit mir ihn nicht die Türken abschneiden.
27) Vergl. Anmerk. 8.
28) το d. i. *κέφαλι.*
29) *ἰδοῦν*, Präs. Conjunctivi, von *βλέπω*, ich sehe.
30) *ὀχθροί*, für *ἐχθροί*, Feinde.

VI.

Folgende Lieder sind in dem Dialekt geschrieben, welcher auf einigen Inseln Griechenlands gesprochen wird.

Τὸ σταμνὶ τζακισμένον.

Der zerbrochene Krug.

„*Σὰν* [1]) *πᾷς*, [2]) *Μαροῦ μου, 'σ τὸ νερὸ* [3])
Πές μου [4]) *κ' ἐμένα τὸν καιρὸ*, [5])
Νὰ στέκω, [6]) *νὰ σὲ καρτερῶ,*
Νὰ σοῦ τζακίσω [7]) *τὸ σταμνὶ,*
Νὰ πᾷς 'σ τὴν μάννα σ' ἀδειανή.“ —
„„*Κορή μου, ποῦ εἶναι τὸ σταμνί;*““ —
„*Μάννα μου, στραβοπάτησα,*
Κ' ἔπεσα, [8]) *καὶ τὸ τζάκισα.*“ —
„„*Δὲν εἶναι στραβοπάτημα,*
Μὸν [9]) *εἶναι σφιχταγκάλιασμα.*““ [10])

1) *σάν*, für *ὡσάν*, wenn.
2) *πᾷς*, für *πάγεις*, gehest du, von *πηγαίνω* oder *πάγω*. Vergl. Gramm. §. 275.
3) *'σ τὸ νερό*, für *εἰς τὸ νερόν*.
4) *πές μου*, sage mir, für *εἰπέ μου*; s. *λέγω*.
5) *καιρό*, für *καιρόν*, welches hier statt *τὴν ὥραν* steht, die Stunde.
6) *νά*, hier: damit. Vergl. Gramm. §. 586.
7) *νὰ σοῦ τζακίζω*, damit ich dir zerbreche. Ueber den Gebrauch des Aoristś vergl. Gramm. §. 436.
8) *ἔπεσα*, Aor. von *πίπτω*, ich falle. Vergl. Gramm. §. 277.
9) *μόν*, für *μόνον*.
10) *σφιχταγκάλιασμα*, aus *σφιγκτός* und *ἀγκάλη* zusammengesetzt, bedeutet: eine innige oder herzliche Umarmung.

„Διαβαίν' ἀπὸ τὴν πόρταν σου, σὲ βλέπω χολιασμένη, [1])
Κ' εἰς τὸ δεξιό [2]) σου μάγουλον ἤσουν [3]) ἀκουμπισμένη. [4])
Μέσ' ἡ καρδιά μου λάκτισεν, ὅσον νὰ [5]) σ' ἐρωτήσω,
Τί πίκρα ἔχεις [6]) 'σ τὴν καρδιὰ νὰ σὲ παρηγορήσω." —
„„Τί μ' ἐρωτάεις [7]), ἄπιστε; τάχα δὲν τὸ ἠξεύρεις,
Τὸ ὅτι μ' ἀπαρνήθηκες, [8]) καὶ ἄλλην πᾶς [9]) νὰ εὕρῃς;"" [10])
„Ποιὸς τὸ εἶπε, περιστέρα μου, [11]) ποιὸς τὸ εἶπε, κρυά μου βρύση;
Ὅποιος τὸ εἶπε, κοκόνα μου, [12]) νὰ μὴν ὀκτωμερίσῃ. [13])
Ἂν τὸ εἶπε τ' ἄστρον, νὰ χαθῇ, [14]) κ' ὁ ἥλιος νὰ θαμπώσῃ· [15])
Κ' ἂν τὸ εἶπε κόρ' [16]) ἀνύπανδρη, ἄνδρα μὴν ἀνταμώσῃ!"

1) χολιασμένη oder χολειασμένη, traurig.
2) δεξιό, für δεξιόν.
3) ἤσουν, für ἤσον, Imperfect. von εἶμαι, ich bin.
4) ἀκουμβισμένη oder ἀκουμπισμένη, geſtützt.
5) ὅσον νά, bis daß ich u. ſ. w.
6) τί πίκρα ἔχεις; warum biſt du traurig?
7) ἐρωτάεις, für ἐρωτεῖς, dieſe nicht contrahirte Form iſt beſonders im Peloponnes gebräuchlich.
8) ἀπαρνοῦμαι, ich verläugne.
9) πᾷς. Vergl. Anmerk. 2. im vorig. St.
10) νὰ εὕρῃς, Präſ. Conjunct. von εὑρίσκω, ich finde. Der Conjunctiv dient hier zur Umſchreibung des deutſchen Infinitivs.
11) περιστέρα μου, meine Taube. Dieſes Worts bedienen ſich die Neugriechen oft als Liebkoſungswort.
12) κοκόνα μου, wofür man auch κοκώνα und κοκωνίτζα, Fräulein, ſagt.
13) νὰ μὴν ὀκτωμερίσῃ, möchte er doch nicht eine Woche leben.
14) χαθῇ, Aor. von χάνομαι, ich komme um, gehe zu Grunde.
15) νὰ θαμπώσῃ oder θαμβώσῃ, ſo mag ſie ſich verdunkeln.
16) κόρ', für κόρη.

VII.

Cyprisches Wiegenlied.

Νανὰ, [1]) *νανὰ τὸ νἱοῦδί μου,* [2])
Καὶ τὸ παλληκαροῦδί [3]) *μου.*
Κοιμήσου, νἱοῦδί μ' ἀκριβὸ, [4])
Κ' ἔχω νὰ σοῦ χαρίσω·
Τὴν 'Αλλεξάνδρεια ζάχαρι,
Καὶ τὸ Μισίρι [5]) *ρύζι,*
Καὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν,
Τρεῖς χρόνους νὰ ὁρίζῃς·
Κ' ἀκόμη ἄλλα τριὰ χωριὰ,
Τριὰ μοναστηράκια·
'Σ ταῖς χώραις [6]) *σου κ' εἰς τὰ χωριὰ*
Νὰ πᾷς νὰ σεργιανίσῃς, [7])
'Σ τὰ τρία μοναστήριά σου
Νὰ πᾷς νὰ προσκυνήσῃς.

1) *νανά* oder *ναννί*, iſt ein Kinderwort, daher das Zeitwort *ναναρίζω*, ein Kind ſingend einwiegen (faire dodo).
2) *νἱοῦδί μου*, mein Kind.
3) *παλληκαροῦδι*, kleiner Knabe.
4) *ἀκριβό*, für *ἀκριβόν*, theuer, lieb.
5) *Μισίρι*, oder *Μισίρ*, bedeutet Kairo.
6) *'ς ταῖς χώραις*, für *εἰς τὰς χώρας.*
7) *νὰ πᾷς νὰ σεργιανίσῃς*, damit du ſpazieren geheſt.

Folgendes Lied iſt ebenfalls im Dialekt von Cypern.

Ἁγία Μαρίνα, κοίμισ' το [1])
Κ' ἅγια Σοφιὰ, ναννούρισ' το

1) *κοίμισ' τὸ*, für *κοίμισε αὐτό*, d. i. *παιδίον.*

Ἔπαρ' το, [2]) *πέρα γύρισ' το,*
Νὰ 'δῇ [3]) *τὰ δένδρη* [4]) *πῶς ἀνθοῦν,*
Καὶ τὰ πουλιὰ πῶς κοιλαδοῦν [5]).
Καὶ πάλε [6]) *στράφου, φέρε το,*
Μὴν τὸ γυρέψ' ὁ κύρης [7]) *του,*
Καὶ δείρῃ [8]) *τοὺς βαΐλους* [9]) *του·*
Μὴ τὸ γυρέψ' ἡ μάννα του,
Καὶ κλάψῃ, [10]) *καὶ χολιχιασθῇ,* [11])
Καὶ πικραθῇ τὸ γάλα της.

2) *Ἔπαρ' το*, nimm es.
3) *'δῇ*, für *ἰδῇ*, Präſ. Conjunctivi von *βλέπω*, ich ſehe. Vergl. Gramm. §. 230.
4) *δένδρη* ſagt man in Cypern ſtatt *δένδρα*.
5) *κοιλαδοῦν*, ſie ſingen, ſagt man öfters für *κηλαδοῦν*.
6) *πάλε*, nachher, von *πάλιν* gebildet.
7) *ὁ κύρης*, der Vater.
8) Vergl. Gramm. §. 184. *δέρνω*, ich ſchlage, prügele.
9) *βαΐλος*, dieſes Wort fehlt in den Wörterbüchern, und bedeutet: Diener.
10) *κλάψῃ*, Aor. Conjunct. von *κλαίω* oder *κλαίγω*, ich weine. Vergl. Gramm. §. 259. S. 112.
11) *χολιχιάζουαι*, ich werde traurig.

VIII.

Τὸ μάθημα τοῦ Νάννου.

Nannos Unterweiſung.

Dieſes Klephtenlied ſoll in Makedonien verfaßt ſeyn; wenigſtens läßt der Name *Νάννος* darauf ſchließen, welcher daſelbſt eine gewöhnliche Abkürzung von *Ἰάννης*, Johannes, iſt.

Ἐβγῆχ' ὁ Νάννος 'σ [1]) *τὰ βουνὰ, ψηλὰ 'σ τὰ χορφοβούνια,*

1) *'σ* wie ſchon öfters für *εἰς*.

Κλεφτόπουλα ἐμάζονε, [2]) *παιδιὰ καὶ παλληκάρια.*
Τὰ [3]) *μάζωξε* [4]), *τὰ σύναξε, τά 'καμε τρεῖς χιλιάδαις,*
Κι' ὁλημερὶς [5]) *τὰ δίδαχνε,* [6]) *ὁλονυκτὶς τὰ λέγει·*
„*Ακοῦστε,* [7]) *παλληκάριά μου, κ' ἐσεῖς παιδιὰ δικά* [8]) *μου,*
„*Δὲν θέλω κλέφταις* [9]) *γιὰ* [10]) *σπαθὶ, κλέφταις γιὰ τὸ τουφέκι.*
„*Τριῶν 'μερῶν* [11]) *περπατησιὰν νὰ πάρωμεν* [12]) *μιὰν νύχτα,* [13])
„*Νὰ πᾶμε, νὰ πατήσωμε* [14]) *τῆς Νικολοῦς τὰ σπήτια,*
„*Ὁπώ* [15]) *'χει* [16]) *τ' ἄσπρα τὰ πολλὰ, καὶ τ' ἀσημένια πιάτα.*" —
„„*Καλῶς τὸν 'Ιάννην πώ 'ρχεται!* [17]) *καλῶς τὰ παλληκάρια!*"" —

2) *κλεφτόπουλα*, die Kinder der Klephten.
3) *τά* bezieht ſich auf das vorhergehende *κλεφτόπουλα*, *παιδιά* u. ſ. w.
4) *μάζωξε*, er verſammelte, und das Folgende ſind Aoriſte ohne Augment.
5) *ὁλημερὶς* für *ὁλημέρα*, alle Tage, den ganzen Tag, aus *ὅλος* und *ἡμέρα* zuſammengeſetzt.
6) *διδάχνω*, vulgär, für *διδάσκω*, ich lehre, unterweiſe.
7) *ἀκοῦστε* für *ἀκούσατε*.
8) *δικά* für *ἐδικά*. Vergl. Gramm. §. 143. Anmerk. 2. S. 52.
9) *κλέφταις*, vulgär, für *κλέφτας*.
10) *γιά*, vulgär für *διά*.
11) *'μερῶν* für *ἡμερῶν*.
12) *περπατησιάν*, für *περιπατησιάν*, Gang, Weg; — *νὰ πάρωμεν*, laßt uns machen.
13) *μίαν νύχτα*, für *μίαν νύχταν*, in einer Nacht, Accuſat. bei Zeitbeſtimmungen.
14) *πᾶμε* und *πατήσωμε* für *πᾶμεν* und *πατήσωμεν*, laßt uns gehen und plündern.
15) *ὁπώ*, für *ὅπου*, welcher.
16) *'χει*, für *ἔχει*, hat.
17) *καλῶς τῶν 'Ιάννην πώ 'ρχεται!* d. i. willkommen ſey Johannes. Eben ſo bedeutet *καλῶς* in dem Folgenden: willkommen.
18) *παράδαις*, für *παράδας*, fehlt in den Wörterbüchern und bedeutet: Para, eine türk. Münze; 46 ſolche machen einen *γρόσι* und 10 *γρόσια* machen einen Gulden.

„*Παράδαις* [18]) *θέλουν* [19]) *τὰ παιδιὰ, φλωριὰ τὰ παλληκάρια,*
„*Κι' ἀτός μου* [20]) *θέλω τὴν κυράν.*“ —

19) *θέλουν ἔχει*, werden haben.
20) *ἀτός μου*, für *αὐτός μου*, ich ſelbſt.

IX.

Ἡ νυκτερινὴ περπατησία.

Dieſes Lied iſt in dem Dialekt von Scio verfaßt, und voll Feuer und Lebhaftigkeit. Zu den Eigenthümlichkeiten des ſciotiſchen Dialekts gehört: das Anhängen des ε an den Artikel, ferner das Auslaſſen des *ν* im Accuſativ Singularis der erſten und zweiten Declination, (und beim Artikel) ebenſo beim Nominativ des Neutrums, die Abkürzung einiger Verba wie *λέγω*, und die Wegwerfung eines Vokals (ε) in der zweiten Perſon Pluralis deſſelben u. dgl. m. — Man wird durch Vergleichung finden, daß die ſciotiſche Mundart hier und da viel Aehnlichkeit mit der Kretenſiſchen hat.

„*Μάννα, μὲ τοὺς ἐννεά σου υἱοὺς, καὶ μὲ τὴν μιά σου κόρη.* [1])
„*Στὰ* [2]) *σκοτεινὰ τὴν ἤλουγες* [3]) *'σ τὸ φέγγος τὴν ἐπλέκες,* [4])
„*Τὴν ἐσφιχτοκορδέλιαζες* [5]) *ἔξω 'σ τὸ φεγγαράκι,*

1) Für *μὲ τὴν μίαν σου κόρην*, mit deiner einzigen Tochter.
2) *'στά*, für *εἰς τά*.
3) *ἤλουγες*, für *ἔλουγες* und dies für *ἔλουες*, du wuſcheſt.
4) *ἐπλέκες*, du flochteſt die Haare.
5) *ἐσφιχτοκορδέλιαζες*, dies Wort fehlt in den Wörterbüchern, es iſt zuſammengeſetzt aus *σφιχτός*, zuſammengepreßt, enge, und *κορδέλα*, und bedeutet: du ſchnürteſt feſt.

„Ὅποῦ σοῦ στεῖλα προξενιὰν [6]) ἀπαὶ [7]) τὴ Βαβυλώνη. [8])
„Δός [9]) τηνε [10]) μάννα, δός τηνε, τὴν Ἀρετὴ 'σ τὰ ξένα.
„Νά 'χω [11]) κ' ἐγὼ παρηγοριὰ 'σ τὴν στράτα [12]) ποῦ διαβαίνω." —

„„Φρένιμος [13]) εἶσαι, [14]) Κωσταντῆ μ' ἄσχημ' ἀπηλογήθης· [15])

„„"Αν τύχῃ πίκρα γὴ χαρὰ, [16]) ποιὸς θά μου τήνε φέρει;"" —

Τὸν θεὸ τῆς βάζει ἐγγυτὴν, [17]) καὶ τοὺς ἁγιοὺς μαρτύρους,

"Αν τύχῃ πίκρα γὴ χαρὰ, νὰ πᾷ νὰ τῆς [18]) τὴν φέρῃ.

Κ' ἔρχεται χρόνος δύσεφτος, [19]) καὶ οἱ ἐννεὰ [20]) πεθάνα. [21])

'Σ τοῦ Κωσταντίνου τὸ θαφτὸ [22]) ἀνέσπα [23]) τὰ μαλλιά [24]) της·

6) στεῖλα, für ἔστειλα, Aor. von στέλλω, ich ſchicke; στέλλω προξενιάν, ich ſchicke eine Vermittelung (zur Heirath).
7) ἀπαί, für ἀπό.
8) τὴ Βαβυλώνη, für τὴν Βαβυλώνην, Bagdad.
9) δός, Imperat. von δίδω, ich gebe.
10) τηνε für την. — Fauriel überſetzt dieſen Vers: „cette fille, ton Aréte, accorde-la ma mère, envoie la dans le pays étranger." —
11) 'χω, für ἔχω.
12) στράτα, Weg, Reiſe, wofür man im edleren Style δρόμος gebraucht.
13) φρένιμος, fehlt in den Wörterbüchern, und ſteht für φρενήρης klug, verſtändig.
14) εἶσαι, Präſ. von εἶμαι, ich bin.
15) μ' ἄσχημ' ἀπηλογήθης, d. i. ſchlecht haſt du vertheidigt.
16) Wenn Verdruß oder Freude haben ſollte.
17) βάζει ἐγγυτήν, giebt zum Bürgen.
18) τῆς, pleonaſtiſch.
19) χρόνος δύσεφτος, fehlt in den Wörterbüchern, und bedeutet: Schaltjahr.
20) ἐννεὰ scl. ἀδελφοί.
21) πεθάνα, für ἐπέθαναν, ſtarben, ſind geſtorben.
22) θαφτό, für θάφτιον, Grab.
23) ἀνέσπα, zieht ſich die Haare aus.
24) μαλλί, Woge; Plur. τὰ μαλλιά, die Haare.

„*Σήκου, Κωσταντινάκη μου· τὴν Ἀρετή μου θέλω·*
„*Τὸν θεὸ μοῦ βάλες* [25]) *ἐγγυτὴ, καὶ τοὺς ἁγιοὺς μαρτύ-*
ρους,
„*Ἂν τύχῃ πίκρα γὴ χαρὰ, νὰ πᾷς νὰ μοῦ τὴν φέρῃς.*“ —
Καὶ μέσα τὰ μεσάνυκτα [26]) *πάγει νὰ τῆς τὴν φέρει·* [27])
Βρίσκει [28]) *την καὶ χτενίζουνταν* [29]) *ἔξω 'σ τὸ φεγγαράκι·*
„*Γιὰ!* [30]) *ἔλα,* [31]) *Ἀρετοῦλά μας· κυράνα μας σὲ θέλει.*“ —
„„*Ἀλλοίμον'!* [32]) *ἀδελφάκι μου, καὶ τί 'ναι* [33]) *τούτ' ἡ*
ὥρα;
„„*Ἂν* [34]) *ἡ χαρὰ 'σ τὸ σπῆτί μας, νὰ βάλω τὰ χρυσᾶ*
μου, [35])
„„*Κ' ἂν πίκρα, ἀδελφάκι μου, νὰ ἔρθ' ὡς καθὼς* [36])
εἶμαι.““ —
„*Μηδὲ πίκρα, μηδὲ χαρὰ, ἔλα καθὼς ὁποῦ* [37]) *'σαι.*“ —
'Σ τὴ [38]) *στράταν ὁποῦ διάβαιναν, 'σ τὴ στράτα ποῦ πη-*
γαίνα,
Ἀκοῦν [39]) *πουλιὰ καὶ κοιλαδοῦν,* [40]) *ἀκοῦν πουλιὰ καὶ*
λένε.“ [41]) —
„*Γιά! 'δες* [42]) *κοπέλαν εὔμορφην νὰ σύρν' ἀπαιθαμμέ-*
νον!“ —

25) *βάλες*, für *ἔβαλες*. Vergl. Anmerk. 17.
26) *μέσα τὰ μεσάνυκτα*, d. i. gegen Mitternacht.
27) *φέρει*, er trägt, Präſ. von *φέρνω* oder *φέρω*.
28) *βρίσκει*, wie man auch in Kreta ſagt, für *εὑρίσκει*, er findet.
29) *χτενίζουνταν*, für *ἐκτενίζετο*, kämmt ſich.
30) *γιά*, d. i. wohlan.
31) *ἔλα*, Imperat. Aor. von *ἔρχομαι*, ich komme.
32) *ἀλλοίμον'*, für *ἀλλοίμονον*, ach!
33) *τί 'ναι*, für *τί εἶναι*.
34) *ἂν* u. ſ. w., d. i. wenn die Freude iſt.
35) *βάλλω τὰ χρυσᾶ μου* scl. *φορέματα*, ſo werde ich meine goldnen Kleider anziehen.
36) *ὡς καθώς*, ein Pleonasmus, ſo wie.
37) *ἔλα καθὼς ὁποῦ 'σαι*, d. i. komme wie du biſt.
38) *'σ τή*, für *εἰς τήν*.
39) *ἀκοῦν*, für *ἀκουοῦν*, es hören.
40) *καὶ κοιλαδοῦν'*, und ſingen.
41) *λένε*, für *λέγουν*. Vergl. Gramm. §. 264.
42) *'δες*, für *ἰδές* oder *ἰδέ*, Imperat. von *βλέπω*, ich ſehe.

„„Ἄκουε, Κωσταντάκη μου, καὶ πουλιὰ τί λένε;““ [43]) —
„Πουλάκιά 'ναι κ' ἂς κοιλαδοῦν, πουλάκιά 'ναι κ' ἂς
λένε.“ —
„„Φοβοῦμαι σ', ἀδελφάκι μου, καὶ λιβανιαῖς [44]) μυρί-
ζεις.““ —
„Ἔχτὲ [45]) βραδὺς ἐπήγαμεν [46]) ἔξω 'σ τὸν ἁγιοϊάννη, [47])
„Κ' ἐθύμιασέ μας ὁ παππᾶς [48]) μὲ τὸ πολὺ λιβάνι.
„Ἄνοιξε, μάννα, μ' ἄνοιξε, καὶ νὰ [49]) τὴν 'Αρετή σου!“ —
„„Ἂν ἦσαι [50]) ἱέρος, διάβαινε, κ' ἂν ἦσαι ἱέρος διάβα·
„„Καϋμένη 'Αρετοῦλά μου λείπει μακρυὰ σ' τὰ ξένα.““ —
„Ἄνοιξε, μάννα, μ' ἄνοιξε, κ' ἐγὼ εἶμ' ὁ Κωσταντῆς σου·
„Τὸν θεό σου, βάλα ἐγγυτὴ, καὶ τοὺς ἁγιοὺς μαρτύρους,
„Ἂν τύχῃ πίκρα γὴ χαρὰ, νὰ πᾷ νὰ σοῦ τὴν φέρω.“ —
Κ' ὥστε ν' ἀνοίξε [51]) τὴν πόρτα της, ἐξέβγεν [52]) ἡ
ψυχή της

43) λένε, für λέγουν. Vergl. Gramm. §. 264.
44) λιβανιαῖς, iſt wohl hier ſo viel als λιβάνι, Weihrauch.
45) ἐχτέ, für ἐχθές, wofür man auch χθές ſagt; das folgende βραδύς ſteht für βραδύ; ἐχτὲ (τὸ) βραδύ geſtern Abend.
46) ἐπήγαμεν, Aor. von πηγαίνω oder παγαίνω.
47) 'σ τὸν ἁγιοϊάννη, d. i. in der Kirche (εἰς τὴν ἐκκλησίαν) des heiligen Johannes.
48) παππᾶς oder πάπας, der Pfaff, kommmt vom türkiſchen بابا baba, Vater.
49) νὰ d. i. ἰδοῦ, ſiehe! da iſt. Vergl. Gramm. §. 230.
50) ἦσαι, Práſ. Conj. von εἶμαι, ich bin, von ἄν regiert, weil hier von etwas Möglichem, Ungewiſſem die Rede iſt.
51) κ' ὥστε, d. i. und bis ſie öffnete.
52) ἐξέβγεν, geht aus ἡ ψυχή της.

X.

Ἀναγνωρισμός.

Die Wiedererkennung.

Dieſes Lied iſt ſehr alt, und im Kretaſchen Dialekte geſchrieben. Wir bemerken überhaupt, daß der Dialekt von Kreta

schwer zu verstehen ist, theils wegen der vielen Abkürzungen, theils wegen der großen Menge veränderter Wörter und Barbarismen, wie auch der Zusammenziehungen wegen, von denen wir nur einige anführen: *πούμουναι*, *γιαύτως*, *γιαντό*, *μαλλοῖος*, *κεῖς*, *μόχει*, *ἔαι*, u. dgl. m.

„*Πίνω τό*, [1]) *μάννα*, *τὸ κρασὶ*, *πίνω τὸ νὰ* [2]) *μεθύσω*, „*Πίνω το νὰ ξενιτευθῶ*, *καὶ πάλι νὰ γυρίσω*.“ —

„„*Ἄνοιξε*, *θύρα τῆς ξανθῆς*, [3]) *θύρα τῆς μαυρομμάτας*.““ —

„*Ποιὸς εἶσ' ἐσὺ*; [4]) *καὶ πῶς σὲ λὲν*; [5]) *πῶς λένε τ' ὄνομά σου*;“ —

„„*Ἐγώ 'μαι* [6]) *ποῦ σὲ τὰ φέρνα* [7]) *τὰ μῆλα 'σ τὸ μαντῆλι*, [8])

„„*Τὰ μῆλα*, *τὰ ῥοδάκινα*, *καὶ τὸ γλυκὸ σταφύλι*

„„*Ἐγὼ 'μαι ποῦ τὰ φίλησα τὰ κόκκινά σου χείλη*.““ —

„*Πέ μου σημάδι* [9]) *τῆς αὐλῆς*, *ν' ἀνοίξω νά μπῃς μέσα*.“ [10]) —

„„*Ἔχεις μηλεὰν στὴν θύραν σου*, *καὶ κλῆμα στὴν αὐλήν σου*,

1) *τὸ*, ihn, d. i. *τὸ κρασί*, den Wein. Der Wein wird in Griechenland selten ohne Wasser getrunken, weil er sehr hitzig und leicht berauschend ist, daher er denjenigen, welche ihn ohne Wasser trinken, leicht Fieber und andere Krankheiten zuzieht.

2) *νά* steht hier, weil eine Absicht ausgedrückt wird, man muß es hier durch zu übersetzen.

3) *θύρα*, scl. *τῆς ξανθῆς*, Thüre der Blonden, *τῆς μαυρομμάτας*, der schwarzäugigen, d. i. mit den schwarzen Augen.

4) *ποιὸς εἶσ' ἐσύ*; wer bist du? *ἐσύ* steht hier des Nachdrucks wegen.

5) *πῶς σὲ λέν*; wie nennt man dich? Vergl. Gramm. §. 264.

6) *'μαι*, für *εἶμαι*, ich bin.

7) *ποῦ σὲ* [*τὰ*] *φέρνα*, der dir brachte.

8) *μαντῆλι*, Schnupftuch, wofür man auch *μαντίλι* und *μανδίλι* gebraucht.

9) *πέ μου σημάδι*, eigentlich: sage mir ein Zeichen, d. i. gieb mir ein Zeichen.

10) *νά 'μπῃς μέσα*, daß du hineinkommst.

„„Κάνει[11]) σταφύλι ῥαζακὶ,[12]) κάνει κρασὶ μοσκάτο,[13])
„„Κ' ὅποιος τὸ πιῇ[14]) δροσίζεται, καὶ πάλ' ἀναζητᾷ
το.““ —
„Ψώματα λὲς,[15]) μαριόλου υἱὲ, κ' ἡ γειτονιὰ σοῦ τὰ
εἰπε.[16])
„Πέ μου σημάδι τοῦ σπητιοῦ, ν' ἀνοίξω νά 'μπῃς μέσα.“ —
„„Χρυσῆ κανδήλα κρέμεται 'σ τὴν μέσην τοῦ ὀντᾶ
σου.““[17]) —
„Φέγγει σου καὶ γυμνώσεται,[18]) κ' ἐβγάνεις τὰ κουμπιά
σου.“[19]) —
„„Ψώματα λὲς, μαριόλου υἱὲ, κ' ἡ γειτονιὰ σοῦ τὰ εἰπε·
„„Πέ μου σημάδι τοῦ κορμιοῦ, ν' ἀνοίξω νά 'μπῃς μέσα.““ —
„Ἔχεις ἐλαιὰ[20]) 'σ τὸ μάγουλον, κ' ἐλαιὰ 'σ τὴν ἀμασχά-
λην,[21])
„Κ' ἀνάμεσα 'σ τὰ δυὸ βυζιὰ, τ' ἄστρη[22]) μὲ τὸ φεγ-
γάρι.“ —
„„Τρέξετε, βάϊες,[23]) τρέξετε, κ' ἀνοίξετε ταῖς θύραις.““

11) κάνει, für κάμνει, macht, d. i. giebt, nämlich κλῆμα.
12) ῥαζακί, fehlt in den Wörterbüchern, und bedeutet weiß, so viel wie ῥαζακιός. Vergl. Kind's neugriech. Poesieen, S. 5.
13) κρασὶ μοσκατο, Muskatellerwein, κρασί steht hier pleonastisch.
14) πιῇ, Präs. Conj. von πίνω, ich trinke. Der Conjunctiv ist hier von ὅποιος regiert.
15) ψώματα λές, für ψεύματα λέγεις, du sagst Lügen, oder du lügest.
16) εἰπε, Aor. von λέγω, ich sage.
17) ὁ ὀντᾶς, das Zimmer, kommt vom türkischen اوطه odaeh.
18) καὶ γυμνώσεται, d. i. während du dich entkleidest.
19) κ' ἐβγάνεις τὰ κουμπιά σου, d. i. wenn du deine Knöpfe nimmst.
20) ἔχεις ἐλαιά, du hast ein Zeichen, d. i. ein Mal.
21) ἀμασχάλη, Achselhöhle.
22) τ' ἄστρη, d. i. leuchten oder glänzen die Gestirne.
23) βάϊες, d. i. Dienerinnen, fehlt in den Wörterbüchern, und bedeutet eigentlich wohl so viel wie βάγια, Amme.

Wörterbuch.

Abkürzungen. Darv. bedeutet Darvaris; Rusiad. Rusiades; Ypsil. Ypsilanti; El. Eläon; Christop. Christopulos; Sakell. Sakellarios; Kor. Korai; Rhig. Rhigas. *adj.* Adjectivum; *adv.* Adverbium; *praep.* Präposition; *interj.* Interjection; *v. a.* verbum activum; *v. n.* verbum neutrum; *pass.* passivum; dass. dasselbe.

A.

Ἀγαθὸς, ἡ, ὸν, adj. gut, rechtschaffen.
ἀγαθοσύνη und ἀγαθότης, ἡ, die Güte, Gütigkeit.
ἀγαλματοποιητικὴ, ἡ, die Bildhauerkunst. Kum.
ἀγάπη, ἡ, die Liebe, Ruhe.
ἀγαπητὸς, ἡ, όν, adj. lieb, geliebt.
ἀγαπῶ, v. a. ich liebe.
ἀγγελία, ἡ, die Botschaft.
ἄγγελος, ὁ, der Engel.
ἅγιος, ια, ιον, adj. heilig.
ἀγκαλὰ καὶ, conj. obschon, obgleich, wenn schon.
ἀγκάλη, ἡ, der Arm.
ἀγκυλομύτης, ες, ὁ καὶ ἡ, τό, adj. stachlig. Rusiad.
ἀγνώριστος, η, ον, adj. unbekannt.
ἄγνωστος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. unbekannt, unberühmt.
ἄγρα, ἡ, die Jagd. Rusiad.
ἄγριος, ια, ιον, adj. wild, rauh, grausam.
ἀγρὸς, ὁ, der Acker.
ἄγω, ich führe, führe weg.
ἀγὼν, ὁ, der Kampf.
ἀγωνίζω, v. n. ich kämpfe, streite.
ἀδειανὸς, ἡ, όν, adj. müßig, geschäftlos.
ἀδελφάκι, τό, das Brüderchen.
ἀδελφὴ, ἡ, die Schwester.
ἀδελφὸς, ὁ, der Bruder.
ἀδιόριστος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. unbestimmt.
ἀδύνατον, τό, das Unmögliche, die Unmöglichkeit.
ἀδύνατος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. unmöglich, schwach, kraftlos.
ἀθάνατος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. unsterblich.
ἄθλιος, ια, ιον, adj. elend, unglücklich.
ἀθῶος, α, ον, adj. unschuldig.
ἀΐδιος, ὁ καὶ ἡ, ον, ewig, immerwährend.
ἀϊδιότης, ἡ, die Ewigkeit.
αἰσθάνομαι, v. n. ich fühle, empfinde.
αἴσθημα, τό, die Wahrnehmung.
αἴσθησις, ἡ, das Gefühl, die Empfindung, der Sinn.
αἰσθητήριον, τό, das Sinnenwerkzeug.
αἰσθητικὸς, ἡ, όν, adj. empfindbar, sinnlich.
αἰσχρὸς, ρὰ, ρόν, adj. schändlich, schimpflich.

αἰσχύνη, ἡ, die Schaam, Schande, der Schimpf.
αἰτία, ἡ, die Ursache, der Grund.
αἰχμαλωτεύω, ich nehme gefangen.
αἰὼν, ὁ, das Jahrhundert.
αἰώνιος, ία, ον, oder ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* ewig.
ἀκάματος, η, ον, unveränderlich.
ἀκίνητος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unbewegt, unbeweglich.
ἀκμάζω, *v. n.* ist stehe in der Blüthe, blühe.
ἀκμὴ, ἡ, die Blüthe, fig. der Gipfel.
ἀκοὴ, ἡ, das Gehör, das Hören.
ἀκοινώνητος, ὁ καὶ ἡ, ον *adj.* keinen Umgang habend, excommunicirt.
ἀκολούθως, *adv.* folglich.
ἀκολουθῶ, *v. a. u. v. n.*, ich folge, folge nach, fahre fort.
ἀκόλουθος, ὁ, der Nachfolger; *adj.* folgend.
* ἀκόμα, oder ἀκάμη, ἀκόμι, *adv.* noch.
* ἀκουμβίζω, ich stütze, unterstütze.
ἀκούω, *v. a. u. v. n.*, ich höre, empfinde, bemerke.
ἀκριβὸς, ὴ, ὸν, *adj.* theuer.
ἀκτήμων, *adj.* arm. Dazu.
ἀκτημοσύνη, ἡ, die Armuth.
ἀλήθεια, ἡ, die Wahrheit.
ἀληθὴς, ὁ καὶ ἡ, ες und ἀληθινὸς, ἡ, ὸν, *adj.* wahr.
ἀληθῶς, *adv.* wahrhaftig.
ἀλλά, *adv.* aber, sondern; ὄχι μόνον — ἀλλὰ καὶ, nicht nur — sondern auch.
ἀλληγορία, ἡ, die Allegorie.
ἀλλήλων, einander.
* ἀλλοίμονον, *interj.* ach! leider! (mit εἰς constr.).
ἄλλος, η, ον, *pron.* anderer, andere, anderes.
ἄλλως, *adv.* anders, auf andere Art.
ἄλογος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unvernünftig.
ἄλυσος, ἡ, die Kette.
ἀμαθία oder ἀμάθεια, ἡ, die Unwissenheit, Unerfahrenheit.
ἅμαξα, ἡ, der Wagen.
ἁμάρτημα, τὸ, der Fehler, das Versehen, der Irrthum, die Sünde.
ἀμέλεια, ἡ, die Unachtsamkeit, Sorglosigkeit, Vernachlässigung.
ἀμελῶ (— ἑω) *v. a.* ich vernachlässige, achte nicht.
ἄμεσος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unmittelbar.
ἀμετάβλητος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unverändert, unveränderlich.
ἄμιμητος, ὁ καὶ ἡ, ον *adj.* unnachahmlich, nicht nachgeahmt.
ἀμφὶ, *praep.* um.
ἀμφιβάλλω, ich zweifele.
ἄν, *conj.* wenn, ob.
ἀναβάλλω, *v. a.* ich schiebe auf, verschiebe.
ἀναβολὴ, ἡ, der Aufschub; ἄνευ ἀναβολῆς, unverzüglich.
ἀναγκάζω, *v. a.* ich nöthige, zwinge.
ἀναγκαῖος, αία, αῖον, *v. a.* nöthig, nothwendig.
ἀνάγκη, ἡ, die Noth, Nothwendigkeit, der Zwang; εἶναι ἀνάγκη, es ist nöthig.
ἀναδέχομαι, ich lasse mir gefallen, ich ertrage.
ἀναζητῶ (— έω), *v. a.* ich verlange, begehre; πάλι (kret. für πάλιν) —, ich begehre wiederum (oder noch).
ἀνάθεμα, τὸ, der Fluch, (verflucht).
ἀναισθητῶ, *v. n.* ich bin unempfindlich, gefühllos.
ἀνάκτησις, ἡ, die Wiedererlangung, Wiedererhaltung der Kräfte.
ἀναμένω, *v. a.* ich erwarte.
ἀνάμεσα, *praep.* unter, zwischen.
ἀνάμνησις, ἡ, die Erinnerung, das Andenken.
ἀναπέμπω, *v. n.* ich dünste aus, hauche aus.
ἀναπνέω, *v. n.* ich athme, ich erhole mich.
ἀνάρτησις, ἡ, das Anhängen, der Anhang.
ἀναπαίνω, *v. n.* ich athme, hole Athem.
ἀνάστασις, ἡ, die Auferweckung, Auferstehung.
ἀνατέλλω, *v. a.* ich gehe auf, (von der Sonne u. s. w.) ich komme zum Vorschein.
ἀνατολικὸς, ὴ, ὸν, *adj.* morgenländisch, orientalisch.
ἀνατρέφω, *v. a.* ich erziehe, ziehe auf.
ἀνατροφὴ, ἡ, die Erziehung.
ἀναχωρῶ (— έω) ich gehe weg, gehe ab, begebe mich weg.
ἀνδραδέλφη, ἡ, die Schwägerin (des Mannes Schwester).
ἀνδρεῖος, εῖα, εῖον, *adj.* tapfer, mannhaft.
ἀνεγείρω, *v. n.* ich wecke auf, führe auf (Gebäude).
* ἀνεξαρτησία, ἡ, die Unabhängigkeit. Ngsil.
ἀνέρπω, *v. a.* ich krieche.

ἀνενχάριστος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unzufrieden.
ἀνὴρ, ὁ, der Mann.
* ἀνησυχὸς, ὴ, όν, *adj.* unruhig. El.
ἄνθος, τό, die Blüthe.
ἀνθρώπινος, ίνη, ινον, *adj.* menschlich.
ἀνθρωπισμὸς, ὁ, die Menschlichkeit.
ἄνθρωπος, ὁ, der Mensch.
ἀνθρωπότης, ἡ, die Menschheit.
ἀνθῶ (— έω) *v. n.* ich blühe.
ἀνοίγω, *v. a.* ich öffne, mache auf.
ἀνοίκειος, α, ον, *adj.* nicht bequem, untauglich.
ἀνοικτὸς, ὴ, όν, *adj.* offen.
* ἀνταμώνω, *v. a.* ich treffe einen an, ich begegne einem, ich finde.
ἀντικρὺ oder ἀντίκρυ, *adv. u. praep.* gegenüber.
ἀντίληψις, ἡ, der Anhalt, die Auffassung.
ἀντιτείνω, *v. n.* ich widerspreche.
ἀνύπανδρος, ὁ καὶ ἡ, *adj.* unverheirathet.
ἀντιπαρατάσσω (ττω) *v. a.* ist stelle in Schlachtordnung, stelle dagegen.
ἄνω, *adv.* oben.
ἄνωθεν, *adv.* vorher.
ἀνώμαλος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* abweichend, unregelmäßig.
ἀνώτερος, έρα, ερον, *adj.* der, die, das obere.
ἀνωφελὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* unnütz.
ἀξία, ἡ, die Würde, Würdigkeit.
* ἀξίζω, *v. n.* ich bin werth, ich gelte, tauge.
ἀξιομνημόνευτος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* merkwürdig.
ἄξιος, ία, ιον, *adj.* würdig, werth.
ἀξίωμα, τό, die Würde, Ehrenstelle, der Grundsatz.
ἀξιωματικὸς, ὁ, der Beamte, der eine Würde hat.
* ἀξιώνω, *v. a.* ich würdige, mache würdig.
ἄοπλος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unbewaffnet, wehrlos.
ἀπαιδευσία, ἡ, der Mangel an Zucht, die Rohheit, Ungeschliffenheit.
* ἀπαιθαμμένος, ὁ, der Todte.
ἀπανθίζω, *v. a.* ich breche Blüthen ab, sammele Blüthen.
ἀπανθρωπία, ἡ, die Unmenschlichkeit, Grausamkeit.
ἀπάνθρωπος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* grausam.
ἀπαντῶ (— άω), *v. a.* ich treffe einen, ich gehe entgegen.
* ἀπ' ἔξω, *adv.* von außen, auswendig.
ἄπιστος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj,* treulos, untreu.
* ἁπλὸς, ὴ, όν, *adj.* — ῶς, *adv.* einfach, einfältig.
ἀπό, *praep.* von, aus, an, wegen, bei; *conj.* als (bei Vergleichungen).
ἀποδεικνύω, *v. a.* ich beweise, thue dar.
* ἀποδείχνω, daſſ.
ἀποδέχομαι, *v. a.* ich nehme an, empfange.
* ἀποδίδω, *v. a.* ich gebe wieder, gebe zurück.
ἀποθνήσκω oder * ἀποθαίνω, *v. n.* ich sterbe.
ἀποκεφαλίζω, *v. a.* ich köpfe.
ἀποκοιμοῦμαι, *v. n.* ich schlafe ein.
ἀποκόπτω, *v. a.* ich schlage ab.
ἀποκρίνομαι, *v. n.* ich antworte.
ἀπόκρισις, ἡ, die Antwort.
ἀπόκτησις, ἡ, die Erwerbung, Erlangung.
ἀποκτῶ, (— άω), *v. a.* ich erwerbe, erlange.
ἀπολαύω, *v. a.* ich genieße.
ἀπολύω, *v. a.* ich spreche los, ich entlasse.
ἄπονος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unbarmherzig.
* ἀπ' ὀπίσω, *adv.* von hinten.
ἀποπλέω, *v. n.* ich schiffe fort, segle ab.
ἀποῤῥίπτω, *v. a.* ich verwerfe.
ἀποσιωπῶ (— άω), *v. a.* ich verschweige.
ἀποστολὴ, ἡ, die Sendung, Mission.
ἀπόστολος, ὁ, der Apostel.
ἀπὸ τότε, *adv.* von da an, von der Zeit an.
ἀποτρέπω, *v. a.* ich rathe ab; (ἀπὸ) widerrathe.
ἀπουσία, ἡ, die Abwesenheit.
* ἀπόφασις, ἡ, der Beschluß, die Entscheidung, der Richterspruch.
* ἀποχαιρετῶ (— έω) *v. a.* ich entlasse.
ἀποχαιρετοῦμαι, *v. n.* ich nehme Abschied, sage Lebewohl.
ἄρα, *adv.* also, folglich.
ἆρα, *adv.* vielleicht.
* ἀράδα, ἡ, die Reihe.
ἀργά, *adv.* langsam, sachte, spät.
ἀρέσκω, *v. n.* ich gefalle.
ἀρεστὸς, ὴ, όν, *adj.* angenehm.
ἀρετὴ, ἡ, die Tugend.

ἀριθμὸς, ὁ, die Zahl.
ἀρκεῖ, *v. impers.* es ist genug.
ἀρκετὸς, ἡ, ὸν, *adj.* hinreichend.
* ἄρμα, τό, die Waffe; τὰ ἅρματα, die Waffen.
* ἀρνὶ (ἀρνίον), τό, das Lamm.
ἀρνοῦμαι (— έομαι), *v. a.* ich verleugne.
ἁρπαγὴ, ἡ, der Raub.
ἁρπάζω, *v. a.* ich reiße weg, ich raube, entführe.
* ἀῤῥαβωνιάζω, ich gebe ein Pfand, Unterpfand.
ἀρχαῖος, αία, αῖον, *adj.* alt, ehemalig.
ἀρχαιότης, ἡ, das Alterthum.
ἀρχέτυπον, τό, das Vorbild, Muster.
ἀρχὴ, ἡ, der Anfang.
ἀρχηγὸς, ὁ, der Fürst, Herrscher.
ἄρχοντες, die Vornehmen, der Adel.
ἄσημος, η, ον, *adj.* unbekannt.
ἀσεβὴς, ὁ καὶ ἡ, ές *adj.* gottlos.
* ἀσημένιος, ια, ιον, *adj.* silbern.
ἆσμα, τό, der Gesang, das Lied.
ἀσπάζομαι, *v. a.* ich grüße.
* ἄσπρον, τό, türk. das Geld.
ἀστεῖος, α, ον, *adj.* scherzhaft.
ἀστὴρ, ὁ (Genit. ἀστέρος), der Stern.
ἀσφαλὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* sicher, gefahrlos.
ἀσφαλίζω, *v. a.* ich setze in Sicherheit.
ἄτακτος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* unordentlich.
ἀτιμάζω, *v. a.* ich entehre, beschimpfe.
ἀτιμία, ἡ, die Schande, Entehrung, Beschimpfung.
ἀτιμῶ (— άω) s. ἀτιμάζω.
* ἀτός μου, *pron.* ich selbst, für αὐτός μου u. s. w.
ἀτρόμητος, η, ον, *adj.* unerschrocken.
αὐγὴ, ἡ, die Morgenröthe.
αὐθέντης, ὁ, der Herr.
αὐλὴ, ἡ, der Hof.
αὐλὸς, ὁ, die Flöte, Pfeife.
αὐξάνω, *v. a. u. n.* ich vermehre, ich wachse auf.
αὐστηρὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, *adj.* streng.
αὐτὸς, ἡ, ὁ, *pron.* dieser, diese, dieses; der, die, das; er, sie, es; ὁ αὐτὸς, ἡ αὐτὴ, τὸ αὐτό, derselbe, dieselbe, dasselbe.
αὐχὴν, ὁ (Genit. αὐχένος), der Nacken.
ἀφανίζω, *v. a.* ich vernichte, richte zu Grunde, zerstöre; ἀφανίζομαι, *pass.* ich gehe zu Grunde, komme um.
ἁφὴ, ἡ, das Gefühl, das Fühlen.
* ἀφήνω, *v. a.* ich lasse, verlasse, überlasse.
ἀφορμὴ, ἡ, die Gelegenheit, der Anlaß, Veranlassung; δίδω ἀφορμήν, ich gebe Anlaß.
ἄχ! *interj.* ach! oh!
ἄχραντος, η, ον, *adj.* unbefleckt, rein.
ἀχρεῖος, εία, εῖον, *adj.* schlecht.

B.

* Βάζω, * βάνω, *v. a.* ich lege, stelle, setze.
βαθμὸς, ὁ, der Grad.
βαθυπώγων, ὁ, mit langem Barte.
βάλλω, *v. a.* ich werfe, setze, lege; — εἰς ἐνέργειαν, ich setze ins Werk.
βαπτίζω, *v. a.* ich taufe.
βαρβαρότης, ἡ, die Barbarei, Rohheit.
βάρος, τό, die Beschwerde, Lästigkeit.
βασανίζω, *v. a.* ich quäle, martere.
βάσανον, τό, die Qual, Marter.
βασιλεὺς, ὁ oder ὁ βασιλέας (kret. βασίλιος), der König.
βασιλικὸς, ὴ, όν, *adj.* königlich.
βάσις, ἡ, der Grund, die Grundlage.
βαστάζω, *v. a.* ich trage (eine Last).
* βέβαια, *adv.* allerdings, freilich.
βέβαιος, αία, αιον, *adj.* gewiß, sicher.
βεβαιώνω, *v. a.* ich versichere, bestätige.
* βεζίρης, ὁ, türk., der Vezier.
βέλος, τό, der Pfeil.
βία, ἡ, die Gewalt; μὲ βίαν, mit Gewalt, in Eile.
βίος, ὁ, das Leben.
βλαβερὸς, ρὰ, (ρὴ), ρόν, *adj.* schädlich.
βλάπτω, *v. a.* ich schade.
βοηθῶ (— έω), *v. a.* und *v. n.* ich helfe, stehe bei.
βοσκὸς, ὁ, der Hirt.
βουλὴ, ἡ, der Rath.
βουλλώνω, *v. a.* ich siegele, besiegele.
* βουνὶ, τό, oder τό βουνόν, der Berg.
* βουτῶ (— έω und άω), *v. a.* ich tauche ein.
* βράδυ, τό, der Abend.
* βρύση, ἡ, die Quelle.
* βρωμερὸς, ρὰ, (ρὴ) ρόν, *adj.* übelriechend, stinkend.
* βυζὶ, τό, die Brust.
* βυθίζω, *v. a.* ich tauche unter, ich versenke.

Γ.

Γάλα, τό, die Milch.
* γαλανὸς, ἡ, όν, *adj.* dunkelblau.
γαληναία, ἡ, die Stille des Meeres.
γαληναῖος, α, ον, *adj.* still.
γαλήνη, ἡ, ſ. γαληναία.
γαληνίζω, *v. n.* ich werde heiter, erheitere mich.
γαμβρὸς, ὁ, der Schwager, Schwiegerſohn.
γάμος, ὁ, die Hochzeit.
γειτονία, ἡ, die Nachbarſchaft.
γεηπόνος, ὁ, der Landbebauer.
γελῶ (— άω), *v. n.* ich lache.
γένεια, τά, der Bart.
γενικὸς, ἡ, όν, *adj.* allgemein.
γενικῶς, *adv.* allgemein, im Allgemeinen.
γενναῖος, αῖα, αῖον, *adj.* edel.
γενναιότης, ὁ, der Edelſinn, der Adel (des Gemüths).
γέννημα, τό, das Erzeugte, Geborene.
γεννῶ (— άω) *v. a.* ich zeuge, erzeuge.
γένος, τό, das Geſchlecht, der Stamm, die Herkunft.
γέρων, ὁ, der Alte, der Greis.
γεῦσις, ἡ, der Geſchmack.
γεωμετρία, ἡ, die Meßkunde, Geometrie.
γεωργὸς, ὁ, der Ackersmann, Landbauer.
γῆ, ἡ, die Erde.
γηραλαῖος, αῖα, αῖον, *adj.* alt. Ruſſiad.
γῆρας, τό, das Alter.
* γιά, für διά, *praep.* für, durch, wegen.
γιατί ſ. διατί.
* γίνομαι, *v. n.* ich werde, entſtehe.
* γλήγωρα, *adv.* ſchnell, geſchwind.
γλυκὸς, ὴ, όν, *adj.* ſüß, lieblich.
γλῶσσα, ἡ, die Zunge, Sprache.
γνώμη, ἡ, die Meinung, das Urtheil, der Rath.
γνωρίζω, *v. a.* ich kenne, erkenne.
γνῶσις, ἡ, die Kenntniß, Einſicht, das Urtheil.
γνωστὸς, ὴ, όν, *adj.* bekannt.
γοργὸς, ὴ, όν, *adj.* ſchnell, geſchwind.
γραμματικὴ, ἡ, die Grammatik.
γράφω, *v. a.* ich ſchreibe.
* γυναῖκα, ἡ (ἡ γυνή), die Frau, das Frauenzimmer.
* γυρεύω, *v. a.* ich ſuche.
* γυρίζω, *v. a.* ich drehe um, kehre um, gehe; πάλιν —, ich kehre zurück.

Δ.

Δάκρυον, τό, die Thräne.
δάσος, τό, der Wald, Buſch.
δέ, *conj.* aber.
δεικνύω, * δείκτω, oder * δείχνω, *v. a.* ich zeige, weiſe, ich ſtelle mich, als ob (πῶς).
δεῖπνον, τό, das Abendeſſen, die Abendmahlzeit.
δειπνῶ (— έω) *v. a. u. v. n.* ich eſſe des Abends, eſſe die Abendmahlzeit.
δέκα, *num.* zehn.
δέν, *adv.* nicht.
δένδρον, τό, der Baum.
δεξιὸς, ιὰ, ιόν, *adj.* recht.
* δέρνω, *v. a.* ich ſchlage.
δεσμωτήριον, τό, das Gefängniß.
δέσποινα, ἡ, die vornehme Frau, Edelfrau.
δεσπότης, ὁ, der Herr, der Biſchof.
δεσποτισμὸς, ὁ, der Deſpotismus.
δεύτερος, έρα, ερον, *adj.* der, die, das zweite.
δέχομαι, *v. a.* ich nehme an, empfange.
δηλαδή, *adv.* nämlich.
διά, *praep.* für, wegen; durch, von; διὰ τοῦτο, deshalb, deswegen.
διαβαίνω, *v. a. u. v. n.* ich reiſe durch, gehe (durch).
* διάβασις, ἡ, der Durchgang.
διαθήκη, ἡ, das Teſtament.
διακόσμησις, ἡ, die Anordnung, die Einrichtung.
διάκρεια, ἡ, die Entſcheidung. Ruſſiad.
διαμερίζω, *v. a.* ich vertheile.
* διὰ νά, *conj.* auf daß, damit, zu.
διανοητικὸς, ὴ όν, *adj.* verſtändig, überlegend, erwägend.
διάρκεια, ἡ, die Fortdauer, Dauer.
διασκορπίζω, *v. a.* ich zerſtreue.
διασκόρπω, daſſ.
διασπαρμένος, η, ον, *adj.* zerſtreut.
* διασπέρνω, *v. a.* ich ſtreue aus, ſtreue umher.
διάστημα, τό, die Entfernung, der Zwiſchenraum.
διαταγὴ, ἡ, die Anordnung, Verordnung, der Befehl.
διάταξις, ἡ, die Verordnung, das Gebot.

διατάσσω, (— άττω) v. a. ich ordne an, richte ein.
διατηρῶ (— έω), v. a. ich erhalte, bewahre.
διαφορὰ, ἡ, der Unterschied.
διάφορος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. verschieden, unterschieden.
διαφυλάσσω, (— άττω), v. a. ich bewahre, verwahre.
διαφωνία, ἡ, die Uneinigkeit. Darv.
* διδασκαλία, ἡ, die Lehre.
διδάσκω, v. a. ich lehre, unterrichte.
* δίδω, v. a. ich gebe.
διευθύνω, v. a. ich richte, gebe eine Richtung.
διϊσχυρίζομαι, v. a. ich behaupte.
δικαίωμα, τό, der Anspruch, Rechtsgrund.
δίνω s. δίδω.
διό, adv. weßwegen.
διόρθωσις, ἡ, die Verbesserung.
διορίζω, v. a. ich bestimme, weise an.
διότι, conj, weil.
διώκω, v. a. ich vertreibe, verjage, verfolge.
δοκιμάζω, v. a. ich versuche, erfahre.
δοξα, ἡ, die Ehre, der Ruhm.
δορκὰς, ἡ, das Reh.
δουλεία, ἡ, der Dienst, die Arbeit, das Werk, Geschäft.
δοῦλος, ὁ, der Diener, Sclave.
δουλώνω, v. a. ich mache zum Knechte, unterjoche.
δραστήριος, α, ον, adj. thätig, wirksam.
δραστικὸς, ἡ, όν, adj. wirksam.
δρέπω, v. a. ich pflücke, breche ab.
δρόμος, ὁ, der Weg, die Straße.
δροσίζω, v. a. ich befeuchte, erfrische, erquicke.
δύναμαι, v. n. ich kann, ich vermag.
δύναμις, ἡ, die Kraft, Macht, Kriegsmacht; αἱ δυνάμεις, das Vermögen.
δύο, num. zwei.
δυσάρεστος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. unangenehm.
δυστυχία, ἡ, das Unglück.
δυστυχὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, adj. unglücklich.
δυτικὸς, ἡ, όν, adj. abendländisch.
δῶρον, τό, das Geschenk.

E.

Ἐάν, conj. wenn.
ἑαυτὸν, τὸν ἑαυτόν μου, u. s. w. pron. mich selbst, u. s. w.
* ἐβγάζω (ἐκβάλλω), v. a. ich ziehe heraus, nehme heraus.
* ἐβγαίνω für ἐκβαίνω, v. n ich gehe aus, gehe heraus.
* ἑβδομάδα, ἡ, die Woche.
ἑβραϊκὸς, ἡ, όν, adv. hebräisch, jüdisch.
ἐγκέφαλος, ὁ, das Gehirn.
ἔγκλημα, τό, das Verbrechen.
ἐγχειρίδιον, τό, das Handbuch.
ἔδαφος, τό, der Boden, Fußboden.
ἐδικός, ἡ όν, μου u. s. w. ὁ, ἡ, τό, adj. der, die das meinige.
* ἐδῶ oder ἐδώ, adv. hier, hierher.
ἔθιμος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. gebräuchlich.
ἐθνικὸς, ἡ, όν, adj. volksthümlich.
ἔθνος, τό, das Volk, die Nation; τὰ ἔθνη, die Völker.
εἰ, conj. wenn; εἰ μή, wenn nicht, wo nicht.
εἶδος, τό, die Art, Gattung.
εἴκοσι, num. zwanzig.
εἶμαι, v. n. ich bin.
εἷς, μία, ἕν, num. einer, eine, eines.
εἰς, praep. in, an, auf, zu, gegen.
εἰσαγωγικὸς, ἡ, όν, adj. einleitend.
εἰσακούω, v. a. ich erhöre, vernehme.
εἰσέρχομαι, v. n. ich komme hinein, gehe hinein.
εἴτε — εἴτε, conj. entweder — oder.
ἐκ, ἐξ, praep. aus, von.
ἕκαστος, ἁστη, αστον, pron. jeder, jede, jedes.
ἑκατονταετηρὶς, ἡ (Genit. ίδος), das Jahrhundert.
ἐκβαίνω, s. ἐβγαίνω.
* ἐκδίδω, v. a. ich gebe heraus.
ἐκδικῶ (— έω), v. a. ich räche.
ἔκδοσις, ἡ, die Ausgabe.
ἐκεῖ, adv. dort, da, dahin.
ἐκεῖθεν, adv. von dort, von da.
ἐκεῖνος, η, (ο), ον, pron. jener, jene, jenes.
ἐκκλησία, ἡ, die Kirche.
ἐκλέγω, v. a. ich erwähle.
ἐκλεκτὸς, ἡ, όν, adj. auserwählt.
ἑκουσίως, adv. freiwillig, von freien Stücken, aus freiem Antriebe.
ἐκπλήρωσις, ἡ, die Erfüllung.
ἐκπρέπω, v. n. ich zeichne mich aus.

ἐκστρατεία, ἡ, der Zug, Heereszug, Kriegszug.
ἔκτασις, ἡ, die Ausdehnung.
ἐκφράζω, *v. a.* ich beschreibe, erzähle.
ἐκφύω, *v. a.* ich erzeuge, keime hervor.
ἐλαία, ἡ oder ἐλαιά, der Oelbaum; die Olive.
ἐλάχιστος, ιστη, ιστον, *adj.* der, die, das kleinste, geringste.
ἐλεημοσύνη, ἡ, die Almosen.
ἐλευθερία, ἡ, die Freiheit.
ἐλευθέριος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* edelgesinnt.
ἐλεύθερος, έρα, ερον, *adj.* frei.
* ἐλευθερώνω, *v. a.* ich befreie, ich rette.
ἐλευθέρωσις, ἡ, die Befreiung.
Ἑλλάς, ἡ, (Genit. — άδος), Griechenland.
Ἕλλην, ὁ, der Grieche.
ἑλληνικὸς, ἡ, όν, *adj.* griechisch.
* ἐλπίδα, ἡ, die Hoffnung.
ἐμμένω, *v. a.* ich bleibe, beharre.
ἐμπίπτω, *v. n.* ich falle hinein, gerathe auf etwas, trete ein.
ἐμπιστεύω, *v. a.* ich vertraue an.
ἐμπιστεύομαι, *v. n.* ich verlasse mich auf einen, vertraue.
ἐμποδίζω, *v. a.* ich hindere, verhindere, störe.
ἑπομένως, *adv.* folglich, in der Folge, also.
ἔμπροσθεν, *adv.* (mit Genit.) vor, vorn.
ἔμφρων, ὁ καὶ ἡ, ον, *adv.* verständig.
* ἐμψυχώνω, *v. a.* ich beseele.
ἐν, *praep.* in.
ἐναντίον, *praep.* gegen, wider.
* ἕνας, μία, ἕνα, s. εἷς, μία, ἕν.
ἐνδεὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* bedürftig.
ἔνδοξος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* berühmt.
* ἐνδυμένος, η, ον, *part.* gekleidet.
* ἐνδύνω, *v. a.* ich kleide, ziehe an.
ἐνεδρεύω, *v. a.* ich stelle einem nach.
ἐνέργεια, ἡ, die Thätigkeit, Wirksamkeit.
ἐνεργῶ (— έω), *v. a.* ich wirke.
ἐνθουσιασμὸς, ὁ, die Begeisterung, der Enthusiasmus.
ἐνθύμησις, ἡ, die Erinnerung, das Andenken.
ἐνθυμοῦμαι, (— έομαι), *v. n.* ich erinnere mich.
ἐννέα, *num.* neun.
ἔννοια, ἡ, die Sorge, die Vorsehung, das Nachdenken.
ἐντὸς, *adv.* drinnen.
* ἐντύπωσις, ἡ, der Eindruck.
ἐξ *praep.* (wenn ein Vokal folgt) aus, von.
ἐξαίρετος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* vorzüglich, vortrefflich.
ἐξαιρέτως, *adv.* daſſ.
ἐξαιρῶ, (— έω) *v. a*, ich nehme aus.
ἐξαλείφω, *v. a.* ich lösche aus, hebe auf.
ἐξαμβλύνω, *v. a.* ich stumpfe ganz ab.
ἑξάμετρος, ὁ, der Hexameter.
* ἐξαπλώνω, *v. a.* ich erweitere, dehne aus, strecke aus.
* ἐξαφνα, *adv.* plötzlich.
ἐξέρχομαι, *v. n.* ich gehe aus, gehe fort.
* ἐξεύρω s. ἠξεύρω.
ἐξήγημα, τὸ, das Erklären, Auslegen.
ἐξήγησις, ἡ, die Erklärung, Auslegung.
ἐξῆς, *adv.* folgends.
ἐξιλεοῦμαι, *v. a.* ich versöhne mich, lege den Zorn ab.
* ἐξοδεύω, *v. a.* ich gebe aus, verwende (μέ).
ἐξορίζω, *v. a.* ich verbanne, verweise.
ἐξουθενίζω, *v. a.* ich verachte, vernichte.
ἔξοχος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* vorzüglich.
ἐξυπνῶ (— έω), *v. a.* ich wecke auf, *v. n.* ich erwache.
ἔξω, *adv.* außen, hinaus; * ἔξω ἀπό aus, außer.
ἐξωτερικὸς, ἡ, όν, *adj.* äußerlich.
ἑορτάζω, *v. a.* ich feiere.
ἑορτὴ, ἡ, das Fest, der Feiertag.
ἐπάγγελμα, τὸ, das Versprechen, die Ankündigung.
ἐπαινῶ, (— έω), *v. a.* ich lobe, rühme.
ἐπάνω, *adv.* oben; *praep.* auf.
ἐπειδὴ, *conj.* weil, da.
ἔπειτα, *adv.* hernach, nachher.
ἐπερχόμενος, η, ον, *part.* angegriffen, angekommen.
ἐπὶ, *praep.* auf, an.
ἐπιβάλλω, *v. a.* ich lege darauf, setze darauf, lege auf.
ἐπιδακρύω, *v. n.* ich weine darüber.
ἐπιεικὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* freundlich.
ἐπιθυμία, ἡ, die Begierde, das Verlangen.
ἐπιθυμῶ (— έω), *v. a.* ich verlange, wünsche.
ἐπικίνδυνος, η, ον, *adj.* gefährlich.

ἐπιπλήττω (σσω), *v. a.* ich schlage darauf, ich tadele, schelte.
ἐπίσης, *adv.* gleichmäßig.
ἐπισκέπτομαι, *v. a.* ich besuche.
ἐπίσκοπος, ὁ, der Bischof.
ἐπιστήμη, ἡ, die Wissenschaft.
ἐπιτομὴ, ἡ, der Auszug.
ἐπιφοίτησις, ἡ, das Hinzugehen, der Einschritt. Darv.
ἐπιχειρῶ, *v. a.* ich unternehme.
ἑπτάλοφος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* mit sieben Hügeln (Beiname der Stadt Constantinopel). Rhig.
ἐπωφελὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* nützlich.
ἐραστὴς, ὁ, der Liebhaber.
ἔργον, τὸ, das Werk, die That.
ἔρις, ἡ (Genit. — ιδος), die Zwietracht.
* ἔριφι, τὸ oder ἔριφιον, der Bock, Ziegenbock.
ἔρχομαι, *v. n.* ich komme.
ἐρχόμενος, ένη, ενον, *part. u. adj.* kommend, zukünftig.
* ἐρωτεύομαι, *v. a.* ich verliebe mich, werde verliebt.
ἐρώτησις, ἡ, die Frage.
ἐρωτῶ (— άω) *v. a.* ich frage.
* ἐσᾶς, *pron.* euch.
* ἐσεῖς, *pron.* ihr.
* ἐσένα, *pron.* dich.
ἔσχατος, άτη, ατον, *adj.* der, die, das letzte.
ἐσωτερικὸς, ὴ, όν, *adj.* innerlich.
ἑταῖρος, ὁ, der Freund.
ἕτερος, έρα, ερον, *adj.* ein anderer, eine andere, ein anderes.
* ἔτζι, *adv.* so.
ἔτι *adv.* noch.
ἔτος, τό, das Jahr.
εὐαγγέλιον, τό, das Evangelium.
εἰγενὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, edel; ὁ εὐγενὴς, der Adelige, Edelmann.
εὐδαιμονία, ἡ, die Glückseligkeit.
εὔθυμος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* fröhlich.
εὐθὺς, *adj.* gleich, sogleich.
εὔκολος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* leicht.
εὔκολα, *adv.* daß.
εὔλογος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* gut.
εὐλογῶ (— έω) *v. a.* ich segne.
εὐλογημένος, η, ον, *part.* gesegnet.
εὔμορφος, η, ον, *adj.* wohlgestaltet, schön.
εὐνοϊκὸς, ὴ, όν, *adj.* wohlwollend.
εὔοσμος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* wohlriechend.
εὑρίσκω, *v. a.* ich finde.
εὐσέβεια, ἡ, die Frömmigkeit.
εὐσπλαγχνοῦμαι, *v. a.* ich erbarme mich, habe Mitgleid (mit jemand).
εὐταξία, ἡ, die gute Ordnung, das ordentliche Betragen.
εὐτελὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* gering.
εὐτυχὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* glücklich.
εὐτυχία, ἡ, das Glück, die Glückseligkeit.
εὐφυὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, *adj.* gut beschaffen.
εὐχαρίστησις, ἡ, die Zufriedenheit.
εὐχάριστος, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* angenehm.
εὐχαριστῶ (— έω), *v. n.* ich danke, ich befriedige.
εὐχαριστοῦμαι, *v. n.* ich bin zufrieden.
ἔφοδος, ἡ, das Mittel, der Verkehr.
ἐφορμῶ (— άω), *v. a.* ich falle an, stürme los.
ἔφορος, ὁ, der Aufseher, Vorsteher.
ἐχθρὸς, ὁ, der Feind.
ἔχω, *v. a.* ich habe.

Z.

* Ζαλίζω, *v. a.* ich betäube.
* ζάχαρη, ἡ oder ζάχαρο, τό, oder ζαχάρις, ἡ, der Zucker.
ζεφυρῖτις, ἡ, der Zephir, Westwind.
ζηλοτυπῶ, (— έω), *v. n.* ich bin eifersüchtig, eifere nach.
ζητῶ (— έω), *v. a.* ich suche, begehre, fordere.
ζυγὸς, ὁ, das Joch.
ζυμώνω, *v. a.* ich knete, wirke den Teig.
ζῶ (ζάω), *v. n.* ich lebe.
ζωὴ, ἡ, das Leben.
ζώνη, ἡ, der Gürtel.
* ζωντανὸς, ὴ, όν, *adj.* lebendig, lebend.
ζῶον, τό, das Vieh.

H.

Ἡ, die (der weibliche Artikel).
ἢ, vulgär, für αἱ.
ἤ, *adv.* oder.
ἡγεμὼν, ὁ, der Oberbefehlshaber; der Fürst.
ἤγουν, *adv.* nämlich.
ἤδη, *adv.* schon.

ἡδυλόγος, η, ον, *adj.* schmeichelnd. Rusiad.
ἡδύνω, ich freue mich, ergötze mich.
ἠθικὴ, ἡ, die Sittenlehre, Moral.
ἠθικὸς, ἡ, ὸν, *adj.* moralisch.
ἦθος, τό, die Sitte.
ἡλικία, ἡ, das Alter, Lebensalter.
ἥλιος, ὁ, die Sonne.
ἡμέρα, ἡ, der Tag.
ἡμίθεος, ὁ, der Halbgott. Rusiad.
* ἠμπορῶ, (— έω), *v. a.* u. *n.* ich kann.
ἥρως, ὁ, der Held.
ἡσυχία, ἡ, die Ruhe.
ἥσυχος, ὁ καὶ ἡ, ον, *ad.* ruhig.
ἠσύχως, *adj.* daſſ.
ἤτοι, *adv.* oder. Darv.
ἧττων, ὁ καὶ ἡ, ἧττον, *adj.* weniger.
ἦχος, ὁ, der Schall, Klang, Ton. Vamv.

Θ.

Θάλασσα, ἡ, die See, das Meer.
Θάνατος, ὁ, der Tod.
Θαῤῥαλέως, *adv.* muthig.
Θαῤῥῶ (— έω) ich denke, meine.
Θαῦμα, τό, das Wunder.
Θαυμάζω, *v. n.* ich wundere mich.
Θεὰ, ἡ, die Göttinn.
Θέατρον, τό, die Bühne, das Theater.
Θεῖος, α, ον, *adj.* göttlich.
Θέλγητρον, τό, der Reiz, die Lockung.
Θέλγω, *v. a.* ich reize, locke.
Θέλησις, ἡ, der Wille.
Θέλω, *v. a.* u. *n.* ich will.
Θεμέλιον, τό, der Grund.
* Θεμελιωμένος, η, ον, *adj.* gegründet, begründet.
Θεοποιῶ (— έω), *v. a.* ich vergöttere, versetze unter die Götter.
Θεὸς, ὁ, Gott.
Θερίζω τοὺς καρπούς, *v. n.* ich ernte die Früchte.
Θερμαίνω, *v. a.* ich wärme.
Θέτω, *v. a.* ich setze, stelle, lege.
Θεωρία, ἡ, die Theorie.
Θεωρῶ (— έω), *v. a.* ich beschaue.
Θεωρούμενος, η, ον, *part.* beschaut, betrachtet.
Θησαυρὸς, ὁ, der Schatz.
Θλίβω, *v. a.* ich betrübe; im *pass.* ich betrübe mich.
Θυγάτηρ, oder Θυγατέρα, ἡ, die Tochter.
Θυμιάζω, *v. a.* ich räuchere, (mit Weihrauch).
Θυμὸς, ὁ, der Zorn.
Θύρα, ἡ, die Thür.
Θυσία, ἡ, das Opfer.
Θυσιαστήριον, τό, der Opferaltar.
Θύω, *v. a.* ich opfere.
Θωρῶ, *v. a.* ich sehe.

I.

Ἰδέα, ἡ, die Vorstellung, der Begriff, die Idee.
ἰδιαίτερος, έρα (έρη) ερον, *adj.* eigen.
ἰδιαιτέρως, *adv.* eigentlich, besonders.
ἴδιος, ια, ιον, *adj.* eigen.
ἰδιώτης, ὁ, der Unwissende.
ἰδοῦ! *interj* siehe! sieh' da!
ἱερεὺς, ὁ, der Priester.
ἱερὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, *adj.* heilig, geweihet.
ἱκανοποίησις, ἡ, die Genugthuung.
ἱκανὸς, ἡ, όν, *adj.* hinlänglich, hinreichend.
ἱκανῶς, *adv.* daſſ.
ἱλαρὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, *adj.* heiter, fröhlich.
Ἰουδαϊσμὸς, ὁ, das Judenthum.
ἱπποδρομία, ἡ, das Wettrennen.
ἱστορία, ἡ, die Geschichte.
ἱστοριογραφία, ἡ, die Geschichtschreibung.
ἰσχυρογνώμων, ὁ καὶ ἡ, ον, *adj.* hartnäckig, starrköpfig.
ἴσως, *adv.* vielleicht.

K.

Καθαρίζω, *v. a.* ich reinige.
* κάθε, *pron. indeclin.* jeder, jede, jedes.
* καθεῖς, κάθε μία, καθὲν oder καθένας.
καθεμία, καθένα, *pron.* ein jeder, eine jede, ein jedes.
καθῆκον, τό, die Pflicht.
κάθημαι, *v. n.* ich sitze.
καθημέραν, *adv.* täglich, alle Tage.
καθηρημένος, η, ον, *adj.* abgesetzt, entsetzt.
καθίζω, *v. a.* ich setze, lege.
* κάθομαι. *v. a.* daſſ.
καθὼς, *adv.* so wie.
καθοσίωσις, ἡ, die Reinigung. Kor.

καί, *conj.* und, auch, καὶ — καί, ſowohl — als auch.
καῦμὸς, ὁ, der Brand, *fig.* das Leiden.
καϊμένα, τά, die Leiden.
καιρὸς, ὁ, die Zeit.
κακὸς, ἡ, όν, *adj.* böſe, ſchlimm, ſchlecht.
κακῶς, * κακά, *adv.* daſſ.
καλά, *adv.* gut, wohl.
κάλαμος, ὁ, das Rohr, die Flöte.
κάλλη, τά, die Schönheiten.
καλλονὴ, ἡ, die Schönheit.
κάλλος, τό, daſſ.
καλοκαγαθία, ἡ, die Rechtſchaffenheit.
* καλοκαίρι, τό, der Sommer.
καλομοιρία, ἡ, die Glückſeligkeit.
καλουμένος, η, ον, *adj.* genannt.
καλῶ (— έω) *v. a.* ich rufe, nenne, lade ein.
καλῶς, *adv.* gut, ſchön.
κάμνω, *v. n.* ich mache.
* κανδῆλα, ἡ, die Lampe.
* κανεὶς oder κανένας, καμμία, κανέν oder κανένα, *pron.* jemand, irgend einer, irgend eine, irgend eines; κανεὶς — δέν, niemand, keiner, keine, keines.
καπνὸς, ὁ, der Rauch.
καρδία, ἡ, das Herz, der Muth.
καρπὸς, ὁ, die Frucht.
καρτερῶ (— έω), *v. n.* ich warte, erwarte.
κατά, *praep.* nach, zufolge, wider, gegen, auf.
καταδέχομαι, *v. a.* ich nehme an, geſtatte.
καταχρατῶ, (— έω), *v. a.* ich überwältige.
καταλείπω, *v. a.* ich laſſe zurück, ich hinterlaſſe.
κατάληψις, ἡ, das Vorſehen, Begreifen, Einſehen.
καταλύω, *v. a.* ich löſe auf, hebe auf.
καταντῶ (— έω), *v. n.* ich komme vor.
καταπατῶ, (— έω), *v. a.* ich trete nieder, ich unterdrücke.
καταπολεμῶ, (— έω), *v. a.* ich bekriege.
καταργῶ (— έω), *v. a.* ich verabſäume, laſſe ruhen.
κατασκευάζω, *v. a.* ich bereite, ordne an.
κατάστασις, ἡ, der Stillſtand, die Ruhe.
καταστροφὴ, ἡ, der Ausſchlag, Ausgang, das Ende.
κατατρέχω, *v. a.* ich verfolge.
καταφρονῶ (— έω) *v. a.* ich verachte.
κατηχούμενος, ὁ, der Katechumene.
* κάτι, *adv.* etwas.
κατοικῶ, (— έω), *v. n.* ich wohne.
κατόρθωμα, τό, die (rühmliche, ausgezeichnete) That.
* καϋμένος, η, ον, *adj.* arm, unglücklich.
καυχῶμαι (— άομαι), *v. r.* ich rühme mich.
κεῖμαι, *v. n.* ich liege.
κέντρον, τό, der Mittelpunkt.
κεφαλὴ, ἡ und * κεφάλι, τό, der Kopf.
κηλαδῶ, *v. n.* ſingen.
* κηρὶ, τό, das Wachslicht, die Kerze.
κηρύττω (— ύσσω), *v. a.* ich verkündige.
κινδυνεύω, *v. n.* ich laufe Gefahr, gerathe in Gefahr, ſetze mich der Gefahr aus.
κίνδυνος, ὁ, die Gefahr.
κίνησις, ἡ, die Bewegung.
κινῶ, (— έω), *v. a.* ich bewege, ſetze in Bewegung, ich rühre.
* κιτρινίζω, *v. a.* ich mache gelb, *v. n.* ins Gelbe fallen.
* κλαδὶ, τό oder κλάδος, ὁ, der Zweig.
κλαίω, *v. n.* ich weine.
κλεινὸς, ὴ, όν, *adj.* berühmt.
κλείω, *v. a.* ich ſchließe.
* κλέφτης, ὁ, der Klephte.
κλῆμα, τό, die Rebe, Weinrebe.
κλίνω, *v. a.* ich lenke, biege.
κοιλαδῶ ſ. κηλαδῶ.
κοιμῶμαι, (— άομαι) und * κοιμοῦμαι, *v. n.* ich ſchlafe.
κοινὸς, ὴ, όν, *adj* gemeinſchaftlich, gemein, allgemein.
κοινωνία, ἡ, die Gemeinſchaft, Geſellſchaft.
κοινωνικὸς, ὴ, όν, *adj.* gemeinſchaftlich.
κοινωνῶ (— έω), *v. n.* ich genieße das heilige Abendmahl.
κόκκαλον, τό, das Bein, der Knochen.
κόκκινος, ίνη, ον, *adj.* roth.
κολάζω, *v. a.* ich ſtrafe, verdamme.
κόλαξ, ὁ, der Schmeichler.
* κοπέλα, ἡ, das Mädchen.
κοπιάζω, *v. n.* ich bemühe mich.
κόπος, ὁ, die Mühe.
κόπτω τὴν ὁμιλίαν, ich breche das Geſpräch ab.
* κόρακας, ὁ, der Rabe.

κοράσιον, τό, das Mädchen.
• κορμὶ, τό, die Person.
• κορφοβούνια, τά, die Berggipfel.
κόσμος, ὁ, die Welt.
• κοσμοσωτήριος, α, ιον, adj. welterlösend.
• κουμάρι, τό, der Wassertopf.
κράζω, v. a. ich rufe.
• κρασὶ, ὁ, der Wein.
κρατῶ (— έω), v. a. ich halte, beherrsche; κρατῶ πόλεμον, ich führe Krieg.
• κρέμομαι, v. n. ich hange.
κρημνίζω, v. a. ich stürze.
κρίνω, v. a. ich richte, beurtheile; v. n. ich urtheile.
κρίσις, ἡ, das Urtheil (Vernunft), das Gericht, der Rechtshandel.
κριτήριον, τό, der Gerichtssaal.
• κρύος, α, ον. adj. kalt.
κτίζω, v. a. ich baue, schaffe, erschaffe.
κυβέρνησις, ἡ, das Regieren, die Leitung.
κύκλος, ὁ, der Kreis.
κυλίω, v. a. ich wälze; κυλίομαι, v. n. ich wälze mich, kollere mich.
κῦμα, τό, die Welle, Woge.
κυματίζω, v. n. ich schlage Wellen.
• κυρά, oder κυρία, ἡ, die Frau (Madame).
κυριακὴ, ἡ, der Sonntag.
κυριεύω, v. n. ich herrsche, v. a. ich erobere, ich bemächtige mich.
κύριος, ὁ, der Herr.
κυρίως, adv. eigentlich.
• κυτάζω, v. a. ich besehe, schaue an, betrachte.

Λ.

Λαγῆνα, ἡ, der Krug, die Flasche.
λάθος, τό, der Irrthum, Fehler.
λακτίζω, ich schlage aus; καρδία μου λακτίζει, mein Herz pocht oder schlägt mir.
λαμβάνω, v. a. ich bekomme, empfange, nehme, nehme auf.
• λαμπάδα, ἡ, die Fackel, Kerze.
λαμπρὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, adj. glänzend, prächtig, herrlich.
λαμπροφόρος, ὁ, der gut angekleidet ist.
λαμπρύνω, v. a. ich zeichne aus.
λάμπω, v. n. ich leuchte.
λαὸς, ὁ, das Volk.
• λάσπη, ἡ, der Schlamm.
λάφυρον, τό, die Beute.
• λεβέντης, ὁ, der Tapfere.
λέγω, v. a. ich sage, spreche.
λείπω, v. n. ich fehle, mangele, ich bin abwesend.
λειτουργὸς, ὁ, der Priester.
λείψανα, τά, die Ueberbleibsel, Ueberreste.
λεξικὸν, τό, das Wörterbuch.
λέξις, ἡ, das Wort, der Ausdruck.
λευκὸς, ἡ, όν, adj. weiß.
λευκόχρως, α, ον, adj. weißfarbig.
λιγυρίζω, v. a. ich singe laut.
λίθος, ὁ, der Stein.
λιμὴν, ὁ und • λιμένας, der Hafen.
• λογιάζω, v. a. ich halte für . . .
λογίζομαι, v. n. ich denke, urtheile.
λογισμὸς, ὁ, das Denken, der Gedanke.
λόγος, ὁ, das Wort, die Rede.
• λοιπόν, adv. also, folglich.
λοιπὸς, ἡ, όν, adj. übrig.
λύκος, ὁ, der Wolf.
λυποῦμαι, v. n. ich bin traurig, betrübe mich.
λυσιτελὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, adj. nützlich.
λύω, v. a. ich löse, binde los, erlöse.

M.

• Μά, vulg. adv., aber.
• μάγουλον, τό, die Wange.
• μαζύ oder • μαζὶ, adv. zusammen; praep. nebst, mit.
• μαζώνω, v. a. ich sammele, sammele ein; ich häufe auf, ich versammele, ich nehme ein.
μαθηματικὸς, ὁ, der Mathematiker.
μάθησις, ἡ, der Unterricht, die Gelehrsamkeit.
μαθητεύω, v. a. ich lehre, v. n. ich lerne.
μαθητὴς, ὁ, der Jünger.
μακάριος, ια, ιον, adj. selig, glückselig.
μακρόθεν, adv. von weitem.
• μακρυά, adv. fern, entfernt.
μάλιστα, adv. besonders, vorzüglich, ja freilich.
• μαλώνω, v. a. ich schelte aus, ich tadele.
μανθάνω, v. n. ich lerne.
μάντις, ὁ, der Wahrsager. Russiad.

* μαριόλος, η, ον, **adj.** (ital.) listig, betrügerisch.
Μάρτιος, ὁ, der März.
μάρτυς, ὁ, der Zeuge, Märtyrer.
μάταιος, αια, αιον, **adj.** eitel, nichtig.
* ματαιώνω, **v. a.** ich vereitele.
ματαίως, **adv.** vergebens.
μάχη, ἡ, die Schlacht, der Kampf.
με, **pron.** mich.
* μὲ (μετά) **praep.** mit, * μὲ ὅλον ὅτι, **conj.** obgleich, obschon; * μὲ τὸ νά, indem.
μεγαλεῖον, τό, die Größe.
* μεγάλος (μέγας), μεγάλη, μεγάλο (μέγα), **adj.** groß.
μεγαλόσωμος, von großem Körper.
μέγιστος, ίστη, ιστον, **adj.** der, die, das Größte.
μέθοδος, ἡ, die Art und Weise, die Methode.
μεθύω, **v. n.** ich bin berauscht.
μέλει, **v. impers.** es kümmert mich, geht mich an.
μελετῶ (— άω), **v. a.** ich, betrachte, studire.
μέλλων, μέλλουσα, μέλλον, **adj.** künftig, zukünftig.
μελοποιῶ (— έω), ich mache Gesang, eine Melodie.
μέλος, τό, das Glied, τὰ μέλη, die Glieder.
μέν, **adv.** μὲν — δέ, zwar — aber; ὁ μὲν — ὁ δέ, dieser — jener.
μερικὸς, ἡ, όν, **adj.** einiger, einige, einiges.
μέρος, τό, der Theil.
* μέσα, **adv.** innen, innerhalb, herein.
μεσάνυκτα, τά, die Mitternacht.
μέση, ἡ, die Mitte.
μεσημβρία, ἡ, der Mittag, Süden.
μεσίτης, ὁ, der Fürsprecher, Unterhändler.
μέσον, τό, die Mitte, das Mittel.
μετά, **praep.** mit (Genit.); nach (Accus.).
μεταβαίνω, **v. n.** ich gehe über . . .
μεταβάλλω, **v. a.** ich ändere, verwandele.
μεταβολὴ, ἡ, die Veränderung.
μεταλαμβάνω, **v. a.** ich nehme Theil.
μετάνοια, ἡ, die Buße, Bußübung.
μετανοῶ (— έω), **v. a.** ich bereue.
μεταξύ, **praep.** zwischen.
* μεταφέρω, **v. a.** ich bringe fort, übertrage.
μεταφράζω, **v. a.** ich übersetze.
μετάφρασις, ἡ, die Uebersetzung.
μεταχειρίζομαι, **v. a.** ich gebrauche, benutze, bediene mich.
μέτριος, ια, ιον, **adj.** mäßig, bescheiden.
μετρῶ (— έω), **v. a.** ich messe, zähle.
μέχρι, **adv.** bis.
μή oder μήν **adv.** nicht.
μηδέ, **adv.** auch nicht.
μηδείς oder * μηδένας, μηδεμία, μηδέν, oder * μηδένα, **pron.** keiner, keine, keines, niemand.
μηλέα, ἡ, der Apfelbaum.
μῆλον, τό, der Apfel.
μὴν, ὁ, der Monat.
μηνύω, **v. a.** wissen lassen, andeuten.
μήπως, **adv.** damit nicht.
μήτε, **adv.** auch nicht; μήτε — μήτε, weder — noch.
* μητέρα, oder μήτηρ, ἡ, die Mutter.
μητρόπολις, ἡ, die Hauptstadt.
μία, s. εἷς.
μικρὸς, ρὰ, (ρὴ), ρόν, **adj.** klein.
μίμησις, ἡ, die Nachahmung.
μνῆμα, τό, das Grab.
μνήμη, ἡ, die Erinnerung, das Gedächtniß.
μοῖρα, ἡ, das Schicksal, Loos, der Theil.
μοιράζω, **v. a.** ich theile aus.
μόλις, **adv.** kaum.
μοναδικὸς, ἡ, όν, **adj.** einsam.
μοναστήριον, τό, das Kloster.
μοναστηράκι, τό, das kleine Kloster, Klösterchen.
* μοναχά (ς) **adv.** allein, einsam.
μοναχὸς, ἡ, όν, **adj.** einsam.
μονομαχία, ἡ, der Zweikampf, das Duell.
μονομαχῶ (— έω), **v. n.** ich duellire mich, schlage mich.
μόνον, **adv.** nur, allein; * ὄχι μόνον — ἀλλὰ καί, nicht nur — sondern auch.
μόρφωσις, ἡ, das Gestalten, Bilden.
μοῦσα, ἡ, die Muse.
μουσικὴ, ἡ, die Musik.
μυθολογία, ἡ, die Mythologie.
μυρίζω, **v. n.** ich rieche (nach), gebe einen Geruch von mir.
μυστικὸς, ἡ, όν, **adj.** geheimnißvoll.
μύτη, ἡ, die Nase. Vamw.
μωρὸς, ὁ, der Narr, Thor, Dummkopf.

N.

Νά, conj. daß, zu; interj. ſiehe!
* ναννάριζω, v. a. ich ſinge oder lulle ein Kind ein.
ναὸς, ὁ, der Tempel.
ναύτης, ὁ, der Seemann.
νεανίσκος, ὁ, der Jüngling.
νεκρὸς, ὰ, (ὴ), όν, adj. todt.
* νεολαία, ἡ, die Jugend. Darv.
νέος, ὁ, der Jüngling.
νέος, α, ον, adj, neu.
* νερὸν, τό, das Waſſer.
νεῦρον, τό, der Nerve.
νεωστί, adv. vor kurzem, kürzlich, jüngſt.
νηπιώδης, ὁ καὶ ἡ, ες, adj. jung.
νηστεία, ἡ, das Faſten.
νίκη, ἡ, der Sieg.
νικῶ, (— άω), v. n. ich ſiege; v. a. ich beſiege.
νοητικὸν, τό, die Denkkraft.
νοητικὸς, ὴ, όν, adj. vernünftig: νοητικὴ δύναμις, Denkkraft.
νομιζόμενος, η, ον, geglaubt.
νομίζω, v. n. u. v. a. ich meine, denke, glaube, halte dafür.
νόμος, ὁ, das Geſetz, die Verordnung.
νόσος, ἡ, die Krankheit.
νουνεχῶς, adv. weiſe.
νοῦς, ὁ, der Verſtand.
* νύκτα oder * νύχτα, ἡ, die Nacht.
νύμφα, oder νύμφη, ἡ, die Nymphe.
νύμφη, ἡ, die Braut.
νὺξ, ἡ, die Nacht.

Ξ.

Ξανθὸς, ὴ, όν, adj. blond.
* ξαπλώνω, v. a. ich dehne aus, ſtrecke aus. Sakell.
ξενιτεύω, v. n. ich gehe in die Fremde, gehe auf Reiſen.
ξένος, η, ον, adj. fremd.
* ξεπροβοδῶ, v. a. ich begleite bis heraus, bis vor die Thüre.
ξύλον, τό, das Holz.
* ξυπνῶ, v. a. ich wecke auf; v. n. ich erwache.

O.

Ὁ, ἡ, τό, Art. der, die, das.
ὀδυνηρὸς, ὰ, όν, adj. betrübend, ſchmerzhaft.
ὅθεν, adv. woher.
οἱ, αἱ, ἡ, τά, Art. die.
οἰκία, ἡ, das Haus.
οἰκιακὸς, ὴ, όν, adj. häuslich.
οἶκος, ὁ, das Haus, die Familie.
οἰκουμένη, ἡ, die Erde.
οἰκουμενικὸς, ὴ, όν, adj. allgemein; ἡ οἰκουμενικὴ σύνοδος, die allgemeine Kirchenverſammlung.
ὀκτώ, num. acht.
ὄλεθρος, ὁ, das Verderben.
ὀλίγον, adv. wenig, etwas.
ὀλίγος, η, ον, adj. wenig, gering.
* ὀλιγώτερον, τό, adv. zum wenigſten.
ὁλόγυμνος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. ganz nackend.
ὅλος, η, ον, adj. ganz, plur. alle.
ὁλοτελῶς, adv. gänzlich.
* ὀμμάτι, oder ὀμμάτιον, τό, das Auge.
ὁμοιοκαταλήκτως, adv. gleiche Endung habend.
ὁμοίως, adv. ebenfalls, gleicherweiſe.
ὀμορφία, ἡ, die Schönheit.
ὅμως, adv. aber, doch.
ὄνειδος, τό, der Schimpf, die Schande.
ὄνειρον, τό, der Traum.
ὄνομα, τό, der Name.
ὀνομάζω, v. a. ich nenne.
* ὀντὰς ὁ, (türk.) das Zimmer, die Stube.
ὄντως, adv. wahrhaftig.
ὄπιον, τό, der Opium.
ὀπίσω, adv. hinten.
ὁπλομαχία, ἡ, das Fechten.
ὁποῖος, οἵα, οἷον, ὁ, ἡ, τό, pron. welcher, welche, welches; der, die, das.
ὅποιος, οἱα, οιον, pron. wer auch, was auch, wer immer, was immer.
ὁπότε, oder ὁπόταν, adv. wenn immer, ſo oft als.
* ὁπού, pron. indeclin. ſ. ὁ ὁποῖος.
ὅπου, adv. wo.
ὅπως, adv. wie, gleichwie.
ὅρασις, ἡ, das Sehen.
* ὄργανον, τό, das Werkzeug, Organ.
ὀργίζω, v. a. ich erzürne, bringe auf.
ὀργίζομαι, v. n. ich zürne.
ὀρθρινὸς, ὴ, όν, adj. früh, vor Sonnenaufgang.
ὁρίζω, v. a. ich befehle, beherrſche.
ὅριος, ὁ, die Grenze, τὰ ὅρια, die Grenze. Kor.
ὁρμὴ, ἡ, der Anfall, Angriff.

ορμῶ (— άω), v. a. u. v. n. ich falle heftig an, ich stürme.
ὄρος, τό, der Berg.
ὀσμὴ, ἡ, der Geruch.
ὅσος, η, ον, adj. wie viel.
• ὁσπήτι, τό, das Haus.
ὄσφρησις, ἡ, das Riechen.
ὅταν, conj. wenn, da, als.
ὅτι, conj. daß, weil.
οὐδὲ (μηδὲ, οὔτε, μήτε), conj. auch nicht.
οὐδὲ — οὐδέ, weder — noch.
οὖν, conj. also, demnach.
οὐρανὸς, ὁ, der Himmel.
οὔτε, s. οὐδέ.
οὗτος, αὕτη, τοῦτο, pron. dieser, diese, dieses.
οὕτως, adv. so, auf diese Art.
ὀφθαλμὸς, ὁ, das Auge.
• ὀφικιάλος, ὁ, der Offizier.
ὄχθη, ἡ, das Ufer.
ὄχι, adv. nein, nicht.
ὄχλος, ὁ, die Menge Volks.
• ὀχυρώω, v. a. ich befestige.
ὄψις, ἡ, das Gesicht.

II.

Πάθος, τό, das Leiden, das Uebel.
παιδεία, ἡ, die Erziehung, Gelehrsamkeit.
παιδίον, τό, oder • παιδί, das Kind.
παίζω, v. a. u. v. n. ich spiele.
• παίρνω, v. a. ich nehme, nehme weg.
πάλαι, adv. ehemals, sonst.
παλαιὸς, ὰ, όν, adj. alt.
• παλληκαριὰ, ἡ, die Jugend, der Jüngling.
πάλιν, adv. wieder, nochmals.
πανηγυρίζω, v. n. ich begehe ein Fest; lobpreise.
• πανὶ, τὸ, das Segel.
παντάπασιν, adv. gänzlich, völlig.
πανταχόθεν, adv. überall her, von allen Seiten.
πανταχοῦ s. παντοῦ.
παντελῶς, adv. gänzlich, völlig.
παντοίως, adv. allerlei, am allermeisten.
πάντοτε, adv. immer, allezeit.
παντοτινὸς, ὴ, όν, adj. immerwährend, ewig. Christop.
παντοῦ, adv. überall, allenthalben.
• πάππας, ὁ, der Pabst.
παρά, praep. von, an, bei, wider, über.
παρά, conj. als (bei Vergleichungen); παρὰ νά, anstatt daß, anstatt zu.
παράδειγμα, τό, das Beispiel.
παράδεισος, ὁ, das Paradies.
• παραδίδω, v. a. ich übergebe.
παραιτῶ, (— έω), v. a. ich lasse, verweigere, schlage ab.
παρακινῶ (— έω), v. a. ich bewege, überrede.
παρασκευάζω, v. a. ich bereite, richte zu.
παρασκευάζομαι, v. n. ich rüste mich.
• παρασταίνω, v. a. ich stelle vor, stelle dar.
παρατηρῶ (— έω), v. a. ich bemerke.
παραφράζω, v. a. ich umschreibe, paraphrasire.
παρέξ, adv. außer.
παρευθύς, adv. sogleich.
παρηγορία, ἡ, der Trost.
παρηγορῶ (— έω), v. a. ich tröste.
παρεκτρέπω, v. n. ich verstelle, weiche aus.
παρθένος, ἡ, die Jungfer, Jungfrau.
παρὸν, τό, das Gegenwärtige; κατὰ τὸ παρόν, für diesmal, vor der Hand
παροργίζω, v. a. ich reize, bringe auf; παροργίζομαι, ich werde zum Zorn gereizt.
παρὼν, παροῦσα, παρόν, partic. gegenwärtig, anwesend.
πατριάρχης, ὁ, der Patriarch.
πατρικὸς, ὴ, όν, adj. väterlich.
πάτριος, α, ιον, adj. landesüblich.
πατρὶς, ἡ, oder • πατρίδα, das Vaterland.
πατριωτισμὸς, ὁ, der Patriotismus.
πατῶ (— έω) v. a. u. v. n. ich trete, verwüste.
παύω, v. n. ich höre auf.
• πεδιάδα, ἡ, die Ebene.
πεδίον, τό, das Feld.
πένης, ὁ καὶ ἡ, ες, adj. arm, dürftig.
πέντε, num. fünf.
πέρα, adv. u. praep. drüben, jenseit.
περὶ, praep. von, für.
περίζωμα, τό, der Gürtel, die Umringung.
• περικυκλώνω, v. a. ich umgebe.
περιμένω, v. n. ich warte; v. a. ich erwarte.
περιορίζω, v. a. ich bestimme, setze fest, ich beschränke.

περιπατῶ (— έω), v. n. ich gehe umher, gehe herum.
περισσότερον, adv. mehr.
περίστασις, ἡ, der Umstand, Zustand, das Gedränge.
* περιστερούλα, ἡ, das Täubchen.
περίφημος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. berühmt.
περιωρισμένος, η, ον, adj. bestimmt, beschränkt, eingeschränkt.
* πέρνω s. παίρνω.
* περνῶ (— άω), v. n. ich gehe durch, durchstoße, durchsteche.
* περπατηριά, ἡ, der Spaziergang.
* πέφτω, v. n. ich falle.
* πηγαίνω, * πάγω, v. n. ich gehe.
πηγή, ἡ, die Quelle.
* πιάνω, v. a. ich greife, fasse, ergreife.
πιάτον, τό, der Teller.
πίκρα, ἡ, die Traurigkeit, Betrübniß.
πικραίνω, v. a. ich verbittere, betrübe; pass. bitter werden.
πικρός, ά, (ή), όν, adj. bitter.
πίνω, v. a. u. v. n. ich trinke.
πίστις, ἡ, der Glaube, die Religion.
* πλάγι, τό, die Seite.
* πλανημένος, η, ον, adj. betrogen, getäuscht.
πλανῶ (— άω), v. a. ich betrüge, verleite, verführe.
πλάσσω (πλάττω), v. a. ich erschaffe, bilde.
πλατύς, εῖα, ύ, adj. breit.
πλευρόν, τό, die Seite.
πληγή, ἡ, die Wunde.
πληγωμένος, η, ον, adj. verwundet.
* πλῆθος, τό, die Menge.
πληθύνω, v. a. ich vermehre.
πλήν, adv. außer.
πληροφορῶ, (— έω), v. a. ich unterrichte, überzeuge.
πλησιάζω, v. n. ich nähere mich.
πλοῖον, τό, gewöhnlich τὸ καράβι, das Schiff.
* πλουσιοπάροχος, η, ον, adj. reichlich.
πλούσιος, ία, ιον, adj. reich.
πνεῦμα, τό, der Geist.
πνευματικός, ή, όν, adj. geistig.
πνοή, ἡ, der Athem; πνοὴν λαμβάνω, ich lebe wieder auf.
πόθος, ὁ, das Verlangen, die Begierde, die Sehnsucht.
ποιητής, ὁ, der Dichter.
ποιητική, ἡ, die Dichtkunst.
ποινή, ἡ, die Strafe; ποινὴ θανάτου, die Todesstrafe.
ποῖος, ποία, ποῖον, pron. welcher, welche, welches?
* ποιὸς, ποιὰ, ποιόν, pron. wer, was.
ποιῶ (— έω), v. a. ich mache, erschaffe, bilde.
πολεμικὸς, ή, όν, adj. kriegerisch, zum Kriege gehörig.
πόλεμος, ὁ, der Krieg.
πολιορκία, ἡ, die Belagerung.
πολιτεία, ἡ, die Regierung, das Betragen.
πολιτεύω, v. a. ich regiere; πολιτεύομαι, v. n. ich führe mich auf, betrage mich.
πολίτης, ὁ, der Bürger.
πολιτικὸς, ή, όν, adj. bürgerlich, politisch.
πολιτικῶς, adv. daß.
* πολλά, adv. viel, sehr.
πολλάκις, adv. oft, oftmals.
πολλοῦ, adv. πρὸ πολλοῦ, vor langer Zeit, längst.
πολύ, adv. s. πολλά.
πολυορκία s. πολιορκία.
πολὺς, πολλὴ, πολύ, adj. vieler, viele, vieles.
πόνος, ὁ, der Schmerz.
πορεία, ἡ, das Gehen, der Weg.
πορεύομαι, v. n. ich gehe.
πορευομένος, η, ον, adj. gegangen.
πορθῶ (— έω), v. a. ich zerstöre, verheere.
πόσος, η, ον, adj. wie vieler, wie viele, wie vieles?
* ποτάμι, τό, der Fluß.
* ποτηράκι, τό, das Gläschen.
πότος, ὁ, das Getränk.
ποῦ, adv. wo?
* ποῦ für ὁποῦ, welcher.
* πουλάκι, τό, das Vögelchen.
* πούποτε, adv. nirgends.
πρᾶγμα, τό, das Ding, die Sache.
πρᾶξις, ἡ, die That, Handlung, Wirkung.
* πρασινάδα, ἡ, das Grün.
πριαπός, ὁ, ein Gartengott.
πρικὸς, ή, όν, adj. s. πικρός.
προβαίνω, v. n. ich gehe vorwärts.
προέρχομαι, v. n. herkommen, herrühren.
προηγέομαι, v. n. ich zeige den Weg, ich leite.
πρόκλησις, ἡ, der Vorschlag, Antrag.

προλαμβάνω, v. a. ich komme zuvor, urtheile.
προμηνύω, v. a. ich zeige vorher an.
προξενία, ἡ, die Vermittelung bei einer Heirath, Bewerbung.
προξενῶ (— έω), v. a. ich verursache, veranlasse.
προπατορικὸς, ἡ, όν, adj. von den Vorfahren, oder Voreltern geerbt.
πρός, praep. gegen, zu.
προσβολὴ, ἡ, der Angriff.
προσδιορίζω, v. a. ich setze fest, beschränke.
προσέχω, v. n. ich bin aufmerksam, merke auf, gebe Achtung.
* προσθέτω, v. a. ich setze hinzu, füge hinzu.
προσθήκη, ἡ, der Zusatz, das Hinzugefügte.
προσκαλῶ (— έω), v. a. ich rufe herbei, rufe zu Hülfe.
προσκυνῶ (— έω), v. a. ich verbeuge mich, grüße, bete an.
προστατεύω, v. a. ich vertheidige, beschütze.
πρόσφορος, α, (η), ον, adj. bequem, passend, angenehm.
* προτήτερα, adv. eher.
προχωρῶ, (— έω), v. n. ich komme vorwärts, komme weiter, schreite fort.
πρωταίτιος, ὁ, der erste Urheber. Kor.
πρῶτος, η, ον, der, die, das erste.
πρωτότυπος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. original, ursprünglich.
πταίστης, ὁ, der Schuldige.
πτῶσις, ἡ, der Fall.
πτωχὸς, ἡ, όν, adj. arm.
πύρινος, ίνη, ινον, adj. feurig.
* πυρώνω, v. a. ich zünde an, entflamme.
πωλῶ (— έω), v. a. ich verkaufe.
πῶς, adv. wie?
* πῶς, conj. daß.

P.

Ῥάπισμα, τό, die Ohrfeige, Tachtel, Maulschelle.
* ῥηγάτον, τό, das Königreich.
ῥητορεύω, v. n. ich halte eine Rede.
ῥήτωρ, ὁ, der Redner.
* ῥίζικον, τό, die Gefahr, Gefährlichkeit.
* ῥιζόνω oder ῥιζώνω, v. v. ich schlage Wurzel, fasse Wurzel.
ῥίπτω, v. a. ich werfe.
* ῥοδάκινον, τό, die Pfirsiche.
* ῥουφῶ, v. a. u. v. n. ich schlürfe. Christop.
* ῥύζι, τό, der Reis.

Σ.

Σαλεύω, v. a. ich bewege; δὲν σαλεύω ἀπὸ τὴν γνώμην μου, ich weiche nicht von meiner Meinung, gehe nicht von meiner Meinung ab.
σάλπιγξ, ἡ, die Trompete.
* σάν für ὡσάν, adv. wie, gleichwie.
σαφὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, adj. deutlich.
* σβύνω, v. a. ich lösche aus.
σέβασμα, τό, die Verehrung, Hochschätzung.
σεβασμὸς, ὁ, dass.
* σηκώνω, v. a. ich hebe auf, hebe empor, ich wecke auf; σηκώνομαι, v. r. ich stehe auf.
* σημάδι, τό, das Zeichen, Pfand.
σημαίνω, v a. ich zeige an; v. n. bedeuten.
σημεῖον, τό, das Zeichen, Kennzeichen.
σήμερον, adv. heute.
σιγά, adv. sachte, ruhig.
* σιγοτρομάζω, v. a. ich erschrecke im Stillen.
σιωπῶ (— άω), v. n. ich schweige.
σκάνδαλον, τό, das Aergerniß, der Anstoß.
σκεπάζω, v. a ich umhülle, verberge.
σκηνὴ, ἡ, das Zelt.
σκιρτῶ (— άω), v. n. ich hüpfe.
* σκλάβος, ὁ, der Gefangene.
σκληροσύνη, ἡ, die Härte.
σκληρότης, ἡ, die Härte, Grausamkeit.
* σκόνη, ἡ, der Staub.
σκοπὸς, ὁ, die Absicht, der Vorsatz; der Zweck.
σκορπίζω, v. a. ich zerstreue.
σκοτεινὸν, τό, die Finsterniß.
* σκοτώνω, v. n. ich tödte, bringe um.
σκύβαλα, τά, das Kehricht.
σοβαρὸς, ρὰ, (ρὴ), ρὸν, adj. ernsthaft, ernst.
σοφία, ἡ, die Gelehrsamkeit.
σοφιστικὸς, ἡ, όν, adj. trüglich, sophistisch.
σοφὸς, ἡ, όν, adj. weise.

* σπαθὶ, τό, der Degen, das Schwert.
σπαρτὰ, τά, die Saat.
σπεύδω, v. a. ich treibe an, ich eile; v. r. ich bemühe mich, bestrebe mich; — πρὸς ἀντίληψιν, ich eile zu Hülfe.
* σπῆτι, τό, das Haus.
στάδιον, τό, das Stadium.
σταθερὸς, ἡ, όν, adj. standhaft, beständig.
σταθερότης, ἡ, die Standhaftigkeit, Beständigkeit.
σταμύλος, η, ον, adj. eifrig.
στασιάζω, v. n. ich empöre mich.
* σταφύλι, τό, die Traube.
στάχυς, ὁ, die Aehre.
* στέκομαι, v. n. ich stehe, verweile.
* στέκω, v. n. dass.
στέλλω, v. a. ich schicke, sende.
στερεὸς, ὰ, όν, adj. fest.
στέρησις, ἡ, die Beraubung.
στέρομαι, v. n. ich bin beraubt, ich entbehre.
στῆθος, τό, die Brust.
στιγμὴ, ἡ, der Punkt, Augenblick.
στίχος, ὁ, der Vers.
στιχουργῶ (— έω), v. n. ich mache Verse.
στολίζω, v. a. ich schmücke, schmücke aus.
στόλος, ὁ, die Flotte.
στόμα, τό, der Mund.
στοχάζομαι, v. a. ich denke, glaube, überlege, errathe.
στοχασμὸς, ὁ, der Gedanke, die Betrachtung.
στραβοπάτημα, τό, der Fehltritt.
* στραβοπατῶ (— έω), v. n. ich trete falsch, thue einen falschen Tritt, einen Fehltritt.
στράτευμα, τό, das Heer, Kriegsheer.
στρατηγὸς, ὁ, der Heerführer, Feldherr, General.
στρατιὰ, ἡ, das Heer.
στρατιώτης, ὁ, der Krieger, Soldat.
στρατιωτικὸς, ἡ, όν, adj. zum Kriege gehörig, militärisch.
στρατοπεδεύω, v. n. ich schlage ein Lager auf.
στρατόπεδον, τό, das Lager.
στρατὸς, ὁ, das Heer.
στρέφω, v. a. ich kehre um, drehe um, wende um; v. n. ich wende mich.
στροφὴ, ἡ, die Strophe.
στρῶμα, τό, die Decke.
στύφω, v. a. ich presse.
συγγενὴς, ὁ, der Verwandte.
σύγγραμμα, τό, die Schrift, das Werk.
συγγραφεὺς, ὁ, der Schriftsteller.
συγκρίνω, v. a. ich vergleiche.
* συγχύζω, v. a. ich verwirre.
συγχῶ, (— έω), v. a. ich schlage nieder, verwirre, löse auf.
συγχωρῶ (— έω), v. a. ich erlaube, gestehe zu.
συλλογίζομαι, v. n. ich überlege.
* συμμά, adv. nahe.
σύμμαχος, ὁ, der Verbündete.
συμπίπτω, v. n. ich treffe zusammen, falle in dieselbe Zeit.
συμφωνῶ, (— έω), v. n. ich stimme überein, ich komme überein.
συνάγω, v. a. ich sammele, bringe zusammen.
* συνάζω, dass.
συναθροιζόμενος, η, ον, part. versammelt.
συναθροίζω, ich sammele.
συναναστροφὴ, ἡ, die Gesellschaft, der Umgang.
συναπαντῶ (— άω), v. a. ich begegne, treffe einen an.
συναριθμῶ, v. a. ich zähle mit.
συνειδήσις, ἡ, das Gewissen.
συνειθίζω, v. a. ich gewöhne mich, habe die Gewohnheit.
συνέλευσις, ἡ, die Zusammenkunft.
συνέρχομαι, v. n. ich komme zusammen.
συνήθεια, ἡ, der Gebrauch, die Sitte, Mode, Gewohnheit.
συνηθίζω, ich gewöhne.
σύνοδος, ἡ, die Versammlung, Synode, Kirchenversammlung.
σύνορον, τό, gewöhnlich τὰ σύνορα, die Grenze.
συντακτικὸς, ἡ, όν, adj. syntaktisch.
συντείνω, v. n. ich ziele wohin, zwecke ab, strenge an.
σύντομος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. kurz, gedrängt.
συντρέχω, v. a. ich komme zu Hülfe.
συντρίβω, v. a. ich zerstoße, zermalme.
σύρω, v. a. ich schleppe.
συρρέπω, v. r. sich zusammen neigen.
σύρω, v. a. ich ziehe, schleppe.
συστέλνω, v. a. ich versammele.
συστολὴ, ἡ, die Schaam.
συχνάκις, adv. oft.
συχνοχερνῶ, v. r. ich wende mich (πρός).

συχνὸς, ἡ, όν, adj. häufig.
σφάζω, v. a. ich ſchlachte.
σφαῖρα, ἡ, die Sphäre.
σφάλλω, v. n. ich irre, täuſche mich.
σφάλμα, τό, der Irrthum, Fehler.
σφοδρὸς, ἡ, όν, adj. heftig, ſtark.
σχέσις, ἡ, das Verhältniß, die Lage.
σχῆμα, τό, die Geſtalt, Bildung, Form, Gebehrde.
σχολεῖον, τό, die Schule.
σωζόμενος, ένη, ενον, adj. übrig, vorhanden.
σώζω, v. a. ich rette.
σῶμα, τό, der Leib.
σωματικὸς, ἡ, όν, adj. körperlich.
σωτὴρ, ὁ, der Heiland.
σωτηρία, ἡ, das Heil.

T.

Ταλαιπωρία, ἡ, das Elend.
τάξις, ἡ, die Ordnung, Sitte, Gewohnheit.
ταράσσω (— άττω), v. a. ich bewege.
τάφος, ὁ, das Grab.
τάχα, adv. vielleicht, etwa.
ταχύ, adv. früh.
ταχύτερα, adv. ſchneller.
ταχύτης, ἡ, die Schnelligkeit, Geſchwindigkeit.
τέκνον, τό, das Kind.
τελειοποιῶ, (— έω), v. a. ich mache vollkommen.
τελετὴ, ἡ, der Gebrauch.
τελευταῖος, α, ον, adj. der, die, das letzte, endliche.
τέλος, τό, das Ende.
τελώνιον, τό, der Zoll.
τερατώδης, ὁ καὶ ἡ, ες, adj. wunderbar.
τερετίζω, v. n. ich trillere.
τερπνῶς, adv. angenehm.
τέρπνω, v. a. ich erqötze.
τεταραγμένος, η, ον, adj. beſtürzt.
• τέτοιος, οια, οιον, adj. ſolcher, ſolche, ſolches.
τέττιξ, ὁ, die Grille, Cicade.
τεχνίτης, ὁ, der Künſtler.
• τζακίζω, v. a. ich zerbreche.
τηρῶ, (— έω), v. a. ich beobachte.
τί, pron. was?
τιμὴ, ἡ, die Ehre, Achtung.
τιμωρῶ, (— έω), v. a. ich ſtrafe, martere, quäle.
• τινὰς (τίς), pron, jemand, einer.
τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο, pron. ein ſolcher, eine ſolche, ein ſolches.
τοιουτοτρόπως, adv. auf ſolche Art. Kor.
τοῖχος, ὁ, die Mauer, die Wand.
τόλμημα, τό, die Kühnheit, die kühne That.
τοξεύω, v. a. u. v. n. ich ſchieße (mit Pfeilen, mit dem Bogen.)
τόσον, adv. ſo viel, ſo ſehr.
τόσος, η, ον, adj. ſo viel, ſo groß.
τότε, adv. dann, damals.
τοῦτο, pron. dieſes, das.
• τοῦτος, η, ο, pron. dieſer, dieſe, dieſes.
• τουφέκι, τό, (türk.) die Flinte.
• τραγούδιον, τό, der Geſang, das Lied.
• τραγουδῶ (— άω), v. a. ich ſinge.
• τραπέζι oder τραπέζιον, τό, der Tiſch, die Tafel.
τριακοσιοστὸς, ἡ, όν, adj. der, die, das dreihundertſte.
• τριγυρίζω, v. n. ich umgehe.
• τρομάζω, v. n. ich erſchrecke, entſetze mich.
τρομερὸς, ἡ, όν, adj. ſchrecklich.
τρόπος, ὁ, die Art, Weiſe, Einrichtung.
τρώγω, v. a. ich eſſe, verzehre, freſſe.
• τυπογραφία, ἡ, die Druckerei.
τυραννία, ἡ, die Tyrannei.
τυραννῶ, (— έω), v. a. ich martere, peinige.
τυφλὸς, ἡ, όν, adj. blind.
• τυχαίνω, v. n. ich bin, befinde mich, ich geſchehe.
τύχη, ἡ, das Schickſal.
• τώρα, adv. jetzt.

Y.

Ὕβρις, gewöhnlich ὕβριστα, ἡ, die Beleidigung.
ὑγεία, ἡ, die Geſundheit.
ὑγιὴς, ὁ καὶ ἡ, ές, adj. geſund.
ὑγραίνω, v. a. ich befeuchte, benetze.
υἱὸς, ὁ, der Sohn.
ὑπάγω, v. n. ich gehe, (gewöhnlich • πηγαίνω).
ὑπάρχω, v. n. ich bin, ich exiſtire.
ὑπέρ, praep. über, für.
ὑπερασπίζομαι, v. a. ich vertheidige, beſchütze.

ὑπερβαίνω, v. a. ich übertrete, übertreffe.
ὑπερβολὴ, ἡ, die Uebertreibung.
ὕπνος, ὁ, der Schlaf.
ὑπό, praep. unter, von, durch.
ὑποδέχομαι, v. a. ich nehme auf.
ὑποδοχὴ, ἡ, der Empfang, die Aufnahme.
ὑποκείμενον, τό, die Person.
ὑπόληψις, ὁ, die gute Meinung, das Ansehen.
ὑπόμνημα, τό, die Erklärung, der Commentar, die Denkschrift.
ὑπομονὴ, ἡ, die Geduld.
ὕποπτος, ὁ, der Argwöhnische, Mißtrauische.
ὑποσημείωσις, ἡ, die Bemerkung.
ὑποστατικὸς, ἡ, όν, adj. bestehend.
ὑποστρέφω, v. a. ich wende oder kehre um; v. n. ich kehre zurück, komme zurück.
ὑποφέρω, v. a. ich erleide, dulde, halte aus.
ὑποψία, ἡ, der Argwohn.
ὕστερος, έρα, ερον, adj. der, die, das letzte.
ὑστερῶ, (— έω), v. a. ich entziehe, beraube.
ὑψηλὸς, ἡ, όν, adj. hoch.

Φ.

φαίνομαι, v. n. ich scheine, ich erscheine, zeige mich.
φανερὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, adj. offenbar, deutlich.
• φαρμακερὸς, ἡ, όν, adj. giftig, tödlich.
• φεγγάρι, τό, der Mond.
• φεγγαράκι, τό, der kleine Mond.
φέγγος, τό, der Schimmer.
φέγγω, v. n. ich scheine, leuchte.
• φέρνω, oder φέρω, v. a. ich trage, bringe.
• φέρνομαι, v. n. ich betrage mich, führe mich auf.
φεῦ, interj. ach! oh!
φεύγω, v. n. ich gehe fort, gehe weg, ich fliehe.
φθάνω, v. n. ich komme an, treffe ein.
φθορὰ, ἡ, das Verderben, der Untergang.
• φιλάγαθος, η, ον, adj. das Gute liebend.
φιλελεύθερος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. freiheitsliebend.
φιλικὸς, ἡ, όν, adj. freundschaftlich.
φιλόλογος, ὁ, der Philolog.
φιλόμουσος, ὁ, der Freund der Wissenschaften.
φιλοσοφία, ἡ, die Philosophie.
φιλόσοφος, ὁ, der Philosoph.
φιλοτιμία, ἡ, der Ehrgeiz, die Ehrsucht.
φιλοτιμῶ, v. a. ich suche, strebe nach etwas aus Ehrgeiz.
φιλοφροσύνη, ἡ, das Wohlwollen.
φιλόφρων, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. wohlwollend, günstig.
φίλτατος, άτη, ατον, adj. liebster, liebste, liebstes, theuerster, e, es.
φιλῶ (— έω), v. a. ich küsse.
φοβερίζω, v. a. ich drohe.
φοβερὸς, ρὰ (ρὴ), ρόν, adj. furchtbar, schrecklich.
φόβος, ὁ, die Furcht.
φοβοῦμαι, v. n. ich fürchte mich.
φονεύω, v. a. ich tödte, ermorde, bringe um.
φόρεμα, τό, das Kleid, die Kleidung.
φορῶ, v. a. ich trage, kleide mich.
φρικτὸς, ἡ, όν, adj. furchtbar, schrecklich.
φρόνημα, τό, die erhabene Gesinnung, der Muth.
φρόνησις, ἡ, die Klugheit, Einsicht.
φρόνιμος, ὁ καὶ ἡ, ον, adj. klug, weise, verständig.
φρονίμως, adv. dass.
• φροντίδα, ἡ, die Sorge.
φροντίζω, v. n. ich sorge, trage Sorge.
φροντὶς, ἡ s. φροντίδα.
φρονῶ, (— έω), v. n. ich denke, urtheile.
φυγὴ, ἡ, die Flucht.
φυλάγω oder φυλάττω, v. a. ich bewahre.
φυλακὴ, ἡ, das Gefängniß.
φυλὴ, ἡ, der Völkerstamm.
φύλλον, τό, das Blatt.
φυσικὸς, ἡ, όν, adj. natürlich, physisch.
φύσις, ἡ, die Natur.
φωνάζω, v. a. u. v. n. ich rufe, schreie.
φωνὴ, ἡ, die Stimme.
φῶς, τό, das Licht.
• φωτιὰ, ἡ, das Feuer.
φωτίζω, v. a. ich erleuchte.

X.

Χαιρετισμὸς, ὁ, der Gruß.
* χαμένος, η, ον, *adj.* verloren.
* χάνω, *v. a.* ich verliere; χάνομαι, *v. n.* ich gehe verloren, komme um.
χαρὰ, ἡ, die Freude.
χαρακτὴρ, ὁ, der Charakter.
χαρίζω, *a. a.* ich schenke jemandem etwas.
χάρις, ἡ, die Gnade, Anmuth, Lieblichkeit.
χάρισμα, τό, das Geschenk.
χαρμόσυνος, *adj.* fröhlich.
χεῖλος, τό, die Lippe.
χειραγωγία, ἡ, die Anleitung. Darv.
* χέρι, τό, die Hand.
χοῖρος, ὁ, das Schwein.
χορὸς, ὁ, der Tanz.
χρεία, ἡ, die Nothwendigkeit.
χρειαζόμενος, ένη, ενον, *adj.* nöthig, erforderlich.
χρέος, τό, die Schuld.
χρεωστῶ (— έω), *v. a.* ich bin verbunden, bin verpflichtet, bin schuldig.
χρῆσις, ἡ, der Nutzen, Gebrauch.
χρηστοήθης, ὁ καὶ ἡ, ες, *adj.* gutherzig.
χριστιανισμὸς, ὁ, das Christenthum.
χριστιανὸς, ὁ, der Christ.
χρόνος, ὁ, die Zeit, das Jahr.
χρυσὸς, ὁ, das Gold.
χρυσοῦς, ῆ, οῦν, *adj.* golden.
χρῶμα, το, die Farbe.
χυμὸς, ὁ, die Flüssigkeit.
χύνω, *v. a.* ich gieße, vergieße.
χώρα, ἡ, das Land, das Gebiet.
* χωρατεύω, *v. n.* ich scherze.
χωρίζω, *v. a.* ich trenne, sondere ab.
χωρίον, τό, das Dorf.
χωρὶς, *adv.* u. *praep.* ohne.
χωρισμένος, η, ον, *adj.* getrennt, geschieden, abgesondert.
χωριστὴς, ὁ, der absondert; *adj.* besonders.

Ψ.

Ψάλλω, *v. a.* ich singe.
ψεῦδος, τό, die Lüge.
* ψηλά, *adv.* hoch, oben.
ψηφῶ, (— άω), *v. a.* ich schätze, achte.
ψιθυρίζω, *v. n.* ich säusele.
ψιλὸς, ὴ, όν, *adj.* fein.
ψυχὴ, ἡ, die Seele.

Ω.

Ὦ, *interj.* oh!
ὥρα, ἡ, die Uhr, Stunde.
ὡραῖος, αία, αῖον, *adj.* schön.
ὡς, *adv.* wie, als.
ὡσάν, *adv.* wie, so wie.
ὡσαύτως, *adv.* ebenso, auf gleiche Art.
ὥστε, *conj.* so daß.
ὦτα, τά, die Ohren.

Zusätze und Verbesserungen.

Seite 3 Zeile 17 v. u. l. st. Rusiades — Ikonomos, Vamvas und ....
= 6 = 9 l. st. Wien — Triest.
= — = 11 v. u. fehlt nach: Werke; Vamvas, Professor in Korfu, tüchtiger Grammatiker.
= 7 fehlt unten nach Bojadschi's Sprachlehre: Neugriechische Grammatik nebst Gesprächen und den nöthigsten Worten. Tübingen 1822. 8.
= 8 fehlt nach Dehèque: Anselm, neugriech.-deutsch. und deutsch-neugriech. Wörterbuch. München 1833. (Ist ein Auszug aus Schmidt.) Ferner:
Théocharopoulos: **grammaire universelle pour apprendre le Grec ancien et moderne, au moyen de parallélisme des deux langues; à deux colonnes, grec et français en regard. 1 Vol. Strasbourg de l'imprimerie de L. F. Roux 1833.**
Ebendess. **Dictionnaire grec moderne français,** welches nächstens erscheinen wird.
= 11 Zeile 12 fehlt noch: ζ wird wie ein weiches ſ ausgesprochen, die Aussprache muß man jedoch aus dem Munde eines Griechen lernen.
= 18 §. 45 lies statt τζη selten — auf Kreta.
= 19 Zeile 2 v. u. l. Rhiso u. so überall.
= 40 §. 108. Anmerk. 1. l. erhalten in der Vulgärsprache.
= 49 §. 139 ist ἠγὼ zu streichen.
= 51 §. 142 Zeile 9 l. meine lieben Landsleute.
= 53 §. 145 l. im Plural αὐταί und αὐτά.
= 54 Anmerk. fehlt: in Kreta sagt man κεῖνος, η, ο.
= 55 l. Von den beziehenden Fürwörtern, ebenso in der folgenden Zeile.
= 58 Zeile 6 l. du Hund Kiamilbei.
= 61 §. 157 l. von denen es drei Classen giebt.
= 63 §. 171 ist Zeile 3 u. nach und zu lesen: bei denen der dritten Classe ῶ in οῦμαι.
= 80 §. 209 l. in drei Classen theilen.
= 81 fehlt nach dem Präsens die Anmerk.: Man sagt auch τιμάω, τιμάεις, τιμάει, τιμάομεν, τιμάετε, τιμάουν, besonders in dem nordwestlichen Theile Griechenlands.
= 82 fehlt bei der ersten Person des Imperativs noch die Form τίμαε.
= 83 fehlt beim Präsens noch τιμάω ꝛc. und Anmerk. 1 l. besonders die Peloponnesier.
= 106 Anmerk. 1. l. kommt bei Rhigas auch die Form u. s. w.
= 110 fehlt vor ἔχω: 246.
= 111 §. 252 l. Folgende Stelle aus einem Volksliede. und §. 254 l. ladete (berief) u. statt συνέδημος; l. συνέκδημος.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Leipzig, gedruckt in der A. Fest'schen Buchdruckerei.

BAYERISCHE
STA TS-
BIBL OTHEK
MUENCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Possart, Fedor,

Neugriechische Grammatik nebst einer kurzen Chrestomathie mit einem Wörterbuch für den Schul- und Privatgebrauch

Leipzig 1834

L.gr. 506 a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10585481-5